

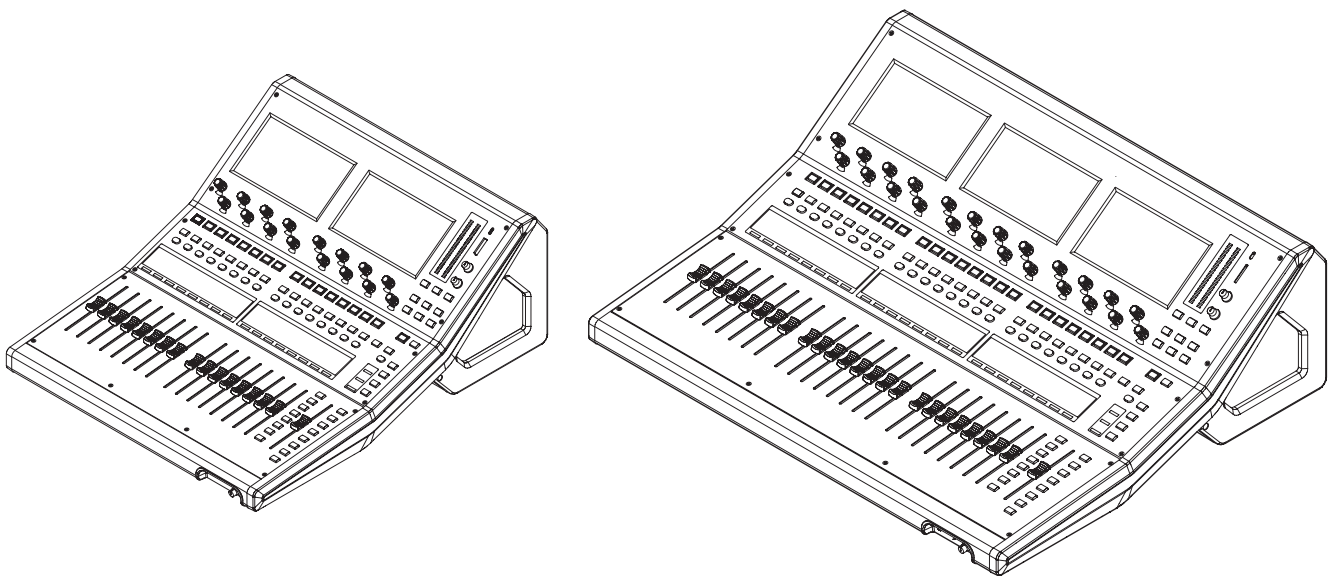
TASCAM

D01407280C

Sonicview 16

Sonicview 24

Digitalmischpult



Referenzhandbuch

v1.5.0

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	5	Einstellungen für das Vorhören und den eingebauten Oszillator vornehmen.....	68
Überblick.....	5	Die Seite Dante SETUP.....	69
Hinweise zur Benutzung dieses Handbuchs.....	5	Registerkarte Dante Settings.....	69
Informationen zu Markenrecht und Copyright	6	Registerkarte I/O Device.....	70
Hinweise zu SD-Karten	6	Stageboxen Tascam SB-16D mit dem Mischpult verwenden.....	72
Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit SD-Karten	6	Eine SB-16D vom Mischpult aus bedienen.....	80
Schreibschutz der SD-Karte.....	6	Die GPIO-Schnittstelle einer SB-16D als Erweiterung für das Mischpult nutzen.....	90
Hinweise zum Formatieren.....	6	Dante-Verbindungen mit SB-16D herstellen	90
Ausstattungsmerkmale	7	Informationen zu Dante	96
Die wichtigsten Merkmale im Überblick	7	Verbindung mit einem Dante-Netzwerk herstellen.....	96
Die wichtigsten technischen Daten im Überblick.....	7	Das Computerprogramm Dante Controller nutzen	97
2 Die Produktbestandteile und ihre Funktionen	9	Die Seite SLOT SETUP.....	99
Geräteoberseite.....	9	Darstellung mit eingebauter IF-DA64	99
Gerätevorderseite.....	13	Wenn eine IF-AE16 (AES/EBU) eingebaut ist	100
Geräterückseite	14	Wenn eine IF-MA64/EX oder IF-MA64/BN (MADI) eingebaut ist.....	100
Die Universalschnittstelle (GPIO) im Überblick.....	16	Wenn eine IF-AN16/OUT (Analogausgänge) eingebaut ist.....	101
Grundlegende Bedienung des Mischpults.....	17	Wenn eine IF-MTR32 (Mehrspurrecorder) eingebaut ist....	102
Die Hauptseite auf den Displays	18	Die Seite Network Setup	102
Die Hauptseite der Module CH 1–40.....	18	Die aktuellen Einstellungen speichern	104
Die Hauptseite der Module ST IN 1–2 und FX RTN 1–4... 21	21	5 Routing.....	105
Die Hauptseite der Module MIX 1–22 und des Stereosummenmoduls MAIN L/R.....	25	Eingänge zuweisen	105
Die Hauptseite der DCA-Module.....	28	Eingangsquellen in Blöcken für mehrere Kanäle gleichzeitig festlegen	107
Das Menü im Überblick	29	Eingangsquellen für mehrere Kanäle gleichzeitig festlegen (Stapelverarbeitung).....	107
Grundsätzliches zur Bedienung des Menüs	29	Routing der Direktausgänge.....	108
Die Menüstruktur im Überblick	30	Routing der Einschleifwege	109
3 Vorbereitende Schritte	32	Routing der Ausgänge.....	110
Eine Erweiterungskarte installieren (als Zubehör erhältlich).....	32	Ausgangsports in Blöcken für mehrere Kanäle gleichzeitig festlegen	112
Ein- und Ausschalten.....	32	Ausgangsports für mehrere Kanäle gleichzeitig festlegen (Stapelverarbeitung)	113
Datum und Uhrzeit einstellen.....	33	Eingangsquellen auswählen auf der Seite INPUT SOURCE SELECT.....	113
SD-Karten und USB-Sticks einsetzen und entfernen.....	33	Die Seite DIRECT OUT PORT SELECT	115
Schreibschutz der Karte.....	33	Die Seite INSERT SEND PORT SELECT	116
SD-Karten und USB-Sticks für den Gebrauch vorbereiten	33	Die Seite INSERT RETURN PORT SELECT	117
4 Konfiguration und grundlegende Einstellungen	34	Die Seite OUTPUT PORT SELECT	119
Die Seite SYNC CLOCK.....	34	6 Mit den Modulen arbeiten	121
Die Abtastrate festlegen.....	35	Die Seite MODULE im Überblick	121
Den Referenztakt auswählen.....	35	Die Seite MODULE (OVERVIEW).....	122
Die Seite PREFERENCES (Voreinstellungen).....	37	Die Übersichtsseite für die Module CH 1–40.....	122
Die Seite METER	39	Die Displayseite MODULE (OVERVIEW) für die Module ST IN 1–2	128
Die Seite METER SETUP.....	40	Die Displayseite MODULE (OVERVIEW) für die Module FX RTN 1–4	131
Registerkarte METERING POINT	41	Die Displayseite MODULE (OVERVIEW) für die Module MIX 1–22 und MAIN L/R	133
Registerkarte METER HEADROOM	41	Die Seite MODULE (INPUT)	136
Die Seite LOCK SETUP	42	Die digitale Pegelanpassung für mehrere Module gleichzeitig festlegen	140
Die Seite MIXER CONFIG.....	42	Die Seite MODULE (FX).....	141
Registerkarte CH 1–40 CONFIG	42	Effektparameter	142
Registerkarte LOCATION CONFIG.....	43	Die Seiten MODULE (GATE/EXPANDER/DE-ESSER).....	144
Registerkarte BUS CONFIG.....	45	Parameter der Dynamikeffekte	145
Die Seite USER DEFINED CONTROLS.....	46	Die Seite MODULE (EQ).....	146
Die Seite USER DEFINED CONTROLS im Überblick	53	Die Seite MODULE (GEQ)	148
Registerkarte User Key	54	Die Seite MODULE (COMP/DUCKER)	150
Registerkarte Foot Switch	55	Parameter der Dynamikeffekte	151
Registerkarte GPIO-IN.....	55		
Registerkarte GPIO-OUT	56		
Den Faderstart-Pegel festlegen	56		
Registerkarte Layer Key SETUP.....	57		
Registerkarte Custom Layer SETUP	58		
Module den Benutzerebenen zuweisen.....	60		
Einstellungen für die Talkback-Funktion vornehmen	60		
Einstellungen für die Monitorausgabe vornehmen.....	63		
Die Seite MONITOR SOURCE ASSIGN.....	65		
Weitere Monitoreinstellungen	66		

Die Seite KEY IN SOURCE SELECT	152	Die Seite Version Information.....	208
Die Seite MODULE (SEND/PAN)	152	Die Firmware aktualisieren.....	208
Die Seite MODULE (OUTPUT)	156	10 Aufnahmen und Wiedergeben	210
Das MODULE-Kontextmenü nutzen	158	Die Seite RECORDER/PLAYER.....	210
7 Weitere Einstellungsseiten für Modulparameter	159	RECORDER-Sektion.....	210
Die Sends mit den Fadern bedienen	159	PLAYER-Sektion.....	211
Das Einblendfenster SENDS ON FADER.....	159	Die BROWSE-Seite (Dateimanager).....	213
Die Seite SEND OVERVIEW	160	Einem Ordner für die Aufnahme auswählen	213
Die Seite SEND OVERVIEW für die Busse MIX 1–22.....	160	Medium, Ordner und Datei für die Wiedergabe auswählen.....	215
Die Seite SEND OVERVIEW für die Busse FX 1–4.....	163	Den Aufnahmeordner festlegen	217
Die Seite SEND OVERVIEW für den Stereosummenbus.....	165	Den Wiedergabeordner festlegen.....	217
Das SEND OVERVIEW-Kontextmenü	167	11 Funktionen als USB-Audiointerface.....	218
Mit Mute-Gruppen und DCAs arbeiten	169	Die Windows-Gerätesoftware installieren	218
Mute-Gruppen	169	Die Windows-Gerätesoftware deinstallieren.....	219
DCAs (Digitally Controlled Amplifiers)	169	Die Windows-Gerätesoftware starten	219
Die Seite DCA/Mute Group SETUP	170	Die Eingangslatenz unter Windows anpassen	219
Registerkarte DCA Assign	170	Die Soundeigenschaften des Windows-Computers festlegen	219
Registerkarte Mute Group Assign.....	170	Gleichzeitige Wiedergabe über ASIO- und WDM-Treiber....	220
Registerkarte Mute Group Master.....	171	Einstellungen für die Verwendung mit OBS Studio und anderen Streaming-Anwendungen.....	220
Die Seite MODULE NAME	172	12 Mehrspurrecorder (optional)	222
Benutzerdefinierte Modulbezeichnungen eingeben und bearbeiten	173	Maximale Aufnahmezeit	222
Die vorgegebenen Modulfarben ändern	174	Eine SD-Karte formatieren.....	222
Symbole für Module festlegen.....	175	Projekte und Takes (Begriffsdefinition).....	222
8 Einstellungen speichern und abrufen	176	MTR-Betriebsarten	222
Mit Snapshots arbeiten	176	Die Hauptseite des MTR (MULTI TRACK RECORDER).....	223
Die Snapshot-Funktionen über die Leiste im Menü bedienen	177	Das automatische Routing nutzen	228
Snapshots speichern.....	178	Die Betriebsart des MTR auswählen.....	229
Bezeichnungen für gespeicherte Snapshots	179	Einstellungen für Aufnahmebereitschaft und Eingangsmonitoring vornehmen.....	230
Snapshots laden	179	Das Menü des MTR im Überblick	232
Einschränkungen beim Laden von Snapshots aus einem anderen Modell (Sonicview 16 / Sonicview 24)....	180	Der Projektmanager im Überblick (BROWSE MTR).....	234
Die Snapshot-Bibliothek nutzen	182	Die Ordnerstruktur im Überblick.....	235
Das Menü der Bibliothek nutzen	183	Dateinamen der Aufnahmen	236
Snapshots kopieren.....	184	Die Dateiformate im Überblick	236
Die Seite SNAPSHOT RECALL SAFE.....	185	Mit Projekten arbeiten	236
Registerkarte PARAMETER SAFE	185	Projekt- und Take-Listen anzeigen.....	236
Registerkarte MODULE SAFE	186	Aktionen für Projekte ausführen	236
Die Seite SNAPSHOT IMPORT/EXPORT	186	Ein neues Projekt erstellen.....	237
Snapshots exportieren	187	Ein Projekt auswählen	237
Snapshots importieren	188	Projekte löschen	237
Weitere Bibliotheken.....	190	Eine bestehende Projektbezeichnung ändern.....	238
Die Bibliotheksseite im Überblick	190	Grundlegende Aufnahmefunktionen	238
Die MODULE RECALL SAFE-Seiten	193	Die Eingangsquellen wählen	238
Die Seite ALL SYSTEM DATA.....	193	Aufnahmen	239
Alle Systemdaten in einer Datei speichern	194	Die Aufnahme überprüfen (Wiedergeben)	240
Alle Systemdaten aus einer Datei laden	195	Weitere Funktionen.....	240
Eine Datei mit allen Systemdaten auf einem externen Medium sichern.....	195	Wiedergabepositionen ansteuern (Locator-Funktion)	240
Eine Datei mit allen Systemdaten von einem externen Medium wiederherstellen.....	196	Wiederholte Wiedergabe	241
Auf Werkseinstellungen zurücksetzen	198	Die Auto-Aufnahme nutzen	241
9 Verschiedene Informationsanzeigen.....	199	Die vorgezogene Aufnahme nutzen.....	242
Die Seite INFORMATION	199	Die Punch-Aufnahmefunktion nutzen	242
Registerkarte STATUS.....	199	Punch-Aufnahmen automatisieren (AUTO PUNCH).....	243
Registerkarte ERROR	200	Punch-Aufnahmen rückgängig machen (UNDO).....	244
Anzeige von Fehlermeldungen/Hinweisen während des Betriebs.....	201	Takes bearbeiten.....	245
Die Seite OPEN SOURCE SOFTWARE LICENSE	202	Eine Takebezeichnung ändern	245
Liste aller Fehlermeldungen und Ereignisse.....	203	Takes löschen.....	245
Die Seite MEDIA MANAGE	207	Mit anderen Geräten aufgezeichnete Audiodateien importieren.....	246
Speichermedien formatieren.....	207	Dateinamenformat	246
		Vorbereitende Schritte vor dem Importieren	246

Importierte Dateien mit dem MTR verwenden.....	246
Mit Marken arbeiten	247
Marken setzen	247
Marken ansteuern.....	247
Marken entfernen	247
13 Kurzbefehle.....	248
14 Problembehebung	249
15 Technische Daten.....	251
Interne Verarbeitung	251
Leistungsdaten Audio.....	252
Analoge Audioeingänge und -ausgänge.....	252
Digitale Audioeingänge und -ausgänge.....	253
Steuerungseingänge und -ausgänge.....	253
Weitere Eingänge und Ausgänge	254
Aufnahme/Wiedergabe.....	254
Systemanforderungen Computer.....	254
Windows.....	254
Mac.....	254
Stromversorgung und sonstige Daten	254
Maßzeichnungen.....	255
15 Technische Daten.....	255
16 Blockschaltbild	256
17 Parameter und Presets	258
Grundlegende Parameter des Sonicview 16/24.....	258
Grundlegende Effektparameter des Sonicview 16/24).....	262
Presets.....	265

Überblick

Das Sonicview 16 hat zwei Touchscreens und 16 Kanäle mit Mikrofonvorverstärkern. Das Sonicview 24 bietet drei Touchscreens und 24 Mikrofonvorverstärker. Beide Modelle verfügen über 44 Eingangskanäle und 24 Busse sowie Dante- und Audiointerface-Funktionen.

Die wichtigsten Merkmale im Überblick

- Zwei Farb-Touchscreens mit 6,1 cm Bildschirmdiagonale (Sonicview 16)
- Drei Farb-Touchscreens mit 6,1 cm Bildschirmdiagonale (Sonicview 24)
- Mixing-Engine basierend auf FPGA mit 54-Bit-Fließkomma-verarbeitung und 96 kHz Abtastrate
- Extrem niedrige Latenz: 20,8 µs je zwei Samples (Mixing-Engine), 0,51 ms Analog-zu-Analog
- HDIA-Mikrofonvorverstärker, A/D-Wandlung mit 96 kHz Abtastrate und 32-Bit-Auflösung
- 44 Eingangskanäle, 22 flexible Busse, Summenbus (MAIN L/R), alle mit 31-Band-Grafikequalizer, vier einschleifbare Effektbusse
- 16 Mikrofon-/Line-Eingänge über XLR-Anschlüsse für Eingangsspegel bis +32 dBu (Sonicview 16)
- 24 Mikrofon-/Line-Eingänge über XLR-Anschlüsse für Eingangsspegel bis +32 dBu (Sonicview 24)
- 16 Line-Ausgänge über XLR-Anschlüsse
- Eingebautes Dante-Interface mit 64 Ein- und Ausgängen (Redundanzbetrieb möglich)
- Zwei Tascam-Schächte für optional erhältliche Erweiterungskarten: MADI, AES/EBU, Analogausgänge, Dante, 32-Spur-Recorder
- 32-Bit-USB-Audiointerface mit 32 Ein- und Ausgängen
- Acht TRS-Line-Eingänge (Kanäle 9–16 in Sonicview 16, Kanäle 17–24 in Sonicview 24)
- Zwei Einschleifwege (Kanäle 7–8 in Sonicview 16, Kanäle 15–16 in Sonicview 24)
- Zwei Stereoeingänge (ST IN) über Cinchbuchsen
- Talkback-Eingang über XLR-Anschluss
- Talkback zusätzlich von extern aus bespielbar
- Stereo-Monitorausgang über XLR-Anschlüsse
- Zwei Kopfhörerausgänge: 6,3-mm- und 3,5-mm-Klinkenbuchsen
- Zwei Monitor-Sektionen
- Standort-Einstellungen für das Monitoring ermöglichen es, den eigenen Monitor beim Öffnen des Mikrofons automatisch stummzuschalten (nützlich für Selbstfahrer-Studios)
- 16+1 motorisierte Fader (Sonicview 16)
- 24+1 motorisierte Fader (Sonicview 24)
- Fernsteuerung und Offline-Bearbeitung mit der Software Tascam Sonicview Control (Windows, macOS und iPadOS)
- Hohe Stabilität mit vollständig getrennter Mixing-Engine und Bedienoberflächen in Hardware und Betriebssystem
- Bibliotheken für Snapshots, Module, Effekte, EQ, Grafik-EQ, Gate, Kompressor
- 18 frei zuweisbare Tasten (**USER KEYS**), sieben frei verfügbare Ebenen, modulzuweisbarer Summenbereich und acht DCAs
- 16/24 Drehgeber mit Farb-LEDs
- 16/24 LCDs für Kanalbezeichnungen mit Farb-LEDs (diese ermöglichen auch die Darstellung von Pegelanzeigen einschließlich Dämpfung durch Kompressor)
- Stereoaufnahme auf SD-Karten, Stereowiedergabe von SD-Karten und USB-Sticks
- Wordclock-Eingang/Ausgang/Durchgang
- Gigabit-Ethernet-Anschluss (1000BaseT)
- GPIO-Schnittstelle mit 8 Ein- und 8 Ausgängen

- Fußschalteranschluss (2-polig)
- Anschluss für Pultbeleuchtung (XLR 4-31)
- Netzschalter mit Schutzvorrichtung

Hinweise zur Benutzung dieses Handbuchs

Das vorliegende Referenzhandbuch soll Ihnen als Nachschlagewerk bei der täglichen Nutzung Ihres Tascam-Produkts dienen. Es enthält nicht die gesetzlich vorgeschriebenen allgemeinen Hinweise für den sicheren Gebrauch. Diese finden Sie auf den ersten Seiten der Gebrauchsanleitung, die mit dem Produkt geliefert wird. Bitte lesen und befolgen Sie die dort aufgeführten Hinweise zu Ihrer eigenen Sicherheit.

Für dieses Handbuch gelten die folgenden Konventionen:

- Dieses Gerät verfügt über zwei Arten von Bedienelementen: physische Tasten/Regler auf der Oberseite und solche, die auf dem Touchscreen erscheinen. Die Bedienelemente und Anschlüsse am Gerät selbst kennzeichnen wir mit Fettschrift. Beispiel: Taste **MUTE**
- Für Menübezeichnungen, Parameter und Bedienelemente auf dem Touchscreen nutzen wir ein dünneres Schriftbild. Beispiel: Mixer Setup
- Die jeweils acht Endlos-Drehregler unterhalb der Touchscreens nennen wir von links nach rechts Drehgeber 1 bis Drehgeber 8.
- Schaltflächen im eingeschalteten Zustand erscheinen farblich hervorgehoben.
- Die folgenden Module, die Stereosignale verarbeiten, bezeichnen wir als Stereomodule:
 - Kanalmodule (CH 1–40), wenn sie als Stereopaar gekoppelt sind
 - Mischmodule (MIX 1–22), wenn sie als Stereopaar gekoppelt sind
 - Module der Stereoeingänge (ST IN 1–2)
 - Module der Effekt>Returns (FX RTN 1–4)
 - Stereosummenmodul (MAIN L/R)
- SDHC- und SDXC-Speicherkarten bezeichnen wir als Speicherkarte oder kurz als SD-Karte.
- Ergänzende Informationen oder wichtige Hinweise sind wie folgt gekennzeichnet:

Tipp

Nützliche Praxistipps.

Anmerkung

Ergänzende Erklärungen und Hinweise zu besonderen Situationen.

Wichtig

Besonderheiten, die bei Nichtbeachtung zu Datenverlust, Funktionsstörungen oder unerwartetem Verhalten des Geräts oder der Software führen können.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie so gekennzeichnete Hinweise nicht beachten, besteht ein Risiko von leichten oder mittelschweren Verletzungen (beispielsweise Hörschäden).

Informationen zu Markenrecht und Copyright

Die folgenden Informationen werden aus rechtlichen Gründen im Originaltext wiedergegeben:

- TASCAM is a registered trademark of TEAC Corporation.
- SDXC Logo is a trademark of SD-3C, LLC.



- VST is a trademark of Steinberg Media Technologies GmbH, registered in Europe and other countries.



- Microsoft, Windows and Windows Media are either registered trademarks or trademarks of Microsoft Corporation in the United States and/or other countries.
- Apple, Mac, macOS, iPad, iPadOS and iTunes are trademarks of Apple Inc. in the United States and other countries.
- etherCON is a registered trademark of Neutrik AG.
- Audinate®, the Audinate logo and Dante are trademarks of Audinate Pty Ltd.
www.audinate.com/patents
- ASIO is a trademark of Steinberg Media Technologies GmbH.



- Andere in diesem Dokument genannte Firmenbezeichnungen, Produktnamen und Logos sind als Marken bzw. eingetragenen Marken das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Informationen in diesem Handbuch über Produkte dienen nur als Beispiele und sind keine Gewähr für die Nichtverletzung von Rechten an geistigem Eigentum Dritter und anderen damit verbundenen Rechten. TEAC Corporation übernimmt keine Verantwortung für Verletzungen von Rechten an geistigem Eigentum Dritter oder andere Verpflichtungen, die durch die Benutzung dieses Produkts entstehen.

Gemäß Urheberrechtsgesetz darf urheberrechtlich geschütztes Material Dritter außer für den persönlichen Genuss und ähnliche Nutzung nicht ohne die Erlaubnis der Rechteinhaber verwendet werden. Nutzen Sie die Aufnahme-funktion immer entsprechend. TEAC Corporation übernimmt keine Verantwortung für Rechtsverletzungen durch Nutzer dieses Produkts.

Hinweise zu SD-Karten

Für die Aufnahme und Wiedergabe nutzt dieses Gerät SD-Karten. Verwenden Sie SDHC- oder SDXC-Karten der Klasse 10 oder höher. Eine Liste der mit dem Gerät erfolgreich getesteten SD-Karten finden Sie auf unserer Website (<https://tascam.de/downloads>). Bei Bedarf hilft Ihnen auch der Tascam-Kundendienst weiter.

Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit SD-Karten

SD-Karten sind empfindliche Speichermedien.

Um Beschädigungen zu vermeiden, beachten Sie bitte die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit diesen.

- Setzen Sie die Karte keinen extremen Temperaturen aus.
- Halten Sie sie von Orten mit extremer Luftfeuchtigkeit fern.
- Verhindern Sie den Kontakt der Karte mit Flüssigkeiten.
- Stellen oder legen Sie keine Gegenstände darauf, und verbiegen Sie sie nicht.
- Setzen Sie die Karte keinen starken Erschütterungen aus.
- Wechseln Sie sie nicht während der Aufnahme, Wiedergabe, Datenübertragung oder eines anderen Schreib-/Lesezugriffs.
- Verwenden Sie eine Schutzhülle, wenn Sie die Karte transportieren.

Schreibschutz der SD-Karte

Sonicview 16/24 schreibt Einstellungen für die Aufnahme/Wiedergabe in den jeweiligen Ordner der Speicherkarte. Achten Sie darauf, dass die Karte nicht schreibgeschützt ist. Andernfalls werden Einstellungen nicht gespeichert und gehen beim Ausschalten verloren. Zudem wird die Leistung auch anderweitig beeinträchtigt.

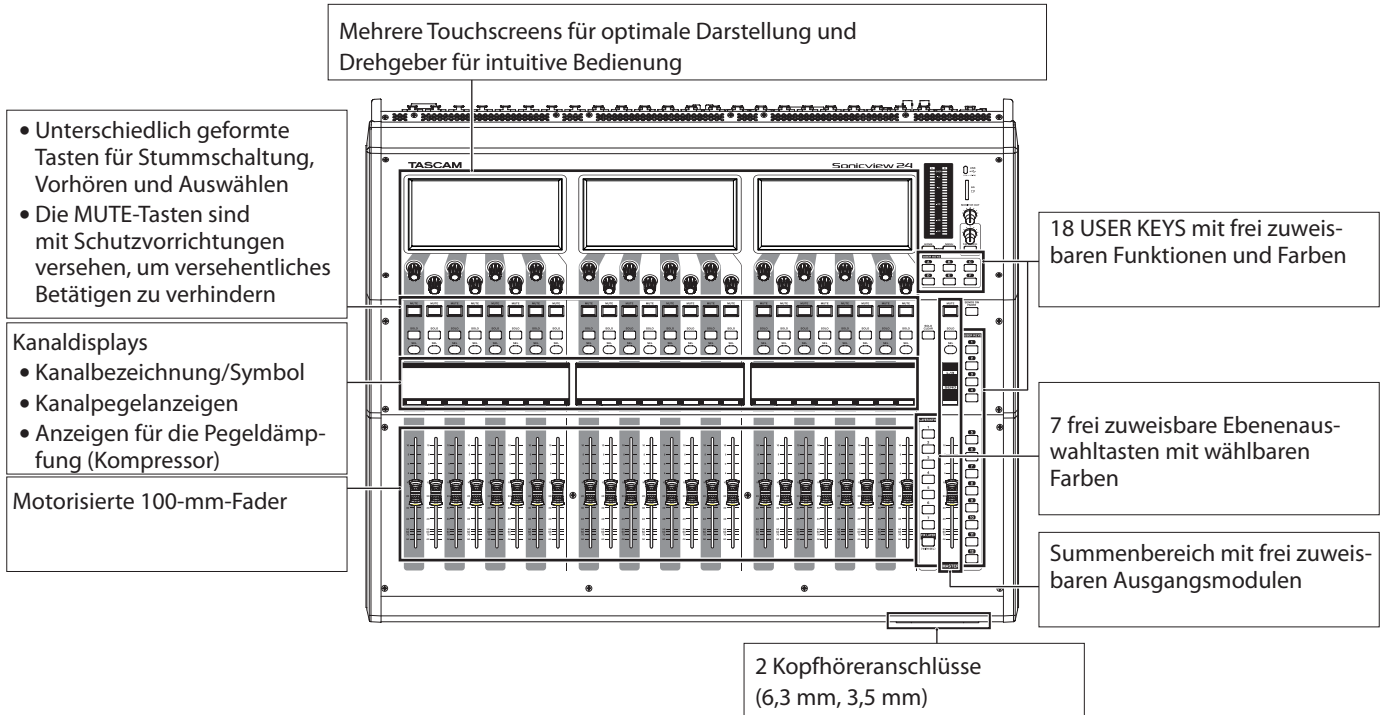
Hinweise zum Formatieren

Die optimale Leistung während der Aufnahme ist nur mit SD-Karten gewährleistet, die mit diesem Gerät formatiert wurden. Formatieren Sie alle Speicherkarten, die Sie mit dem Sonicview 16/24 verwenden wollen, immer mit dem Gerät selbst. Mit SD-Karten, die auf einem Computer oder einem anderen Gerät formatiert wurden, können Fehler auftreten.

Ausstattungsmerkmale

Die wichtigsten Merkmale im Überblick

Jedes 8-Kanal-Modul verfügt über einen Touchscreen mit acht Drehgebern. Dadurch lassen sich verschiedene Parameter gleichzeitig beeinflussen und ihr Status überwachen.



Die wichtigsten technischen Daten im Überblick

Möglichkeiten gleichzeitiger Verarbeitung

- Eingänge: 40 Monokanäle und zwei Stereokanäle
- Ausgangsbusse: 22 umschaltbare Aux-/Gruppenbusse, ein Stereosummenbus
- 4 interne Effekte, 4 Effekt-Sends und 4 Stereo-Effekt>Returns

Eingangs- und Ausgangsanschlüsse

- 16 oder 24 Mikrofon/Line-Eingänge
- 2 Stereo-Line-Eingänge (Cinch)
- 16 analoge Line-Ausgänge
- Analoger Stereo-Monitorausgang
- Dante-Eingang/Ausgang (unterstützt Redundanz)
- 2 Erweiterungssteckplätze
- USB-Audiointerface mit 32 Eingängen und 32 Ausgängen

Interne Verarbeitung

- 96 kHz Abtastrate, 54-Bit-Fließkommaverarbeitung

2 – Die Produktbestandteile und ihre Funktionen

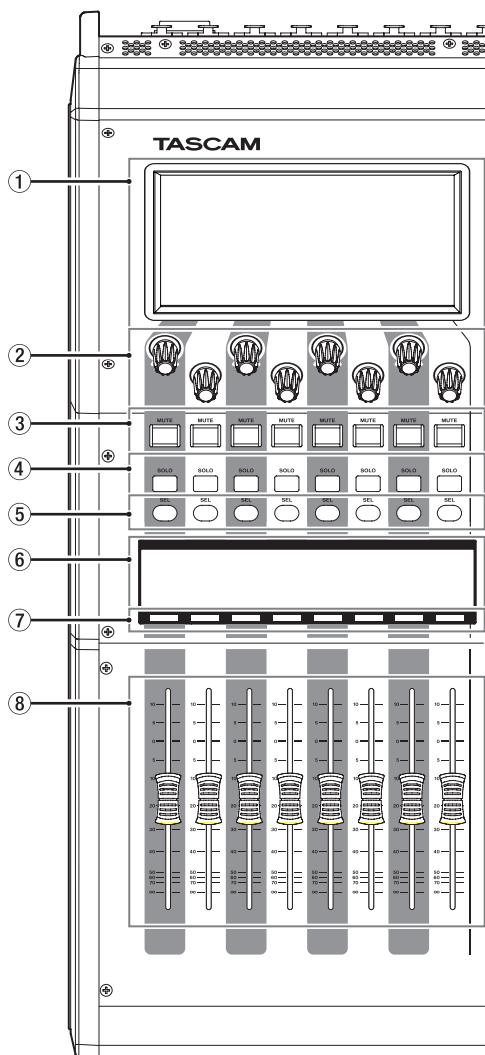
Geräteoberseite

Dieser Abschnitt erklärt die Anzeigen und Bedienelemente auf der Oberseite.

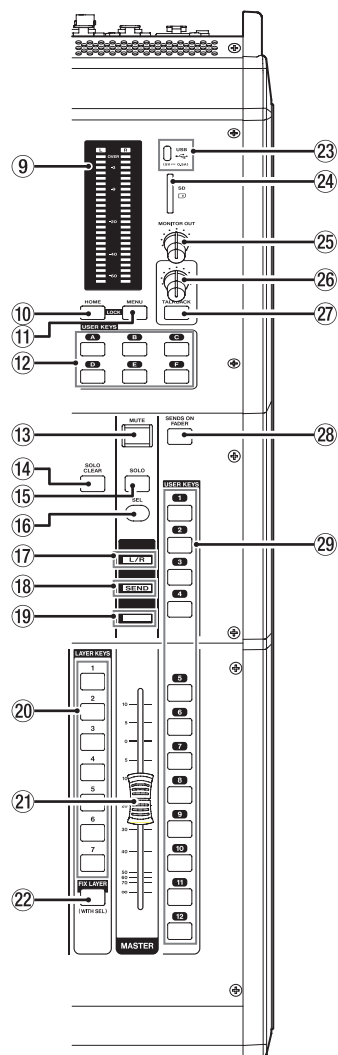
Anmerkung

Die mit Anzeigen versehenen Tasten sind auch dann schwach beleuchtet, wenn die Funktionen inaktiv sind, so dass sie auch in dunkler Umgebung leichter zu sehen und zu bedienen sind.

Kanalbereich



Summenbereich



① Touchscreen

Resistive (druckempfindliche) LCD-Farb-Touchpanels (800 × 480), Bedienung durch Tippen und Wischen.

Es kann jeweils nur ein Punkt auf einem Bildschirm bedient werden.

Die Helligkeit passen Sie auf der Seite PREFERENCES an. (Siehe „Die Seite PREFERENCES (Voreinstellungen)“ auf Seite 37.)

② Drehgeber und Anzeigen für die Bedienung der einzelnen Touchscreens

Drehgeber können Parameter auf dem Touchscreen beeinflussen, wenn ihre zugehörige Anzeige leuchtet.

Parameter mit Drehgebern ändern:

- Beim normalen Drehen eines Drehgebers ändert sich der Parameterwert mit jeder Raste um einen Schritt. So sind präzise Einstellungen möglich.
- Beim Drehen und gleichzeitigen Drücken eines Drehgebers ändern sich hoch aufgelöste Parameter mit jeder Raste um mehrere Schritte. So sind Änderungen über größere Wertebereiche schneller möglich.

Durch Drehen eines beliebigen Drehgebers bei gleichzeitigem Drücken der Taste **MENU** können Sie die Helligkeit der Touchscreens, der Kanaldisplays, verschiedener Anzeigen und der an den Anschluss **LAMP** auf der Rückseite des Geräts angeschlossenen Lampe gleichzeitig anpassen.

Indem Sie den Drehgeber gleichzeitig gedrückt halten, ändern Sie nur die Helligkeit der Touchscreens und der Kanaldisplays.

2 – Die Produktbestandteile und ihre Funktionen

Durch Drehen eines beliebigen Drehgebers bei gleichzeitigem Drücken der Taste **MENU** ändern Sie den Kontrast des zugehörigen Kanaldisplays. (Siehe „13 – Kurzbefehle“ auf Seite 248.)

③ MUTE-Tasten und Anzeigen

Hiermit schalten Sie die Stummschaltung von Modulen ein/aus, die der ausgewählten Ebene zugewiesen sind.

Wenn eine **MUTE**-Taste leuchtet, ist das Signal des entsprechenden Moduls stummgeschaltet.

Abhängig vom DCA oder der Mute-Gruppe blinkt die Taste, wenn die Stummschaltung aktiv ist.

Wenn SENDS ON FADER eingeschaltet ist, werden mit diesen Tasten stattdessen die Sends der entsprechenden Module zum ausgewählten Bus stummgeschaltet. Bei Modulen, die keinen schaltbaren Send für den betreffenden Bus haben, schalten diese jedoch das entsprechende Modul stumm/nicht stumm. (Dies gilt beispielsweise für das Modul FXRTN1 in Verbindung mit dem Bus FX1 und das Modul MIX1 in Verbindung mit dem Bus MIX1).

④ SOLO-Tasten und Anzeigen

Hiermit schalten Sie das Vorhören für Module ein/aus, die der ausgewählten Ebene zugewiesen sind.

Wenn diese Tasten gedrückt sind (leuchten), werden die Signale der entsprechenden Module an den Vorhörbus SOLO L/R geleitet.

Die Tasten blinken, wenn das Vorhören durch einen DCA-Kanal aktiviert wurde.

Anmerkung

Drücken Sie diese Taste, während Sie die Taste **MENU** gedrückt halten, um verschiedene Einstellungen für das Vorhören vorzunehmen. (Siehe „Einstellungen für das Vorhören und den eingebauten Oszillator vornehmen“ auf Seite 68.) (Siehe „13 – Kurzbefehle“ auf Seite 248.)

⑤ SEL-Tasten und Anzeigen

Hiermit rufen Sie die Seiten **MODULE** für Module auf, die der ausgewählten Ebene zugewiesen sind. Die entsprechenden Tasten leuchten. Wenn Sie direkt auf dem Touchscreen eine Seite für ein anderes Modul aufrufen, leuchtet die zugehörige Taste **SEL** auf.

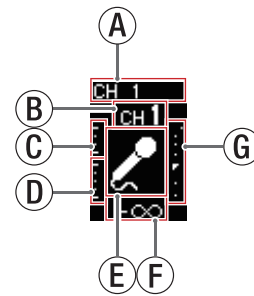
Wenn Sie eine leuchtende Taste **SEL** drücken, wird die entsprechende Modulseite auf demjenigen Touchscreen angezeigt, der zu dieser Taste **SEL** gehört, sofern sie nicht bereits angezeigt wird. Wird die entsprechende Modulseite dagegen auf demjenigen Touchscreen angezeigt, der zu dieser Taste **SEL** gehört, wird sie geschlossen und die Taste **SEL** erlischt.

Anmerkung

Halten Sie die Taste **MENU** gedrückt, und drücken Sie dann eine dieser Tasten, um den Fader-Pegel des dazugehörigen Moduls auf 0 dB zu setzen. (Wenn SENDS ON FADER eingeschaltet ist, wird stattdessen der Send-Pegel gesetzt.) (Siehe „13 – Kurzbefehle“ auf Seite 248.)

⑥ Kanaldisplays

Diese zeigen die folgenden Informationen für Module der aktuellen Ebene.

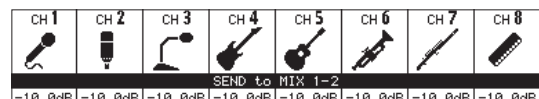


- Ⓐ Modulbezeichnung
- Ⓑ Benutzerdefinierte Benennung*
- Ⓒ Pegeldämpfungsanzeige für Gate, Expander und De-Esser
- Ⓓ Pegeldämpfungsanzeige für Kompressor und Ducker
- Ⓔ Modulsymbol*
- Ⓕ Fader-Pegel
- Ⓖ Modulpegelanzeige (Signalpegel am ausgewählten Messpunkt)

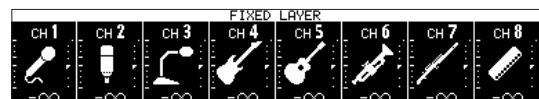
- Wenn es sich um ein Stereomodul handelt, wird eine Stereo-Pegelanzeige angezeigt.
- Jede Modulpegelanzeige hat oben eine Übersteuerungsanzeige. Diese leuchtet, wenn der jeweilige Signalpegel einen Wert von $-0,00026$ dBFS (16-Bit-Fullscale-Wert) erreicht oder überschreitet.
- Der Bereich unter -60 dBFS am unteren Rand der Modulpegelanzeigen leuchtet oberhalb von -70 dBFS.

* Einzelheiten zum Festlegen benutzerdefinierter Modulbezeichnungen und Modulsymbolen finden Sie im Abschnitt „Die Seite **MODULE NAME**“ auf Seite 172.

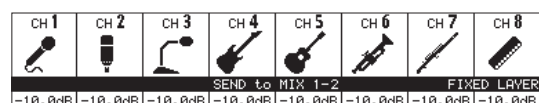
Wenn SENDS ON FADER eingeschaltet ist, wird die Anzeige invertiert dargestellt und am unteren Rand erscheint „SEND to [Busbezeichnung]“.



Wenn Sie mit der Taste **FIX LAYER** (Ⓔ) acht Kanäle auf der Ebene fixiert haben, wird oben auf dem Display **FIXED LAYER** angezeigt.



Wenn sowohl SENDS ON FADER eingeschaltet ist als auch Kanäle fixiert sind, wird die Anzeige invertiert dargestellt und beide Hinweise erscheinen am unteren Rand.



Nutzen Sie die Seite **PREFERENCES**, um die Helligkeit und den Kontrast der Kanaldisplays anzupassen. (Siehe „Die Seite **PREFERENCES** (Voreinstellungen)“ auf Seite 37.)

⑦ Farbmarkierungen der Kanäle

Zeigen die Farbe des jeweiligen Moduls der aktuellen Ebene. (Siehe „Die vorgegebenen Modulfarben ändern“ auf Seite 174.)

⑧ Kanalfader

Wenn SENDS ON FADER ausgeschaltet ist, passen Sie hiermit den Fader-Pegel des jeweiligen Moduls der aktuellen Ebene an.

Wenn SENDS ON FADER eingeschaltet ist, passen Sie hiermit den Send-Pegel zum ausgewählten Bus für das jeweilige Modul der aktuellen Ebene an.

⑨ Ausgangspegelanzeigen

Zeigen den Ausgangspegel des Stereosummenbus (MAIN L/R) an.

Die **OVER**-Lämpchen leuchten, wenn der Pegel einen Wert von $-0,00026$ dBFS (16-Bit-Fullscale-Wert) erreicht oder überschreitet.

Die untersten Lämpchen leuchten bei Pegeln oberhalb von -70 dBFS.

⑩ Taste HOME

Wenn ein Menü auf einem der Touchscreens geöffnet ist, kehren Sie mit dieser Taste zur Hauptseite zurück.

Indem Sie diese Taste zusammen mit der Taste **MENU** fünf Sekunden lang gedrückt halten, rufen Sie die Seite **LOCK SETUP** (Gerätesperre) auf. (Siehe „Die Seite **LOCK SETUP**“ auf Seite 42.)

Anmerkung

Diese Taste kann in Kombination mit anderen Tasten für verschiedene Kurzbefehle verwendet werden (siehe Kapitel „13 – Kurzbefehle“ auf Seite 248).

⑪ Taste MENU

Ruft auf dem rechten Touchscreen das Menü auf.

Indem Sie diese Taste zusammen mit der Taste **MENU** fünf Sekunden lang gedrückt halten, rufen Sie die Seite **LOCK SETUP** (Gerätesperre) auf. (Siehe „Die Seite **LOCK SETUP**“ auf Seite 42.)

Anmerkung

Diese Taste kann in Kombination mit anderen Tasten für verschiedene Kurzbefehle verwendet werden. Einzelheiten siehe „13 – Kurzbefehle“ auf Seite 248.

⑫ Tasten USER KEYS A–F

Diese Tasten können nach Belieben mit Funktionen und Farben belegt werden. Wenn diesen Tasten Funktionen zugeordnet sind, die unterschiedliche Zustände haben können, leuchten, blinken und erlöschen sie entsprechend. (Siehe „Die Seite **USER DEFINED CONTROLS**“ auf Seite 46.)

Anmerkung

Drücken Sie eine dieser Tasten, während Sie die Taste **MENU** gedrückt halten, um die Displayseite der zugewiesenen Funktion aufzurufen. (Siehe „13 – Kurzbefehle“ auf Seite 248.)

⑬ Taste/Anzeige MUTE

Schaltet die Stummschaltung ein/aus.

Wenn SENDS ON FADER ausgeschaltet ist, wirkt die Stummschaltung auf das dem **MASTER** der Ebene zugewiesene Modul (MAIN L/R in der Voreinstellung).

Wenn SENDS ON FADER eingeschaltet ist, wird das Mastermodul des ausgewählten Bus stummgeschaltet.

Wenn eine **MUTE**-Taste leuchtet, ist das Signal des entsprechenden Moduls stummgeschaltet.

Abhängig vom DCA oder der Mute-Gruppe blinkt die Taste, wenn die Stummschaltung aktiv ist.

⑭ Taste/Anzeige SOLO CLEAR

Diese Taste leuchtet während dem Vorhören eines beliebigen Moduls. Drücken Sie diese Taste, um das Vorhören für alle Kanäle zu beenden.

Anmerkung

Drücken Sie diese Taste, während Sie die Taste **MENU** gedrückt halten, um verschiedene Einstellungen für das Vorhören vorzunehmen. (Siehe „Einstellungen für das Vorhören und den eingebauten Oszillator vornehmen“ auf Seite 68.) (Siehe „13 – Kurzbefehle“ auf Seite 248.)

⑮ Taste/Anzeige SOLO

Schaltet das Vorhören ein/aus.

Wenn SENDS ON FADER ausgeschaltet ist, wird das dem **MASTER** der Ebene zugewiesene Modul vorgehört (MAIN L/R in der Voreinstellung).

Wenn SENDS ON FADER eingeschaltet ist, wird das Mastermodul des ausgewählten Bus vorgehört.

Wenn der Schalter gedrückt ist (leuchtet), wird das Signal des entsprechenden Moduls an den Vorhörbus (SOLO L/R) geleitet.

Die Taste blinkt, wenn das Vorhören durch einen DCA-Kanal ausgelöst wurde.

Anmerkung

Drücken Sie diese Taste, während Sie die Taste **MENU** gedrückt halten, um verschiedene Einstellungen für das Vorhören vorzunehmen. (Siehe „Einstellungen für das Vorhören und den eingebauten Oszillator vornehmen“ auf Seite 68.) (Siehe „13 – Kurzbefehle“ auf Seite 248.)

2 – Die Produktbestandteile und ihre Funktionen

16 Taste/Anzeige SEL

Wenn SENDS ON FADER ausgeschaltet ist, dient diese Taste als Auswahltaste für das dem MASTER der Ebene zugewiesene Modul (MAIN L/R in der Voreinstellung).

Wenn SENDS ON FADER eingeschaltet ist, dient diese Taste als Auswahltaste für das Mastermodul des ausgewählten Bus.

Drücken Sie diese Taste (sie leuchtet), um auf dem rechten Touchscreen die Seite MODULE für das zugewiesene Modul aufzurufen. Wenn Sie direkt auf dem Touchscreen eine Seite für ein anderes Modul aufrufen, leuchtet die zugehörige Taste SEL auf.

Wenn Sie eine leuchtende Taste SEL drücken, wird die entsprechende Modulseite auf demjenigen Touchscreen angezeigt, der zu dieser Taste SEL gehört, sofern sie nicht bereits angezeigt wird. Wird die entsprechende Modulseite dagegen auf demjenigen Touchscreen angezeigt, der zu dieser Taste SEL gehört, wird sie geschlossen und die Taste SEL erlischt.

Anmerkung

Halten Sie die Taste MENU gedrückt, während Sie diese Taste drücken, um den Fader- beziehungsweise Send-Pegel des dazugehörigen Moduls auf 0 dB zu setzen. (Siehe „13 – Kurzbefehle“ auf Seite 248.)

17 Anzeige L/R

Wenn SENDS ON FADER ausgeschaltet ist und das Modul MAIN L/R dem MASTER der Ebene zugewiesen ist, leuchtet die Anzeige und die Tasten MUTE, SOLO und SEL sowie die Farbmarkierungen und der MASTER-Fader im Summenbereich wirken auf das Summenmodul (MAIN L/R).

Diese Anzeige leuchtet nicht, wenn SENDS ON FADER eingeschaltet ist, oder wenn SENDS ON FADER ausgeschaltet und das dem MASTER der Ebene zugewiesene Modul ein anderes ist als MAIN L/R.

18 Anzeige SEND

Wenn SENDS ON FADER eingeschaltet ist, leuchtet die Anzeige und die Tasten MUTE, SOLO und SEL sowie die Farbmarkierungen und der MASTER-Fader im Summenbereich wirken auf die Sends (MIX 1–22/FX 1–4).

19 Farbmarkierung der Stereosumme

Wenn SENDS ON FADER ausgeschaltet ist, leuchtet diese in der Farbe, die für das Modul eingestellt wurde, das dem MASTER der Ebene zugewiesen ist (MAIN L/R in der Voreinstellung). (Siehe „Die vorgegebenen Modulfarben ändern“ auf Seite 174.)

Wenn SENDS ON FADER eingeschaltet ist, leuchtet diese in der Farbe, die für das Mastermodul des ausgewählten Bus eingestellt wurde. (Siehe „Die vorgegebenen Modulfarben ändern“ auf Seite 174.)

20 Tasten LAYER KEYS 1–7

Mit diesen Tasten wählen Sie die gewünschte Ebene aus. Die zuletzt gedrückte Taste leuchtet auf und zeigt die aktuelle Auswahl an. Beim Wechsel zwischen den Ebenen ändern sich die Zustände der Modul-Fader, der Tasten MUTE, SOLO und SEL, der Kanaldisplays, Farbmarkierungen sowie Touchscreens entsprechend den Einstellungen der aktuellen Ebene.

Die Zuweisung der Ebenen-Tasten und ihrer Farben können Sie im Menü frei festlegen (Front Panel Setup > Layer/Master Fader Setup). (Siehe „Registerkarte Layer Key SETUP“ auf Seite 57.)

Anmerkung

Die Einstellungsseite für eine Ebene rufen Sie auf, indem Sie die Taste MENU gedrückt halten, während Sie die entsprechende LAYER-Taste drücken. (Siehe „Registerkarte Layer Key SETUP“ auf Seite 57.) (Siehe „13 – Kurzbefehle“ auf Seite 248.)

21 Summenfader (MASTER)

Wenn SENDS ON FADER ausgeschaltet ist, wird hiermit der Fader-Pegel des Moduls beeinflusst, das dem MASTER der Ebene zugewiesen ist (MAIN L/R in der Voreinstellung).

Wenn SENDS ON FADER eingeschaltet ist, passen Sie hiermit den Fader-Pegel für das Mastermodul des ausgewählten Bus an.

22 Taste/Anzeige FIX LAYER

Halten Sie diese Taste gedrückt, und drücken Sie dann zusätzlich eine Auswahltaste (SEL), um den zugehörigen Block von acht Kanälen auf der aktuellen Ebene zu fixieren. Die Taste FIX LAYER und die zugehörige Ebenen-Taste blinken. Auf dem entsprechenden Kanaldisplay erscheint oben FIXED LAYER.

Um die Fixierung aufzuheben, wiederholen Sie den Vorgang. Die Taste FIX LAYER und die zugehörige Ebenen-Taste hören auf zu blinken, und der Hinweis auf dem Kanaldisplay verschwindet.

Es kann entweder der linke oder der rechte Block von acht Kanälen zur gleichen Zeit fixiert werden. Der mittlere Block beim Sonicview 24 lässt sich nicht fixieren.

23 USB-Anschluss (5 V, 0,5 A)

Dies ist ein USB-Typ-C-Anschluss. (USB 2.0 wird unterstützt.)

Schließen Sie hier eine USB-Computertastatur an, um beispielsweise Texteingaben zu vereinfachen. In der Voreinstellung ist das Gerät für eine Tastatur mit japanischem Zeichensatz ausgelegt. Da englische und japanische Tastaturen unterschiedliche Layouts haben, sollten Sie die Einstellung unter PREFERENCES ändern, wenn Sie eine westliche Tastatur verwenden. (Siehe „Die Seite PREFERENCES (Voreinstellungen)“ auf Seite 37.)

Setzen Sie einen USB-Stick ein, um darauf gespeicherte Dateien wiederzugeben und um Daten in das Gerät zu laden oder von ihm zu sichern.

Mäuse und andere Zeigegeräte werden nicht unterstützt.

24 SD-Kartenschacht

Hier können Sie eine SD-Karte einsetzen. (Siehe „SD-Karten und USB-Sticks einsetzen und entfernen“ auf Seite 33.)

Setzen Sie eine SD-Karte ein, um darauf gespeicherte Audiodateien wiederzugeben, Audioaufnahmen darauf zu speichern und um Daten in das Gerät zu laden und um Daten in das Gerät zu laden oder von ihm zu sichern.

25 Regler MONITOR OUT

Hiermit passen Sie den Pegel am Monitorausgang (**MONITOR OUT L/R**) an.

26 Regler TALKBACK

Hiermit passen Sie den Pegel des Talkback-Signals an.

27 Taste TALKBACK

Mit dieser Taste schalten Sie den Talkback-Eingang für Regieanweisungen ein und aus. Kurzes Drücken: Wechsel zwischen dauernd ein und dauernd aus. Gedrückt halten: Talkback ist so lange eingeschaltet, bis Sie die Taste wieder loslassen.

Drücken Sie diese Taste, während Sie die Taste **MENU** gedrückt halten, um verschiedene Einstellungen für Talkback vorzunehmen. (Siehe „Einstellungen für die Talkback-Funktion vornehmen“ auf Seite 60.) (Siehe „13 – Kurzbefehle“ auf Seite 248.)

28 Taste/Anzeige SENDS ON FADER

Mit dieser Taste können Sie die Sends auf die Fader legen, um deren Pegel bequem anpassen zu können.

Wenn eingeschaltet, leuchtet die Taste und das Mischpult verhält sich wie folgt:

- Die Seite **SENDS ON FADER** erscheint auf dem rechten Touchscreen. (Siehe „Die Sends mit den Fadern bedienen“ auf Seite 159.)
- Die Kanaldisplays zeigen Einstellungen für die Sends an.
- Die Kanalfader bewegen sich zu den Pegelpositionen des ausgewählten Bus.
- Der Summenfader **MASTER** bewegt sich zur **FADER**-Pegelposition des ausgewählten Bus.

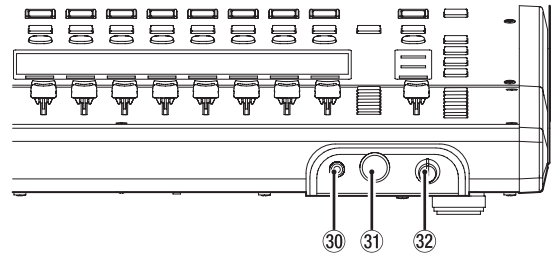
Um zur normalen Funktion der Fader zurückzukehren, drücken Sie diese Taste noch einmal. Dadurch wird die Seite **SENDS ON FADER** geschlossen, die Fader kehren zu ihren ursprünglichen Positionen zurück und die Kanaldisplays zeigen wieder Kanalparameter an. (Siehe „Die Sends mit den Fadern bedienen“ auf Seite 159.)

29 Tasten/Anzeigen USER KEYS 1–12

Diese Tasten können nach Belieben mit Funktionen und Farben belegt werden. Wenn diesen Tasten Funktionen zugeordnet sind, die unterschiedliche Zustände haben können, leuchten, blinken und erlöschen sie entsprechend. (Siehe „Die Seite **USER DEFINED CONTROLS**“ auf Seite 46.)

Drücken Sie eine dieser Tasten, während Sie die Taste **MENU** gedrückt halten, um die Displayseite der zugewiesenen Funktion aufzurufen. (Siehe „13 – Kurzbefehle“ auf Seite 248.)

Gerätevorderseite



30 Kopfhöreranschluss (3,5-mm-Stereominiklinkenbuchse)

Hier können Sie einen Stereokopfhörer mit Miniklinkenstecker anschließen.

31 Kopfhöreranschluss (6,3-mm-Stereoklinkenbuchse)

Hier können Sie einen Stereokopfhörer mit Standard-Klinkenstecker anschließen.

32 Lautstärkereglер für Kopfhörer

Hiermit passen Sie die Kopfhörerlautstärke an.

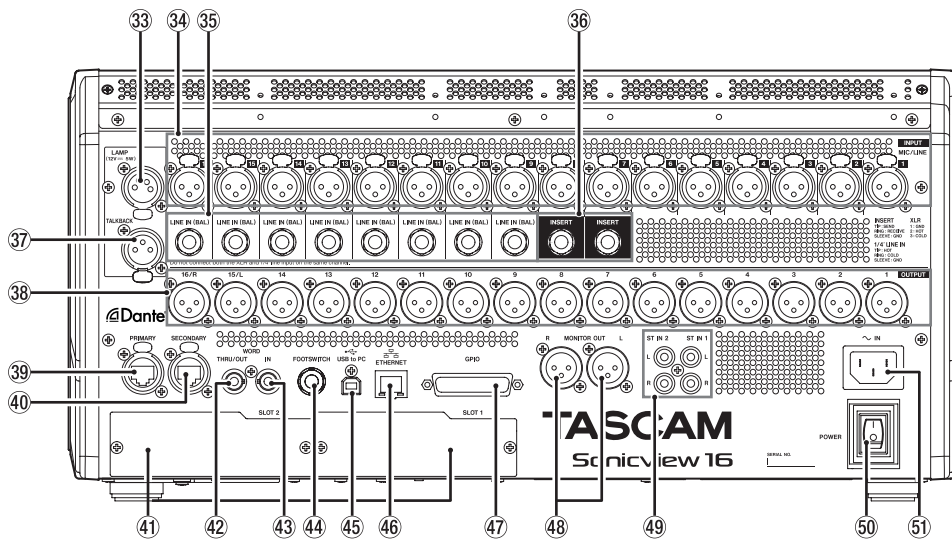
⚠ VORSICHT

Bevor Sie einen Kopfhörer anschließen, senken Sie den Pegel mit dem Lautstärkereglер vollständig ab. Andernfalls können laute Geräusche auftreten, die möglicherweise Gehör oder Geräte schädigen.

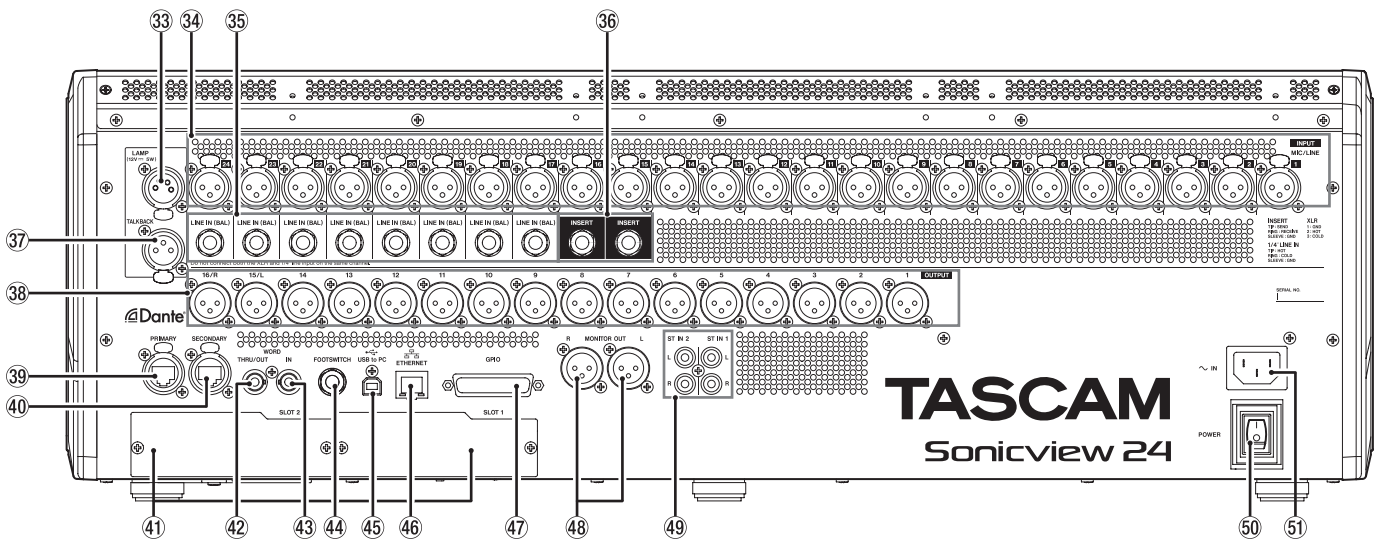
2 – Die Produktbestandteile und ihre Funktionen

Geräterückseite

Sonicview 16



Sonicview 24



33 LAMP-Anschluss

Hier können Sie eine Schwanenhalslampe anschließen, um die Oberseite des Geräts zu beleuchten.

Schließen Sie nur Lampen mit vierpoligem XLR-Stecker an.

Die Helligkeit passen Sie auf der Seite **PREFERENCES** an. (Siehe „Die Seite **PREFERENCES** (Voreinstellungen)“ auf Seite 37.)

4-polige XLR-Buchse (Pin 4: +12 Volt, Pin 3: Masse)

34 MIC/LINE-Anschlüsse

Symmetrische Analogeingänge für Mikrofon- und Line-Pegel.

XLR-Buchsen (1: Masse, 2: heiß (+), 3: kalt (-))

69 LINE IN (BAL)-Anschlüsse

Symmetrische Analogeingänge für Line-Pegel.

6,3-mm-Klinkenbuchsen (TRS, Spitze: Signal, Ring: Masse, Hülse: Masse)

Anmerkung

- Manche Kanäle des Mischpults haben sowohl XLR- als auch TRS-Eingangsbuchsen. Sie können immer nur eine der beiden Buchsen eines Kanals nutzen, also entweder die XLR-Buchse oder die Klinkenbuchse. Wenn zwei Signale gleichzeitig eingehen, kann das Gerät keines der Signale ordnungsgemäß verarbeiten.
- Nur die mit MIC/LINE bezeichneten XLR-Buchsen (34) liefern Phantomspeisung.

36 INSERT-Buchsen

Nutzen Sie diese dreipoligen 6,3-mm-Klinkenbuchsen, um externe Geräte wie Effekte einzuschleifen.

6,3-mm-Klinkenbuchsen (TRS, Spitze = Send, Ring = Return, Hülse = Masse)

37 TALKBACK-Buchse

Schließen Sie hier ein dynamisches Mikrofon für Regieanweisungen an. Nutzen Sie den Regler **TALKBACK** (26), um den Eingangspegel anzupassen, und die Taste **TALKBACK** (27) zum Ein-/Ausschalten.

Einstellungen nehmen Sie im Menü unter **TALKBACK / MONITOR / SOLO / OSC SETUP**, Registerkarte **TALKBACK** vor. (Siehe „Einstellungen für die Talkback-Funktion vornehmen“ auf Seite 60.)

38 OUTPUT-Buchsen 1–16

Diese symmetrischen XLR-Buchsen dienen als Analogausgänge.

XLR-Buchsen (1: Masse, 2: heiß (+), 3: kalt (-))

39 PRIMARY-Buchse (Dante)

Dies ist der Hauptanschluss für die Dante-Verbindung (etherCON-Standard entsprechend Cat5e). Nutzen Sie ihn für eine dauerhafte Verbindung mit dem Dante-Netzwerk oder Dante-Gerät.

Einstellungen für das eingebaute Dante-Modul nehmen Sie auf der Seite **Dante SETUP** vor. (Siehe „Die Seite Dante SETUP“ auf Seite 69.)

40 SECONDARY-Buchse (Dante)

Dies ist der zweitrangige (sekundäre) Anschluss für die Dante-Verbindung (etherCON-Standard entsprechend Cat5e). Seine Verwendung hängt von der Betriebsart ab. Im Redundanzbetrieb stellt er die Verbindung zum Dante-Ersatznetzwerk her. Im verketteten Betrieb („Switched Mode“) verbinden Sie damit ein weiteres Dante-Gerät innerhalb der Kette.

Einstellungen für das eingebaute Dante-Modul nehmen Sie auf der Seite **Dante SETUP** vor. (Siehe „Die Seite Dante SETUP“ auf Seite 69.)

41 SLOT 1, SLOT 2

Einbauschächte für optional erhältliche Erweiterungskarten.

Einstellungen nehmen Sie auf der Seite **SLOT SETUP** vor. (Siehe „Die Seite SLOT SETUP“ auf Seite 99.)

42 WORD THRU/OUT-Buchse

Diesen BNC-Anschluss können Sie für die Durchleitung oder normale Ausgabe eines Wordclock-Signals nutzen.

Den Wechsel zwischen beiden Möglichkeiten nehmen Sie auf der Seite **SYNC CLOCK** vor. (Siehe „Die Seite SYNC CLOCK“ auf Seite 34.)

43 WORD IN-Buchse

Dieser BNC-Anschluss nimmt ein Wordclock-Signal entgegen. Nutzen Sie diese Möglichkeit, wenn Sie das Sonicview zu einem externen Referenztakt synchronisieren wollen.

44 FOOTSWITCH-Buchse

An diese zweipolige 6,3-mm-Klinkenbuchse können Sie einen geeigneten Fußschalter anschließen.

Welche Funktionen der Fußschalter beeinflusst, legen Sie im Menü unter **USER DEFINED CONTROL > Foot Switch** fest. (Siehe „Registerkarte Foot Switch“ auf Seite 55.)

Zweipolige 6,3-mm-Klinkenbuchse: Spitze: Signal, Hülse: Masse

45 USB-Anschluss (USB to PC)

Dies ist ein USB-Typ-B-Anschluss. Schließen Sie hier ein USB-Kabel (Typ A auf Typ B) an, um das Mischpult mit einem Computer zu verbinden.

Wichtig

Verwenden Sie keinen USB-Switch oder -Hub, sondern verbinden Sie das Mischpult direkt mit einem USB-Anschluss des Computers. Andernfalls kann es sein, dass die Datenübertragung nicht ordnungsgemäß funktioniert. Störungen in der Datenübertragung können außerdem auftreten, wenn das Kabel zu lang ist.

46 ETHERNET-Buchse

Dies ist ein Ethernet-Netzwerkanschluss. Verwenden Sie ihn, um eine Verbindung zu einem Netzwerk herzustellen, beispielsweise um das Mischpult mit der speziellen Anwendung **Tascam Sonicview Control** fernzusteuern.

Einstellungen nehmen Sie auf der Seite **Network Setup** vor. (Siehe „Die Seite Network Setup“ auf Seite 102.)

Einzelheiten zu **Tascam Sonicview Control** finden Sie in einer separaten Bedienungsanleitung. Diese finden Sie zum Download auf der deutschen Website (<https://tascam.de/downloads/Sonicview+16> oder <https://tascam.de/downloads/Sonicview+24>).

47 GPIO-Schnittstelle

Dies ist ein 25-poliger Sub-D-Parallelanschluss mit Steuereingängen und -ausgängen. Er kann Steuerbefehle über acht Eingänge empfangen und über acht Ausgänge ausgeben.

Einzelheiten zum GPIO-Anschluss und Zuweisungen siehe „Die Universalschnittstelle (GPIO) im Überblick“ auf Seite 16.

Welche Funktionen des Mischpults Steuerbefehle über GPIO entgegennehmen, legen Sie im Menü unter **USER DEFINED CONTROL > GPIO-IN** fest. (Siehe „Registerkarte GPIO-IN“ auf Seite 55.)

Welche Funktionen des Mischpults Steuerbefehle über GPIO ausgeben, legen Sie im Menü unter **USER DEFINED CONTROL > GPIO-OUT** fest. (Siehe „Registerkarte GPIO-OUT“ auf Seite 56.)

2 – Die Produktbestandteile und ihre Funktionen

48 MONITOR OUT L/R-Buchsen

Diese symmetrischen XLR-Buchsen dienen als Analogausgänge für eine Monitoranlage.

Einstellungen können Sie im Menü unter TALKBACK / MONITOR / SOLO / OSC SETUP, Registerkarte MONITOR 1/2 vornehmen. (Siehe „Einstellungen für die Monitorausgabe vornehmen“ auf Seite 63.)

XLR-Buchsen (1: Masse, 2: heiß (+), 3: kalt (-))

49 ST IN 1-, ST IN 2-Buchsen

Diese Cinchbuchsen stellen Ihnen zwei analoge Stereo-Line-Eingänge zur Verfügung.

Hier können Sie Medienplayer und ähnliche Geräte anschließen.

50 POWER-Schalter

Hiermit schalten Sie die Stromversorgung ein und aus.

⚠ VORSICHT

Senken Sie die Lautstärke angeschlossener Geräte ab, bevor Sie das Mischpult einschalten. Andernfalls können laute Geräusche auftreten, die möglicherweise Gehör oder Geräte schädigen.

Wichtig

- Unterbrechen Sie die Stromzufuhr keinesfalls während eines Schreib- oder Lesevorgangs (also während einer Aufnahme, Wiedergabe oder eines sonstigen Zugriffs auf ein Speichermedium). Andernfalls können Aufnahmen, Einstellungen und sonstige Daten verloren gehen.
- Wir empfehlen, den Befehl Save Current Settings im Menü auszuführen, bevor Sie das Gerät ausschalten. (Siehe „Die aktuellen Einstellungen speichern“ auf Seite 104.)

51 AC IN-Buchse

Schließen Sie hier das mitgelieferte Netzanschlusskabel an. Achten Sie darauf, dass es fest sitzt. Verbinden Sie das Netzkabel mit einer ordnungsgemäß geerdeten Steckdose.

Die Universalschnittstelle (GPIO) im Überblick

Über den Anschluss GPIO auf der Rückseite kann das Mischpult andere Geräte steuern und von ihnen gesteuert werden.

Einstellungen nehmen Sie im Menü unter USER DEFINED CONTROLS > GPIO-IN und GPIO-OUT vor. (Siehe „Die Seite USER DEFINED CONTROLS“ auf Seite 46.)

Die Pins sind wie folgt beschaltet:

Pin Nr.	Funktion	E/A
1	Masse	–
2	GPIO IN 2	Eingang
3	GPIO IN 4	Eingang
4	GPIO IN 6	Eingang
5	GPIO IN 8	Eingang
6	frei	–
7	frei	–
8	frei	–
9	GPIO OUT 2	Ausgang
10	GPIO OUT 4	Ausgang
11	GPIO OUT 6	Ausgang
12	GPIO OUT 8	Ausgang
13	frei	–
14	GPIO IN 1	Eingang
15	GPIO IN 3	Eingang
16	GPIO IN 5	Eingang
17	GPIO IN 7	Eingang
18	frei	–
19	frei	–
20	Masse	–
21	GPIO OUT 1	Ausgang
22	GPIO OUT 3	Ausgang
23	GPIO OUT 5	Ausgang
24	GPIO OUT 7	Ausgang
25	+5V	–

Eingang: Nimmt Befehle entgegen

- Interne Schaltung, +5 V Pull-up
- Aktiv bei Low-Pegel >50 ms

Ausgang: Ausgabe von Befehlen zur Signalisierung (Tally-Signale)

- Offene Kollektorschaltung (Ausgangsimpedanz: 10 Ω)
- Durchschlagfestigkeit: 20 V, maximaler Ausgangsstrom: 35 mA
- +5 V, maximaler Ausgangsstrom: 50 mA

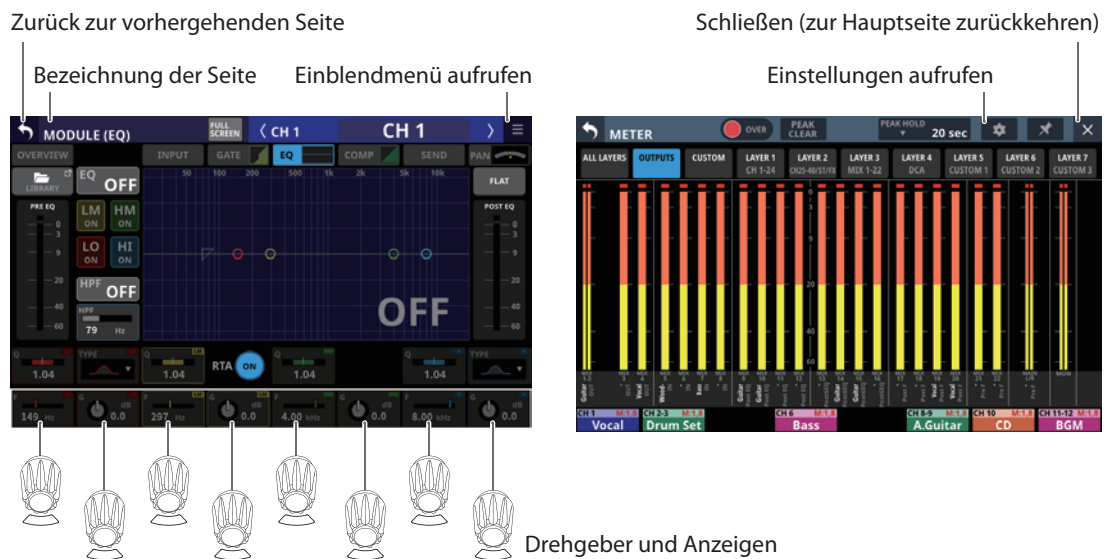
Grundlegende Bedienung des Mischpults

Bedienung über die Touchscreens

Tippen und wischen Sie auf den Touchscreens wie üblich.

Spezielle Touch-Gesten

Länger berühren	Beispiel: Berühren Sie die Schaltfläche +48V etwas länger, um die Phantomspeisung ein- oder auszuschalten.
Tippen/länger berühren	Manche Schalter reagieren auf beide Gesten: Die Schaltfläche DIM auf der Registerkarte MONITOR 1/2 unter TALKBACK / MONITOR / SOLO / OSC SETUP oder die Schaltflächen TALKBACK, TARGET oder SELECTED auf der Registerkarte TALKBACK beispielsweise wechseln zwischen Ein und Aus, wenn Sie darauf tippen. Bei längerem Berühren bleiben diese Schalter nur so lange eingeschaltet, bis Sie sie wieder loslassen.



Bedienung mit den Drehgebern

Mit den Drehgebern können Sie die oberhalb auf dem Touchscreen angezeigten Parameter auswählen und ändern. Ein Drehgeber kann verwendet werden, wenn die zugehörige Anzeige leuchtet.

Drehgeber	Bedeutung
Drehen, ohne zu drücken	Präzises Anpassen eines Parameters (ein Schritt je Raste)
Gedrückt halten und drehen	Schnelle Anpassung eines Parameters von einem Extrem zum anderen

Bedienung der Tasten auf der Oberseite

Die Tasten auf der Oberseite des Sonicview sind nichtstrahlend, ihre Schaltstellung ist an der zugehörigen Anzeige zu erkennen. Folgende Tasten haben abweichende Funktionsweisen:

Taste	Erklärung
TALKBACK	Kurzes Drücken: Wechsel zwischen dauernd ein und dauernd aus. Gedrückt halten: Talkback ist so lange eingeschaltet, bis Sie die Taste wieder loslassen.
HOME + MENU	Halten Sie die Taste MENU zusammen mit der Taste MENU fünf Sekunden lang gedrückt, um die Seite LOCK SETUP (Gerätesperre) aufzurufen. Weitere Kurzbefehle finden Sie im Kapitel „13 – Kurzbefehle“ auf Seite 248.

Anmerkung

Die Parameter dieses Geräts haben einheitliche Bildfarben, so dass sich die Parametertypen leicht anhand der Farbe identifizieren lassen.

- GAIN/Pegel: rot
- GATE: gelb-grün
- EQ: blau
- COMP: grün
- FX: gelb-grün
- Bus im Aux-Modus: orange
- Bus im Gruppenmodus: violett
- PAN: gelb
- FADER: hellblau

2 – Die Produktbestandteile und ihre Funktionen

Die Hauptseite auf den Displays

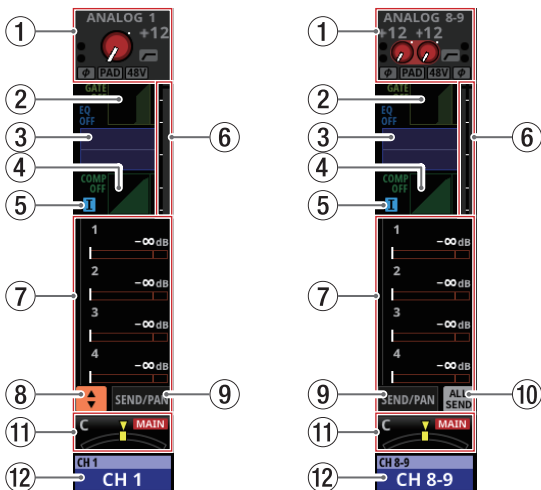
Auf der Hauptseite (der Standardansicht) zeigt Sonicview auf jedem Display jeweils acht Module der aktuell ausgewählten Ebene an. Die Module sind spaltenförmig angeordnet und enthalten die Bezeichnungen, Parameter, Pegelanzeigen und anderen Elemente.

Um die Hauptseite für eine andere Ebene aufzurufen, drücken Sie die entsprechende Ebenen-Taste (**LAYER KEYS 1–7**).

Anmerkung

Innerhalb von Menüs oder Einstellungsseiten kehren Sie mit der Taste **HOME** zur Hauptseite zurück.

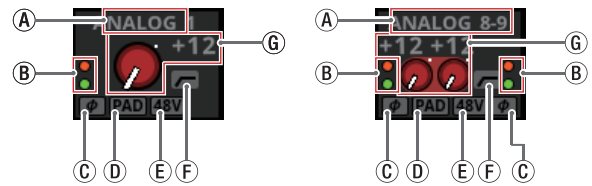
Die Hauptseite der Module CH 1–40



Details zur Hauptseite der Module CH 1–40

① Eingangsbereich

Hier werden die Eingangseinstellungen der ausgewählten Quelle angezeigt (Rechts ist ein Stereomodul abgebildet.)



Die Elemente **ⓓ** und **ⓔ** sind nur bei Analogeingängen oder einer angeschlossenen SB-16D vorhanden

Ⓐ Die Bezeichnung der Eingangsquelle

Wenn ein Dante-Port ausgewählt ist, dem eine eingebaute SB-16D zugewiesen ist, wird SB #[ID]-[Portnummer] angezeigt.



Handelt es sich um eine virtuell eingebundene SB-16D, erscheint ein V-Symbol (Ⓥ) links unter der Portbezeichnung.



Bei Stereomodulen, deren Eingangsquellen nicht benachbart sind, werden Bezeichnungen für linken und rechten Kanal getrennt und wie folgt abgekürzt angezeigt:



Bezeichnung der Eingangsquelle	Abgekürzte Bezeichnung der Eingangsquelle
ANALOG	AN
Dante	DA
SLOT 1	S1
USB	US
ST IN 1	ST1
PLAYER	PL

2 – Die Produktbestandteile und ihre Funktionen

Wenn bei einem Stereomodul einem Dante-Port eine eingebundene SB-16D zugewiesen ist, wird #[ID]-[Portnummer] angezeigt.



Handelt es sich um eine virtuell eingebundene SB-16D, erscheint das Raute-Symbol auf gelbem Hintergrund.



- Ⓑ Diese Anzeigen leuchten je nach Eingangspegel wie unten angegeben. Bei Stereomodulen erscheinen diese Anzeigen jeweils für den linken und rechten Kanal.
Rot: -3 dBFS, Grün: -40 dBFS
- Ⓒ Symbol für die Einstellung der Phasenlage. Bei Stereomodulen erscheinen diese Symbole jeweils für den linken und rechten Kanal.

	Normale Phasenlage
	Umgekehrte Phasenlage

- Ⓓ Symbol für die 20-dB-Pegelabsenkung. Erscheint, wenn die Eingangsquelle ein Analogeingang des Mischpults oder einer über Dante angeschlossenen SB-16D ist. Das Symbol wird farblich hervorgehoben, wenn die Pegelabsenkung eingeschaltet ist.
Wenn beide Kanäle eines Stereomoduls solche Analogeingänge sind, wirkt die Einstellung des linken Kanals auf beide Kanäle.
- Ⓔ Symbol für die Phantomspeisung (+48V). Erscheint, wenn die Eingangsquelle ein Analogeingang des Mischpults oder einer über Dante angeschlossenen SB-16D ist. Das Symbol wird farblich hervorgehoben, wenn die Phantomspeisung eingeschaltet ist.
Wenn beide Kanäle eines Stereomoduls solche Analogeingänge sind, wirkt die Einstellung des linken Kanals auf beide Kanäle.
- Ⓕ Symbol für die Einstellung des Hochpassfilters (HPF). Das Symbol wird farblich hervorgehoben, wenn das Filter eingeschaltet ist.
- Ⓖ Wenn die Eingangsquelle ein Analogeingang des Mischpults oder einer über Dante angeschlossenen SB-16D ist, erscheint hier ein analoger Pegelregler zusammen mit der eingestellten Eingangsverstärkung. Bei Stereomodulen erscheinen zwei Regler und zwei Werte.
Wenn als Eingangsquelle eine SB-16D ausgewählt ist, für die keine Steuerrechte vorhanden sind, wird der Regler schwarz dargestellt und lässt sich nicht bedienen.



- Ⓕ Wenn die Eingangsquelle eine andere ist als ein Analogeingang des Mischpults oder einer SB-16D, erscheint hier ein digitaler Pegelregler zusammen mit dem eingestellten Wert.

Tippen Sie auf einen Regler, um ihn auszuwählen. Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den angezeigten Parameter mit dem zugehörigen Drehgeber anpassen.

Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, tippen Sie darauf, um die Detailseite des Eingangs aufzurufen. (Siehe „Die Seite MODULE (INPUT)“ auf Seite 136.)

② Bereich für Gate, Expander und De-Esser

Hier werden Kennlinien und Pegelanzeigen für die Dämpfung angezeigt.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Detailseite des Moduls aufzurufen. (Siehe „Die Seiten MODULE (GATE/EXPANDER/DE-ESSER)“ auf Seite 144.)

③ Bereich für Hochpassfilter und EQ

Hier werden die Frequenzkurven für Hochpassfilter und EQ angezeigt.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Detailseite des Equalizers aufzurufen. (Siehe „Die Seite MODULE (EQ)“ auf Seite 146.)

④ Bereich für Kompressor und Ducker

Hier werden Kennlinien und Pegelanzeigen für die Dämpfung angezeigt.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Detailseite des Moduls aufzurufen. (Siehe „Die Seite MODULE (COMP/DUCKER)“ auf Seite 150.)

⑤ Symbol für Einschleifweg

Hier erscheint ein blaues I-Symbol (I), wenn der Einschleifweg im entsprechenden Modul CH 1–40 aktiviert ist (siehe „② Schaltfläche INSERT“ auf Seite 109).

⑥ Pegelanzeigen

Hier wird der Signalpegel am ausgewählten Messpunkt angezeigt. (Siehe „Registerkarte METERING POINT“ auf Seite 41.) (Siehe „Die Seite MODULE (OVERVIEW)“ auf Seite 122.)

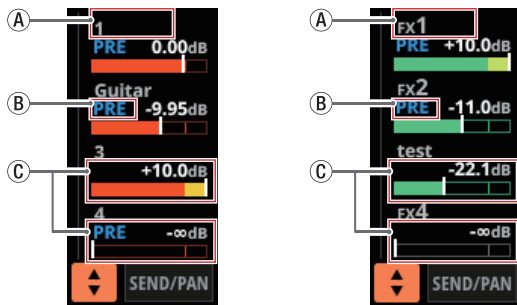
Anmerkung

- Wenn es sich um ein Stereomodul handelt, wird eine Stereo-Pegelanzeige angezeigt.
- Jede Pegelanzeige hat ganz oben eine Übersteuerungsanzeige. Diese leuchtet rot auf, wenn der jeweilige Signalpegel einen Wert von $-0,00026$ dBFS (16-Bit-Fullscale-Wert) erreicht oder überschreitet.
- Wenn der Pegel übersteuert, leuchtet die gesamte Pegelanzeige rot auf.
- Der Bereich unter -60 dBFS am unteren Rand der Pegelanzeigen leuchtet oberhalb von -70 dBFS.

2 – Die Produktbestandteile und ihre Funktionen

7 Bereich für die Sends

Hier werden die Einstellungen der Sends an MIX 1–22 und FX 1–4 für jeweils vier Busse angezeigt.



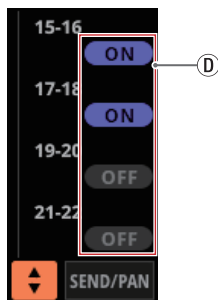
Ⓐ Modulbezeichnung des Zielbusses (MIX 1–22 oder FX RTN 1–4). Wenn keine Bezeichnung festgelegt wurde, erscheint hier die Nummer des Busses (z. B. 1 oder FX 1).

Ⓑ Pre/Post-Einstellung des Sends.

Keine Anzeige	Abgriff des Sends hinter dem Fader (Post)
PRE	Abgriff des Sends vor dem Fader

Ⓒ Zuweisungen und Send-Pegel an MIX 1–22 und FX 1–4 im Aux-Modus.

Bus MIX 1–22	Orange dargestellt
Bus FX 1–4	Grün dargestellt
Keine Zuweisung	Grau dargestellt



Ⓓ Die Busse MIX 1–22 haben im Gruppenmodus eine violettfarbene ON-Schaltfläche. Diese werden angezeigt, lassen sich aber auf dieser Seite nicht ein-/ausschalten.

Tippen Sie auf einen Pegelregler, um ihn auszuwählen. Jetzt können Sie den entsprechenden Send-Pegel mit dem zugehörigen Drehgeber anpassen.

Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, tippen Sie darauf, um die Detailseite für Panorama/Balance-Einstellungen aufzurufen. (Siehe „Die Seite MODULE (SEND/PAN)“ auf Seite 152.)

Halten Sie die Taste **MENU** gedrückt, während Sie diese Taste drücken, um den Send-Pegel auf 0 dB zu setzen. (Siehe „13 – Kurzbefehle“ auf Seite 248.)

8 Auswahl Schaltfläche (ON)

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um das Auswahlfenster für Busse aufzurufen.



Schaltflächen für Busauswahl

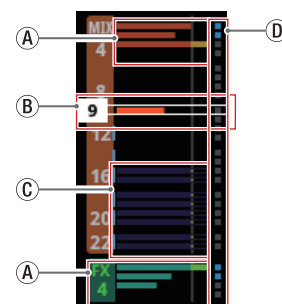
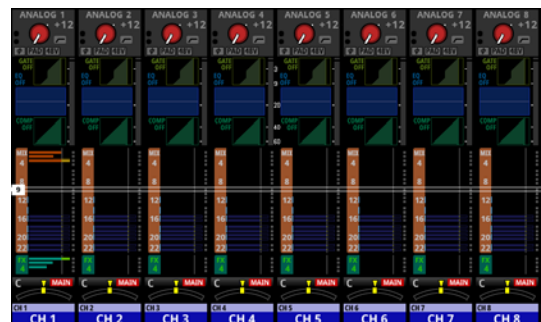
- Tippen Sie auf eine der Busgruppen, um diese Busse im Bereich der Sends anzuzeigen.
- Tippen Sie links auf die Schließen-Schaltfläche (X), um das Auswahlfenster zu schließen.
- Wenn das Anheften des Fensters deaktiviert ist (Schaltfläche ✖), schließt sich das Fenster nach der Auswahl automatisch.
- Ist das Anheften des Fensters dagegen aktiviert (Schaltfläche ⌘), bleibt es nach der Auswahl offen.

9 Schaltfläche SEND/PAN

Tippen Sie hierauf, um die Detailseite für Sends und Panorama aufzurufen. (Siehe „Die Seite MODULE (SEND/PAN)“ auf Seite 152.)

10 Schaltfläche ALL SEND

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um im Bereich für die Sends alle Busse anzuzeigen.



Ⓐ Zuweisungen und Send-Pegel an MIX 1–22 und FX 1–4 im Aux-Modus.

Bus MIX 1–22	Orange dargestellt
Bus FX 1–4	Grün dargestellt
Keine Zuweisung	Grau dargestellt

2 – Die Produktbestandteile und ihre Funktionen

- Ⓑ Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den entsprechenden Send-Pegel mit dem zugehörigen Drehgeber anpassen. Den Auswahlrahmen können Sie auch nach oben und unten wischen.
- Ⓒ Zuweisungen und Send-Pegel an MIX 1–22 im Gruppenmodus. Diese können hier nicht angepasst werden.

OFF	Dunkelviolett dargestellt
ON	Hellviolett dargestellt

- Ⓓ Diese Anzeigen sind hellblau, wenn der entsprechende Bus auf PRE eingestellt ist.

Tippen Sie auf den Bereich der Busse, um zurück zur Anzeige von vier Bussen zu wechseln.

11 Panorama-Bereich

Hier werden die Panorama/Balance-Einstellungen, mit denen die Signale an den Summenbus (MAIN L/R) geleitet werden, und die Zuweisungen zu diesem angezeigt.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um einen Auswahlrahmen anzuzeigen. Jetzt können Sie das Panorama beziehungsweise die Balance mit dem zugehörigen Drehgeber anpassen.

Halten Sie die Taste **MENU** gedrückt, während Sie auf eine Einstellung tippen, um Panorama/Balance auf Mitte zu stellen (C). (Siehe „13 – Kurzbefehle“ auf Seite 248.)

Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, tippen Sie darauf, um die Detailseite für Panorama/Balance-Einstellungen aufzurufen. (Siehe „Die Seite MODULE (SEND/PAN)“ auf Seite 152.)

12 Modulbezeichnung

- Im oberen Teil dieses Bereichs erscheint links die Modulbezeichnung, rechts werden die Zuweisungen zu Mute-Gruppen (obere Zeile) und DCAs (untere Zeile) angezeigt. Zugewiesene Mute-Gruppen sind durch rote Ziffern dargestellt. Zugewiesene DCAs sind durch gelbe Ziffern dargestellt.



Einzelheiten zum Zuweisen zu Mute-Gruppen finden Sie in den Abschnitten „Registerkarte Mute Group Assign“ auf Seite 170 und „Die Seite MODULE (OVERVIEW)“ auf Seite 122.

Einzelheiten zum Zuweisen zu DCAs finden Sie in den Abschnitten „Registerkarte DCA Assign“ auf Seite 170 und „Die Seite MODULE (OVERVIEW)“ auf Seite 122.

- Im unteren Teil dieses Bereichs erscheint die benutzerdefinierte Bezeichnung des Moduls. Wenn keine Bezeichnung festgelegt wurde, erscheint hier die Standardbezeichnung des Moduls (z. B. CH 1). Einzelheiten zur Vergabe eigener Benennungen finden Sie im Abschnitt „Benutzerdefinierte Modulbezeichnungen eingeben und bearbeiten“ auf Seite 173.

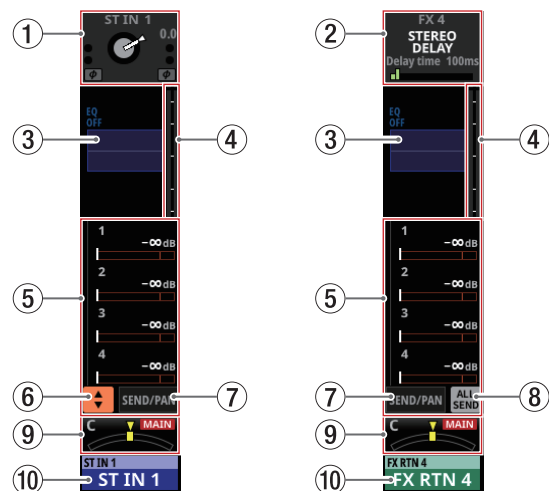
Der Hintergrund der Modulbezeichnung erscheint in der Farbe, die für das Modul festgelegt wurde. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt „Die vorgegebenen Modulfarben ändern“ auf Seite 174.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Übersichtsseite des Moduls (MODULE (OVERVIEW)) aufzurufen.

Die Hauptseite der Module ST IN 1–2 und FX RTN 1–4



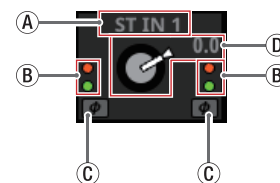
Die Hauptseite der Module ST IN 1–2 und FX RTN 1–4



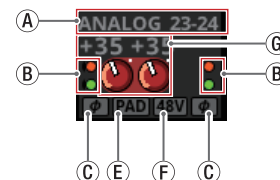
Details zur Hauptseite der Module ST IN 1–2 und FX RTN 1–4

1 Eingangsbereich

Hier werden die Eingangseinstellungen der ausgewählten Quelle angezeigt



Darstellung des Eingangsbereichs, wenn die Eingangsquelle eine andere ist als ein Analogeingang des Mischpults oder einer SB-16D.



Darstellung des Eingangsbereichs, wenn die Eingangsquelle ein Analogeingang des Mischpults oder einer über Dante angeschlossenen SB-16D ist.

2 – Die Produktbestandteile und ihre Funktionen

Ⓐ Die Bezeichnung der Eingangsquelle.

Wenn ein Dante-Port ausgewählt ist, dem eine eingebundene SB-16D zugewiesen ist, wird SB #[ID]-[Portnummer] angezeigt.



Handelt es sich um eine virtuell eingebundene SB-16D, erscheint ein V-Symbol (V) links unter der Portbezeichnung.



Bei Stereomodulen, deren Eingangsquellen nicht benachbart sind, werden Bezeichnungen für linken und rechten Kanal getrennt und wie folgt abgekürzt angezeigt:



Bezeichnung der Eingangsquelle	Abgekürzte Bezeichnung der Eingangsquelle
ANALOG	AN
Dante	DA
SLOT 1	S1
USB	US
ST IN 1	ST1
PLAYER	PL

Wenn bei einem Stereomodul einem Dante-Port eine eingebundene SB-16D zugewiesen ist, wird #[ID]-[Portnummer] angezeigt.



Handelt es sich um eine virtuell eingebundene SB-16D, erscheint das Raute-Symbol auf gelbem Hintergrund.



Ⓑ Diese Anzeigen leuchten je nach Eingangspegel wie unten angegeben.

Rot: -3 dBFS, Grün: -40 dBFS

Ⓒ Symbol für die Einstellung der Phasenlage.

	Normalbetrieb
	Umgekehrte Phasenlage

Ⓓ Wenn die Eingangsquelle eine andere ist als ein Analogeingang des Mischpults oder einer SB-16D, erscheint hier ein digitaler Pegelregler zusammen mit dem eingestellten Wert.

Ⓔ Symbol für die 20-dB-Pegelabsenkung. Erscheint, wenn die Eingangsquelle ein Analogeingang des Mischpults oder einer über Dante angeschlossenen SB-16D ist. Das Symbol wird farblich hervorgehoben, wenn das Filter eingeschaltet ist.

Wenn beide Kanäle eines Stereomoduls solche Analogeingänge sind, wirkt die Einstellung des linken Kanals auf beide Kanäle.

Ⓕ Symbol für die Phantomspeisung (+48V). Erscheint, wenn die Eingangsquelle ein Analogeingang des Mischpults oder einer über Dante angeschlossenen SB-16D ist. Das Symbol wird farblich hervorgehoben, wenn das Filter eingeschaltet ist.

Wenn beide Kanäle eines Stereomoduls solche Analogeingänge sind, wirkt die Einstellung des linken Kanals auf beide Kanäle.

Ⓖ Wenn die Eingangsquelle ein Analogeingang des Mischpults oder einer über Dante angeschlossenen SB-16D ist, erscheinen hier zwei analoge Pegelregler zusammen mit der eingestellten Eingangsverstärkung. Wenn als Eingangsquelle eine SB-16D ausgewählt ist, für die keine Steuerrechte vorhanden sind, wird der Regler schwarz dargestellt und lässt sich nicht bedienen.



Tippen Sie auf einen Regler, um ihn auszuwählen. Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den angezeigten Parameter mit dem zugehörigen Drehgeber anpassen.

Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, tippen Sie darauf, um die Detailseite des Eingangs (MODULE (INPUT)) aufzurufen. (Siehe „Die Seite MODULE (INPUT)“ auf Seite 136.)

② **Effektbereich**

Hier werden Effektbezeichnungen und die wichtigsten Effektparameter angezeigt.

Tippen Sie auf einen Regler, um ihn auszuwählen. Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den angezeigten Parameter mit dem zugehörigen Drehgeber anpassen.

Tippen Sie auf den Auswahlrahmen, um die Detailseite des Effekts (MODULE (FX)) aufzurufen. (Siehe „Die Seite MODULE (FX)“ auf Seite 141.)

③ **EQ-Bereich**

Hier wird die Frequenzkurve des Equalizers grafisch dargestellt.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Detailseite des Equalizers aufzurufen. (Siehe „Die Seite MODULE (EQ)“ auf Seite 146.)

2 – Die Produktbestandteile und ihre Funktionen

④ Pegelanzeigen

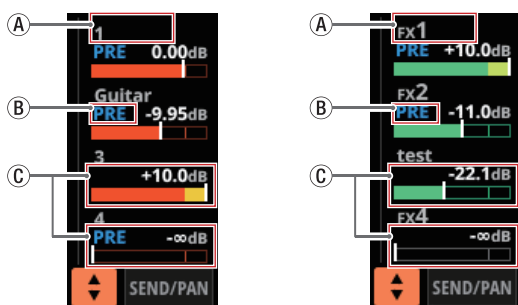
Hier wird der Signalpegel am ausgewählten Messpunkt angezeigt. (Siehe „Registerkarte METERING POINT“ auf Seite 41.) (Siehe „Die Displayseite MODULE (OVERVIEW) für die Module ST IN 1–2“ auf Seite 128.) (Siehe „Die Displayseite MODULE (OVERVIEW) für die Module FX RTN 1–4“ auf Seite 131.)

Anmerkung

- Für die Stereomodule ST IN 1–2 und FX RTN 1–4 werden Stereo-Pegelanzeigen angezeigt.
- Jede Pegelanzeige hat ganz oben eine Übersteuerungsanzeige. Diese leuchtet rot auf, wenn der jeweilige Signalpegel einen Wert von $-0,00026$ dBFS (16-Bit-Fullscale-Wert) erreicht oder überschreitet.
- Wenn der Pegel übersteuert, leuchtet die gesamte Pegelanzeige rot auf.
- Der Bereich unter -60 dBFS am unteren Rand der Pegelanzeigen leuchtet oberhalb von -70 dBFS.

⑤ Bereich für die Sends

Hier werden die Einstellungen der Sends an MIX 1–22 und FX 1–4 für jeweils vier Busse angezeigt.



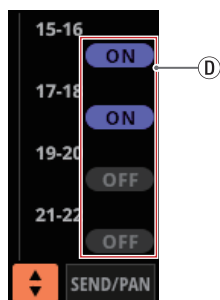
Ⓐ Modulbezeichnung des Zielbusses (MIX 1–22 oder FX RTN 1–4). Wenn keine Bezeichnung festgelegt wurde, erscheint hier die Nummer des Busses (z. B. 1 oder FX 1).

Ⓑ Pre/Post-Einstellung des Sends.

Keine Anzeige	Abgriff des Sends hinter dem Fader (Post)
PRE	Abgriff des Sends vor dem Fader

Ⓒ Zuweisungen und Send-Pegel an MIX 1–22 und FX 1–4 im Aux-Modus.

Bus MIX 1–22	Orange dargestellt
Bus FX 1–4	Grün dargestellt
Keine Zuweisung	Grau dargestellt



Ⓓ Busse im Gruppenmodus haben eine violettfarbene ON-Schaltfläche. Diese werden angezeigt, lassen sich aber auf dieser Seite nicht ein-/ausschalten.

Ⓑ, Ⓒ und Ⓓ werden im Effektbereich der Module FX RTN nicht angezeigt.



Tippen Sie auf einen Pegelregler, um ihn auszuwählen. Jetzt können Sie den entsprechenden Send-Pegel mit dem zugehörigen Drehgeber anpassen.

Halten Sie die Taste **MENU** gedrückt, während Sie diese Taste drücken, um den Send-Pegel auf 0 dB zu setzen. (Siehe „13 – Kurzbefehle“ auf Seite 248.)

⑥ Auswahlschaltfläche

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um das Auswahlfenster für Busse aufzurufen.



Schaltflächen für Busauswahl

- Tippen Sie auf eine der Busgruppen, um diese Busse im Bereich der Sends anzuzeigen.
- Tippen Sie links auf die Schließen-Schaltfläche (X), um das Auswahlfenster zu schließen.
- Wenn das Anheften des Fensters deaktiviert ist (Schaltfläche X), schließt sich das Fenster nach der Auswahl automatisch.
- Ist das Anheften des Fensters dagegen aktiviert (Schaltfläche A), bleibt es nach der Auswahl offen.

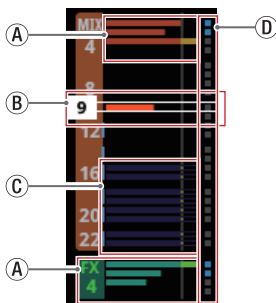
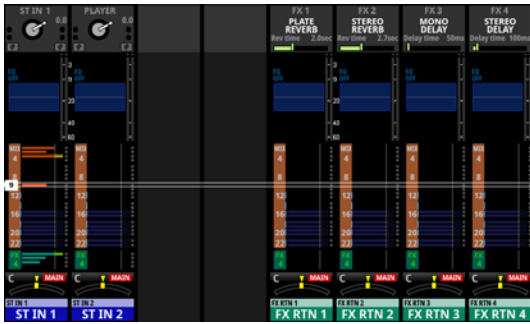
⑦ Schaltfläche SEND/PAN

Tippen Sie hierauf, um die Detailseite für Sends und Panorama aufzurufen. (Siehe „Die Seite MODULE (SEND/PAN)“ auf Seite 152.)

2 – Die Produktbestandteile und ihre Funktionen

⑧ Schaltfläche ALL SEND

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um alle Busse anzuzeigen.



- Ⓐ Zuweisungen und Send-Pegel an MIX 1–22 und FX 1–4 im Aux-Modus.

Bus MIX 1–22	Orange dargestellt
Bus FX 1–4	Grün dargestellt
Keine Zuweisung	Grau dargestellt

- Ⓑ Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den entsprechenden Send-Pegel mit dem zugehörigen Drehgeber anpassen. Den Auswahlrahmen können Sie auch nach oben und unten wischen.
- Ⓒ Zuweisungen und Send-Pegel an MIX 1–22 im Gruppenmodus. Diese können hier nicht angepasst werden.

OFF	Dunkelviolet
ON	Hellviolet

- Ⓓ Diese Anzeigen sind hellblau, wenn der entsprechende Bus auf PRE eingestellt ist.

Tippen Sie auf den Bereich der Busse, um zurück zur Anzeige von vier Bussen zu wechseln.

⑨ Panorama-Bereich

Hier werden die Panorama/Balance-Einstellungen, mit denen die Signale an den Summenbus (MAIN L/R) geleitet werden, und die Zuweisungen zu diesem angezeigt.

Tippen Sie auf einen Regler, um ihn auszuwählen. Jetzt können Sie das Panorama beziehungsweise die Balance mit dem zugehörigen Drehgeber anpassen.

Halten Sie die Taste **MENU** gedrückt, während Sie auf eine Einstellung tippen, um Panorama/Balance auf Mitte zu stellen (C). (Siehe „13 – Kurzbefehle“ auf Seite 248.)

Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, tippen Sie darauf, um die Detailseite für Panorama/Balance-Einstellungen aufzurufen. (Siehe „Die Seite MODULE (SEND/PAN)“ auf Seite 152.)

⑩ Modulbezeichnung

- Im oberen Teil dieses Bereichs erscheint links die Modulbezeichnung, rechts werden die Zuweisungen zu Mute-Gruppen (obere Zeile) und DCAs (untere Zeile) angezeigt. Zugewiesene Mute-Gruppen sind durch rote Ziffern dargestellt. Zugewiesene DCAs sind durch gelbe Ziffern dargestellt.



Einzelheiten zum Zuweisen zu Mute-Gruppen finden Sie in den Abschnitten „Registerkarte Mute Group Assign“ auf Seite 170 und „Die Seite MODULE (OVERVIEW)“ auf Seite 122.

Einzelheiten zum Zuweisen zu DCAs finden Sie in den Abschnitten „Registerkarte DCA Assign“ auf Seite 170 und „Die Seite MODULE (OVERVIEW)“ auf Seite 122.

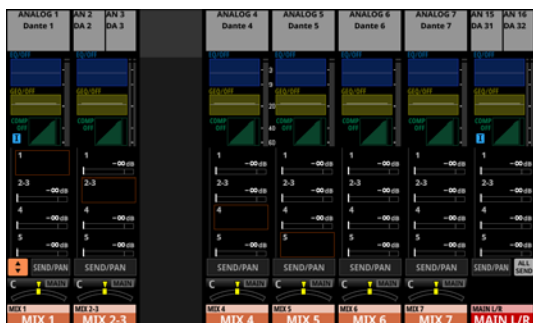
- Im unteren Teil dieses Bereichs erscheint die benutzerdefinierte Bezeichnung des Moduls. Wenn keine Bezeichnung festgelegt wurde, erscheint hier die Standardbezeichnung des Moduls (z. B. ST IN 1 oder FX RTN 1). Einzelheiten zur Vergabe eigener Benennungen finden Sie im Abschnitt „Benutzerdefinierte Modulbezeichnungen eingeben und bearbeiten“ auf Seite 173.

Der Hintergrund der Modulbezeichnung erscheint in der Farbe, die für das Modul festgelegt wurde. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt „Die vorgegebenen Modulfarben ändern“ auf Seite 174.

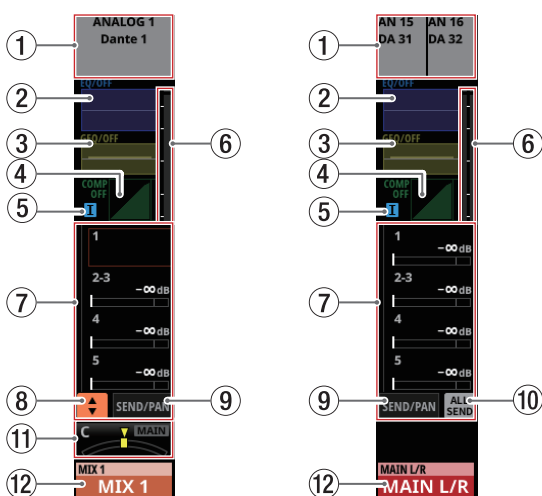
Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Übersichtsseite des Moduls (MODULE (OVERVIEW)) aufzurufen. (Siehe „Die Displayseite MODULE (OVERVIEW) für die Module ST IN 1–2“ auf Seite 128.)

2 – Die Produktbestandteile und ihre Funktionen

Die Hauptseite der Module MIX 1–22 und des Stereosummenmoduls MAIN L/R



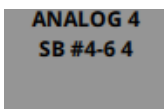
Die Hauptseite der Module MIX 1–22 und des Stereosummenmoduls MAIN L/R



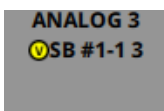
Details zur Hauptseite der Module MIX 1–22 und des Stereosummenmoduls MAIN L/R

① Ausgangsbereich

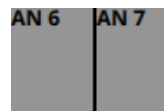
Hier werden die zugewiesenen Ausgangsports angezeigt. Wenn ein Dante-Port ausgewählt ist, dem eine eingebundene SB-16D zugewiesen ist, wird SB #[ID]-[Portnummer] angezeigt.



Handelt es sich um eine virtuell eingebundene SB-16D, erscheint ein V-Symbol (V) links neben der Portbezeichnung.

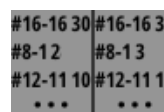


Bei Stereomodulen werden Portbezeichnungen für linken und rechten Kanal getrennt und wie folgt abgekürzt angezeigt:

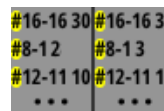


Bezeichnung des Ausgangsports	Abgekürzte Bezeichnung des Ausgangsports
ANALOG	AN
Dante	DA
SLOT 1	S1
USB	US

Wenn bei einem Stereomodul einem Dante-Port eine eingebaute SB-16D zugewiesen ist, wird #[ID]-[Portnummer] angezeigt.



Handelt es sich um eine virtuell eingebundene SB-16D, erscheint das Raute-Symbol auf gelbem Hintergrund.



Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Detailseite des jeweiligen Moduls aufzurufen. (Siehe „Die Seite MODULE (OUTPUT)“ auf Seite 156.)

② EQ-Bereich

Hier wird die Frequenzkurve des Equalizers grafisch dargestellt.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Detailseite des Equalizers aufzurufen. (Siehe „Die Seite MODULE (EQ)“ auf Seite 146.)

③ Bereich für den Grafik-Equalizer (GEQ)

Hier wird die Frequenzkurve des Grafik-Equalizers dargestellt.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Detailseite des Grafik-Equalizers aufzurufen. (Siehe „Die Seite MODULE (GEQ)“ auf Seite 148.)

④ Bereich für Kompressor und Ducker

Hier werden Kennlinien und Pegelanzeigen für die Dämpfung angezeigt.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Detailseite des Moduls aufzurufen. (Siehe „Die Seite MODULE (COMP/DUCKER)“ auf Seite 150.)

⑤ Symbol für Einschleifweg

Hier erscheint ein blaues I-Symbol (I), wenn der Einschleifweg im Summenmodul MAIN L/R aktiviert ist (siehe „② Schaltfläche INSERT“ auf Seite 109).

2 – Die Produktbestandteile und ihre Funktionen

⑥ Pegelanzeigen

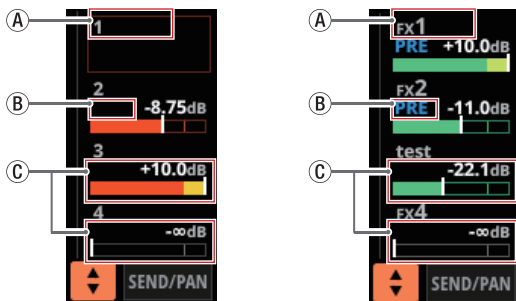
Hier wird der Signalpegel am ausgewählten Messpunkt angezeigt. (Siehe „Registerkarte METERING POINT“ auf Seite 41.) (Siehe „Die Displayseite MODULE (OVERVIEW)“ für die Module MIX 1–22 und MAIN L/R“ auf Seite 133.)

Anmerkung

- Wenn es sich um ein Stereomodul handelt, wird eine Stereo-Pegelanzeige angezeigt.
- Jede Pegelanzeige hat ganz oben eine Übersteuerungsanzeige. Diese leuchtet rot auf, wenn der jeweilige Signalpegel einen Wert von $-0,00026$ dBFS (16-Bit-Fullscale-Wert) erreicht oder überschreitet.
- Wenn der Pegel übersteuert, leuchtet die gesamte Pegelanzeige rot auf.
- Der Bereich unter -60 dBFS am unteren Rand der Pegelanzeigen leuchtet oberhalb von -70 dBFS.

⑦ Bereich für die Sends

Hier werden die Einstellungen der Sends an MIX 1–22 und FX 1–4 für jeweils vier Busse angezeigt.

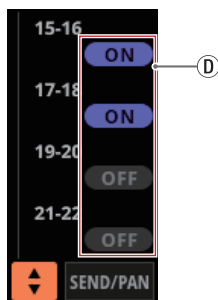


- Ⓐ Modulbezeichnung des Zielbusses (MIX 1–22 oder FX RTN 1–4). Wenn keine Bezeichnung festgelegt wurde, erscheint hier die Nummer des Busses (z. B. 1 oder FX 1).
- Ⓑ Pre/Post-Einstellung des Sends.

Keine Anzeige	Abgriff des Sends hinter dem Fader (Post)
PRE	Abgriff des Sends vor dem Fader

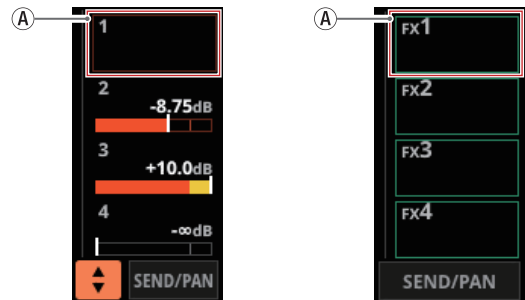
- Ⓒ Zuweisungen und Send-Pegel an MIX 1–22 und FX 1–4 im Aux-Modus.

Bus MIX 1–22	Orange dargestellt
Bus FX 1–4	Grün dargestellt
Keine Zuweisung	Grau dargestellt



- Ⓓ Busse im Gruppenmodus haben eine violettfarbene ON-Schaltfläche. Diese werden angezeigt, lassen sich aber auf dieser Seite nicht ein-/ausschalten.

Ⓑ, Ⓒ und Ⓓ werden in den Busbereichen der entsprechenden Module selbst nicht angezeigt. Ⓑ, Ⓒ und Ⓓ werden außerdem auch im Effektbereich des Stereosummenmoduls (MAIN L/R) nicht angezeigt.

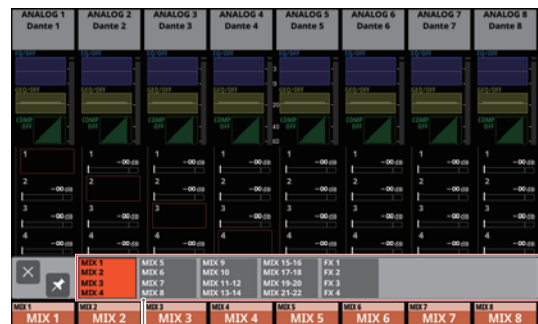


Tippen Sie auf einen Pegelregler, um ihn auszuwählen. Jetzt können Sie den entsprechenden Send-Pegel mit dem zugehörigen Drehgeber anpassen.

Halten Sie die Taste **MENU** gedrückt, während Sie diese Taste drücken, um den Send-Pegel auf 0 dB zu setzen. (Siehe „13 – Kurzbefehle“ auf Seite 248.)

⑧ Auswahlschaltfläche (☒)

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um das Auswahlfenster für Busse aufzurufen.



Schaltflächen für Busauswahl

- Tippen Sie auf eine der Busgruppen, um diese Busse im Bereich der Sends anzuzeigen.
- Tippen Sie links auf die Schließen-Schaltfläche (☒), um das Auswahlfenster zu schließen.
- Wenn das Anheften des Fensters deaktiviert ist (Schaltfläche ☒), schließt sich das Fenster nach der Auswahl automatisch.
- Ist das Anheften des Fensters dagegen aktiviert (Schaltfläche ☑), bleibt es nach der Auswahl offen.

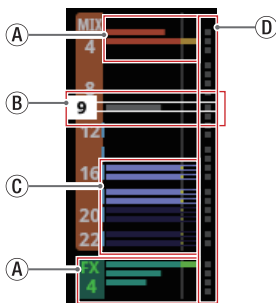
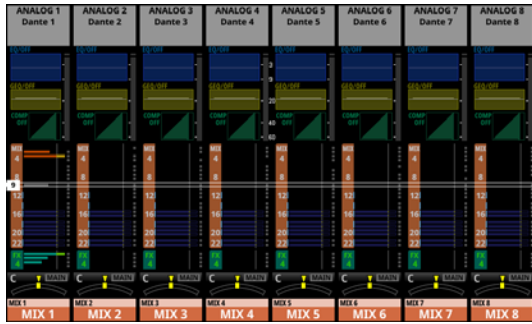
⑨ Schaltfläche SEND/PAN

Tippen Sie hierauf, um die Detailseite für Sends und Panorama aufzurufen. (Siehe „Die Seite MODULE (SEND/PAN)“ auf Seite 152.)

2 – Die Produktbestandteile und ihre Funktionen

⑩ Schaltfläche ALL SEND

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um alle Busse anzuzeigen.



- Ⓐ Zuweisungen und Send-Pegel an MIX 1–22 und FX 1–4 im Aux-Modus.

Bus MIX 1–22	Orange dargestellt
Bus FX 1–4	Grün dargestellt
Keine Zuweisung	Grau dargestellt

- Ⓑ Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den entsprechenden Send-Pegel mit dem zugehörigen Drehgeber anpassen. Den Auswahlrahmen können Sie auch nach oben und unten wischen.
- Ⓒ Zuweisungen und Send-Pegel an MIX 1–22 im Gruppenmodus. Diese können hier nicht angepasst werden.

OFF	Dunkelviolet
ON	Hellviolet

- Ⓓ Diese Anzeigen sind hellblau, wenn der entsprechende Bus auf PRE eingestellt ist.

Tippen Sie auf den Bereich der Busse, um zurück zur Anzeige von vier Bussen zu wechseln.

⑪ Panorama-Bereich (nur Module MIX 1–22)

Hier werden die Panorama/Balance-Einstellungen, mit denen die Signale an den Summenbus (MAIN L/R) geleitet werden, und die Zuweisungen zu diesem angezeigt.

Tippen Sie auf einen Regler, um ihn auszuwählen. Jetzt können Sie das Panorama beziehungsweise die Balance mit dem zugehörigen Drehgeber anpassen.

Halten Sie die Taste **MENU** gedrückt, während Sie auf eine Einstellung tippen, um Panorama/Balance auf Mitte zu stellen (C). (Siehe „13 – Kurzbefehle“ auf Seite 248.)

Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, tippen Sie darauf, um die Detailseite für Panorama/Balance-Einstellungen aufzurufen. (Siehe „Die Seite MODULE (SEND/PAN)“ auf Seite 152.)

⑫ Modulbezeichnung

- Im oberen Teil dieses Bereichs erscheint links die Modulbezeichnung, rechts werden die Zuweisungen zu Mute-Gruppen (obere Zeile) und DCAs (untere Zeile) angezeigt. Zugewiesene Mute-Gruppen sind durch rote Ziffern dargestellt. Zugewiesene DCAs sind durch gelbe Ziffern dargestellt.



Einzelheiten zum Zuweisen zu Mute-Gruppen finden Sie in den Abschnitten „Registerkarte Mute Group Assign“ auf Seite 170 und „Die Seite MODULE (OVERVIEW)“ auf Seite 122.

Einzelheiten zum Zuweisen zu DCAs finden Sie in den Abschnitten „Registerkarte DCA Assign“ auf Seite 170 und „Die Seite MODULE (OVERVIEW)“ auf Seite 122.

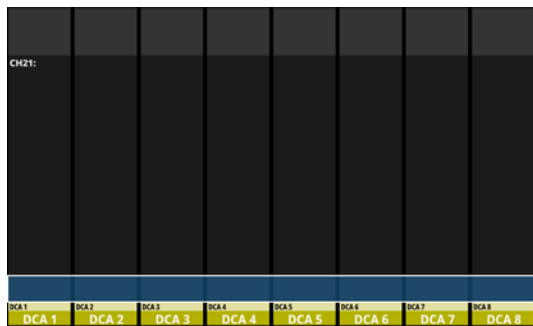
- Im unteren Teil dieses Bereichs erscheint die benutzerdefinierte Bezeichnung des Moduls. Wenn keine Bezeichnung festgelegt wurde, erscheint hier die Standardbezeichnung des Moduls (z. B. MIX 1). Einzelheiten zur Vergabe eigener Benennungen finden Sie im Abschnitt „Benutzerdefinierte Modulbezeichnungen eingeben und bearbeiten“ auf Seite 173.

Der Hintergrund der Modulbezeichnung erscheint in der Farbe, die für das Modul festgelegt wurde. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt „Die vorgegebenen Modulfarben ändern“ auf Seite 174.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Übersichtsseite des Moduls aufzurufen. (Siehe „Die Displayseite MODULE (OVERVIEW) für die Module MIX 1–22 und MAIN L/R“ auf Seite 133.)

2 – Die Produktbestandteile und ihre Funktionen

Die Hauptseite der DCA-Module



Die Hauptseite der DCA-Module



Details zur Hauptseite der DCA-Module

① Anzeigebereich für Zuweisungen

Hier werden die Bezeichnungen der Module angezeigt, die dem entsprechenden DCA zugewiesen sind.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Registerkarte für DCA-Zuweisungen aufzurufen. (Siehe „Registerkarte DCA Assign“ auf Seite 170.)

② Modulbezeichnung

- Im oberen Teil dieses Bereichs erscheint links die Modulbezeichnung, rechts werden die Zuweisungen zu Mute-Gruppen (obere Zeile) und DCAs (untere Zeile) angezeigt. Zugewiesene Mute-Gruppen sind durch rote Ziffern dargestellt. Zugewiesene DCAs sind durch gelbe Ziffern dargestellt.



Einzelheiten zum Zuweisen zu Mute-Gruppen finden Sie im Abschnitt „Registerkarte Mute Group Assign“ auf Seite 170.

Einzelheiten zum Zuweisen zu DCAs finden Sie im Abschnitt „Registerkarte DCA Assign“ auf Seite 170.

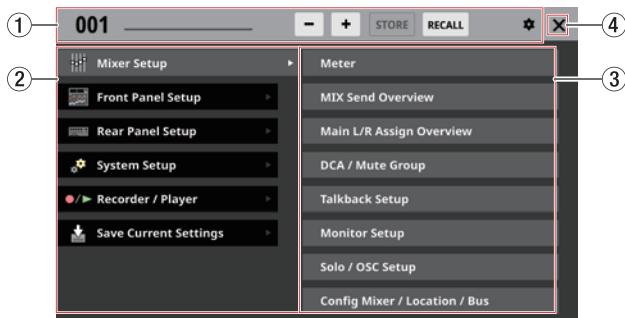
- Im unteren Teil dieses Bereichs erscheint die benutzerdefinierte Bezeichnung des Moduls. Wenn keine Bezeichnung festgelegt wurde, erscheint hier die Standardbezeichnung des Moduls (z. B. DCA 1). Einzelheiten zur Vergabe eigener Benennungen finden Sie im Abschnitt „Benutzerdefinierte Modulbezeichnungen eingeben und bearbeiten“ auf Seite 173.

Der Hintergrund der Modulbezeichnung erscheint in der Farbe, die für das Modul festgelegt wurde. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt „Die vorgegebenen Modulfarben ändern“ auf Seite 174.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Bezeichnung und Farbe des Moduls zu ändern. (Siehe „Die Seite MODULE NAME“ auf Seite 172.)

Das Menü im Überblick

Das Menü beherbergt verschiedene Einstellungsseiten und Snapshot-Funktionen. Drücken Sie die Taste **MENU**, um das Menü auf dem rechten Touchscreen anzuzeigen.

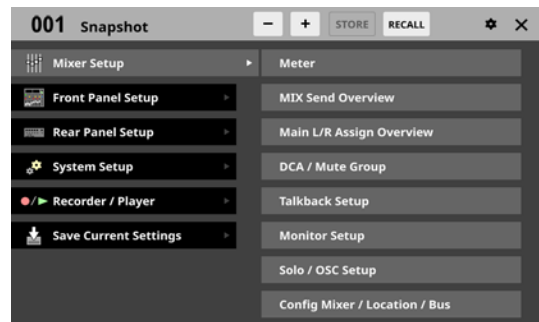


- ① **Bereich für Snapshot-Funktionen**
Diese Leiste enthält Elemente für die Arbeit mit Snapshots. Einzelheiten zu den Snapshot-Funktionen finden Sie im Abschnitt „Mit Snapshots arbeiten“ auf Seite 176.
- ② **Hauptmenü**
Hier finden Sie die übergeordneten Menüeinträge. Tippen Sie auf einen Eintrag, um Untermenüeinträge anzuzeigen.
- ③ **Bereich für Untermenüs**
Hier erscheinen die Untermenüeinträge zum jeweiligen Menüeintrag auf der linken Seite. Wenn das Untermenü neun oder mehr Elemente enthält, wischen Sie den Untermenübereich nach oben und unten, um ihn zu scrollen. Tippen Sie auf einen Untermenüeintrag, um eine Einstellungsseite aufzurufen.
- ④ **Schließen-Schaltfläche (X)**
Tippen Sie auf dieses Symbol, um das Menü zu schließen.

Grundsätzliches zur Bedienung des Menüs

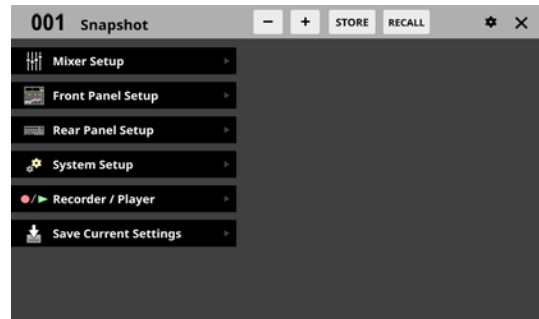
In diesem Beispiel rufen wir die Talkback-Einstellungen auf.

1. Drücken Sie die Taste **MENU**, um das Menü aufzurufen.

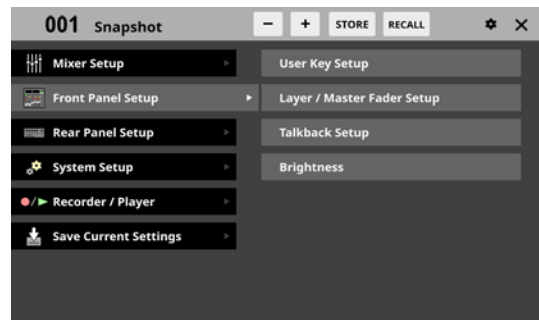


Anmerkung

Wenn Sie das Menü nach dem Starten zum ersten Mal aufrufen, werden keine Untermenüeinträge angezeigt.



2. Tippen Sie im linken Bereich auf **Front Panel Setup**. Auf der rechten Seite erscheinen nun die zugehörigen Untermenüeinträge.



3. Tippen Sie auf **Talkback Setup**. Die Seite **TALKBACK / MONITOR / SOLO / OSC SETUP** mit der Registerkarte **TALKBACK** erscheint.



2 – Die Produktbestandteile und ihre Funktionen

Die Menüstruktur im Überblick

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die verschiedenen Menüs, Untermenüs und Einstellungsseiten.

Menüeintrag	Untermenü	Verwendung	Seite
Mixer Setup	Meter	Verschiedene Pegelanzeigen anzeigen und verschiedene Parameter für die Pegelanzeigen festlegen	Seite 39
	MIX Send Overview	Eine Liste mit Send-Einstellungen für die Busse MIX 1–22 anzeigen und verwenden	Seite 160
	Main L/R Assign Overview	Eine Liste mit Zuweisungen zum Stereosummenbus anzeigen und verwenden	Seite 165
	DCA / Mute Group	Möglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Module DCAs zuweisen • Module Mute-Gruppen zuweisen • Mute-Gruppenmaster ein-/ausschalten 	Seite 170
	Talkback Setup	Einstellungen für Talkback vornehmen	Seite 60
	Monitor Setup	Einstellungen für die Monitorausgabe vornehmen	Seite 63
	Solo / OSC Setup	Einstellungen für das Vorhören und den eingebauten Oszillator vornehmen	Seite 68
	Config Mixer / Location / Bus	Möglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Stereokopplung für Kanalmodule (CH 1–40) festlegen • Den Abgriffpunkt für die Direktausgabe festlegen • Den Einfügapunkt des Delays festlegen • Den Einschleifpunkt für alle Kanäle gleichzeitig festlegen • Standorte für das Monitoring festlegen • Busse als Aux oder Gruppe festlegen • Stereokopplung für Busmodule (MIX 1–22) festlegen • Panoramaregler zu Stereopaaren koppeln 	Seite 42
Front Panel Setup	User Key Setup	Die Benutzertasten (USER KEYS) konfigurieren	Seite 54
	Layer / Master Fader Setup	Möglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Kanalsätze und benutzerdefinierte Ebenen den sieben Ebenen-Tasten (LAYER KEYS) zuweisen • Mehrere Module benutzerdefinierten Ebenen zuweisen • Module dem Summenfader (MASTER) zuweisen 	Seite 57
	Talkback Setup	Einstellungen für Talkback vornehmen	Seite 60
	Brightness	Die Helligkeit der verschiedenen Displays und Anzeigen anpassen	Seite 37
Rear Panel Setup	Dante Setup	Den Status des internen Dante-Moduls und einer über Dante verbundenen SB-16D anzeigen und Einstellungen anpassen	Seite 69
	Slot Setup	Verschiedene Einstellungen für die in SLOT 1 und SLOT 2 eingebauten Erweiterungskarten vornehmen	Seite 99
	WORD OUT Mode Setup	Den Modus des Wordclock-Ausgangs festlegen	Seite 34
	Network Setup	Netzwerkeinstellungen vornehmen	Seite 102
	FOOT SW Setup	Funktionen einem Fußschalter zuweisen	Seite 55
	GPIO Input Setup	GPIO-Eingängen Funktionen zuweisen	Seite 55
	GPIO Output Setup	Funktionen GPIO-Ausgängen zuweisen	Seite 56
LAMP Dimmer Setup	Die Helligkeit der an der rückseitigen LAMP-Buchse angeschlossenen Lampe anpassen	Seite 37	

2 – Die Produktbestandteile und ihre Funktionen

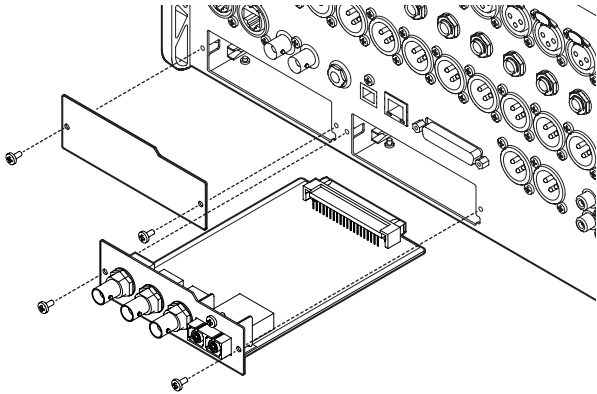
Menüeintrag	Untermenü	Verwendung	Seite
System Setup	Info	Gerätstatus und Fehlerinformationen anzeigen	Seite 199
	Sync Clock	Möglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Abtastrate festlegen • Referenztakt festlegen • Den Modus des Wordclock-Ausgangs festlegen 	Seite 34
	Preferences	Möglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Das Tastaturlayout für eine USB-Tastatur festlegen • Bestätigungen für das Speichern/Laden von Snapshots ein-/ausschalten • Bezugspegel festlegen • Betriebsmodus und Geschwindigkeit des Lüfters festlegen • Die Helligkeit der verschiedenen Displays und Anzeigen anpassen • Den Kontrast der Kanaldisplays anpassen 	Seite 37
	Media Manage	Informationen zu Speichermedien anzeigen, Formatieren	Seite 207
	All System Data	Daten für das gesamte Mischpult speichern, laden, sichern und wiederherstellen	Seite 193
	Clock Adjust	Datum und Uhrzeit der eingebauten Uhr einstellen	Seite 33
	Version Information	Versionsinformationen zum System anzeigen	Seite 208
	Firmware Update	Die Firmware aktualisieren	Seite 208
Recorder / Player	Recorder / Player	Den eingebauten Recorder/Player verwenden	Seite 210
	Multi Track Recorder	Die optionale, in SLOT 1 oder SLOT 2 auf der Rückseite eingebaute Erweiterungskarte IF-MTR32 (Mehrspurrecorder) verwenden Anmerkung In folgenden Situationen ist der Untermenüpunkt abgeblendet und ohne Funktion (die Seite MULTI TRACK RECORDER erscheint nicht): <ul style="list-style-type: none"> • Wenn keine IF-MTR32 eingebaut ist • Während die IF-MTR32 initialisiert wird 	Seite 222
Save Current Settings		Die aktuellen Mischpult-Einstellungen intern speichern (Wir empfehlen, dies vor dem Ausschalten des Geräts zu tun.)	Seite 104

3 – Vorbereitende Schritte

Eine Erweiterungskarte installieren (als Zubehör erhältlich)

Wichtig

Trennen Sie das Gerät vom Stromnetz, bevor Sie eine der als Zubehör erhältlichen Erweiterungskarten installieren oder entfernen.



1. Entfernen Sie die beiden Schrauben und die Abdeckung. (Falls bereits eine andere Karte installiert ist, entfernen Sie diese.)
2. Setzen Sie die Karte in den Kartenschacht ein. Richten Sie die Karte dabei an den weißen Führungslinien im Schacht aus. Schieben Sie die Karte vorsichtig und vollständig in den Schacht, bis sie mit einem Klicken einrastet. Setzen Sie die Karte nicht gewaltsam ein. Falls sich die Karte nicht ordnungsgemäß einführen lässt, ziehen Sie sie wieder heraus und versuchen Sie es erneut.
3. Befestigen Sie die Karte mit den beiden zuvor entfernten Schrauben.
4. Schalten Sie das Gerät ein, und überprüfen Sie im Menü unter **Rear Panel Setup > SLOT SETUP**, ob die Karte erkannt wurde.

(Siehe „Die Seite SLOT SETUP“ auf Seite 99.)

Wenn im Menü SLOT1 (None) oder Ähnliches zu lesen ist, ist die Karte möglicherweise nicht vollständig eingerastet oder Sie haben die Schrauben nicht fest genug angezogen. Überprüfen Sie noch einmal den Sitz der Karte, und setzen Sie sie bei Bedarf erneut ein.

Ein- und Ausschalten

⚠ VORSICHT

- Senken Sie den Pegel der angeschlossenen Abhöranlage stets vollständig ab, bevor Sie das Mischpult ein- oder ausschalten.
- Wenn ein Kopfhörer angeschlossen ist, nehmen Sie diesen vorher ab. Sie vermeiden dadurch Hörschäden oder Schäden an Ihren Lautsprechern infolge plötzlicher Lautstärkesprünge.

Vor dem Einschalten

1. Stellen Sie die Ausgangsfader sowie die Lautstärke des Monitorausgangs und der Kopfhörer des Mischpults auf Minimum.
2. Senken Sie den Ausgangspegel aller Tonquellen und den Eingangspegel aller mit dem Mischpult verbundenen Verstärker vollständig ab.

Das Mischpult einschalten

1. Schalten Sie das Mischpult mit dem Schalter POWER auf der Geräterückseite ein. Während des Startvorgangs erscheint auf den Touchscreens kurz ein Begrüßungshinweis. Anschließend erscheint die Hauptseite.
2. Schalten Sie die angeschlossenen Tonquellen ein.
3. Zuletzt schalten Sie die Verstärker ein.

Das Mischpult ausschalten

Um das Gerät auszuschalten, stellen Sie zunächst alle Fader und Regler Monitor-, Summen- und Kopfhörerausgänge auf ihren kleinsten Wert. Führen Sie anschließend die oben beschriebenen Schritte in umgekehrter Reihenfolge aus.

Die Nichtbeachtung der korrekten Reihenfolge kann zum Beispiel Knackgeräusche hervorrufen, die zu Hörschäden führen oder das Gerät beschädigen könnten.

⚠ VORSICHT

Schalten Sie das Gerät nicht aus und unterbrechen Sie nicht die Stromzufuhr während eines Schreib- oder Lesevorgangs (also während der Aufnahme oder Wiedergabe, während eines Zugriffs auf die SD-Karte oder während dem Speichern der Einstellungen über das Menü). Andernfalls wird möglicherweise die aktuelle Datei beschädigt und es kommt zum Datenverlust. Zudem können plötzliche laute Geräusche auftreten, die Ihr Gehör oder Ihre Abhöranlage schädigen.

Anmerkung

Wir empfehlen, den Befehl **Save Current Settings** im Menü auszuführen, bevor Sie das Gerät ausschalten. (Siehe „Die aktuellen Einstellungen speichern“ auf Seite 104.)

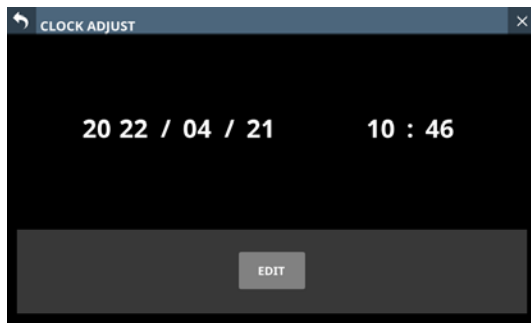
Datum und Uhrzeit einstellen

Das Mischpult versieht neu erstellte Dateien mit Datum und Uhrzeit seiner eingebauten Uhr.

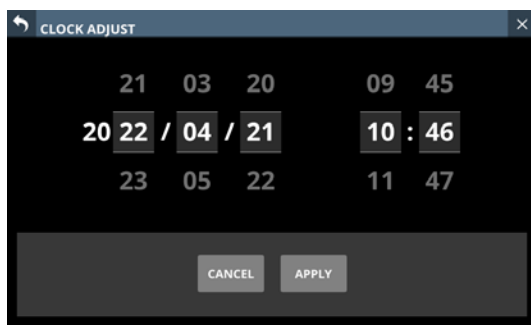
Darüber hinaus nutzt es Datum und Uhrzeit der eingebauten Uhr auch für Aufnahme Dateien sowie für Dateinamen beim Speichern verschiedener Bibliotheken sowie der gesamten Systemdaten.

Wir empfehlen Ihnen deshalb, Datum und Uhrzeit genau einzustellen.

1. Wählen Sie im Menü System Setup > Clock Adjust.



2. Tippen Sie auf EDIT, um die Bearbeitung freizugeben.



3. Wischen Sie nach oben und unten, um Werte zu ändern.
4. Wenn Sie fertig sind, tippen Sie auf APPLY.

SD-Karten und USB-Sticks einsetzen und entfernen

Sie können SD-Karten und USB-Sticks bei ein- oder ausgeschaltetem Gerät einsetzen und entfernen.

Wichtig

Entnehmen Sie eine SD-Karte oder einen USB-Stick keinesfalls, während darauf zugegriffen wird, insbesondere nicht in den unten aufgeführten Situationen.

Andernfalls wird möglicherweise die aktuelle Datei beschädigt und es kommt zum Datenverlust. Zudem können plötzliche laute Geräusche auftreten, die Ihr Gehör oder Ihre Abhöranlage schädigen. Wenn Sie das Speichermedium während einer Firmware-Aktualisierung entnehmen, kann es dazu kommen, dass das Mischpult nicht mehr startet oder nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

- Aufnahme (nur SD-Karten)
- Wiedergabe
- Während dem Import oder Export von Snapshot-Daten
- Während dem Sichern oder Wiederherstellen aller Systemdaten
- Während der Firmware-Aktualisierung (Siehe „Die Firmware aktualisieren“ auf Seite 208.)

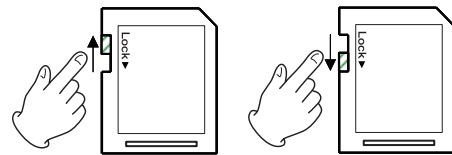
- Während des Zugriffs auf eine SD-Karte oder einen USB-Stick mit dem Dateimanager (BROWSE-Seite)

Anmerkung

- Setzen Sie eine SD-Karte in den Kartenschacht auf der Oberseite ein, so dass die Beschriftung der Karte rechts ist.
- Um die Karte zu entnehmen, drücken Sie sie vorsichtig etwas hinein, worauf sie sich löst und entnommen werden kann.

Schreibschutz der Karte

SD-Karten sind mit einem Schreibschutzschalter ausgestattet, mit dem ein versehentliches Überschreiben verhindert werden kann.



Wenn Sie den Schalter in die Position LOCK schieben, kann das Gerät keine Daten mehr schreiben. Wenn Sie aufnehmen und Daten löschen oder anderweitig bearbeiten wollen, schieben Sie den Schalter in die andere Position.

Sonicview schreibt auch Einstellungen für die Aufnahme/Wiedergabe in den jeweiligen Ordner der Speicherkarte. Achten Sie darauf, dass die Karte nicht schreibgeschützt ist. Andernfalls werden Einstellungen nicht gespeichert und gehen beim Ausschalten verloren. Zudem wird die Leistung auch anderweitig beeinträchtigt.

SD-Karten und USB-Sticks für den Gebrauch vorbereiten

Bevor Sie ein Speichermedium mit Sonicview verwenden, sollten Sie es neu formatieren. (Siehe „Die Seite MEDIA MANAGE“ auf Seite 207.)

SD-Karten und USB-Sticks, die auf einem Computer oder einem anderen Gerät formatiert wurden, können den Betrieb des Mischpults beeinträchtigen.

Wichtig

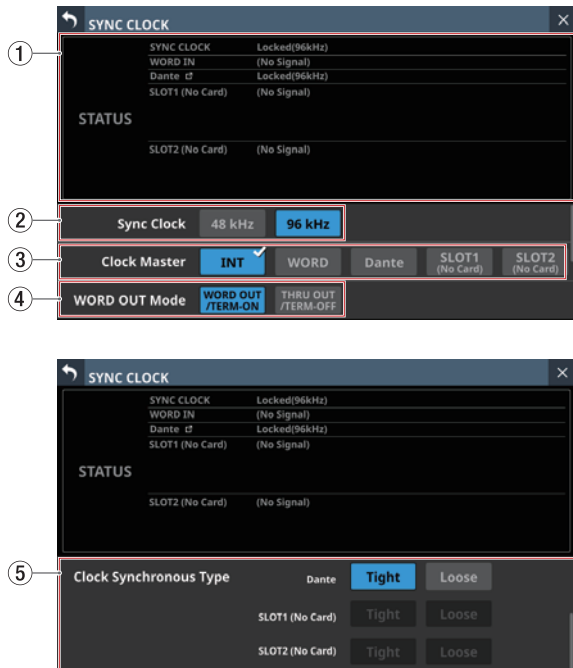
- Durch das Formatieren gehen alle Daten auf dem Speichermedium unwiderruflich verloren.
- Die optimale Leistung während der Aufnahme ist nur mit SD-Karten gewährleistet, die mit diesem Gerät formatiert wurden. Formatieren Sie alle SD-Karten, die Sie mit dem Sonicview verwenden wollen, immer mit dem Gerät selbst. SD-Karten, die auf einem Computer oder einem anderen Gerät formatiert wurden, können Fehler verursachen.

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

Die Seite SYNC CLOCK

Auf dieser Seite können Sie den Status der einzelnen Taktsignale überprüfen und die Einstellungen für die Audiosynchronisation und den Ausgabemodus der Wordclock-Buchse vornehmen.

Die Seite erreichen Sie im Menü unter System Setup > Sync Clock.



① Statusbereich

Zeigt den Status der Audio-Taktsignale an.

Element	Bedeutung
SYNC CLOCK	Synchronisationsstatus des Mischpults mit dem Referenztakt (Locked/Unlocked/Regained) und Betriebsfrequenz (96kHz/48kHz/No Signal).
WORD IN	Synchronisationsstatus des Mischpults mit dem Wordclocksignal, das an der Buchse WORD IN eingeht (Locked/Unlocked/Regained), und Betriebsfrequenz (tatsächlich gemessener Wert/No Signal).
Dante	Synchronisationsstatus des Mischpults mit dem verbundenen Dante-System (Locked/Unlocked/Regained), und Betriebsfrequenz (tatsächlich gemessener Wert/No Signal).
SLOT1	Bezeichnungen der Erweiterungskarten in SLOT 1 und SLOT 2 , Synchronisationsstatus mit diesen (Locked/Unlocked/Regained) und Betriebsfrequenz (tatsächlich gemessener Wert/No Signal).
SLOT2	

Anmerkung

Die Betriebsfrequenz wird für **SLOT 1** oder **SLOT 2** nicht angezeigt, wenn dort eine IF-MTR32 (Mehrspurrecorder) installiert ist.

② Sync Clock-Schaltflächen

Hiermit legen Sie die Frequenz des Synchronisationstakts für die digitalen Ein- und Ausgangssignale fest. Ausgewählte Schaltflächen werden hellblau hervorgehoben.

Auswahlmöglichkeiten: 48 kHz, 96 kHz (Voreinstellung)

Anmerkung

- Das Mischpult arbeitet intern immer mit 96 kHz, auch wenn es mit einem 48-kHz-Referenztakt synchronisiert ist.
- Die Synchronisierung ist auch dann möglich, wenn die Abtastrate des eingebauten Dante-Interface und die hier unter Sync Clock gewählte Frequenz unterschiedlich sind.
- Die Synchronisierung ist nicht möglich, wenn eine Dante-Karte IF-DA64 eingebaut ist, und diese eine Abtastrate von 44,1 kHz oder 88,2 kHz verwendet.
- Wenn die Dante-Karte IF-DA64 eine Abtastrate von 48 kHz oder 96 kHz verwendet, ist die Synchronisierung auch dann möglich, wenn unter Sync Clock eine andere Frequenz gewählt ist. (Legen Sie die Abtastrate der IF-DA64 mit dem Dante-Controller fest.)
- Wenn Dante als Clock Master ausgewählt ist und für Sampling rate und die Dante-Abtastrate unterschiedliche Frequenzen gewählt sind, werden unter SYNC CLOCK die folgenden Werte für die Betriebsfrequenz angezeigt:
 - Dante-Sampling rate 96 kHz, Sync Clock 48 kHz: die Hälfte des intern gemessenen Dante-Wertes
 - Dante-Sampling rate 48 kHz, Sync Clock 96 kHz: das Doppelte des intern gemessenen Dante-Wertes

③ Clock Master-Schaltflächen

Wählen Sie hiermit, welche Taktquelle das Mischpult für die Audiosynchronisation verwenden soll (den Referenztakt). (Voreinstellung: INT (intern))

Die verwendete Taktquelle ist mit einem Häkchen gekennzeichnet. Ist das Mischpult mit der ausgewählten Taktquelle synchron, erscheint die Schaltfläche hellblau hervorgehoben.

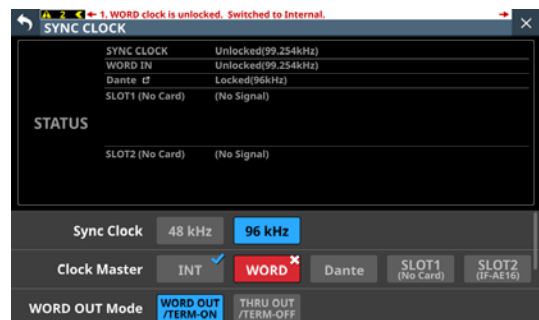
Wenn die Sync Clock auf 48 kHz eingestellt ist, während die interne Dante-Abtastrate 96 kHz beträgt, wird oben rechts neben der Dante-Schaltfläche 1/2 angezeigt.

Wenn die Sync Clock auf 96 kHz eingestellt ist, während die interne Dante-Abtastrate 48 kHz beträgt, wird oben rechts neben der Dante-Schaltfläche x2 angezeigt.

Wenn die Abtastrate einer in **SLOT 1** oder **SLOT 2** installierten Dante-Karte (IF-DA64) 96 kHz und die Sync Clock 48 kHz beträgt, wird oben rechts auf der entsprechenden SLOT-Taste 1/2 angezeigt.

Wenn die Abtastrate einer in **SLOT 1** oder **SLOT 2** installierten Dante-Karte (IF-DA64) 48 kHz und die Sync Clock 96 kHz beträgt, wird oben rechts auf der entsprechenden SLOT-Taste x2 angezeigt.

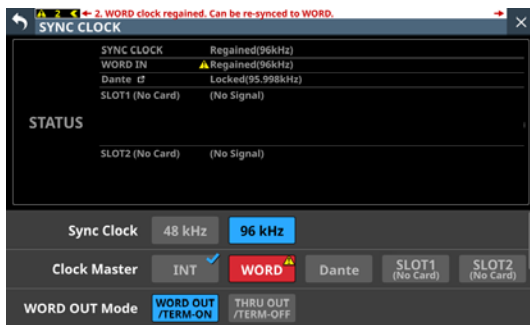
Bei fehlender Synchronisierung mit einer ausgewählten externen Taktquelle nutzt das Mischpult seinen internen Takt. In diesem Fall erscheint das Häkchen über der Schaltfläche INT (der verwendete Takt). Gleichzeitig erscheint ein Kreuz auf der ausgewählten Schaltfläche (der nicht synchrone Takt), die nun rot hervorgehoben erscheint.



Wenn die Synchronisierung mit einem externen Takt nach einem Verlust der Synchronisation wieder möglich ist (Regain), wird das Häkchen auf der Schaltfläche INT

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

angezeigt (der verwendete Takt), während auf der ausgewählten Schaltfläche für den wieder verfügbaren Takt ein Warndreieck (⚠) erscheint. Tippen Sie auf die rote Schaltfläche mit dem Warndreieck, um diesen Takt wieder zu verwenden. Ein Bestätigungsdialog erscheint.



Tippen Sie auf OK, um zu der ausgewählten externen Taktquelle zurückzuschalten.

④ WORD OUT Mode-Schaltflächen

Hiermit legen Sie die Funktionsweise der Buchse **WORD THRU/OUT** auf der Geräterückseite fest.

Ausgewählte Schaltflächen werden hellblau hervorgehoben.

Auswahl	Bedeutung
WORD OUT/TERM-ON (Voreinstellung)	Die Buchse WORD THRU/OUT gibt das interne Wordclocksignal aus, der Abschlusswiderstand (75 Ω) für die Eingangsbuchse WORD IN ist aktiviert.
THRU OUT/TERM-OFF	Die Buchse WORD THRU/OUT gibt das an der Buchse WORD IN eingehende Taktsignal aus, der Abschlusswiderstand (75 Ω) für die Eingangsbuchse WORD IN ist deaktiviert.

⑤ Schaltflächen für Auswertung der Taktsynchronität

Dieser Bereich erscheint, wenn Sie auf der Seite **SYNC CLOCK** von unten nach oben wischen.

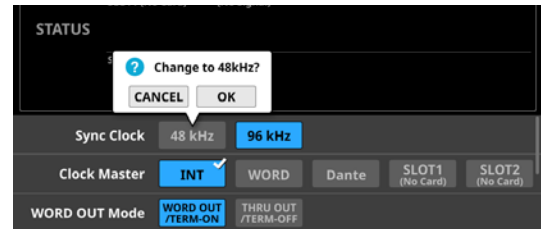
Legen Sie hiermit fest, wie die Synchronität (Locked/Unlocked) zwischen dem Mischpult und Dante-Signalen für die Statusanzeige ausgewertet werden soll.

Schaltfläche	Bedeutung
Tight (Voreinstellung)	Die Synchronität wird strikt ausgewertet.
Loose	Die Synchronität wird großzügig ausgewertet.

Die Abtastrate festlegen

1. Wählen Sie im Menü **System Setup > Sync Clock**.
2. Wählen Sie unter **Sync Clock** die gewünschte Abtastrate aus.

Ein Bestätigungsdialog erscheint.



3. Tippen Sie auf **OK**, um die Abtastrate zu wechseln.

Wichtig

Beim Wechseln der Abtastrate werden die Ausgänge für einige Sekunden stummgeschaltet. Bedenken Sie dies bei der Entscheidung, wann Sie die Abtastrate wechseln.

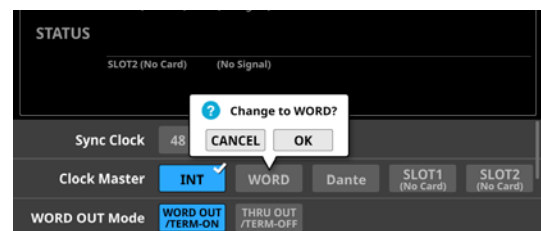
Den Referenztakt auswählen

Sie können festlegen, welches Signal das Mischpult als Referenztakt verwenden soll.

Wichtig

Wenn Sie mehrere digitale Audiogeräte miteinander verbinden, richten Sie das System so ein, dass es nur einen Referenztakt (den Systemtakt) verwendet.

1. Wählen Sie im Menü **System Setup > Sync Clock**.
 2. Wählen Sie unter **Clock Master** den gewünschten Referenztakt aus.
- Ein Bestätigungsdialog erscheint.



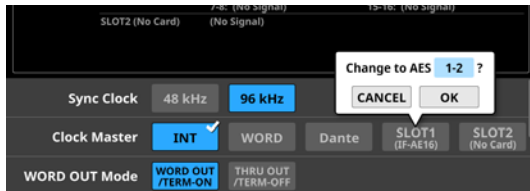
Schaltfläche	Erklärung
INT	Das Mischpult nutzt das intern erzeugte Taktsignal.
WORD IN	Synchronisierung mit dem Taktsignal, das an der Buchse WORD IN eingeht.
Dante	Synchronisierung mit dem Taktsignal eines verbundenen Dante-Systems.
SLOT1	Synchronisierung mit dem Taktsignal, das über den Erweiterungsschacht 1 eingeht.
SLOT2	Synchronisierung mit dem Taktsignal, das über den Erweiterungsschacht 2 eingeht.

Beim Tippen auf die Schaltfläche des Erweiterungsschachts, in dem eine IF-AE16 installiert ist (SLOT1/SLOT2), erscheint ein Dialog, in dem Sie eines von acht Eingangspaaren als Referenztakt auswählen können. Wählen Sie das gewünschte Eingangssignal aus.

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen



Ein Bestätigungsdialog erscheint:



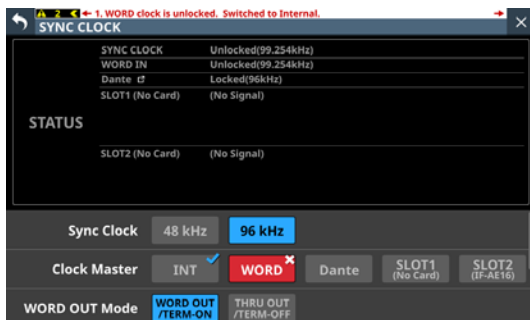
3. Tippen Sie auf OK, um den Referenztakt zu wechseln.

Anmerkung

- Wenn Sie die Taste SLOT 1 oder SLOT 2 antippen, wenn eine IF-AN16/OUT oder IF-MTR32 in SLOT 1 oder SLOT 2 installiert ist, oder wenn keine Erweiterungskarte in diesem Steckplatz installiert ist, erscheint die folgende Meldung und die Auswahl schlägt fehl.



- Bei fehlender Synchronisierung mit einer ausgewählten externen Taktquelle nutzt das Mischpult seinen internen Takt. In diesem Fall erscheint das Häkchen über der Schaltfläche INT (der verwendete Takt). Gleichzeitig erscheint ein Kreuz auf der ausgewählten Schaltfläche (der nicht synchronen Takt), die nun rot hervorgehoben erscheint.

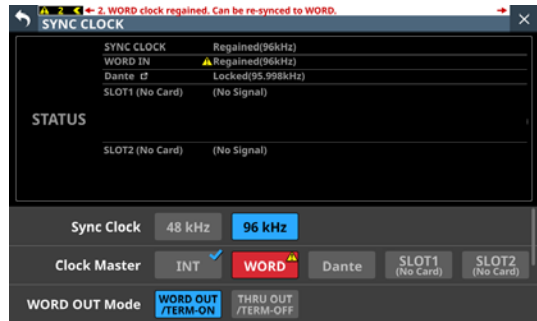


- Sobald die Synchronisation mit der externen Taktquelle wieder möglich ist, erscheint ein Hinweis wie der folgende oben auf allen Touchscreens:

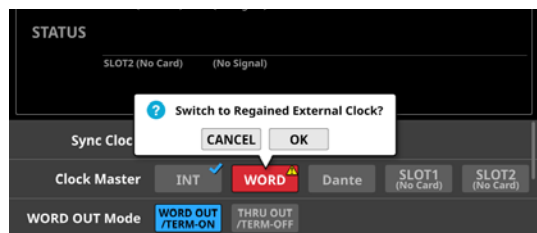
WORD clock regained. Can be re-synced to WORD.

(„Externen Takt wiedererlangt. Erneutes Synchronisieren möglich.“)

Tippen Sie auf diesen Hinweis, um die Seite SYNC CLOCK auf dem rechten Touchscreen aufzurufen.



Tippen Sie auf die rote Schaltfläche mit dem Dreieck (▲), um diesen Takt wieder zu verwenden. Ein Bestätigungsdialog erscheint.



Tippen Sie auf OK, um zu der ausgewählten externen Taktquelle zurückzuschalten.

Wichtig

Beim Wechseln des Referenztakts können Geräusche im Audioeingangs- und -ausgangssignal auftreten. Bedenken Sie dies bei der Entscheidung, wann Sie die Taktquelle wechseln.

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

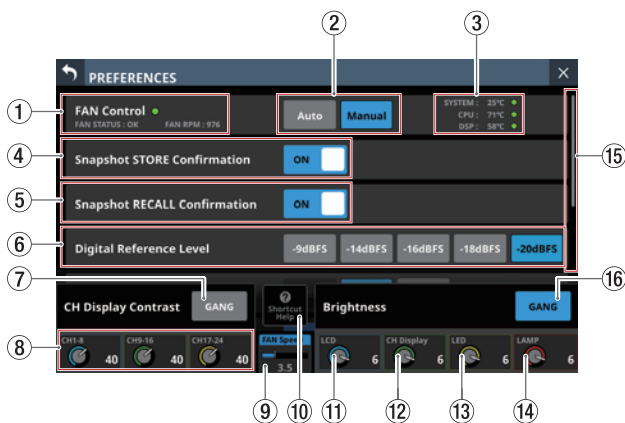
Die Seite PREFERENCES (Voreinstellungen)

Auf dieser Menüseite können Sie die folgenden Informationen einsehen und Einstellungen vornehmen:

- Status und Geschwindigkeit des Lüfters
- Steuerung des Lüfters
- Verschiedene Temperatur- und Statusanzeigen
- Bestätigung für das Speichern und Laden von Snapshots
- Digitaler Bezugspegel
- Analoger Bezugspegel
- Einstellung für blinkende MUTE-Tasten
- Geschwindigkeit für Solo/Mute/Fader-Übergang
- Tastaturlayout für eine USB-Tastatur
- Helligkeit für die verschiedenen Displays und Anzeigen
- Kontrast für die Kanaldisplays

Die Seite erreichen Sie im Menü über unterschiedliche Wege:

- Front Panel Setup > Brightness
- Rear Panel Setup > LAMP Dimmer Setup
- System Setup > Preferences



1 Anzeigebereich der Lüftersteuerung

Hier werden Status (FAN STATUS) und Drehgeschwindigkeit (FAN RPM) des Lüfters angezeigt.

Anzeige	FAN STATUS	Bedeutung
Grün	OK	Normalbetrieb
Rot	FAILURE	Fehler

2 FAN Control-Schaltflächen

Hiermit legen Sie die Betriebsart des Lüfters fest.

Schaltfläche	Bedeutung
Auto (Voreinstellung)	Der Lüfter wird automatisch gesteuert.
Manual	Ein Schieberegler (FAN Speed, 8) erscheint, und Sie können die Lüftergeschwindigkeit von Hand festlegen.

WICHTIG

Wir empfehlen, die Lüftergeschwindigkeit nur kurzzeitig zu verringern. Wenn ein Warnhinweis zum Temperaturstatus des Mischpults erscheint, müssen Sie die Lüftergeschwindigkeit erhöhen oder auf Auto einstellen, da das Gerät sonst nicht wie vorgesehen funktionieren könnte.

3 Temperaturanzeigen

Hier erscheinen die aktuellen Temperaturen des Systems (im Gehäuse), der CPU und des DSP.

Anzeige	Bedeutung
Grün	Die Temperatur ist im normalen Bereich
Warndreieck mit orange-farbenem „WARNING“	Die Temperatur ist außerhalb des normalen Bereichs.

4 Schalter Snapshot STORE Confirmation

Legen Sie hier fest, ob beim Speichern eines Snapshots ein Bestätigungsdialog angezeigt werden soll oder nicht.

5 Schalter Snapshot RECALL Confirmation

Legen Sie hier fest, ob beim Laden eines Snapshots ein Bestätigungsdialog angezeigt werden soll oder nicht.

Anmerkung

Die Einstellungen 4 und 5 können Sie auch vornehmen, wenn Sie auf das Zahnradsymbol (⚙) in der Snapshot-Leiste tippen und dort den entsprechenden Schalter nutzen. (Siehe „Mit Snapshots arbeiten“ auf Seite 176.)

6 Digital Reference Level-Schaltflächen

Hiermit legen Sie den Bezugspegel für die Digitaleingänge und -ausgänge fest.

Auswahlmöglichkeiten:

-9dBFS, -14dBFS, -16dBFS, -18dBFS, -20dBFS (Voreinstellung)

7 CH Display Contrast GANG-Schaltfläche

Wenn die Schaltfläche GANG aktiviert ist, und Sie betätigen einen der Drehgeber 1–3, ändern sich die Kontrasteinstellungen für alle drei Regler gleichermaßen (wobei die eingestellten Unterschiede erhalten bleiben).

8 CH Display Contrast-Regler

Hiermit passen Sie den Kontrast der Kanaldisplays an.

Einstellbereich: 0–60 (Voreinstellung: 40)

Drehen Sie einen Regler, um den Wert in Einzelschritten zu ändern. Halten Sie den Regler zusätzlich gedrückt, um den Wert in Vierschritten zu ändern.

Drehgeber 1	Kanäle 1–8
Drehgeber 2	Kanäle 9–16
Drehgeber 3	Kanäle 17–24 (nur Sonicview)

Anmerkung

Durch Drehen eines beliebigen Drehgebers bei gleichzeitigem Drücken der Taste MENU auf dem oberen Bedienfeld ändern Sie den Kontrast des zugehörigen Kanaldisplays. (Siehe „13 – Kurzbefehle“ auf Seite 248.)

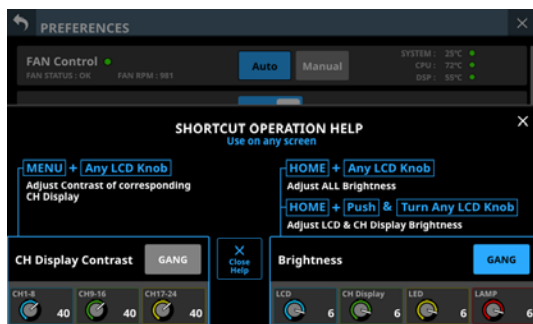
4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

9 Schieberegler FAN Speed

Wenn Manual als Betriebsart des Lüfters festgelegt ist, können Sie hiermit seine Drehgeschwindigkeit festlegen.
Einstellbereich: 1–10 in 36 Stufen (Voreinstellung: 3.5)
Nutzen Sie den blau beleuchteten Drehgeber 4 für diese Einstellung.

10 Schaltfläche Shortcut Help

Tippen Sie auf diese Taste, um Kurzbefehle für die Einstellung von Kontrast und Helligkeit der verschiedenen Anzeigen anzuzeigen.



Tippen Sie auf das Schließen-Symbol (X) oder auf die Schaltfläche Close Help, um das Hilfefenster zu schließen.

11 LCD-Helligkeitsregler

Nutzen Sie den blau beleuchteten Drehgeber 5, um die Helligkeit der Touchscreens anzupassen.
Einstellbereich: 0–7 (Voreinstellung: 6)

12 CH Display-Helligkeitsregler

Nutzen Sie den grün beleuchteten Drehgeber 6, um die Helligkeit der Kanaldisplays anzupassen.
Einstellbereich: 0–7 (Voreinstellung: 6)

13 LED-Helligkeitsregler

Nutzen Sie den gelb beleuchteten Drehgeber 7, um die Helligkeit der LED-Anzeigen anzupassen.
Einstellbereich: 0–7 (Voreinstellung: 6)

14 LAMP-Helligkeitsregler

Nutzen Sie den rot beleuchteten Drehgeber 8, um die Helligkeit einer Lampe zu ändern, die am rückseitigen Anschluss LAMP angebracht ist.
Einstellbereich: 0–7 (Voreinstellung: 6)

15 Bildlaufleiste

Diese Bildlaufleiste zeigt die Position der derzeit auf dem Touchscreen angezeigten Elemente im Verhältnis zu allen Elementen auf der Seite PREFERENCES.

Anmerkung

Um Elemente anzuzeigen, die nicht auf die Seite passen, wischen Sie den Anzeigebereich nach oben und unten.

16 Brightness GANG-Schaltfläche

Wenn die Schaltfläche GANG aktiviert ist, und Sie betätigen einen der Drehgeber 5–8, ändern sich die Helligkeitseinstellungen für alle vier Regler gleichermaßen (wobei die eingestellten Unterschiede erhalten bleiben).

17 Analog Reference Level-Schaltflächen

Hiermit legen Sie den Bezugspegel für die Analogeingänge und -ausgänge fest.

Auswahlmöglichkeiten:
+6dBu, +4dBu (Voreinstellung), 0dBu

Anmerkung

Je nach Einstellung des digitalen Bezugspegels sind sich manche Schaltflächen für den analogen Bezugspegel nicht auswählbar. Nicht verwendbare Schaltflächen erscheinen dunkelgrau.

		Analoger Bezugspegel		
		+6 dBu	+4 dBu	0 dBu
Digitaler Bezugspegel	-9 dBFS	○	×	×
	-14 dBFS	×	○	×
	-16 dBFS	×	○	×
	-18 dBFS	×	○	○
	-20 dBFS	×	○	○

○ : auswählbar × : nicht auswählbar

18 Schalter Mute Group LED Flash

Wählen Sie hier, ob die MUTE-Tasten auf der Geräteoberseite blinken sollen, wenn Module durch eine Mute-Gruppe oder einen DCA stummgeschaltet wurden.

Option	Bedeutung
ON (Voreinstellung)	MUTE-Tasten blinken
OFF	MUTE-Tasten leuchten normal (stetig)

19 Schaltflächen Solo/Mute/Fader Speed

Hiermit legen Sie die Überblendgeschwindigkeit beim Betätigen der Fader und beim Wechsel zwischen Vorhören ein/aus und Stummschaltung ein/aus fest.

Option	Bedeutung
Default (Voreinstellung)	Schnelle Überblendung
Mid	Mittlere Überblendung
Slow	Langsame Überblendung

20 USB KEYBOARD TYPE-Schaltflächen

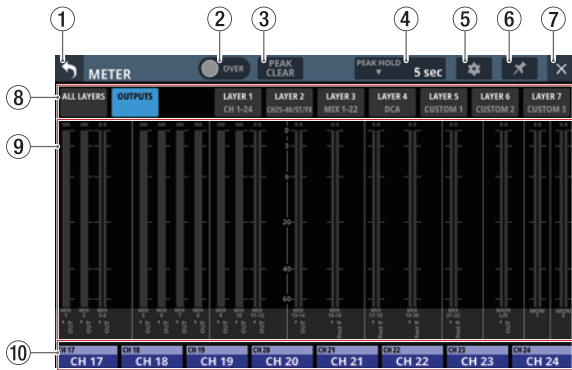
Typ der Tastatur, die an den USB-Anschluss auf der Oberseite des Geräts angeschlossen ist.

Schaltfläche	Bedeutung
US	US-Tastaturlayout
JPN (Voreinstellung)	Japanisches Tastaturlayout

Die Seite METER

Auf dieser Seite können Sie sich die verschiedenen Pegelanzeigen darstellen lassen und einige Einstellungen dafür vornehmen.

Wählen Sie im Menü Mixer Setup > Meter, um diese Seite aufzurufen.



Anmerkung

Für das Aufrufen dieser Seite können Sie auch eine Benutzer-taste (USER KEYS), einen Fußschalter oder einen GPIO-Eingang einrichten. (Siehe „Die Seite USER DEFINED CONTROLS im Überblick“ auf Seite 53.)

① Zurück-Schaltfläche (↶)

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um zur übergeordneten Menüebene zurückzukehren.

Anmerkung

Wenn diese Menüseite angeheftet ist (das Symbol erscheint farblich hervorgehoben), hat die Zurück-Schaltfläche keine Funktion.

② OVER-Anzeige (Übersteuerung)

Leuchtet rot, wenn der Signalpegel am Messpunkt eines beliebigen Moduls übersteuert. Die Anzeige leuchtet für die Dauer der unter PEAK HOLD (④) eingestellten Zeit.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Anzeige selbst sowie die Übersteuerungsanzeigen aller Pegelanzeigen zurückzusetzen.

Anmerkung

Übersteuerungsanzeigen leuchten auf, wenn der Signalpegel einen Wert von $-0,00026$ dBFS (16-Bit-Fullscale-Wert) erreicht oder überschreitet.

③ Schaltfläche PEAK CLEAR

Setzt die gehaltenen Spitzenwerte (Peak Hold) für die folgenden Anzeigen zurück:

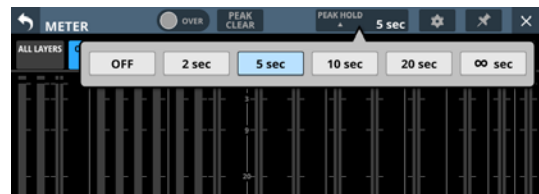
- Gehaltene Spitzenwerte unterhalb von Übersteuerung
- Übersteuerungsanzeigen aller Pegelanzeigen

Anmerkung

Die Anzeige OVER (②) auf dieser Seite wird nicht zurückgesetzt.

④ PEAK HOLD-Zeitanzzeige

Zeigt die aktuell ausgewählte Haltezeit für Spitzenpegel an. Tippen Sie auf diesen Bereich, um ein Fenster zu öffnen, in dem Sie die Haltezeit festlegen können.



Auswahlmöglichkeiten:

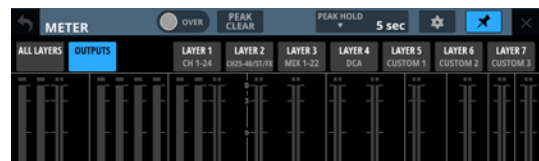
OFF (nicht halten), 2 sec, 5 sec (Voreinstellung), 10 sec, 20 sec, ∞ sec (halten, bis zurückgesetzt)

⑤ Einstellungen-Schaltfläche (⚙)

Tippen Sie hierauf, um die Einstellungsseite für die Pegelanzeigen aufzurufen. (Siehe „Die Seite METER SETUP“ auf Seite 40.)

⑥ Anheften-Schaltfläche (📌)

Tippen Sie auf dieses Nadelsymbol (es erscheint farblich hervorgehoben), um die Seite METER anzuhängen. Dadurch werden die Schaltflächen (①) und (⑦) wie unten gezeigt deaktiviert, und das Schließen der Seite wird verhindert.

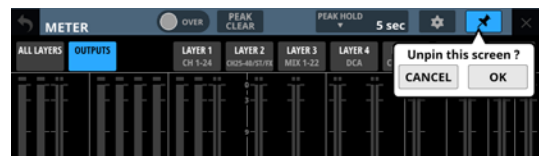


In diesem Zustand bleibt die Seite auch dann geöffnet, wenn Sie die Taste HOME auf der Oberseite des Mischpults drücken.

Sie können jedoch trotzdem:

- das Einstellungen-Symbol (⚙) nutzen, um Einstellungen für die Pegelanzeigen vorzunehmen,
- die Taste **MENU** auf dem oberen Bedienfeld drücken, um das Menü aufzurufen,
- die Tasten **HOME** und **MENU** gemeinsam drücken, um die Seite LOCK SETUP aufzurufen (Gerätesperre),
- eine der Tasten **SEL** auf dem oberen Bedienfeld drücken, um die Seite MODULE aufzurufen und
- auf die Modulbezeichnungen unten (⑩) tippen, um die Übersichtsseite des Moduls aufzurufen.

Um die Seite wieder zu lösen, tippen Sie auf das hervorgehobene Nadelsymbol (📌). Ein Bestätigungsdialog erscheint.




Tippen Sie auf OK. Die Seite lässt sich jetzt wieder schließen.

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

7 Schließen-Schaltfläche (⌵)

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Anmerkung

Wenn die Seite angeheftet ist (das Nadelsymbol erscheint farblich hervorgehoben, ) , hat die Schließen-Schaltfläche keine Funktion.

8 Auswahlschaltflächen für Registerkarten

Tippen Sie auf eine dieser Schaltflächen, um zu den entsprechenden Pegelanzeigen zu wechseln.

Die Schaltfläche für die aktuell ausgewählte Registerkarte ist farblich hervorgehoben.

9 Darstellungsbereich für die Pegelanzeigen

Hier werden die Pegelanzeigen für die Seite mit der farblich hervorgehobenen Auswahlschaltfläche dargestellt.

Bezeichnung der Registerkarte	Inhalt
ALL LAYERS	Pegelanzeigen für die auf allen sieben Ebenen angeordneten Module in einer Zeile pro Ebene. Benutzerdefinierte Modulbezeichnungen erscheinen unterhalb der Pegelanzeigen.
OUTPUTS	Pegelanzeigen für die Module MIX 1–22, MAIN L/R und MONITOR OUT. Bezeichnungen der Module (auch benutzerdefinierte) und der Pegelmesspunkte erscheinen unterhalb der Pegelanzeigen.
LAYER1	Pegelanzeigen für die auf dieser Ebene angeordneten Module. Bezeichnungen der Module (auch benutzerdefinierte) und der Pegelmesspunkte erscheinen unterhalb der Pegelanzeigen.
LAYER2	
LAYER3	
LAYER4	
LAYER5	
LAYER6	
LAYER7	

Für Stereomodule erscheinen zwei Pegelanzeigen.

Jede Pegelanzeige hat ganz oben eine Übersteuerungsanzeige. Diese leuchtet rot auf, wenn der jeweilige Signalpegel einen Wert von $-0,00026$ dBFS (16-Bit-Fullscale-Wert) erreicht oder überschreitet.

Wenn der Pegel übersteuert, leuchtet die gesamte Pegelanzeige rot auf.

Der Bereich unter -60 dBFS am unteren Rand der Pegelanzeigen leuchtet oberhalb von -70 dBFS.

10 Modulbezeichnungen


Hier werden dieselben Informationen wie auf der Hauptseite der entsprechenden Module angezeigt (Standard- oder benutzerdefinierte Modulbezeichnung, zugewiesene Mute-Gruppe). Es sind diejenigen Module der aktuellen Ebene zu sehen, die dem rechten Touchscreen zugewiesen sind.

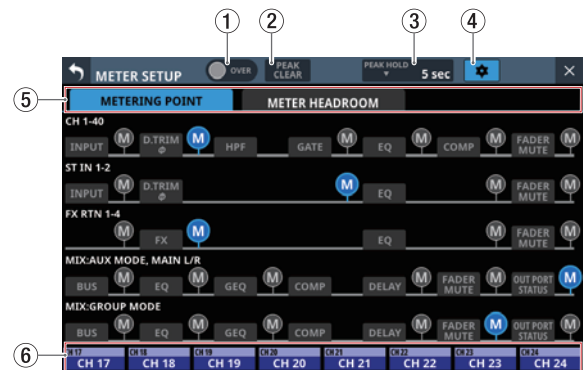
Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Übersichtsseite des Moduls aufzurufen. (Siehe „Die Seite MODULE (OVERVIEW)“ auf Seite 122.)

Die Seite METER SETUP

Nehmen Sie auf dieser Seite die folgenden Einstellungen vor:

- Registerkarte METERING POINT
Pegelmesspunkte für jeden Modultyp
- Registerkarte METER HEADROOM
Anpassung der Pegelanzeige an verschiedene Bezugspegel

Diese Seite erreichen Sie über das Zahnradsymbol () auf der Seite METER.



1 OVER-Anzeige (Übersteuerung)

Gleiche Funktion wie die OVER-Anzeige auf der Seite METER. (Siehe „Die Seite METER“ auf Seite 39.)

2 Schaltfläche PEAK CLEAR

Gleiche Funktionsweise wie die Schaltfläche PEAK CLEAR auf der Seite METER. (Siehe „Die Seite METER“ auf Seite 39.)

3 PEAK HOLD-Zeitanzzeige

Gleiche Funktionsweise wie PEAK HOLD auf der Seite METER. (Siehe „Die Seite METER“ auf Seite 39.)

4 Einstellungs-Schaltfläche ()

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um zur Seite METER zurückzukehren. (Siehe „Die Seite METER“ auf Seite 39.)

5 Auswahlschaltflächen für Registerkarten

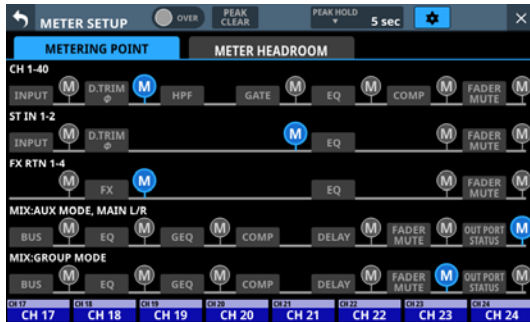
Mit diesen Schaltflächen wechseln Sie zwischen den verfügbaren Registerkarten.

6 Modulbezeichnungen

Zeigt die Bezeichnungen der Module an, die auf der Hauptseite des rechten Touchscreens angezeigt werden. (Siehe „Die Seite METER“ auf Seite 39.)

Registerkarte METERING POINT

Hier können Sie für jeden Modultyp zwischen verschiedenen Pegelmesspunkten wählen.



Tippen Sie auf das entsprechende Symbol (M), um einen Messpunkt festzulegen. Ausgewählte Pegelmesspunkte erscheinen farblich hervorgehoben (M).

Modultyp	Voreinstellung
CH 1–40	PRE HPF (vor dem Hochpassfilter)
ST IN 1–2	PRE EQ (vor dem EQ)
FX RTN 1–4	FX OUTPUT (Ausgang des Effektprozessors)
MIX 1–22 und MAIN L/R im Aux-Modus	OUTPUT*
MIX 1–22 im Gruppenmodus	POST FADER (hinter dem Fader)

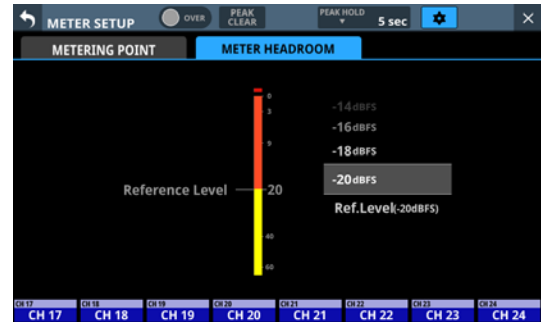
* Diesen Messpunkt gibt es nur bei Modulen, die als Ausgang dienen. Dazu gehören die MIX-Module im Aux- oder Gruppenmodus sowie das Stereosummenmodul (MAIN L/R).

Anmerkung

- Die Messpunkte können Sie auch mit den entsprechenden Schaltflächen auf der Übersichtsseite des Moduls festlegen. (Siehe „Die Seite MODULE (OVERVIEW)“ auf Seite 122.)
- Wenn OUTPUT als Messpunkt festgelegt ist und der entsprechende Bus keinem Ausgangsport zugewiesen ist (also nicht ausgegeben wird), erscheint keine Pegelanzeige.

Registerkarte METER HEADROOM

Hier können Sie den Punkt festlegen, an dem sich die Farbe der Pegelanzeigen ändert.



Auswahlmöglichkeiten:

-9dBFS, -14dBFS, -16dBFS, -18dBFS, -20dBFS, Ref.Level (Bezugspegel, Voreinstellung)

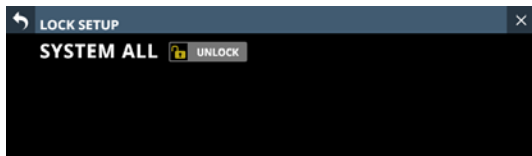
Wählen Sie die gewünschte Einstellung durch Wischen nach oben und unten aus.

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

Die Seite LOCK SETUP

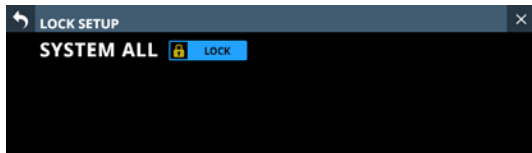
Auf dieser Seite können Sie das Gerät sperren, um den unbefugten Zugriff über das Bedienfeld oder eine externe Steuerung zu verhindern.

1. Halten Sie die Tasten **HOME** und **MENU** fünf Sekunden lang gedrückt, um die Seite auf dem rechten Touchscreen aufzurufen.



2. Tippen Sie auf die Schaltfläche, um das Gerät zu sperren/entsperren.

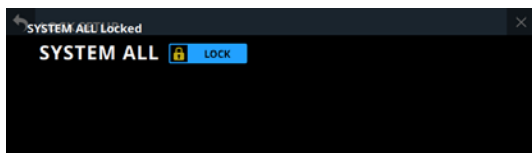
Bei aktivierter Sperre erscheint die Schaltfläche **LOCK** farblich hervorgehoben.



3. Tippen Sie auf die Zurück-Schaltfläche (↶), um zur Hauptseite zurückzukehren.

Anmerkung

- Wenn **SYSTEM ALL** gesperrt ist (**LOCK**), sind alle sperrbaren Elemente ohne Funktion.
- Beim Versuch, ein gesperrtes Element zu betätigen, erscheint auf allen Touchscreens etwa zwei Sekunden lang eine Meldung.



Sperrbare Elemente und Funktionen

- Touchscreens (außer der Seite **LOCK SETUP**)
- Drehgeber
- Fader
- Tasten auf dem oberen Bedienfeld (außer dem gleichzeitigen Drücken von **HOME** und **MENU**)
- Bedienung über ein Netzwerk
- Bedienung über einen Fußschalter
- Bedienung über GPIO-Eingänge

Die folgenden Elemente und Funktionen werden nicht gesperrt:

- Kopfhörerlautstärke
- Monitor-Ausgangspegel
- Talkback-Pegel
- Ein-/Ausschalter (**POWER**)
- Die Tasten **HOME** und **MENU**, wenn sie gleichzeitig gedrückt werden.
- Touchscreen-Bedienung auf der Seite **LOCK SETUP**

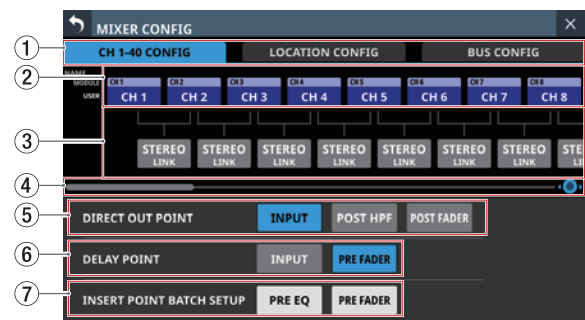
Die Seite MIXER CONFIG

Nehmen Sie auf dieser Seite die folgenden Einstellungen vor:

- Registerkarte **CH 1–40 CONFIG**
 - Stereokopplung für Kanalmodule (CH 1–40) festlegen
 - Den Abgriffpunkt für die Direktausgabe festlegen
 - Den Einfügepunkt des Delays festlegen
 - Den Einschleifpunkt für alle Kanäle gleichzeitig festlegen
- Registerkarte **LOCATION CONFIG**
 - Standort von Eingangsmodulen (CH 1–40, ST IN 1–2, FX RTN 1–4) und Busmodulen (MIX 1–22) für das Monitoring festlegen
 - Standort der Monitore 1/2 festlegen
- Registerkarte **BUS CONFIG**
 - Busse als Aux oder Gruppe festlegen
 - Stereokopplung für Busmodule (MIX 1–22) festlegen
 - Panoramaregler zu Stereopaaren koppeln

Die Seite erreichen Sie im Menü unter **Mixer Setup > Mixer Config/Bus Config**.

Registerkarte CH 1–40 CONFIG



① Auswahlschaltflächen für Registerkarten

Mit diesen Schaltflächen wechseln Sie zwischen den verfügbaren Registerkarten.

② Auswahlschaltflächen für die Module CH 1–40

Hier erscheinen die Standard- oder benutzerdefinierten Bezeichnungen für die Module CH 1–40.

Tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um die Bezeichnung und Farbe des Moduls zu ändern. (Siehe „Die Seite **MODULE NAME**“ auf Seite 172.)

③ STEREO LINK-Schaltflächen

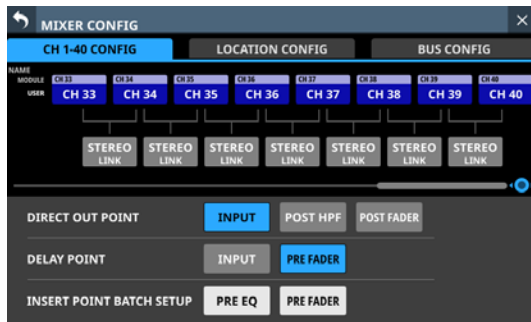
Hiermit koppeln Sie jeweils zwei benachbarte Module zu einem Stereopaar.

Tippen Sie auf die Schaltflächen, um die Stereokopplung ein- oder auszuschalten.

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

④ Scroll-Regler und horizontale Bildlaufleiste

Ziehen Sie die Bildlaufleiste nach links und rechts, um Module anzuzeigen, die nicht auf die Seite passen. Sie können auch Drehgeber 8 zu diesem Zweck nutzen.



Anmerkung

Sie können auch horizontal scrollen, indem Sie zwischen den Modulbezeichnungen und den STEREO-Schaltern nach links und rechts wischen.

⑤ DIRECT OUT POINT-Schaltflächen

Nutzen Sie diese Schaltflächen, um den Abgriffpunkt für die Direktausgabe für alle Module CH 1–40 gleichzeitig festzulegen.

Auswahlmöglichkeiten: INPUT (Eingang, Voreinstellung), POST HPF (hinter dem Hochpassfilter), POST FADER (hinter dem Fader)

⑥ DELAY POINT-Schaltflächen

Nutzen Sie diese Schaltflächen, um den Delay-Einfügapunkt für alle Module CH 1–40 gleichzeitig festzulegen.

⑦ INSERT POINT BATCH SETUP-Schaltflächen

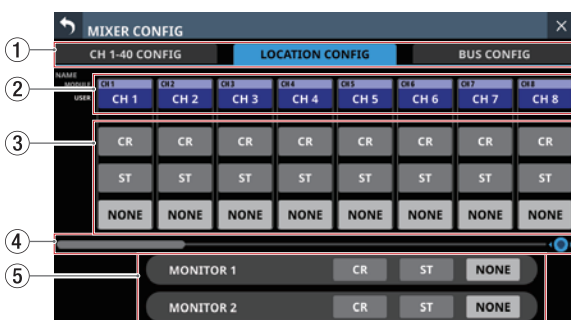
Hiermit ändern Sie den Einfügapunkt, der sich ansonsten auf der Moduleseite einzeln festlegen lässt, für alle Module CH 1–40 auf einmal.

Ein Bestätigungsdialog erscheint:



Tippen Sie auf OK, um den Vorgang zu bestätigen.

Registerkarte LOCATION CONFIG



① Auswahlschaltflächen für Registerkarten

Mit diesen Schaltflächen wechseln Sie zwischen den verfügbaren Registerkarten.

② Auswahlschaltflächen für die Module CH 1–40, ST IN 1–2, FX RTN und MIX 1–22

Hier erscheinen die Standard- oder benutzerdefinierten Bezeichnungen für die oben genannten Module.

Tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um die Bezeichnung und Farbe des Moduls zu ändern. (Siehe „Die Seite MODULE NAME“ auf Seite 172.)

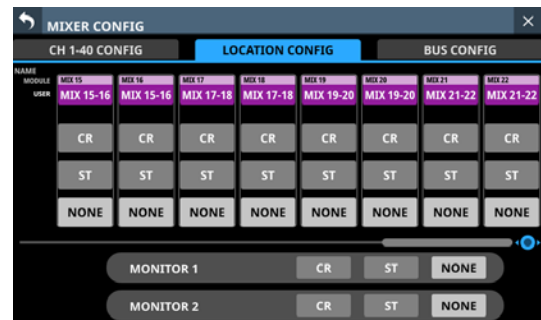
③ Schaltflächen für den Standort des jeweiligen Moduls

Tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um den Standort des jeweiligen Moduls festzulegen.

Schaltfläche	Bedeutung
CR	Standort ist der Regieraum.
ST	Standort ist das Studio
NONE (Voreinstellung)	Kein Standort festgelegt

④ Scroll-Regler und horizontale Bildlaufleiste

Ziehen Sie die Bildlaufleiste nach links und rechts, um Module anzuzeigen, die nicht auf die Seite passen. Sie können auch Drehgeber 8 zu diesem Zweck nutzen.



Anmerkung

Sie können auch horizontal scrollen, indem Sie zwischen den Modulbezeichnungen und den Schaltern CR/ST/NONE nach links und rechts wischen.

⑤ Schaltflächen für den Standort der Monitore

Tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um den Standort des jeweiligen Monitors festzulegen.

Schaltfläche	Bedeutung
CR	Standort ist der Regieraum.
ST	Standort ist das Studio
NONE (Voreinstellung)	Kein Standort festgelegt

Anmerkung

Wenn einer der Monitore auf ST eingestellt ist, hat die Schaltfläche Monitor Exclusive (siehe Seite 66) keine Funktion. Um einen der Monitore exklusiv aktivieren zu können, wählen Sie nur CR oder NONE.

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

Automatische Stummschaltung von Monitor- signalen mit der Standortfunktion

Mit der Standortfunktion lassen sich die Monitorsignale wie folgt stummschalten, was etwa für Moderatoren in Selbstfahrerstudios nützlich ist.

- Kurz bevor ein Eingangssignal oder ein Bus, den es durchläuft und der auf dieselbe Position (außer NONE) wie MONITOR 1 oder MONITOR 2 eingestellt ist, über die Stereosumme ausgegeben wird, wird das entsprechende Monitorsignal automatisch stummgeschaltet, wenn zuvor kein solches Signal ausgegeben wurde.
- Sobald alle Eingangssignale und die von ihnen durchlaufenen Busse, die auf dieselbe Position (außer NONE) wie MONITOR 1 oder MONITOR 2 eingestellt sind, nicht mehr am Stereosummenbus (MAIN L/R) ausgegeben werden, wird die Stummschaltung des entsprechenden Monitorsignals automatisch aufgehoben.
- Wenn das Eingangssignal auf dem Weg zur Stereosumme einen Bus durchläuft, der auf eine andere Position eingestellt ist, wird die Stummschaltung des Monitorsignals nicht gesteuert.

Beispiele:

- Modul CH 1 (Standort: CR) ➔ Modul MIX 1 (Standort: CR)
➔ Stereosumme: automatische Stummschaltung des Monitorsignals
- Modul CH 1 (Standort: CR) ➔ Modul MIX 1 (Standort: ST)
➔ Stereosumme: keine automatische Stummschaltung des Monitorsignals
- Modul CH 1 (Standort: CR) ➔ Modul MIX 1 (Standort: NONE) ➔ Stereosumme: keine automatische Stummschaltung des Monitorsignals

Die Stummschaltung der Monitorsignale wird gesteuert, wenn die oben genannten Bedingungen durch die folgenden Parameteränderungen erfüllt werden:

- Ändern des Faderpegels auf/von $-\infty$ dB (einschließlich Pegeländerung durch DCA)
- Ein-/Ausschalten der Stummschaltung (einschließlich Steuerung per DCA oder Mute-Gruppe)
- Ein-/Ausschalten eines Sends oder einer Stereosummenzuweisung
- Ändern des Send-Pegels auf/von $-\infty$ dB
- Pre-/Post-Umschaltung eines Sends
- Laden von Einstellungen aus der Modulbibliothek
- Laden von Snapshots
- Ändern von Standorteinstellungen
- Ändern eines Bus-Modus (Aux oder Gruppe)
- Ändern der Einstellungen für CH MUTE / PRE-SEND LINK
- Ändern von DCA-Zuweisungen
- Ändern von Mute-Gruppen-Zuweisungen
- Laden aller Systemdaten

Berücksichtigte Routen

Bei der Suche nach Routen von den Eingängen zur Stereosumme werden die folgenden Routen berücksichtigt:

Routen ohne Busse

- Eingangsmodul ➔ Summe

Routen, die einen Bus durchlaufen

- Eingangsmodul ➔ Mix ➔ Summe
- Eingangsmodul ➔ Effekt ➔ Summe

Routen, die zwei Busse durchlaufen

- Eingangsmodul ➔ Mix ➔ Mix ➔ Summe
- Eingangsmodul ➔ Mix ➔ Effekt ➔ Summe
- Eingangsmodul ➔ Effekt ➔ Mix ➔ Summe

Routen, die drei Busse durchlaufen

- Eingangsmodul ➔ Mix ➔ Effekt ➔ Mix ➔ Summe

Nicht berücksichtigte Routen

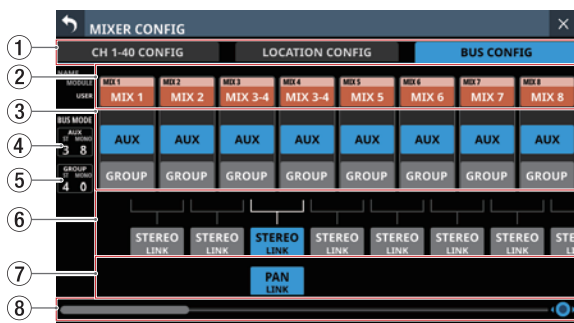
Die folgenden Routen werden nicht berücksichtigt. Das bedeutet, diese Routen werden so bewertet, als würden sie die Stereosumme nicht erreichen. Aus diesem Grund sorgt die Änderung eines Modulparameters einer nicht berücksichtigten Route für die Aufhebung der Stummschaltung des Monitorsignals.

Folgende Routen, die drei Busse durchlaufen

- Eingangsmodul ➔ Mix ➔ Mix ➔ Mix ➔ Summe
- Eingangsmodul ➔ Mix ➔ Mix ➔ Effekt ➔ Summe
- Eingangsmodul ➔ Effekt ➔ Mix ➔ Mix ➔ Summe
- Eingangsmodul ➔ Effekt ➔ Mix ➔ Effekt ➔ Summe

Routen, die vier oder mehr Busse durchlaufen

Registerkarte BUS CONFIG



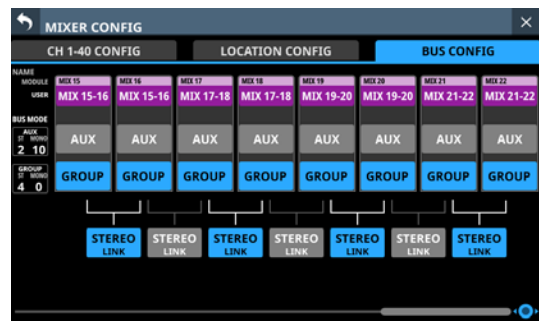
- ① **Auswahlschaltflächen für Registerkarten**
Mit diesen Schaltflächen wechseln Sie zwischen den verfügbaren Registerkarten.
- ② **Bezeichnungen der MIX-Module 1–22**
Hier erscheinen die Standard- oder benutzerdefinierten Bezeichnungen für die Module MIX 1–22.
Tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um die Bezeichnung und Farbe des Moduls zu ändern. (Siehe „Die Seite MODULE NAME“ auf Seite 172.)
- ③ **Auswahlschaltflächen für den Busmodus**
Hiermit legen Sie fest, ob der jeweilige Bus als Auspielweg oder Gruppe dient.

Schaltfläche	Funktion
AUX	Der entsprechende MIX-Bus dient als Auspielweg. Einstellungen für Send-Pegel, Ein/Aus und Pre/Post können Sie von jedem Modul aus vornehmen, das einem solchen Aux-Bus zugewiesen ist. (Pre/Post nur für Eingangsmodule.)
GROUP	Der entsprechende MIX-Bus dient als Gruppenbus (Subgruppe). Gruppenbusse lassen sich von dem Modul aus, dem der Gruppenbus zugewiesen ist, nur ein-/ausschalten. Signale werden immer hinter dem Fader (POST FADER) abgegriffen.

Anmerkung

- MIX-Module, die als Auspielweg dienen, sind orange-farben dargestellt.
 - MIX-Module, die als Gruppe dienen, sind violett-farben dargestellt.
- ④ **Anzahl der Aux-Busse**
Hier wird die Anzahl der Module angezeigt, die auf AUX eingestellt sind.
 - ST zeigt die Anzahl der Modulpaare, die zu einem Stereomodul gekoppelt sind.
 - MONO zeigt die Anzahl der Modulpaare, die als Einzelkanäle arbeiten.
 - ⑤ **Anzahl der Gruppenbusse**
Hier wird die Anzahl der Module angezeigt, die auf GROUP eingestellt sind.
 - ST zeigt die Anzahl der Modulpaare, die zu einem Stereomodul gekoppelt sind.
 - MONO zeigt die Anzahl der Modulpaare, die als Einzelkanäle arbeiten.

- ⑥ **STEREO LINK-Schaltflächen**
Hiermit koppeln Sie jeweils zwei benachbarte Module zu einem Stereopaar.
Tippen Sie auf die Schaltflächen, um die Stereokopplung ein- oder auszuschalten. Schaltflächen im eingeschalteten Zustand sind farblich hervorgehoben.
- ⑦ **PAN LINK-Schaltflächen**
Diese Schaltflächen erscheinen bei Modulen, die als Auspielweg dienen (AUX) und zu einem Stereopaar gekoppelt sind.
Schalten Sie PAN LINK ein, um die Panorama/Balance-Einstellung des Send-Signals mit der Panorama/Balance-Einstellung des an den Summenbus geleiteten Signals zu synchronisieren.
- ⑧ **Scroll-Regler und horizontale Bildlaufleiste**
Ziehen Sie die Bildlaufleiste nach links und rechts, um Module anzuzeigen, die nicht auf die Seite passen. Sie können auch Drehgeber 8 zu diesem Zweck nutzen.



Anmerkung

Sie können auch horizontal scrollen, indem Sie zwischen den Modulbezeichnungen und den PAN LINK-Schaltflächen nach links und rechts wischen.

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

Die Seite USER DEFINED CONTROLS

Auf dieser Seite sind folgende Einstellungen möglich:

- Registerkarte User Key
Den Tasten **USER KEYS A–F** und **USER KEYS 1–12** Funktionen zuweisen.
Wählen Sie im Menü Front Panel Setup > User Key Setup.
- Registerkarte Foot Switch
Einem Fußschalter eine Funktion zuweisen.
Wählen Sie im Menü Rear Panel Setup > FOOT SW Setup.
- Registerkarte GPIO-IN
Den GPIO-Eingängen des Mischpults oder einer über Dante verbundenen SB-16D Funktionen zuweisen.
Wählen Sie im Menü Rear Panel Setup > GPIO Input Setup.
- Registerkarte GPIO-OUT
Den GPIO-Ausgängen des Mischpults oder einer über Dante verbundenen SB-16D Funktionen zuweisen.
Wählen Sie im Menü Rear Panel Setup > GPIO Output Setup.

Für die Einstellungen für Tasten und Anschlüsse sind auf jeder Registerkarte entsprechende Tabellen vorgesehen.

Tippen Sie auf eine der vier Auswahl Schaltflächen, um die zugehörige Registerkarte aufzurufen. (Siehe „Die Seite USER DEFINED CONTROLS im Überblick“ auf Seite 53.)

Die folgenden Tabellen enthalten die Funktionen und Parameter, die zugewiesen werden können.

Seiten User Key, Foot Switch und GPIO-IN

Funktion	Parameter 1	Parameter 2	Parameter 3	Erklärung	
Snapshot	Select	Next		Wählt den nächsten Snapshot für das Speichern/Laden aus (Anzeige oben im Menü).	
		Prev		Wählt den vorhergehenden Snapshot für das Speichern/Laden aus (Anzeige oben im Menü).	
		No	1–128, P001- <u>xxx</u>	Wählt die oben im Menü angezeigte Snapshot-Nummer für das Speichern/Laden aus.	
	Recall	Selected			Lädt den oben im Menü angezeigten Snapshot.
		Next			Springt zum nächsten verfügbaren Snapshot, der kein Preset ist, und lädt ihn.
		Prev			Springt zum vorhergehenden verfügbaren Snapshot, der kein Preset ist, und lädt ihn.
		No	1–128, P001- <u>xxx</u>		Ruft einen Snapshot über seine Nummer auf.
	Store	+Target Key			Drücken Sie diese Taste gleichzeitig mit einer Taste, deren Funktion auf Snapshot und Parameter 1 auf Target eingestellt ist, um den Snapshot mit der festgelegten Nummer zu laden.
		Selected			Speichert die Einstellungen im ausgewählten Snapshot.
		No	1–128		Speichert die Einstellungen im Snapshot mit der eingegebenen Nummer.
	Target	+Target Key			Drücken Sie diese Taste gleichzeitig mit einer Taste, deren Funktion auf Snapshot und Parameter 1 auf Target eingestellt ist, um die Einstellungen im Snapshot mit der festgelegten Nummer zu speichern. Allerdings funktioniert dies selbst dann nicht, wenn Sie die dem Parameter 2 als Next oder Prev zugewiesene Taste gleichzeitig drücken.
		Selected			Drücken Sie diese Taste gleichzeitig mit einer Taste, die einer +Target Key-Funktion zugewiesen ist, um einen Snapshot mit der oben im Menü angezeigten Nummer zu speichern oder zu laden.
		Next			Drücken Sie diese Taste gleichzeitig mit einer Taste, die als Funktion: Snapshot, Parameter 1: RECALL und Parameter 2: +Target Key zugewiesen ist, um den nächsten Snapshot zu laden, der kein Preset ist.
		Prev			Drücken Sie diese Taste gleichzeitig mit einer Taste, die als Funktion: Snapshot, Parameter 1: RECALL und Parameter 2: +Target Key zugewiesen ist, um den vorhergehenden Snapshot zu laden, der kein Preset ist.
	Undo/Redo	No	1–128, P001- <u>xxx</u>		Drücken Sie diese Taste gleichzeitig mit einer Taste, die einer +Target Key-Funktion zugewiesen ist, um einen Snapshot mit der angegebenen Nummer zu speichern oder zu laden.
		Undo Color (nur USER KEYS)	Redo Color (nur USER KEYS)		Laden eines Snapshots rückgängig machen oder wiederholen. Wenn das Rückgängigmachen möglich ist, leuchtet die Taste in der mit Parameter 2 festgelegten Farbe (Undo Color). Ist das Wiederholen möglich, leuchtet die Taste in der mit Parameter 3 eingestellten Farbe (Redo Color). (Die Parameter 2 und 3 können nur für die USER KEYS eingestellt werden.)
Monitor	MONITOR 1 MONITOR 2	Source select	1–6	Eine von sechs Quellen für den mit Parameter 1 gewählten Abhörmonitor auswählen. (Siehe, ⑥ Schaltflächen MONITOR SELECT (MONITOR 1)“ auf Seite 63 und, ⑪ Schaltflächen MONITOR SELECT (MONITOR 2)“ auf Seite 64.) Wenn ausgewählt, leuchtet die entsprechende Benutzertaste (USER KEYS).	
		MUTE		Stummschaltung für das mit Parameter 1 gewählte Abhörsignal ein-/ausschalten. (Siehe, ③ Schaltfläche MUTE (MONITOR 1)“ auf Seite 63 und, ⑱ Schaltfläche MUTE (MONITOR 2)“ auf Seite 65.) Wenn eingeschaltet, leuchtet die entsprechende Benutzertaste (USER KEYS).	

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

Funktion	Parameter 1	Parameter 2	Parameter 3	Erklärung
Monitor	MONITOR 1 MONITOR 2	DIM		Pegeldämpfung für das mit Parameter 1 gewählte Abhörsignal ein-/ausschalten. (Siehe „ 9 “ Schaltfläche DIM (MONITOR 1)“ auf Seite 64 und „ 14 “ Schaltfläche DIM (MONITOR 2)“ auf Seite 64.) Wenn eingeschaltet, leuchtet die entsprechende Benutzertaste (USER KEYS).
		PFL to MON		PFL-Vorhören für den mit Parameter 1 gewählten Abhörmonitor ein-/ausschalten. (Siehe „ 7 “ Schaltflächen PFL to MON 1, AFL to MON 1“ auf Seite 64 und „ 12 “ Schaltflächen PFL to MON 2, AFL to MON 2“ auf Seite 64.) Wenn eingeschaltet, leuchtet die entsprechende Benutzertaste (USER KEYS).
		AFL to MON		AFL-Vorhören für den mit Parameter 1 gewählten Abhörmonitor ein-/ausschalten. (Siehe „ 7 “ Schaltflächen PFL to MON 1, AFL to MON 1“ auf Seite 64 und „ 12 “ Schaltflächen PFL to MON 2, AFL to MON 2“ auf Seite 64.) Wenn eingeschaltet, leuchtet die entsprechende Benutzertaste (USER KEYS).
		MON2 FOLLOW MON1 FOLLOW		Das jeweils andere Abhörsignal ebenfalls mit dem mit Parameter 1 gewählten Monitor abhören. (Siehe „ 16 “ Schaltfläche MON 1 FOLLOW“ auf Seite 65 und „ 5 “ Schaltfläche MON 2 FOLLOW“ auf Seite 63.) Wenn eingeschaltet, leuchtet die entsprechende Benutzertaste (USER KEYS).
	Exclusive	MON1/MON2	MON2 COLOR	Wechsel des exklusiven Abhörens zwischen MONITOR 1 und MONITOR 2. • Wenn MONITOR 1 ausgewählt ist, leuchtet die Taste in der für sie festgelegten Farbe. • Wenn MONITOR 2 ausgewählt ist, leuchtet die Taste in der mit Parameter 2 festgelegten Farbe. • Wenn Exclusive ausgeschaltet ist, sind die USER KEYS deaktiviert und leuchten nicht.
		MONITOR1 MONITOR2		Den mit Parameter 2 gewählten Abhörmonitor für exklusives Abhören auswählen. Die Benutzertaste leuchtet in der für sie festgelegten Farbe. Wenn Exclusive ausgeschaltet ist, sind die USER KEYS deaktiviert und leuchten nicht.
SOLO	PFL/AFL	AFL COLOR (nur USER KEYS)	Wechsel des Vorhörmodus zwischen PFL und AFL. • Wenn PFL ausgewählt ist, leuchtet die Taste in der für sie festgelegten Farbe. • Wenn AFL ausgewählt ist, leuchtet die Taste in der mit Parameter 2: AFL Color festgelegten Farbe.	
OSCILLATOR	ON/OFF		Testsignal ein-/ausschalten. Wenn eingeschaltet, leuchtet die entsprechende Benutzertaste (USER KEYS).	
Talkback	TALKBACK Key to MIX 1 – MIX 22 to MAIN L/R to Selected BUS to MON1 to MON2 to EXT1 to EXT2	Single Key + SLATE Key	<ul style="list-style-type: none"> Wenn Parameter 1 auf TALKBACK Key eingestellt ist, entspricht dies dem Drücken der TALKBACK-Taste auf dem Bedienfeld: Die Talkback-Ausgabe wird an dem Ausgang ein-/ausgeschaltet, der der Taste TALKBACK KEY auf der Seite TALKBACK / MONITOR / SOLO / OSC SETUP, Registerkarte TALKBACK zugewiesen ist. Wenn eingeschaltet, leuchtet die entsprechende Benutzertaste (USER KEYS). Wenn Parameter 1 auf to ... eingestellt ist, wird die Talkback-Ausgabe am entsprechenden Ausgang ein-/ausgeschaltet. Wenn eingeschaltet, leuchtet die entsprechende Benutzertaste (USER KEYS). 	
	SLATE Key		<ul style="list-style-type: none"> Wenn Parameter 2 auf Single Key eingestellt ist, funktioniert diese Taste allein. Wenn es eine Benutzertaste ist (USER KEYS), drücken Sie die Taste kurz, um ein-/auszuschalten. Halten Sie die Taste länger gedrückt, um nur während dem Gedrückthalten einzuschalten. Wenn Parameter 2 auf +SLATE Key eingestellt ist, wird beim ersten Auslösen der Benutzertaste, des Fußschalters oder GPIO-Eingangs, dem als Parameter 1 SLATE Key zugewiesen ist, der mit Parameter 1 zugewiesene Ausgang so lange eingeschaltet, wie der Schalter gedrückt wird. 	
LED Indication	GPIO-IN	GPIO-IN 1-8 #--- GPIO-IN 1-8 #--- GPIO-IN 1-8 #--- GPIO-IN 1-8 #--- GPIO-IN 1-8	Closed-LIT Open-LIT	Die jeweiligen USER KEYS leuchten entsprechend dem durch Parameter 1 und 2 festgelegten GPIO-IN/OUT-Signal. • Wenn Parameter 2 auf Closed-LIT eingestellt ist, leuchtet die Taste beim Schließen des Kontakts. • Wenn Parameter 2 auf Open-LIT eingestellt ist, leuchtet die Taste beim Öffnen des Kontakts. Dies kann nur auf der Seite User Key festgelegt werden. #--- steht für die ID einer eingebundenen SB-16D
	GPIO-OUT	GPIO-OUT 1-8 #--- GPIO-OUT 1-8 #--- GPIO-OUT 1-8 #--- GPIO-OUT 1-8 #--- GPIO-OUT 1-8	Closed-LIT Open-LIT	
Sends On Fader	Mix 1–22, FX 1–4			Legt die Send-Regler des ausgewählten Bus auf die Fader. (Siehe „Das Einblendfenster SENDS ON FADER“ auf Seite 159.)
Recorder/Player	Recorder	REC		Gleiche Funktion wie das Berühren der Aufnahmeschaltfläche (●) des Recorders im linken Teil der Seite RECORDER/PLAYER. • Bei gestopptem Recorder starten Sie hiermit die Aufnahme. Aus der Aufnahmepause heraus setzen Sie hiermit die Aufnahme fort. • Während der Aufnahme oder Aufnahmepause leuchtet die zugewiesene Taste.
		PAUSE		Gleiche Funktion wie das Berühren der Pauseschaltfläche (■) des Recorders im linken Teil der Seite RECORDER/PLAYER. • Während der Aufnahme schalten Sie hiermit auf Aufnahmepause. • Während der Aufnahmepause leuchtet die zugewiesene Taste.
		STOP		Gleiche Funktion wie das Berühren der Stoppschaltfläche (■) des Recorders im linken Teil der Seite RECORDER/PLAYER. • Stoppt die Aufnahme. • Bei gestopptem Recorder leuchtet die zugewiesene Taste.

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

Funktion	Parameter 1	Parameter 2	Parameter 3	Erklärung
Recorder/Player	Player	PLAY/PAUSE	PAUSE COLOR (nur USER KEYS)	Startet/pausiert die Wiedergabe des Players im rechten Teil der Seite RECORDER/PLAYER. <ul style="list-style-type: none"> Während der Wiedergabe schalten Sie hiermit auf Pause. Bei gestopptem Player oder aus der Pause heraus starten Sie hiermit die Wiedergabe. Während der Wiedergabe leuchtet die Taste in der für sie festgelegten Farbe. Während der Pause leuchtet die zugewiesene Taste in der mit Parameter 3 festgelegten Farbe.
		PLAY		Gleiche Funktion wie das Berühren der Wiedergabeschaltfläche (▶) des Players im rechten Teil der Seite RECORDER/PLAYER. <ul style="list-style-type: none"> Bei gestopptem Player oder aus der Pause heraus starten Sie hiermit die Wiedergabe. Während der Wiedergabe leuchtet die zugewiesene Taste.
		PAUSE		Gleiche Funktion wie das Berühren der Pauseschaltfläche (⏸) des Players im rechten Teil der Seite RECORDER/PLAYER. <ul style="list-style-type: none"> Während der Wiedergabe schalten Sie hiermit auf Pause. Während der Pause leuchtet die zugewiesene Taste.
		STOP		Gleiche Funktion wie das Berühren der Stoppschaltfläche (■) des Players im rechten Teil der Seite RECORDER/PLAYER. <ul style="list-style-type: none"> Stoppt die Wiedergabe. Während des Stopps leuchtet die zugewiesene Taste.
		FAST FORWARD		Gleiche Funktion wie das Berühren der Suchschaltfläche (▶▶) des Players im rechten Teil der Seite RECORDER/PLAYER. <ul style="list-style-type: none"> Bei gestoppter, pausierter oder laufender Wiedergabe starten Sie hiermit die Vorwärtssuche. Halten Sie die Taste gedrückt, um nur bis zum Loslassen zu suchen. Drücken Sie Taste während der Suche, um zum Zustand vor dem Beginn der Suche zurückzukehren. Während der Suche leuchtet die zugewiesene Taste.
		REWIND		Gleiche Funktion wie das Berühren der Suchschaltfläche (◀◀) des Players im rechten Teil der Seite RECORDER/PLAYER. <ul style="list-style-type: none"> Bei gestoppter, pausierter oder laufender Wiedergabe starten Sie hiermit die Rückwärtssuche. Halten Sie die Taste gedrückt, um nur bis zum Loslassen zu suchen. Drücken Sie Taste während der Suche, um zum Zustand vor dem Beginn der Suche zurückzukehren. Während der Suche leuchtet die zugewiesene Taste.
		FILE SKIP NEXT		Gleiche Funktion wie das Berühren der Sprungschaltfläche (▶▶) des Players im rechten Teil der Seite RECORDER/PLAYER. <ul style="list-style-type: none"> Im gestoppten Zustand sowie während der Wiedergabe oder Pause springen Sie hiermit an den Anfang der nächsten Datei.
		FILE SKIP PREV		Gleiche Funktion wie das Berühren der Sprungschaltfläche (◀◀) des Players im rechten Teil der Seite RECORDER/PLAYER. <ul style="list-style-type: none"> Bei gestoppter Wiedergabe springen Sie hiermit zur vorhergehenden Datei. Während der Wiedergabe oder Pause springen Sie an den Anfang der Datei. Wenn der Anfang der Datei bereits erreicht ist, springen Sie zur vorhergehenden Datei.
		Direct Play	1-100 (Dateinummer)	
MTR	REC			Gleiche Funktion wie das Berühren der Aufnahmeschaltfläche (●) auf der Hauptseite für den optionalen Mehrspurrecorder (MTR). <ul style="list-style-type: none"> Startet aus dem gestoppten Zustand heraus die Aufnahme, wenn mindestens eine Spur auf Aufnahmebereitschaft geschaltet ist. Im LIVE RECORDING MODE oder VIRTUAL SOUND CHECK MODE des MTR wird eine laufende Aufnahme durch diesen Parameter nicht unterbrochen, sondern der aktuelle Take beendet und ein neuer Take begonnen (Take-Splitting). Im LIVE RECORDING MODE oder VIRTUAL SOUND CHECK MODE während der Aufnahmepause wird mit diesem Parameter ein neuer Take begonnen (Aufnahmepause bleibt bestehen). Wenn im OVERDUB MODE mindestens eine Spur auf Aufnahmebereitschaft geschaltet ist, löst dieser Parameter während der Wiedergabe einen Punch-in aus (Aufnahme beginnt). Während der Aufnahme oder Aufnahmepause leuchtet die zugewiesene Taste. Im gestopptem Zustand oder während der Wiedergabe ist die Taste dunkel.
	PLAY			Gleiche Funktion wie das Berühren der Wiedergabeschaltfläche (▶) auf der Hauptseite für den optionalen Mehrspurrecorder (MTR). <ul style="list-style-type: none"> Startet die Wiedergabe, wenn der Audiotransport gestoppt oder auf Pause geschaltet ist. Setzt die Aufnahme aus der Aufnahmepause heraus fort. Die zugewiesene Taste leuchtet während der Aufnahme oder Wiedergabe. Im gestopptem Zustand ist die Taste dunkel.
	STOP			Gleiche Funktion wie das Berühren der Stoppschaltfläche (■) auf der Hauptseite für den optionalen Mehrspurrecorder (MTR). <ul style="list-style-type: none"> Stoppt die Aufnahme oder Wiedergabe. Im gestopptem Zustand leuchtet die Taste.
	PAUSE			Gleiche Funktion wie das Berühren der Stoppschaltfläche (⏸) auf der Hauptseite für den optionalen Mehrspurrecorder (MTR). <ul style="list-style-type: none"> Schaltet auf Pause (im gestoppten Zustand oder während der Wiedergabe). Im LIVE RECORDING MODE oder VIRTUAL SOUND CHECK MODE schaltet dieser Parameter während der Aufnahme auf Aufnahmepause. Im OVERDUB MODE ist dies während der Aufnahme nicht möglich. Während der Aufnahme oder Wiedergabebereitschaft leuchtet die zugewiesene Taste.

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

Funktion	Parameter 1	Parameter 2	Parameter 3	Erklärung
MTR	FAST FORWARD			Gleiche Funktion wie die Vorlaufschaltfläche (▶▶ (F-FWD)) auf der Hauptseite für den optionalen Mehrspurrecorder (MTR). <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie die zugewiesene Taste (im gestoppten Zustand, während der Wiedergabe oder Wiedergabebereitschaft), um die Vorwärtssuche zu starten. Halten Sie die Taste gedrückt, um nur bis zum Loslassen zu suchen. • Drücken Sie Taste während der Suche, um zum Zustand vor dem Beginn der Suche zurückzukehren. • Während der Suche leuchtet die zugewiesene Taste.
	REWIND			Gleiche Funktion wie die Rücklaufschaltfläche (◀◀ (REW)) auf der Hauptseite für den optionalen Mehrspurrecorder (MTR). <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie die zugewiesene Taste (im gestoppten Zustand, während der Wiedergabe oder Wiedergabebereitschaft), um die Rückwärtssuche zu starten. Halten Sie die Taste gedrückt, um nur bis zum Loslassen zu suchen. • Drücken Sie Taste während der Suche, um zum Zustand vor dem Beginn der Suche zurückzukehren. • Während der Suche leuchtet die zugewiesene Taste.
	TAKE SKIP NEXT			Gleiche Funktion wie das Berühren der Sprungschaltflächen ▶▶I (SKIP NEXT) und ▶I (TO END) auf der Hauptseite für den optionalen Mehrspurrecorder (MTR). Im LIVE RECORDING MODE oder VIRTUAL SOUND CHECK MODE des MTR: <ul style="list-style-type: none"> • Im gestoppten Zustand sowie während der Wiedergabe oder Wiedergabebereitschaft springen Sie hiermit an den Anfang des nächsten Takes. • Beim Springen leuchtet die zugewiesene Taste. Im OVERDUB MODE des MTR: <ul style="list-style-type: none"> • Im gestoppten Zustand, während der Wiedergabe oder Wiedergabebereitschaft springen Sie hiermit an das Ende des Takes. • Beim Springen leuchtet die zugewiesene Taste.
	TAKE SKIP PREV			Gleiche Funktion wie das Berühren der Sprungschaltflächen I◀◀ (TO TOP/SKIP PREV.) und I◀ (TO TOP) auf der Hauptseite für den optionalen Mehrspurrecorder (MTR). Im LIVE RECORDING MODE oder VIRTUAL SOUND CHECK MODE des MTR: <ul style="list-style-type: none"> • Während der Wiedergabe oder Wiedergabebereitschaft springen Sie hiermit an den Anfang des Takes. • Wenn der Anfang des Takes bereits erreicht ist, springen Sie stattdessen an den Anfang des vorhergehenden Takes. • Beim Springen leuchtet die zugewiesene Taste. Im OVERDUB MODE des MTR: <ul style="list-style-type: none"> • Im gestoppten Zustand, während der Wiedergabe oder Wiedergabebereitschaft springen Sie hiermit an den Anfang des Takes. • Beim Springen leuchtet die zugewiesene Taste.
	MARK SKIP NEXT			Gleiche Funktion wie das Berühren der Markenschaltfläche (▶ MARK SKIP) auf der Hauptseite für den optionalen Mehrspurrecorder (MTR). Hiermit springen Sie zur nächsten Marke.
	MARK SKIP PREV			Gleiche Funktion wie das Berühren der Markenschaltfläche ◀ MARK SKIP auf der Hauptseite für den optionalen Mehrspurrecorder (MTR). Hiermit springen Sie zur vorherigen Marke.
	Undo/Redo	Undo Color (nur USER KEYS)	Redo Color (nur USER KEYS)	Gleiche Funktion wie das Berühren der Schaltfläche UNDO/REDO auf der Hauptseite für den optionalen Mehrspurrecorder (MTR). <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie die zugewiesene Taste, wenn sie in der mit Parameter 2 (Undo Color) festgelegten Farbe leuchtet (Voreinstellung: Blau), um den letzten Schritt rückgängig zu machen. • Drücken Sie die zugewiesene Taste, wenn sie in der mit Parameter 3 (Redo Color) festgelegten Farbe leuchtet (Voreinstellung: Blau), um den zuletzt rückgängig gemachten Schritt zu wiederholen. • Wenn die zugewiesene Taste nicht leuchtet, ist keine der beiden Funktionen verfügbar.
	Punch IN/OUT			Hiermit steuern Sie das teilweise Überschreiben einer vorhandenen Aufnahme (Punch-in/out). Wenn im OVERDUB MODE mindestens eine Spur auf Aufnahmebereitschaft geschaltet ist, löst dieser Parameter während der Wiedergabe einen Punch-in aus (Aufnahme beginnt). Während der Punch-Aufnahme steigen Sie hiermit aus der Aufnahme aus (Punch-out) und setzen die Wiedergabe fort.
	SET MARK			Gleiche Funktion wie das Berühren der Schaltfläche SET MARK auf der Hauptseite für den optionalen Mehrspurrecorder (MTR): Setzt eine Marke an der aktuellen Aufnahme-/Wiedergabezeit. Während dem Drücken leuchtet die zugewiesene Taste.
	SOUND CHECK	SOUND CHECK		Gleiche Funktion wie das Berühren der Schaltfläche SOUND CHECK auf der Hauptseite für den optionalen Mehrspurrecorder (MTR). Wenn SOUND CHECK aktiviert ist, leuchtet die zugewiesene Taste.
YES			Wenn beim Drücken der zugewiesenen Taste ein Bestätigungsdialog erscheint, drücken Sie sie noch einmal (YES).	
IN-OUT		SET IN		Gleiche Funktion wie das Berühren der Schaltfläche SET IN auf der Hauptseite für den optionalen Mehrspurrecorder (MTR). Während dem Setzen des IN-Punkts leuchtet die zugewiesene Taste.
	SET OUT		Gleiche Funktion wie das Berühren der Schaltfläche SET OUT auf der Hauptseite für den optionalen Mehrspurrecorder (MTR). Während dem Setzen des OUT-Punkts leuchtet die zugewiesene Taste.	
	I-O CLEAR		Gleiche Funktion wie das Berühren der Schaltfläche CLEAR auf der Hauptseite für den optionalen Mehrspurrecorder (MTR). Während dem Drücken leuchtet die zugewiesene Taste.	

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

Funktion	Parameter 1	Parameter 2	Parameter 3	Erklärung								
MTR	REPEAT			Gleiche Funktion wie das Berühren der Schaltflächen für den Wiederholungsmodus auf der Hauptseite für den optionalen Mehrspurrecorder (MTR). Wenn für den Wiederholungsmodus etwas anderes als OFF ausgewählt ist, leuchtet die zugewiesene Taste.								
	REHEARSAL			Gleiche Funktion wie das Berühren der Schaltfläche REHEARSAL auf der Hauptseite für den optionalen Mehrspurrecorder (MTR). <ul style="list-style-type: none"> • Wenn das Proben der Aufnahme aktiviert ist (REHEARSAL > ON), leuchtet die zugewiesene Taste. • Diese Funktion ist nur im OVERDUB MODE nutzbar. 								
Insert On/Off	CH 1-40 MIX 1-22 MAIN L/R			Aktiviert/deaktiviert den Einschleifweg des mit Parameter 1 ausgewählten Moduls. Bei aktiviertem Einschleifweg leuchtet die zugewiesene Taste.								
SEND ON/OFF	CH 1-40 ST IN 1-2 FX RTN 1-4 MIX 1-22 MAIN L/R	MIX 1-22 FX 1-4 MAIN L/R		Aktiviert/deaktiviert den Send des mit Parameter 1 ausgewählten Kanalzugs zu dem mit Parameter 2 spezifizierten Bus. Die Taste leuchtet, wenn diese Einstellung aktiviert ist.								
Mute	CH 1-40 ST IN 1-2 FX RTN 1-4 MIX 1-22 MAIN L/R DCA 1-8 Mute Group 1-8			Aktiviert/deaktiviert die Stummschaltung der ausgewählten Module.								
Tap Tempo	FX 1-4	Delay 1-3		Tippen Sie im passenden Tempo, um die Verzögerungszeit (DELAY TIME) einzugeben, wenn DELAY als Effekttyp ausgewählt ist. (Siehe „Die Seite MODULE (FX)“ auf Seite 141.) Wenn der Effekttyp ein anderes Delay als DELAY LCR ist, stellen Sie Parameter 2 auf Delay 1. Wenn der Effekttyp DELAY LCR ist, stellen Sie Parameter 2 wie folgt ein: <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <thead> <tr> <th>Gewünschter Parameter</th> <th>Einstellung für Parameter 2</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>DELAY TIME L</td> <td>Delay 1</td> </tr> <tr> <td>DELAY TIME C</td> <td>Delay 2</td> </tr> <tr> <td>DELAY TIME R</td> <td>Delay 3</td> </tr> </tbody> </table>	Gewünschter Parameter	Einstellung für Parameter 2	DELAY TIME L	Delay 1	DELAY TIME C	Delay 2	DELAY TIME R	Delay 3
Gewünschter Parameter	Einstellung für Parameter 2											
DELAY TIME L	Delay 1											
DELAY TIME C	Delay 2											
DELAY TIME R	Delay 3											
Screen	Monitor/TB/OSC	TALKBACK		Zeigt die Registerkarte TALKBACK der Seite TALKBACK / MONITOR / SOLO / OSC SETUP auf dem rechten Touchscreen an. Zugewiesene Tasten leuchten. Nochmaliges Drücken der Taste schließt die Seite.								
		MONITOR 1/2		Zeigt die Registerkarte MONITOR 1/2 der Seite TALKBACK / MONITOR / SOLO / OSC SETUP auf dem rechten Touchscreen an. Zugewiesene Tasten leuchten. Nochmaliges Drücken der Taste schließt die Seite.								
		SOLO/OSCILLATOR		Zeigt die Registerkarte SOLO/OSCILLATOR der Seite TALKBACK / MONITOR / SOLO / OSC SETUP auf dem rechten Touchscreen an. Zugewiesene Tasten leuchten. Nochmaliges Drücken der Taste schließt die Seite.								
	METER	ALL LAYER OUTPUT LAYER1-7 LAST TAB		Zeigt die mit Parameter 2 festgelegte Registerkarte METER auf dem rechten Touchscreen an. Die zugewiesene Taste leuchtet. Um diese Seite zu schließen, drücken Sie die zugewiesene Taste noch einmal.								
	RECORDER/PLAYER			Zeigt die Seite RECORDER PLAYER auf dem rechten Touchscreen an. Die zugewiesene Taste leuchtet. Um die Seite zu schließen, drücken Sie die zugewiesene Taste noch einmal.								
	Multi Track Recorder			Zeigt die Seite MULTI TRACK RECORDER auf dem rechten Touchscreen an. Die zugewiesene Taste leuchtet. Um diese Seite zu schließen, drücken Sie die zugewiesene Taste noch einmal.								
	INFORMATION	ERROR COLOR		Ruft auf dem rechten Touchscreen die Seite INFORMATION auf. Wenn das Gerät fehlerfrei funktioniert, erscheint die zuletzt angezeigte Registerkarte. Wenn ein Fehler oder ein anderes relevantes Ereignis vor dem Aufrufen dieser Seite aufgetreten ist, erscheint die Registerkarte ERROR. Wenn eine andere Registerkarte der Seite INFORMATION geöffnet ist, wird die Seite beim Drücken einer Benutzertaste geschlossen. Unabhängig davon, ob die Seite INFORMATION angezeigt wird oder nicht, leuchtet die zugewiesene Taste. <ul style="list-style-type: none"> • Wenn das Gerät ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Taste in der für Benutzertasten festgelegten Farbe. • Ist ein Fehler oder ein relevantes Ereignis aufgetreten, leuchtet die Taste in der mit Parameter 2 festgelegten Farbe. 								
	Snapshot			Ruft auf dem rechten Touchscreen die Seite SNAPSHOT auf. Die zugewiesene Taste leuchtet. Nochmaliges Drücken der Taste schließt die Seite.								
Send Overview	MIX 1-22 FX 1-4 MAIN L/R	LCD L LCD C (nur Sonicview 24) LCD R		Ruft die Seite SEND OVERVIEW für den mit Parameter 2 festgelegten Bus auf dem mit Parameter 3 festgelegten Touchscreen auf. Die zugewiesene Taste leuchtet. Nochmaliges Drücken der Taste schließt die Seite.								

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen



Funktion	Parameter 1	Parameter 2	Parameter 3	Erklärung
Screen	HOME (4xSEND)	1st BLOCK 2nd BLOCK 3rd BLOCK 4th BLOCK 5th BLOCK 6th BLOCK 7th BLOCK ALL SEND		Ruft jeweils vier Send-Busse für den mit Parameter 2 festgelegten Block auf dem Touchscreen beziehungsweise alle Send-Busse auf der geöffneten Hauptseite auf. Die zugewiesene Taste leuchtet.
	MODULE (FX)	FX 1-4	LCD L LCD C (nur Sonicview 24) LCD R	Ruft die Seite MODULE (FX) für den mit Parameter 2 festgelegten Effekt auf dem mit Parameter 3 festgelegten Touchscreen auf. Die zugewiesene Taste leuchtet. Nochmaliges Drücken der Taste schließt die Seite.

Anmerkung

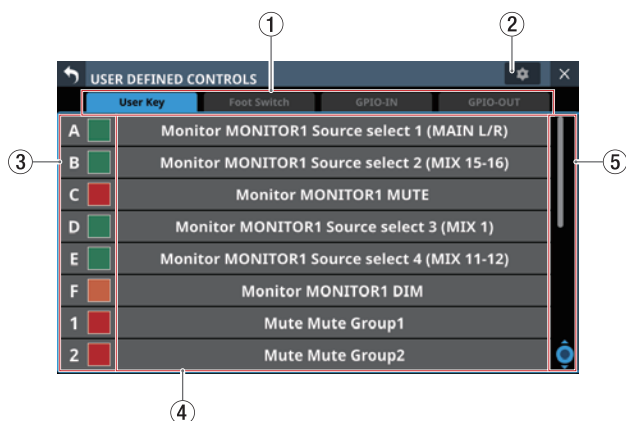
- **Seiten Foot Switch und GPIO-IN:**
 - Wenn eine der nachstehenden Funktionen zugewiesen ist, wird die ausgewählte Funktion aktiviert, sobald Low-Pegel anliegt. Ist dieselbe Funktion mehreren GPIO-Eingängen und/oder Fußschaltern zugewiesen, wird die Funktion aktiviert, sobald eines dieser Signale Low-Pegel aufweist. Die Funktion wird nur dann deaktiviert, wenn alle Signale von den zugewiesenen GPIO-Eingängen und/oder Fußschaltern High-Pegel aufweisen (ODER-Verknüpfung).
 - Monitor Mute
 - Monitor DIM
 - Monitor PFL to MON
 - Monitor AFL to MON
 - Monitor FOLLOW
 - SOLO
 - OSC
 - Talkback
 - LED Indication
 - Insert ON/OFF
 - Send ON/OFF
 - Mute
 - Die folgenden zugewiesenen Funktionen werden aktiviert, sobald ein Low-Pegel-Signal von 50 ms oder länger anliegt:
 - Snapshot
 - Monitor Source Select
 - Monitor Exclusive
 - Sends On Fader
 - Recorder/Player
 - MTR
 - Tap Tempo
 - Screen
- Snapshots, die mit dieser Funktion gespeichert werden, tragen die Bezeichnung USER KEY, gefolgt von einer dreistelligen Nummer (z. B. USER KEY 018).
- Wenn die Funktion auf Snapshot und Parameter 2 auf No eingestellt ist, leuchtet die zugewiesene Benutzertaste auf, wenn Parameter 3 mit der aktuellen Snapshot-Nummer übereinstimmt.
- Wenn Sie auf der Bedienoberfläche eine USER KEYS-Taste betätigen, der eine MTR-Funktion zugewiesen ist, erscheint auf dem rechten Touchscreen die Hauptseite des Mehrspurrecorders.

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

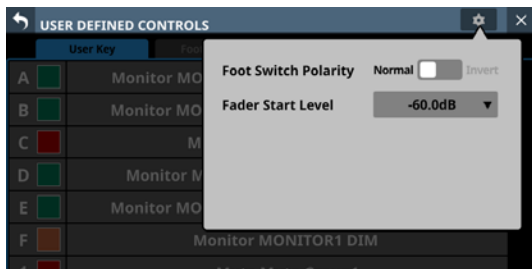
Registerkarte GPIO-OUT

Funktion	Parameter 1	Parameter 2	Parameter 3	Erklärung
Fader Start	CH 1–40 ST IN 1–2 FX RTN 1–4 MIX 1–22 MAIN L/R			Wenn eine der folgenden Situationen im angegebenen Kanalzug eintritt, wird ein Pulssignal (Active Low, Pulsweite 150 ms) ausgegeben: <ul style="list-style-type: none"> Stummschaltung ist aus, Fader-Pegel steigt von unterhalb auf oberhalb des festgelegten Startpegels Fader-Pegel liegt über dem festgelegten Startpegel, Stummschaltung wechselt von ein auf aus
Fader Stop	CH 1–40 ST IN 1–2 FX RTN 1–4 MIX 1–22 MAIN L/R			Wenn eine der folgenden Situationen im angegebenen Kanalzug eintritt, wird ein Pulssignal (Active Low, Pulsweite 150 ms) ausgegeben: <ul style="list-style-type: none"> Stummschaltung ist aus, Fader-Pegel steigt von oberhalb auf unterhalb des festgelegten Startpegels Wenn der Fader-Pegel über dem festgelegten Startpegel liegt, wechselt die Stummschaltung von aus auf ein.
Fader Start/Stop	CH 1–40 ST IN 1–2 FX RTN 1–4 MIX 1–22 MAIN L/R			Wenn die Stummschaltung für den angegebenen Kanalzug aus ist und der Fader-Pegel über dem festgelegten Startpegel liegt, wird der Signalausgang fest auf Low-Pegel gesetzt.
USER KEY OUT	USER KEY A-F USER KEY 1-12	Pulse 30msec Pulse 50msec Pulse 100msec Pulse 150msec Pulse 200msec Pulse 250msec Pulse 300msec Alt.Latch Alt.Unlatch	NORMAL-Open NORMAL-Closed	Wenn eine mit Parameter 1 bezeichnete Benutzertaste (USER KEYS) gedrückt wird, ändert sich der Ausgangszustand des GPIO-OUT-Anschlusses. <ul style="list-style-type: none"> Wenn Parameter 2 auf Pulse xxx msec eingestellt ist und eine mit Parameter 1 festgelegte Benutzertaste gedrückt wird, gibt der entsprechende GPIO-OUT einen Impuls mit der Länge aus, die mit Parameter 2 festgelegt wurde. Wenn Parameter 3 auf NORMAL-Open eingestellt ist, wird ein Low-Impuls ausgegeben (). Ist Parameter 3 auf NORMAL-Closed eingestellt, wird ein High-Impuls ausgegeben (). Wenn Parameter 2 auf Alt.Latch eingestellt ist und eine mit Parameter 1 festgelegte Benutzertaste gedrückt wird, wechselt das Signal am GPIO-OUT zwischen Low- und High-Pegel. Ist Parameter 3 auf NORMAL-Open eingestellt, wird im Ausgangszustand High-Pegel (Open) ausgegeben. Ist Parameter 3 auf NORMAL-Closed eingestellt, wird im Ausgangszustand Low-Pegel (Closed) ausgegeben. Wenn Parameter 2 auf Alt.Unlatch eingestellt ist, ändert sich der Signalpegel des Ausgangs des entsprechenden GPIO-OUT nur, solange die mit Parameter 1 bezeichnete USER KEY gedrückt wird. Ist Parameter 3 auf NORMAL-Open eingestellt, wird High-Pegel ausgegeben, wenn die Benutzertaste nicht gedrückt wird, und Low-Pegel, wenn sie gedrückt wird. Wenn Parameter 3 auf NORMAL-Closed eingestellt ist, wird Low-Pegel (Closed) ausgegeben, wenn die Benutzertaste nicht gedrückt wird, und High-Pegel, wenn sie gedrückt wird.
MTR Status	REC PLAY STOP PAUSE FF REW TAKE SKIP			Hiermit können Sie den Betriebszustand des MTR über die GPIO-Ausgänge signalisieren. Für jeden der Zustände wird der entsprechende Signalausgang auf Low-Pegel gesetzt.

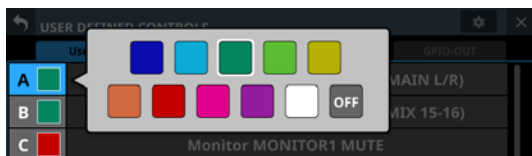
Die Seite USER DEFINED CONTROLS im Überblick



- ① **Auswahlschaltflächen für Registerkarten**
Mit diesen Schaltflächen wechseln Sie zwischen den verfügbaren Registerkarten.
- ② **Einstellungen-Schaltfläche (⚙️)**
Tippen Sie auf dieses Symbol, um ein Fenster zu öffnen, in dem Sie die Polarität des Fußschalters und den Faderstart-Pegel festlegen können. (Siehe „Die Polarität des Fußschalters festlegen“ auf Seite 55.) (Siehe „Den Faderstart-Pegel festlegen“ auf Seite 56.)

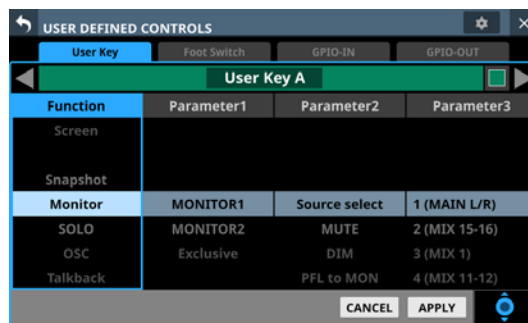


- ③ **Bezeichnung und Farbe (nur für Benutzertasten) der Steuerelemente**
Sie können die Farbe festlegen, in der eine der Tasten **USER KEYS** leuchtet, wenn ihre Funktion aktiviert ist. Beim Tippen auf diese Schaltflächen erscheint eine Farbpalette.



Wählen Sie dort die gewünschte Farbe aus (das Fenster verschwindet wieder).

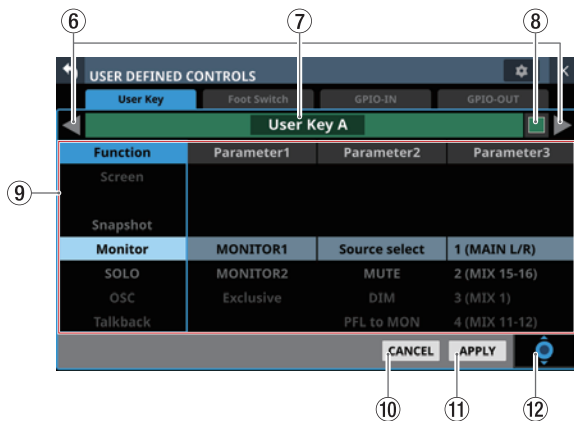
- ④ **Bezeichnungen der zugewiesenen Funktionen**
Hier erscheinen die Bezeichnungen der jeweiligen Funktionen, die den Steuerelementen zugewiesen sind. Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Einstellungen für die Steuerelemente aufzurufen.



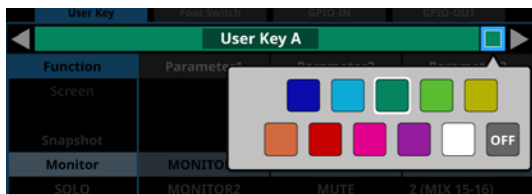
- ⑤ **Scroll-Regler und Bildlaufleiste**
Diese Elemente erscheinen, wenn nicht alle wählbaren Elemente gleichzeitig auf das Display passen. Ziehen Sie die Leiste, um zu scrollen. Sie können auch über die Funktionsbezeichnungen (③/④) nach oben und unten wischen oder mit dem Drehgeber 8 scrollen.

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

Steuerungseinstellungen auf der Seite USER DEFINED CONTROLS vornehmen



- ⑥ **Zurück/Vor-Schaltflächen** Mit diesen Schaltflächen wechseln Sie zum vorhergehenden/nächsten Steuerelement.
- ⑦ **Bezeichnung des Steuerelements** Hier wird die Bezeichnung des aktuell ausgewählten Steuerelements angezeigt.
- ⑧ **Farbfeld (nur für Benutzertasten)** Sie können die Farbe festlegen, in der eine der Tasten **USER KEYS** leuchtet, wenn ihre Funktion aktiviert ist. Beim Tippen auf diese Schaltflächen erscheint eine Farbpalette.

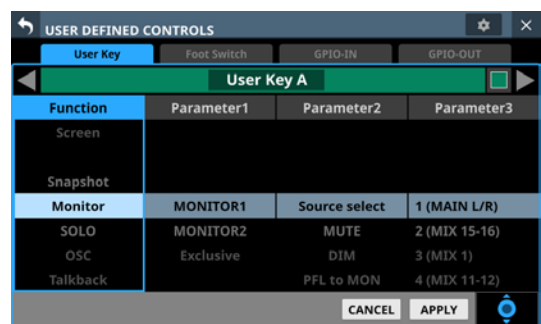
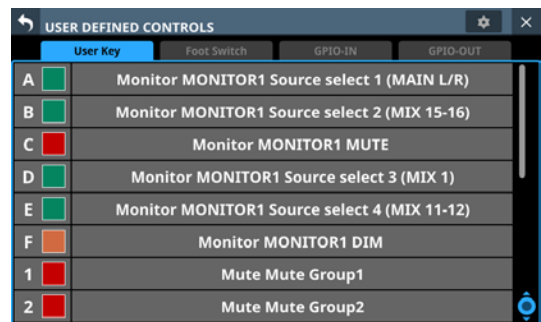


Wählen Sie dort die gewünschte Farbe aus (das Fenster verschwindet wieder).

- ⑨ **Liste der Funktionen** Die für die Steuerelemente einstellbaren Funktionen und ihre Parameter werden in einer vierspaltigen Tabelle angezeigt. Tippen Sie auf eine Spalte, um die zu ändernde Einstellung auszuwählen. Die ausgewählte Spalte wird farblich hervorgehoben. Wählen Sie die gewünschte Einstellung aus, indem Sie nach oben und unten wischen. Sie können stattdessen auch den blau beleuchteten Drehgeber 8 nutzen.
- ⑩ **Schaltfläche CANCEL** Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um abzubrechen und zur Seite USER DEFINED CONTROLS zurückzukehren.
- ⑪ **Schaltfläche APPLY** Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Einstellung anzuwenden und zur Seite USER DEFINED CONTROLS zurückzukehren.
- ⑫ **Scroll-Regler** Dieses Symbol zeigt an, dass Sie den blau beleuchteten Drehgeber 8 zum Scrollen nutzen können.

Registerkarte User Key

Auf dieser Registerkarte können Sie den Tasten **USER KEYS A-F** und **USER KEYS 1-12** Funktionen zuweisen. Wählen Sie im Menü Front Panel Setup > User Key Setup.



Die Registerkarte User Key während dem Zuweisen

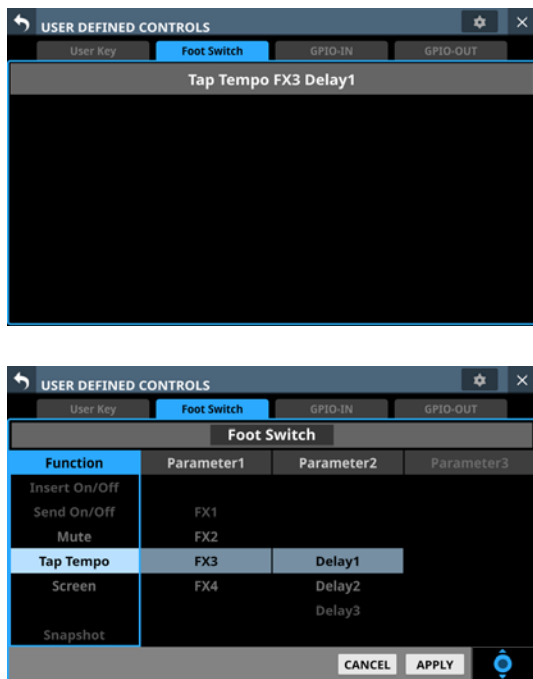
Ab Werk sind folgende Funktionen zugewiesen:

Taste	Farbe	Zugewiesene Funktion
USER KEYS A	Grün	Abhörquelle 1 für MONITOR 1 auswählen (MAIN L/R)
USER KEYS B	Grün	Abhörquelle 2 für MONITOR 1 auswählen (MIX 15-16)
USER KEYS C	Rot	Abhörsignal für MONITOR 1 stummschalten (MUTE)
USER KEYS D	Grün	Abhörquelle 3 für MONITOR 1 auswählen (MIX 1)
USER KEYS E	Grün	Abhörquelle 4 für MONITOR 1 auswählen (MIX 11-12)
USER KEYS F	Orange	Abhörsignal für MONITOR 1 dämpfen (DIM)
USER KEYS 1	Rot	Mute-Gruppe 1 ein/aus
USER KEYS 2	Rot	Mute-Gruppe 2 ein/aus
USER KEYS 3	Rot	Mute-Gruppe 3 ein/aus
USER KEYS 4	Rot	Mute-Gruppe 4 ein/aus
USER KEYS 5	Orange	Sends auf Fader legen (Mix 1)
USER KEYS 6	Orange	Sends auf Fader legen (Mix 2)
USER KEYS 7	Orange	Sends auf Fader legen (Mix 3)
USER KEYS 8	Orange	Sends auf Fader legen (Mix 4)
USER KEYS 9	Orange	Sends auf Fader legen (Mix 5)
USER KEYS 10	Orange	Sends auf Fader legen (Mix 6)
USER KEYS 11	Orange	Sends auf Fader legen (Mix 7)
USER KEYS 12	Orange	Sends auf Fader legen (Mix 8)

Registerkarte Foot Switch

Auf dieser Registerkarte können Sie einem Fußschalter eine Funktion zuweisen.

Wählen Sie im Menü Rear Panel Setup > FOOT SW Setup.



Die Registerkarte Foot Switch während dem Zuweisen

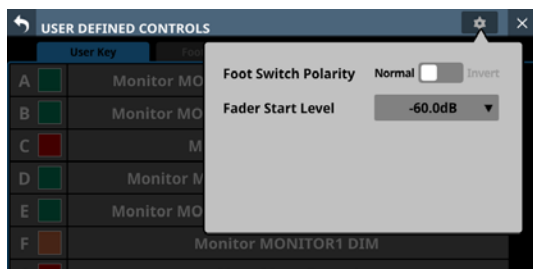
Die Werkseinstellung ist Tap Tempo FX3 Delay1 (Länge der Verzögerung durch Tippen festlegen).

Die Polarität des Fußschalters festlegen

Für die korrekte Funktion müssen Sie einen nicht-rastenden Fußschalter verwenden (Kontakt nur während des Drückens). Da sich die Polarität umkehren lässt, sind jedoch auch solche Modelle verwendbar, deren Kontakt geschlossen ist und sich nur beim Drücken öffnet.

Legen Sie die Polarität wie folgt fest:

1. Tippen Sie auf das **Einstellungen-Symbol** (⚙️) auf der Seite USER DEFINED CONTROLS. Ein Einstellungsfenster erscheint.



2. Tippen Sie auf den **Schalter** Foot Switch Polarity, um die Polarität festzulegen.

Auswahlmöglichkeiten:
Normal (Voreinstellung), Invert (umgekehrt)

Registerkarte GPIO-IN

Auf dieser Registerkarte weisen Sie den GPIO-Eingängen des Mischpults oder einer über Dante eingebundenen SB-16D Funktionen zu.

Einzelheiten darüber, wie Sie den GPIO-Anschluss einer eingebundenen SB-16D nutzen, finden Sie im Abschnitt „Die GPIO-Schnittstelle einer SB-16D als Erweiterung für das Mischpult nutzen“ auf Seite 90.

Wählen Sie im Menü Rear Panel Setup > GPIO Input Setup.



Die Registerkarte GPIO-IN während dem Zuweisen

Ab Werk sind folgende Funktionen zugewiesen:

Port	Zugewiesene Funktion
1	Mute-Gruppe 1 ein/aus
2	Mute-Gruppe 2 ein/aus
3	Mute-Gruppe 3 ein/aus
4	Mute-Gruppe 4 ein/aus
5	Mute-Gruppe 5 ein/aus
6	Talkback ein/aus (Single Key)
7	Tempo festlegen (Effekt 3, Delay 1)
8	Tempo festlegen (Effekt 4, Delay 1)

Anmerkung

Den GPIO-Eingängen einer eingebundenen SB-16D sind ab Werk keine Funktionen zugewiesen.

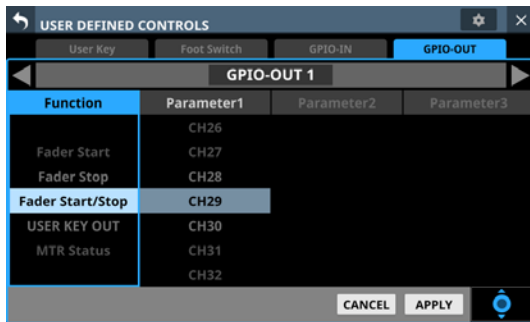
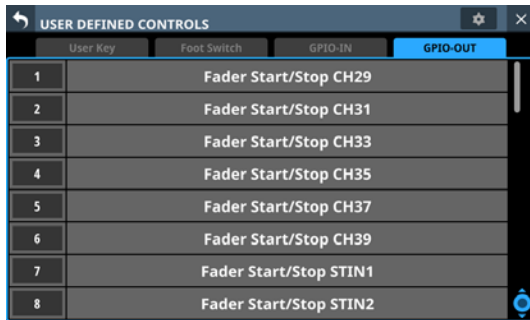
4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

Registerkarte GPIO-OUT

Auf dieser Registerkarte weisen Sie den GPIO-Ausgängen des Mischpults oder einer über Dante eingebundenen SB-16D Funktionen zu.

Einzelheiten darüber, wie Sie den GPIO-Anschluss einer eingebundenen SB-16D nutzen, finden Sie im Abschnitt „Die GPIO-Schnittstelle einer SB-16D als Erweiterung für das Mischpult nutzen“ auf Seite 90.

Wählen Sie im Menü Rear Panel Setup > GPIO Output Setup.



Die Registerkarte GPIO-OUT während dem Zuweisen

Ab Werk sind folgende Funktionen zugewiesen:

Port	Zugewiesene Funktion
1	Faderstart/-stopp Kanal 29
2	Faderstart/-stopp Kanal 31
3	Faderstart/-stopp Kanal 33
4	Faderstart/-stopp Kanal 35
5	Faderstart/-stopp Kanal 37
6	Faderstart/-stopp Kanal 39
7	Faderstart/-stopp Stereoeingang 1
8	Faderstart/-stopp Stereoeingang 2

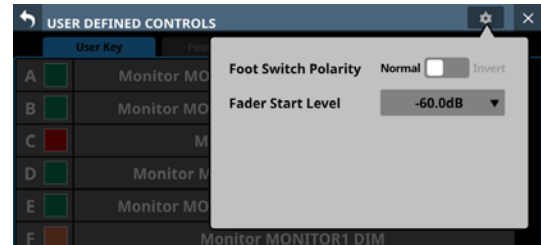
Anmerkung

Den GPIO-Ausgängen einer eingebundenen SB-16D sind ab Werk keine Funktionen zugewiesen.

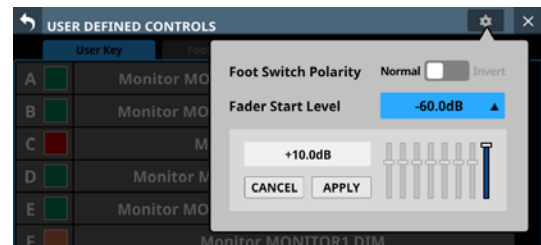
Den Faderstart-Pegel festlegen

Sie können festlegen, bei welcher Pegelstellung ein Faderstart/-stopp ausgelöst wird (Voreinstellung: -60 dB).

1. Tippen Sie auf das Einstellungen-Symbol (⚙️) auf der Seite USER DEFINED CONTROLS. Ein Einstellungsfenster erscheint.

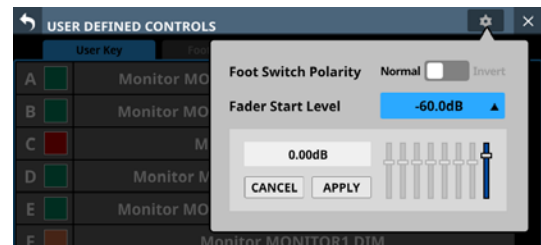


2. Tippen Sie auf das Auswahlfeld hinter Fader Start Level, so dass das Fenster das unten gezeigte Aussehen annimmt. Die Kanaldisplays zeigen nun ebenfalls die Faderstart-Einstellung an.

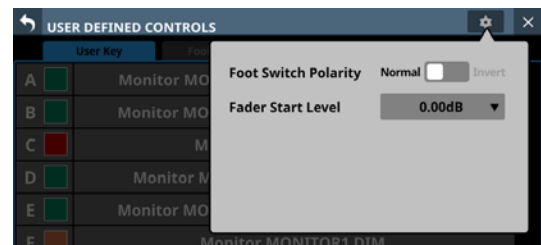


3. Nutzen Sie die acht rechts gelegenen Kanalfader auf dem oberen Bedienfeld, um die gewünschte Pegelstellung festzulegen.

Während des Anpassens wird der Pegelwert des jeweiligen Faders im Einstellungsfenster angezeigt.

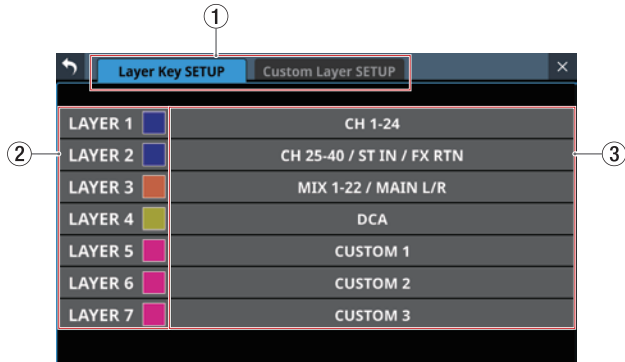


4. Tippen Sie auf APPLY, um den Fader-Startpegel auf die Stellung des entsprechenden Faders einzustellen und das Fenster zu schließen.

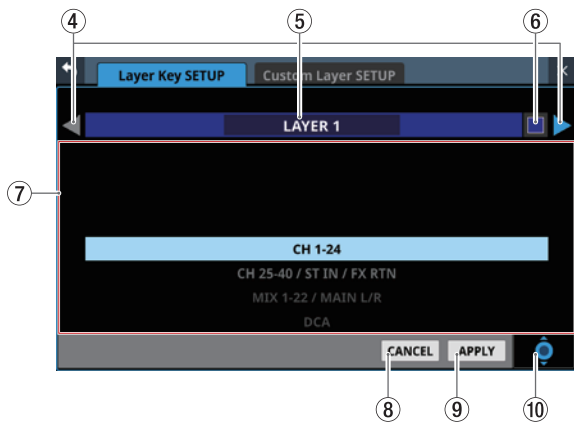


Registerkarte Layer Key SETUP

Auf dieser Seite können Sie Kanalsätze und benutzerdefinierte Ebenen den sieben Ebenen-Tasten (**LAYER KEYS**) zuweisen. Wählen Sie im Menü Front Panel Setup > Layer/Master Fader Setup.

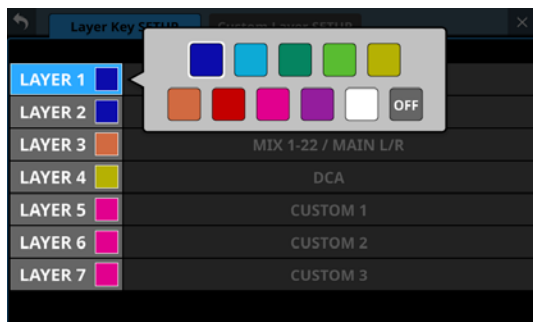


Die Seite Layer Key SETUP auf dem Sonicview 24



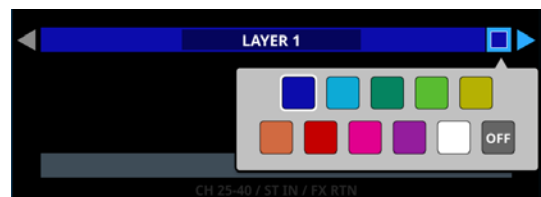
Die Einstellungsseite während der Bearbeitung

- ① **Auswahlschaltflächen für Registerkarten**
Mit diesen Schaltflächen wechseln Sie zwischen den verfügbaren Registerkarten.
- ② **Bezeichnungen der Ebenen-Tasten**
Sie können die Farbe festlegen, in der eine der Tasten **LAYER KEYS** leuchtet, wenn sie ausgewählt ist. Beim Tippen auf diese Schaltflächen erscheint eine Farbpalette.



Wählen Sie dort die gewünschte Farbe aus (das Fenster verschwindet wieder).

- ③ **Zuweisungen der Ebenen-Tasten**
Hier sind die Kanalsätze und benutzerdefinierten Ebenen aufgeführt, die den sieben Ebenen-Tasten (**LAYER KEYS**) zugewiesen sind. Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Einstellungsseite für die Ebenen-Tasten aufzurufen.
- ④ **Zurück/Vor-Schaltflächen (◀/▶)**
Mit diesen Schaltflächen wechseln Sie zur vorhergehenden/nächsten Ebenen-Taste.
- ⑤ **Bezeichnung der Ebenen-Taste**
Hier wird die Bezeichnung der aktuell ausgewählten Ebenen-Taste angezeigt.
- ⑥ **Farbsymbol (■)**
Sie können die Farbe festlegen, in der eine der Tasten **LAYER KEYS** leuchtet, wenn sie ausgewählt ist. Beim Tippen auf diese Schaltflächen erscheint eine Farbpalette.



Wählen Sie dort die gewünschte Farbe aus (das Fenster verschwindet wieder).

- ⑦ **Liste der verfügbaren Einstellungen**
Hier sind die Kanalsätze und benutzerdefinierten Ebenen aufgeführt, die den sieben Ebenen-Tasten (**LAYER KEYS**) zugewiesen werden können. Wählen Sie die gewünschte Einstellung aus, indem Sie nach oben und unten wischen. Sie können stattdessen auch den blau beleuchteten Drehgeber 8 nutzen. Die folgenden Einstellungen stehen zur Auswahl:

Gerätemodell	Auswahl
Sonicview 16	CH 1–16
	CH 17–32
	CH 33–40 / ST IN / FX RTN
	MIX 1–16
	MIX 17–22 / MAIN L/R
	DCA
	CUSTOM 1
Sonicview 24	CH 1–24
	CH 25–40 / ST IN / FX RTN
	MIX 1–22 / MAIN L/R
	DCA
	CUSTOM 1
	CUSTOM 2
	CUSTOM 3
CUSTOM 4	
CUSTOM 5	
CUSTOM 6	
CUSTOM 7	

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

⑧ Schaltfläche CANCEL

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um abzubrechen und zur übergeordneten Seite zurückzukehren.

⑨ Schaltfläche APPLY

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Einstellung anzuwenden und zur übergeordneten Seite zurückzukehren.

⑩ Scroll-Regler

Dieses Symbol zeigt an, dass Sie den blau beleuchtete Drehgeber 8 zum Scrollen nutzen können.

Voreinstellungen für LAYER KEYS 1–7

Ab Werk sind folgende Funktionen zugewiesen:

Sonicview 16

Taste	Farbe	Zugewiesene Funktion
LAYER 1	Blau	CH 1–16
LAYER 2	Blau	CH 17–32
LAYER 3	Blau	CH 33–40 / ST IN / FX RTN
LAYER 4	Orange	MIX 1–16
LAYER 5	Orange	MIX 17–22 / MAIN L/R
LAYER 6	Gelb	DCA
LAYER 7	Pink	CUSTOM 2

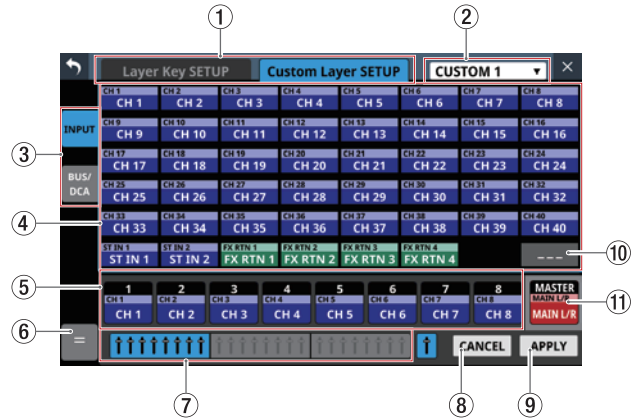
Sonicview 24

Taste	Farbe	Zugewiesene Funktion
LAYER 1	Blau	CH 1–24
LAYER 2	Blau	CH 25–40 / ST IN / FX RTN
LAYER 3	Orange	MIX 1–22 / MAIN L/R
LAYER 4	Gelb	DCA
LAYER 5	Pink	CUSTOM 1
LAYER 6	Pink	CUSTOM 2
LAYER 7	Pink	CUSTOM 3

Registerkarte Custom Layer SETUP

Auf dieser Seite können Sie Module den Benutzerebenen und dem Summenfader zuweisen.

Wählen Sie im Menü Front Panel Setup > Layer/Master Fader Setup. Tippen Sie anschließend auf Custom Layer Setup, um diese Registerkarte aufzurufen.



① Auswahlschaltflächen für Registerkarten

Mit diesen Schaltflächen wechseln Sie zwischen den verfügbaren Registerkarten.

② Auswahlfeld für aktuelle Benutzerebene

Zeigt die Bezeichnung der aktuellen Benutzerebene an.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um ein Fenster zu öffnen, in dem Sie die Benutzerebene auswählen können.



Wählen Sie die zu bearbeitende Benutzerebene aus. Das Fenster verschwindet wieder. Am unteren Rand (⑤) erscheinen die ersten acht Module, die dieser Ebene zugewiesen sind.

Um die Zuweisungen für alle Benutzerebenen auf einer Seite anzuzeigen, wählen Sie All Custom Layers am oberen Rand.



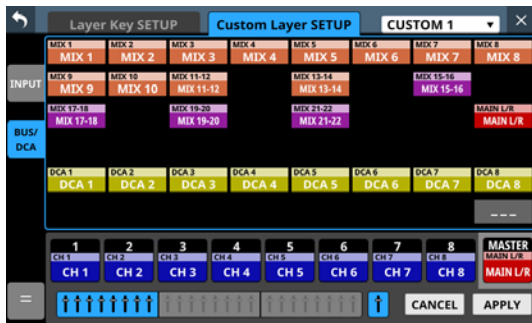
Nun erscheinen die auf allen sieben Ebenen angeordneten Module in einer Zeile pro Ebene.

Tippen Sie auf eine der Schaltflächen, um die dazugehörige Benutzerebene anzuzeigen.

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

③ Auswahlschaltflächen für Modulgruppen

Hiermit wählen Sie, welche Gruppe von Modulen, die Sie der Ebene zuweisen können, angezeigt wird.



④ Auswahlschaltflächen für zuweisbare Module

Hiermit wählen Sie jeweils ein Modul aus, um es einem Platz (einem Kanal) auf der angezeigten Benutzerebene zuzuweisen.

Einzelheiten zur Zuweisung finden Sie in den folgenden Abschnitten.

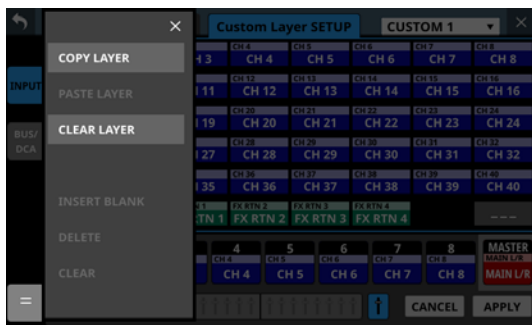
⑤ Schaltflächen für die Plätze auf der benutzerdefinierten Ebene

Hier werden die Module angezeigt, die der aktuell ausgewählten Benutzerebene zugewiesen sind, und zwar in Sätzen von jeweils acht Kanälen. Plätze ohne Zuweisung sind leer.

Mit den Block-Auswahlschaltflächen (⑦) am unteren Rand wechseln Sie zwischen jeweils acht der insgesamt 24 verfügbaren Plätze.

⑥ Menü-Schaltfläche

Hiermit öffnen Sie das Bearbeitungsmenü für die Benutzerebene.



Nutzbare Menüelemente sind hervorgehoben.

Menüeintrag	Funktion
COPY LAYER	Kopiert die Einstellungen der ausgewählten Benutzerebene in die Zwischenablage.
PASTE LAYER	Fügt die Einstellungen aus der Zwischenablage in die ausgewählte Benutzerebene ein.
CLEAR LAYER	Setzt alle Einstellungen der ausgewählten Benutzerebene zurück. Vor dem Zurücksetzen erscheint ein Bestätigungsdialog.
INSERT BLANK	Fügt einen leeren Platz an der Position des ausgewählten (gelb umrandeten) Platzes ein. Der aktuelle Platz wird zusammen mit allen folgenden Plätzen nach rechts verschoben.
DELETE	Löscht die Zuweisung für den ausgewählten (gelb umrandeten) Platz. Die folgenden Plätze rücken um eins nach links. Dadurch wird der äußerste rechte Platz leer.
CLEAR	Fügt einen leeren Platz an der Position der ausgewählten Schaltfläche (gelb umrahmt) ein. Es werden keine Plätze verschoben.

⑦ Block-Auswahlschaltflächen

Hiermit wählen Sie jeweils acht der insgesamt 24 auf der Benutzerebene verfügbaren Plätze aus, die im unteren Teil der Seite angezeigt werden (⑤).

Die Schaltfläche für die jeweils ausgewählten acht Kanäle erscheint hervorgehoben.

⑧ Schaltfläche CANCEL

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Bearbeitung der Benutzerebene abzubrechen.

⑨ Schaltfläche APPLY

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Änderungen an der Benutzerebene zu übernehmen.

⑩ Schaltfläche für weitere Funktionen (---)

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Zuweisung für den ausgewählten (gelb umrandeten) Platz zu ändern.

⑪ Platz für die Zuweisung des Summenmoduls auf der Benutzerebene

Zeigt die Bezeichnung des Moduls, das dem Summenfader (MASTER) zugewiesen ist (MAIN L/R in der Voreinstellung). Diese Zuweisung gilt für alle Benutzerebenen. Sie lässt sich nicht für einzelne Ebenen unterschiedlich festlegen.

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

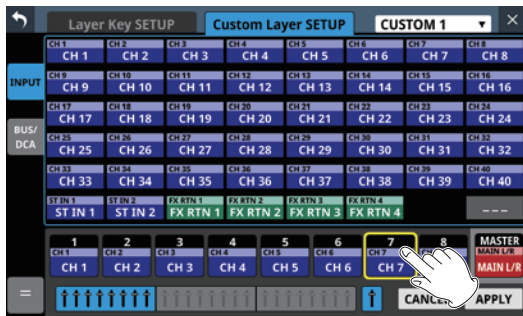
Module den Benutzerebenen zuweisen

Anmerkung

- In der folgenden Anleitung können Sie in Schritt 1 auch mehrere Schaltflächen auswählen und nacheinander zuweisen.
- Außerdem können Sie auch zuerst das Modul und dann den Platz auswählen.

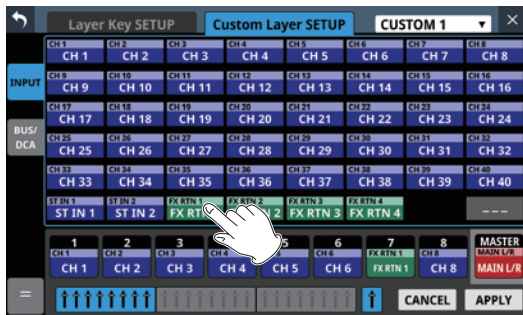
1. Tippen Sie auf die Schaltfläche für den Platz auf der Benutzerebene.

Er erscheint gelb umrahmt.



2. Wählen Sie im oberen Bereich das Modul aus, das Sie diesem Platz zuweisen wollen.

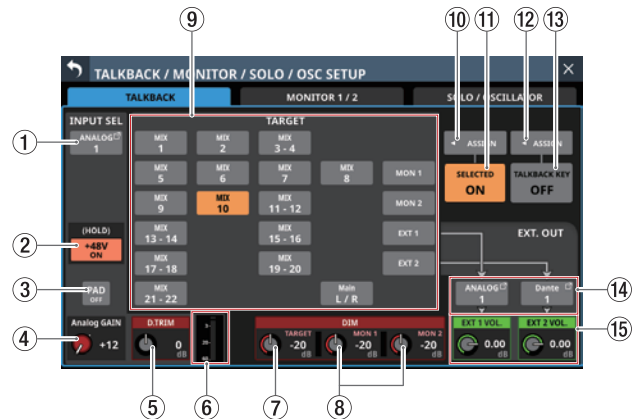
Die Bezeichnung des Moduls erscheint auf dem Platz, den Sie in Schritt 1 ausgewählt haben.



3. Tippen Sie auf APPLY, um die Änderung zu bestätigen.

Einstellungen für die Talkback-Funktion vornehmen

Einstellungen für Talkback finden Sie auf der Seite TALKBACK / MONITOR / SOLO / OSC SETUP, Registerkarte TALKBACK. Wählen Sie im Menü Mixer Setup > Talkback Setup.

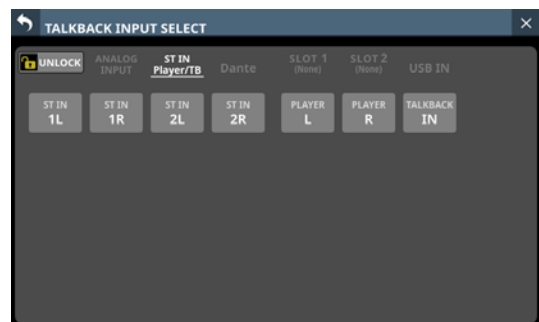


Anmerkung

- Diese Seite erscheint auch, wenn Sie die Taste TALKBACK drücken, während Sie gleichzeitig die Taste MENU gedrückt halten. (Siehe „13 – Kurzbefehle“ auf Seite 248.)
- Für das Aufrufen dieser Seite können Sie auch eine Benutzertaste (USER KEYS), einen Fußschalter oder einen GPIO-Eingang einrichten (siehe „Die Seite USER DEFINED CONTROLS“ auf Seite 46).
- Jede Pegelanzeige hat ganz oben eine Übersteuerungsanzeige.

1 Schaltfläche INPUT SEL

Hiermit wählen Sie eine Eingangsquelle aus.



Diese Seite zeigt den gleichen Inhalt wie die Seite INPUT SOURCE SELECT und wird auf die gleiche Weise bedient. Einzige Ausnahme: Hier können Sie unter ST IN und Player/TB die Option TALKBACK IN auswählen.

Einzelheiten hierzu siehe „Eingangsquellen auswählen auf der Seite INPUT SOURCE SELECT“ auf Seite 113.

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

② Schaltfläche +48V

Hiermit schalten Sie die Phantomspeisung für die Eingangsquelle der Talkback-Funktion ein oder aus (Voreinstellung: Aus).

Berühren Sie die Schaltfläche etwas länger, um die Phantomspeisung ein-/auszuschalten. Im eingeschalteten Zustand ist die Schaltfläche farblich hervorgehoben.

Diese Schaltfläche erscheint nur, wenn die Eingangsquelle ein Analogeingang des Mischpults, eine über die interne Dante-Schnittstelle angeschlossene SB-16D oder die Buchse **TALKBACK IN** ist.

Wenn als Eingangsquelle für Talkback eine SB-16D ausgewählt ist, für die keine Steuerungsrechte vorhanden sind, wird die Schaltfläche schwarz dargestellt und lässt sich nicht bedienen.

③ Schaltfläche PAD

Diese Schaltfläche erscheint, wenn die Eingangsquelle für Talkback ein Analogeingang des Mischpults oder eine über die interne Dante-Schnittstelle angeschlossene SB-16D ist.

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die 20-dB-Pegelabsenkung ein-/auszuschalten (Voreinstellung: aus).

Bei eingeschalteter Pegelabsenkung ist die Schaltfläche farblich hervorgehoben.

Wenn als Eingangsquelle für Talkback eine SB-16D ausgewählt ist, für die keine Steuerungsrechte vorhanden sind, wird die Schaltfläche schwarz dargestellt und lässt sich nicht bedienen.

④ Regler Analog GAIN

Wenn die Eingangsquelle für Talkback ein Analogeingang des Mischpults oder eine über die interne Dante-Schnittstelle angeschlossene SB-16D ist, erscheint hier ein analoger Pegelregler für das Mischpult beziehungsweise die SB-16D. Mit diesem Regler können Sie den Eingangspegel an der **MIC/LINE**-Buchse anpassen.

Nutzen Sie den rot beleuchteten Drehgeber 1 für diese Einstellung.

Wenn als Eingangsquelle für Talkback eine SB-16D ausgewählt ist, für die keine Steuerungsrechte vorhanden sind, wird die Regler schwarz dargestellt und lässt sich nicht bedienen.

Anmerkung

Um den analogen Eingangspegel an der Buchse **TALKBACK IN** anzupassen, nutzen Sie den **TALKBACK-Pegelregler** auf dem oberen Bedienfeld (siehe „**⑫ Regler TALKBACK**“ auf Seite 13).

⑤ Regler D.TRIM

Hiermit passen Sie den Eingangspegel für Talkback auf digitaler Ebene an.

Einstellbereich: –20 dB bis +20 dB (Voreinstellung: 0 dB)

Nutzen Sie den rot beleuchteten Drehgeber 2 für diese Einstellung.

⑥ Talkback-Pegelanzeige

Zeigt den Signalpegel am Talkback-Eingang an.

⑦ Regler DIM TARGET

Legen Sie hiermit den Pegelwert fest, um den das vorhandene Signal durch Talkback gedämpft wird.

Einstellbereich: –40 dB bis 0 dB (Voreinstellung: –20 dB)

Nutzen Sie den rot beleuchteten Drehgeber 5 für diese Einstellung.

⑧ Regler DIM MON 1 und DIM MON 2

Legen Sie hiermit den Pegelwert fest, um den die Abhör-signale auf MONITOR 1 und MONITOR 2 durch Talkback gedämpft werden.

Einstellbereich: –40 dB bis 0 dB (Voreinstellung: –20 dB)

Nutzen Sie den rot beleuchteten Drehgeber 6 für diese Einstellung.

⑨ Schaltflächen TARGET

Wählen Sie hier Busse aus, die mit Talkback unterbrochen werden dürfen. (Voreinstellung: alle deaktiviert)

Schaltflächen ausgewählter Busse werden farblich hervorgehoben.

Einstellung	Bedeutung
MON 1/MON 2	Talkback-Ausgabe auf MONITOR 1 / MONITOR 2
EXT 1	Talkback-Ausgabe auf dem Ausgangsport, der der Schaltfläche EXT 1 OUT zugewiesen ist
EXT 2	Talkback-Ausgabe auf dem Ausgangsport, der der Schaltfläche EXT 2 OUT zugewiesen ist

Anmerkung

- Für Stereobusse gibt es nur eine Schaltfläche.
- Tippen Sie kurz auf eine Schaltfläche, um zwischen Ein und Aus zu wechseln. Berühren Sie eine Schaltfläche länger, um nur bis zum Loslassen einzuschalten.

⑩ Schaltfläche SELECTED ASSIGN

Hiermit wählen Sie aus, wo das Talkback-Signal ausgegeben werden soll, wenn die Schaltfläche **SELECTED** gedrückt wird.



Wählen Sie die gewünschten Ausgänge aus (Voreinstellung: alle deaktiviert). Schaltflächen ausgewählter Ausgänge werden farblich hervorgehoben.

Anmerkung

Für Stereobusse gibt es nur eine Schaltfläche.

⑪ Schaltfläche SELECTED

Hiermit schalten Sie Talkback für die mit der Schaltfläche **SELECTED ASSIGN** ausgewählten Ausgangsziele ein/aus.

Im eingeschalteten Zustand ist die Schaltfläche farblich hervorgehoben.

Anmerkung

Tippen Sie kurz auf eine Schaltfläche, um zwischen Ein und Aus zu wechseln. Berühren Sie eine Schaltfläche länger, um nur bis zum Loslassen einzuschalten.

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

12 Schaltfläche TALKBACK KEY ASSIGN

Hiermit wählen Sie aus, wo das Talkback-Signal ausgegeben werden soll, wenn die Taste **TALKBACK** auf dem oberen Bedienfeld oder die Schaltfläche **TALKBACK KEY** gedrückt wird.



Wählen Sie die gewünschten Ausgänge aus. (Voreinstellung: alle deaktiviert). Schaltflächen ausgewählter Ausgänge werden farblich hervorgehoben.

13 Schaltfläche TALKBACK KEY

Hiermit schalten Sie Talkback für die mit der Schaltfläche **TALKBACK KEY ASSIGN** ausgewählten Ausgangsziele ein oder aus (Voreinstellung: Aus). Im eingeschalteten Zustand ist die Schaltfläche farblich hervorgehoben.

Anmerkung

- Diese Schaltfläche hat die gleiche Funktion wie die Taste **TALKBACK** auf dem oberen Bedienfeld.
- Tippen Sie kurz auf diese Schaltfläche, um zwischen Ein und Aus zu wechseln. Berühren Sie eine Schaltfläche länger, um nur bis zum Loslassen einzuschalten.
- Für das Ein-/Ausschalten des Talkback-Mikrofons können Sie auch eine Benutzertaste (**USER KEYS**), einen Fußschalter oder einen GPIO-Eingang einrichten (siehe „Die Seite **USER DEFINED CONTROLS**“ auf Seite 46).
- In der Voreinstellung ist diese Funktion **GPIO-IN 6** zugewiesen. (Talkback, TALKBACK Key, Single Key)

14 Schaltflächen EXT 1 OUT und EXT 2 OUT

Hier erscheinen die Bezeichnungen der Ausgangsports, die den Tasten **EXT 1 OUT** und **EXT 2 OUT** zugewiesen sind. Tippen Sie auf diese Schaltflächen, um je einen Ausgangsport für **EXT 1** und **EXT 2** auszuwählen.



Auswahlseite für EXT1



Auswahlseite für EXT2

Diese Seite zeigt den gleichen Inhalt wie die Seite **OUTPUT PORT SELECT** und wird auf die gleiche Weise bedient.

Einzelheiten siehe „Die Seite **OUTPUT PORT SELECT**“ auf Seite 119.

15 Regler EXT 1 VOL. / EXT 2 VOL.

Hiermit passen Sie den Ausgangspegel des Talkback-Signals an den Ausgangsports an, die **EXT 1** und **EXT 2** zugewiesen sind.

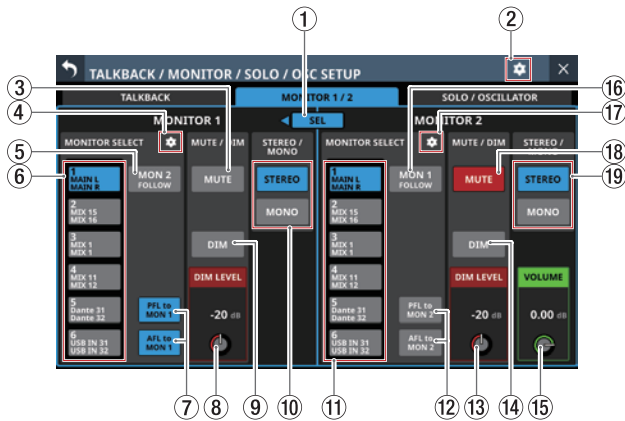
Einstellbereich: $-\infty$ dB bis +10 dB (Voreinstellung: 0 dB)

Nutzen Sie die grün beleuchteten Drehgeber 7 und 8 für diese Einstellung.

Einstellungen für die Monitorausgabe vornehmen

Einstellungen für die Monitorausgabe finden Sie auf der Seite TALKBACK / MONITOR / SOLO / OSC SETUP, Registerkarte MONITOR 1/2.

Wählen Sie im Menü Mixer Setup > Monitor/ Setup.



① Schaltfläche SEL

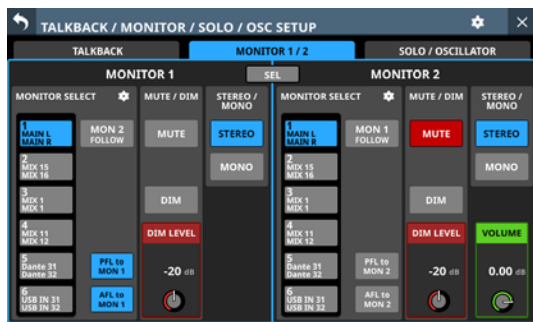
Mit dieser Schaltfläche können Sie zwischen MONITOR 1 und MONITOR 2 umschalten, wobei es sich etwa um große und kleine Monitore handeln kann.

Wenn Monitor Exclusive in den weiteren Einstellungen (Seite 66) eingeschaltet ist, wird diese Schaltfläche hervorgehoben und kann verwendet werden (ein Pfeil ◀ oder ▶ erscheint).

Tippen Sie in diesem Zustand auf diese Schaltfläche, um das Abhörsignal ausschließlich über MONITOR 1 oder MONITOR 2 auszugeben. Die Pfeile ◀ und ▶ erscheinen je nach Zustand links oder rechts der Schaltfläche. Gleichzeitig wird der jeweils andere Monitorweg stummgeschaltet.

	MONITOR 1 MUTE	MONITOR 2 MUTE
Wenn ◀ zu sehen ist	Aus	Ein
Wenn ▶ zu sehen ist	Ein	Aus

Wenn Monitor Exclusive ausgeschaltet ist, erscheint diese Schaltfläche abgeblendet und ist ohne Funktion (keine Pfeile).



② Einstellungen-Symbol (⚙️)

Hiermit rufen Sie weitere Einstellungen auf. (Siehe „Weitere Monitoreinstellungen“ auf Seite 66.)

③ Schaltfläche MUTE (MONITOR 1)

Hiermit schalten Sie das Abhörsignal von MONITOR 1 stumm. Im eingeschalteten Zustand ist die Schaltfläche farblich hervorgehoben.

Anmerkung

- Die Kopfhörerausgänge werden nicht stummgeschaltet.
- Wenn MONITOR 1 aufgrund der Monitor-Exklusiv- oder Standortfunktion stummgeschaltet ist, kann die Stummschaltung mit dieser Schaltfläche nicht aufgehoben werden.
- Für das Ein-/Ausschalten der Stummschaltung können Sie auch eine Benutzertaste (USER KEYS), einen Fußschalter oder einen GPIO-Eingang einrichten (siehe „Die Seite USER DEFINED CONTROLS“ auf Seite 46).
- In der Voreinstellung ermöglicht USER KEYS C (Monitor MONITOR1 MUTE) den Zugriff auf die Seite User Key.

④ Einstellungen-Symbol (MONITOR 1) (⚙️)

Hiermit rufen Sie die Einstellungsseite für die Monitorquellen auf. (Siehe „Die Seite MONITOR SOURCE ASSIGN“ auf Seite 65.)

⑤ Schaltfläche MON 2 FOLLOW

Hiermit können Sie das Signal von MONITOR 2 über MONITOR 1 ausgeben (Voreinstellung: aus). Im eingeschalteten Zustand ist die Schaltfläche farblich hervorgehoben.

⑥ Schaltflächen MONITOR SELECT (MONITOR 1)

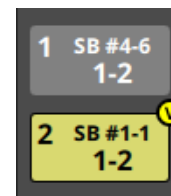
Hier erscheinen die Bezeichnungen der zugewiesenen Abhörquellen. (Siehe „Die Seite MONITOR SOURCE ASSIGN“ auf Seite 65.)

Der Dante-Port einer eingebundenen SB-16D wird als SB #[ID]-[Portnummer] angezeigt. Handelt es sich um eine virtuell eingebundene SB-16D, erscheint oben rechts ein V-Symbol (V).



Wählen Sie mit diesen Schaltflächen eine einzelne Quelle aus, um sie über Kopfhörer oder die rückseitigen Buchsen **MONITOR OUT L/R** auszugeben. Ausgewählte Schaltflächen werden hellblau hervorgehoben.

Dante-Ports von virtuell eingebundenen SB-16D werden dagegen gelb hervorgehoben.



Anmerkung



- Wenn Sie einen Bus als Abhörquelle auswählen, hören Sie das vom Mischpult ausgegebene Tonsignal. Sie hören jedoch nichts, wenn für den ausgewählten Bus als Pegelmesspunkt **OUTPUT** ausgewählt, aber kein Ausgangsport zugewiesen ist, und das Mischpult folglich nichts ausgibt. Um einen Bus hinter dem Fader (AFL) abzuhören, nutzen Sie die Vorhörfunktion (SOLO).

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

- Für das Auswählen einer Abhörquelle können Sie auch eine Benutzertaste (USER KEYS), einen Fußschalter oder einen GPIO-Eingang einrichten (siehe „Die Seite USER DEFINED CONTROLS“ auf Seite 46).
- Die Abhörquellen 1–4 sind standardmäßig den folgenden Benutzertasten zugewiesen:
 - **USER KEYS A**
(Monitor, MONITOR1, Source select 1 (MAIN L/R))
 - **USER KEYS B**
(Monitor, MONITOR1, Source select 2 (MIX15 – 16))
 - **USER KEYS D**
(Monitor, MONITOR1, Source select 3 (MIX1))
 - **USER KEYS E**
(Monitor, MONITOR1, Source select 4 (MIX11–12))

7 Schaltflächen PFL to MON 1, AFL to MON 1

Hiermit legen Sie fest, ob das Abhörsignal von MONITOR 1 auf das Vorhörsignal umgeschaltet werden soll oder nicht (standardmäßig eingeschaltet). Im eingeschalteten Zustand ist die Schaltfläche farblich hervorgehoben.

Schaltfläche	Funktion
	Vorhören über MONITOR 1, wenn PFL-Vorhören eingestellt ist (SOLO TYPE)
	Vorhören über MONITOR 1, wenn AFL-Vorhören eingestellt ist (SOLO TYPE)

8 Regler DIM LEVEL (MONITOR 1)

Hiermit passen Sie die Pegeldämpfung der DIM-Funktion für MONITOR 1 an.

Einstellbereich: –40 dB bis 0 dB (Voreinstellung: –20 dB)

Nutzen Sie den rot beleuchteten Drehgeber 3 für diese Einstellung.

9 Schaltfläche DIM (MONITOR 1)

Hiermit schalten Sie Pegeldämpfung für das Abhörsignal von MONITOR 1 ein/aus. Wenn eingeschaltet, wird der Ausgangspegel des Abhörsignals um den unter DIM LEVEL (1) eingestellten Wert verringert.

Im eingeschalteten Zustand ist die Schaltfläche farblich hervorgehoben.

Anmerkung

- Dieser Schalter wirkt sich auch auf die an den Buchsen MONITOR OUT L/R und den Kopfhörerausgängen ausgegebenen Signale aus.
- Tippen Sie kurz auf eine Schaltfläche, um zwischen Ein und Aus zu wechseln. Berühren Sie diese Schaltfläche länger, um nur bis zum Loslassen einzuschalten.
- Für das Ein-/Ausschalten der Dämpfung können Sie auch eine Benutzertaste (USER KEYS), einen Fußschalter oder einen GPIO-Eingang einrichten (siehe „Die Seite USER DEFINED CONTROLS“ auf Seite 46).
- In der Voreinstellung ermöglicht USER KEYS F (Monitor, MONITOR1, DIM) die Dämpfung des Abhörsignals von MONITOR 1.

10 Schaltflächen STEREO/MONO (MONITOR 1)



Hiermit wählen Sie zwischen Mono- und Stereoausgabe (Voreinstellung) des Abhörsignals. Die ausgewählte Schaltfläche erscheint farblich hervorgehoben.

11 Schaltflächen MONITOR SELECT (MONITOR 2)

Hier erscheinen die Bezeichnungen der zugewiesenen Abhörquellen für MONITOR 2. (Siehe „Die Seite MONITOR SOURCE ASSIGN“ auf Seite 65.) Diese Schaltflächen haben dieselbe Funktion wie die Schaltflächen MONITOR SELECT (6) für MONITOR 1.

12 Schaltflächen PFL to MON 2, AFL to MON 2

Hiermit legen Sie fest, ob das Abhörsignal von MONITOR 2 auf das Vorhörsignal umgeschaltet werden soll oder nicht (standardmäßig ausgeschaltet). Im eingeschalteten Zustand ist die Schaltfläche farblich hervorgehoben.

Schaltfläche	Funktion
	Vorhören über MONITOR 2, wenn PFL-Vorhören eingestellt ist (SOLO TYPE)
	Vorhören über MONITOR 2, wenn AFL-Vorhören eingestellt ist (SOLO TYPE)

13 Regler DIM LEVEL (MONITOR 2)

Hiermit passen Sie die Pegeldämpfung der DIM-Funktion für MONITOR 2 an.

Einstellbereich: –40 dB bis 0 dB (Voreinstellung: –20 dB)

Nutzen Sie den rot beleuchteten Drehgeber 7 für diese Einstellung.

14 Schaltfläche DIM (MONITOR 2)

Hiermit schalten Sie Pegeldämpfung für das Abhörsignal von MONITOR 1 ein/aus. Wenn eingeschaltet, wird der Ausgangspegel des Abhörsignals von MONITOR 2 um den unter DIM LEVEL (13) eingestellten Wert verringert.

Im eingeschalteten Zustand ist die Schaltfläche farblich hervorgehoben.

Anmerkung

- Tippen Sie kurz auf diese Schaltfläche, um zwischen Ein und Aus zu wechseln. Berühren Sie diese Schaltfläche länger, um nur bis zum Loslassen einzuschalten.
- Für das Ein-/Ausschalten der Dämpfung können Sie auch eine Benutzertaste (USER KEYS), einen Fußschalter oder einen GPIO-Eingang einrichten (siehe „Die Seite USER DEFINED CONTROLS“ auf Seite 46).

15 Regler VOLUME

Hiermit passen Sie den Ausgangspegel von MONITOR 2 an.

Einstellbereich: –∞ dB bis +10 dB (Voreinstellung: 0 dB)

Nutzen Sie den grün beleuchteten Drehgeber 8 für diese Einstellung.

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

16 Schaltfläche MON 1 FOLLOW

Hiermit können Sie das Signal von MONITOR 2 über MONITOR 1 ausgeben (standardmäßig eingeschaltet). Im eingeschalteten Zustand ist die Schaltfläche farblich hervorgehoben.

17 Einstellungs-Symbol (MONITOR 2)

Hiermit rufen Sie die Einstellungsseite für die Monitorquellen auf. (Siehe „Die Seite MONITOR SOURCE ASSIGN“ auf Seite 65.)

18 Schaltfläche MUTE (MONITOR 2)

Hiermit schalten Sie das Abhörsignal von MONITOR 2 stumm (standardmäßig eingeschaltet). Im eingeschalteten Zustand ist die Schaltfläche farblich hervorgehoben.

Anmerkung


- Wenn MONITOR 2 aufgrund der Monitor-Exklusiv- oder Standortfunktion stummgeschaltet ist, kann die Stummschaltung mit dieser Schaltfläche nicht aufgehoben werden.
- Für das Ein-/Ausschalten können Sie auch eine Benutzertaste (USER KEYS), einen Fußschalter oder einen GPIO-Eingang einrichten (siehe „Die Seite USER DEFINED CONTROLS“ auf Seite 46).

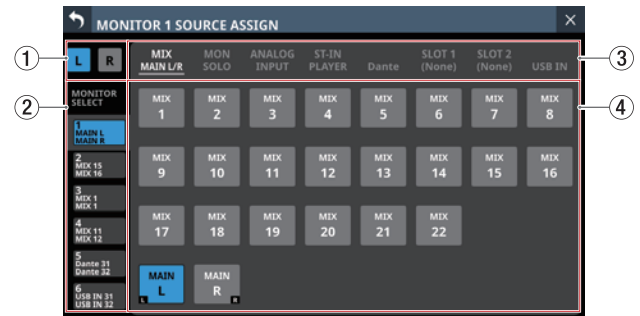
19 Schaltflächen STEREO/MONO (MONITOR 2)

Hiermit wählen Sie zwischen Mono- und Stereoausgabe (Voreinstellung) des Abhörsignals. Die ausgewählte Schaltfläche erscheint farblich hervorgehoben.

Die Seite MONITOR SOURCE ASSIGN

Auf dieser Seite können Sie den sechs MONITOR SELECT-Schaltflächen je eine Abhörquelle zuweisen, um diese über Kopfhörer und die rückseitigen Buchsen MONITOR OUT L/R abhören zu können.

Um diese Seite aufzurufen, tippen Sie auf das Einstellungs-Symbol  auf der Registerkarte MONITOR 1/2 der Seite TALKBACK / MONITOR / SOLO / OSC SETUP. Es befindet sich oben im Bereich MONITOR SELECT.



Die Seite zum Zuweisen von Abhörquellen für MONITOR 1

1 Auswahlschaltflächen L/R

Wählen Sie hiermit zwischen den linken und rechten Kanälen der Abhörquellen aus. Die ausgewählte Schaltfläche erscheint farblich hervorgehoben.

2 MONITOR SELECT-Auswahlschaltflächen

Jeder dieser Auswahlschaltflächen können Sie eine Abhörquelle zuweisen. Die Bezeichnung der zugewiesenen Abhörquelle erscheint direkt auf der Schaltfläche.

3 Auswahlschaltflächen für Gruppen von Abhörquellen

Hiermit wechseln Sie zwischen den verfügbaren Registerkarten mit Abhörquellen.

Tippen Sie auf eine Schaltfläche, um die entsprechende Registerkarte anzuzeigen. Die ausgewählte Schaltfläche wird farblich hervorgehoben.

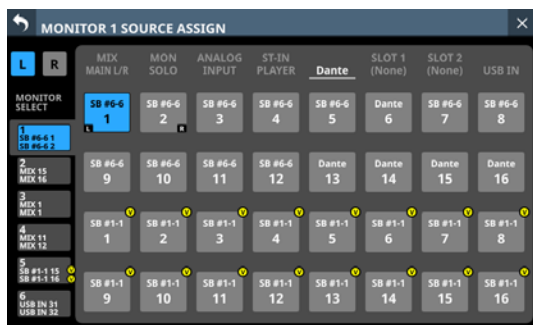
Bezeichnung der Registerkarte	Inhalt
MIX MAIN L/R	Ausgangssignale der Module MIX 1–22 und MAIN L/R
MON SOLO	Weitere Abhörsignale, Vorhörsignale
ANALOG INPUT	Signale der MIC/LINE-Eingangsbuchsen
ST IN PLAYER	Eingangssignale der beiden Stereo-Eingangspaare (ST IN) und des eingebaute Players
Dante	Eingangssignale des eingebauten Dante-Interface
SLOT 1	Eingänge der in Schacht SLOT 1 installierten Schnittstellenkarte.
SLOT 2	Eingänge der in Schacht SLOT 2 installierten Schnittstellenkarte.
USB IN	Eingänge des eingebauten USB-Interface

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

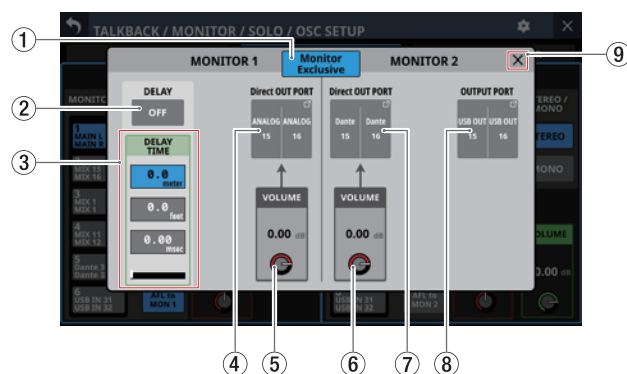
④ Auswahl Schaltflächen für Abhörquellen

Wählen Sie hier eine Abhörquelle aus, um sie der links ausgewählten MONITOR SELECT-Schaltfläche zuzuweisen. Zugewiesene Schaltflächen werden hellblau hervorgehoben. Wenn die zugewiesene Eingangsquelle ein Dante-Port mit einer eingebundenen SB-16D ist, wird die Schaltfläche gelb hervorgehoben.

Wenn einem Dante-Port eine eingebundene SB-16D zugewiesen ist, wird auf der Schaltfläche SB #[ID]-[Portnummer] angezeigt. Handelt es sich um eine virtuell eingebundene SB-16D, erscheint oben rechts ein V-Symbol (V).



Weitere Monitoreinstellungen



① Schaltfläche Monitor Exclusive

Hiermit können Sie das Signal von MONITOR 1 oder MONITOR 2 exklusiv ausgeben. Nutzen Sie diese Möglichkeit, um beispielsweise zwischen großen und kleinen Monitoren umzuschalten.

Wenn eingeschaltet, erscheint diese Schaltfläche hervorgehoben und die Schaltfläche SEL auf der Registerkarte MONITOR 1/2 ist aktiviert.

Anmerkung

Wenn der Standort eines Monitors auf ST (Studio) eingestellt ist (siehe „⑤ Schaltflächen für den Standort der Monitore“ auf Seite 43), ist die Schaltfläche Monitor Exclusive ohne Funktion und kann nicht verwendet werden.

Um die Exklusiv-Funktion nutzen zu können, legen Sie als Standort für die Monitore CR (Regieraum) der NONE (keiner) fest.

② Schaltfläche DELAY

Hiermit schalten Sie die Laufzeitanpassung für das Abhörsignal ein/aus. Damit können Sie etwa die Signallaufzeit des Abhörsignals exakt an die Entfernung der Monitorlautsprecher vom Abhörplatz anpassen.

Im eingeschalteten Zustand ist die Schaltfläche farblich hervorgehoben.

③ DELAY TIME

Hiermit können Sie die Signallaufzeit des Abhörsignals korrigieren. Für die Einstellung stehen drei unterschiedliche Einheiten zur Verfügung. Wählen Sie die Einheit aus, die Sie verwenden wollen (die Schaltfläche wird farblich hervorgehoben).

Einheit	Bereich
meter	0–117,3 (Meter)
feet	0–384,8 (Fuß)
msec (Voreinstellung)	0–341,32 (Millisekunden)

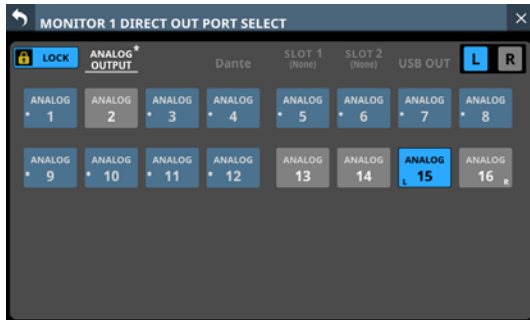
Nutzen Sie den grün beleuchteten Drehgeber 2 für diese Einstellung.

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

④ Schaltfläche Direct OUT PORT (MONITOR 1)

Zeigt die Bezeichnung der Ausgangsports an, an denen das Direktsignal für MONITOR 1 ausgegeben wird.

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Ausgangsports für die Direktausgabe des MONITOR 1-Signals auszuwählen.



Diese Seite zeigt den gleichen Inhalt wie die Seite OUTPUT PORT SELECT und wird auf die gleiche Weise bedient.

Einzelheiten siehe „Die Seite OUTPUT PORT SELECT“ auf Seite 119.

⑤ Regler Direct OUT PORT VOLUME (MONITOR 1)

Hiermit passen Sie den Ausgangspegel am Direktausgang für MONITOR 1 an.

Einstellbereich: $-\infty$ dB bis +10 dB (Voreinstellung: 0 dB)

Nutzen Sie den rot beleuchteten Drehgeber 4 für diese Einstellung.

⑥ Regler Direct OUT PORT VOLUME (MONITOR 2)

Hiermit passen Sie den Ausgangspegel am Direktausgang für MONITOR 2 an.

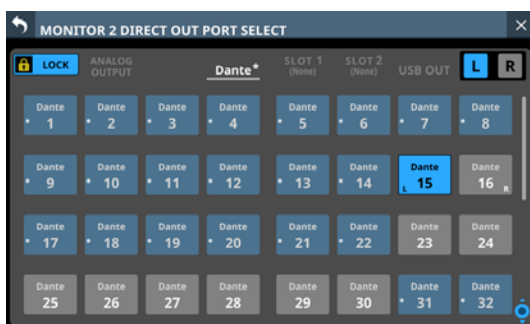
Einstellbereich: $-\infty$ dB bis +10 dB (Voreinstellung: 0 dB)

Nutzen Sie den rot beleuchteten Drehgeber 5 für diese Einstellung.

⑦ Schaltfläche Direct OUT PORT (MONITOR 2)

Zeigt die Bezeichnung der Ausgangsports an, an denen das Direktsignal für MONITOR 2 ausgegeben wird.

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Ausgangsports für die Direktausgabe des MONITOR 2-Signals auszuwählen.



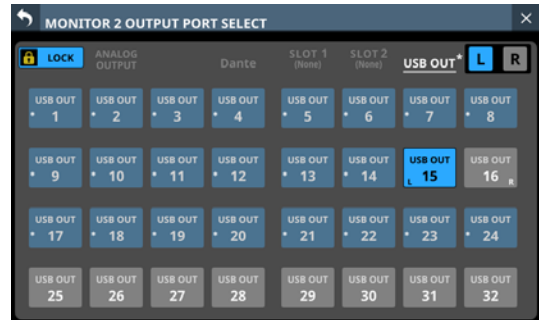
Diese Seite zeigt den gleichen Inhalt wie die Seite OUTPUT PORT SELECT und wird auf die gleiche Weise bedient.

Einzelheiten siehe „Die Seite OUTPUT PORT SELECT“ auf Seite 119.

⑧ Schaltfläche OUTPUT PORT (MONITOR 2)

Zeigt die Bezeichnung der Ausgangsports an, an denen das Ausgangssignal für MONITOR 2 ausgegeben wird.

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Ausgangsports für die Ausgabe des MONITOR 2-Signals auszuwählen.



Diese Seite zeigt den gleichen Inhalt wie die Seite OUTPUT PORT SELECT und wird auf die gleiche Weise bedient.

Einzelheiten siehe „Die Seite OUTPUT PORT SELECT“ auf Seite 119.

⑨ Schließen-Schaltfläche (X)

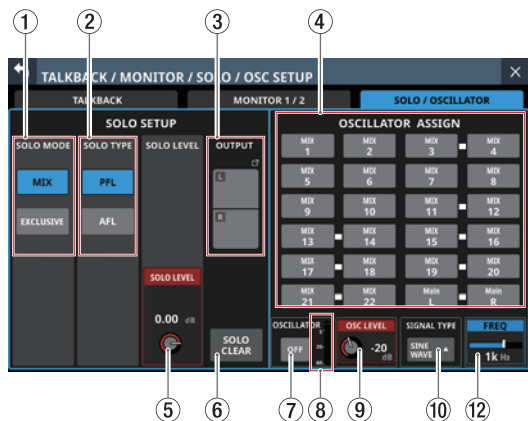
Schließt das Fenster mit den weiteren Einstellungen. X

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

Einstellungen für das Vorhören und den eingebauten Oszillator vornehmen

Einstellungen für Vorhören und den Oszillator finden Sie auf der Seite TALKBACK / MONITOR / SOLO / OSC SETUP, Registerkarte SOLO/OSCILLATOR.

Wählen Sie im Menü Mixer Setup > SOLO / OSC Setup.



Anmerkung

Diese Seite erscheint auch beim Drücken der Taste SOLO oder SOLO CLEAR, während Sie gleichzeitig die Taste MENU gedrückt halten. (Siehe „13 – Kurzbefehle“ auf Seite 248.)

① Schaltflächen SOLO MODE

Hier legen Sie fest, ob das Vorhören nur für einen Kanal oder für mehrere Kanäle möglich sein soll.

Option	Bedeutung
MIX (Voreinstellung)	Beim Vorhören werden die Signale von Modulen, deren SOLO-Tasten gedrückt sind, gemischt.
EXCLUSIVE	Beim Vorhören wird nur das Signal des Moduls ausgegeben, dessen SOLO-Taste zuletzt gedrückt wurde.

Die ausgewählte Schaltfläche erscheint farblich hervorgehoben.

② Schaltflächen SOLO TYPE

Hier legen Sie fest, ob die Signale vor oder hinter dem Fader abgehört werden.

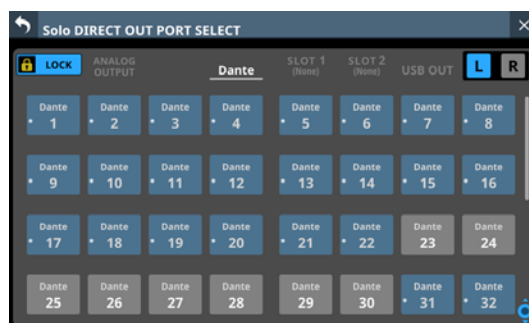
Option	Bedeutung
PFL (Voreinstellung)	Vorhören vor dem Fader
AFL	Vorhören hinter den Panorama-Reglern (hinter dem Fader beim Summenmodul)

Die ausgewählte Schaltfläche erscheint farblich hervorgehoben.

③ Schaltfläche OUTPUT

Zeigt die Bezeichnungen der Ausgangsports an, an denen das Vorhörersignal ausgegeben wird.

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Ausgangsports für die Direktausgabe des Vorhörersignals auszuwählen.



Diese Seite zeigt den gleichen Inhalt wie die Seite OUTPUT PORT SELECT und wird auf die gleiche Weise bedient.

④ Bereich OSCILLATOR ASSIGN

Wählen Sie hier aus, an welchen Ausgängen ein Testsignal ausgegeben werden soll. (Voreinstellung: alle deaktiviert)

Schaltflächen ausgewählter Ausgänge werden farblich hervorgehoben.

Anmerkung

Bei Stereobussen können Sie diese Einstellung für jeden Kanal separat vornehmen.

⑤ SOLO LEVEL-Regler

Hiermit passen Sie den Ausgangspegel des Vorhörersignals an. Einstellbereich: $-\infty$ dB bis +10 dB (Voreinstellung: 0 dB) Nutzen Sie den rot beleuchteten Drehgeber 7 für diese Einstellung.

⑥ Schaltfläche SOLO CLEAR

Diese Schaltfläche erscheint hervorgehoben, wenn das Vorhören für eines der Module eingeschaltet ist.

Wenn diese Schaltfläche hervorgehoben ist, tippen Sie darauf, um das Vorhören aller Kanäle zu beenden.

Anmerkung

Diese Schaltfläche hat die gleiche Funktion wie die Taste SOLO CLEAR auf dem oberen Bedienfeld.

⑦ Schaltfläche OSCILLATOR

Hiermit schalten Sie den eingebauten Oszillator ein oder aus (Voreinstellung).

⑧ Pegelanzeige des Oszillators

Zeigt den Pegel des erzeugten Testsignals an. Jede Pegelanzeige hat ganz oben eine Übersteuerungsanzeige.

⑨ Regler OSC LEVEL

Hiermit passen Sie den Pegel des Testsignals an.

Einstellbereich: -36 dB bis 0 dB (Voreinstellung: -20 dB) Nutzen Sie den rot beleuchteten Drehgeber 6 für diese Einstellung.

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

⑩ Schaltfläche SIGNAL TYPE

Zeigt den ausgewählten Typ des Testsignals an. Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um ein Auswahlmenü zu öffnen.



Auswahlmöglichkeiten:

- SINE WAVE (Sinuston, Voreinstellung),
- PINK NOISE (Rosa Rauschen),
- WHITE NOISE (Weißes Rauschen)

Wählen Sie den gewünschten Signaltyp aus.

⑪ Wahlschalter FREQ

Erscheint, wenn SINE WAVE als Signaltyp ausgewählt ist. Hiermit legen Sie den Frequenz des Sinustons fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- 100 Hz, 440 Hz, 1 kHz (Voreinstellung), 10 kHz

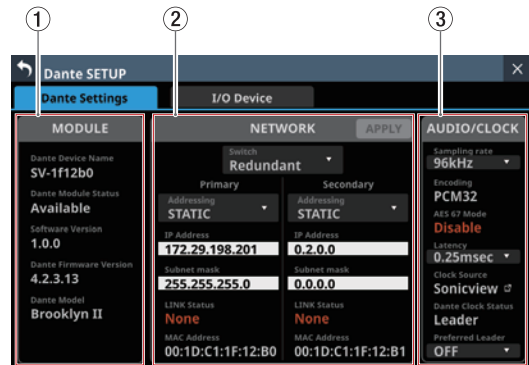
Nutzen Sie den blau beleuchteten Drehgeber 8 für diese Einstellung.

Die Seite Dante SETUP

Auf dieser Seite können Sie den Status des internen Dante-Moduls und einer über Dante verbundenen SB-16D anzeigen und Einstellungen anpassen.

Wählen Sie im Menü Rear Panel Setup > Dante SETUP.

Registerkarte Dante Settings



① Statusbereich MODULE

Zeigt den Status des eingebauten Dante-Moduls an.

Element	Bedeutung
Dante Device Name	Bezeichnung des Dante-Moduls
Dante Module Staus	Verfügbarkeit des Dante-Moduls
Software Version	Versionsnummer des Dante-Moduls (identisch mit der im Dante-Controller angezeigten „Product version“)
Dante Firmware Version	Versionsnummer der Firmware des Dante-Moduls (identisch mit der im Dante-Controller angezeigten „Dante Firmware Version“)
Dante Model	Hardware-Typ des Dante-Moduls (identisch mit dem im Dante-Controller angezeigten „Dante Model“)

② Status- und Einstellungsbereich NETWORK

Zeigt Status und Einstellungen des Dante-Netzwerks an.

Im Redundanzbetrieb erscheinen die Einstellungen für den primären Anschluss (links) und den sekundären Anschluss (rechts).

Im verketteten Betrieb („Switched“) ist nur die linke Seite aktiv.

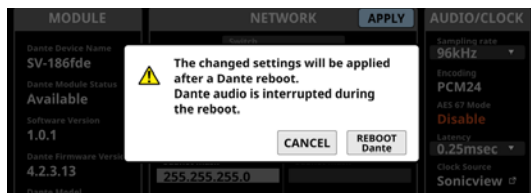
Element	Bedeutung
Switch	Aktuell ausgewählter Verbindungsmodus Wählen Sie entweder Redundant oder Switched. (Voreinstellung: Redundant)
Addressing	IP-Adressierungsverfahren Wählen Sie entweder AUTO (DHCP) oder STATIC (feste IP-Adresse). (Voreinstellung: AUTO (DHCP))
IP Address	Wenn unter Addressing die Option AUTO ausgewählt ist, erscheint hier die zugewiesene IP-Adresse. In der Einstellung STATIC erscheint stattdessen die vom Anwender festgelegte IP-Adresse. Tippen Sie auf dieses Feld, um eine statische IP-Adresse einzugeben. (Siehe „IP-Adresse, Subnetmaske und Standardgateway festlegen“ auf Seite 103.)

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

Element	Bedeutung
Subnet mask	Wenn unter Addressing die Option AUTO ausgewählt ist, erscheint hier die zugewiesene Teilnetzmaske. In der Einstellung STATIC erscheint stattdessen die vom Anwender festgelegte Teilnetzmaske. Tippen Sie auf dieses Feld, um eine statische Teilnetzmaske einzugeben. (Siehe „IP-Adresse, Subnetzmaske und Standardgateway festlegen“ auf Seite 103.)
LINK Status	Verbindungsstatus des Dante-Netzwerks (erscheint in rot, wenn es keine 1-GBit-Verbindung ist)
MAC Address	MAC-Adressen des primären und sekundären Dante-Anschlusses

Anmerkung

Damit geänderte Dante-Netzwerkeinstellungen wirksam werden, muss das Dante-Modul neu gestartet werden. Sobald Einstellungen geändert wurden, erscheint die Schaltfläche **APPLY** hervorgehoben. Tippen Sie auf **APPLY**, um die Einstellungen anzuwenden. Ein Bestätigungsdialog erscheint.



Tippen Sie auf **REBOOT Dante**, um das Dante-Modul neu zu starten.

Wichtig

Beachten Sie, dass Audiosignale an den Dante-Eingangs- und -Ausgangsports während des Neustarts unterbrochen werden.

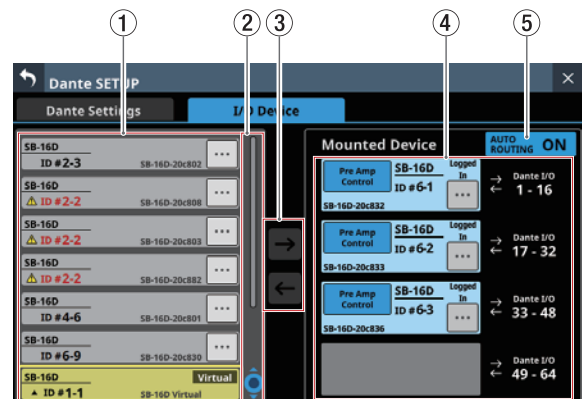
③ Status- und Einstellungsbereich AUDIO/CLOCK

Zeigt Status und Einstellungen für das Dante-Interface an.

Element	Bedeutung
Sampling rate	Abtastrate des eingebauten Dante-Moduls. Wählen Sie 48kHz oder 96kHz. (Voreinstellung: 96kHz) Anmerkung: Mit einer Abtastrate von 48 kHz stehen 64 Dante-Eingänge und -Ausgänge zur Verfügung. Bei 96 kHz halbiert sich diese Zahl auf 32 Ein- und Ausgänge.
Encoding	Aktuelles Kodierungsverfahren
AES 67 Mode	Status des AES67-Modus
Latency	Aktuelle Latenzeinstellung. Auswahlmöglichkeiten: 0.25msec, 0.5msec, 1.0msec, 2.0msec oder 5.0msec. (Voreinstellung: 1.0msec)
Clock Source	Aktuelle Taktquelle des Dante-Moduls (Dante oder Sonicview). Tippen Sie auf das Link-Symbol (🔗), um eine andere Taktquelle auszuwählen.
Dante Clock Status	Status des Dante-Taktsignals (Leader, Follower, Unlock). Unlock wird rot dargestellt.
Preferred Leader	Einstellung „Bevorzugter Leader“. Wählen Sie ON (ein) oder OFF (aus). (Voreinstellung: OFF)

Registerkarte I/O Device

Auf dieser Registerkarte können Sie unterstützte Dante-Geräte wie etwa SB-16D einbinden und Einstellungen dafür vornehmen.

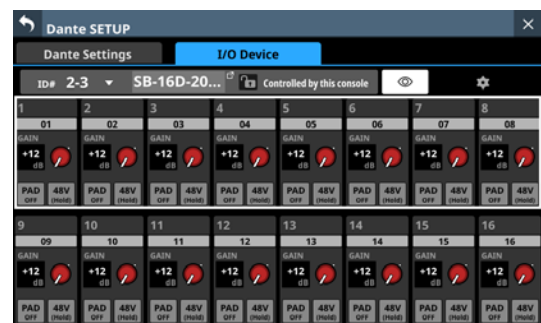


① Anzeigebereich für erkannte Geräte

Hier erscheinen die IDs, Modellbezeichnungen und Dante-Gerätemodulbezeichnungen für SB-16D-Stageboxen, die im angeschlossenen Dante-Netzwerk erkannt wurden. SB-16D, die Adressen aus anderen Netzwerksegmenten haben oder über Router angeschlossen sind, werden hier nicht aufgeführt.

Ausgewählte Geräte werden gelb umrahmt dargestellt.

Tippen Sie auf das Kontextmenü-Symbol (☰), um auf die Bedienelemente der SB-16D zuzugreifen. (Siehe „Die Steuerungsseite im Überblick“ auf Seite 82.)



② Scroll-Regler und Bildlaufleiste

Wenn nicht alle erkannten Dante-Geräte auf eine Seite passen, erscheint die Bildlaufleiste und der Scroll-Regler wird farblich hervorgehoben.

Ziehen Sie die Bildlaufleiste, um die Seite zu scrollen. Sie können auch über den Anzeigebereich (①) nach oben und unten wischen oder mit dem Drehgeber 4 scrollen.

③ Schaltflächen zum Einbinden/Trennen

Hiermit können Sie im Netzwerk erkannte SB-16D einbinden oder bereits eingebundene Geräte trennen.

Näheres dazu finden Sie in den folgenden Abschnitten:

- „Geräte einbinden, die mit dem Dante-Netzwerk verbunden sind“ auf Seite 73
- „Eingebundene Geräte entfernen“ auf Seite 75
- „Geräte einbinden, die nicht mit dem Dante-Netzwerk verbunden sind“ auf Seite 75

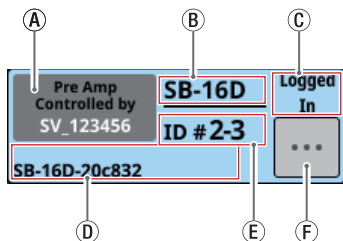
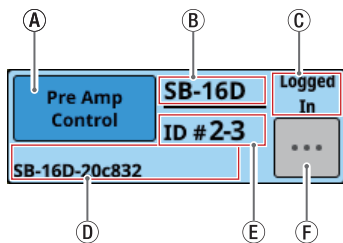
4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

④ Anzeigebereich für eingebundene Geräte

Hier werden die bereits eingebundenen Dante-Geräte angezeigt. Je nach Status sind diese Einträge wie folgt gefärbt:

Element	Status
	Mit dem Dante-Netzwerk verbundenes Gerät
	Virtuelles Gerät, das im Dante-Netzwerk nicht existiert

Ausgewählte Geräte werden gelb umrahmt dargestellt.



① Anzeigebereich für Steuerungsrechte: Hier wird der Inhaber der Steuerungsrechte angezeigt.

Element	Auswirkung
	Das aktuelle Sonicview hat die Steuerungsrechte.
	Das aktuelle Sonicview hat keine Steuerungsrechte. Stattdessen hat das benannte Sonicview die Steuerungsrechte. Tippen Sie hierauf, um die Steuerungsrechte anzufordern (ein Bestätigungsdialog erscheint). (Siehe „Steuerungsrechte nach dem Einbinden festlegen“ auf Seite 76.)
	Die Steuerung ist von jedem Gerät aus möglich. Tippen Sie hierauf, um die Steuerungsrechte anzufordern (ein Bestätigungsdialog erscheint). (Siehe „Steuerungsrechte nach dem Einbinden festlegen“ auf Seite 76.)
	Das aktuelle Sonicview hat keine Steuerungsrechte. Deshalb ist die Bedienung über die Hauptseite oder Modulseite nicht möglich. Tippen Sie hierauf, um die Steuerungsrechte anzufordern (ein Bestätigungsdialog erscheint). (Siehe „Steuerungsrechte nach dem Einbinden festlegen“ auf Seite 76.)
	Das Gerät wird gerade eingebunden.

② Hier erscheint die Bezeichnung des ausgewählten Dante-Geräts. Wenn es kein Gerät mit der gleichen ID im Dante-Netzwerk gibt (wenn es virtuell verbunden ist), erscheint dagegen Virtual.

③ Zeigt den Anmeldestatus an.

Element	Auswirkung
Logged In	Für diese SB-16D können vom aktuellen Sonicview Informationen abgerufen werden.
Logged Out	Für diese SB-16D können vom aktuellen Sonicview keine Informationen abgerufen werden. (Die Anmeldung ist nicht möglich, weil die SB-16D bereits in zehn Sonicview-Mischpulte eingebunden ist, oder weil ein Kommunikationsfehler aufgetreten ist.) (Siehe „Fehler bei der Anmeldung“ auf Seite 79.)

④ Hier erscheint die Hardwarekennung des Dante-Moduls der SB-16D.

⑤ Hier erscheint die ID des gesteuerten Geräts. Wenn es mehrere Geräte mit der gleichen ID im Dante-Netzwerk gibt, wird „ID“ in rot zusammen mit einem Warndreieck ⚠ angezeigt.

⑥ Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um auf die Bedienelemente der SB-16D zuzugreifen. (Siehe „Die Steuerungsseite im Überblick“ auf Seite 82.)

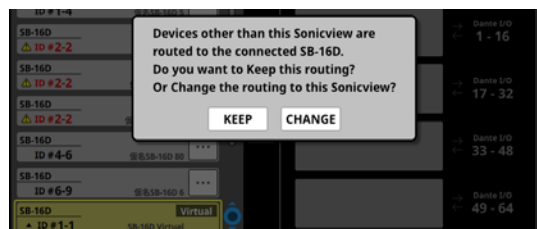
⑤ Schaltfläche AUTO ROUTING

Hiermit legen Sie fest, ob die Einstellungen für das Dante-Routing automatisch für die eingebundene SB-16D oder über den Dante-Controller vorgenommen werden sollen.

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um das automatische Routing ein- oder auszuschalten.

Auswahl	Bedeutung
ON (Voreinstellung)	Das Dante-Routing zwischen SB-16D und Sonicview wird entsprechend dem Einbindestatus der SB-16D automatisch festgelegt. Wir empfehlen diese Einstellung, wenn eine SB-16D das einzige mit dem Sonicview verbundene Dante-Gerät ist.
OFF	Auch mit einer eingebundenen SB-16D erfolgt kein Dante-Routing. Nutzen Sie den Dante-Controller für das Routing. Nutzen Sie diese Einstellung, wenn Sie andere Dante-Geräte als eine SB-16D anschließen.

Wenn Sie die Einstellung von Dante Controller zu This Console ändern, erscheint der folgende Bestätigungsdialog, wenn sich durch die Automatik das Routing der Dante-Eingänge des Mischpults ändern würde.



Wählen Sie KEEP, um das Dante-Routing trotz des Wechsels zu This Console beizubehalten. Sobald nach dem Wechsel zu This Console eine SB-16D eingebunden wird, ändert sich das Routing automatisch.

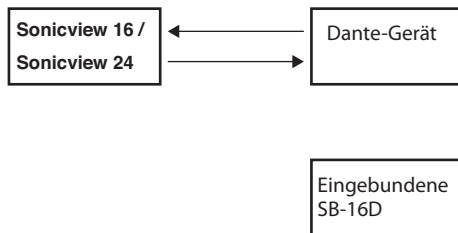
Wählen Sie CHANGE, um das Dante-Routing entsprechend dem Einbindestatus zu ändern. In diesem Fall wird das Ausgangs-Routing des Sonicview zu anderen Dante-Geräten

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

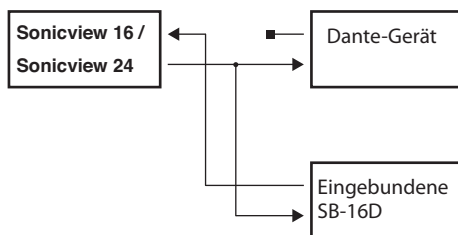
unverändert beibehalten. Zusätzlich wird dem Sonicview ein Ausgangs-Routing zur eingebundenen SB-16D hinzugefügt.

Beispiel für Dante-Routing in der Einstellung

Dante Controller:



Dante-Routing nach dem Wechsel zur Einstellung This Console aus dem oben genannten Zustand und Auswahl der Schaltfläche CHANGE:



Anmerkung

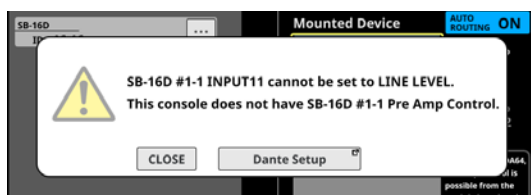
Wenn beim Antippen der Schaltfläche **CHANGE** alle folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird der Vorverstärker der SB-16D, der dem Insert-Return-Port zugewiesen ist, wie folgt auf die Standardeinstellungen für Line-Pegel gesetzt:

- Das Mischpult hat Steuerungsrechte für die eingebundene SB-16D angefordert
- Der Eingangsport der eingebundenen SB-16D ist dem Insert-Return-Port zugewiesen

Einstellungen des Vorverstärkers

- PAD: Ein
- Analog GAIN: 0
- Phantom: Aus

Wenn das Mischpult für die betreffende SB-16D keine Steuerungsrechte angefordert hat, können die Einstellungen des Vorverstärkers nicht geändert werden. In diesem Fall erscheint die folgende Meldung:



Stageboxen Tascam SB-16D mit dem Mischpult verwenden

Um eine oder mehrere Stageboxen SB-16D mit dem Sonicview verwenden zu können, müssen diese zunächst eingebunden werden. Näheres dazu finden Sie in den folgenden Abschnitten:

- „Geräte einbinden, die mit dem Dante-Netzwerk verbunden sind“ auf Seite 73
- „Geräte einbinden, die nicht mit dem Dante-Netzwerk verbunden sind“ auf Seite 75

Ein Sonicview kann maximal vier SB-16D einbinden. Sobald eine SB-16D eingebunden ist und Steuerungsrechte vorliegen, können Sie mit dem Sonicview die folgenden Aufgaben ausführen:

- Die Vorverstärker der SB-16D steuern,
- die Vorverstärker der SB-16D mithilfe geladener Snapshots steuern,
- die GPIO-Ports der SB-16D verwenden (Erweiterungsmodus) und
- das Routing der Dante-Ausgangspoints festlegen.

Das Sonicview verwaltet den Einbindestatus von SB-16D über die ID. Wenn es im Dante-Netzwerk kein Gerät mit der ID der eingebundenen SB-16D gibt, erscheint *Virtual* anstelle der Gerätebezeichnung.

Gibt es mehrere Geräte mit der gleichen ID im Dante-Netzwerk, wird für diese Geräte „ID“ in rot zusammen mit einem Warndreieck (⚠) angezeigt.

Gibt es die ID eines eingebundenen Geräts mehrmals im Netzwerk, verwendet das Sonicview die von ihm zuerst erkannte SB-16D. Allerdings müssen doppelte IDs aufgelöst werden, damit die Steuerung der entsprechenden SB-16D möglich ist. (Siehe „Doppelte IDs auflösen“ auf Seite 76.)

Außerdem kann das Sonicview eine SB-16D mit einer doppelten ID, die später erkannt wird, nicht verwenden.

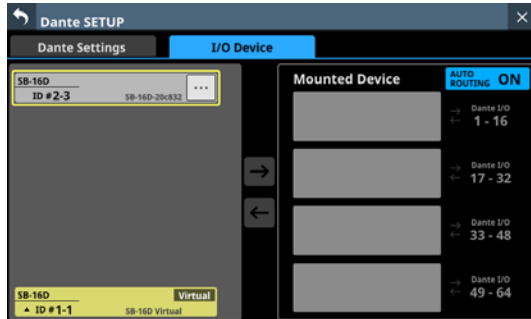
Wenn auf der Registerkarte IO Device die Option **AUTO ROUTING** eingeschaltet ist (ON), werden die E/A-Ports der eingebundenen SB-16D und die Dante-E/A-Ports des Mischpults automatisch dem Dante-Routing zugewiesen, wenn sie entsprechend der Position im Bereich **Mounted Device** (④) eingebunden sind. Einzelheiten hierzu finden Sie in der Tabelle im Abschnitt „Dante-Routing“ auf Seite 79.

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

Geräte einbinden, die mit dem Dante-Netzwerk verbunden sind

1. Tippen Sie in der linken Spalte (Dante-Netzwerk) auf ein Gerät, das Sie einbinden wollen.

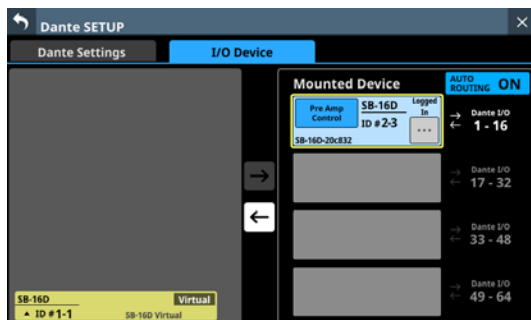
Das ausgewählte Gerät erscheint gelb umrahmt.



2. Tippen Sie auf der rechten Seite auf einen freien Platz, an dem Sie das Gerät einbinden wollen.

Der ausgewählte Platz erscheint gelb umrahmt, und die obere Pfeil-Schaltfläche (→) wird aktiv (hervorgehoben).

3. Tippen Sie auf die Pfeil-Schaltfläche, um das ausgewählte Gerät an der ausgewählten Position auf der rechten Seite einzubinden.



Sobald das Einbinden abgeschlossen ist, erscheint oben links im Einbindeplatz ein Hinweis mit Informationen zu den Steuerungsrechten.

Element	Auswirkung
Pre Amp Control	Die Steuerung vom aktuellen Sonicview aus ist möglich.
Pre Amp Control by [Gerätebezeichnung]	Das benannte Sonicview hat die Steuerungsrechte. Vom aktuellen Sonicview aus kann das Gerät nicht gesteuert werden. (Tonsignale gelangen ins Mischpult.)

Anmerkung

- Wenn das aktuelle Sonicview keine Steuerungsrechte hat, kann es trotz eingebundener SB-16D nicht auf ihre Vorverstärkerparameter und GPIO-Ports zugreifen. Zudem ist es nicht möglich, für diese SB-16D Einstellungen aus Snapshots zu laden und Ausgänge zu routen.

Liegen Steuerungsrechte vor, sind die zuvor genannten Aktionen möglich, und die Einstellungen für Abtastrate und Bezugspegel dieser SB-16D haben Vorrang gegenüber anderen Sonicview.

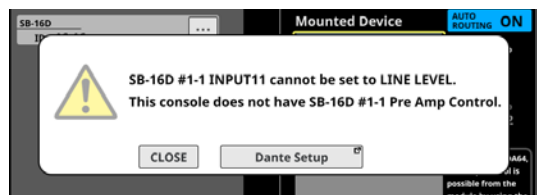
- Wenn beim Einbinden einer SB-16D alle folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird der Vorverstärker der SB-16D, der dem Insert-Return-Port zugewiesen ist, wie folgt auf die Standardeinstellungen für Line-Pegel gesetzt:

- Das Mischpult hat Steuerungsrechte für die eingebundene SB-16D angefordert
- Der Eingangsport der eingebundenen SB-16D ist über Dante als Mischpulteingang zugewiesen
- Der Eingangsport der eingebundenen SB-16D ist dem Insert-Return-Port zugewiesen

Einstellungen des Vorverstärkers

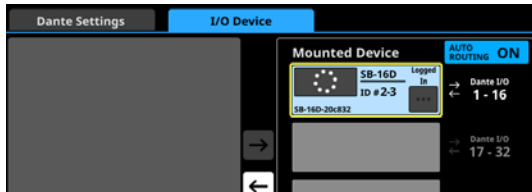
- PAD: Ein
- Analog GAIN: 0
- Phantom: Aus

Wenn das Mischpult für die betreffende SB-16D keine Steuerungsrechte angefordert hat, können die Einstellungen des Vorverstärkers nicht geändert werden. In diesem Fall erscheint die folgende Meldung:



4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

- Wenn sich das Sonicview mit Steuerungsrechten nicht im Dante-Netzwerk befindet:
Die Übernahme der Steuerungsrechte wird durch eine Fortschrittsanzeige dargestellt.



Sobald das Gerät eingebunden ist, erscheint ein Hinweis. Dieser verschwindet nach einigen Sekunden.



- Wenn sich das Sonicview mit Steuerungsrechten im Dante-Netzwerk befindet:
Tippen Sie auf die Schaltfläche Pre Amp Control by
Wenn der folgende Dialog erscheint, tippen Sie auf REQUEST, und warten Sie auf die Bestätigung des Sonicview, das die Steuerungsrechte besitzt.



Währenddessen erscheint eine Meldung:



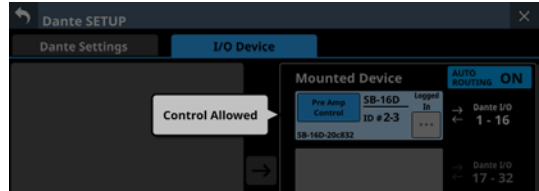
Um den Vorgang abubrechen, tippen Sie auf CANCEL. Das Gerät wird nicht eingebunden.
Auf dem steuernden Sonicview erscheint eine Meldung mit der Bitte um Erlaubnis.



Diese Meldung verschwindet von selbst, wenn der Nutzer des anfragenden Geräts mit CANCEL abbricht.

Je nachdem, welche der beiden Schaltflächen auf dem steuernden Sonicview angetippt wird, erscheinen auf dem anfordernden Sonicview folgende Hinweise:

- ALLOW: Es erscheint ein Hinweis, dass die Steuerung übernommen wurde. Die Meldung verschwindet nach zwei Sekunden.
- DENY: Es erscheint ein Hinweis, dass die Anfrage abgelehnt wurde. Tippen Sie auf OK, um den Hinweis zu schließen.



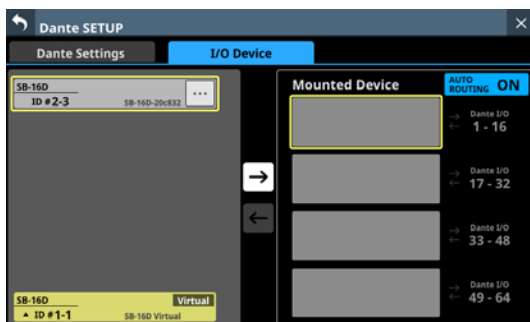
4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

Eingebundene Geräte entfernen

1. Tippen Sie in der Liste auf der rechten Spalte auf das **Gerät, das Sie entfernen wollen**.
Das ausgewählte Gerät erscheint gelb umrahmt, und die untere Pfeil-Schaltfläche (⇐) wird aktiv (hervorgehoben).

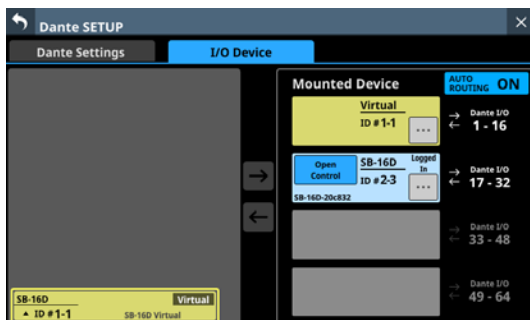


2. Tippen Sie auf die Pfeil-Schaltfläche (⇐).
Damit wird das ausgewählte Gerät von der rechten Liste der eingebundenen Geräte in die linke Liste verschoben.



Eventuell vorhandene Steuerungsrechte werden ebenfalls entfernt.

Auf anderen Sonicview-Mischpulten, die diese SB-16D eingebunden haben, erscheint im Anzeigebereich für die Steuerungsrechte der Hinweis „No one has control“ (Niemand hat Steuerungsrechte).

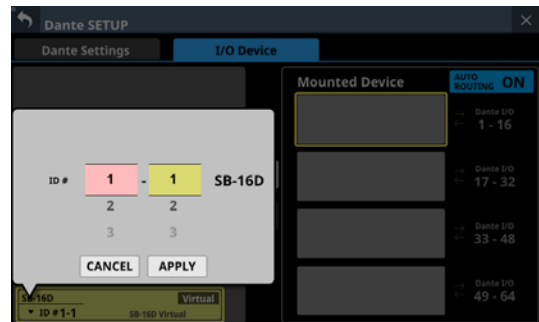


Geräte einbinden, die nicht mit dem Dante-Netzwerk verbunden sind

Sie können Geräte, die sich aktuell nicht im Dante-Netzwerk befinden, virtuell einbinden.

Sobald das Gerät mit der hier festgelegten ID im Netzwerk erscheint, werden vorhandene Einstellungen für Vorverstärker und Routing auf das Gerät angewendet (auf der Registerkarte IO Device muss dafür AUTO ROUTING aktiviert sein (ON)).

1. Tippen Sie auf die ID ganz unten in der Liste auf der linken Seite, um eine ID für ein virtuell eingebundenes Gerät festzulegen.

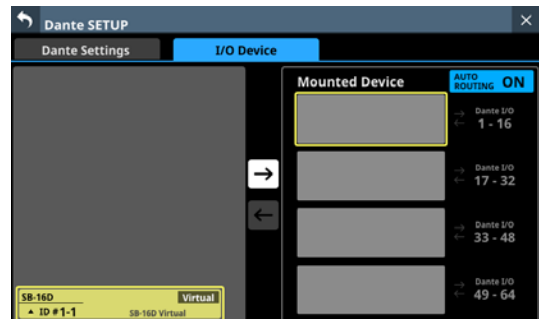


2. Wischen Sie nach oben und unten, um die einzubindende ID auszuwählen.

Die Auswahl ist auch mit den Drehgebern 2 (pink beleuchtet) und 3 (gelb beleuchtet) möglich.

Wenn Sie eine ID auswählen, die bereits im Dante-Netzwerk verwendet wird, erscheint diese ID rot und die Schaltfläche APPLY grau, um anzuzeigen, dass die Einstellung nicht möglich ist.

3. Tippen Sie auf APPLY, um die Änderung zu bestätigen.

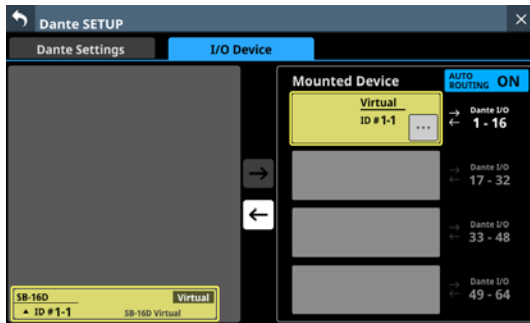


4. Tippen Sie auf der rechten Seite auf einen freien Platz, an dem Sie das Gerät einbinden wollen.

Der ausgewählte Platz erscheint gelb umrahmt, und die obere Pfeil-Schaltfläche (⇒) wird aktiv (hervorgehoben).

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

5. Tippen Sie auf die Pfeil-Schaltfläche, um das ausgewählte Gerät an der ausgewählten Position auf der rechten Seite einzubinden.



Steuerungsrechte nach dem Einbinden festlegen

Steuerungsrechte können nach dem Einbinden angefordert werden.

1. Tippen Sie auf den Anzeigebereich für Steuerungsrechte einer eingebundenen SB-16D.
Ein Bestätigungsdialog erscheint.



2. Wählen Sie REQUEST, um Rechte anzufordern.

Anmerkung

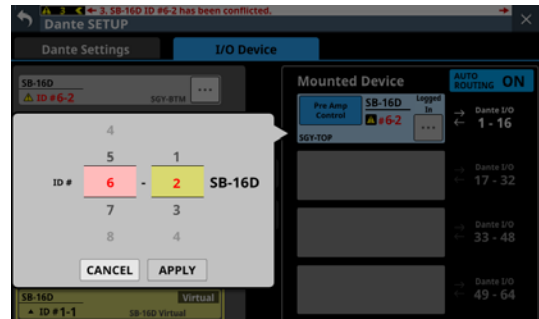
Wenn das aktuelle Sonicview keine Steuerungsrechte hat, kann es trotz eingebundener SB-16D nicht auf ihre Vorverstärker und GPIO-Ports zugreifen. Zudem ist es nicht möglich, für diese SB-16D Einstellungen aus Snapshots zu laden und Ausgänge zu routen.

Liegen Steuerungsrechte vor, sind die zuvor genannten Aktionen möglich, und die Einstellungen für Abtastrate und Bezugspegel dieser SB-16D haben Vorrang gegenüber anderen Sonicview.

Doppelte IDs auflösen

- Auflösen in der Liste rechts

1. Tippen Sie bei dem Gerät mit doppelter ID auf das Kontextmenü-Symbol (☰).
Der Dialog zur Eingabe der ID erscheint.

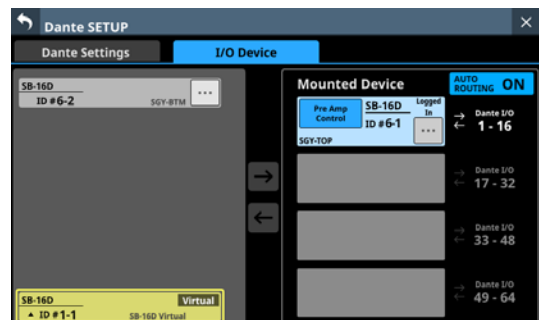


2. Wischen Sie nach oben und unten, um eine andere ID festzulegen.
Die Auswahl ist auch mit den Drehgebern 2 (pink beleuchtet) und 3 (gelb beleuchtet) möglich.

Anmerkung

Wenn Sie eine ID auswählen, die bereits im Dante-Netzwerk verwendet wird, erscheint diese ID rot und die Schaltfläche APPLY grau, um anzuzeigen, dass die Einstellung nicht möglich ist.

3. Tippen Sie auf APPLY, um die Änderung zu bestätigen.

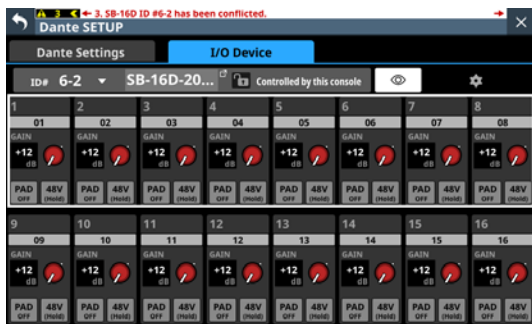


Die doppelte ID ist damit aufgelöst. Sie erscheint jetzt schwarz.

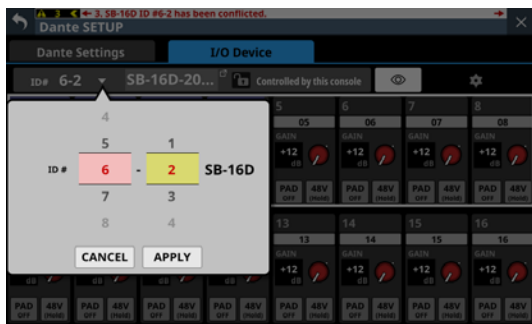
4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

● Auflösen in der Liste links

1. Tippen Sie bei dem Gerät mit doppelter ID auf das Kontextmenü-Symbol (☰).
Die Bedienelemente des Geräts erscheinen.



2. Wenn Controlled by this console rechts der Gerätebezeichnung angezeigt wird, tippen Sie auf den Bereich mit der ID oben links.
Der Dialog zur Eingabe der ID erscheint.

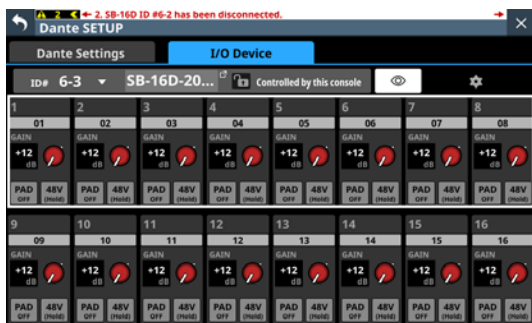


3. Wischen Sie nach oben und unten, um eine andere ID festzulegen.
Die Auswahl ist auch mit den Drehgebern 2 (pink beleuchtet) und 3 (gelb beleuchtet) möglich.

Anmerkung

Wenn Sie eine ID auswählen, die bereits im Dante-Netzwerk verwendet wird, erscheint diese ID rot und die Schaltfläche APPLY grau, um anzuzeigen, dass die Einstellung nicht möglich ist.

4. Tippen Sie auf APPLY, um die Änderung zu bestätigen.



Die doppelte ID ist damit aufgelöst.

Hinweise und Fehlermeldungen im Zusammenhang mit der SB-16D

- Beim Wechsel von einer virtuellen zu einer tatsächlichen Einbindung:

Die folgende Meldung erscheint auf dem rechten Touchscreen.



Tippen Sie auf CLOSE, um die Meldung zu schließen.

Tippen Sie auf Dante Setup, um die Dante-Einrichtungsseite, Registerkarte I/O Device, auf dem rechten Touchscreen aufzurufen. Darüber hinaus erscheint oben auf jedem Touchscreen der folgende Hinweis:

SB-16D ID #xx-xx connected.

Tippen Sie auf diesen Hinweis, um die Dante-Einrichtungsseite, Registerkarte I/O Device, aufzurufen.

Um den Hinweis oben auf den Touchscreens zu entfernen, müssen Sie die dazugehörige Fehlermeldung im Menü unter INFORMATION, Registerkarte ERROR entfernen. (Siehe „Registerkarte ERROR“ auf Seite 200.)

- Beim Wechsel von einer tatsächlichen zu einer virtuellen Einbindung:

Wenn eine eingebundene SB-16D aus dem Dante-Netzwerk verschwindet und zu einer virtuell eingebundenen wird, erscheint die folgende Fehlermeldung oben auf jedem Touchscreen.

SB-16D ID #xx-xx has been disconnected.

Tippen Sie auf diese Fehlermeldung, um die Dante-Einrichtungsseite, Registerkarte I/O Device, aufzurufen.

Diese Fehlermeldung lässt sich auf eine der folgenden Weisen beseitigen:

- Wenn die SB-16D wieder im Dante-Netzwerk erscheint, ist der Fehler behoben und die Fehlermeldung am oberen Rand verschwindet von allein.
 - Tippen Sie auf die Schließen-Schaltfläche (X) der entsprechende Fehlermeldung auf der Menüseite INFORMATION, Registerkarte ERROR.
 - Entfernen Sie das Gerät aus der Liste der eingebundenen Geräte (Menüseite Dante Setup, Registerkarte I/O Device).
- Wenn eine ID mehr als einmal verwendet wird:
Wenn im Dante-Netzwerk eine SB-16D erscheint, die dieselbe ID wie eine bereits eingebundene ID hat, erscheint die folgende Fehlermeldung oben auf jedem Touchscreen.

SB-16D ID #xx-xx has been conflicted.

Tippen Sie auf diese Fehlermeldung, um die Dante-Einrichtungsseite, Registerkarte I/O Device, aufzurufen.

In diesem Fall hat das zuerst eingebundene Gerät Vorrang, so dass es keinen Einfluss auf den Betrieb des Mischpults hat.

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

Wenn eine doppelte ID bei einem verbleibenden Hinweis auftritt, der beim Wechsel von der virtuellen Einbindung zur tatsächlichen Einbindung aufgetreten ist, wird die Fehlermeldung angezeigt, nachdem der Hinweis entfernt wurde.

Diese Fehlermeldung lässt sich auf eine der folgenden Weisen beseitigen:

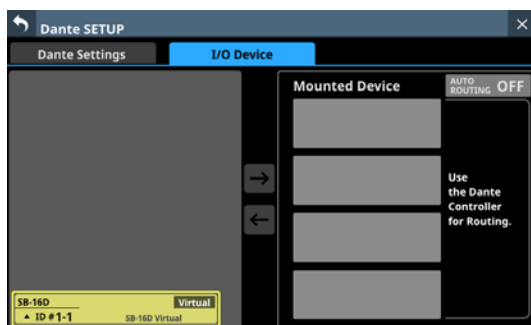
- Lösen Sie die doppelte ID auf Registerkarte I/O DEVICE der Dante-Einstellungsseite auf.
- Entfernen Sie die SB-16D mit der doppelten ID aus dem Dante-Netzwerk.

Sobald die Ursache der Fehlermeldung behoben ist, wird die folgende Meldung zur Registerkarte ERROR der Seite INFORMATION hinzugefügt:

SB-16D ID #xx-xx conflict has been resolved.

Einschränkungen beim Routing mit Dante-Controller im 96-kHz-Betrieb

- Wenn AUTO ROUTING ausgeschaltet ist (OFF), erscheinen in der Liste auf der rechten Seite keine zuweisbaren Kanalgruppen (z. B. ↔ 1–16).



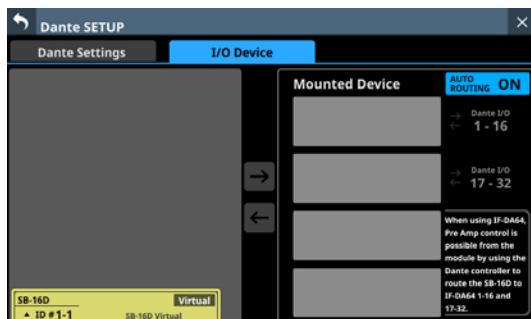
Stattdessen erscheint dort der Hinweis:

Use the Dante Controller for Routing

(„Dante-Controller für Routing verwenden“)

- Wenn in den Dante-Einstellungen die Abtastrate auf 96 kHz festgelegt ist, stehen nur 32 Kanäle zur Verfügung. In der Liste auf der rechten Seite fehlen daher die zuweisbaren Kanalgruppen für die beiden letzten Plätze.

Dort steht stattdessen ein Hinweis darauf, dass mithilfe einer Dante-Erweiterungskarte IF-DA64 auch diese 32 Kanäle zur Steuerung einer SB-16D verwendet werden können.



Wenn Sie diese Möglichkeit nutzen, müssen Sie nach dem Einbinden Steuerrechte anfordern. Sie werden in diesem Fall nicht automatisch erteilt.

Unmittelbar nach dem Einbinden erscheint „Pre Amp Control OFF“ im Anzeigebereich für Steuerrechte.

- Wenn keine Dante-Erweiterungskarte IF-DA64 installiert ist:

Beim Tippen auf den Anzeigebereich für Steuerrechte erscheint der folgende Hinweis:

IF-DA64 is required to enable Pre Amp Control.
[CANCEL]

(„Für die Steuerung der Vorverstärker ist eine IF-DA64 erforderlich.“)

Tippen Sie auf CANCEL, um den Hinweis zu schließen. In diesem Fall können die Vorverstärker nicht von diesem Mischpult aus gesteuert werden.

- Wenn eine Dante-Erweiterungskarte IF-DA64 installiert ist: Beim Tippen auf den Anzeigebereich für Steuerrechte erscheint der folgende Hinweis:

Route as follows by Dante Controller.
[SB-16D 1-16ch] to [IF-DA64 (Slot1) 1-16ch]*
Do you want to enable Pre Amp Control?
[CANCEL] [ENABLE]

(„Legen Sie mit Dante-Controller folgendes Routing fest. [SB-16D 1–16ch] nach [IF-DA64 (Slot1) 1–16ch]*
Wollen Sie die Bedienung der Vorverstärker aktivieren?“)

- Tippen Sie auf CANCEL, um den Hinweis zu schließen. In diesem Fall können die Vorverstärker nicht von diesem Mischpult aus gesteuert werden.
- Wenn Sie ENABLE wählen, wird die Steuerung aktiviert und im Anzeigebereich für Steuerrechte erscheint „Pre Amp Control“.
- Hat bereits ein anderes Sonicview Steuerrechte für die SB-16D:

Beim Tippen auf den Anzeigebereich für Steuerrechte erscheint der folgende Hinweis:

Route as follows by Dante Controller.
[SB-16D 1-16ch] to [IF-DA64 (Slot1) 1-16ch]*
Do you request control?
Sonicview XXX has Pre Amp control.
[CANCEL] [REQUEST]

(„Legen Sie mit Dante-Controller folgendes Routing fest. [SB-16D 1–16ch] nach [IF-DA64 (Slot1) 1–16ch]*
Wollen Sie die Steuerung übernehmen?
Sonicview XXX steuert die Vorverstärker.“)

Folgen Sie anschließend dem Verfahren im Abschnitt „Geräte einbinden, die mit dem Dante-Netzwerk verbunden sind“ auf Seite 73 ab Schritt 5, um Steuerrechte anzufordern.

Sobald die Rechte vorliegen, können Sie die Vorverstärker über die als Eingangsquelle im Erweiterungsschacht installierte IF-DA64 (Dante-Karte) steuern.

- * Erscheint, wenn eine SB-16D auf dem dritten Platz eingebunden ist und eine IF-DA64 (Dante-Karte) im Erweiterungsschacht SLOT 1 installiert ist.

Ist eine SB-16D auf dem vierten Platz eingebunden und eine IF-DA64 ist im Erweiterungsschacht SLOT 2 installiert, erscheint der folgende Hinweis:

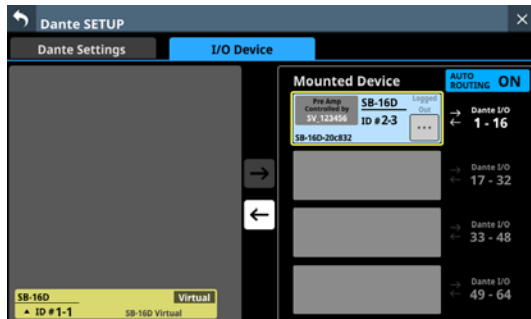
Route as follows by Dante Controller.
[SB-16D 1-16ch] to [IF-DA64 (Slot2) 17-32ch]

(„Legen Sie mit Dante-Controller folgendes Routing fest. [SB-16D 1–16ch] nach [IF-DA64 (Slot2) 17–32ch]“)

Fehler bei der Anmeldung

Auf eine SB-16D können maximal zehn Sonicview gleichzeitig zugreifen. Das elfte Gerät würde bei der Anmeldung scheitern und hätte keinen Zugriff auf die SB-16D.

Bei eingebundenen Geräten, bei denen die Anmeldung fehlgeschlagen ist, wird oben rechts „Logout“ angezeigt.



Tippen Sie auf das Kontextmenü-Symbol (☰) eines eingebundenen Geräts, um zu erfahren, warum die Anmeldung fehlgeschlagen ist.

Tippen Sie auf OK, um den Hinweis zu schließen.

Der Inhalt der Nachricht hängt von der Ursache für das Fehlschlagen der Anmeldung ab.

- Es sind bereits zehn Geräte angemeldet:

Login failed. Max number of connections.

- Die Anmeldung ist wegen eines Kommunikationsfehlers fehlgeschlagen:

Login failed. TCP Error.

Wenn die Anmeldung beim Einbinden einer SB-16D fehlschlägt, wird das Gerät eingebunden, aber einer der obigen Hinweise erscheint.

Folgende Aktionen sind mit eingebundenen Geräten bei fehlgeschlagener Anmeldung möglich oder nicht möglich:

- Möglich
 - Dante-Routing von der SB-16D zum Sonicview (die Eingangssignale der SB-16D können am Sonicview entgegengenommen werden)
 - Eingangs- und Ausgangsrouting zwischen SB-16D und Sonicview über den Dante-Controller
- Nicht möglich
 - Dante-Routing vom Sonicview zur SB-16D (es können keine Ausgangssignale des Sonicview an der SB-16D ausgegeben werden)
 - Steuerungsrechte anfordern und Einstellungen der Vorverstärker ändern

Auf Anmeldefehler reagieren

- Falls ein anderes Sonicview die Steuerungsseite der gebundenen SB-16D anzeigt, schließen Sie die Seite.
- Wenn die SB-16D bereits auf zehn Sonicview eingebunden ist, entfernen Sie sie aus einem der Mischpulte.
- Ist das Gerät bereits eingebunden und die Anmeldung schlägt fehl, binden Sie es noch einmal neu ein.
- Sollte beides nicht helfen, schalten Sie die SB-16D aus, und warten Sie einige Sekunden, bevor Sie sie wieder einschalten.

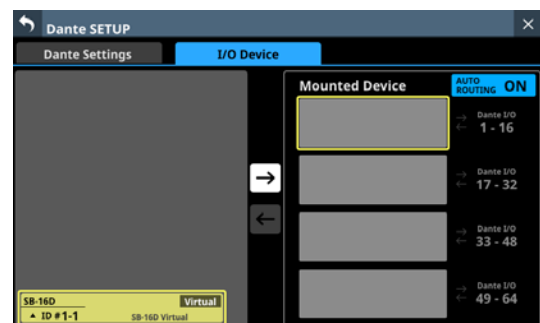
Die Audioeinstellungen synchronisieren

Wenn das Sonicview nach dem Einbinden einer SB-16D über Steuerungsrechte verfügt, werden die Einstellungen der Stagebox für Abtastrate und Referenzpegel (sowohl analog als auch digital) automatisch mit denen des Sonicview synchronisiert. Außerdem reagiert die SB-16D auf geladene Snapshots und hat Priorität beim Dante-Ausgangsrouting.

Dante-Routing

Das Routing der Dante-Eingänge und -Ausgänge für eingebundene SB-16D und das Sonicview kann automatisch erfolgen.

Andererseits können Sie das Routing auch mit dem Dante-Controller vornehmen und Sonicview so einstellen, dass es kein Routing vornimmt. Nutzen Sie die Schaltfläche AUTO ROUTING auf der Registerkarte I/O Device, um zwischen diesen Möglichkeiten zu wählen. (Siehe „② Auswahlfeld Routing“ auf Seite 71.)



- Um das Routing vom Sonicview aus vorzunehmen, stellen Sie AUTO ROUTING auf ON. Dadurch erfolgt das Routing automatisch nach erfolgreichem Einbinden und Anmelden.

Dabei ist die Zuordnung der Dante-Ports abhängig vom Einbindeplatz der SB-16D und der festgelegten Abtastrate, wie in den folgenden Tabellen dargestellt.

Bei einer Abtastrate von 48 kHz:

Einbindeplatz	Routingziel
Position 1	Dante-E/A 1-16 des Sonicview
Position 2	Dante-E/A 17-32 des Sonicview
Position 3	Dante-E/A 33-48 des Sonicview
Position 4	Dante-E/A 49-64 des Sonicview

Bei einer Abtastrate von 96 kHz:

Einbindeplatz	Routingziel
Position 1	Dante-E/A 1-16 des Sonicview
Position 2	Dante-E/A 17-32 des Sonicview
Position 3	Kein automatisches Routing. Nutzen Sie den Dante-Controller, um das Routing zwischen Dante-E/A 1-16 der SB-16D und Dante-E/A 1-16 einer installierten IF-DA64 herzustellen.
Position 4	Kein automatisches Routing. Nutzen Sie den Dante-Controller, um das Routing zwischen Dante-E/A 17-32 der SB-16D und Dante-E/A 17-32 einer installierten IF-DA64 herzustellen.

Anmerkung

Wenn Sie AUTO ROUTING von OFF auf ON ändern und sich durch die Automatik das Routing der Dante-Eingänge des Sonicview ändern würde, erscheint der folgende Bestätigungsdialog:

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

Devices other than this Sonicview are routed to the mounted SB-16D.

Do you want to KEEP the routing? Or Change the routing to this Sonicview?

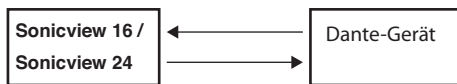
[KEEP] [CHANGE]

(„Andere Geräte als dieses Sonicview sind zu eingebundenen SB-16D geroutet. Wollen Sie das Routing beibehalten (KEEP)? Oder wollen Sie das Routing zu diesem Sonicview herstellen (CHANGE)?“)

Wählen Sie KEEP, um das Dante-Routing trotz des Wechsels zur Automatik beizubehalten. Sobald nach aktiviertem AUTO ROUTING eine SB-16D eingebunden wird, ändert sich das Routing automatisch.

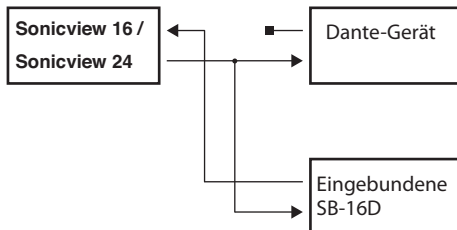
Wählen Sie CHANGE, um das Dante-Routing entsprechend dem Einbindestatus zu ändern. In diesem Fall wird das Ausgangs-Routing des Sonicview zu anderen Dante-Geräten unverändert beibehalten. Zusätzlich wird dem Sonicview ein Ausgangs-Routing zur eingebundenen SB-16D hinzugefügt.

- Beispiel für Dante-Routing in der Einstellung AUTO ROUTING OFF:



Eingebundene SB-16D

- Dante-Routing nach dem Wechsel zu AUTO ROUTING ON aus dem oben genannten Zustand und Auswahl der Schaltfläche CHANGE:



- Um das Dante-Routing vom Dante-Controller aus vorzunehmen, wählen Sie die Option Dante Controller.

Wenn das Dante-Routing über den Dante-Controller erfolgt, können die Routing-Einstellungen nicht über Sonicview vorgenommen werden, auch nicht für SB-16D.

Anmerkung

Das Routing für eingebundene SB-16D wird unverändert beibehalten. Sobald nach deaktiviertem AUTO ROUTING (OFF) eine SB-16D eingebunden wird, ändert sich das Routing nicht mehr automatisch.

Eine SB-16D vom Mischpult aus bedienen

Die Vorverstärker als Eingangserweiterung des Sonicview nutzen

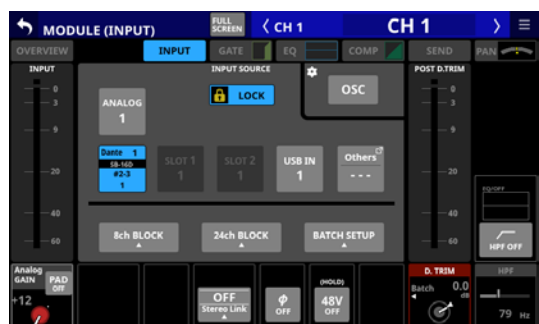
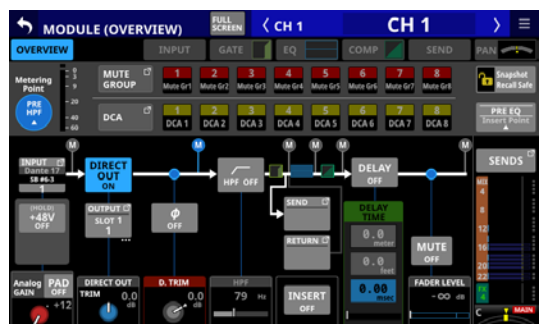
Sie können von Modulen aus, die einem internen Dante-Eingangsport zugewiesen sind, die Eingangsvorverstärker der SB-16Ds bedienen, die an diese Dante-Eingangsport geroutet sind. Auf diese Weise lassen sie sich genauso bedienen wie Vorverstärker der im Sonicview eingebauten Analogeingänge.

Nur wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind, können die Vorverstärker auf der Hauptseite sowie auf den Seiten MODULE (OVERVIEW) und MODULE (INPUT) bedient werden:

- Dem Modul ist ein Dante-Port zugewiesen
- Der Dante-Port der SB-16D ist an diesen Dante-Port geroutet
- Die SB-16D, die an diesen Dante-Port geroutet ist, ist auf dem Sonicview eingebunden und verfügt über Steuerungsrechte, oder sie ist virtuell eingebunden.

Beispielhafte Darstellung, wenn die SB-16D eingebunden ist und Steuerungsrechte vorliegen

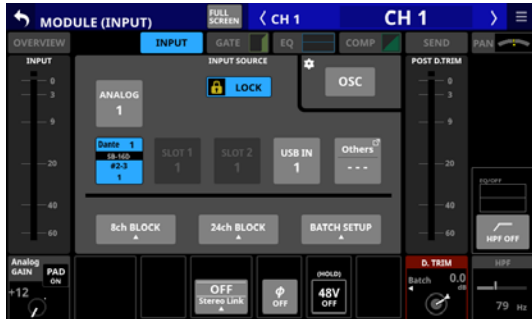
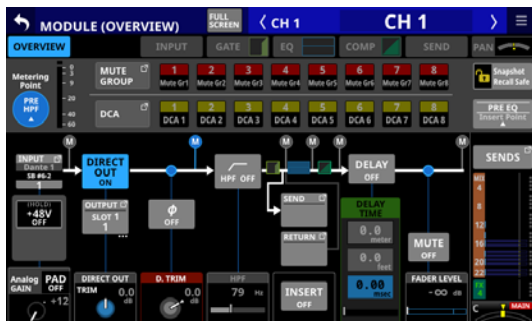
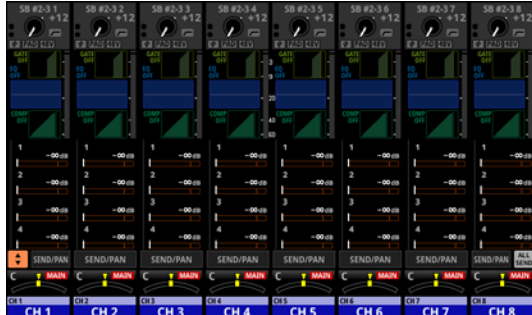
In diesem Fall werden die Vorverstärkereinstellungen auf dieselbe Weise angezeigt wie für die eingebauten Analogeingänge.



4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

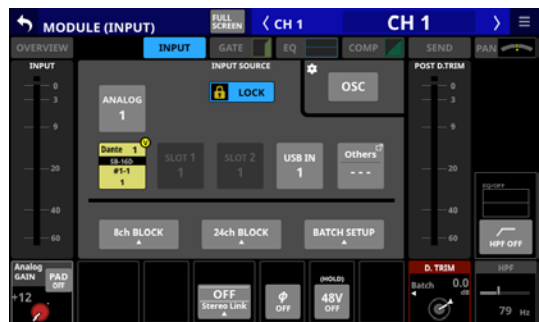
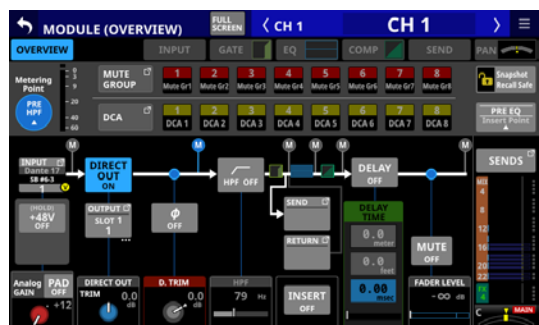
Beispielhafte Darstellung, wenn die SB-16D eingebunden ist, aber keine Steuerungsrechte vorliegen

In diesem Fall werden die Einstellungen der Vorverstärker der SB-16D angezeigt, aber der GAIN-Regler und die Schaltflächen PAD und 48V erscheinen schwarz und können nicht bedient werden.



Beispielhafte Darstellung bei virtueller Einbindung

In diesem Fall werden die Vorverstärkereinstellungen auf dieselbe Weise angezeigt wie für die eingebauten Analogeingänge. Zudem erscheinen die gelben V-Symbole (V) an den Routing-Einstellungen.



4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

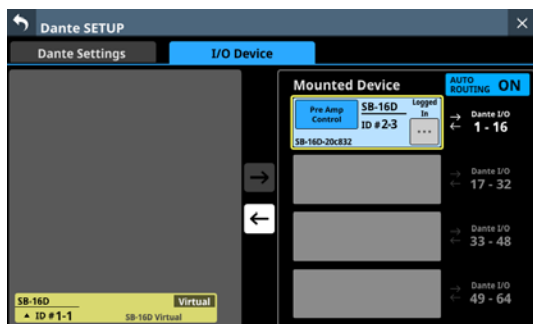
Vollständige Steuerung einer SB-16D

Das Sonicview kann grundsätzlich jede im selben Dante-Netzwerk erscheinende SB-16D vollständig steuern, sofern sie eingebunden ist und Steuerungsrechte vorliegen.

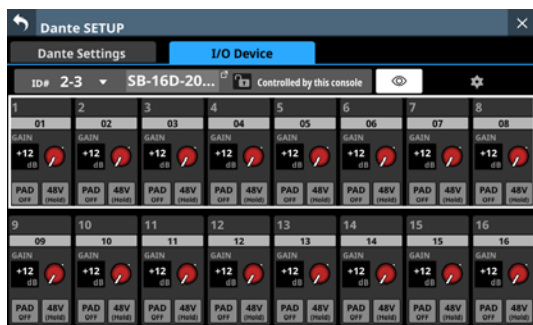
Anmerkung

Wenn ein anderes Sonicview über Steuerungsrechte an der SB-16D verfügt, können deren Einstellwerte zwar angezeigt, aber nicht verändert werden. In diesem Fall erscheint ein verriegeltes Schloss (🔒) oben auf der Steuerungsseite der SB-16D zusammen mit der Bezeichnung des Dante-Moduls des aktuell steuernden Sonicview angezeigt.

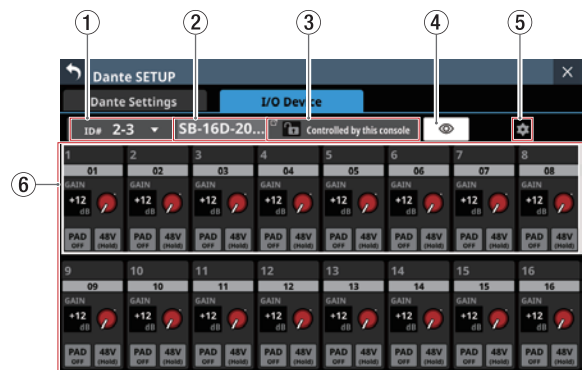
1. Wählen Sie im Menü Rear Panel Setup > Dante Setup und dort die Registerkarte I/O Device.



2. Tippen Sie bei dem zu steuernden Gerät auf das Kontextmenü-Symbol (⋮). Die Steuerungsseite des Geräts erscheint.



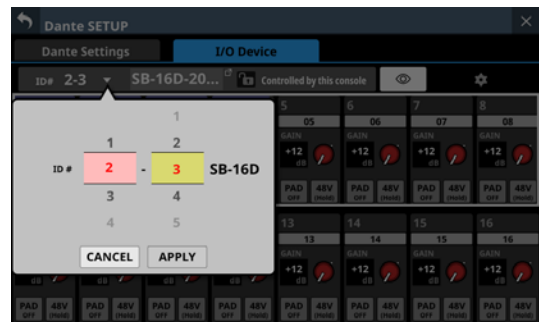
Die Steuerungsseite im Überblick



① ID

Zeigt die ID des gesteuerten Geräts.

Tippen Sie auf dieses Auswahlfeld, um eine andere ID auszuwählen.



Wischen Sie nach oben und unten, um eine andere ID festzulegen.

Die Auswahl ist auch mit den Drehgebern 2 (pink beleuchtet) und 3 (gelb beleuchtet) möglich.

Tippen Sie auf APPLY, um die Änderung zu bestätigen.

Anmerkung

- Wenn Sie eine ID auswählen, die bereits im Dante-Netzwerk verwendet wird, erscheint diese ID rot und die Schaltfläche APPLY grau, um anzuzeigen, dass die Einstellung nicht möglich ist.
- Das Ändern der ID bei einem eingebauten Gerät kann dazu führen, dass die Einbindung aufgehoben wird.

② Gerätebezeichnung

Die Bezeichnung des Dante-Moduls der SB-16D. Wenn das Gerät virtuell eingebunden ist, wird „---“ angezeigt und lässt sich nicht ändern.

Tippen Sie auf dieses Feld, um die Bezeichnung zu ändern.

③ Status der Steuerungsrechte

Hier wird der Inhaber der Steuerungsrechte angezeigt.

Wenn das aktuelle Sonicview Steuerungsrechte hat, erscheint ein geöffnetes Schloss (🔓) zusammen mit „Controlled by this console“ (von diesem Mischpult gesteuert).

Hat ein anderes Gerät die Steuerungsrechte, erscheint ein verriegeltes Schloss (🔒) zusammen mit der Bezeichnung des Dante-Moduls des aktuell steuernden Sonicview angezeigt. In den folgenden Fällen wird nichts angezeigt:

- Wenn kein Gerät die Steuerungsrechte für die SB-16D hat
- Wenn das Gerät virtuell eingebunden ist

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

④ Identifizieren-Schaltfläche (👁)

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die entsprechende SB-16D zu identifizieren. Bei der entsprechenden SB-16D blinken die Anzeigen **SIG** und **STATUS**. Tippen Sie noch einmal auf diese Schaltfläche, um den Vorgang zu beenden (die Anzeigen hören auf zu blinken).

Für virtuell eingebundene Geräte wird diese Schaltfläche nicht angezeigt.

⑤ Einstellen-Schaltfläche (⚙)

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um weitere Einstellungen vorzunehmen (siehe nächster Abschnitt).



⑥ Kanalmodule

Hier können Sie Kanalbezeichnungen ändern sowie die GAIN-Regler und Schaltflächen PAD und 48V betätigen.

Tippen Sie auf eine Kanalbezeichnung, um sie zu ändern.

- Die GAIN-Werte der durch den Rahmen ausgewählten Kanäle können mit den rot beleuchteten Drehgebern 1–8 eingestellt werden.
- Tippen Sie auf PAD, um die 20-dB-Pegelabsenkung ein-/auszuschalten.
- Berühren Sie die Schaltfläche 48V etwas länger, um die Phantomspeisung ein-/auszuschalten.

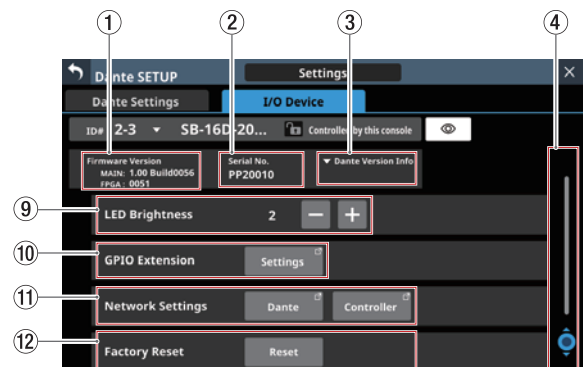
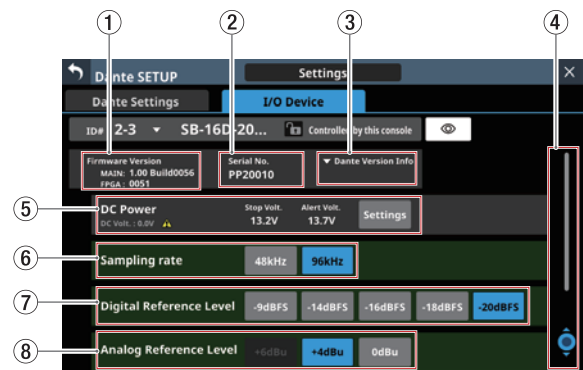
GAIN-Regler, PAD- und 48V-Schaltflächen können auch für virtuell eingebundene Geräte verwendet werden.

Wenn ein anderes Sonicview über Steuerberechtigungen für die angezeigte SB-16D verfügt, wird sie wie folgt dargestellt und kann nicht gesteuert werden.



Beispielhafte Darstellung, wenn für die SB-16D keine Steuerrechte vorliegen

Die Dante-Einstellungsseite (Settings)



① Firmwareversion

Hier erscheinen die Firmwareversionen der unterschiedlichen Funktionsteile der SB-16D. Wenn das Gerät virtuell eingebunden ist, wird stattdessen „---“ angezeigt.

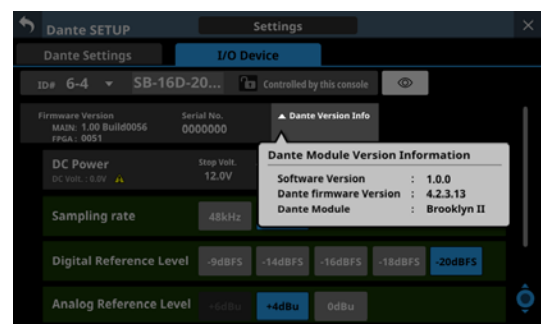
② Seriennummer

Hier erscheint die Seriennummer der SB-16D. Wenn sie virtuell eingebunden ist, wird stattdessen „---“ angezeigt.

③ Dante-Version

Hier erscheint die Firmwareversion des Dante-Moduls der SB-16D. Tippen Sie auf diesen Bereich, um Informationen zu Dante anzuzeigen.

Wenn das Gerät virtuell eingebunden ist, wird in beiden Fällen nichts angezeigt.



4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

④ Scroll-Regler und Bildlaufleiste

Diese Bildlaufleiste zeigt die Position der derzeit auf dem Touchscreen angezeigten Elemente im Verhältnis zu allen Elementen auf der Seite.

Anmerkung

Um Elemente anzuzeigen, die nicht auf die Seite passen, wischen Sie den Anzeigebereich nach oben und unten. Sie können auch den hellblau beleuchteten Drehgeber 8 verwenden, um die Seite zu scrollen.

⑤ Informationen zur Gleichstromquelle (DC Power)

Hier können Sie den aktuellen Status der Gleichstromversorgung der SB-16D einsehen und Einstellungen vornehmen.

Element	Auswirkung
DC Volt.	Aktueller Spannungswert und Status der Gleichstromversorgung. Eine grüne Anzeige bedeutet, dass die Gleichstromquelle normal Strom liefert. Wenn Hinweise eingeschaltet sind und die Gleichspannung unter die Alarmspannung gefallen ist, erscheint ein Warndreieck (▲). Liefert die Gleichstromquelle keinen Strom (etwa wenn die Spannung unter die Stoppspannung fällt), erscheint keine Anzeige.
Stop Volt.	Zeigt Einstellwert für die Stoppspannung an.
Alert Volt.	Zeigt den Einstellwert für die Spannung an, die das Anzeigen eines Hinweises auslöst. Wenn die Schaltfläche Alert Voltage ON/OFF auf der Einstellungsseite auf OFF steht, wird hier „-V“ angezeigt.
Schaltfläche Settings	Öffnet die Seite mit den Einstellungen für die Gleichstromversorgung. (Siehe „Einstellungen für die Gleichstromversorgung vornehmen“ auf Seite 85.)

Wenn das Gerät virtuell eingebunden ist, werden für alle Einstellungen nur Striche angezeigt („---“). Zudem ist die Schaltfläche Settings abgeblendet und ohne Funktion.

⑥ Sampling rate-Schaltflächen

Hiermit legen Sie die Abtastrate für die SB-16D fest.

⑦ Digital Reference Level-Schaltflächen

Hiermit legen Sie den Bezugspegel für die Digitaleingänge und -ausgänge der SB-16D fest.

⑧ Analog Reference Level-Schaltflächen

Hiermit legen Sie den Bezugspegel für die Analogeingänge und -ausgänge der SB-16D fest.

Anmerkung

- Die Einstellungen der grün hinterlegten Schaltflächen für die Abtastrate (⑥), den digitalen Bezugspegel (⑦) und den analogen Bezugspegel (⑧) sind mit den Einstellungen von Sonicview verknüpft, das über Steuerungsrechte verfügt. Deshalb können diese Einstellungen hier nicht geändert werden, wenn das Gerät eingebunden ist.
- Bei eingebunden Geräten sind die genannten Bedienelemente abgeblendet und ohne Funktion.

⑨ LED Brightness-Schaltflächen

Mit den Minus- und Plus-Schaltflächen (◀/▶) passen Sie die Helligkeit der Anzeigen der SB-16D an.

Einstellbereich: 0–3 (Voreinstellung: 3)

Bei virtuell eingebundenen Geräten sind die Schaltflächen abgeblendet und ohne Funktion.

⑩ GPIO Extension

Tippen Sie auf die Schaltfläche Settings, um Einstellungen vorzunehmen. (Siehe „Die Einstellungsseite für die GPIO-Ports“ auf Seite 85.)

Auch virtuell eingebundene Geräte können bedient werden.

⑪ Schaltflächen Network Settings

Tippen Sie auf Dante, um Dante-Netzwerkeinstellungen vorzunehmen. (Siehe „Dante-Netzwerkeinstellungen“ auf Seite 87.)

Tippen Sie auf Controller, um Netzwerkeinstellungen für die Steuerung vorzunehmen. (Siehe „Status- und Einstellbereich Control Network Settings“ auf Seite 88.)

Bei virtuell eingebundenen Geräten sind die Schaltflächen abgeblendet und ohne Funktion.

⑫ Schaltfläche Factory Reset

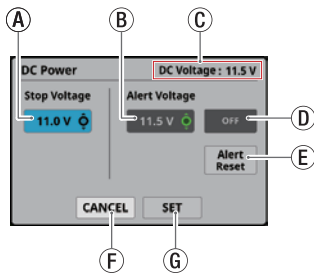
Tippen Sie auf Reset, um das Gerät auf seine werksseitigen Voreinstellungen zurückzusetzen. (Siehe „Eine SB-16D auf Werkseinstellungen zurücksetzen“ auf Seite 89.)

Bei virtuell eingebundenen Geräten ist die Schaltfläche abgeblendet und ohne Funktion.

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

Einstellungen für die Gleichstromversorgung vornehmen

Tippen Sie auf die Schaltfläche Settings im Bereich DC Power der Dante-Einstellungsseite, um das folgende Einstellungsfenster zu öffnen.



- A** Stop Voltage: Legt die Stoppspannung fest, bei deren Unterschreiten das Gerät die Verbindung mit der Gleichstromquelle trennt.
Nutzen Sie den hellblau beleuchteten Drehgeber 4, um den Wert zu ändern.
Einstellbereich: 11,0 – 27,0 V
(in Schritten von 0,1 Volt, Voreinstellung 11 V)
Wenn die SB-16D nur mit einer Gleichstromquelle versorgt wird, fährt sie herunter, sobald der Spannungswert unterschritten wird.
Wenn eine Batterie als Gleichstromquelle dient, legen Sie den Spannungswert entsprechend der Batteriespezifikationen fest. In allen anderen Fällen lassen Sie den Wert auf der Standardeinstellung von 11,0 V.
- B** Alert Voltage: Legt die Alarmspannung fest, bei deren Unterschreiten das Gerät einen Hinweis ausgibt.
Nutzen Sie den grün beleuchteten Drehgeber 5, um den Wert zu ändern.
Einstellbereich: OFF, 11,0 – 28,0 V
(in Schritten von 0,1 Volt, Voreinstellung 11,5 V)
Wenn Sie den Wert für die Stoppspannung (Stop Voltage) ändern, wird dieser Wert automatisch auf einen 0,5 Volt höheren Wert festgelegt.
Passen Sie diese Einstellung nach Bedarf an, wenn der Alarm zu früh oder zu spät angezeigt wird.
- C** DC Voltage: Die aktuelle Gleichspannung am Eingang.
- D** Schaltfläche Alert Voltage ON/OFF: Hiermit schalten Sie Hinweise ein/aus. (Voreinstellung: ON)
Wenn Hinweise eingeschaltet sind und die Gleichspannung unter die Alarmspannung gefallen ist, geschieht Folgendes:

 - Die Anzeige **DC POWER** der SB-16D beginnt zu blinken
 - Ein Warndreieck (⚠) erscheint im Bereich DC Power (Ⓜ)
- E** Schaltfläche Alert Reset: Hiermit setzen Sie die Alarmspannung auf die Voreinstellung zurück (Stoppspannung + 0,5 V).
- F** Schaltfläche CANCEL: Ohne Änderungen abbrechen.
- G** Schaltfläche SET: Änderungen bestätigen und Fenster schließen.

Die Einstellungsseite für die GPIO-Ports

Die GPIO-Schnittstelle der SB-16D bietet folgende Funktionen:

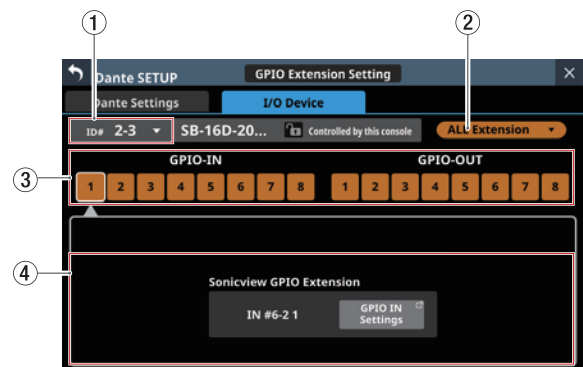
GPIO-IN

- Stummschaltung für die Ein- und Ausgänge der SB-16D (lokale Steuerung)
- Verwendung als zusätzliche GPIO-Eingänge für das verbundene Sonicview (Erweiterungsmodus)

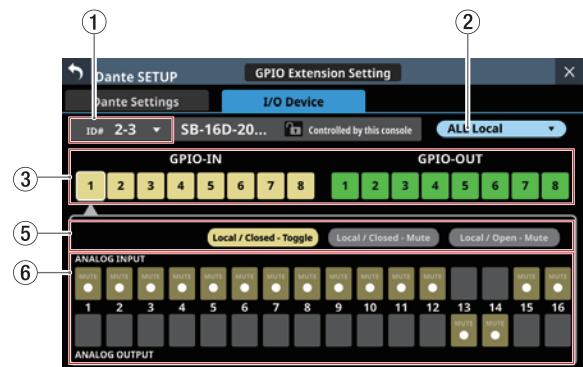
GPIO-OUT

- Signalisierung für stummgeschaltete Ein- und Ausgangssignale der SB-16D (lokale Steuerung)
- Verwendung als zusätzliche GPIO-Ausgänge für das verbundene Sonicview (Erweiterungsmodus)

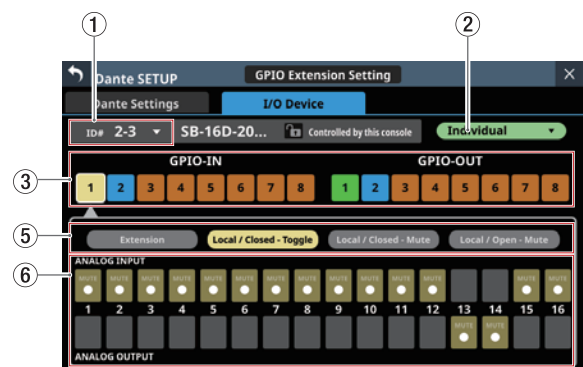
Für die Nutzung dieser Funktionen sind die folgenden Einstellungen verfügbar:



Die Einstellungsseite im Erweiterungsmodus



Die Einstellungsseite im Modus „Lokale Steuerung“



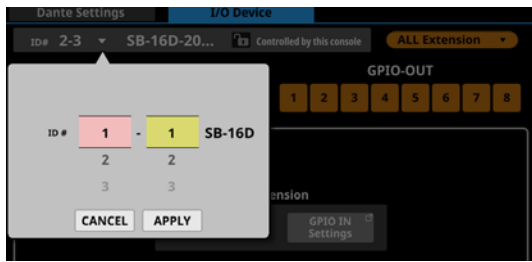
Die Einstellungsseite im Modus „Individuell“

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

① ID

Zeigt die ID des gesteuerten Geräts.

Tippen Sie auf dieses Auswahlfeld, um eine andere ID auszuwählen.



Wischen Sie nach oben und unten, um eine andere ID festzulegen.

Die Auswahl ist auch mit den Drehgebern 2 (pink beleuchtet) und 3 (gelb beleuchtet) möglich.

Tippen Sie auf APPLY, um die Änderung zu bestätigen.

Anmerkung

- Wenn Sie eine ID auswählen, die bereits im Dante-Netzwerk verwendet wird, erscheint diese ID rot und die Schaltfläche APPLY grau, um anzuzeigen, dass die Einstellung nicht möglich ist.
- Das Ändern der ID bei einem eingebauten Gerät kann dazu führen, dass die Einbindung aufgehoben wird.

② Betriebsart der GPIO-Schnittstelle

Zeigt die aktuelle Betriebsart der GPIO-Schnittstelle an.

Tippen Sie auf dieses Auswahlfeld, um eine andere Betriebsart zu wählen.



Auswahl	Auswirkung
ALL Extension	Die GPIO-Ports der SB-16D dienen als zusätzliche GPIO-Ein- und -Ausgänge für das Sonicview, in das die SB-16D eingebunden ist.
ALL Local	Die GPIO-Ports der SB-16D haben folgende Funktionen: <ul style="list-style-type: none"> • GPIO-IN: Stummschaltung für die Ein- und Ausgänge der SB-16D • GPIO-OUT: Signalisierung für stummgeschaltete Ein-/Ausgangssignale der SB-16D
Individual	Den einzelnen GPIO-Ports können Funktionen individuell festgelegt werden.

③ Schaltflächen für die einzelnen Ports

Tippen Sie in diesem Bereich auf einen Port, um je nach Betriebsart der GPIO-Schnittstelle (②) Folgendes anzuzeigen:

- Einstellungen für die eingebundenen GPIO-Ports (Anzeigebereich ④)
- Auswahl Schaltflächen für Betriebsart/Aktion des ausgewählten Port (Anzeigebereich ⑤)
- Schaltflächen für zugewiesene Ein-/Ausgangssignale (Anzeigebereich ⑥)

Wenn als Betriebsart der GPIO-Schnittstelle ALL Local oder Individual ausgewählt ist, wird der ausgewählte Port weiß umrahmt.

④ Anzeigebereich für eingebundene GPIO-Ports

Die Schaltfläche GPIO IN Settings beziehungsweise GPIO OUT Settings erscheint in folgenden Situationen:

- Wenn als Betriebsart der GPIO-Schnittstelle (②) ALL Extension ausgewählt ist
- Wenn als Betriebsart der GPIO-Schnittstelle (②) Individual und als Betriebsart/Aktion für die einzelnen Ports (⑤) Extension ausgewählt ist

Der ausgewählte GPIO-Port wird als zusätzlicher Port für das Sonicview verwendet, in das die betreffende SB-16D eingebunden ist.

Nehmen Sie die entsprechenden Einstellungen auf den Registerkarten GPIO-IN und GPIO-OUT der Seite USER DEFINED CONTROLS des Sonicview vor, in das die betreffende SB-16D eingebunden ist.

⑤ Auswahl Schaltflächen für die Betriebsart/Aktion der einzeln verwendeten Ports

Diese Schaltflächen erscheinen, wenn als Betriebsart der GPIO-Schnittstelle (②) entweder ALL Local oder Individual ausgewählt ist. Sie zeigen die aktuelle Betriebsart/Aktion für den ausgewählten GPIO-Port an.

Tippen Sie auf die Schaltflächen, um zwischen den möglichen Betriebsarten/Aktionen für den ausgewählten Port zu wechseln.

Für Eingangsports (GPIO IN):

Option	Bedeutung
Extension	Die ausgewählten Ports dienen als zusätzliche GPIO-Ein- und -Ausgänge für das Sonicview, in das die SB-16D eingebunden ist. Diese Option ist nur dann wählbar, wenn als Betriebsart der GPIO-Schnittstelle (②) Individual ausgewählt ist.
Local / Closed-Toggle	Wenn der ausgewählte Eingangsport mit Masse verbunden wird (Closed), wechselt die Stummschaltung für das im unteren Bereich (⑥) ausgewählte Ein- oder Ausgangssignal der SB-16D zwischen ein und aus.
Local / Closed-Mute	Wenn der ausgewählte Eingangsport mit Masse verbunden wird (Closed), wird das im unteren Bereich (⑥) ausgewählte Ein- oder Ausgangssignal der SB-16D stummgeschaltet.
Local / Open-Mute	Wenn der ausgewählte Eingangsport von Masse getrennt wird (Open), wird das im unteren Bereich (⑥) ausgewählte Ein- oder Ausgangssignal der SB-16D stummgeschaltet.

Für Ausgangsports (GPIO OUT)

Option	Bedeutung
Extension	Die ausgewählten Ports dienen als zusätzliche GPIO-Ein- und -Ausgänge für das Sonicview, in das die SB-16D eingebunden ist. Diese Option ist nur dann wählbar, wenn als Betriebsart der GPIO-Schnittstelle (②) Individual ausgewählt ist.
Local / Mute-Closed	Wenn das im unteren Bereich (⑥) ausgewählte Ein- oder Ausgangssignal der SB-16D stummgeschaltet wird, wechselt der ausgewählte Ausgangsport zu Low-Potenzial (Closed).
Local / Mute-Open	Wenn das im unteren Bereich (⑥) ausgewählte Ein- oder Ausgangssignal der SB-16D stummgeschaltet wird, wechselt der ausgewählte Ausgangsport zu High-Potenzial (Open).

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

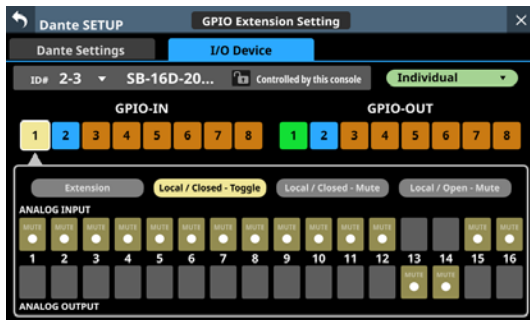
⑥ Auswahlbereich für Ein- und Ausgangssignale

Diese Schaltflächen werden für den ausgewählten GPIO-Port in folgenden Situationen angezeigt:

- Wenn als Betriebsart der GPIO-Schnittstelle (②) ALL Local ausgewählt ist
- Wenn als Betriebsart der GPIO-Schnittstelle (②) Individual und als Betriebsart/Aktion für die einzelnen Ports (⑤) Local / xxxxx ausgewählt ist

Wenn Sie einen GPIO-Eingang (GPIO IN) ausgewählt haben, wählen Sie hier die Eingänge und Ausgänge aus, auf deren Stummschaltung er wirken soll.

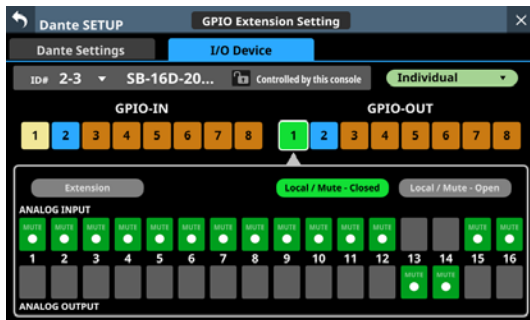
Ein GPIO-Eingang kann die Stummschaltung von maximal 16 Ein-/Ausgängen steuern.



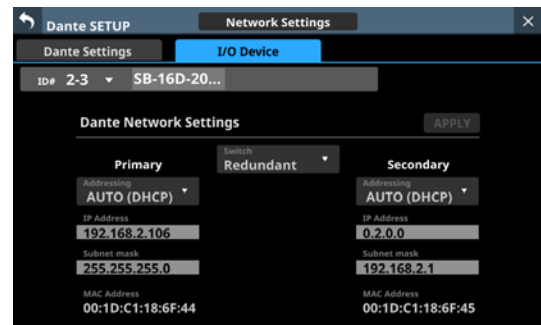
Wenn Sie einen GPIO-Ausgang (GPIO OUT) ausgewählt haben, wählen Sie hier den Eingang oder Ausgang aus, dessen Stummschaltung am ausgewählten Port signalisiert werden soll.

Sie können maximal 16 Eingangs-/Ausgangssignale der SB-16D für die Signalisierung (Tally-Ausgabe) auswählen.

Wenn mehrere Eingangs-/Ausgangssignale ausgewählt sind, erfolgt die Signalisierung bei Stummschaltung eines der ausgewählten Signale.



Dante-Netzwerkeinstellungen



Diese Seite enthält die Dante-Netzwerkeinstellungen für die Einbindung und Steuerung von SB-16D.

Im Redundanzbetrieb erscheinen die Einstellungen für den primären Anschluss (links) und den sekundären Anschluss (rechts).

Im verketteten Betrieb („Switched“) ist nur die linke Seite aktiv.

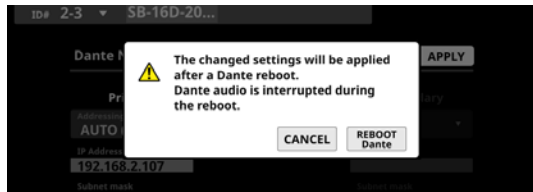
Element	Bedeutung
Switch	Aktuell ausgewählter Verbindungsmodus Wählen Sie entweder Redundant oder Switched. (Voreinstellung: Redundant)
Addressing	IP-Adressierungsverfahren Wählen Sie entweder AUTO (DHCP) oder STATIC (feste IP-Adresse). (Voreinstellung: AUTO (DHCP))
IP Address	Wenn unter Addressing die Option AUTO ausgewählt ist, erscheint hier die zugewiesene IP-Adresse. In der Einstellung STATIC erscheint stattdessen die vom Anwender festgelegte IP-Adresse. Tippen Sie auf dieses Feld, um eine statische IP-Adresse einzugeben. (Siehe „IP-Adresse, Subnetmaske und Standardgateway festlegen“ auf Seite 103.)
Subnet mask	Wenn unter Addressing die Option AUTO ausgewählt ist, erscheint hier die zugewiesene Teilnetzmaske. In der Einstellung STATIC erscheint stattdessen die vom Anwender festgelegte Teilnetzmaske. Wenn unter Addressing die Option STATIC ausgewählt ist, tippen Sie auf dieses Feld, um eine statische Teilnetzmaske einzugeben. (Siehe „IP-Adresse, Subnetmaske und Standardgateway festlegen“ auf Seite 103.)
LINK Status	Verbindungsstatus des Dante-Netzwerks (erscheint in rot, wenn es keine 1-Gbit-Verbindung ist)
MAC Address	MAC-Adressen des primären und sekundären Dante-Anschlusses

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

Damit geänderte Dante-Netzwerkeinstellungen für die SB-16D wirksam werden, muss das Dante-Modul der SB-16D neu gestartet werden.

Sobald Einstellungen für die SB-16D geändert wurden, erscheint die Schaltfläche **APPLY** hervorgehoben. Tippen Sie auf **APPLY**, um die Einstellungen anzuwenden.

Ein Bestätigungsdialog erscheint.



Da die Auswahl von **CANCEL** das Gerät nicht neu startet, bleiben die Einstellungen erhalten, werden aber nicht angewendet.

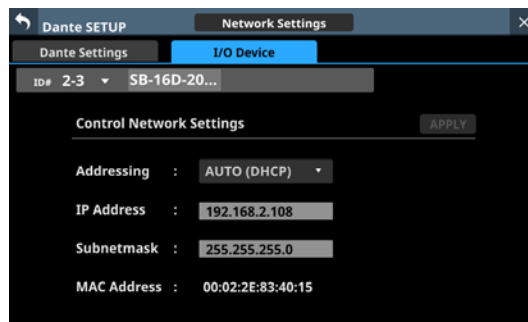
Tippen Sie auf **REBOOT Dante**, um das Dante-Modul der SB-16D neu zu starten.

Nach dem Neustart sind die geänderten Einstellungen wirksam.

Wichtig

Beachten Sie, dass Audiosignale an den Dante-Eingangs- und -Ausgangsports der SB-16D während des Neustarts unterbrochen werden.

Status- und Einstellbereich Control Network Settings

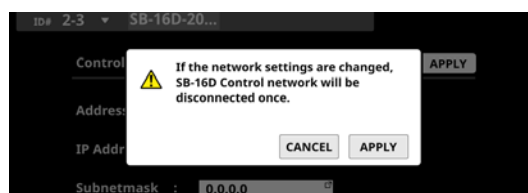


Zeigt die Dante-Netzwerkeinstellungen für die Einbindung und Steuerung von SB-16D an.

Element	Bedeutung
Addressing	IP-Adressierungsverfahren Wählen Sie entweder AUTO (DHCP) oder STATIC (feste IP-Adresse). (Voreinstellung: AUTO (DHCP))
IP Address	Wenn unter Addressing die Option AUTO ausgewählt ist, erscheint hier die zugewiesene IP-Adresse. In der Einstellung STATIC erscheint stattdessen die vom Anwender festgelegte IP-Adresse. Wenn unter Addressing die Option STATIC ausgewählt ist, tippen Sie auf dieses Feld, um eine statische IP-Adresse einzugeben. (Siehe „IP-Adresse, Subnetzmaske und Standardgateway festlegen“ auf Seite 103.)
Subnet mask	Wenn unter Addressing die Option AUTO ausgewählt ist, erscheint hier die zugewiesene Teilnetzmaske. In der Einstellung STATIC erscheint stattdessen die vom Anwender festgelegte Teilnetzmaske. Wenn unter Addressing die Option STATIC ausgewählt ist, tippen Sie auf dieses Feld, um eine statische Teilnetzmaske einzugeben. (Siehe „IP-Adresse, Subnetzmaske und Standardgateway festlegen“ auf Seite 103.)
MAC Address	Zeigt die MAC-Adresse für die Einbindung und Steuerung von SB-16D an.

Sobald Einstellungen für eine SB-16D geändert wurden, erscheint die Schaltfläche **APPLY** hervorgehoben.

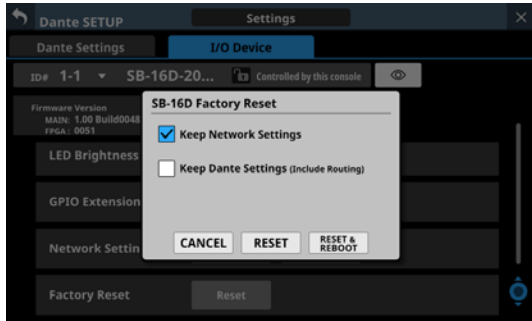
Beim Anwenden der Netzwerkeinstellungen wird die Dante-Netzwerkverbindung der SB-16D einmal unterbrochen. Tippen Sie deshalb auf **APPLY**, um die Einstellungen anzuwenden. Ein Bestätigungsdialog erscheint.



4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

Eine SB-16D auf Werkseinstellungen zurücksetzen

1. Tippen Sie auf **Reset**, um die aktuelle SB-16D auf ihre werksseitigen Voreinstellungen zurückzusetzen. Ein Dialog erscheint.



Element	Auswirkung
Keep Network Settings	Wählen Sie diese Option aus, um die Netzwerkeinstellungen der SB-16D beizubehalten. Andernfalls werden auch sie zurückgesetzt. (Die Option ist standardmäßig ausgewählt.)
Keep Dante Settings (Include Routing)	Wählen Sie diese Option aus, um die Dante-Einstellungen der SB-16D beizubehalten. Andernfalls werden auch sie zurückgesetzt. (Die Option ist standardmäßig nicht ausgewählt.)

2. Wählen Sie mit einem Häkchen (☑) aus, welche Einstellungen Sie beibehalten wollen.

Anmerkung

Wenn beide Optionen ausgewählt sind, werden nur die Einstellungen, die sich nicht auf das Dante-Netzwerk und Dante beziehen, auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

3. Tippen Sie auf **RESET (zurücksetzen) oder RESET & REBOOT (zurücksetzen und neustarten)**. Es erscheint einer der folgenden Bestätigungsdialoge. Wenn **Keep Network Settings** nicht ausgewählt ist:

Network may be disconnected.

(„Netzwerk wird möglicherweise getrennt.“)

Wenn **Keep Dante Settings (Include Routing)** nicht ausgewählt ist:

Audio will be interrupted.
Dante routing will be cleared.

(„Audiosignal wird unterbrochen.
Dante-Routing wird zurückgesetzt.“)

Wenn Sie auf **RESET & REBOOT** getippt haben:

Audio will be interrupted.

(„Audiosignal wird unterbrochen.“)



Wenn **Keep Network Settings** nicht ausgewählt ist:

4. Tippen Sie auf **RESET im Bestätigungsdialog, um die SB-16D zurückzusetzen**.

Wenn Sie in Schritt 3 **RESET & REBOOT** ausgewählt haben, wird das Dante-Modul nach dem Zurücksetzen neugestartet. Anschließend erscheint die Registerkarte **I/O Device** der Dante-Einrichtungsseite. Darüber hinaus wird die SB-16D bis zum Abschluss des Neustarts vom Dante-Netzwerk getrennt.

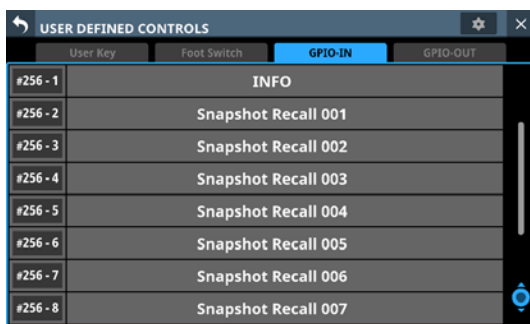
4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

Die GPIO-Schnittstelle einer SB-16D als Erweiterung für das Mischpult nutzen

Sie können die GPIO-Ports einer SB-16D als Erweiterung der im Sonicview eingebauten GPIO-Ports nutzen. Die Einstellungen dafür können Sie auch für virtuell eingebundene SB-16D vornehmen.

Durch das Speichern der Einstellungen in Sonicview werden diese wirksam, sobald die SB-16D im Netzwerk erscheint und Steuerungsrechte vorliegen.

1. Wählen Sie wie im Abschnitt „Die Einstellungsseite für die GPIO-Ports“ auf Seite 85 beschrieben entweder ALL Extension für alle GPIO-Ports (②) oder Extension für einzelne GPIO-Ports (⑧) aus, die zur Erweiterung verwendet werden sollen.
2. Rufen Sie die Seite GPIO-IN oder GPIO-OUT auf:
Wählen Sie im Menü Rear Panel Setup entweder GPIO Input Setup oder GPIO Output Setup aus.



3. Verwenden Sie Drehgeber 8, um durch die Liste der Einstellungen für jeweils acht Anschlüsse entsprechend den Einbindepositionen zu scrollen.
Auf der In der linken Spalte erscheinen die IDs und GPIO-Portnummern der eingebundenen SB-16D ([ID]-[Portnummer]).
Für virtuell eingebundene Geräte erscheint die Angabe auf gelbem Hintergrund.
Als Erweiterung eingerichtete Ports sind in der Liste hervorgehoben. Lokale Ports sind abgeblendet.
4. Tippen Sie auf den gewünschten Port, und weisen Sie ihm eine Funktion auf die gleiche Weise zu wie für die integrierten GPIO-Ports des Mischpults.

Dante-Verbindungen mit SB-16D herstellen

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie eine SB-16D als Stagebox mit dem Mischpult verbinden und seine Vorverstärker auf dieselbe Weise wie die Analogeingänge des Mischpults steuern.

Anzahl von Dante-Verbindungen

- Wenn das Sonicview mit 48 kHz arbeitet, lassen sich maximal vier SB-16D ohne Dante-Controller anschließen.
- Arbeitet das Sonicview dagegen mit 96 kHz, können höchstens zwei SB-16D ohne Dante-Controller angeschlossen werden.

Um mehr SB-16D mit dem Mischpult verwenden zu können, müssen Sie die Einstellungen über den Dante-Controller vornehmen.

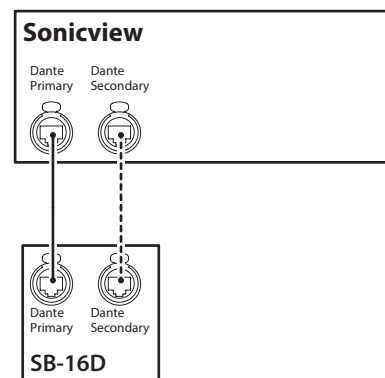
Eine Dante-Verbindung mit einer einzelnen SB-16D herstellen

In diesem Fall ist eine Dante-Verbindung ohne Verwendung des Dante-Controllers möglich, unabhängig davon, ob die Abtastrate des Dante-Moduls im Mischpult 48 kHz oder 96 kHz beträgt. Anschließend können Sie die Vorverstärker der SB-16D von einem Modul steuern, dem ein Port des eingebauten Dante-Moduls zugewiesen ist.

1. Wenn es mehrere SB-16D im Dante-Netzwerk gibt, legen Sie vorab IDs fest, die nicht doppelt vorkommen, damit sie identifiziert werden können.
Einzelheiten zum Festlegen von IDs finden Sie in der Bedienungsanleitung zur SB-16D.
2. Verbinden Sie die folgenden Dante-Netzwerkbuchsen mit demselben Dante-Netzwerk:
 - Die Dante-Netzwerkbuchsen des Mischpults
 - Die Dante-Netzwerkbuchsen der SB-16D

Anmerkung

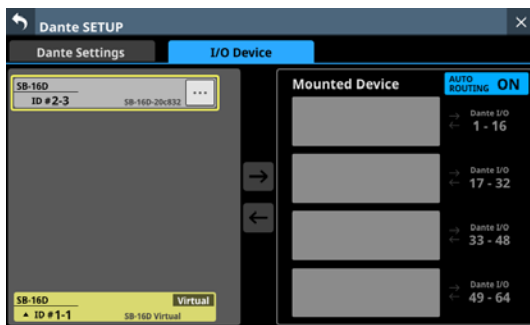
Wenn Sie nur ein Mischpult und eine SB-16D verwenden, können Sie die Netzwerkbuchsen beider Geräte wie in der Abbildung gezeigt einfach miteinander verbinden.



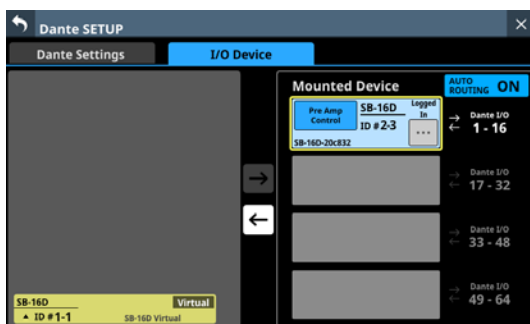
3. Wählen Sie im Menü Rear Panel Setup > Dante Setup, um die Steuerungsmethode für das Dante-Routing festzulegen.

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

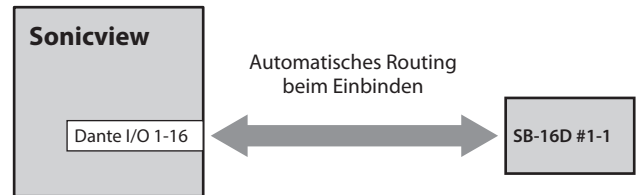
4. Schalten Sie AUTO ROUTING ein (ON).



5. Gehen Sie wie im Abschnitt „Geräte einbinden, die mit dem Dante-Netzwerk verbunden sind“ auf Seite 73 beschrieben vor, und binden Sie die ausgewählte SB-16D auf dem obersten Platz der Liste Mounted Devices ein.



Durch das Routing werden die Dante-Eingänge und -Ausgänge 1–16 des Mischpults mit denjenigen der SB-16D verbunden.



Im Ergebnis können Sie die Vorverstärker (analoge Eingangsverstärkung, Pegeldämpfung, Phantomspeisung) der SB-16D von der Hauptseite aus und von dem Modul aus bedienen, dem die Dante-Eingänge 1–16 zugewiesen sind.

Modul, das Vorverstärker der SB-16D steuern kann	Element für die Bedienung der Vorverstärker auf der Hauptseite und der Seite MODULE (linke Seite)
Modul, dem Dante-Eingänge 1–16 zugewiesen sind	INPUT 1–16 der auf Platz 1 eingebundenen SB-16D

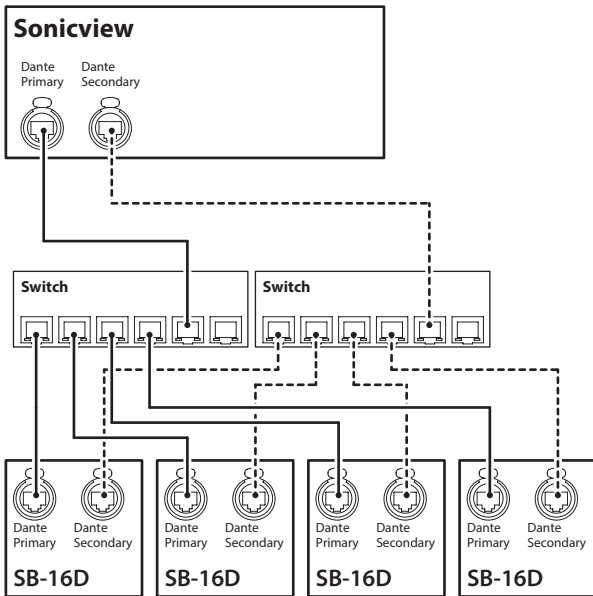
4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

Eine Dante-Verbindung mit vier SB-16D herstellen (Dante-Abtastrate: 48 kHz)

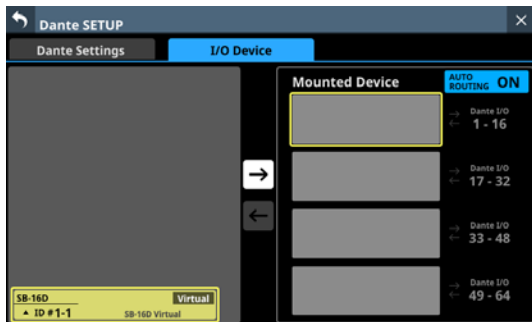
In dieser Konstellation ist kein Dante-Controller erforderlich. Die Vorverstärker der einzelnen SB-16D können Sie von einem Modul steuern, dem ein Port des eingebauten Dante-Moduls zugewiesen ist.

1. Wenn es mehrere SB-16D im Dante-Netzwerk gibt, legen Sie vorab IDs fest, die nicht doppelt vorkommen, damit sie identifiziert werden können. Einzelheiten zum Festlegen der ID finden Sie in der Bedienungsanleitung zur SB-16D.
2. Verbinden Sie die folgenden Dante-Netzwerkbuchsen mit demselben Dante-Netzwerk.
 - Die Dante-Netzwerkbuchsen des Mischpults
 - Die Dante-Netzwerkbuchsen der vier SB-16D

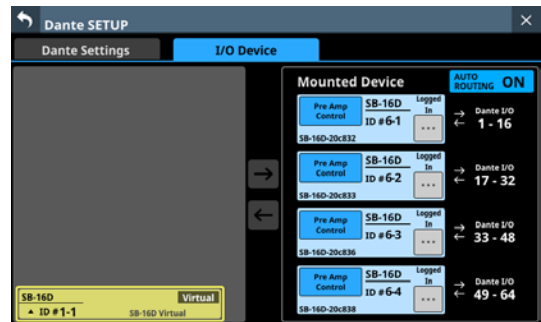
Mehrere SB-16D müssen über einen Netzwerk-Switch angeschlossen werden (siehe unten). Verwenden Sie in diesem Fall unterschiedliche Switches für **Primary** und **Secondary**.



3. Wählen Sie im Menü Rear Panel Setup > Dante Setup, um die Steuerungsmethode für das Dante-Routing festzulegen.
4. Schalten Sie **AUTO ROUTING** ein (ON).

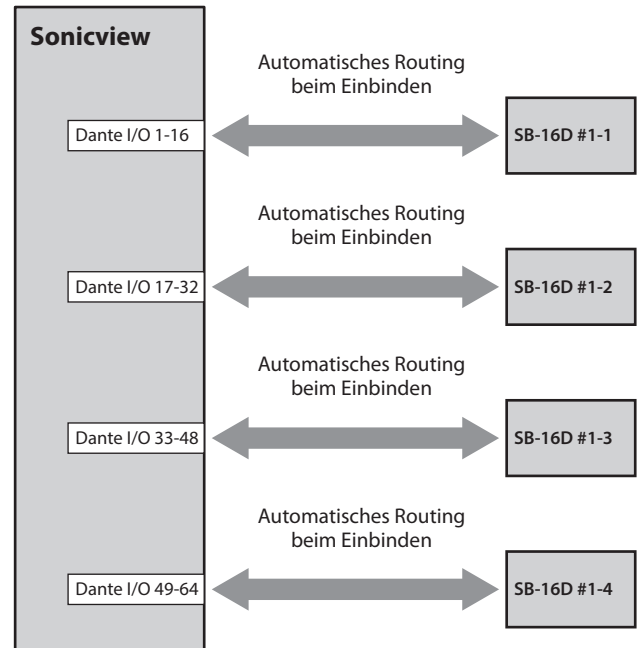


5. Gehen Sie wie im Abschnitt „Geräte einbinden, die mit dem Dante-Netzwerk verbunden sind“ auf Seite 73 beschrieben vor, und binden Sie die vier SB-16D in der Liste **Mounted Devices** nacheinander von oben nach unten ein.



Durch das Routing werden die Dante-Eingänge und -Ausgänge des Mischpults wie folgt mit denjenigen der vier SB-16D verbunden.

Dante-E/A-Ports des Mischpults	Dante-E/A-Ports der SB-16D
1-16	1-16 der auf Platz 1 eingebundenen SB-16D
17-32	1-16 der auf Platz 2 eingebundenen SB-16D
33-48	1-16 der auf Platz 3 eingebundenen SB-16D
49-64	1-16 der auf Platz 4 eingebundenen SB-16D



Im Ergebnis können Sie die Vorverstärker (analoge Eingangsverstärkung, Pegeldämpfung, Phantomspeisung) der SB-16D von der Hauptseite aus und von dem Modul aus bedienen, dem die Dante-Eingänge 1-64 jeweils zugewiesen sind.

Modul, das Vorverstärker der SB-16D steuern kann	Element für die Bedienung der Vorverstärker auf der Hauptseite und der Seite MODULE (linke Seite)
Modul, dem Dante-Eingänge 1-16 zugewiesen sind	INPUT 1-16 der auf Platz 1 eingebundenen SB-16D
Modul, dem Dante-Eingänge 17-32 zugewiesen sind	INPUT 1-16 der auf Platz 2 eingebundenen SB-16D
Modul, dem Dante-Eingänge 33-48 zugewiesen sind	INPUT 1-16 der auf Platz 3 eingebundenen SB-16D
Modul, dem Dante-Eingänge 49-64 zugewiesen sind	INPUT 1-16 der auf Platz 4 eingebundenen SB-16D

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

Eine Dante-Verbindung mit vier SB-16D herstellen (Dante-Abtastrate: 96 kHz)

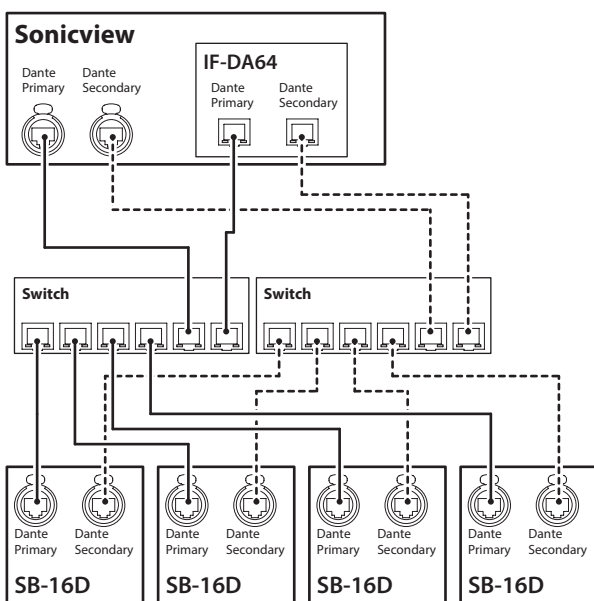
In dieser Konstellation benötigen Sie den Dante-Controller. Wenn für das eingebaute Dante-Modul eine Abtastrate von 96 kHz festgelegt ist, stellt es 32 Dante-Eingänge und -Ausgänge bereit. Wollen Sie SB-16D für mehr als 32 Kanäle mit dem Mischpult verbinden, müssen Sie das Mischpult um eine Dante-Karte IF-DA64 erweitern. Die folgenden Erläuterungen setzen voraus, dass eine solche IF-DA64 im Erweiterungsschacht **SLOT 1** eingebaut ist. (Siehe „Eine Erweiterungskarte installieren (als Zubehör erhältlich)“ auf Seite 32.)

Wichtig

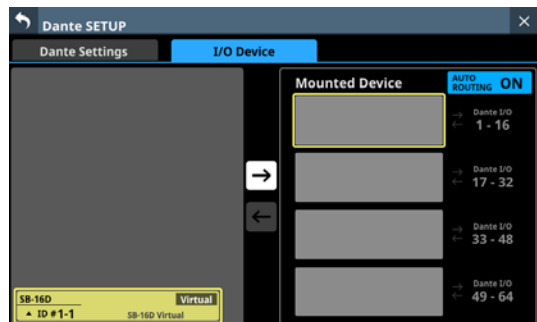
Wenn die Abtastrate des Mischpults (Sync Clock) auf 48 kHz festgelegt ist, wählen für die IF-DA64 ebenfalls eine Abtastrate von 48 kHz. Folglich müssen Sie auch die Abtastrate der SB-16D, die mit der IF-DA64 verbunden sind, auf 48 kHz festlegen.

1. Wenn es mehrere SB-16D im Dante-Netzwerk gibt, legen Sie vorab IDs fest, die nicht doppelt vorkommen, damit sie identifiziert werden können.
Einzelheiten zum Festlegen von IDs finden Sie in der Bedienungsanleitung zur SB-16D.
2. Gehen Sie wie im Abschnitt „Vorsichtsmaßnahmen bei Verwendung einer IF-DA64“ auf Seite 100 beschrieben vor, um die Synchronisierung der beiden Dante-Module (eingebautes und IF-DA64) mit dem Systemtakt des Mischpults zu ermöglichen.
3. Verbinden Sie folgendes mit demselben Dante-Netzwerk:
 - Die Netzwerkbuchse eines Computers, auf dem der Dante-Controller installiert ist,
 - die Dante-Netzwerkbuchsen des Mischpults,
 - die Dante-Netzwerkbuchsen der im Mischpult installierten IF-DA64 und
 - die Dante-Netzwerkbuchsen der vier SB-16D.

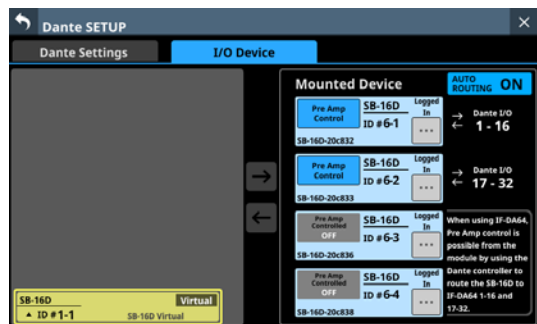
Mehrere SB-16D müssen über einen Netzwerk-Switch angeschlossen werden (siehe unten). Verwenden Sie in diesem Fall unterschiedliche Switches für **Primary** und **Secondary**.



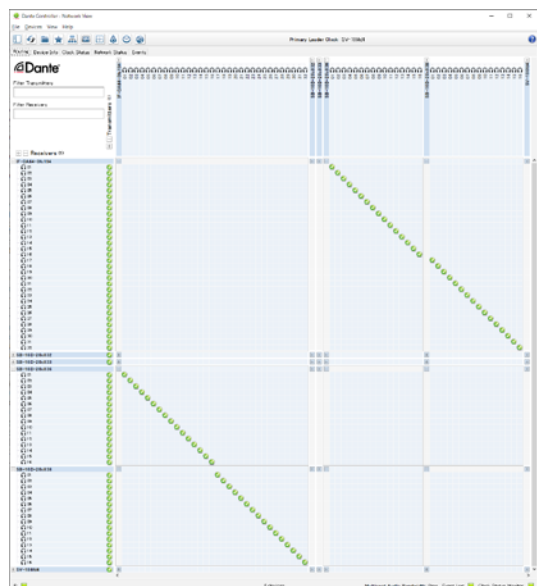
4. Wählen Sie im Menü **Rear Panel Setup > Dante Setup**, um die Steuerungsmethode für das Dante-Routing festzulegen.
5. Schalten Sie **AUTO ROUTING** ein (ON).



6. Gehen Sie wie im Abschnitt „Geräte einbinden, die mit dem Dante-Netzwerk verbunden sind“ auf Seite 73 beschrieben vor, und binden Sie die vier SB-16D in der Liste **Mounted Devices** nacheinander von oben nach unten ein.



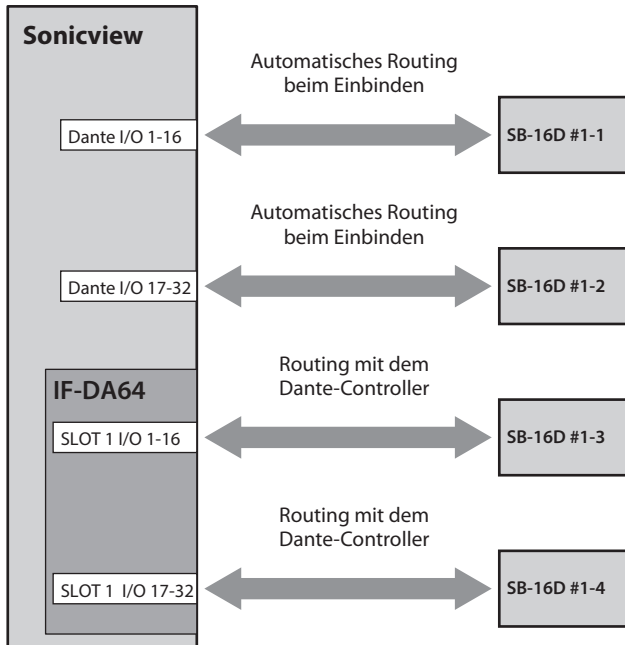
7. Verwenden Sie Dante-Controller auf dem Computer, den Sie in Schritt 3 mit dem Dante-Netzwerk verbunden haben, um die folgenden Einstellungen für das Routing vorzunehmen:
 - Verbinden Sie die Dante-E/A 1–16 der IF-DA64 mit den Dante-E/A 1–16 der dritten SB-16D von oben.
 - Verbinden Sie die Dante-E/A 17–32 der IF-DA64 mit den Dante-E/A 1–16 der vierten SB-16D von oben.



Dadurch werden die Dante-Eingänge und -Ausgänge der IF-DA64 wie folgt auf diejenigen der vier SB-16D geroutet:

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

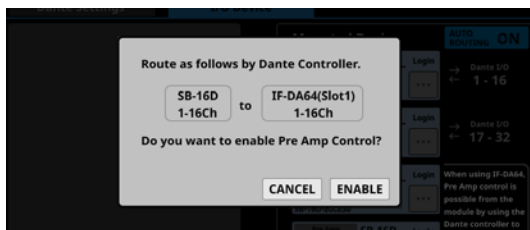
Dante-E/A-Ports des Mischpults	Dante-E/A-Ports der SB-16D
1–16	1–16 der auf Platz 1 eingebundenen SB-16D
17–32	1–16 der auf Platz 2 eingebundenen SB-16D
1–16 (IF-DA64)	1–16 der auf Platz 3 eingebundenen SB-16D
17–32 (IF-DA64)	1–16 der auf Platz 4 eingebundenen SB-16D



8. Fordern Sie Steuerungsrechte an, um die beiden über die IF-DA64 gerouteten SB-16D über die Hauptseite und die Modulseiten bedienen zu können.

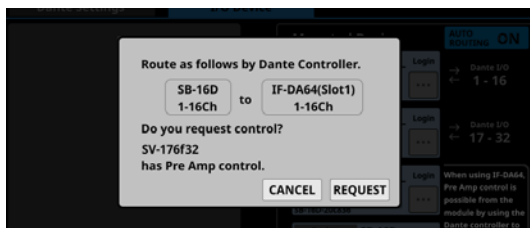
Tippen Sie dazu auf die Schaltfläche Pre Amp Control OFF des dritten und vierten Geräts. Ein Bestätigungsdialog erscheint.

- Wenn kein anderes Gerät Steuerungsrechte für die beiden SB-16D hat:



Mit ENABLE aktivieren Sie die Steuerungsrechte. Im Anzeigebereich erscheint Pre Amp Control.

- Wenn ein anderes Gerät Steuerungsrechte hat:



Tippen Sie auf REQUEST, und folgen Sie den Anweisungen ab 5 des Abschnitts „Geräte einbinden, die mit dem Dante-Netzwerk verbunden sind“ auf Seite 73. Dadurch übernehmen Sie die Steuerungsrechte, und im Anzeigebereich erscheint Pre Amp Control.

9. Wiederholen Sie Schritt 8 für die auf den Plätzen 3 und 4 eingebundenen SB-16D, um auch diese durch eine IF-DA64 gerouteten Stageboxen steuern zu können.

Anschließend können Sie die Vorverstärker (analoge Eingangsverstärkung, Pegeldämpfung, Phantomspeisung) der entsprechenden Stageboxen von der Hauptseite aus und von dem Modul aus bedienen, dem die Eingänge Dante 1–32 und SLOT 1 1–32 jeweils zugewiesen sind.

Modul, das Vorverstärker der SB-16D steuern kann	Element für die Bedienung der Vorverstärker auf der Hauptseite und der Seite MODULE (linke Seite)
Modul, dem Dante-Eingänge 1–16 zugewiesen sind	Eingänge 1–16 der auf Platz 1 eingebundenen SB-16D
Modul, dem Dante-Eingänge 17–32 zugewiesen sind	Eingänge 1–16 der auf Platz 2 eingebundenen SB-16D
Modul, dem Eingänge 1–16 von SLOT 1 zugewiesen sind	Eingänge 1–16 der auf Platz 3 eingebundenen SB-16D
Modul, dem Eingänge 17–32 von SLOT 1 zugewiesen sind	Eingänge 1–16 der auf Platz 4 eingebundenen SB-16D

Wichtig

Achten Sie darauf, dass bei diesem Vorgehen das Routing der auf den Plätzen 3 und 4 eingebundenen SB-16D mit der IF-DA64 wie folgt beibehalten wird.

- Dante-E/A 1–16 der IF-DA64 mit den Dante-E/A 1–16 der dritten SB-16D von oben
- Dante-E/A 17–32 der IF-DA64 mit den Dante-E/A 1–16 der vierten SB-16D von oben

Wenn mit dem Dante-Controller ein anderes Routing festgelegt wird, bedienen Sie möglicherweise die Vorverstärker einer anderen als der beabsichtigten SB-16D.

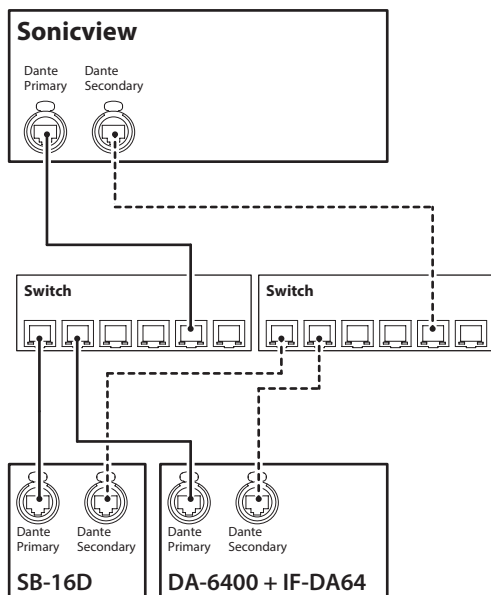
4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

Eine Dante-Verbindung mit einem SB-16D und einem DA-6400 herstellen

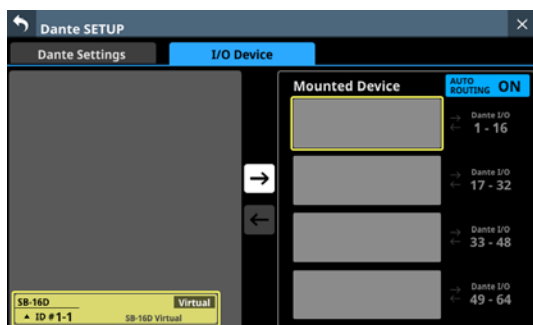
In diesem Beispiel sollen die Dante-Eingänge und -Ausgänge 1–16 eines DA-6400 verbunden werden, in dem eine Dante-Karte IF-DA64 eingebaut ist. Dafür benötigen Sie den Dante-Controller.

1. Wenn es mehrere SB-16D im Dante-Netzwerk gibt, legen Sie vorab IDs fest, die nicht doppelt vorkommen, damit sie identifiziert werden können.
Einzelheiten zum Festlegen von IDs finden Sie in der Bedienungsanleitung zur SB-16D.
2. Verbinden Sie die folgenden Dante-Netzwerkbuchsen mit demselben Dante-Netzwerk.
 - Die Dante-Netzwerkbuchsen des Mischpults
 - Die Dante-Netzwerkbuchsen der SB-16D
 - Die Dante-Netzwerkbuchsen der im DA-6400 eingebauten IF-DA64

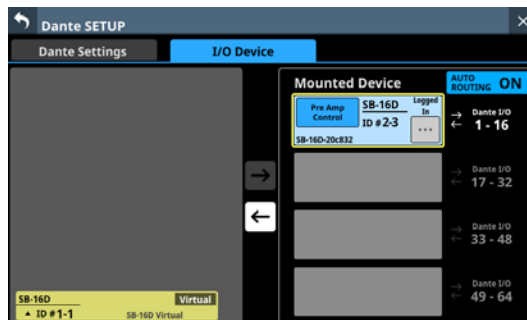
Drei oder mehr Dante-Geräte müssen über einen Netzwerk-Switch angeschlossen werden (siehe unten). Verwenden Sie in diesem Fall unterschiedliche Switches für **Primary** und **Secondary**.



3. Wählen Sie im Menü Rear Panel Setup > Dante Setup, um die Steuerungsmethode für das Dante-Routing festzulegen.
4. Schalten Sie AUTO ROUTING ein (ON).

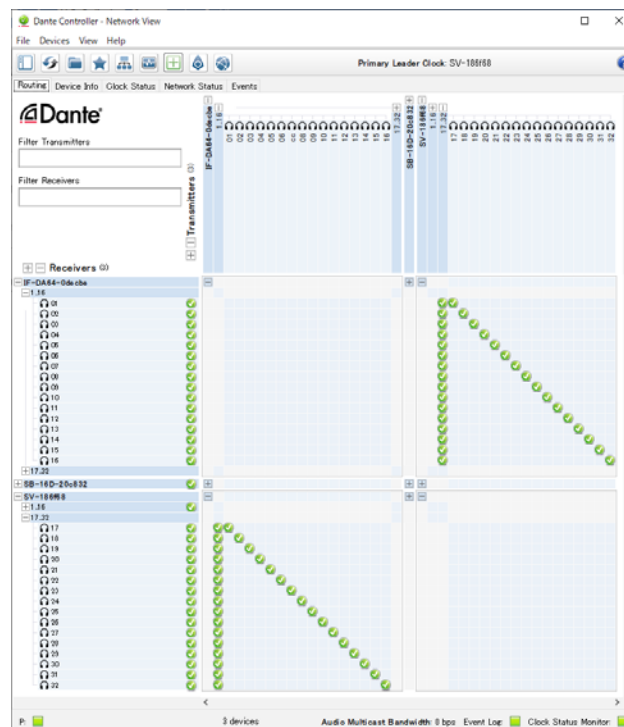


5. Gehen Sie wie im Abschnitt „Geräte einbinden, die mit dem Dante-Netzwerk verbunden sind“ auf Seite 73 beschrieben vor, und binden Sie die SB-16D auf dem obersten Platz der Liste Mounted Devices ein.



6. Schalten Sie das AUTO ROUTING jetzt aus (OFF).
7. Verwenden Sie Dante-Controller auf dem Computer, den Sie in Schritt 2 mit dem Dante-Netzwerk verbunden haben, um die folgenden Routing-Verbindungen herzustellen:
 - Dante-E/A 17–32 des Mischpults mit
 - Dante-E/A der im DA-6400 installierten IF-DA64

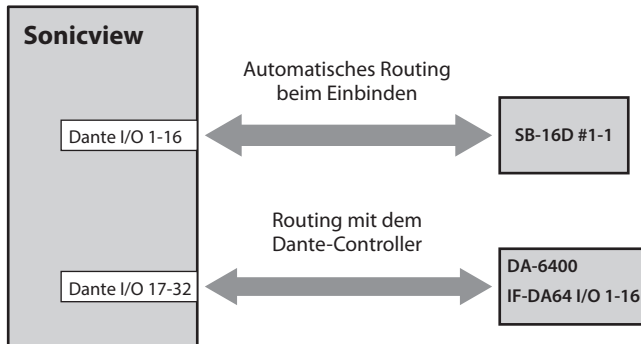
Beispielhafte Darstellung in Dante-Controller für das Routing der Dante-E/A 17–32 des Mischpults auf die Dante-E/A 1–16 der IF-DA64 im DA-6400



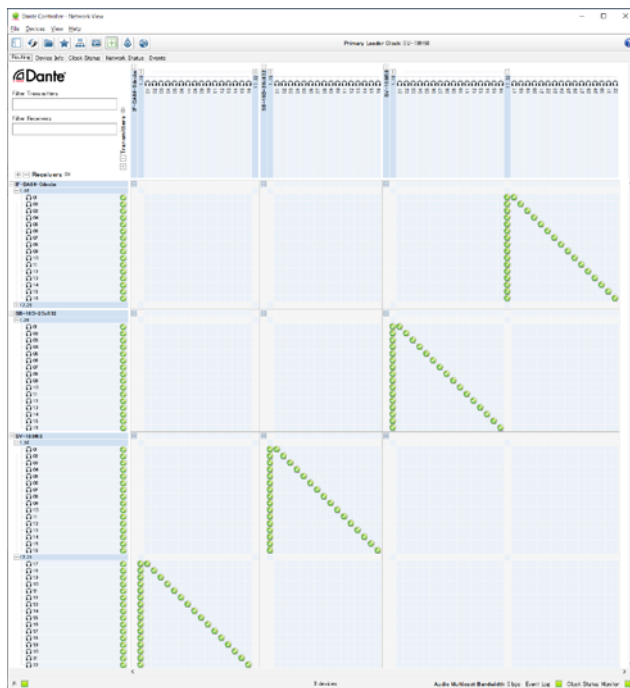
4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

Durch das Routing werden die Dante-Eingänge und -Ausgänge des Mischpults wie folgt mit denjenigen der SB-16D und der IF-DA64 im Mehrspurrecorder verbunden.

Dante-E/A-Ports des Mischpults	Dante-E/A-Ports externer Geräte
1–16	1–16 der auf Platz 1 eingebundenen SB-16D
17–32	1–16 der im DA-6400 installierten IF-DA64



Beispielhafte Darstellung in Dante-Controller, wenn die oben genannten Routing-Einstellungen vorgenommen wurden



Im Ergebnis können Sie die Vorverstärker (analoge Eingangsverstärkung, Pegeldämpfung, Phantomspeisung) der SB-16D von der Hauptseite aus und von dem Modul aus bedienen, dem die Dante-Eingänge 1–16 zugewiesen sind.

Modul, das Vorverstärker der SB-16D steuern kann	Element für die Bedienung der Vorverstärker auf der Hauptseite und der Seite MODULE (linke Seite)
Modul, dem Dante-Eingänge 1–16 zugewiesen sind	INPUT 1–16 der auf Platz 1 eingebundenen SB-16D

Informationen zu Dante

Dante ist ein von Audinate entwickeltes Übertragungsprotokoll. Es ermöglicht die Übertragung von maximal 512 Audiokanälen in beiden Richtungen mit hoher Präzision über ein Netzwerk basierend auf dem Gigabit-Ethernet-Standard.

Einzelheiten zu Dante finden Sie auf der Website von Audinate: <https://www.audinate.com/>

Verbindung mit einem Dante-Netzwerk herstellen

Um die Dante-Funktionen des Sonicview nutzen zu können, müssen Sie auch folgende Komponenten einrichten:

- das Ethernet-Netzwerk, mit dem das Mischpult verbunden ist,
- einen Computer, auf dem der Dante-Controller läuft und
- die anderen Geräte, die Dante unterstützen.

Wenn Sie nur SB-16D mit dem Mischpult verwenden, können Sie auf den Dante-Controller verzichten.

Netzwerkkabel für Verbindungen

Verwenden Sie Netzwerkkabel der Kategorie 5e oder besser. Gekreuzte Kabel können ebenso verwendet werden wie gerade durchverbundene.

Wichtig

Die SB-16D ist nicht kompatibel mit 100-MBit/s-Ethernet-Switches. Verwenden Sie ausschließlich Switches/Hubs, die Gigabit-Ethernet unterstützen.

Anmerkung

- Wenn die Dante-Netzwerkadressierung auf AUTO (DHCP) eingestellt ist, legt der Computer die IP-Adresse automatisch fest.
- Ist die Dante-Netzwerkadressierung dagegen auf STATIC eingestellt ist, müssen Sie die Netzwerkeinstellungen für Dante selbst festlegen.

Verbindungen für verketteten (Daisy-Chain-) Betrieb herstellen

Dante-Geräte können miteinander verkettet werden, sofern es sich nur um wenige Geräte handelt und kein (Netzwerk-)Switch verwendet wird. Wenn Sie beispielsweise nur zwei Dante-Geräte zusammen mit dem Mischpult verwenden, verbinden Sie die Geräte wie unten dargestellt.

Beispiel für verketteten Betrieb



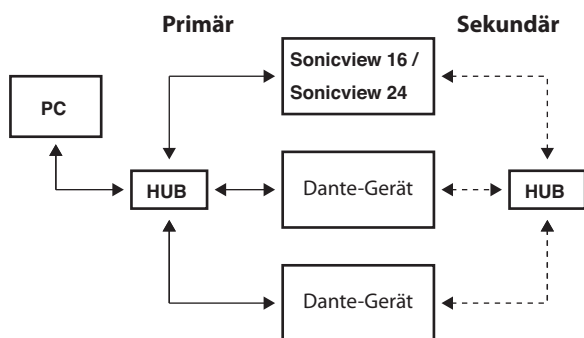
Anmerkung

- Für die Verkettung können Sie entweder den Anschluss PRIMARY oder den Anschluss SECONDARY nutzen.
- Mit zunehmender Anzahl von Geräten ist es erforderlich, den Wert für die Latenz zu erhöhen.

Verbindungen für den Redundanzbetrieb herstellen

Für Aufnahmesituationen, in denen eine wiederholte Aufnahme nicht möglich ist (einschließlich Livemitschnitten), können Sie mit einer Verkabelung wie der folgenden zwei vollkommen unabhängige Netzwerke nutzen (primäres und sekundäres).

Beispiel für Redundanzbetrieb

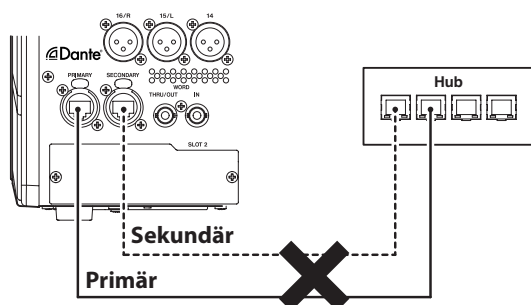


Anmerkung

Die Einstellungen für verketteten Betrieb und Redundanzbetrieb wechseln nicht automatisch. Wählen Sie im Menü Rear Panel Setup > Dante Setup, um die Einstellung festzulegen. Oder nutzen Sie die Seite „Network Config“ des Dante-Controllers.

Wichtig

Primäres und sekundäres Netzwerk dürfen nicht mit demselben LAN (VLAN) verbunden sein.



Das Computerprogramm Dante Controller nutzen

Überblick

Um die Verbindungen mit anderen Dante-fähigen Geräten zu konfigurieren, nutzen Sie die Computer-Anwendung Dante Controller. Diese ist auf der Website von Audinate erhältlich. Laden Sie von der Audinate-Website die neueste Version von Dante Controller und die dazugehörige Bedienungsanleitung herunter:

<https://www.audinate.com/products/software/dante-controller>

Nehmen Sie mithilfe eines Computers, auf dem Dante Controller installiert ist, zumindest die folgenden Einstellungen vor:

- Routing der Audiokanäle
- Abtastrate und Encoding (Wortbreite) für jedes Dante-Gerät

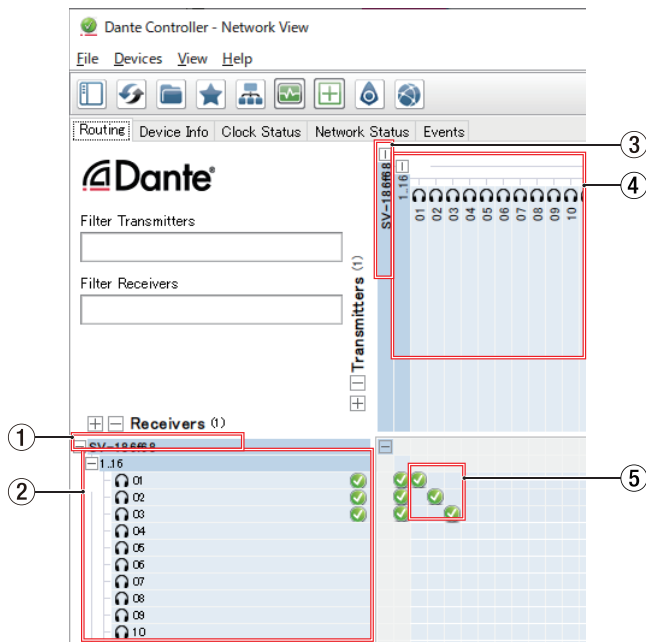
Anmerkung

Die Einstellungen, die Sie mithilfe des Dante-Controllers vornehmen, werden im jeweiligen Dante-Gerät gespeichert. Solange die Einstellungen nicht aktualisiert wurden, ändern sich auch nicht die Verbindungen, selbst wenn Sie Dante-Controller beenden oder den Computer vom Dante-Netzwerk trennen.

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

Routing der Audiokanäle

Wenn Sie den Dante-Controller starten, erscheint die unten dargestellte Netzwerkansicht („Network View“) mit der Registerkarte „Routing“. Hier können Sie Einstellungen für das Dante-Netzwerk vornehmen und überwachen.



- ① **Bezeichnung des empfangenden Geräts**
Dies ist die Bezeichnung des empfangenden Geräts im Dante-Netzwerk.
- ② **Audiokanäle des empfangenden Geräts**
Dies sind die Bezeichnungen der Audiokanäle des empfangenden Geräts im Dante-Netzwerk.
- ③ **Bezeichnung des sendenden Geräts**
Dies ist die Bezeichnung des sendenden Geräts im Dante-Netzwerk.
- ④ **Audiokanäle des sendenden Geräts**
Dies sind die Bezeichnungen der Audiokanäle des sendenden Geräts im Dante-Netzwerk.
- ⑤ **Verbindungen zwischen Ein- und Ausgängen (Routing)**
Verbinden Sie hier die Audiokanäle des sendenden Geräts mit den Audiokanälen des empfangenden Geräts.
Klicken Sie dazu auf den Schnittpunkt der Kanäle in der Matrix, die Sie miteinander verbinden wollen.

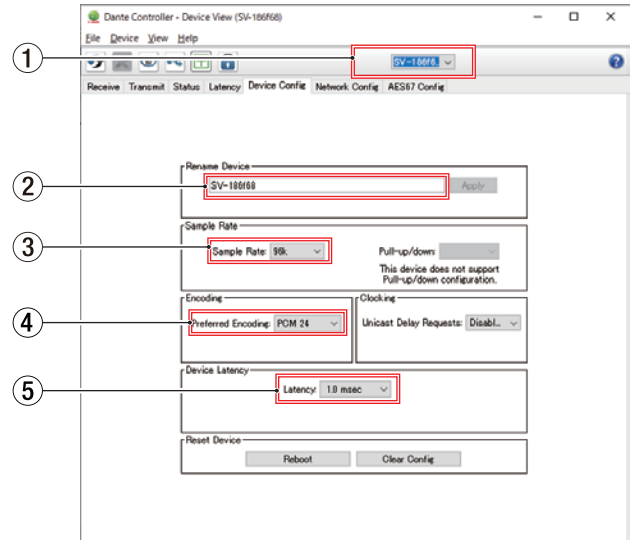
Anmerkung

Um alle Kanäle eins zu eins zu verbinden, halten Sie die Strg-Taste auf dem Computer gedrückt, und klicken Sie dann auf das Minuszeichen am Schnittpunkt der beiden Gerätebezeichnungen.

Abtastrate und Wortbreite mit Dante-Controller ändern

Doppelklicken Sie in der Netzwerkansicht („Network View“) auf eine Gerätebezeichnung, um die Geräteansicht („Device View“) aufzurufen. Hier können Sie Einstellungen für Geräte im Dante-Netzwerk vornehmen und überwachen.

Wählen Sie die Registerkarte „Device Config“. Hier können Sie die Abtastrate, Bittiefe und andere Einstellungen des unter ① ausgewählten Geräts ändern (siehe die folgende Abbildung).



- ① **Gerätebezeichnung**
Dies ist Bezeichnung des Geräts, dessen Einstellungen Sie in der aktuellen Ansicht ändern können.
 - ② **Gerätebezeichnung ändern**
Ändern Sie hier die Bezeichnung nach Ihren Wünschen.
 - ③ **Abtastrate**
Legen Sie hier die gewünschte Abtastrate fest.
- Anmerkung**
Diese Einstellung können Sie auch auf dem Gerät vornehmen.
- ④ **Wortbreite**
Wählen Sie hier die Wortbreite der Quantisierung.

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

⑤ Gerätelatenz

Legen Sie hier die Latenz fest. Halten Sie sich dabei an die folgenden Richtlinien:

Latenzwert	Geeignet für folgende Netzwerk-Konfigurationen
250 µsec (µs)	Der Übertragungsweg vom sendenden Gerät zum empfangenden Gerät führt über maximal einen Gigabit-Switch.
500 µsec (µs)	Der Übertragungsweg vom sendenden Gerät zum empfangenden Gerät führt über maximal fünf Gigabit-Switches.
1 msec (ms)	Der Übertragungsweg vom sendenden Gerät zum empfangenden Gerät führt über maximal zehn Gigabit-Switches.
2 msec (ms)	Die Übertragungsgeschwindigkeit des sendenden Geräts beträgt 100 MBit/s.
5 msec (ms)	Nutzen Sie diesen höchsten Latenzwert, wenn Sie ein umfangreiches Netzwerk bilden.

Wichtig

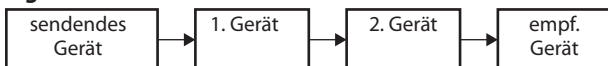
- Die SB-16D ist nicht kompatibel mit 100-MBit/s--Ethernet-Switches. Verwenden Sie ausschließlich Switches/Hubs, die Gigabit-Ethernet-kompatibel sind.
- Wenn Sie die Bezeichnung eines Geräts ändern, gehen seine Routing-Einstellungen verloren. Es ist also ratsam, zunächst alle Geräte mit leicht verständlichen Bezeichnungen zu versehen, bevor Sie die Routing-Einstellungen vornehmen.
- Je nach Zustand der Netzwerkverbindung kann es erforderlich sein, die Latenz auf einen höheren Wert einzustellen als in der Tabelle angegeben.

Anmerkung

- Diese Einstellung können Sie auch auf dem Gerät vornehmen.
- Im verketteten Betrieb, bei dem kein Switch zum Einsatz kommt, wählen Sie den Wert für die Latenz entsprechend der Anzahl von Dante-Geräten, die das Signal durchläuft (siehe folgendes Beispiel).

Beispiel für verketteten Betrieb

Signal durchläuft zwei Geräte



Signal durchläuft ein Gerät

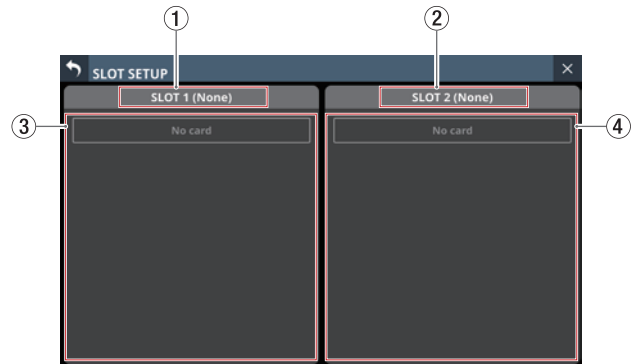


Anmerkung

Das Dante-Modul im Mischpult und in den separat erhältlichen Dante-Karten IF-DA64 haben eingebaute Switching-Hubs. Zählen Sie deshalb das Mischpult und jede IF-DA64 als jeweils zwei Dante-Geräte.

Die Seite SLOT SETUP

Auf dieser Seite können Sie Informationen für Erweiterungskarten einsehen, die in den beiden Schächten **SLOT 1** und **SLOT 2** eingebaut sind, und entsprechende Einstellungen vornehmen. Wählen Sie dazu im Menü Rear Panel Setup > Slot Setup.

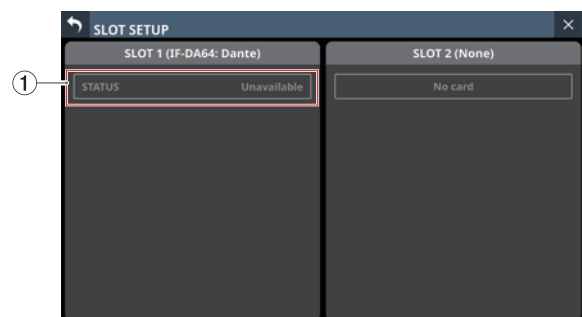


- ① **SLOT 1**
Bezeichnung der in Schacht **SLOT 1** installierten Erweiterungskarte.
- ② **SLOT 2**
Bezeichnung der in Schacht **SLOT 2** installierten Erweiterungskarte.
- ③ **Parameter für Schacht 1**
Parameter der in Schacht **SLOT 1** installierten Erweiterungskarte.
- ④ **Parameter für Schacht 2**
Parameter der in Schacht **SLOT 2** installierten Erweiterungskarte.

Anmerkung

Wenn keine Karte eingebaut ist, erscheint der Hinweis „No card“.

Darstellung mit eingebauter IF-DA64



- ① **STATUS**
Status der eingebauten IF-DA64.

STATUS	Bedeutung
Available	Die eingebaute IF-DA64 funktioniert normal.
Unavailable	Die eingebaute IF-DA64 funktioniert nicht wie vorgesehen.

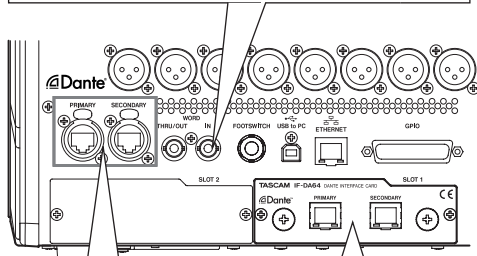
4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

Vorsichtsmaßnahmen bei Verwendung einer IF-DA64

Das im Mischpult eingebaute Dante-Modul und eine eingebaute Dante-Karte IF-DA64 müssen mit dem Systemtakt synchron sein. Um das zu erreichen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Wenn Dante nicht der Systemtakt ist (internes oder externes Taktsignal)
 - Stellen Sie mit Dante-Controller sowohl für das integrierte Dante-Modul als auch für die IF-DA64 die Einstellung „Sync to External“ auf „ON“.
 - Stellen Sie im Dante-Controller für eines der beiden Module die Einstellung „Preferred Leader“ auf „ON“. (Wir empfehlen, das interne Dante-Modul dafür zu nutzen.)

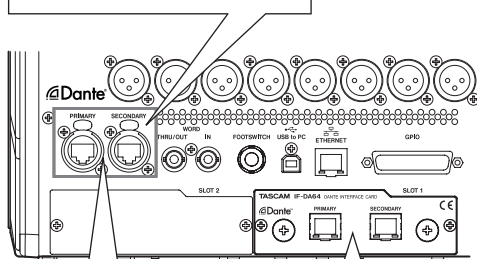
Systemtakt: Nicht Dante (WORD usw.)



- Eingebautes Dante-Modul**
Sync to External: ON
Preferred Leader: ON
- IF-DA64**
Sync to External: ON
Preferred Leader: OFF

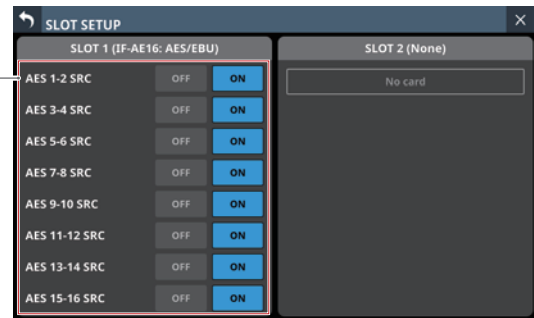
- Wenn Dante als Systemtakt dient
 - Stellen Sie im Dante-Controller für die IF-DA64 die Einstellung „Sync to External“ auf „ON“.
 - Stellen Sie die Einstellung „Preferred Leader“ für eines der anderen Dante-Module auf „ON“. (Wir empfehlen, das interne Dante-Modul dafür zu nutzen.)

Systemtakt: Dante



- Eingebautes Dante-Modul**
Sync to External: OFF
Preferred Leader: ON
- IF-DA64**
Sync to External: ON
Preferred Leader: OFF

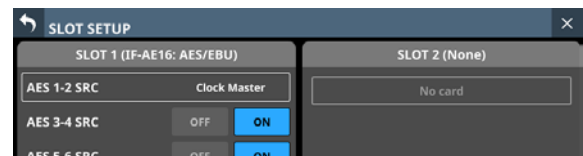
Wenn eine IF-AE16 (AES/EBU) eingebaut ist



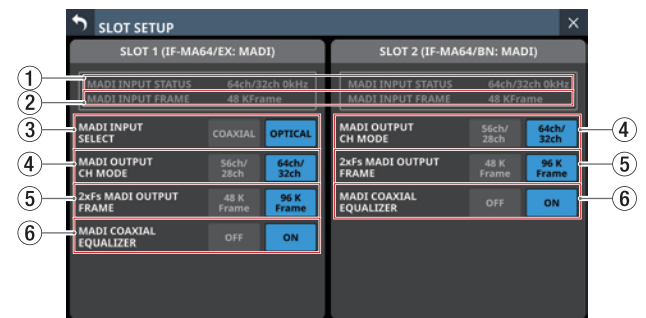
- 1 **Schaltflächen SRC ON/OFF**
Hiermit schalten Sie für jede Signalleitung den Abtastwandler ein (ON) oder aus (OFF).

Anmerkung

Der Abtastwandler lässt sich nicht einschalten, wenn die entsprechende Signalleitung als Referenztakt ausgewählt ist. Deshalb wird die als Referenztakt ausgewählte Signalleitung wie folgt dargestellt:



Wenn eine IF-MA64/EX oder IF-MA64/BN (MADI) eingebaut ist



- 1 **MADI INPUT STATUS**
Hier werden der Kanalmodus und die Framefrequenz des MADI-Eingangssignals angezeigt.
Wenn kein Eingangssignal vorhanden ist, erscheint „No signal“.
- 2 **MADI INPUT FRAME**
Hier wird der Frametyp des MADI-Eingangssignals angezeigt (48K Frame oder 96K Frame).
Wenn kein Eingangssignal vorhanden ist, erscheint „No signal“.
- 3 **Schaltflächen MADI INPUT SELECT (nur IF-MA64/EX)**
Wählen Sie hier, welche Eingangsbuchse verwendet werden soll.
Auswahlmöglichkeiten: COAXIAL, OPTICAL (Voreinstellung)

④ Schaltflächen MADI OUTPUT CH MODE

Wählen Sie hier den Kanalmodus des Ausgangssignals.
Auswahlmöglichkeiten (einfache/doppelte Abtastrate):
56ch/28ch, 64ch/32ch (Voreinstellung)

⑤ Schaltflächen 2×Fs MADI OUTPUT FRAME

Wählen Sie hier den Frametyp des MADI-Ausgangssignals, wenn die Abtastrate des Mischpults 96 kHz beträgt.

Auswahlmöglichkeiten:
48K Frame, 96K Frame (Voreinstellung)

Wichtig

Ein MADI-Signal mit einer Abtastrate von 96 kHz und dem Frametyp 48K lässt sich nicht von einem MADI-Signal mit einer Abtastrate von 48 kHz unterscheiden. Aus diesem Grund kann ein MADI-Eingangssignal mit Frametyp 48K, dessen Abtastrate nicht mit der Abtastrate des empfangenden Geräts übereinstimmt, nicht als korrektes Audiosignal empfangen werden.

Achten Sie bei der Arbeit mit 48K-MADI-Signalen immer darauf, dass die Abtastraten der sendenden und empfangenden Geräte gleich sind.

Anmerkung

Das an der Buchse MADI COAXIAL IN der IF-MA64/EX empfangene Signal wird immer zur Buchse MADI COAXIAL THRU durchgeleitet, unabhängig davon, ob das Gerät ein- oder ausgeschaltet ist. Beim Ein-/Ausschalten des Geräts wird der Datenstrom jedoch kurzzeitig unterbrochen.

Planen Sie deshalb das Ein-/Ausschalten des Mischpults sorgfältig, wenn das Ausgangssignal am Anschluss MADI COAXIAL THRU von einem anderen Gerät weiterverarbeitet wird.

⑥ Schaltflächen MADI COAXIAL EQUALIZER

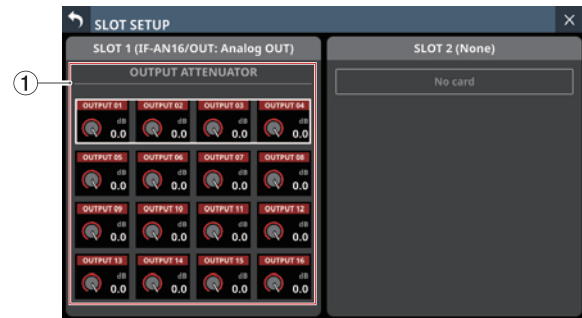
Hiermit konfigurieren Sie den Equalizer für Signale am Eingang MADI COAXIAL.

Wenn am Eingang MADI COAXIAL einer IF-MA64/EX oder IF-MA64/BN eine Signalquelle mit geringer Spannung anliegt oder ein langes BNC-Kabel verwendet wird, kann das Signal manchmal nicht einwandfrei empfangen werden.

Versuchen Sie in einem solchen Fall, den Equalizer zu deaktivieren (MADI COAXIAL EQUALIZER, OFF).

Auswahlmöglichkeiten: OFF (aus), ON (ein, Voreinstellung)

Wenn eine IF-AN16/OUT (Analogausgänge) eingebaut ist



① Regler OUTPUT ATTENUATOR

Wählen Sie einen Wert für die Absenkung des Ausgangsspegels.

Einstellbereich: -14 dB bis 0 dB (Voreinstellung)

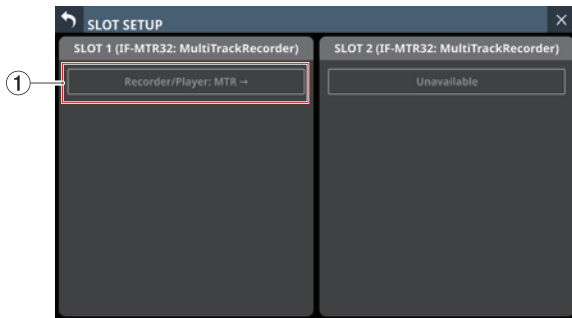
Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie die Werte mit den zugehörigen Drehgebern anpassen.

Anmerkung

Die IF-AN16/OUT arbeitet immer mit 96 kHz, auch wenn Sie mit einem Systemtakt von 48 kHz synchronisiert ist.

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

Wenn eine IF-MTR32 (Mehrspurrecorder) eingebaut ist



Die Seite SLOT SETUP, wenn zwei IF-MTR32 eingebaut sind

① Recorder/Player: MTR →

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Hauptseite des optionalen Mehrspurrecorders aufzurufen (siehe „Die Hauptseite des MTR (MULTI TRACK RECORDER)“ auf Seite 223).

Wichtig

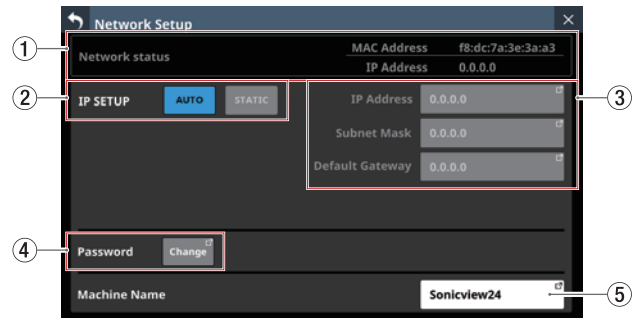
Es kann immer nur eine IF-MTR32-Karte verwendet werden. Wenn zwei IF-MTR32 installiert sind, ist nur die Karte in SLOT 1 verwendbar. Im entsprechenden Bereich von SLOT 2 wird in diesem Fall Unavailable angezeigt.

Die Seite Network Setup

Auf dieser Seite können Sie die Netzwerkeinstellungen vornehmen, die hauptsächlich für die Fernsteuerung mit der speziellen Anwendung Tascam Sonicview Control benötigt werden.

Einzelheiten zu Tascam Sonicview Control finden Sie in einer separaten Bedienungsanleitung (<https://tascam.de/downloads/Sonicview+16> oder <https://tascam.de/downloads/Sonicview+24>).

Wählen Sie im Menü Rear Panel Setup > Network Setup, um diese Seite aufzurufen.



① Network status

Zeigt Informationen zur Netzwerkverbindung an.

Element	Bedeutung
MAC Address	Die MAC-Adresse des Mischpults.
IP Address	Die IP-Adresse des Mischpults.

② IP SETUP

Legen Sie fest, wie die IP-Adresse bezogen werden soll:
Auswahlmöglichkeiten: AUTO (Voreinstellung), STATIC

③ IP Address/Subnet Mask/Default Gateway

Zeigt die IP-Adresse, Teilnetzmaske und das Standardgateway des Mischpults an, wenn IP SETUP auf STATIC eingestellt ist. Wenn IP SETUP auf AUTO eingestellt ist, ist dieses Feld abgeblendet.

Voreinstellung: 0.0.0.0

Tippen Sie auf das jeweilige Feld, um IP-Adresse, Subnetzmaske und Standardgateway zu ändern.



Die Einstellungsseite für die IP-Adresse

Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt „IP-Adresse, Subnetzmaske und Standardgateway festlegen“ auf Seite 103.

4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

④ Password

Legen Sie hier das Passwort für eine Verbindung mit dem Mischpult über das Netzwerk fest.

Tippen Sie auf Change, um das Passwort zu ändern.



Das Passwort kann bis zu 16 Zeichen lang sein.

Gerätemodell	Standardpasswort
Sonicview 16	Sonicview16
Sonicview 24	Sonicview24

Weitere Einzelheiten zur Bedienung der Tastatur finden Sie im Abschnitt „Großbuchstaben und Sonderzeichen eingeben“ auf Seite 173.

Wichtig

Die folgenden Zeichen fehlen auf der Tastatur:

¥ / : * ? " < > |

Tip

Verbinden Sie eine USB-Tastatur mit dem Anschluss auf dem oberen Bedienfeld, um Texteingaben bequem vorzunehmen.

⑤ Machine Name

Gerätebezeichnung im Netzwerk. Wenn sich mehrere Sonicview im selben Netzwerk befinden, können Sie hier eindeutige Bezeichnungen vergeben.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Bezeichnung zu ändern. Sie kann bis zu 16 Zeichen lang sein.

Gerätemodell	Standardbezeichnung
Sonicview 16	Sonicview16
Sonicview 24	Sonicview24

Weitere Einzelheiten zur Bedienung der Tastatur finden Sie im Abschnitt „Großbuchstaben und Sonderzeichen eingeben“ auf Seite 173.

Wichtig

Die folgenden Zeichen fehlen auf der Tastatur:

¥ / : * ? " < > |

Anmerkung

Verbinden Sie eine USB-Tastatur mit dem Anschluss auf dem oberen Bedienfeld, um Texteingaben bequem vorzunehmen.

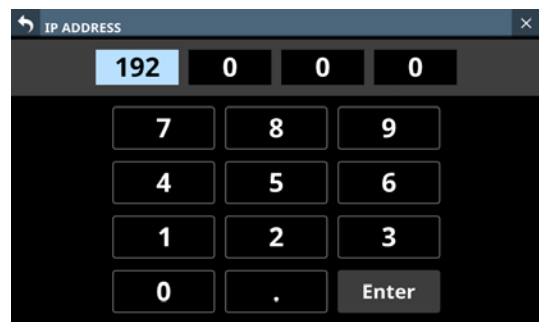
IP-Adresse, Subnetmaske und Standardgateway festlegen

Im Folgenden ist die IP-Adresse beispielhaft auf 192.168.1.1 eingestellt.

1. Tippen Sie auf das Feld für IP-Adresse, Subnetmaske und Standardgateway, um Eingaben vorzunehmen.



2. Geben Sie die gewünschte Zahlen mithilfe der Ziffernschaltflächen ein.

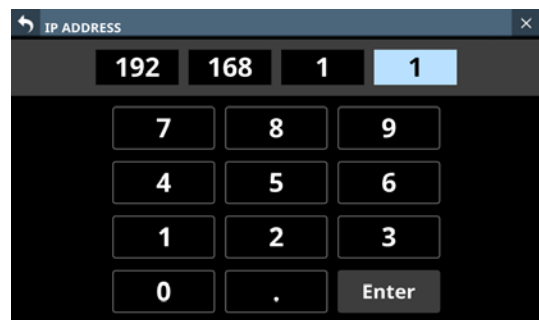


3. Tippen Sie auf den Dezimalpunkt, um zum nächsten Eingabefeld zu gelangen.

Wenn Sie eine Zahl nachträglich ändern wollen, tippen Sie darauf, um in das Eingabefeld zu gelangen.

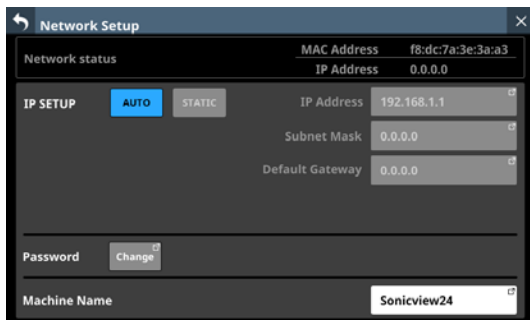


4. Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3 für alle weiteren Eingabefelder.



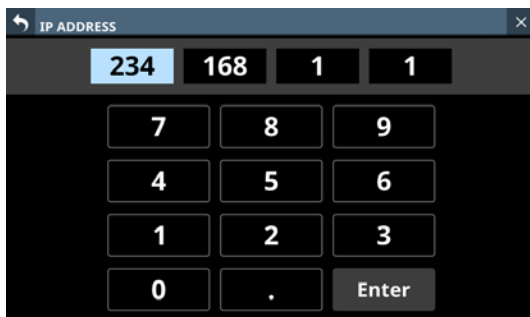
4 – Konfiguration und grundlegende Einstellungen

5. Tippen Sie auf **Enter**, um die Änderung zu übernehmen und zur vorhergehenden Seite zurückzukehren. Geänderte Einstellungen werden in den Feldern IP-Adresse, Subnetzmaske und Standard-Gateway widergespiegelt.



Anmerkung

- Jedes Eingabefeld hat drei Ziffern. Für weniger als drei Ziffern brauchen Sie keine führenden Nullen einzugeben.
- Beim Öffnen der Seite ist das erste Feld bereits ausgewählt/hervorgehoben.
- Wenn ein Feld hervorgehoben ist und Sie auf eine Zifferntaste tippen, wird diese Zahl eingegeben und der vorherige Wert im Feld ersetzt. Geben Sie die Ziffern wie bei einem Taschenrechner ein.
- Bei Eingabe einer vierten Ziffer wird die erste Ziffer entfernt. Wenn Sie beispielsweise „1234“ eingeben, wird die Eins entfernt.



Die aktuellen Einstellungen speichern

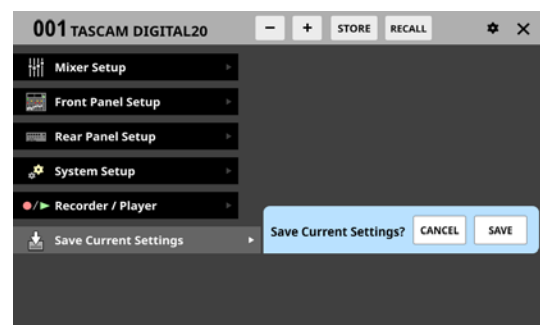
Die Geräteeinstellungen werden mindestens einmal pro Minute intern gespeichert. Um sicherzustellen, dass die Geräteeinstellungen vor dem Ausschalten nicht verlorengehen, nutzen Sie die nachfolgend beschriebene Funktion **Save Current Settings**.

Anmerkung

Beim Speichern von Systemdaten, Snapshots, EQ- und anderen Bibliothekeneinstellungen werden die Geräteeinstellungen ebenfalls gespeichert, so dass der hier beschriebene Vorgang entfallen kann.

1. Drücken Sie die Taste **MENU**, und wählen Sie **Save Current Settings**.

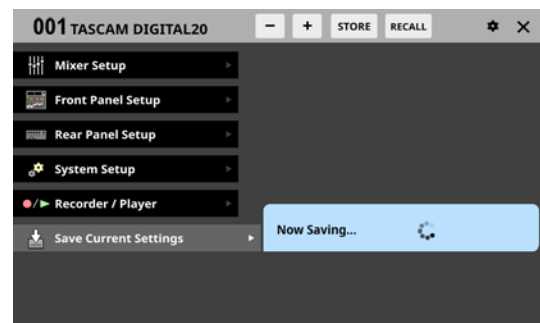
Ein Bestätigungsdialog erscheint.



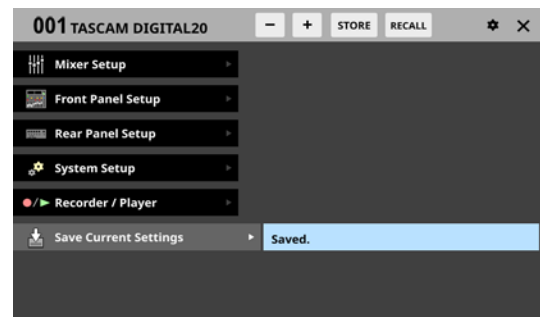
2. Tippen Sie auf **SAVE**.

Die gegenwärtigen Einstellungen werden nun im Gerät selbst gespeichert.

Während dem Speichern erscheint der folgende Hinweis:



Am Ende des Vorgangs erscheint kurz der Hinweis **Saved**. (gespeichert).



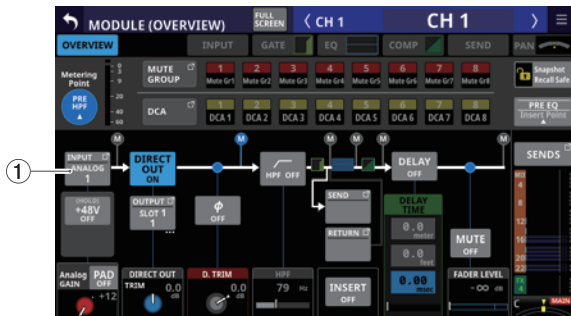
Dieses Kapitel erklärt das Eingangs- und Ausgangsrouting des Mischpults.

Eingänge zuweisen

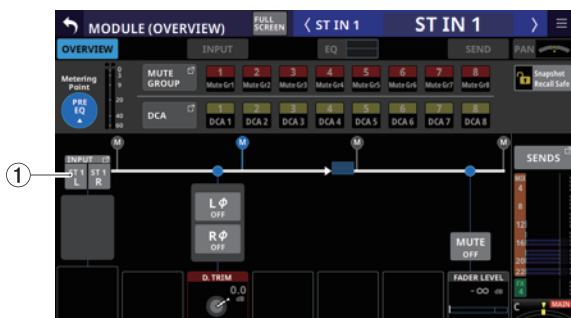
Um den Modulen Eingänge zuzuweisen, nutzen Sie die folgende Displayseite.

Die Displayseite MODULE (OVERVIEW) für die Module CH 1–40 und ST IN 1–2

Tippen Sie auf der Hauptseite auf die Modulbezeichnung, um diese Seite aufzurufen.



Module CH 1–40

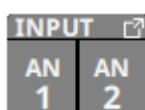


Module ST IN 1–2

① Schaltfläche INPUT

Zeigt die Bezeichnung der aktuell zugewiesenen Eingangsquelle. Bei Stereomodulen werden die Bezeichnungen für linken und rechten Kanal getrennt und wie folgt abgekürzt angezeigt:

Standard-Modulbezeichnung	Abgekürzte Modulbezeichnung
ANALOG	AN
Dante	DA
SLOT 1	S1
SLOT 2	S2
USB IN	USB
ST IN 1	ST1
ST IN 2	ST2
PLAYER	PL
SB-16D	SB



Wenn ein Dante-Port ausgewählt ist, dem eine eingebundene SB-16D zugewiesen ist, wird SB #[ID]-[Portnummer] angezeigt.



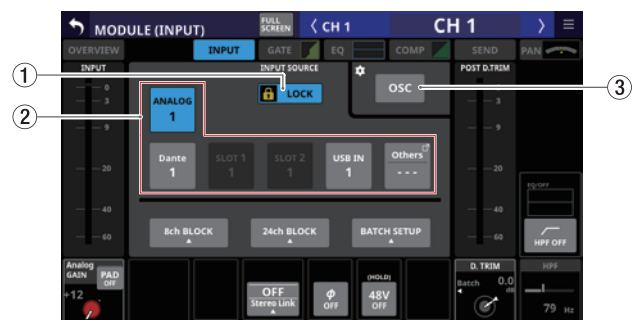
Handelt es sich um eine virtuell eingebundene SB-16D, erscheint zusätzlich ein V-Symbol (V).



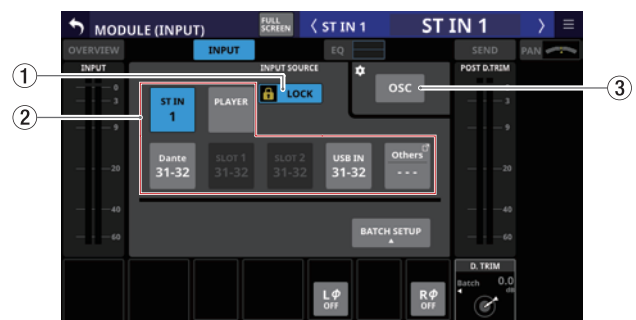
Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um eine Seite aufzurufen, auf der Sie die Eingangsquellen auswählen können.

Die Displayseite MODULE (INPUT) für die Module CH 1–40 und ST IN 1–2

Tippen Sie auf der Hauptseite der Module CH 1–40 oder ST IN 1–2, wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, auf den Eingangsbereich, um die folgende Seite aufzurufen.



Module CH 1–40



Module ST IN 1–2

① Schaltfläche LOCK/UNLOCK

Mit dieser Taste können Sie die Routing-Einstellungen des Geräts sperren/freigeben. Beim Starten des Geräts ist die Sperre immer aktiv.

Bei aktivierter Sperre sind die Schaltflächen INPUT SOURCE (②) und OSC (③) ohne Funktion. Zudem sind die Schaltflächen 8ch BLOCK, 16ch BLOCK, 24ch BLOCK und BATCH SETUP deaktiviert. Die Schaltfläche Others lässt sich jedoch nutzen und der Wechsel zur Seite INPUT SOURCE SELECT ist ebenfalls möglich.

Wenn Sie auf LOCK tippen, um die Sperre aufzuheben, erscheint ein Bestätigungsdialog. Tippen Sie auf UNLOCK, um die Sperre aufzuheben.



Tippen Sie auf UNLOCK, um die Sperre wieder zu aktivieren (LOCK).

Anmerkung

Das Sperren der Routing-Einstellungen wirkt sich auf die folgenden Einstellungsseiten aus:

- MODULE (INPUT), MODULE (OUTPUT)
- INPUT SOURCE SELECT, OUTPUT PORT SELECT
- DIRECT OUT PORT SELECT
- INSERT SEND PORT SELECT, INSERT RETURN PORT SELECT
- TALKBACK INPUT SELECT
- TALKBACK EXT1 DIRECT OUT PORT SELECT
- TALKBACK EXT2 DIRECT OUT PORT SELECT
- MONITOR 1 DIRECT OUT PORT SELECT
- MONITOR 2 DIRECT OUT PORT SELECT
- MONITOR 2 OUTPUT PORT SELECT

② **Schaltflächen für Eingangsquellen (INPUT SOURCE)**

Wenn die Routing-Sperre deaktiviert ist (UNLOCK, ①), tippen Sie auf die gewünschte Eingangsquelle.

Die Schaltfläche des gewählten Eingangs erscheint hervorgehoben.

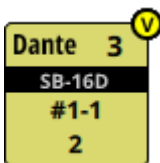
Wenn einem Dante-Port eine eingebundene SB-16D zugewiesen ist, wird auf der Schaltfläche #[ID]-[Portnummer] angezeigt.



Handelt es sich um eine virtuell eingebundene SB-16D, erscheint oben rechts ein V-Symbol (V).



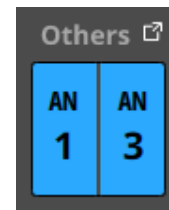
Wenn die zugewiesene Eingangsquelle ein Dante-Port mit einer eingebundenen SB-16D ist, wird die Schaltfläche gelb hervorgehoben.



Ausgangspoints, die keine eigene Schaltfläche haben, werden auf der Schaltfläche Others angezeigt.

Bei Stereomodulen, deren Eingangsquellen nicht benachbart sind, werden Bezeichnungen für linken und rechten Kanal auf der Schaltfläche Others getrennt und wie folgt abgekürzt angezeigt:

Standard-Modulbezeichnung	Abgekürzte Modulbezeichnung
ANALOG	AN
Dante	DA
SLOT 1	S1
SLOT 2	S2
USB IN	USB
ST IN 1	ST1
ST IN 2	ST2
PLAYER	PL



Tippen Sie auf die Schaltfläche Others, um aus weiteren Eingangsquellen auszuwählen. (Siehe „Eingangsquellen auswählen auf der Seite INPUT SOURCE SELECT“ auf Seite 113.)

Anmerkung

Sie können auch Eingangsquellen für mehrere Kanäle gleichzeitig festlegen. (Siehe „Eingangsquellen in Blöcken für mehrere Kanäle gleichzeitig festlegen“ auf Seite 107.) (Siehe „Eingangsquellen für mehrere Kanäle gleichzeitig festlegen (Stapelverarbeitung)“ auf Seite 107.)

③ **Schaltfläche OSC**

Wenn die Routing-Sperre deaktiviert ist (UNLOCK, ①), tippen Sie auf diese Schaltfläche, um den internen Oszillator an den Eingängen ein- oder auszuschalten.

Damit können Sie ein Testsignal am Eingang des ausgewählten Moduls aufschalten. Bei eingeschaltetem Oszillator wird seine Schaltfläche farblich hervorgehoben, und die Schaltfläche der zugewiesenen Eingangsquelle wird abgeblendet.

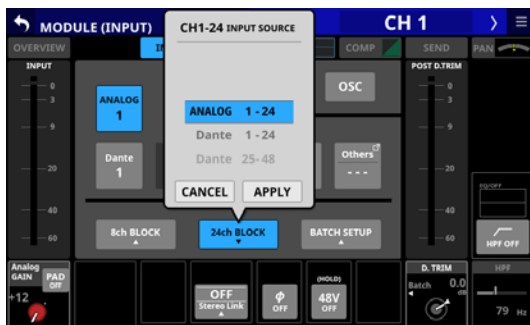
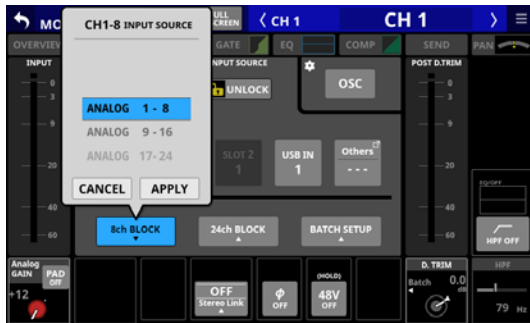
Beim Ausschalten des Oszillators wird die zugewiesene Eingangsquelle wieder aktiviert.

Anmerkung

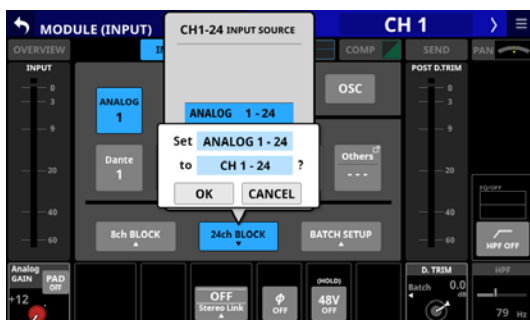
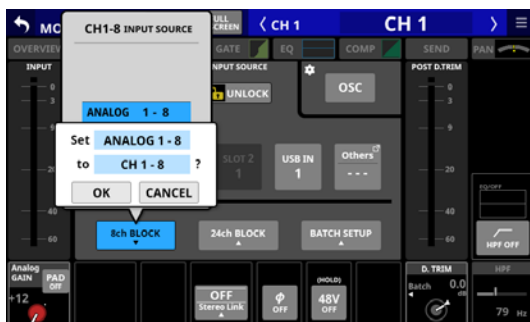
Um den Oszillator ein- und auszuschalten, seinen Pegel anzupassen und andere Einstellungen vorzunehmen, tippen Sie auf das Einstellungs-Symbol (⚙️) oben auf der Schaltfläche OSC. Dadurch wechseln Sie zur Seite TALKBACK / MONITOR / SOLO / OSC SETUP, Registerkarte SOLO / OSCILLATOR. (Siehe „Einstellungen für das Vorhören und den eingebauten Oszillator vornehmen“ auf Seite 68.)

Eingangsquellen in Blöcken für mehrere Kanäle gleichzeitig festlegen

1. Wenn die Routing-Sperre deaktiviert ist (UNLOCK, ①), tippen Sie auf der Seite MODULE (INPUT) auf eine der folgenden Schaltflächen, um Eingangsquellen blockweise festzulegen: 8ch BLOCK, 16ch BLOCK (Sonicview 16) oder 24ch BLOCK (Sonicview 24)



2. Wischen Sie die Optionen nach oben und unten, um die Eingangsquellen auszuwählen. Oder verwenden Sie stattdessen Drehgeber 3 (für 8ch BLOCK) oder Drehgeber 4 (für 16ch/24ch BLOCK).
3. Tippen Sie auf APPLY. Ein Bestätigungsdialog erscheint.



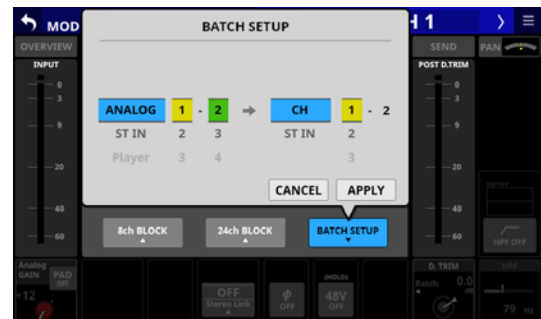
4. Tippen Sie auf OK, um den Vorgang zu bestätigen. Auf der Seite MODULE (INPUT) wird nun unter INPUT SOURCE die für jedes Modul ausgewählte Eingangsquelle angezeigt.

Anmerkung

- Wenn die Routing-Sperre aktiviert ist (LOCK, ①), sind die BLOCK-Schaltflächen abgeblendet (ohne Funktion).
- Wenn Sie die Routing-Sperre auf einem anderen Touchscreen aktivieren, während das Fenster für die Mehrfachauswahl geöffnet ist, wird es automatisch geschlossen.

Eingangsquellen für mehrere Kanäle gleichzeitig festlegen (Stapelverarbeitung)

1. Wenn die Routing-Sperre deaktiviert ist (UNLOCK, ①), tippen Sie auf BATCH SETUP. Es erscheint ein Fenster, in dem Sie mehrere Eingangsquellen gleichzeitig festlegen können.



2. Wischen Sie die Optionen nach oben und unten, um die Eingangsquellen und die Module, denen die Quellen zugewiesen werden sollen, auszuwählen. Die Auswahl ist auch mit den jeweils gleichfarbigen Drehgebern 2–6 möglich.
3. Tippen Sie auf APPLY. Ein Bestätigungsdialog erscheint.



4. Tippen Sie auf OK, um den Vorgang zu bestätigen. Auf der Seite MODULE (INPUT) wird nun unter INPUT SOURCE die für jedes Modul ausgewählte Eingangsquelle angezeigt.

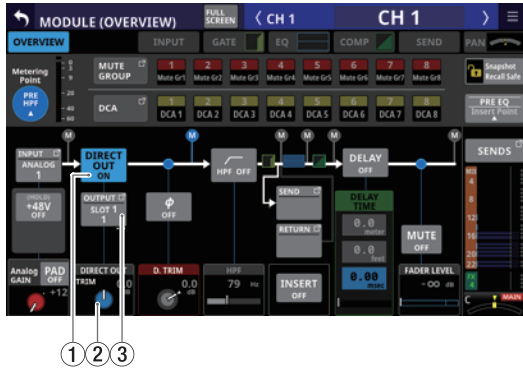
Anmerkung

- Wenn die Routing-Sperre deaktiviert ist (UNLOCK, ①), ist die Schaltfläche BATCH SETUP abgeblendet (ohne Funktion).
- Wenn Sie die Routing-Sperre auf einem anderen Touchscreen aktivieren, während das Fenster für die Mehrfachauswahl geöffnet ist, wird es automatisch geschlossen.

Routing der Direktausgänge

Die Kanalmodule CH 1–40 haben konfigurierbare Direktausgänge. Wo die entsprechenden Signale ausgegeben werden, legen Sie zusammen mit weiteren Einstellungen auf der Seite MODULE (OVERVIEW) fest.

Tippen Sie auf der Hauptseite auf die Modulbezeichnung, um diese Seite aufzurufen.



Module CH 1–40

① Schaltfläche DIRECT OUT

Hiermit schalten Sie den Direktausgang ein (ON, Voreinstellung) oder aus (OFF).

Wenn eingeschaltet, wird das Signal direkt an diesem Punkt ausgeleitet, und diese Schaltfläche sowie der Regler DIRECT OUT TRIM werden hervorgehoben.

Anmerkung

Sie können auch den Abgriffpunkt des Direktausgangs für die Module CH 1–40 ändern, wie im Abschnitt „Registerkarte CH 1–40 CONFIG“ auf Seite 42 erläutert.

② Regler DIRECT OUT TRIM

Hiermit passen Sie die Signalpegel am Direktausgang an. Einstellbereich: –20 dB bis +20 dB (Voreinstellung: 0 dB)
Nutzen Sie die blau beleuchteten Drehgeber 2, 4, 5, und 7 für diese Einstellung.

Anmerkung

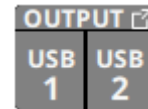
Welcher Regler hier der richtige ist, hängt von den Einstellungen für den Abgriffpunkt (DIRECT OUT POINT) und dem Delay-Einfügepunkt (DELAY POINT) ab.

③ Schaltfläche OUTPUT

Zeigt die Bezeichnung des Ausgangsports an, an dem das Direktsignal ausgegeben wird. Wenn mehrere Ausgangsports zugewiesen sind, erscheinen drei Punkte unten rechts auf der Schaltfläche.

Bei Stereomodulen werden Portbezeichnungen für linken und rechten Kanal getrennt und wie folgt abgekürzt angezeigt:

Standard-Modulbezeichnung	Abgekürzte Modulbezeichnung
ANALOG	AN
Dante	DA
SLOT 1	S1
SLOT 2	S2
USB OUT	USB



Wenn ein Dante-Port ausgewählt ist, dem eine eingebaute SB-16D zugewiesen ist, wird SB #[ID]-[Portnummer] angezeigt.



Handelt es sich um eine virtuell eingebaute SB-16D, erscheint zusätzlich ein V-Symbol (V).

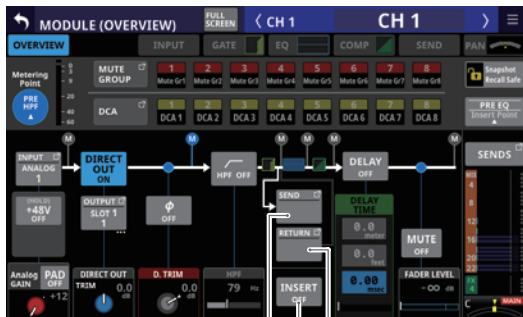


Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Ausgangsports für die Direktausgänge auszuwählen. (Siehe „Die Seite DIRECT OUT PORT SELECT“ auf Seite 115.)

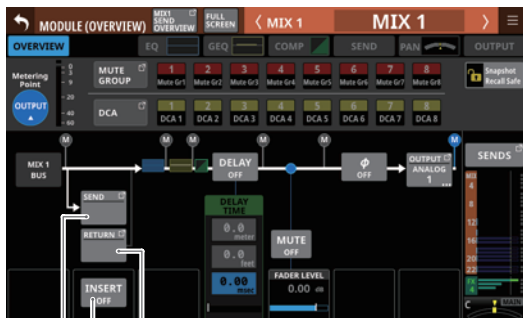
Routing der Einschleifwege

Die Module CH 1–40, MIX 1–22 und das Summenmodul MAIN L/R haben konfigurierbare Einschleifwege. Die Einstellungen dafür legen Sie auf der Seite MODULE (OVERVIEW) fest.

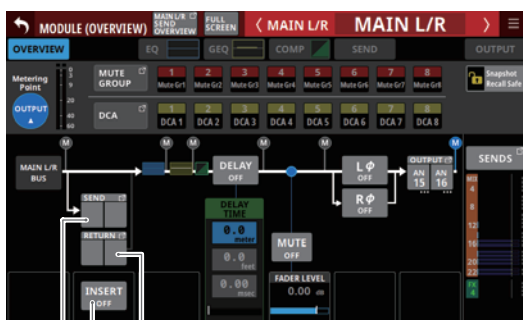
Tippen Sie auf der Hauptseite auf die Modulbezeichnung, um diese Seite aufzurufen.



1 2 3
Module CH 1–40



1 2 3
Module MIX 1–22



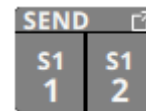
1 2 3
Stereosummenmodul (MAIN L/R)

① Schaltfläche SEND

Zeigt die Bezeichnung des Ausgangsports an, an dem das Send-Signal ausgegeben wird. Wenn mehrere Ausgangsports zugewiesen sind, erscheinen drei Punkte unten rechts auf der Schaltfläche.

Bei Stereomodulen werden Portbezeichnungen für linken und rechten Kanal getrennt und wie folgt abgekürzt angezeigt:

Standard-Modulbezeichnung	Abgekürzte Modulbezeichnung
SLOT 1	S1
SLOT 2	S2



Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Ausgangsports für die Sends auszuwählen. (Siehe „Die Seite INSERT SEND PORT SELECT“ auf Seite 116.)

② Schaltfläche INSERT

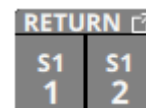
Hiermit schalten Sie den Einschleifweg ein (ON) oder aus (OFF, Voreinstellung).

③ Schaltfläche RETURN

Zeigt die Bezeichnung Eingangsports an, der als Rückweg (INSERT RETURN) des Einschleifwegs zugewiesen ist.

Bei Stereomodulen werden die Bezeichnungen für linken und rechten Kanal getrennt und wie folgt abgekürzt angezeigt:

Standard-Modulbezeichnung	Abgekürzte Modulbezeichnung
SLOT 1	S1
SLOT 2	S2



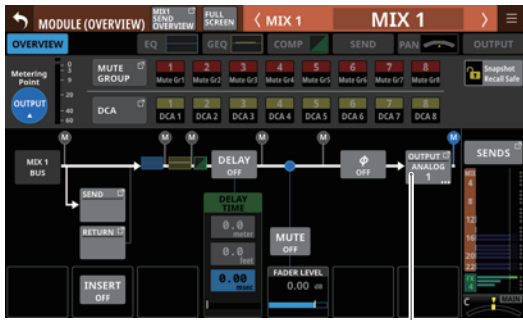
Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Eingangsports für die Returns auszuwählen. (Siehe „Die Seite INSERT RETURN PORT SELECT“ auf Seite 117.)

Routing der Ausgänge

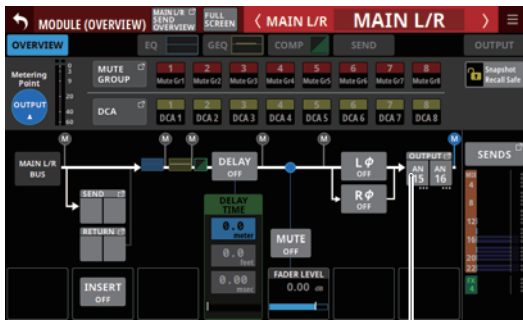
Auf den folgenden Displayseiten können Sie das Routing der Modulausgänge festlegen.

Die Übersichtsseite (MODULE (OVERVIEW)) der Module MIX 1–22 und des Stereosummenmoduls MAIN L/R

Tippen Sie auf der Hauptseite auf die Modulbezeichnung, um diese Seite aufzurufen.



Module MIX 1–22



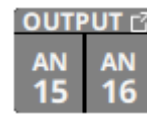
Stereosummenmodul (MAIN L/R)

① Schaltfläche OUTPUT

Zeigt die Bezeichnung des Ausgangsports an, an dem das Ausgangssignal des Moduls ausgegeben wird. Wenn mehrere Ausgangsports zugewiesen sind, erscheinen drei Punkte unten rechts auf der Schaltfläche.

Bei Stereomodulen werden Portbezeichnungen für linken und rechten Kanal getrennt und wie folgt abgekürzt angezeigt:

Standard-Modulbezeichnung	Abgekürzte Modulbezeichnung
ANALOG	AN
Dante	DA
SLOT 1	S1
SLOT 2	S2
USB OUT	USB



Wenn ein Dante-Port ausgewählt ist, dem eine eingebundene SB-16D zugewiesen ist, wird SB #[ID]-[Portnummer] angezeigt.



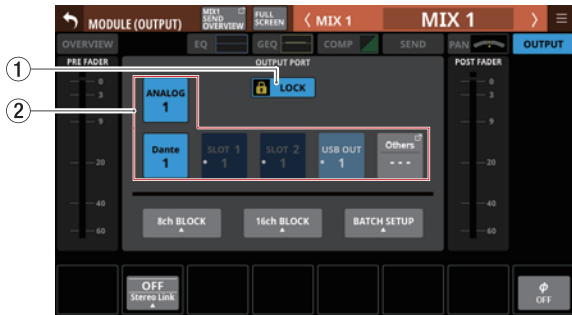
Handelt es sich um eine virtuell eingebundene SB-16D, erscheint zusätzlich ein V-Symbol (V).



Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Ausgangsports auszuwählen. (Siehe „Die Seite OUTPUT PORT SELECT“ auf Seite 119.)

Die Ausgangsseite (MODULE (OUTPUT)) der Module MIX 1–22 und des Stereosummenmoduls MAIN L/R

Tippen Sie auf der Hauptseite der Module MIX 1–22 oder MAIN L/R auf den Ausgangsbereich (OUTPUT), um diese Seite aufzurufen.



Module MIX 1–22



Stereosummenmodul (MAIN L/R)

① Schaltfläche LOCK/UNLOCK

Mit dieser Taste können Sie die Routing-Einstellungen des Geräts sperren/freigeben. Beim Starten des Geräts ist die Sperre immer aktiv.

Bei aktivierter Sperre ist die Schaltfläche OUTPUT PORT (②) ohne Funktion. Zudem sind die Schaltflächen 8ch BLOCK, 16ch BLOCK und BATCH SETUP ohne Funktion. Die Schaltfläche Others lässt sich jedoch nutzen und der Wechsel zur Seite OUTPUT PORT SELECT ist ebenfalls möglich.

Wenn Sie auf LOCK tippen, um die Sperre aufzuheben, erscheint ein Bestätigungsdialog. Tippen Sie auf UNLOCK, um die Sperre aufzuheben.



Tippen Sie auf UNLOCK, um die Sperre wieder zu aktivieren (LOCK).

Anmerkung

Das Sperren der Routing-Einstellungen wirkt sich auf die folgenden Einstellungsseiten aus:

- MODULE (INPUT), MODULE (OUTPUT)
- INPUT SOURCE SELECT, OUTPUT PORT SELECT
- DIRECT OUT PORT SELECT
- INSERT SEND PORT SELECT, INSERT RETURN PORT SELECT
- TALKBACK INPUT SELECT
- TALKBACK EXT1 DIRECT OUT PORT SELECT
- TALKBACK EXT2 DIRECT OUT PORT SELECT
- MONITOR 1 DIRECT OUT PORT SELECT
- MONITOR 2 DIRECT OUT PORT SELECT
- MONITOR 2 OUTPUT PORT SELECT

② Auswahl Schaltflächen OUTPUT PORT

Wenn die Routing-Sperre deaktiviert ist (UNLOCK, ①), tippen Sie auf die gewünschten Ausgangsports, um sie auszuwählen. Ausgewählte Schaltflächen werden hellblau hervorgehoben.

Wenn Sie auf eine Auswahl Schaltfläche tippen, der bereits ein anderes Ausgangssignal zugewiesen ist (gekennzeichnet durch ein Sternchen), erscheint ein Bestätigungsdialog. Tippen Sie auf OK, um die Einstellung zu bestätigen.



Wenn ein Dante-Port ausgewählt ist, dem eine eingebundene SB-16D zugewiesen ist, wird SB #[ID]-[Portnummer] angezeigt.



Handelt es sich um eine virtuell eingebundene SB-16D, erscheint zusätzlich ein V-Symbol (V).



Wenn die zugewiesene Eingangsquelle ein Dante-Port mit einer eingebundenen SB-16D ist, wird die Schaltfläche gelb hervorgehoben.



Ausgangsports, die keine eigene Schaltfläche haben, werden auf der Schaltfläche Others angezeigt.

5 – Routing

Bei Stereomodulen, deren Ausgangsports nicht benachbart sind, werden Bezeichnungen für linken und rechten Kanal auf der Schaltfläche Others getrennt und wie folgt abgekürzt angezeigt:

Standard-Modulbezeichnung	Abgekürzte Modulbezeichnung
ANALOG	AN
Dante	DA
SLOT 1	S1
SLOT 2	S2
USB OUT	USB



Tippen Sie auf die Schaltfläche Others, um aus weiteren Eingangsquellen auszuwählen. (Siehe „Die Seite OUTPUT PORT SELECT“ auf Seite 119.)

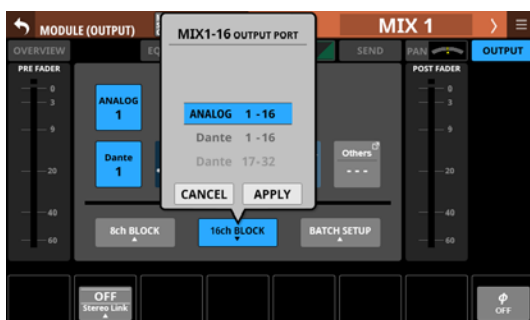
Das Signal eines einzelnen Moduls kann mehreren Ausgangsports zugewiesen werden.

Anmerkung

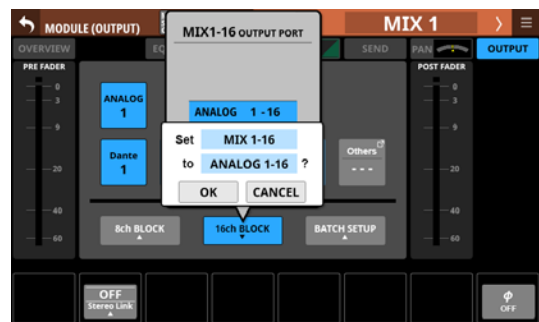
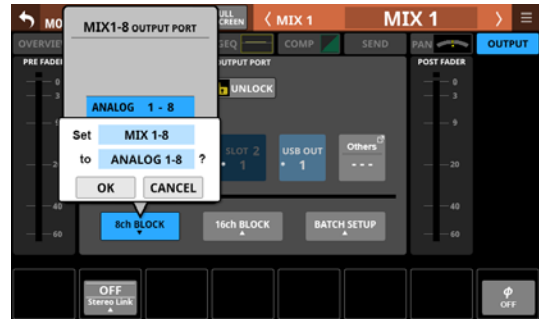
Ausgangsports für mehrere Kanäle lassen sich auch gleichzeitig festlegen. (Siehe „Ausgangsports in Blöcken für mehrere Kanäle gleichzeitig festlegen“ auf Seite 112.) (Siehe „Ausgangsports für mehrere Kanäle gleichzeitig festlegen (Stapelverarbeitung)“ auf Seite 113.)

Ausgangsports in Blöcken für mehrere Kanäle gleichzeitig festlegen

1. Wenn die Routing-Sperre deaktiviert ist (UNLOCK, ①), tippen Sie auf der Seite MODULE (INPUT) auf eine der folgenden Schaltflächen, um Ausgangsports blockweise festzulegen: 8ch BLOCK, 16ch BLOCK



2. Wischen Sie die Optionen nach oben und unten, um die Ausgangsports auszuwählen. Oder verwenden Sie stattdessen Drehgeber 3 (für 8ch BLOCK) oder Drehgeber 4 (für 16ch/24ch BLOCK).
3. Tippen Sie auf APPLY. Ein Bestätigungsdialog erscheint.



4. Tippen Sie auf OK, um den Vorgang zu bestätigen. Auf der Seite MODULE (OUTPUT) wird nun unter OUTPUT PORT der ausgewählte Ausgangsport angezeigt.

Anmerkung

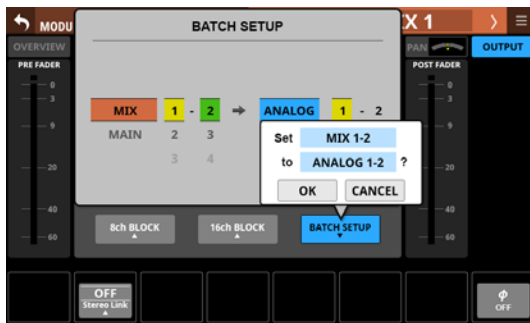
- Wenn die Routing-Sperre aktiviert ist (LOCK, ①), sind die BLOCK-Schaltflächen abgedunkelt (ohne Funktion).
- Wenn Sie die Routing-Sperre auf einem anderen Touchscreen aktivieren, während das Fenster für die Mehrfachauswahl geöffnet ist, wird es automatisch geschlossen.

Ausgangsports für mehrere Kanäle gleichzeitig festlegen (Stapelverarbeitung)

1. Wenn die Routing-Sperre deaktiviert ist (UNLOCK, ①), tippen Sie auf BATCH SETUP.
Es erscheint ein Fenster, in dem Sie mehrere Ausgangsports gleichzeitig festlegen können.



2. Wischen Sie die Optionen nach oben und unten, um die Ausgangsports auszuwählen.
Die Auswahl ist auch mit den jeweils gleichfarbigen Drehgebern 2–6 möglich.
3. Tippen Sie auf APPLY.
Ein Bestätigungsdialog erscheint.



4. Tippen Sie auf OK, um den Vorgang zu bestätigen.
Auf der Seite MODULE (OUTPUT) wird nun unter OUTPUT PORT der für jedes Modul ausgewählte Ausgangsport angezeigt.

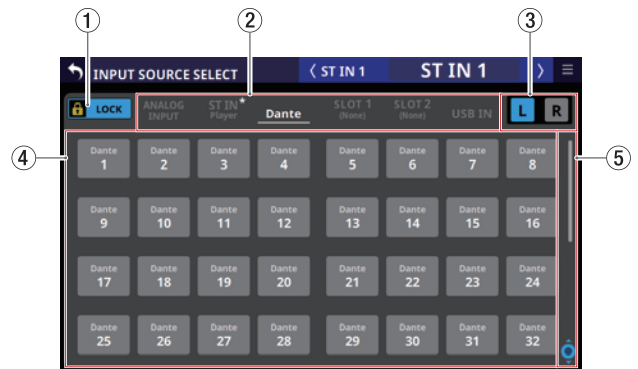
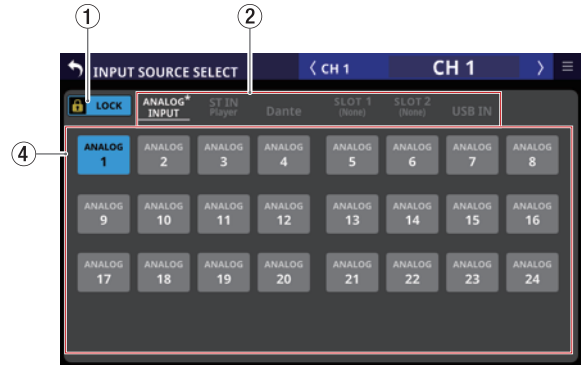
Anmerkung

- Wenn die Routing-Sperre aktiviert ist (LOCK), ist die Schaltfläche BATCH SETUP abgeblendet (ohne Funktion).
- Wenn Sie die Routing-Sperre auf einem anderen Touchscreen aktivieren, während das Fenster für die Mehrfachauswahl geöffnet ist, wird es automatisch geschlossen.

Eingangsquellen auswählen auf der Seite INPUT SOURCE SELECT

Auf der hier gezeigten Seite können Sie die Eingangsquellen für die Module CH 1–40 und ST IN 1–2 auswählen.

Um die Seite aufzurufen, tippen Sie auf die Schaltfläche INPUT auf einer MODULE (OVERVIEW)-Seite. Oder tippen Sie auf Others auf einer der Eingangsseiten (MODULE (INPUT)). (Siehe „Eingänge zuweisen“ auf Seite 105.)



① Schaltfläche LOCK/UNLOCK

Mit dieser Taste können Sie die Routing-Einstellungen des Geräts sperren/freigeben. Beim Starten des Geräts ist die Sperre immer aktiv.

Bei aktivierter Sperre sind die Auswahl Schaltflächen für die Eingangsquellen (④) ohne Funktion.

Wenn Sie auf LOCK tippen, um die Sperre aufzuheben, erscheint ein Bestätigungsdialog. Tippen Sie auf UNLOCK, um die Sperre aufzuheben.



Tippen Sie auf UNLOCK, um die Sperre wieder zu aktivieren (LOCK).

Anmerkung

Das Sperren der Routing-Einstellungen wirkt sich auf die folgenden Einstellungsseiten aus:

- MODULE (INPUT), MODULE (OUTPUT)
- INPUT SOURCE SELECT, OUTPUT PORT SELECT
- DIRECT OUT PORT SELECT
- INSERT SEND PORT SELECT, INSERT RETURN PORT SELECT
- TALKBACK INPUT SELECT
- TALKBACK EXT1 DIRECT OUT PORT SELECT
- TALKBACK EXT2 DIRECT OUT PORT SELECT
- MONITOR 1 DIRECT OUT PORT SELECT
- MONITOR 2 DIRECT OUT PORT SELECT
- MONITOR 2 OUTPUT PORT SELECT

② Auswahl Schaltflächen für Gruppen von Eingangsquellen

Hiermit wählen Sie zwischen den verfügbaren Registerkarten mit Eingangsquellen.

Tippen Sie auf eine Schaltfläche, um die entsprechende Registerkarte anzuzeigen. Die ausgewählte Schaltfläche wird farblich hervorgehoben. Auf der Schaltfläche, auf deren zugehöriger Registerkarte sich die ausgewählte Eingangsquelle befindet, erscheint rechts ein Sternchen.

Bezeichnung der Registerkarte	Inhalt
ANALOG INPUT	Die analogen MIC/LINE-Eingänge
ST IN Player	Die beiden Stereo-Eingangspaare und der eingebaute Player
Dante	Eingangsports des eingebauten Dante-Interface
SLOT 1	Eingänge der in Schacht SLOT 1 installierten Schnittstellenkarte
SLOT 2	Eingänge der in Schacht SLOT 2 installierten Schnittstellenkarte
USB IN	Eingänge des eingebauten USB-Interface

③ Auswahl Schaltflächen L/R

Hiermit wählen Sie zwischen dem linken und rechten Eingangsport von Stereomodulen.

Tippen Sie, um zwischen links und rechts zu wechseln.

④ Auswahl Schaltflächen für Eingangsquellen

Wenn die Routing-Sperre deaktiviert ist (UNLOCK, ①), tippen Sie auf die gewünschte Eingangsquelle, um sie auszuwählen.

Ausgewählte Schaltflächen werden hellblau hervorgehoben. Nicht verwendbare Schaltflächen erscheinen dunkelgrau. Wird eine nicht verwendbare Schaltfläche ausgewählt, erscheint sie dunkelblau.

Bei Stereomodulen erscheint links unten ein L für den linken und rechts unten ein R für den rechten Kanal.

Wenn ein Dante-Port ausgewählt ist, dem eine eingebundene SB-16D zugewiesen ist, wird #[ID]-[Portnummer] angezeigt.



Handelt es sich um eine virtuell eingebundene SB-16D, erscheint zusätzlich ein V-Symbol (V).



Wenn die zugewiesene Eingangsquelle ein Dante-Port mit einer eingebundenen SB-16D ist, wird die Schaltfläche gelb hervorgehoben.



⑤ Scroll-Regler und Bildlaufleiste

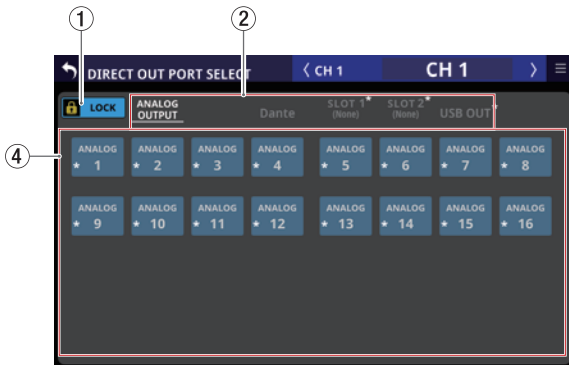
Diese Elemente erscheinen, wenn nicht alle wählbaren Elemente gleichzeitig auf das Display passen.

Ziehen Sie die Bildlaufleiste, um zu scrollen. Sie können auch über die Auswahl Schaltflächen (④) nach oben und unten wischen oder mit dem Drehgeber 8 scrollen.

Die Seite DIRECT OUT PORT SELECT

Auf der hier gezeigten Seite können Sie die Ausgangsports für die Direktausgänge der Module CH 1–40 auswählen.

Um die Seite aufzurufen, tippen Sie auf die Schaltfläche OUTPUT oberhalb des Pegelreglers für den Direktausgang auf der Seite MODULE (OVERVIEW) für die Kanäle CH 1–40. (Siehe „Routing der Direktausgänge“ auf Seite 108.)



① Schaltfläche LOCK/UNLOCK

Mit dieser Taste können Sie die Routing-Einstellungen des Geräts sperren/freigeben. Beim Starten des Geräts ist die Sperre immer aktiv.

Bei aktivierter Sperre sind die Auswahlflächen für die Ausgangsports (④) ohne Funktion.

Wenn Sie auf LOCK tippen, um die Sperre aufzuheben, erscheint ein Bestätigungsdialog. Tippen Sie auf UNLOCK, um die Sperre aufzuheben.



Tippen Sie auf UNLOCK, um die Sperre wieder zu aktivieren (LOCK).

Anmerkung

Das Sperren der Routing-Einstellungen wirkt sich auf die folgenden Einstellungsseiten aus:

- MODULE (INPUT), MODULE (OUTPUT)
- INPUT SOURCE SELECT, OUTPUT PORT SELECT
- DIRECT OUT PORT SELECT
- INSERT SEND PORT SELECT, INSERT RETURN PORT SELECT
- TALKBACK INPUT SELECT
- TALKBACK EXT1 DIRECT OUT PORT SELECT
- TALKBACK EXT2 DIRECT OUT PORT SELECT
- MONITOR 1 DIRECT OUT PORT SELECT
- MONITOR 2 DIRECT OUT PORT SELECT
- MONITOR 2 OUTPUT PORT SELECT

② Auswahlflächen für Gruppen von Ausgangsports

Mit diesen Schaltflächen wechseln Sie zwischen den verfügbaren Registerkarten mit Ausgangsports.

Tippen Sie auf eine Schaltfläche, um die entsprechende Registerkarte anzuzeigen. Die ausgewählte Schaltfläche wird farblich hervorgehoben.

Auf der Schaltfläche, auf deren zugehöriger Registerkarte sich der ausgewählte Ausgangsport befindet, erscheint rechts ein Sternchen.

Bezeichnung der Registerkarte	Inhalt
ANALOG OUTPUT	Analoge Ausgangsports
Dante	Ausgangsports des eingebauten Dante-Interface
SLOT 1	Ausgangsports der in Schacht SLOT 1 installierten Schnittstellenkarte
SLOT 2	Ausgangsports der in Schacht SLOT 2 installierten Schnittstellenkarte
USB OUT	Ausgangsports des eingebauten USB-Interface

③ Auswahlflächen L/R

Hiermit wählen Sie zwischen dem linken und rechten Ausgangsport von Stereomodulen.

Tippen Sie, um zwischen links und rechts zu wechseln.

④ Auswahlflächen für Ausgangsports

Wenn die Routing-Sperre deaktiviert ist (UNLOCK, ①), tippen Sie auf den gewünschten Ausgangsport, um ihn auszuwählen. Ausgewählte Schaltflächen werden hellblau hervorgehoben. Nicht verwendbare Schaltflächen erscheinen dunkelgrau. Wird eine nicht verwendbare Schaltfläche ausgewählt, erscheint sie dunkelblau.

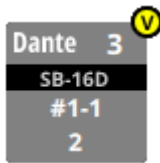
Bei Stereomodulen erscheint links unten ein L für den linken und rechts unten ein R für den rechten Kanal.

Wenn ein Dante-Port ausgewählt ist, dem eine eingebundene SB-16D zugewiesen ist, wird #[ID]-[Portnummer] angezeigt.

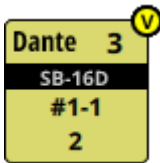


5 – Routing

Handelt es sich um eine virtuell eingebundene SB-16D, erscheint zusätzlich ein V-Symbol (V).



Wenn die zugewiesene Eingangsquelle ein Dante-Port mit einer eingebundenen SB-16D ist, wird die Schaltfläche gelb hervorgehoben.



Ports, die bereits einem anderen Modul zugewiesen sind, sind mit einem Sternchen versehen und erscheinen graublau.

Beim Tippen auf diese Schaltflächen erscheint ein Bestätigungsdialog. Tippen Sie auf OK, um die Einstellung zu bestätigen.



Anmerkung

Das Signal eines einzelnen Moduls kann mehreren Ausgangsports zugewiesen werden.

⑤ Scroll-Regler und Bildlaufleiste

Diese Elemente erscheinen, wenn nicht alle wählbaren Elemente gleichzeitig auf das Display passen.

Ziehen Sie die Bildlaufleiste, um zu scrollen. Sie können auch über die Auswahlsschaltflächen (④) nach oben und unten wischen oder mit dem Drehgeber 8 scrollen.

Die Seite INSERT SEND PORT SELECT

Auf dieser Seite können Sie festlegen, welche Ausgangsports als Sends für die Einschleifwege der Module CH 1–40, MIX 1–22 und des Summenmoduls MAIN L/R verwendet werden sollen.

Um die Seite aufzurufen, tippen Sie auf die Schaltfläche SEND auf einer MODULE (OVERVIEW)-Seite. (Siehe „Routing der Einschleifwege“ auf Seite 109.)



① Schaltfläche LOCK/UNLOCK

Mit dieser Taste können Sie die Routing-Einstellungen des Geräts sperren/freigeben. Beim Starten des Geräts ist die Sperre immer aktiv.

Bei aktivierter Sperre sind die Auswahlsschaltflächen für die Ausgangsports (④) ohne Funktion.

Wenn Sie auf LOCK tippen, um die Sperre aufzuheben, erscheint ein Bestätigungsdialog. Tippen Sie auf UNLOCK, um die Sperre aufzuheben.



Tippen Sie auf UNLOCK, um die Sperre wieder zu aktivieren (LOCK).

Anmerkung

Das Sperren der Routing-Einstellungen wirkt sich auf die folgenden Einstellungsseiten aus:

- MODULE (INPUT), MODULE (OUTPUT)
- INPUT SOURCE SELECT, OUTPUT PORT SELECT
- DIRECT OUT PORT SELECT
- INSERT SEND PORT SELECT, INSERT RETURN PORT SELECT
- TALKBACK INPUT SELECT
- TALKBACK EXT1 DIRECT OUT PORT SELECT

- TALKBACK EXT2 DIRECT OUT PORT SELECT
- MONITOR 1 DIRECT OUT PORT SELECT
- MONITOR 2 DIRECT OUT PORT SELECT
- MONITOR 2 OUTPUT PORT SELECT

② Auswahl Schaltflächen für Gruppen von Ausgangsports

Mit diesen Schaltflächen wechseln Sie zwischen den verfügbaren Registerkarten mit Ausgangsports.

Tippen Sie auf eine Schaltfläche, um die entsprechende Registerkarte anzuzeigen. Die ausgewählte Schaltfläche wird farblich hervorgehoben.

Auf der Schaltfläche, auf deren zugehöriger Registerkarte sich der ausgewählte Ausgangsport befindet, erscheint rechts ein Sternchen.

Bezeichnung der Registerkarte	Inhalt
ANALOG OUTPUT	Analogausgänge
Dante	Ausgänge des eingebauten Dante-Interface
SLOT 1	Ausgänge der in Schacht SLOT 1 installierten Schnittstellenkarte
SLOT 2	Ausgänge der in Schacht SLOT 2 installierten Schnittstellenkarte
USB OUT	Ausgänge des USB-Interface

③ Auswahl Schaltflächen L/R

Hiermit wählen Sie zwischen dem linken und rechten Ausgangsport von Stereomodulen.

Tippen Sie, um zwischen links und rechts zu wechseln.

④ Auswahl Schaltflächen für Ausgangsports

Wenn die Routing-Sperre deaktiviert ist (UNLOCK, ①), tippen Sie auf den gewünschten Ausgangsport, um ihn auszuwählen. Ausgewählte Schaltflächen werden hellblau hervorgehoben. Nicht verwendbare Schaltflächen erscheinen dunkelgrau. Wird eine nicht verwendbare Schaltfläche ausgewählt, erscheint sie dunkelblau.

Bei Stereomodulen erscheint links unten ein L für den linken und rechts unten ein R für den rechten Kanal.

Ports, die bereits einem anderen Modul zugewiesen sind, sind mit einem Sternchen versehen und erscheinen graublau. Beim Tippen auf diese Schaltflächen erscheint ein Bestätigungsdialog. Tippen Sie auf OK, um die Einstellung zu bestätigen.



Anmerkung

Das Signal eines einzelnen Moduls kann mehreren Ausgangsports zugewiesen werden.

⑤ Scroll-Regler und Bildlaufleiste

Diese Elemente erscheinen, wenn nicht alle wählbaren Elemente gleichzeitig auf das Display passen.

Ziehen Sie die Bildlaufleiste, um zu scrollen. Sie können auch über die Auswahl Schaltflächen (④) nach oben und unten wischen oder mit dem Drehgeber 8 scrollen.

Die Seite INSERT RETURN PORT SELECT

Auf dieser Seite können Sie festlegen, welche Eingangsports als Returns für die Einschleifwege der Module CH 1–40, MIX 1–22 und das Summenmodul MAIN L/R verwendet werden sollen.

Um die Seite aufzurufen, tippen Sie auf die Schaltfläche RETURN auf einer MODULE (OVERVIEW)-Seite. (Siehe „Routing der Einschleifwege“ auf Seite 109.)



① Schaltfläche LOCK/UNLOCK

Mit dieser Taste können Sie die Routing-Einstellungen des Geräts sperren/freigeben. Beim Starten des Geräts ist die Sperre immer aktiv.

Bei aktivierter Sperre sind die Auswahl Schaltflächen für die Eingangsquellen (④) ohne Funktion.

Wenn Sie auf LOCK tippen, um die Sperre aufzuheben, erscheint ein Bestätigungsdialog. Tippen Sie auf UNLOCK, um die Sperre aufzuheben.



Tippen Sie auf UNLOCK, um die Sperre wieder zu aktivieren (LOCK).

Anmerkung

Das Sperren der Routing-Einstellungen wirkt sich auf die folgenden Einstellungsseiten aus:

- MODULE (INPUT), MODULE (OUTPUT)
- INPUT SOURCE SELECT, OUTPUT PORT SELECT
- DIRECT OUT PORT SELECT
- INSERT SEND PORT SELECT, INSERT RETURN PORT SELECT
- TALKBACK INPUT SELECT

5 – Routing

- TALKBACK EXT1 DIRECT OUT PORT SELECT
- TALKBACK EXT2 DIRECT OUT PORT SELECT
- MONITOR 1 DIRECT OUT PORT SELECT
- MONITOR 2 DIRECT OUT PORT SELECT
- MONITOR 2 OUTPUT PORT SELECT

② Auswahl Schaltflächen für Gruppen von Eingangsquellen

Hiermit wählen Sie zwischen den verfügbaren Registerkarten mit Eingangsquellen.

Tippen Sie auf eine Schaltfläche, um die entsprechende Registerkarte anzuzeigen. Die ausgewählte Schaltfläche wird farblich hervorgehoben. Auf der Schaltfläche, auf deren zugehöriger Registerkarte sich die ausgewählte Eingangsquelle befindet, erscheint rechts ein Sternchen.

Bezeichnung der Registerkarte	Inhalt
ANALOG INPUT	MIC/LINE-Eingänge
ST IN Player	Stereoeingänge ST IN 1 und ST IN 2
Dante	Eingänge des eingebauten Dante-Interface
SLOT 1	Eingänge der in Schacht SLOT 1 installierten Schnittstellenkarte
SLOT 2	Eingänge der in Schacht SLOT 2 installierten Schnittstellenkarte
USB IN	Eingänge des USB-Interface

③ Auswahl Schaltflächen L/R

Hiermit wählen Sie zwischen dem linken und rechten Eingangsport von Stereomodulen.

Tippen Sie, um zwischen links und rechts zu wechseln.

④ Auswahl Schaltflächen für Eingangsquellen

Wenn die Routing-Sperre deaktiviert ist (UNLOCK, ①), tippen Sie auf die gewünschte Eingangsquelle, um sie auszuwählen. Ausgewählte Schaltflächen werden hellblau hervorgehoben. Nicht verwendbare Schaltflächen erscheinen dunkelgrau. Wird eine nicht verwendbare Schaltfläche ausgewählt, erscheint sie dunkelblau.

Bei Stereomodulen erscheint links unten ein L für den linken und rechts unten ein R für den rechten Kanal.

Wenn Sie einen der folgenden Eingangsports auswählen, der einen Analog GAIN-Regler hat, werden die Parameter des Ports automatisch auf die Standardeinstellungen für Line-Pegel gesetzt:

Eingangsports:

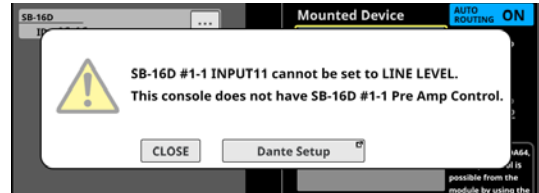
- Analogeingang
- Port der eingebauten Dante-Schnittstelle, der einer SB-16D zugewiesen ist
- Port einer installierten IF-DA64 (Dante-Erweiterungskarte), der einer SB-16D zugewiesen ist

Automatisch geänderte Parameter:

- PAD: Ein
- Analog GAIN: 0
- Phantom: Aus

Anmerkung

Wenn beim Auswählen des Eingangsports einer SB-16D keine Steuerungsrechte vorliegen, können die oben genannten Einstellungen nicht geändert werden. In diesem Fall erscheint die folgende Meldung:



⑤ Scroll-Regler und Bildlaufleiste

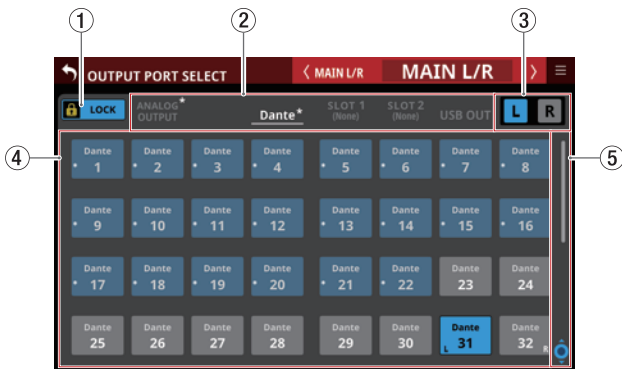
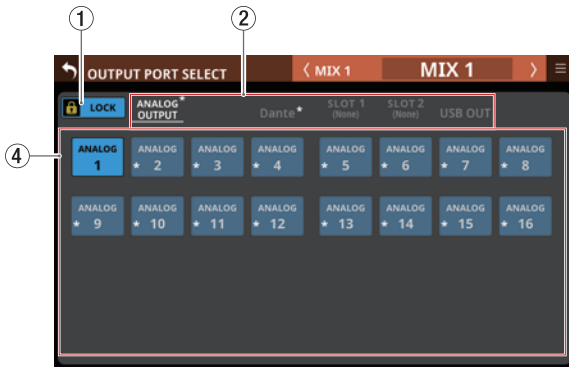
Diese Elemente erscheinen, wenn nicht alle wählbaren Elemente gleichzeitig auf das Display passen.

Ziehen Sie die Bildlaufleiste, um zu scrollen. Sie können auch über die Auswahl Schaltflächen (④) nach oben und unten wischen oder mit dem Drehgeber 8 scrollen.

Die Seite OUTPUT PORT SELECT

Auf dieser Seite können Sie festlegen, welche Ausgangsports als Ausgänge der Module MIX 1–22 und das Summenmodul MAIN L/R dienen sollen.

Um die Seite aufzurufen, tippen Sie auf die Schaltfläche OUTPUT auf einer MODULE (OVERVIEW)-Seite. Oder tippen Sie auf Others auf einer der Ausgangsseiten (MODULE (OUTPUT)). (Siehe „Routing der Ausgänge“ auf Seite 110.)



① Schaltfläche LOCK/UNLOCK

Mit dieser Taste können Sie die Routing-Einstellungen des Geräts sperren/freigeben. Beim Starten des Geräts ist die Sperre immer aktiv.

Bei aktivierter Sperre sind die Auswahlflächen für die Ausgangsports (④) ohne Funktion.

Wenn Sie auf LOCK tippen, um die Sperre aufzuheben, erscheint ein Bestätigungsdialog. Tippen Sie auf UNLOCK, um die Sperre aufzuheben.



Tippen Sie auf UNLOCK, um die Sperre wieder zu aktivieren (LOCK).

Anmerkung

Das Sperren der Routing-Einstellungen wirkt sich auf die folgenden Einstellungsseiten aus:

- MODULE (INPUT), MODULE (OUTPUT)
- INPUT SOURCE SELECT, OUTPUT PORT SELECT
- DIRECT OUT PORT SELECT
- INSERT SEND PORT SELECT, INSERT RETURN PORT SELECT
- TALKBACK INPUT SELECT
- TALKBACK EXT1 DIRECT OUT PORT SELECT
- TALKBACK EXT2 DIRECT OUT PORT SELECT
- MONITOR 1 DIRECT OUT PORT SELECT
- MONITOR 2 DIRECT OUT PORT SELECT
- MONITOR 2 OUTPUT PORT SELECT

② Auswahlflächen für Gruppen von Ausgangsports

Mit diesen Schaltflächen wechseln Sie zwischen den verfügbaren Registerkarten mit Ausgangsports.

Tippen Sie auf eine Schaltfläche, um die entsprechende Registerkarte anzuzeigen. Die ausgewählte Schaltfläche wird farblich hervorgehoben. Auf der Schaltfläche, auf deren zugehöriger Registerkarte sich der ausgewählte Ausgangsport befindet, erscheint rechts ein Sternchen.

Bezeichnung der Registerkarte	Inhalt
ANALOG OUTPUT	Analoge Ausgangsports
Dante	Ausgangsports des eingebauten Dante-Interface
SLOT 1	Ausgangsports der in Schacht SLOT 1 installierten Schnittstellenkarte
SLOT 2	Ausgangsports der in Schacht SLOT 2 installierten Schnittstellenkarte
USB OUT	Ausgangsports des eingebauten USB-Interface

③ Auswahlflächen L/R

Hiermit wählen Sie zwischen dem linken und rechten Ausgangsport von Stereomodulen.

Tippen Sie, um zwischen links und rechts zu wechseln.

④ Auswahlflächen für Ausgangsports

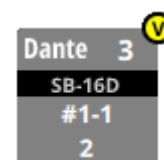
Wenn die Routing-Sperre deaktiviert ist (UNLOCK, ①), tippen Sie auf den gewünschten Ausgangsport, um ihn auszuwählen. Ausgewählte Schaltflächen werden hellblau hervorgehoben. Nicht verwendbare Schaltflächen erscheinen dunkelgrau. Wird eine nicht verwendbare Schaltfläche ausgewählt, erscheint sie dunkelblau.

Bei Stereomodulen erscheint links unten ein L für den linken und rechts unten ein R für den rechten Kanal.

Wenn ein Dante-Port ausgewählt ist, dem eine eingebundene SB-16D zugewiesen ist, wird SB #[ID]-[Portnummer] angezeigt.



Handelt es sich um eine virtuell eingebundene SB-16D, erscheint zusätzlich ein V-Symbol (V).



5 – Routing

Wenn die zugewiesene Eingangsquelle ein Dante-Port mit einer eingebundenen SB-16D ist, wird die Schaltfläche gelb hervorgehoben.



Ports, die bereits einem anderen Modul zugewiesen sind, sind mit einem Sternchen versehen und erscheinen graublau. Beim Tippen auf diese Schaltflächen erscheint ein Bestätigungsdialog. Tippen Sie auf OK, um die Einstellung zu bestätigen.



Anmerkung

Das Signal eines einzelnen Moduls kann mehreren Ausgangsports zugewiesen werden.

⑤ Scroll-Regler und Bildlaufleiste

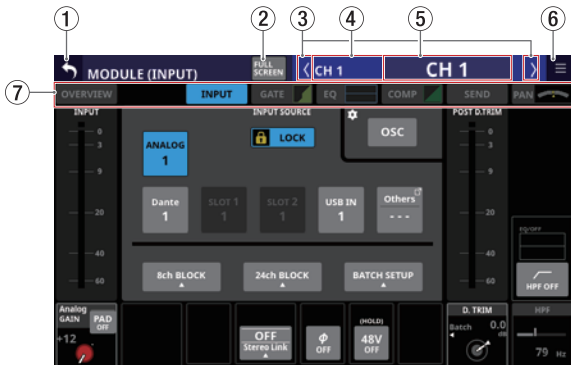
Diese Elemente erscheinen, wenn nicht alle wählbaren Elemente gleichzeitig auf das Display passen.

Ziehen Sie die Bildlaufleiste, um zu scrollen. Sie können auch über die Auswahl Schaltflächen (④) nach oben und unten wischen oder mit dem Drehgeber 8 scrollen.

Die Seite MODULE im Überblick

Diese Seite bietet Ihnen Zugriff auf Einstellungen des ausgewählten Moduls. Sie erreichen Sie von der Hauptseite aus, oder indem Sie eine der **SEL**-Tasten auf dem oberen Bedienfeld drücken.

Der obere Rand der Seite enthält verschiedene Auswahl-schaltflächen.



Einstellungsseite für die Eingänge der Module CH 1–40



Einstellungsseite für die EQs der Module MIX 1–22

Anmerkung

- Wenn es sich um ein Stereomodul handelt, wird eine Stereo-Pegelanzeige angezeigt.
- Jede Pegelanzeige hat ganz oben eine Übersteuerungsanzeige. Diese leuchtet rot auf, wenn der jeweilige Signalpegel einen Wert von $-0,00026$ dBFS (16-Bit-Fullscale-Wert) erreicht oder überschreitet.
- Wenn der Pegel übersteuert, leuchtet die gesamte Pegelanzeige rot auf.
- Der Bereich unter -60 dBFS am unteren Rand der Pegelanzeigen leuchtet oberhalb von -70 dBFS.

① Zurück-Schaltfläche (↩)

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um zur Hauptseite zurückzukehren.

② Schaltfläche FULL SCREEN

Wählen Sie hiermit, ob das ausgewählte Modul normal oder in Vollbilddarstellung über alle Touchscreens hinweg angezeigt werden soll.



Die Vollbilddarstellung vereinfacht beispielsweise das Anpassen von EQ und Kompressor oder Gate, EQ und Kompressor für ein einzelnes Modul.

Tippen Sie auf einem der Touchscreens auf diese Schaltfläche, um auf den anderen Touchscreens wieder die Hauptseite anzuzeigen.

Anmerkung

Wenn GEQ FADER Ctrl eingeschaltet ist, bleibt die Vollbilddarstellung aktiv und lässt sich nicht ausschalten.

③ Zurück/Vor-Schaltflächen (⏪/⏩)

Hiermit wechseln Sie zum vorhergehenden beziehungsweise nächsten Modul der aktuellen Ebene.

Wenn die Vollbilddarstellung (FULL SCREEN) nicht aktiviert ist, ändert sich hierbei nur das Modul auf der aktuellen Registerkarte. Auf der Registerkarte COMP wechseln Sie damit beispielsweise nur zwischen dem Kompressor der Module CH 1–40, MIX 1–22 und MAIN L/R.

Bei aktivierter Vollbilddarstellung dagegen verhalten sich die Registerkarten beim Wechsel wie folgt:

- Wenn das nach dem Wechsel angezeigte Modul derselben Kategorie angehört, ändert sich die ausgewählte Registerkarte nicht.
- Gehört das nach dem Wechsel angezeigte Modul einer anderen Kategorie an, erscheint die Registerkarte, die zuvor in dieser Kategorie angezeigt wurde.

④ Standard-Modulbezeichnung

Hier erscheint die Bezeichnung des ausgewählten Moduls.

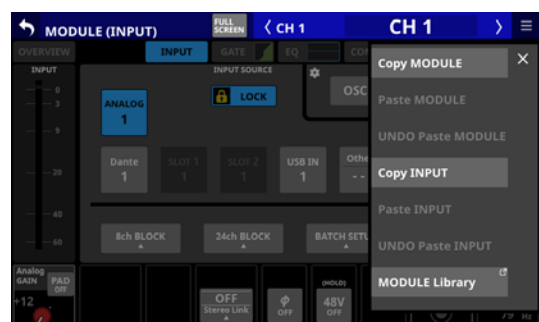
⑤ Benutzerdefinierte Modulbezeichnung

Hier erscheint die selbst vergebene Bezeichnung des Moduls. Wenn keine Bezeichnung festgelegt wurde, erscheint hier die Standardbezeichnung des Moduls (z. B. CH 1 oder MIX 1).

Tippen Sie auf diesen Bereich, wenn Sie die Bezeichnung und Farbe des Moduls ändern wollen. (Siehe „Die Seite MODULE NAME“ auf Seite 172.)

⑥ Menü-Schaltfläche (☰)

Hiermit rufen Sie das Menü des ausgewählten Moduls auf.



6 – Mit den Modulen arbeiten

Es bietet Ihnen Zugriff auf Einstellungen des ausgewählten Moduls. (Siehe „Das MODULE-Kontextmenü nutzen“ auf Seite 158.)

7 Auswahlschaltflächen für Registerkarten

Tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um die zugehörige Registerkarte aufzurufen.

Schaltfläche	Erklärung
OVERVIEW	Allgemeine Einstellungen für das ausgewählte Modul
INPUT	Einstellungen für die Eingänge des ausgewählten Moduls (erscheint nur für die Module CH 1–40 und ST IN 1–2)
FX	Einstellungen für die Effekte des ausgewählten Moduls (erscheint nur für die Module FX RTN 1–4)
GATE/EXPANDER/DE-ESSER	Einstellungen für die Dynamikbearbeitung des ausgewählten Moduls (erscheinen nur für die Module CH 1–40)
EQ	Einstellungen für den EQ des ausgewählten Moduls
GEQ	Einstellungen für den Grafik-EQ des ausgewählten Moduls (erscheint nur für die Module MIX 1–22 und MAIN L/R)
COMP/DUCKER	Einstellungen für Kompressor und Ducker des ausgewählten Moduls (erscheinen nur für die Module CH 1–40, MIX 1–22 und MAIN L/R)
SEND	Einstellungen für den Ausspielweg des ausgewählten Moduls
PAN	Einstellungen für das Panorama des ausgewählten Moduls
OUTPUT	Einstellungen für die Ausgänge des ausgewählten Moduls (erscheint nur für die Module MIX 1–22 und MAIN L/R)

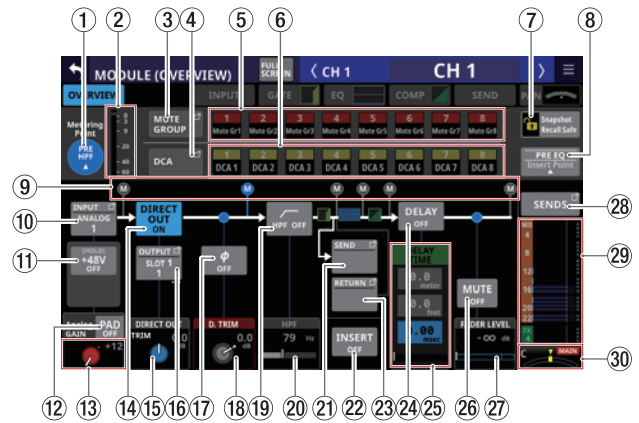
Die Seite MODULE (OVERVIEW)

Auf dieser Übersichtsseite, die es für jedes Modul gibt, nehmen Sie allgemeine Einstellungen vor.

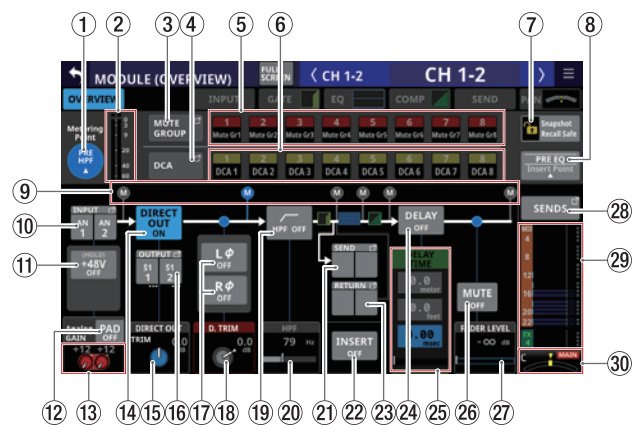
Die Signalverarbeitung ist bildlich dargestellt und verläuft von links nach rechts. Gewählte Einstellungen werden in den dazugehörigen Schaltflächen angezeigt.

Tippen Sie auf der Hauptseite auf die Modulbezeichnung, um diese Seite aufzurufen.

Die Übersichtsseite für die Module CH 1–40



Darstellung der Kanalmodule (CH 1–40), wenn sie als Monokanäle arbeiten

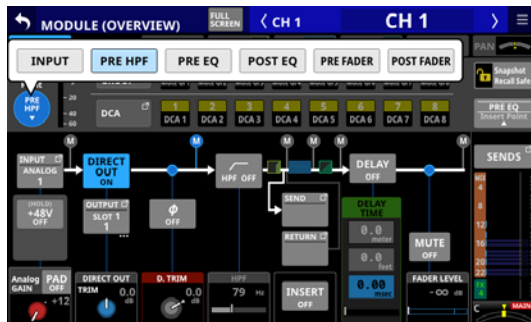


Darstellung der Kanalmodule (CH 1–40), wenn sie als Stereopaar gekoppelt sind

① Schaltfläche METERING POINT

Hier wird der aktuell ausgewählte Pegelmesspunkt angezeigt.

Tippen Sie darauf, um einen Pegelmesspunkt für die Module CH 1–40 festzulegen.



Auswahlmöglichkeiten:

INPUT, PRE HPF (Voreinstellung), PRE EQ, POST EQ, PRE FADER, POST FADER

Wählen Sie, an welchem Punkt die Pegelanzeigen messen sollen.

Anmerkung

Den Pegelmesspunkt für die einzelnen Modulkategorien können Sie auch auf der Seite METER SETUP, Registerkarte METERING POINT festlegen. (Siehe „Registerkarte METERING POINT“ auf Seite 41.)

② Pegelanzeigen

Hier wird der Signalpegel am ausgewählten Messpunkt angezeigt.

③ Schaltfläche MUTE GROUP

Hiermit rufen Sie die Übersichtsseite für Zuweisungen zu Mute-Gruppen auf. (Siehe „Registerkarte Mute Group Assign“ auf Seite 170.)

④ Schaltfläche DCA

Hiermit rufen Sie die Übersichtsseite für Zuweisungen zu DCAs auf. (Siehe „Registerkarte DCA Assign“ auf Seite 170.)

⑤ Schaltflächen für Mute-Gruppen 1–8

Mit diesen Schaltflächen weisen Sie das Modul einer oder mehreren Mute-Gruppen zu (Voreinstellung: aus).

Zugewiesene Schaltflächen werden hervorgehoben.

⑥ Schaltflächen DCA 1–8

Mit diesen Schaltflächen weisen Sie das Modul einem oder mehreren DCAs zu (Voreinstellung: aus).

Zugewiesene Schaltflächen werden hervorgehoben.

⑦ Schaltfläche Snapshot Recall Safe

Hiermit können Sie die Einstellungen des ausgewählten Moduls vor dem Überschreiben beim Laden von Snapshots schützen (Voreinstellung: aus).

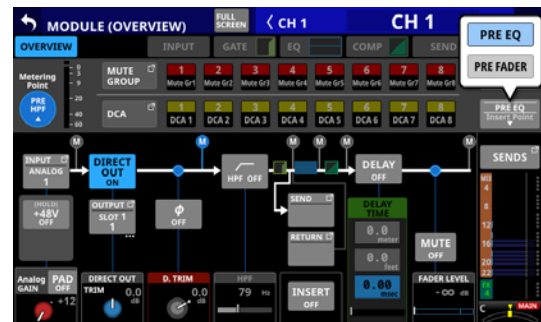
Anmerkung

Diese Einstellung können Sie auch auf der Seite SNAPSHOT RECALL SAFE, Registerkarte MODULE SAFE für mehrere Module gleichzeitig vornehmen. (Siehe „Registerkarte MODULE SAFE“ auf Seite 186.)

⑧ Insert Point

Hier wird der aktuell ausgewählte Einschleifpunkt angezeigt.

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um einen anderen Einschleifpunkt für das aktuelle Modul auszuwählen.



Auswahlmöglichkeiten: PRE EQ (Voreinstellung), PRE FADER

Anmerkung

Mit INSERT POINT BATCH SETUP auf der Seite MIXER CONFIG (CH1-40 CONFIG) können Sie die Einschleifpunkte für die Module CH 1–40 auf einmal festlegen. (Siehe „Registerkarte CH 1–40 CONFIG“ auf Seite 42.)

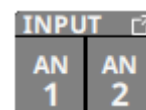
⑨ Positionsanzeiger für den Pegelmesspunkt

Das farblich hervorgehobene Symbol zeigt den aktuell ausgewählten Pegelmesspunkt an.

⑩ Schaltfläche INPUT

Die Bezeichnung der Eingangsquelle. Bei Stereomodulen werden die Bezeichnungen für linken und rechten Kanal getrennt und wie folgt abgekürzt angezeigt:

Standard-Modulbezeichnung	Abgekürzte Modulbezeichnung
ANALOG	AN
Dante	DA
SLOT 1	S1
SLOT 2	S2
USB IN	USB
ST IN 1	ST1
ST IN 2	ST2
PLAYER	PL



Wenn ein Dante-Port ausgewählt ist, dem eine eingebundene SB-16D zugewiesen ist, wird SB #[ID]-[Portnummer] angezeigt.



Handelt es sich um eine virtuell eingebundene SB-16D, erscheint zusätzlich ein V-Symbol (V).



Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um eine Eingangsquelle für das Modul festzulegen. (Siehe „Eingangsquellen auswählen auf der Seite INPUT SOURCE SELECT“ auf Seite 113.)

6 – Mit den Modulen arbeiten

⑪ Schaltfläche +48V

Diese Schaltfläche erscheint, wenn die Eingangsquelle ein Analogeingang des Mischpults oder einer über Dante angeschlossenen SB-16D ist.

Wenn beide Kanäle eines Stereomoduls solche Analogeingänge sind, zeigt die Schaltfläche die Einstellung beider Kanäle an.

Berühren Sie die Schaltfläche etwas länger, um die Phantomspeisung ein-/auszuschalten (Voreinstellung: aus).

Wenn beide Kanäle eines Stereomoduls Analogeingänge sind, schalten Sie auf diese Weise die Phantomspeisung für beide Kanäle ein/aus.

Wenn als Eingangsquelle eine SB-16D ausgewählt ist, für die keine Steuerungsrechte vorhanden sind, wird die Schaltfläche schwarz dargestellt und lässt sich nicht bedienen.

⑫ Schaltfläche PAD

Diese Schaltfläche erscheint, wenn die Eingangsquelle ein Analogeingang des Mischpults oder einer über Dante angeschlossenen SB-16D ist.

Wenn beide Kanäle eines Stereomoduls solche Analogeingänge sind, zeigt die Schaltfläche die Einstellung beider Kanäle an.

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die 20-dB-Pegelabsenkung ein-/auszuschalten (Voreinstellung: aus).

Wenn beide Kanäle eines Stereomoduls Analogeingänge sind, schalten Sie auf diese Weise die Pegelabsenkung für beide Kanäle ein/aus.

Wenn als Eingangsquelle eine SB-16D ausgewählt ist, für die keine Steuerungsrechte vorhanden sind, wird die Schaltfläche schwarz dargestellt und lässt sich nicht bedienen.

Anmerkung

Beim Ein-/Ausschalten der Pegelabsenkung wird der Wert der Eingangsverstärkung (Analog GAIN) wie unten gezeigt angepasst, damit er sich so wenig wie möglich ändert.

Ref(A): +6 dBu, Ref(D): –9 dBFS

Zustand vor dem Umschalten der Pegelabsenkung	Analogverstärkung (GAIN) nach Umschalten der Pegelabsenkung
Analog GAIN: +3 bis +37	Gleicher Wert
PAD ON/Analog GAIN: –17 bis +2	+3
PAD OFF/Analog GAIN: +38 bis +57	+37

Ref(A): +4 dBu, Ref(D): –20 dBFS

Zustand vor dem Umschalten der Pegelabsenkung	Analogverstärkung (GAIN) nach Umschalten der Pegelabsenkung
Analog GAIN: +12 bis +46	Gleicher Wert
PAD ON/Analog GAIN: –8 bis +11	+12
PAD OFF/Analog GAIN: +47 bis +66	+46

Ref(A): +4 dBu, Ref(D): –18 dBFS

Zustand vor dem Umschalten der Pegelabsenkung	Analogverstärkung (GAIN) nach Umschalten der Pegelabsenkung
Analog GAIN: +10 bis +44	Gleicher Wert
PAD ON/Analog GAIN: –10 bis +9	+10
PAD OFF/Analog GAIN: +45 bis +64	+44

Ref(A): +4 dBu, Ref(D): –16 dBFS

Zustand vor dem Umschalten der Pegelabsenkung	Analogverstärkung (GAIN) nach Umschalten der Pegelabsenkung
Analog GAIN: +8 bis +42	Gleicher Wert
PAD ON/Analog GAIN: –12 bis +7	+8
PAD OFF/Analog GAIN: +43 bis +62	+42

Ref(A): +4 dBu, Ref(D): –14 dBFS

Zustand vor dem Umschalten der Pegelabsenkung	Analogverstärkung (GAIN) nach Umschalten der Pegelabsenkung
Analog GAIN: +6 bis +40	Gleicher Wert
PAD ON/Analog GAIN: –14 bis +5	+6
PAD OFF/Analog GAIN: +41 bis +60	+40

Ref(A): 0 dBu, Ref(D): –20 dBFS

Zustand vor dem Umschalten der Pegelabsenkung	Analogverstärkung (GAIN) nach Umschalten der Pegelabsenkung
Analog GAIN: +8 bis +42	Gleicher Wert
PAD ON/Analog GAIN: –12 bis +7	+8
PAD OFF/Analog GAIN: +43 bis +62	+42

Ref(A): 0 dBu, Ref(D): –18 dBFS

Zustand vor dem Umschalten der Pegelabsenkung	Analogverstärkung (GAIN) nach Umschalten der Pegelabsenkung
Analog GAIN: +6 bis +40	Gleicher Wert
PAD ON/Analog GAIN: –14 bis +5	+6
PAD OFF/Analog GAIN: +41 bis +60	+40

⑬ Regler Analog GAIN

Wenn die Eingangsquelle ein Analogeingang des Mischpults oder ein Analogeingang einer über Dante angeschlossenen SB-16D ist, erscheint hier ein analoger Pegelregler, mit dem Sie den Eingangspegel an der Buchse MIC/LINE anpassen können.

Nutzen Sie den rot beleuchteten Drehgeber 1 für diese Einstellung.

Ref(A): +6 dBu, Ref(D): –9 dBFS

PAD-Schaltfläche	Bereich
OFF	+3 (Voreinstellung) bis +57
ON	–17 bis +37

Ref(A): +4 dBu, Ref(D): –20 dBFS

PAD-Schaltfläche	Range
OFF	+12 (Voreinstellung) bis +66
ON	–8 bis +46

Ref(A): +4 dBu, Ref(D): –18 dBFS

PAD-Schaltfläche	Bereich
OFF	+10 (Voreinstellung) bis +64
ON	–10 bis +44

Ref(A): +4 dBu, Ref(D): –16 dBFS

PAD-Schaltfläche	Bereich
OFF	+8 (Voreinstellung) bis +62
ON	–12 bis +42

Ref(A): +4 dBu, Ref(D): –14 dBFS

PAD-Schaltfläche	Bereich
OFF	+6 (Voreinstellung) bis +60
ON	–14 bis +40

Ref(A): 0 dBu, Ref(D): –20 dBFS

PAD-Schaltfläche	Bereich
OFF	+8 (Voreinstellung) bis +62
ON	–12 bis +42

Ref(A): 0 dBu, Ref(D): –18 dBFS

PAD-Schaltfläche	Bereich
OFF	+6 (Voreinstellung) bis +60
ON	–14 bis +40

Die Anzeigen links neben dem Regler leuchten je nach Eingangspegel wie unten angegeben.

Rot: –3 dBFS, Grün: –40 dBFS

Wenn die Eingangsquelle ein Analogeingang des Mischpults oder einer über Dante angeschlossenen SB-16D ist, erscheinen hier zwei gekoppelte Pegelregler zusammen mit der eingestellten Eingangsverstärkung.

Nutzen Sie den rot beleuchteten Drehgeber 1, um beide Regler zu bedienen.

Um sie separat zu bedienen, deaktivieren Sie die Kopplung der Regler (Gang-Funktion) auf der Seite MODULE (INPUT).

Wenn als Eingangsquelle eine SB-16D ausgewählt ist, für die keine Steuerungsrechte vorhanden sind, wird der Regler schwarz dargestellt und lässt sich nicht bedienen.

Anmerkung

Erklärung der Analog GAIN-Werte

Wenn Signale mit analogem Bezugspegel (+6 dBu, +4 dBu, 0 dBu) am Eingang eingehen, wird der Wert Analog GAIN, der auf digitaler Ebene zum digitalen Bezugspegel wird (–9 dBFS, –14 dBFS, –16 dBFS, –18 dBFS, –20 dBFS) als Null angezeigt.

14 Schaltfläche DIRECT OUT

Hiermit schalten Sie den Direktausgang ein/aus. (Voreinstellung: ON, ein)

Wenn eingeschaltet, wird das Signal direkt an diesem Punkt ausgeleitet, und diese Schaltfläche sowie der Regler DIRECT OUT TRIM werden hervorgehoben.

Anmerkung

Der Abgriffpunkt für die Direktausgänge der Module CH 1–40 lässt sich auch wie im Abschnitt „Registerkarte CH 1–40 CONFIG“ auf Seite 42 beschrieben ändern.

15 Regler DIRECT OUT TRIM

Hiermit passen Sie die Signalpegel am Direktausgang an.

Einstellbereich: –20 dB bis +20 dB (Voreinstellung: 0 dB)

Nutzen Sie die blau beleuchteten Drehgeber 2, 4, 5, und 7 für diese Einstellung.

Anmerkung

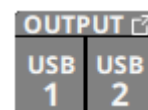
Welcher Regler hier der richtige ist, hängt von den Einstellungen für den Abgriffpunkt (DIRECT OUT POINT) und dem Delay-Einfügepunkt (DELAY POINT) ab. (siehe „Registerkarte CH 1–40 CONFIG“ auf Seite 42).

16 Schaltfläche OUTPUT

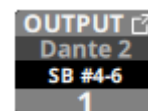
Zeigt die Bezeichnung des Ausgangsports an, an dem das Direktsignal ausgegeben wird. Wenn mehrere Ausgangsports zugewiesen sind, erscheinen drei Punkte unten rechts auf der Schaltfläche.

Bei Stereomodulen werden Portbezeichnungen für linken und rechten Kanal getrennt und wie folgt abgekürzt angezeigt:

Standard-Modulbezeichnung	Abgekürzte Modulbezeichnung
ANALOG	AN
Dante	DA
SLOT 1	S1
SLOT 2	S2
USB OUT	USB



Wenn ein Dante-Port ausgewählt ist, dem eine eingebundene SB-16D zugewiesen ist, wird SB #[ID]-[Portnummer] angezeigt.



Handelt es sich um eine virtuell eingebundene SB-16D, erscheint zusätzlich ein V-Symbol (V).



Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um Einstellungen für die Direktausgabe festzulegen. (Siehe „Die Seite DIRECT OUT PORT SELECT“ auf Seite 115.)

6 – Mit den Modulen arbeiten

17 Schaltflächen für Phasenlage

Hiermit legen Sie die Phasenlage des Signals für das ausgewählte Modul fest.

Tippen Sie auf diese Schaltflächen, um die Phasenlage umzukehren.

- Anzeige der Phasenlage für Einzelmodule

	Normalbetrieb
	Umgekehrte Phasenlage

- Anzeige der Phasenlage bei Stereomodulen

		Normalbetrieb
		Umgekehrte Phasenlage

18 Regler D.TRIM

Hiermit passen Sie den Eingangspegel auf digitaler Ebene an.

Einstellbereich: -50 dB bis +20 dB (Voreinstellung: 0 dB)

Nutzen Sie die rot beleuchteten Drehgeber 2, 3 oder 4 für diese Einstellung.

Anmerkung

Welcher Regler hier der richtige ist, hängt von den Einstellungen für den Abgriffpunkt (DIRECT OUT POINT) und dem Delay-Einfügapunkt (DELAY POINT) ab (siehe „Registerkarte CH 1-40 CONFIG“ auf Seite 42).

19 Schaltfläche HPF

Hiermit schalten Sie das Hochpassfilter ein/aus (Voreinstellung: OFF, aus).

20 HPF-Frequenz

Hiermit passen Sie die Grenzfrequenz des Hochpassfilters an.

Einstellbereich: 20 Hz – 1.0 kHz (Voreinstellung: 79 Hz)

Nutzen Sie die blau beleuchteten Drehgeber 3, 4 und 5 für diese Einstellung.

Anmerkung

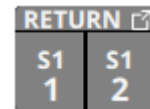
Welcher Regler hier der richtige ist, hängt von den Einstellungen für den Abgriffpunkt (DIRECT OUT POINT) und dem Delay-Einfügapunkt (DELAY POINT) ab (siehe „Registerkarte CH 1-40 CONFIG“ auf Seite 42).

21 Schaltfläche SEND

Zeigt die Bezeichnung des Ausgangsports an, an dem das Send-Signal ausgegeben wird. Wenn mehrere Ausgangsports zugewiesen sind, erscheinen drei Punkte unten rechts auf der Schaltfläche.

Bei Stereomodulen werden Portbezeichnungen für linken und rechten Kanal getrennt und wie folgt abgekürzt angezeigt:

Standard-Modulbezeichnung	Abgekürzte Modulbezeichnung
SLOT 1	S1
SLOT 2	S2



Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um Einstellungen für den Ausspielweg (Send) vorzunehmen. (Siehe „Die Seite INSERT RETURN PORT SELECT“ auf Seite 117.)

22 Schaltfläche INSERT

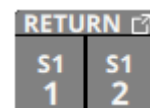
Hiermit schalten Sie den Einschleifweg ein/aus (Voreinstellung: OFF, aus).

23 Schaltfläche RETURN

Zeigt die Bezeichnung Eingangsports an, der als Rückweg (INSERT RETURN) des Einschleifwegs zugewiesen ist.

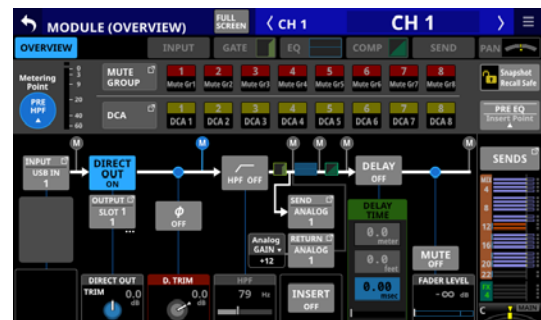
Bei Stereomodulen werden die Bezeichnungen für linken und rechten Kanal getrennt und wie folgt abgekürzt angezeigt:

Standard-Modulbezeichnung	Abgekürzte Modulbezeichnung
SLOT 1	S1
SLOT 2	S2

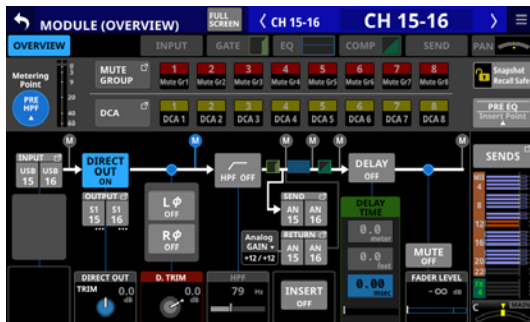


Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um Einstellungen für den Einschleifweg (Return) vorzunehmen. (Siehe „Die Seite INSERT RETURN PORT SELECT“ auf Seite 117.)

Wenn als INSERT RETURN PORT ein Analogeingang des Mischpults oder einer über das eingebaute Dante-Interface angeschlossenen SB-16D ist, wird der Wert der Eingangsverstärkung links neben der Schaltfläche RETURN angezeigt:



Mono-Modul



Stereo-Modul

Tippen Sie auf diesen Bereich, um einen Regler mit der aktuellen Einstellung anzuzeigen:



Mono-Modul



Stereo-Modul

Nutzen Sie den Regler, um die Eingangsverstärkung anzupassen.

Tippen Sie auf Set To LINE LEVEL, um den Vorverstärker auf folgende Einstellungen zu setzen:

- PAD: ON
- Analog GAIN: 0
- Phantom: OFF

24 Schaltfläche DELAY

Hiermit schalten Sie die Laufzeitverzögerung für das Eingangssignal ein/aus (Voreinstellung: OFF, aus).

25 DELAY TIME-Elemente

Hiermit passen Sie die Verzögerungszeit an.

Für die Einstellung stehen drei unterschiedliche Einheiten zur Verfügung. Wählen Sie die Einheit aus, die Sie verwenden wollen (die Schaltfläche wird farblich hervorgehoben).

Einheit	Bereich (Einheit)
Meter	0–117.3 (Meter)
Feet	0–384.8 (Fuß)
msec (Voreinstellung)	0–341.32 (Millisekunden)

Nutzen Sie den grün beleuchteten Drehgeber 2, 3, 5 oder 6 für diese Einstellung.

Anmerkung

- Sie können auch den Einfügekpunkt des Delays für die Module CH 1–40 festlegen, wie im Abschnitt „Registerkarte CH 1–40 CONFIG“ auf Seite 42 beschrieben.
- Welcher Regler hier der richtige ist, hängt von den Einstellungen für den Abgriffpunkt (DIRECT OUT POINT) und dem Delay-Einfügekpunkt (DELAY POINT) ab.

26 Schaltfläche MUTE

Hiermit schalten Sie die Stummschaltung für das aktuelle Modul ein/aus.

Anmerkung

Sie können auch die MUTE-Tasten auf der Oberseite des Geräts zu diesem Zweck verwenden.

27 FADER LEVEL-Element

Hiermit passen Sie die Pegeleinstellung des Faders (den Fader-Pegel) an.

Einstellbereich: $-\infty$ dB bis +10.0 dB (Voreinstellung: $-\infty$ dB)

Nutzen Sie den blau beleuchteten Drehgeber 6 oder 7 für diese Einstellung.

Anmerkung

- Sie können auch die Modulfader auf der Oberseite des Geräts zu diesem Zweck verwenden.
- Welcher Regler hier der richtige ist, hängt von der Einstellung für den Abgriffpunkt (DIRECT OUT POINT) ab (siehe „Registerkarte CH 1–40 CONFIG“ auf Seite 42).
- Halten Sie die Taste HOME gedrückt, während Sie auf diese Schaltfläche tippen, um den Fader-Pegel auf 0 dB zu setzen.

28 Schaltfläche SENDS

Hiermit rufen Sie die Detailseite für Ausspielwege und Panorama des ausgewählten Moduls auf. (Siehe „Die Seite MODULE (SEND/PAN)“ auf Seite 152.)

29 Pegeleinstellungen MIX / FX SEND

Hier werden die Zustände (ein/aus, pre/post) und die Pegeleinstellungen der Sends an die Busse MIX 1–22 und FX 1–4 angezeigt. (Siehe „10 Schaltfläche ALL SEND“ auf Seite 20.)

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Detailseite für Ausspielwege und Panorama des ausgewählten Moduls aufzurufen, wobei der entsprechende Bus ausgewählt ist.

6 – Mit den Modulen arbeiten

30 PAN/BAL-Element

Hiermit passen Sie das Panorama beziehungsweise die Balance des an die Stereosumme geleiteten Signals an. Nutzen Sie den gelb beleuchteten Drehgeber 8 für diese Einstellung.

Einstellbereich: L100 bis C bis R100 (Voreinstellung: C, Mitte)

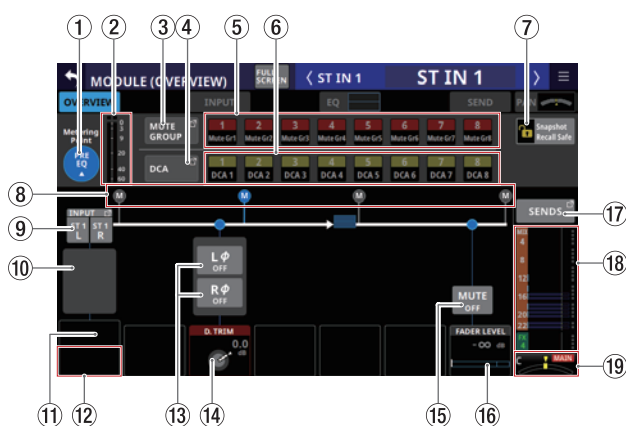
Wenn das Symbol MAIN hervorgehoben ist (**MAIN**), werden die Signale des Moduls an die Stereosumme geleitet.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Detailseite für Ausspielwege und Panorama des ausgewählten Moduls aufzurufen. (Siehe „Die Seite MODULE (SEND/PAN)“ auf Seite 152.)

Anmerkung

Halten Sie die Taste HOME gedrückt, während Sie auf diesen Bereich tippen, um das Panorama auf Mitte zu setzen (C).

Die Displayseite MODULE (OVERVIEW) für die Module ST IN 1–2

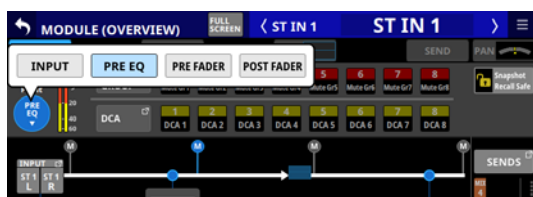


Darstellung der Übersichtsseite für einen Stereoeingang mit analoger Eingangsquelle

1 Schaltfläche für Pegelmesspunkt

Hier wird der aktuell ausgewählte Pegelmesspunkt angezeigt.

Tippen Sie darauf, um einen Pegelmesspunkt für die Module ST IN 1–2 festzulegen.



Auswahlmöglichkeiten:

INPUT, PRE EQ (Voreinstellung), PRE FADER, POST FADER

Wählen Sie, an welchem Punkt die Pegelanzeigen messen sollen.

Anmerkung

Den Pegelmesspunkt für die einzelnen Modulkategorien können Sie auch auf der Seite METER SETUP, Registerkarte METERING POINT festlegen. (Siehe „Registerkarte METERING POINT“ auf Seite 41.)

2 Pegelanzeigen

Hier wird der Signalpegel am ausgewählten Messpunkt angezeigt.

3 Schaltfläche MUTE GROUP

Hiermit rufen Sie die Übersichtsseite für Zuweisungen zu Mute-Gruppen auf. (Siehe „Registerkarte Mute Group Assign“ auf Seite 170.)

4 Schaltfläche DCA

Hiermit rufen Sie die Übersichtsseite für Zuweisungen zu DCAs auf. (Siehe „Registerkarte DCA Assign“ auf Seite 170.)

5 Schaltflächen für Mute-Gruppen 1–8

Mit diesen Schaltflächen weisen Sie das Modul einer oder mehreren Mute-Gruppen zu (Voreinstellung: aus).

Zugewiesene Schaltflächen werden hervorgehoben.

6 Schaltflächen DCA 1–8

Mit diesen Schaltflächen weisen Sie das Modul einem oder mehreren DCAs zu (Voreinstellung: aus).

Zugewiesene Schaltflächen werden hervorgehoben.

7 Schaltfläche Snapshot Recall Safe

Hiermit können Sie die Einstellungen des ausgewählten Moduls vor dem Überschreiben beim Laden von Snapshots schützen (Voreinstellung: aus).

Anmerkung

Diese Einstellung können Sie auch auf der Seite SNAPSHOT RECALL SAFE, Registerkarte MODULE SAFE für mehrere Module gleichzeitig vornehmen. (Siehe „Registerkarte MODULE SAFE“ auf Seite 186.)

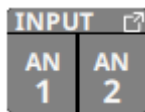
8 Positionsanzeiger für den Pegelmesspunkt

Das farblich hervorgehobene Symbol zeigt den aktuell ausgewählten Pegelmesspunkt an.

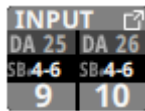
9 Schaltfläche INPUT

Die Bezeichnung der Eingangsquelle. Bei Stereomodulen wie diesem werden die Bezeichnungen für linken und rechten Kanal getrennt und wie folgt abgekürzt angezeigt:

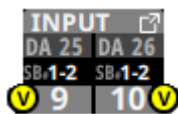
Standard-Modulbezeichnung	Abgekürzte Modulbezeichnung
ANALOG	AN
Dante	DA
SLOT 1	S1
SLOT 2	S2
USB IN	USB
ST IN 1	ST1
ST IN 2	ST2
PLAYER	PL



Wenn ein Dante-Port ausgewählt ist, dem eine eingebundene SB-16D zugewiesen ist, wird SB #[ID]-[Portnummer] angezeigt.



Handelt es sich um eine virtuell eingebundene SB-16D, erscheint zusätzlich ein V-Symbol (V).



Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um eine Eingangsquelle für das Modul festzulegen. (Siehe „Eingangsquellen auswählen auf der Seite INPUT SOURCE SELECT“ auf Seite 113.)

10 Schaltfläche +48V

Diese Schaltfläche erscheint, wenn die Eingangsquelle ein Analogeingang des Mischpults oder einer über Dante angeschlossenen SB-16D ist.

Wenn die Eingangsquellen für den linken und rechten Kanal des ausgewählten Moduls Analogeingänge sind, zeigt die Schaltfläche die Einstellung beider Kanäle an.

Berühren Sie die Schaltfläche etwas länger, um die Phantomspeisung ein-/auszuschalten (Voreinstellung: aus).

Wenn die Eingangsquellen für den linken und rechten Kanal des ausgewählten Moduls Analogeingänge sind, schalten Sie auf diese Weise die Phantomspeisung für beide Kanäle ein/aus.

Wenn als Eingangsquelle eine SB-16D ausgewählt ist, für die keine Steuerungsrechte vorhanden sind, wird die Schaltfläche schwarz dargestellt und lässt sich nicht bedienen.

11 Schaltfläche PAD

Diese Schaltfläche erscheint, wenn die Eingangsquelle ein Analogeingang des Mischpults oder einer über Dante angeschlossenen SB-16D ist.

Wenn die Eingangsquellen für den linken und rechten Kanal des ausgewählten Moduls solche Analogeingänge sind, zeigt die Schaltfläche die Einstellung beider Kanäle an.

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die 20-dB-Pegelabsenkung ein-/auszuschalten (Voreinstellung: aus).

Wenn die Eingangsquellen für den linken und rechten Kanal des ausgewählten Moduls Analogeingänge sind, schalten Sie auf diese Weise die Pegelabsenkung für beide Kanäle ein/aus.

Wenn als Eingangsquelle eine SB-16D ausgewählt ist, für die keine Steuerungsrechte vorhanden sind, wird die Schaltfläche schwarz dargestellt und lässt sich nicht bedienen.

Anmerkung

Beim Ein-/Ausschalten der Pegelabsenkung wird der Wert der Eingangsverstärkung (Analog GAIN) wie unten gezeigt angepasst, damit er sich so wenig wie möglich ändert.

Ref(A): +6 dBu, Ref(D): –9 dBFS

Zustand vor dem Umschalten der Pegelabsenkung	Analogverstärkung (GAIN) nach Umschalten der Pegelabsenkung
Analog GAIN: +3 bis +37	Gleicher Wert
PAD ON/Analog GAIN: –17 bis +2	+3
PAD OFF/Analog GAIN: +38 bis +57	+37

Ref(A): +4 dBu, Ref(D): –20 dBFS

Zustand vor dem Umschalten der Pegelabsenkung	Analogverstärkung (GAIN) nach Umschalten der Pegelabsenkung
Analog GAIN: +12 bis +46	Gleicher Wert
PAD ON/Analog GAIN: –8 bis +11	+12
PAD OFF/Analog GAIN: +47 bis +66	+46

Ref(A): +4 dBu, Ref(D): –18 dBFS

Zustand vor dem Umschalten der Pegelabsenkung	Analogverstärkung (GAIN) nach Umschalten der Pegelabsenkung
Analog GAIN: +10 bis +44	Gleicher Wert
PAD ON/Analog GAIN: –10 bis +9	+10
PAD OFF/Analog GAIN: +45 bis +64	+44

Ref(A): +4 dBu, Ref(D): –16 dBFS

Zustand vor dem Umschalten der Pegelabsenkung	Analogverstärkung (GAIN) nach Umschalten der Pegelabsenkung
Analog GAIN: +8 bis +42	Gleicher Wert
PAD ON/Analog GAIN: –12 bis +7	+8
PAD OFF/Analog GAIN: +43 bis +62	+42

6 – Mit den Modulen arbeiten

Ref(A): +4 dBu, Ref(D): –14 dBFS

Zustand vor dem Umschalten der Pegelabsenkung	Analogverstärkung (GAIN) nach Umschalten der Pegelabsenkung
Analog GAIN: +6 bis +40	Gleicher Wert
PAD ON/Analog GAIN: –14 bis +5	+6
PAD OFF/Analog GAIN: +41 bis +60	+40

Ref(A): 0 dBu, Ref(D): –20 dBFS

Zustand vor dem Umschalten der Pegelabsenkung	Analogverstärkung (GAIN) nach Umschalten der Pegelabsenkung
Analog GAIN: +8 bis +42	Gleicher Wert
PAD ON/Analog GAIN: –12 bis +7	+8
PAD OFF/Analog GAIN: +43 bis +62	+42

Ref(A): 0 dBu, Ref(D): –18 dBFS

Zustand vor dem Umschalten der Pegelabsenkung	Analogverstärkung (GAIN) nach Umschalten der Pegelabsenkung
Analog GAIN: +6 bis +40	Gleicher Wert
PAD ON/Analog GAIN: –14 bis +5	+6
PAD OFF/Analog GAIN: +41 bis +60	+40

12 Regler Analog GAIN

Wenn die Eingangsquelle ein Analogeingang des Mischpults oder einer über Dante angeschlossenen SB-16D ist, erscheinen hier zwei analoge Pegelregler zusammen mit der eingestellten Eingangsverstärkung für jeden Kanal des Mischpults oder der SB-16D. Hiermit passen Sie die Pegel an den Anschlussbuchsen MIC/LINE an.

Nutzen Sie den rot beleuchteten Drehgeber 1 für diese Einstellung.

Ref(A): +6 dBu, Ref(D): –9 dBFS

PAD-Schaltfläche	Bereich
OFF	+3 (Voreinstellung) bis +57
ON	–17 bis +37

Ref(A): +4 dBu, Ref(D): –20 dBFS

PAD-Schaltfläche	Bereich
OFF	+12 (Voreinstellung) bis +66
ON	–8 bis +46

Ref(A): +4 dBu, Ref(D): –18 dBFS

PAD-Schaltfläche	Bereich
OFF	+10 (Voreinstellung) bis +64
ON	–10 bis +44

Ref(A): +4 dBu, Ref(D): –16 dBFS

PAD-Schaltfläche	Bereich
OFF	+8 (Voreinstellung) bis +62
ON	–12 bis +42

Ref(A): +4 dBu, Ref(D): –14 dBFS

PAD-Schaltfläche	Bereich
OFF	+6 (Voreinstellung) bis +60
ON	–14 bis +40

Ref(A): 0 dBu, Ref(D): –20 dBFS

PAD-Schaltfläche	Bereich
OFF	+8 (Voreinstellung) bis +62
ON	–12 bis +42

Ref(A): 0 dBu, Ref(D): –18 dBFS

PAD-Schaltfläche	Bereich
OFF	+6 (Voreinstellung) bis +60
ON	–14 bis +40

Die Anzeigen links neben dem Regler leuchten je nach Eingangspegel wie unten angegeben.

Rot: –3 dBFS, Grün: –40 dBFS

Wenn die Eingangsquelle ein Analogeingang des Mischpults oder einer über Dante angeschlossenen SB-16D ist, erscheinen hier zwei gekoppelte Pegelregler.

Nutzen Sie den rot beleuchteten Drehgeber 1, um beide Regler zu bedienen.

Um sie separat zu bedienen, deaktivieren Sie die Kopplung der Regler (Gang-Funktion) auf der Seite MODULE (INPUT).

Wenn als Eingangsquelle eine SB-16D ausgewählt ist, für die keine Steuerungsrechte vorhanden sind, wird der Regler schwarz dargestellt und lässt sich nicht bedienen.





Anmerkung

Erklärung der Analog GAIN-Werte

Wenn Signale mit analogem Bezugspegel (+6 dBu, +4 dBu, 0 dBu) am Eingang eingehen, wird der Wert Analog GAIN, der auf digitaler Ebene zum digitalen Bezugspegel wird (–9 dBFS, –14 dBFS, –16 dBFS, –18 dBFS, –20 dBFS) als Null angezeigt.

13 Schaltflächen für Phasenlage

Hiermit legen Sie die Phasenlage des Signals für das ausgewählte Modul fest. Tippen Sie auf diese Schaltflächen, um die Phasenlage umzukehren.

 	Normalbetrieb
 	Umgekehrte Phasenlage

14 Regler D.TRIM

Hiermit passen Sie den Eingangspegel auf digitaler Ebene an.

Einstellbereich: –50 dB bis +20 dB (Voreinstellung: 0 dB)

Nutzen Sie den rot beleuchteten Drehgeber 3 für diese Einstellung.

15 Schaltfläche MUTE

Hiermit schalten Sie die Stummschaltung für das aktuelle Modul ein/aus.

Anmerkung

Sie können auch die MUTE-Tasten auf der Oberseite des Geräts zu diesem Zweck verwenden.

16 FADER LEVEL-Element

Hiermit passen Sie die PegelEinstellung des Faders (den Fader-Pegel) an.

Einstellbereich: $-\infty$ dB bis +10 dB (Voreinstellung: $-\infty$ dB)

Nutzen Sie den blau beleuchteten Drehgeber 7 für diese Einstellung.

Anmerkung

- Sie können auch die Modulfader auf der Oberseite des Geräts zu diesem Zweck verwenden.
- Halten Sie die Taste HOME gedrückt, während Sie auf diese Schaltfläche tippen, um den Fader-Pegel auf 0 dB zu setzen.

17 Schaltfläche SENDS

Hiermit rufen Sie die Detailseite für Ausspielwege und Panorama des ausgewählten Moduls auf. (Siehe „Die Seite MODULE (SEND/PAN)“ auf Seite 152.)

18 PegelEinstellungen MIX / FX SEND

Hier werden die Zustände (ein/aus, pre/post) und die PegelEinstellungen der Sends an die Busse MIX 1–22 und FX 1–4 angezeigt. (Siehe „8 Schaltfläche ALL SEND“ auf Seite 24.)

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Detailseite für Ausspielwege und Panorama des ausgewählten Moduls aufzurufen, wobei der entsprechende Bus ausgewählt ist.

19 BAL-Element

Hiermit passen Sie die Balance des an die Stereosumme geleiteten Signals an. Nutzen Sie den gelb beleuchteten Drehgeber 8 für diese Einstellung.

Einstellbereich: L100 bis C bis R100 (Voreinstellung: C, Mitte)

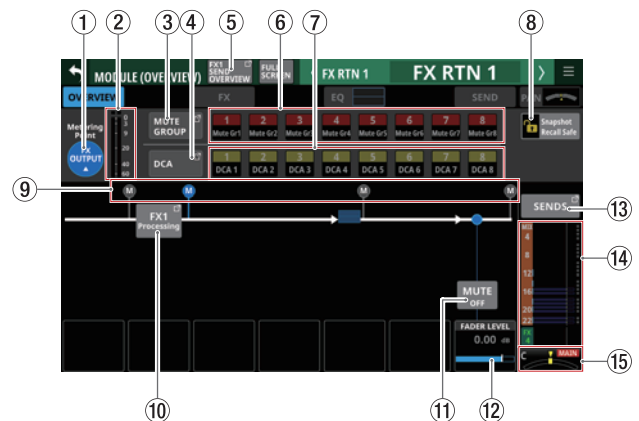
Wenn das Symbol MAIN hervorgehoben ist (MAIN), werden die Signale des Moduls an die Stereosumme geleitet.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Detailseite für Ausspielwege und Panorama des ausgewählten Moduls aufzurufen. (Siehe „Die Seite MODULE (SEND/PAN)“ auf Seite 152.)

Anmerkung

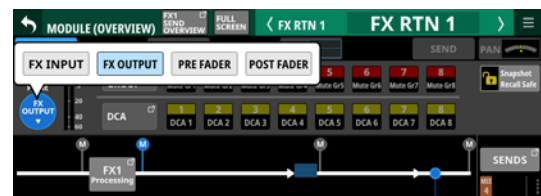
Halten Sie die Taste HOME gedrückt, während Sie auf diesen Bereich tippen, um die Balance auf Mitte zu setzen (C).

Die Displayseite MODULE (OVERVIEW) für die Module FX RTN 1–4



1 Schaltfläche für Pegelmesspunkt

Hier wird der aktuell ausgewählte Pegelmesspunkt angezeigt. Tippen Sie darauf, um einen Pegelmesspunkt für die Module FX RTN 1–4 festzulegen.



Auswahlmöglichkeiten:

FX INPUT, FX OUTPUT (Voreinstellung), PRE FADER, POST FADER

Wählen Sie, an welchem Punkt die Pegelanzeigen messen sollen.

Anmerkung

Den Pegelmesspunkt für die einzelnen Modulkategorien können Sie auch auf der Seite METER SETUP, Registerkarte METERING POINT festlegen. (Siehe „Registerkarte METERING POINT“ auf Seite 41.)

2 Pegelanzeigen

Hier wird der Signalpegel am ausgewählten Messpunkt angezeigt.

3 Schaltfläche MUTE GROUP

Hiermit rufen Sie die Übersichtsseite für Zuweisungen zu Mute-Gruppen auf. (Siehe „Registerkarte Mute Group Assign“ auf Seite 170.)

4 Schaltfläche DCA

Hiermit rufen Sie die Übersichtsseite für Zuweisungen zu DCAs auf. (Siehe „Registerkarte DCA Assign“ auf Seite 170.)

5 Schaltfläche SEND OVERVIEW

Hiermit rufen Sie die Detailseite für die zugehörigen Sends des ausgewählten FX RTN-Moduls auf. (Siehe „Die Seite SEND OVERVIEW für die Busse FX 1–4“ auf Seite 163.)

6 Schaltflächen für Mute-Gruppen 1–8

Mit diesen Schaltflächen weisen Sie das Modul einer oder mehreren Mute-Gruppen zu (Voreinstellung: aus). Zugewiesene Schaltflächen werden hervorgehoben.

7 Schaltflächen DCA 1–8

Mit diesen Schaltflächen weisen Sie das Modul einem oder mehreren DCAs zu (Voreinstellung: aus). Zugewiesene Schaltflächen werden hervorgehoben.

6 – Mit den Modulen arbeiten

⑧ Schaltfläche Snapshot Recall Safe

Hiermit können Sie die Einstellungen des ausgewählten Moduls vor dem Überschreiben beim Laden von Snapshots schützen (Voreinstellung: aus).

Anmerkung

Diese Einstellung können Sie auch auf der Seite **SNAPSHOT RECALL SAFE**, Registerkarte **MODULE SAFE** für mehrere Module gleichzeitig vornehmen. (Siehe „Registerkarte **MODULE SAFE**“ auf Seite 186.)

⑨ Positionsanzeiger für den Pegelmesspunkt

Das farblich hervorgehobene Symbol zeigt den aktuell ausgewählten Pegelmesspunkt an.

⑩ Schaltfläche FX Processing

Tippen Sie hierauf, um die Detailseite des zugewiesenen Effekts aufzurufen. (Siehe „Die Seite **MODULE (FX)**“ auf Seite 141.)

⑪ Schaltfläche MUTE

Hiermit schalten Sie die Stummschaltung für das aktuelle Modul ein/aus.

Anmerkung

Sie können auch die **MUTE**-Tasten auf der Oberseite des Geräts zu diesem Zweck verwenden.

⑫ FADER LEVEL-Element

Hiermit passen Sie die PegelEinstellung des Faders (den Fader-Pegel) an.

Einstellbereich: $-\infty$ dB bis +10 dB (Voreinstellung: 0 dB)

Nutzen Sie den blau beleuchteten Drehgeber 7 für diese Einstellung.

Anmerkung

- Sie können auch die **Modulfader** auf der Oberseite des Geräts zu diesem Zweck verwenden.
- Halten Sie die Taste **HOME** gedrückt, während Sie auf diese Schaltfläche tippen, um den Fader-Pegel auf 0 dB zu setzen.

⑬ Schaltfläche SENDS

Hiermit rufen Sie die Detailseite für Ausspielwege und Panorama des ausgewählten Moduls auf. (Siehe „Die Seite **MODULE (SEND/PAN)**“ auf Seite 152.)

⑭ PegelEinstellungen MIX / FX SEND

Hier werden die Zustände (ein/aus, pre/post) und die PegelEinstellungen der Sends an die Busse MIX 1–22 und FX 1–4 angezeigt. (Siehe „⑧ Schaltfläche **ALL SEND**“ auf Seite 24.)

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Detailseite für Ausspielwege und Panorama des ausgewählten Moduls aufzurufen, wobei der entsprechende Bus ausgewählt ist.

⑮ BAL-Element

Hiermit passen Sie die Balance des an die Stereosumme geleiteten Signals an. Nutzen Sie den gelb beleuchteten Drehgeber 8 für diese Einstellung.

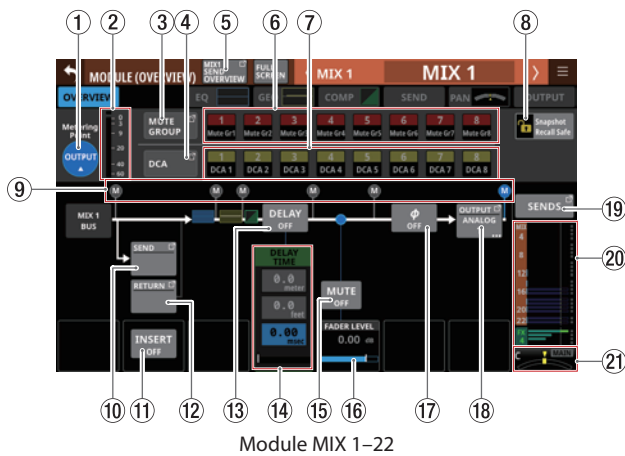
Einstellbereich: L100 bis C bis R100 (Voreinstellung: C, Mitte)

- Wenn das Symbol **MAIN** hervorgehoben ist (**MAIN**), werden die Signale des Moduls an die Stereosumme geleitet.
- Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Detailseite für Ausspielwege und Panorama des ausgewählten Moduls aufzurufen. (Siehe „Die Seite **MODULE (SEND/PAN)**“ auf Seite 152.)

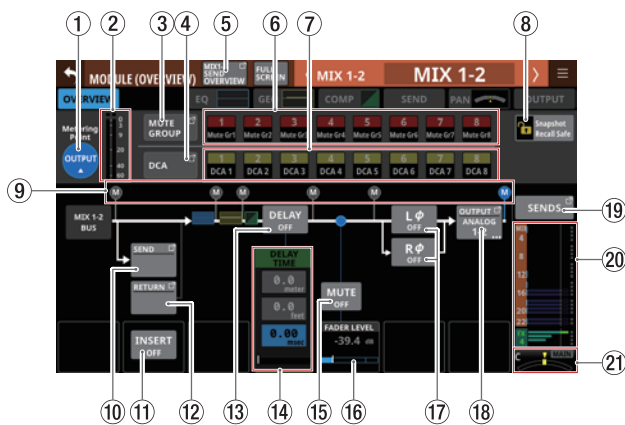
Anmerkung

Halten Sie die Taste **HOME** gedrückt, während Sie auf diesen Bereich tippen, um die Balance auf Mitte zu setzen (C).

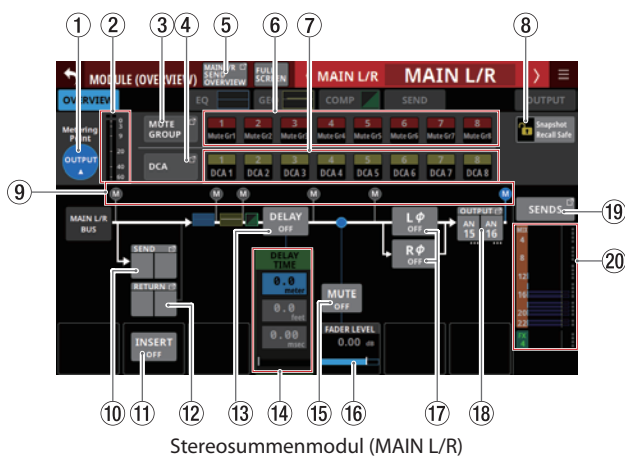
Die Displayseite MODULE (OVERVIEW) für die Module MIX 1–22 und MAIN L/R



Module MIX 1–22



Module MIX 1–22, wenn sie als Stereopaar gekoppelt sind



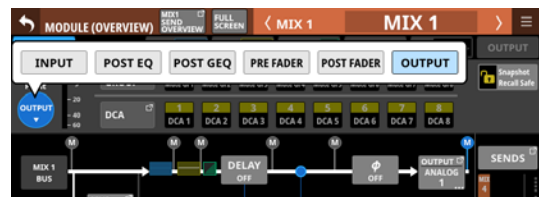
Stereosummenmodul (MAIN L/R)

① Schaltfläche für Pegelmesspunkt

Hier wird der aktuell ausgewählte Pegelmesspunkt angezeigt.

Tippen Sie darauf, um einen Pegelmesspunkt festzulegen.

Die Pegelmesspunkte lassen sich für MIX-Module im Aux-Modus und das Summenmodul MAIN L/R gegenüber MIX-Modulen im Gruppenmodus unterschiedlich festlegen.



Auswahlmöglichkeiten: INPUT, POST EQ, POST GEQ, PRE FADER, POST FADER, OUTPUT

Voreinstellung für Busse im Aux-Modus und die Stereosumme	OUTPUT
Voreinstellung für Busse im Gruppenmodus	POST FADER (hinter dem Fader)

Wählen Sie, an welchem Punkt die Pegelanzeigen messen sollen.

Anmerkung

- Den Pegelmesspunkt für die einzelnen Modulkategorien können Sie auch auf der Seite METER SETUP, Registerkarte METERING POINT festlegen. (Siehe „Registerkarte METERING POINT“ auf Seite 41.)
- Wenn OUTPUT als Messpunkt festgelegt ist und der entsprechende Bus keinem Ausgangsport zugewiesen ist (also nicht ausgegeben wird), erscheint keine Pegelanzeige.

② Pegelanzeigen

Hier wird der Signalpegel am ausgewählten Messpunkt angezeigt.

③ Schaltfläche MUTE GROUP

Hiermit rufen Sie die Übersichtsseite für Zuweisungen zu Mute-Gruppen auf. (Siehe „Registerkarte Mute Group Assign“ auf Seite 170.)

④ Schaltfläche DCA

Hiermit rufen Sie die Übersichtsseite für Zuweisungen zu DCAs auf. (Siehe „Registerkarte DCA Assign“ auf Seite 170.)

⑤ Schaltfläche SEND OVERVIEW

Hiermit rufen Sie die Detailseite für die zugehörigen Sends des ausgewählten Moduls auf. (Siehe „Die Seite SEND OVERVIEW für die Busse MIX 1–22“ auf Seite 160.) (Siehe „Die Seite SEND OVERVIEW für den Stereosummenbus“ auf Seite 165.)

⑥ Schaltflächen für Mute-Gruppen 1–8

Mit diesen Schaltflächen weisen Sie das Modul einer oder mehreren Mute-Gruppen zu (Voreinstellung: aus). Zugewiesene Schaltflächen werden hervorgehoben.

⑦ Schaltflächen DCA 1–8

Mit diesen Schaltflächen weisen Sie das Modul einem oder mehreren DCAs zu (Voreinstellung: aus). Zugewiesene Schaltflächen werden hervorgehoben.

⑧ Schaltfläche Snapshot Recall Safe

Hiermit können Sie die Einstellungen des ausgewählten Moduls vor dem Überschreiben beim Laden von Snapshots schützen (Voreinstellung: aus).

Anmerkung

Diese Einstellung können Sie auch auf der Seite SNAPSHOT RECALL SAFE, Registerkarte MODULE SAFE für mehrere Module gleichzeitig vornehmen. (Siehe „Registerkarte MODULE SAFE“ auf Seite 186.)

6 – Mit den Modulen arbeiten

9 Positionsanzeiger für den Pegelmesspunkt

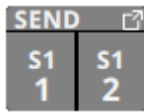
Hier wird die Position des aktuell ausgewählten Pegelmesspunkts angezeigt.

10 Schaltfläche SEND

Zeigt die Bezeichnung des Ausgangsports an, an dem das Send-Signal ausgegeben wird. Wenn mehrere Ausgangsports zugewiesen sind, erscheinen drei Punkte unten rechts auf der Schaltfläche.

Bei Stereomodulen werden Portbezeichnungen für linken und rechten Kanal getrennt und wie folgt abgekürzt angezeigt:

Standard-Modulbezeichnung	Abgekürzte Modulbezeichnung
SLOT 1	S1
SLOT 2	S2



Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um Einstellungen für den Ausspielweg (Send) vorzunehmen. (Siehe „Die Seite INSERT RETURN PORT SELECT“ auf Seite 117.)

11 Schaltfläche INSERT

Hiermit schalten Sie den Einschleifweg ein/aus (Voreinstellung: OFF, aus).

12 Schaltfläche RETURN

Zeigt die Bezeichnung Eingangsports an, der als Rückweg (INSERT RETURN) des Einschleifwegs zugewiesen ist.

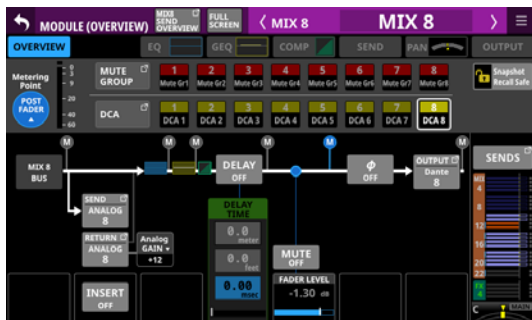
Bei Stereomodulen werden die Bezeichnungen für linken und rechten Kanal getrennt und wie folgt abgekürzt angezeigt:

Standard-Modulbezeichnung	Abgekürzte Modulbezeichnung
SLOT 1	S1
SLOT 2	S2

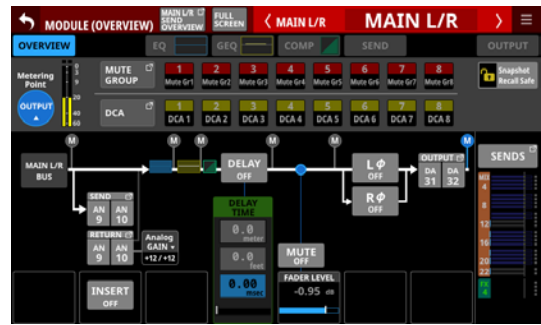


Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um Einstellungen für den Einschleifweg (Return) vorzunehmen. (Siehe „Die Seite INSERT RETURN PORT SELECT“ auf Seite 117.)

Wenn als INSERT RETURN PORT ein Analogeingang des Mischpults oder einer über das eingebaute Dante-Interface angeschlossenen SB-16D ist, wird der Wert der Eingangsverstärkung rechts neben der Schaltfläche RETURN angezeigt:

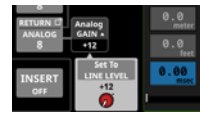


Mix-Modul

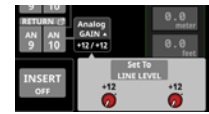


Summen-Modul

Tippen Sie auf diesen Bereich, um einen Regler mit der aktuellen Einstellung anzuzeigen:



Mix-Modul



Summen-Modul

Nutzen Sie den Regler, um die Eingangsverstärkung anzupassen.

Tippen Sie auf Set To LINE LEVEL, um den Vorverstärker auf folgende Einstellungen zu setzen:

- PAD: ON
- Analog GAIN: 0
- Phantom: OFF

13 Schaltfläche DELAY

Hiermit schalten Sie die Laufzeitanpassung ein/aus. Damit können Sie etwa das Timing des Ausgangssignals anpassen (Voreinstellung: OFF, aus).

14 DELAY TIME-Elemente

Hiermit passen Sie die Verzögerungszeit an.

Für die Einstellung stehen drei unterschiedliche Einheiten zur Verfügung. Wählen Sie die Einheit aus, die Sie verwenden wollen (die Schaltfläche wird farblich hervorgehoben).

Einheit	Bereich (Einheit)
Meter	0–117.3 (Meter)
Feet	0–384.8 (Fuß)
msec (Voreinstellung)	0–341.32 (Millisekunden)

Nutzen Sie den grün beleuchteten Drehgeber 4 für diese Einstellung.

15 Schaltfläche MUTE

Hiermit schalten Sie die Stummschaltung für das aktuelle Modul ein/aus.

Anmerkung

Sie können auch die MUTE-Tasten auf der Oberseite des Geräts zu diesem Zweck verwenden.

16 FADER LEVEL-Element

Hiermit passen Sie die PegelEinstellung des Faders (den Fader-Pegel) an.

Einstellbereich: $-\infty$ dB bis +10 dB (Voreinstellung: 0 dB)

Nutzen Sie den blau beleuchteten Drehgeber 5 für diese Einstellung.

Anmerkung



- Sie können auch die Modulfader auf der Oberseite des Geräts zu diesem Zweck verwenden.
- Halten Sie die Taste HOME gedrückt, während Sie auf diese Schaltfläche tippen, um den Fader-Pegel auf 0 dB zu setzen.

17 Schaltflächen für Phasenlage





Hiermit legen Sie die Phasenlage des Signals für das ausgewählte Modul fest.

Tippen Sie auf diese Schaltflächen, um die Phasenlage umzukehren.

- Anzeige der Phasenlage für Einzelmodule

	Normalbetrieb
	Umgekehrte Phasenlage

- Anzeige der Phasenlage bei Stereomodulen

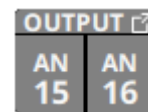
		Normalbetrieb
		Umgekehrte Phasenlage

18 Schaltfläche OUTPUT

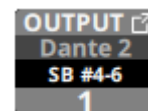
Zeigt die Bezeichnung des Ausgangsports an, an dem das Ausgangssignal des Moduls ausgegeben wird. Wenn mehrere Ausgangsports zugewiesen sind, erscheinen drei Punkte unten rechts auf der Schaltfläche.

Bei Stereomodulen werden Portbezeichnungen für linken und rechten Kanal getrennt und wie folgt abgekürzt angezeigt:

Standard-Modulbezeichnung	Abgekürzte Modulbezeichnung
ANALOG	AN
Dante	DA
SLOT 1	S1
SLOT 2	S2
USB OUT	USB



Wenn ein Dante-Port ausgewählt ist, dem eine eingebundene SB-16D zugewiesen ist, wird SB #[ID]-[Portnummer] angezeigt.



Handelt es sich um eine virtuell eingebundene SB-16D, erscheint zusätzlich ein V-Symbol (V).



Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um Ausgangsports auszuwählen. (Siehe „Die Seite OUTPUT PORT SELECT“ auf Seite 119.)

19 Schaltfläche SENDS

Hiermit rufen Sie die Detailseite für Ausspielwege und Panorama des ausgewählten Moduls auf. (Siehe „Die Seite MODULE (SEND/PAN)“ auf Seite 152.)

20 PegelEinstellungen MIX / FX SEND

Hier werden der Ein/Aus-Zustand und die PegelEinstellungen der Sends an die Busse MIX 1–22 und FX 1–4 angezeigt. (Siehe „10 Schaltfläche ALL SEND“ auf Seite 27.)

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Detailseite für Ausspielwege und Panorama des ausgewählten Moduls aufzurufen, wobei der entsprechende Bus ausgewählt ist.

6 – Mit den Modulen arbeiten

21 Panorama/Balance (nur Module MIX 1–22)

Hiermit passen Sie das Panorama beziehungsweise die Balance des an die Stereosumme geleiteten Signals an. Nutzen Sie den gelb beleuchteten Drehgeber 8 für diese Einstellung.

Einstellbereich: L100 bis C bis R100 (Voreinstellung: C, Mitte)

Wenn das Symbol MAIN hervorgehoben ist (**MAIN**), werden die Signale des Moduls an die Stereosumme geleitet.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Detailseite für Ausspielwege und Panorama des ausgewählten Moduls aufzurufen. (Siehe „Die Seite MODULE (SEND/PAN)“ auf Seite 152.)

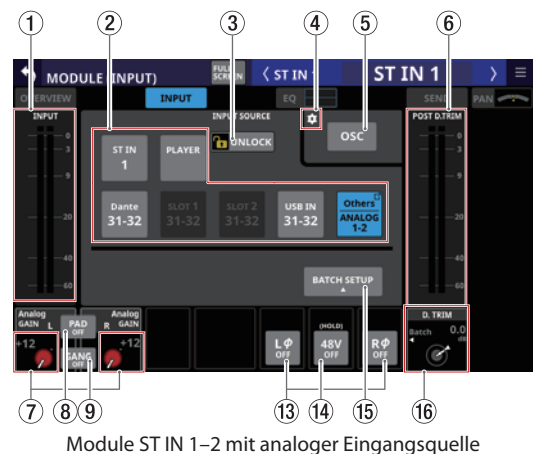
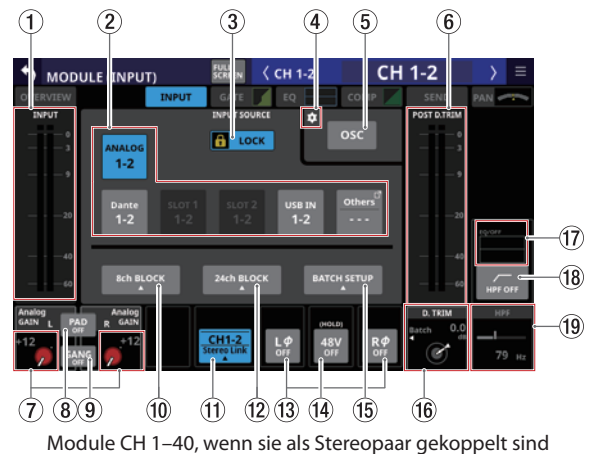
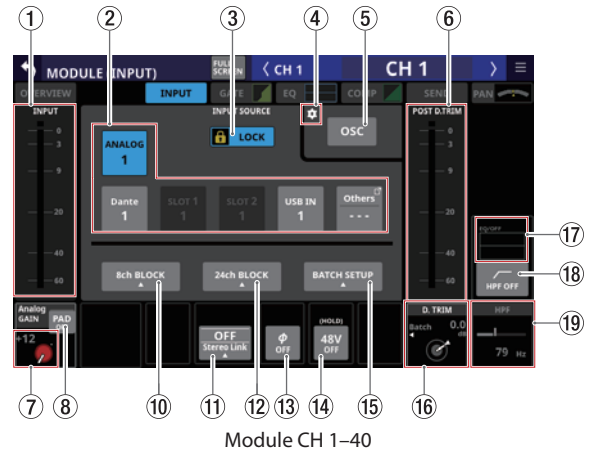
Anmerkung

Halten Sie die Taste HOME gedrückt, während Sie auf diesen Bereich tippen, um das Panorama auf Mitte zu setzen (C).

Die Seite MODULE (INPUT)

Auf dieser Seite nehmen Sie die Eingangseinstellungen für die Module CH 1–40 und ST IN 1–2 vor.

Tippen Sie auf der Hauptseite auf den Eingangsbereich, wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, um diese Seite aufzurufen.



1 Eingangspiegelanzeige

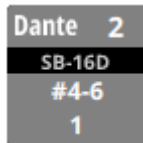
Hier wird der Signalpegel am Eingang des ausgewählten Moduls angezeigt.

② Schaltflächen für Eingangsquellen (INPUT SOURCE)

Wenn die Routing-Sperre deaktiviert ist (UNLOCK, ③), wählen Sie hiermit die Eingangsquelle für das ausgewählte Modul aus.

Die Schaltfläche des gewählten Eingangs erscheint hervorgehoben.

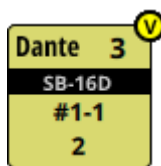
Wenn einem Dante-Port eine eingebundene SB-16D zugewiesen ist, wird auf der Schaltfläche #[ID]-[Portnummer] angezeigt.



Handelt es sich um eine virtuell eingebundene SB-16D, erscheint oben rechts ein V-Symbol (V).



Wenn die zugewiesene Eingangsquelle ein Dante-Port mit einer eingebundenen SB-16D ist, wird die Schaltfläche gelb hervorgehoben.



Weitere Eingangsquellen, die keine eigene Schaltfläche haben, erreichen Sie über die Schaltfläche Others.

Bei Stereomodulen, deren Eingangsquellen nicht benachbart sind, werden Bezeichnungen für linken und rechten Kanal auf der Schaltfläche Others getrennt und wie folgt abgekürzt angezeigt:

Standard-Modulbezeichnung	Abgekürzte Modulbezeichnung
ANALOG	AN
Dante	DA
SLOT 1	S1
SLOT 2	S2
USB IN	USB
ST IN 1	ST1
ST IN 2	ST2
PLAYER	PL



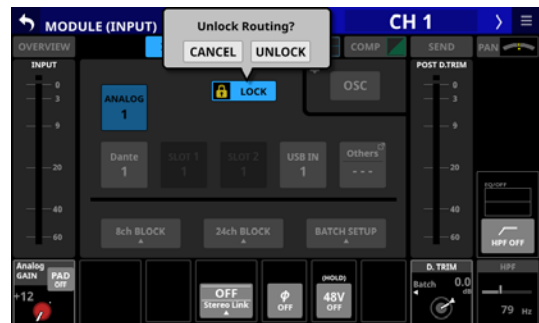
Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um eine Eingangsquelle für das Modul festzulegen. (Siehe „Eingangsquellen auswählen auf der Seite INPUT SOURCE SELECT“ auf Seite 113.)

③ Schaltfläche LOCK/UNLOCK

Mit dieser Taste können Sie die Routing-Einstellungen des Geräts sperren/freigeben. Beim Starten des Geräts ist die Sperre immer aktiv.

Bei aktivierter Sperre sind die Schaltflächen INPUT SOURCE (②) und OSC (⑤) ohne Funktion. Zudem sind die Schaltflächen 8ch BLOCK, 16ch BLOCK, 24ch BLOCK und BATCH SETUP ohne Funktion. Die Schaltfläche Others lässt sich jedoch nutzen und der Wechsel zur Seite INPUT SOURCE SELECT ist ebenfalls möglich.

Wenn Sie auf LOCK tippen, um die Sperre aufzuheben, erscheint ein Bestätigungsdialog. Tippen Sie auf UNLOCK, um die Sperre aufzuheben.



Tippen Sie auf UNLOCK, um die Sperre wieder zu aktivieren (LOCK).

Anmerkung

Das Sperren der Routing-Einstellungen wirkt sich auf die folgenden Einstellungsseiten aus:

- MODULE (INPUT), MODULE (OUTPUT)
- INPUT SOURCE SELECT, OUTPUT PORT SELECT
- DIRECT OUT PORT SELECT
- INSERT SEND PORT SELECT, INSERT RETURN PORT SELECT
- TALKBACK INPUT SELECT
- TALKBACK EXT1 DIRECT OUT PORT SELECT
- TALKBACK EXT2 DIRECT OUT PORT SELECT
- MONITOR 1 DIRECT OUT PORT SELECT
- MONITOR 2 DIRECT OUT PORT SELECT
- MONITOR 2 OUTPUT PORT SELECT

④ Einstellungs-Symbol (V)

Tippen Sie hierauf, um Einstellungen für Vorhören und Oszillator vorzunehmen. (Siehe „Einstellungen für das Vorhören und den eingebauten Oszillator vornehmen“ auf Seite 68.)

⑤ Schaltfläche OSC

Wenn die Routing-Sperre deaktiviert ist (UNLOCK, ③), tippen Sie auf die diese Schaltfläche, um den internen Oszillator an den Eingängen ein- oder auszuschalten.

Wenn eingeschaltet, liegt ein Testsignal am Eingang des Moduls an. Die Einstellung für die Eingangsquelle bleibt jedoch erhalten (Voreinstellung: OFF, aus).

Bei eingeschaltetem Oszillator wird seine Schaltfläche farblich hervorgehoben, und die Schaltfläche der zugewiesenen Eingangsquelle wird abgeblendet.

⑥ Pegelanzeige(n) POST D. TRIM

Hier wird der Signalpegel hinter dem digitalen Pegelregler (D. TRIM) angezeigt.

6 – Mit den Modulen arbeiten

⑦ Regler Analog GAIN mit Anzeige

Wenn die Eingangsquelle ein Analogeingang des Mischpults oder ein Analogeingang einer über Dante angeschlossenen SB-16D ist, erscheint hier ein analoger Pegelregler. Mit diesem können Sie den Eingangspegel an den Buchsen **MIC/LINE** des Mischpults oder einer SB-16D anpassen. Nutzen Sie den rot beleuchteten Drehgeber 1 für diese Einstellung.

Ref(A): +6 dBU, Ref(D): -9 dBFS

PAD-Schaltfläche	Bereich
OFF	+3 (Voreinstellung) bis +57
ON	-17 bis +37

Ref(A): +4 dBU, Ref(D): -20 dBFS

PAD-Schaltfläche	Bereich
OFF	+12 (Voreinstellung) bis +66
ON	-8 bis +46

Ref(A): +4 dBU, Ref(D): -18 dBFS

PAD-Schaltfläche	Bereich
OFF	+10 (Voreinstellung) bis +64
ON	-10 bis +44

Ref(A): +4 dBU, Ref(D): -16 dBFS

PAD-Schaltfläche	Bereich
OFF	+8 (Voreinstellung) bis +62
ON	-12 bis +42

Ref(A): +4 dBU, Ref(D): -14 dBFS

PAD-Schaltfläche	Bereich
OFF	+6 (Voreinstellung) bis +60
ON	-14 bis +40

Ref(A): 0 dBU, Ref(D): -20 dBFS

PAD-Schaltfläche	Bereich
OFF	+8 (Voreinstellung) bis +62
ON	-12 bis +42

Ref(A): 0 dBU, Ref(D): -18 dBFS

PAD-Schaltfläche	Bereich
OFF	+6 (Voreinstellung) bis +60
ON	-14 bis +40

Die Anzeigen links neben dem Regler leuchten je nach Eingangspegel wie unten angegeben.

Rot: -3 dBFS, Grün: -40 dBFS

Wenn die Eingangsquelle ein Stereo-Analogeingang ist, erscheinen hier zwei Pegelregler.

Nutzen Sie die rot beleuchteten Drehgeber 1 und 2 für diese Einstellung.

Wenn als Eingangsquelle eine SB-16D ausgewählt ist, für die keine Steuerungsrechte vorhanden sind, wird der Regler schwarz dargestellt und lässt sich nicht bedienen.

Anmerkung

Erklärung der Analog GAIN-Werte

Wenn Signale mit analogem Bezugspegel (+6 dBU, +4 dBU, 0 dBU) am Eingang eingehen, wird der Wert Analog GAIN, der auf digitaler Ebene zum digitalen Bezugspegel wird (-9 dBFS, -14 dBFS, -16 dBFS, -18 dBFS, -20 dBFS) als Null angezeigt.

⑧ Schaltfläche PAD

Diese Schaltfläche erscheint, wenn die Eingangsquelle ein Analogeingang des Mischpults oder einer über Dante angeschlossenen SB-16D ist.

Wenn beide Kanäle eines Stereomoduls solche Analogeingänge sind, zeigt die Schaltfläche die Einstellung beider Kanäle an.

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die 20-dB-Pegelabsenkung ein-/auszuschalten (Voreinstellung: aus).

Wenn beide Kanäle eines Stereomoduls Analogeingänge sind, schalten Sie auf diese Weise die Pegelabsenkung für beide Kanäle ein/aus.

Wenn als Eingangsquelle eine SB-16D ausgewählt ist, für die keine Steuerungsrechte vorhanden sind, wird die Schaltfläche schwarz dargestellt und lässt sich nicht bedienen.

Anmerkung

Beim Ein-/Ausschalten der Pegelabsenkung wird der Wert der Eingangsverstärkung (Analog GAIN) wie unten gezeigt angepasst, damit er sich so wenig wie möglich ändert.

Ref(A): +6 dBU, Ref(D): -9 dBFS

Zustand vor dem Umschalten der Pegelabsenkung	Analogverstärkung (GAIN) nach Umschalten der Pegelabsenkung
Analog GAIN: +3 bis +37	Gleicher Wert
PAD ON/Analog GAIN: -17 bis +2	+3
PAD OFF/Analog GAIN: +38 bis +57	+37

Ref(A): +4 dBU, Ref(D): -20 dBFS

Zustand vor dem Umschalten der Pegelabsenkung	Analogverstärkung (GAIN) nach Umschalten der Pegelabsenkung
Analog GAIN: +12 bis +46	Gleicher Wert
PAD ON/Analog GAIN: -8 bis +11	+12
PAD OFF/Analog GAIN: +47 bis +66	+46

Ref(A): +4 dBU, Ref(D): -18 dBFS

Zustand vor dem Umschalten der Pegelabsenkung	Analogverstärkung (GAIN) nach Umschalten der Pegelabsenkung
Analog GAIN: +10 bis +44	Gleicher Wert
PAD ON/Analog GAIN: -10 bis +9	+10
PAD OFF/Analog GAIN: +45 bis +64	+44

Ref(A): +4 dBU, Ref(D): -16 dBFS

Zustand vor dem Umschalten der Pegelabsenkung	Analogverstärkung (GAIN) nach Umschalten der Pegelabsenkung
Analog GAIN: +8 bis +42	Gleicher Wert
PAD ON/Analog GAIN: -12 bis +7	+8
PAD OFF/Analog GAIN: +43 bis +62	+42

Ref(A): +4 dBU, Ref(D): -14 dBFS

Zustand vor dem Umschalten der Pegelabsenkung	Analogverstärkung (GAIN) nach Umschalten der Pegelabsenkung
Analog GAIN: +6 bis +40	Gleicher Wert
PAD ON/Analog GAIN: –14 bis +5	+6
PAD OFF/Analog GAIN: +41 bis +60	+40

Ref(A): 0 dBu, Ref(D): –20 dBFS

Zustand vor dem Umschalten der Pegelabsenkung	Analogverstärkung (GAIN) nach Umschalten der Pegelabsenkung
Analog GAIN: +8 bis +42	Gleicher Wert
PAD ON/Analog GAIN: –12 bis +7	+8
PAD OFF/Analog GAIN: +43 bis +62	+42

Ref(A): 0 dBu, Ref(D): –18 dBFS

Zustand vor dem Umschalten der Pegelabsenkung	Analogverstärkung (GAIN) nach Umschalten der Pegelabsenkung
Analog GAIN: +6 bis +40	Gleicher Wert
PAD ON/Analog GAIN: –14 bis +5	+6
PAD OFF/Analog GAIN: +41 bis +60	+40

⑨ Schaltfläche GANG

Diese Schaltfläche erscheint, wenn die Eingangsquelle ein Stereo-Analogeingang des Mischpults oder einer über Dante angeschlossenen SB-16D ist.

Hiermit schalten Sie die Kopplung des linken und rechten Pegelreglers ein/aus. Wenn eingeschaltet, erscheint die Schaltfläche hervorgehoben, und beide Regler lassen sich gemeinsam bedienen (Voreinstellung: OFF, aus).

⑩ Schaltfläche 8ch BLOCK (nur Module CH 1–40)



Wenn die Routing-Sperre deaktiviert ist (UNLOCK, ③), tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Eingangsquellen für acht Kanäle gleichzeitig festzulegen. (Siehe „Eingangsquellen in Blöcken für mehrere Kanäle gleichzeitig festlegen“ auf Seite 107.)

Anmerkung

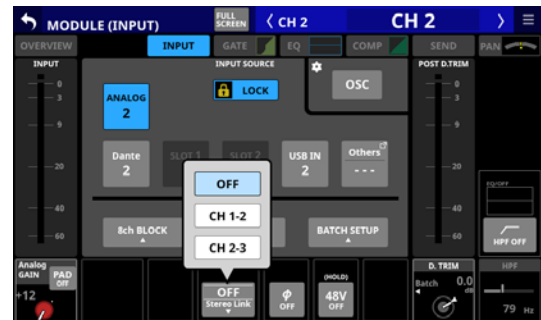
- Bei aktivierter Routing-Sperre ist diese Schaltfläche ohne Funktion.
- Wenn Sie die Routing-Sperre auf einem anderen Touchscreen aktivieren, während das Fenster für die Mehrfachauswahl geöffnet ist, wird es automatisch geschlossen.

⑪ Schaltfläche Stereo Link (nur Module CH 1–40)

Hiermit schalten Sie die Stereokopplung für Eingangskanäle ein/aus.

	Stereokopplung ausgeschaltet
	Stereokopplung eingeschaltet

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um eine Option auszuwählen.



Mit Ausnahme der Kanäle 1 und 40 ist die Kopplung mit dem jeweils links oder rechts daneben befindlichen Modul möglich.

⑫ Schaltfläche 16ch BLOCK (Sonicview 16, nur Module CH 1–32) oder Schaltfläche 24ch BLOCK (Sonicview 24, nur Module CH 1–40)

Wenn die Routing-Sperre deaktiviert ist (UNLOCK, ③), tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Eingangsquellen für 16 Kanäle (Sonicview 16) oder 24 Kanäle (Sonicview 24) gleichzeitig festzulegen. (Siehe „Eingangsquellen in Blöcken für mehrere Kanäle gleichzeitig festlegen“ auf Seite 107.)



Anmerkung

- Bei aktivierter Routing-Sperre ist diese Schaltfläche ohne Funktion.
- Wenn Sie die Routing-Sperre auf einem anderen Touchscreen aktivieren, während das Fenster für die Mehrfachauswahl geöffnet ist, wird es automatisch geschlossen.



⑬ Schalter für die Phasenumkehrung

Schaltet die Phasenumkehrung für das ausgewählte Modul ein/aus.

- Anzeige der Phasenlage für Einzelmodule (CH 1–40)

	Normalbetrieb
	Umgekehrte Phasenlage

- Anzeige der Phasenlage für Stereomodule

	Normalbetrieb
	Umgekehrte Phasenlage

6 – Mit den Modulen arbeiten

14 Schaltfläche 48V

Diese Schaltfläche erscheint, wenn die Eingangsquelle ein Analogeingang des Mischpults oder einer über Dante angeschlossenen SB-16D ist.

Wenn beide Kanäle eines Stereomoduls solche Analogeingänge sind, zeigt die Schaltfläche die Einstellung beider Kanäle an.

Berühren Sie die Schaltfläche etwas länger, um die Phantomspeisung ein-/auszuschalten (Voreinstellung: OFF, aus).

Wenn beide Kanäle eines Stereomoduls Analogeingänge sind, schalten Sie auf diese Weise die Phantomspeisung für beide Kanäle ein/aus.

Wenn als Eingangsquelle eine SB-16D ausgewählt ist, für die keine Steuerungsrechte vorhanden sind, wird die Schaltfläche schwarz dargestellt und lässt sich nicht bedienen.

15 Schaltfläche BATCH SETUP

Wenn die Routing-Sperre deaktiviert ist (UNLOCK, ③), tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Eingangsquellen für mehrere Kanäle gleichzeitig festzulegen (BATCH SETUP). (Siehe „Eingangsquellen für mehrere Kanäle gleichzeitig festlegen (Stapelverarbeitung)“ auf Seite 107.)

Anmerkung

- Bei aktivierter Routing-Sperre ist diese Schaltfläche ohne Funktion.
- Wenn Sie die Routing-Sperre auf einem anderen Touchscreen aktivieren, während das Fenster für die Mehrfachauswahl geöffnet ist, wird es automatisch geschlossen.

16 Regler D.TRIM

Hiermit passen Sie den Eingangspegel auf digitaler Ebene an.

Einstellbereich: -50 dB bis +20 dB (Voreinstellung: 0 dB)

Nutzen Sie den rot beleuchteten Drehgeber 7 für diese Einstellung.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die digitale Pegelanpassung für mehrere Kanäle gleichzeitig festzulegen (BATCH SETUP). (Siehe „Die digitale Pegelanpassung für mehrere Module gleichzeitig festlegen“ auf Seite 140.)

17 Frequenzkurven für HPF/EQ (nur Module CH 1–40)

Hier werden die Frequenzkurven für Hochpassfilter und EQ angezeigt.

Wenn HPF und EQ eingeschaltet sind, erscheint der Bereich hervorgehoben.

Wenn HPF und EQ ausgeschaltet sind, erscheint der Bereich abgeblendet.

Wenn nur HPF oder EQ eingeschaltet ist, wird die entsprechende Frequenzkurve hervorgehoben.

18 Schaltfläche HPF (nur Module CH 1–40)

Hiermit schalten Sie das Hochpassfilter ein/aus (Voreinstellung: OFF, aus).

19 HPF-Frequenz (nur Module CH 1–40)

Hiermit passen Sie die Grenzfrequenz des Hochpassfilters an.

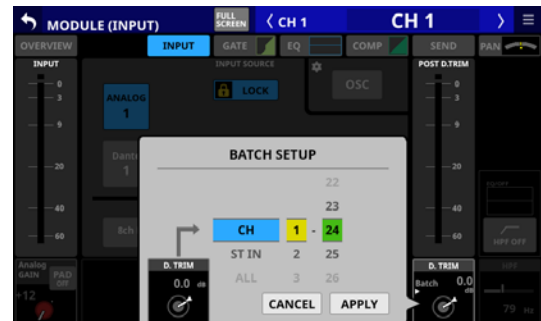
Einstellbereich: 20 Hz bis 1 kHz (Voreinstellung: 79 Hz)

Nutzen Sie den blau beleuchteten Drehgeber 8 für diese Einstellung.

Die digitale Pegelanpassung für mehrere Module gleichzeitig festlegen

1. Tippen Sie auf den Regler D. TRIM, um eine digitale Pegelanpassung für mehrere Module zugleich festzulegen.

Ein Auswahldialog erscheint.



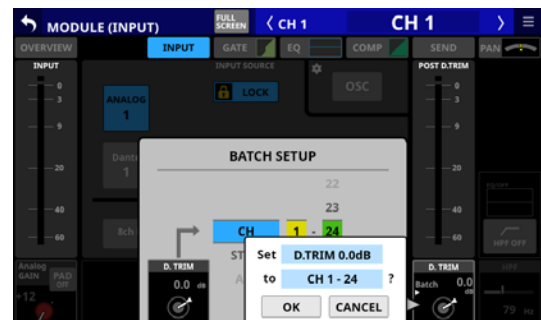
2. Wischen Sie nach oben und unten, um die betreffenden Module auszuwählen.

Die Auswahl ist auch mit den jeweils gleichfarbigen Drehgebern 4–6 möglich.

3. Mit dem rot beleuchteten Drehgeber 3 legen Sie die gewünschte Pegelanpassung fest.

4. Tippen Sie auf APPLY.

Ein Bestätigungsdialog erscheint.

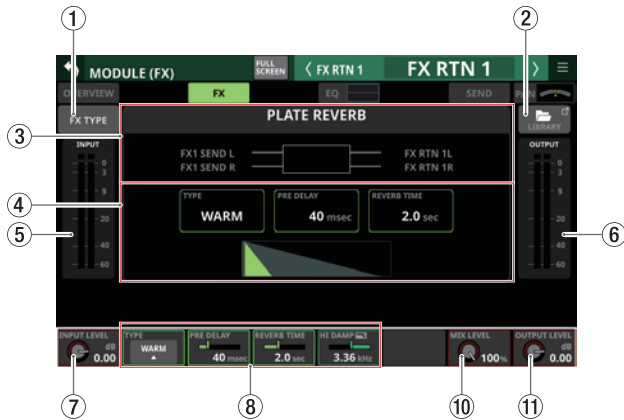


5. Tippen Sie auf OK, um den Vorgang zu bestätigen. Der Auswahldialog verschwindet.

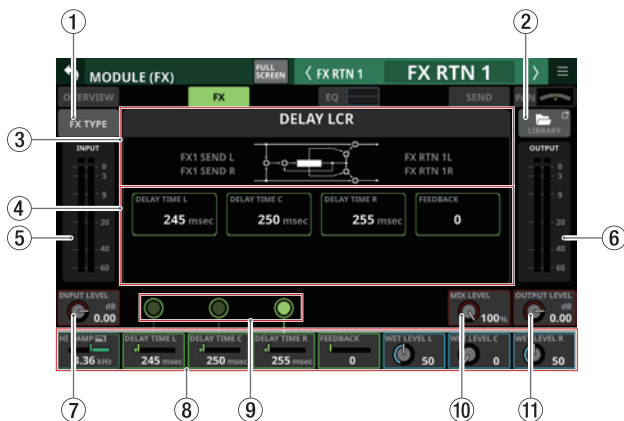
Die Seite MODULE (FX)

Auf dieser Seite nehmen Sie Effekteinstellungen für die Module FX RTN 1–4 vor.

Tippen Sie auf der Hauptseite auf den Bereich FX, wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, um diese Seite aufzurufen.



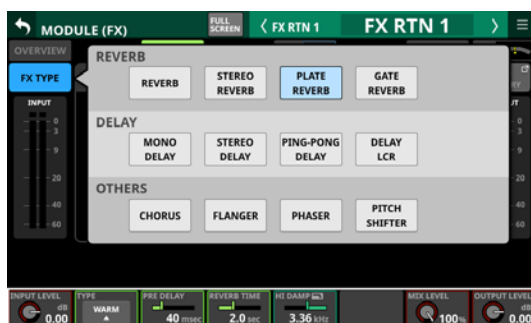
Modul FX RTN 1–4 mit Plattenhall



Modul FX RTN 1–4 mit LCR-Delay

① Schaltfläche FX TYPE

Hiermit rufen Sie den Auswahldialog für Effektypen auf.



Wählen Sie den gewünschten Effektyp aus.

② Schaltfläche LIBRARY

Hiermit rufen Sie die Effektbibliothek auf. (Siehe „Weitere Bibliotheken“ auf Seite 190.)

③ Informationen zum aktuellen Effekt

Hier werden Informationen zum ausgewählten Effekt angezeigt.

- Bezeichnung des Effektyps
- Bezeichnung in der Effektbibliothek (wenn über die Bibliothek gespeichert/geladen)
- Blockschaltbild der Ein-Ausgangskonfiguration des Effekts.

④ Wichtigste Parameter im Überblick

Hier werden die Einstellungen für die wichtigsten Parameter des ausgewählten Effekts angezeigt.

⑤ Eingangspegelanzeigen

Diese zeigen die Signalpegel an den Eingängen des Effekts an.

⑥ Ausgangspegelanzeigen

Diese zeigen die Signalpegel an den Ausgängen des Effekts an.

⑦ Regler INPUT LEVEL

Hiermit passen Sie die Pegel an den Eingängen des Effekts an.

Einstellbereich: $-\infty$ dB bis +10 dB (Voreinstellung: 0 dB)

Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie Drehgeber 1 für diese Einstellung nutzen.

⑧ Effektparameter

Hier passen Sie die einzelnen Parameter des Effekts an.

Wenn ein Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie die Werte mit den zugehörigen Drehgebern anpassen.

⑨ Tempo-Schaltflächen und -Anzeigen (nur für den Effektyp DELAY)

Nutzen Sie diese Schaltflächen, um die Verzögerungszeit (DELAY TIME) durch rhythmisches Tippen festzulegen.

Die Schaltflächen blinken im Intervall der festgelegten Verzögerungszeit. Bei einer Verzögerungszeit von 200 Millisekunden oder weniger leuchten die Schaltflächen stetig.

Anmerkung

Sie können die Tempo-Eingabe auch mit einer der Tasten **USER KEYS**, einem Fußschalter oder einem GPIO-Eingang steuern. (Siehe „Die Seite USER DEFINED CONTROLS im Überblick“ auf Seite 53.)

Die Tempo-Eingabe ist einem Fußschalter und GPIO-Eingang standardmäßig wie folgt zugewiesen:

- Fußschalter: Tempo festlegen (Effekt 3, Delay 1)
- GPIO-IN 7: Tempo festlegen (Effekt 3, Delay 1)
- GPIO-IN 8: Tempo festlegen (Effekt 4, Delay 1)

⑩ Regler MIX LEVEL

Hiermit passen Sie den Effektanteil im Ausgangssignal an.

Einstellbereich: 0 % (nur trockenes Signal) bis 100 % (nur Effektsignal, Voreinstellung)

Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie Drehgeber 7 für diese Einstellung nutzen.

⑪ Regler OUTPUT LEVEL

Hiermit passen Sie den Ausgangspegel des Effektprozessors an.

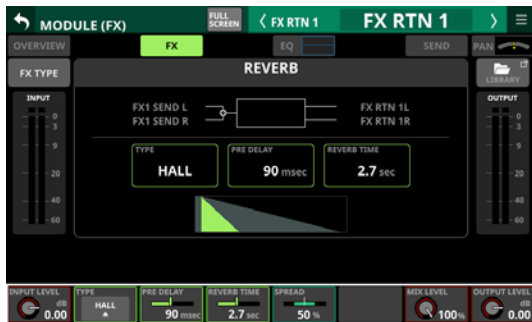
Einstellbereich: $-\infty$ dB bis +10 dB (Voreinstellung: 0 dB)

Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie Drehgeber 8 für diese Einstellung nutzen.

6 – Mit den Modulen arbeiten

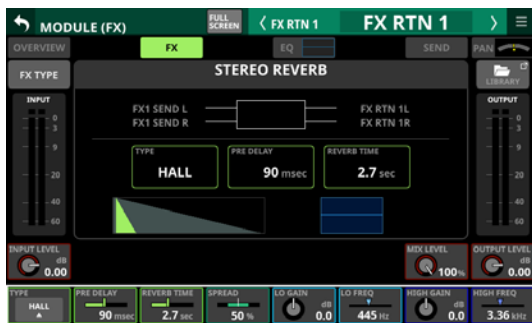
Effektparameter

REVERB



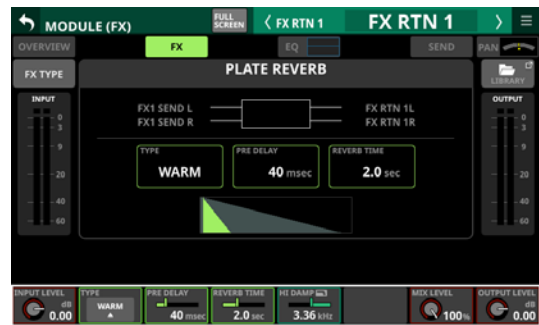
Parameter	Bereich	Voreinstellung
TYPE	HALL, ROOM, STUDIO, LIVE	HALL
PRE DELAY	0–200 ms	90 ms
REVERB TIME	0,1–10 s	2,7 s
SPREAD	0–100 %	50 %

STEREO REVERB



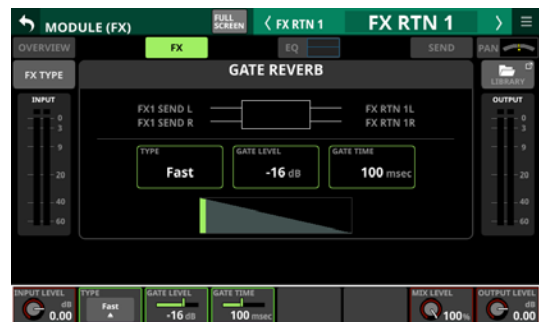
Parameter	Bereich	Voreinstellung
TYPE	HALL, ROOM	HALL
PRE DELAY	0–200 ms	90 ms
REVERB TIME	0,1–20 s	2,7 s
SPREAD	0–100 %	50 %
LO GAIN	–12 dB bis +12 dB	0 dB
LO FREQ	125 Hz bis 2 kHz	445 Hz
HIGH GAIN	–12 dB bis +12 dB	0 dB
HIGH FREQ	1–16 kHz	3,36 kHz

PLATE REVERB



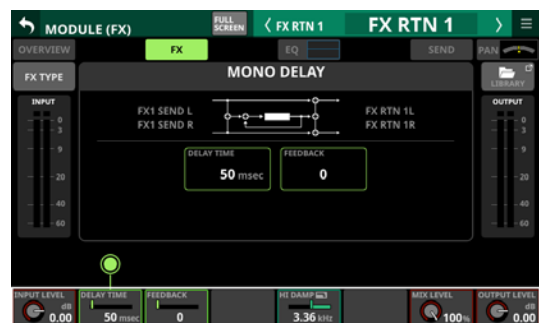
Parameter	Bereich	Voreinstellung
TYPE	WARM, HARD, BRIGHT, DARK	WARM
PRE DELAY	0–200 ms	40 ms
REVERB TIME	0,1–10 s	2 s
HI DAMP	500 Hz bis 16 kHz	3,36 kHz

GATE REVERB



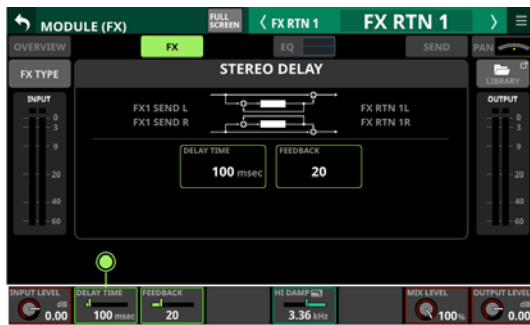
Parameter	Bereich	Voreinstellung
TYPE	Fast, Slow	Fast
GATE LEVEL	–48 dB bis 0 dB	–16 dB
GATE TIME	10–3000 ms	100 ms

MONO DELAY



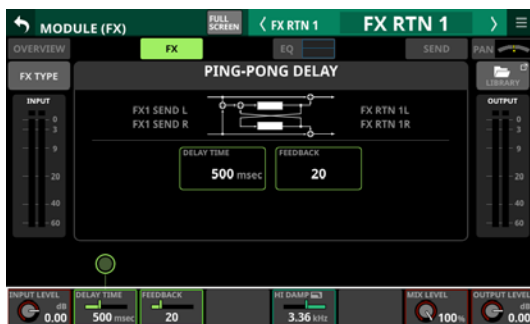
Parameter	Bereich	Voreinstellung
DELAY TIME	1–3000 ms	50 ms
FEEDBACK	0–100	0
HI DAMP	500 Hz bis 16 kHz	3,36 kHz

STEREO DELAY



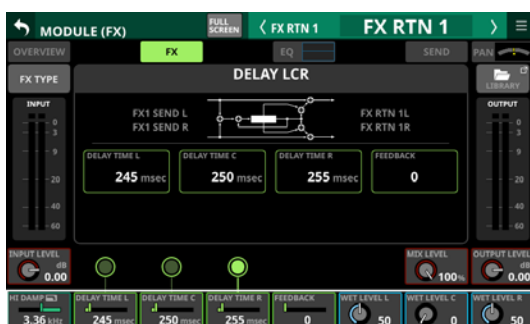
Parameter	Bereich	Voreinstellung
DELAY TIME	1–1500 ms	100 ms
FEEDBACK	0–100	20
HI DAMP	500 Hz bis 16 kHz	3,36 kHz

PING-PONG DELAY



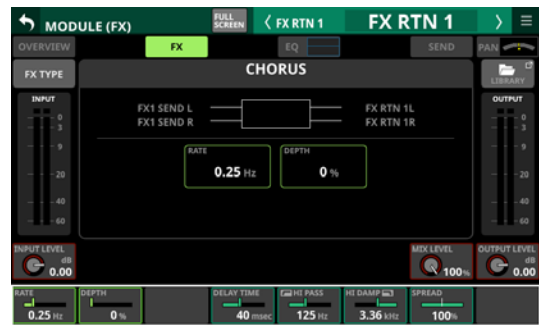
Parameter	Bereich	Voreinstellung
DELAY TIME	1–1500 ms	500 ms
FEEDBACK	0–100	20
HI DAMP	500 Hz bis 16 kHz	3,36 kHz

DELAY LCR



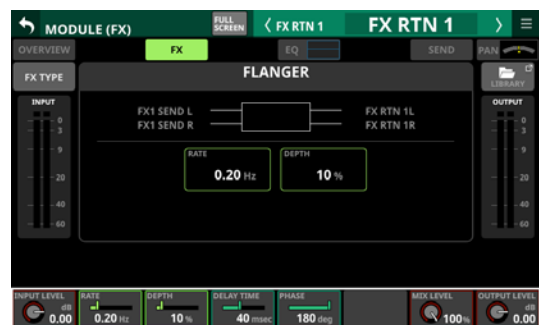
Parameter	Bereich	Voreinstellung
HI DAMP	500 Hz bis 16 kHz	3,36 kHz
DELAY TIME L	1–3000 ms	245 ms
DELAY TIME C	1–3000 ms	250 ms
DELAY TIME R	1–3000 ms	255 ms
FEEDBACK	0–100	0
WET LEVEL L	0–100	50
WET LEVEL C	0–100	0
WET LEVEL R	0–100	50

CHORUS



Parameter	Bereich	Voreinstellung
RATE	0,05–10 Hz	0,25 Hz
DEPTH	0–100 %	0 %
DELAY TIME	0–100 ms	40 ms
HI PASS	22 Hz bis 2 kHz	125 Hz
HI DAMP	500 Hz bis 16 kHz	3,36 kHz
SPREAD	0–100 %	100 %

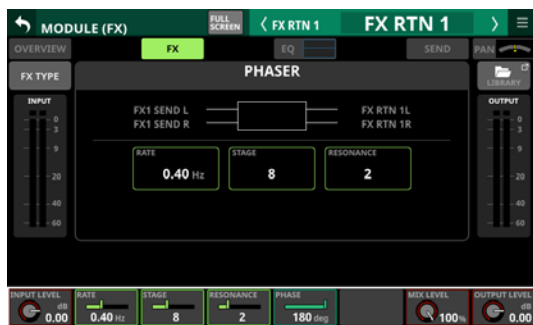
FLANGER



Parameter	Bereich	Voreinstellung
RATE	0,05–10 Hz	0,20 Hz
DEPTH	0–100 %	10 %
DELAY TIME	0–100 ms	40 ms
PHASE	0–180 Grad	180 Grad

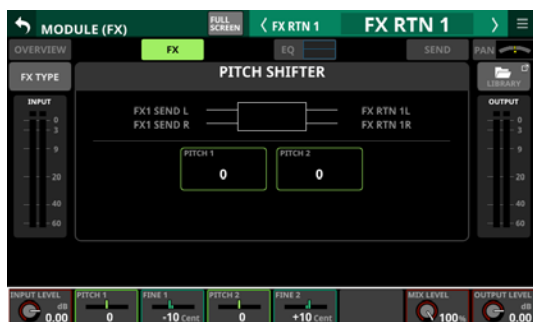
6 – Mit den Modulen arbeiten

PHASER



Parameter	Bereich	Voreinstellung
RATE	0,05–10 Hz	0,40 Hz
STAGE	4–16	8
RESONANCE	0–10	2
PHASE	0–180 Grad	180 Grad

PITCH SHIFTER

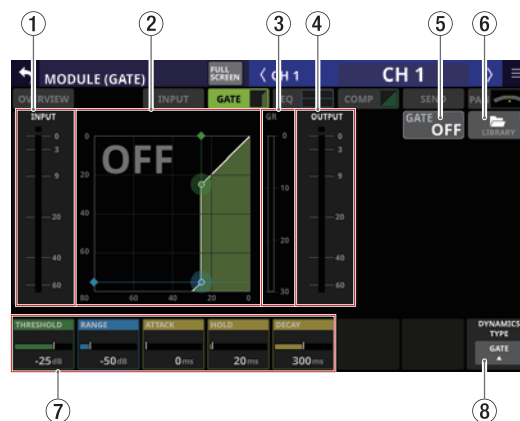


Parameter	Bereich	Voreinstellung
PITCH 1	-24 bis +24	0
FINE 1	-50 Cent bis +50 Cent	-10 Cent
PITCH 2	-24 bis +24	0
FINE 2	-50 Cent bis +50 Cent	+10 Cent

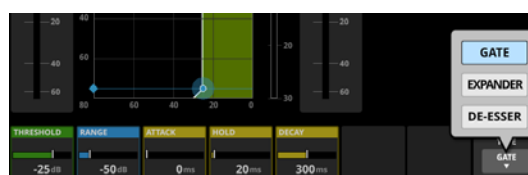
Die Seiten MODULE (GATE/EXPANDER/DE-ESSER)

Auf den hier beschriebenen Seiten können Sie für die Module CH 1–40 Einstellungen für Noise-Gate, Expander und De-Esser vornehmen.

Tippen Sie auf der Hauptseite auf die entsprechend bezeichneten Bereiche, um die jeweilige Einstellungsseite aufzurufen.



- 1 Eingangspegelanzeige**
Zeigt den Pegel am Eingang des jeweiligen Dynamikeffekts an.
- 2 Kennlinie der Dynamikbearbeitung**
Hier wird das Verhältnis zwischen Eingang- und Ausgangssignal als Kennlinie beziehungsweise die Frequenzkurve des De-Esser-EQs grafisch dargestellt.
- 3 Pegeldämpfungsanzeige**
Zeigt den Wert der Pegeldämpfung, die durch die Bearbeitung entsteht.
- 4 Ausgangspegelanzeige**
Zeigt den Pegel am Ausgang des jeweiligen Dynamikeffekts an.
- 5 Schaltfläche ON/OFF für Gate, Expander, De-Esser**
Hiermit schalten Sie den Dynamikeffekt ein/aus (Voreinstellung: OFF, aus). Wenn eingeschaltet, erscheinen die Kennlinie und die Parameter hervorgehoben. Wenn ausgeschaltet, erscheint OFF in großen Buchstaben links oben im Bereich der Kennlinie (2).
- 6 Schaltfläche LIBRARY**
Hiermit rufen Sie die Effektbibliothek für Gate, Expander und De-Esser auf. (Siehe „Weitere Bibliotheken“ auf Seite 190.)
- 7 Dynamikparameter**
Hier passen Sie die einzelnen Parameter des Dynamikeffekts an. Nutzen Sie die entsprechenden Drehgeber, um die Werte zu ändern.
- 8 Schaltfläche DYNAMIC TYPE**
Hier wird die Bezeichnung des aktuell ausgewählten Typs der Dynamikbearbeitung angezeigt. Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um ein Auswahlménü zu öffnen.



Auswahlmöglichkeiten:
GATE (Voreinstellung), EXPANDER, DE-ESSER

Parameter der Dynamikeffekte

Anmerkung

Nutzen Sie die Drehgeber für die Einstellungen. Oder ziehen Sie die grünen und blauen Rauten und Punkte in der Kennlinie auf dem Touchscreen.

GATE



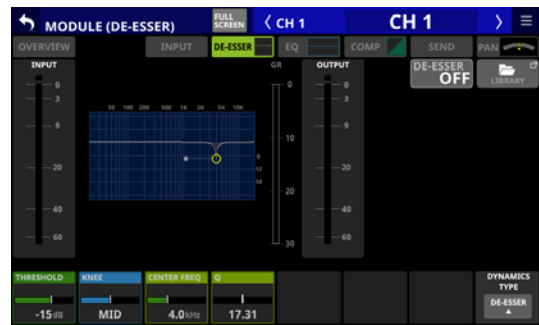
Parameter	Bereich	Voreinstellung
THRESHOLD	-80 dB bis 0 dB	-25 dB
RANGE	-60 dB bis 0 dB	-50 dB
ATTACK	0–125 ms	0 ms
HOLD	0–990 ms	20 ms
DECAY	5 ms – 5 s	300 ms

EXPANDER



Parameter	Bereich	Voreinstellung
THRESHOLD	-60 dB bis 0 dB	-40 dB
RATIO	1:1, 2:1, 4:1, 8:1, 16:1, 32:1, 64:1	4:1
KNEE	HARD, MID, SOFT	Mittel
ATTACK	0–125 ms	10 ms
RELEASE	5 ms – 5 s	250 ms

DE-ESSER



Parameter	Bereich	Voreinstellung
THRESHOLD	-40 dB bis 0 dB	-15 dB
KNEE	HARD, MID, SOFT	Mittel
CENTER FREQ	1–10 kHz	4 kHz
Q	1,04–17,31	17,31

Anmerkung

Der tiefste Punkt in diesem Frequenzdiagramm zeigt die maximale Dämpfung an. Da dieser De-Esser mit einem Verhältnis von 2:1 arbeitet, kann dieser Punkt zwischen -20 dB und 0 dB liegen. Das entspricht der Hälfte des Schwellenbereichs von -40 dB bis 0 dB.

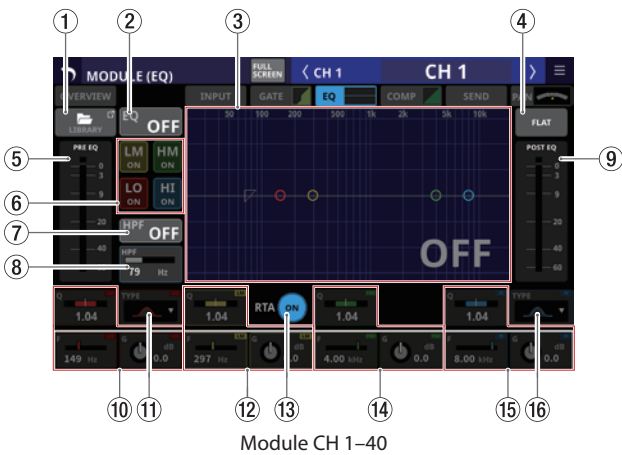
6 – Mit den Modulen arbeiten

Die Seite MODULE (EQ)

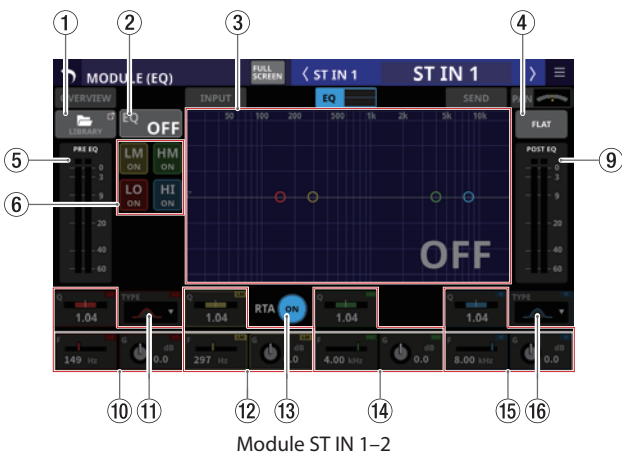
Auf dieser Seite können Sie Einstellungen für das Hochpassfilter (nur Module CH 1–40) und für den EQ jedes Moduls vornehmen. Tippen Sie auf der Hauptseite auf den EQ-Bereich, um diese Seite aufzurufen.

Den Frequenzbändern sind folgende Farben zugeordnet:

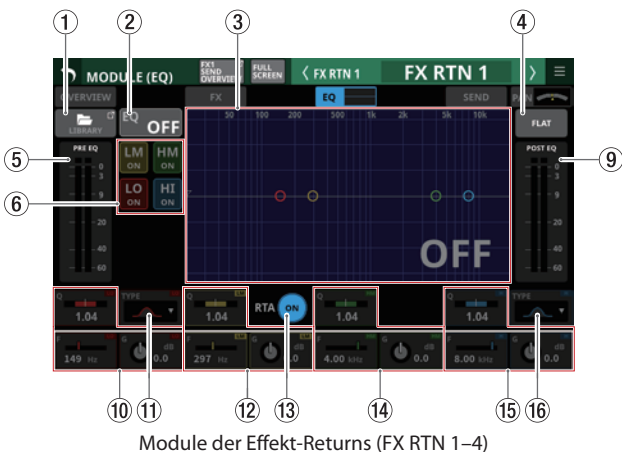
Frequenzband	Farbe
LO (Tiefen)	Rot
LM (Tiefe Mitten)	Gelb
HM (Hohe Mitten)	Grün
HI (Höhen)	Hellblau



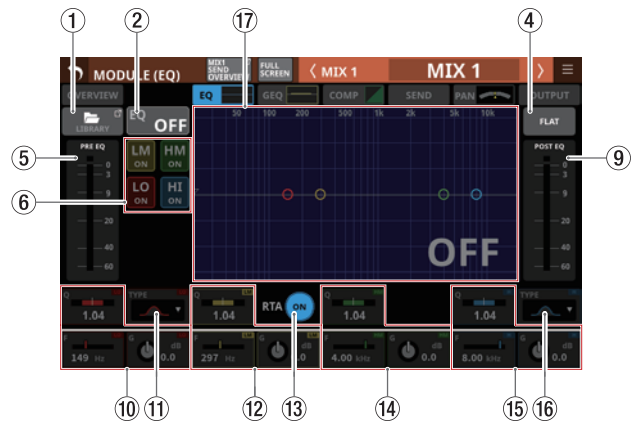
Module CH 1–40



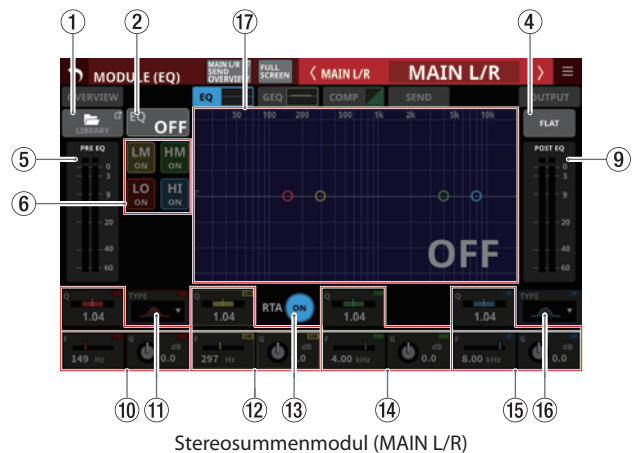
Module ST IN 1–2



Module der Effekt>Returns (FX RTN 1–4)



Module MIX 1–22



Stereosummenmodul (MAIN L/R)

- Schaltfläche LIBRARY**
Hiermit rufen Sie die EQ-Bibliothek auf. (Siehe „Weitere Bibliotheken“ auf Seite 190.)
- Schaltfläche EQ ON/OFF**
Hiermit schalten Sie den EQ ein/aus (Voreinstellung: OFF, aus). Wenn eingeschaltet, erscheinen die Frequenzkurve und die Parameter des EQs hervorgehoben.
HPF erscheint nur in den Modulen CH 1–40.
- Frequenzkurven für HPF/EQ**
Hier wird die aus Hochpassfilter und EQ resultierende Frequenzkurve angezeigt. Zudem können Sie die Balkenanzeige des Realtime-Analyzers (RTA) dazuschalten.
Wenn HPF und EQ eingeschaltet sind, erscheint der Bereich hervorgehoben. Sind beide ausgeschaltet, erscheint der Bereich abgeblendet.
Wenn nur HPF oder EQ eingeschaltet ist, wird die entsprechende Frequenzkurve hervorgehoben.
Tippen Sie auf die farbigen Symbole in der EQ-Kurve, um sie an die gewünschte Stelle zu ziehen und so Anhebung/Absenkung (GAIN) und Frequenz (FREQ) des jeweiligen Frequenzbands anzupassen. Die Grenzfrequenz des Hochpassfilters ist durch ein weißes Dreieck auf der linken Seite der Kurve gekennzeichnet. Die Güte eines Filters (Q) passen Sie an, indem Sie das jeweilige Band an seinen kreisförmigen Anfassern zusammenschieben oder auseinanderziehen.
Wenn der EQ ausgeschaltet ist, erscheint OFF in großen Buchstaben rechts unten im Bereich der Frequenzkurve.
HPF erscheint nur in den Modulen CH 1–40.

④ Schaltfläche FLAT

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Anhebung/Absenkung für alle Frequenzbänder auf 0 dB zurückzusetzen. Ein Bestätigungsdialog erscheint.



Tippen Sie auf FLAT, um zurückzusetzen. Außerdem wird dadurch das Höhenband (HI) auf PEAK zurückgesetzt, wenn es zuvor auf LPF eingestellt war.

⑤ Pegelanzeige(n) PRE EQ

Diese zeigen die Signalpegel an den Eingängen des EQ an.

⑥ ON/OFF-Schaltflächen für die einzelnen Frequenzbänder

Mit diesen Schaltflächen können Sie jedes Frequenzband einzeln aktivieren und deaktivieren. (Voreinstellung: ON, ein)

Wenn eingeschaltet, wirkt sich die Einstellung für das entsprechende Band auf die gesamte Frequenzkurve im Diagrammbereich aus.

Wenn ausgeschaltet, sind die entsprechenden Parameter abgeblendet, und die Einstellungen für das entsprechende Band haben keine Auswirkungen auf die Frequenzkurve. Stattdessen erscheint der Frequenzverlauf dieses Bandes separat als graue Linie.

⑦ Schaltfläche HPF (nur Module CH 1–40)

Hiermit schalten Sie das Hochpassfilter ein/aus (Voreinstellung: OFF, aus).

Wenn eingeschaltet, erscheint die Frequenzkurve im Darstellungsbereich hervorgehoben.

⑧ HPF-Frequenz (nur Module CH 1–40)

Hiermit passen Sie die Grenzfrequenz des Hochpassfilters an.

Einstellbereich: 20 Hz – 1 kHz (Voreinstellung: 79 Hz)

Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den blau beleuchteten Drehgeber 2 für diese Einstellung nutzen

⑨ Pegelanzeige(n) POST EQ

Diese zeigen die Signalpegel an den Ausgängen des EQ an.

⑩ EQ-Parameter für die Tiefen (LO)

Hier passen Sie die Parameter für die Tiefen an.

Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie die Werte mit den zugehörigen Drehgebern anpassen.

Parameter	Bereich	Voreinstellung
G	-18 dB bis +18 dB	0 dB
F	20 Hz bis 20 kHz	149 Hz
Q	0,10–17,31	1,04

Anmerkung

Halten Sie die Taste HOME gedrückt, während Sie auf diese Schaltfläche tippen, um die Anhebung/Absenkung auf 0 dB zurückzusetzen.

⑪ Schaltfläche TYPE (Tiefen)

Zeigt den für die Tiefen ausgewählten Filtertyp an. Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um ein Auswahlmenü zu öffnen.

Auswahlmöglichkeiten:

Bell (Glocke, Voreinstellung), L.Shelf (Kuhschwanz)

⑫ EQ-Parameter für die tiefen Mitten (LM)

Hier passen Sie die Parameter für die tiefen Mitten an.

Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie die Werte mit den zugehörigen Drehgebern anpassen.

Parameter	Bereich	Voreinstellung
G	-18 dB bis +18 dB	0 dB
F	20 Hz bis 20 kHz	297 Hz
Q	0,10–17,31	1,04

Anmerkung

Halten Sie die Taste HOME gedrückt, während Sie auf diese Schaltfläche tippen, um die Anhebung/Absenkung auf 0 dB zurückzusetzen.

⑬ Schaltfläche RTA

Hiermit schalten Sie den Realtime-Analyzer (RTA) für jeden Touchscreen separat ein/aus (Voreinstellung: ON, ein).

Wenn eingeschaltet (Schaltfläche hervorgehoben), erscheint hinter der Frequenzkurve eine Balkenanzeige, die den Frequenzbereich des aktuellen Signals von Eingangsmodulen (vor dem Fader) oder Ausgangsmodulen (hinter dem Fader) wiedergibt.

Anmerkung

- Die RTA-Anzeige kann auf maximal drei Touchscreens angezeigt werden. Aus diesem Grund werden bei Verwendung eines Sonicview 24 mit drei Touchscreens und der Anwendung Tascam Sonicview Control die RTA ON/OFF-Zustände automatisch nach den folgenden Regeln umgeschaltet:
 - Wenn auf allen drei Touchscreens des Sonicview 24 EQ oder GEQ angezeigt werden und RTA eingeschaltet ist, wird RTA automatisch auf dem Touchscreen des Sonicview 24 EQ oder GEQ, für das RTA zuerst eingeschaltet wurde, ausgeschaltet, wenn RTA in Sonicview Control von OFF auf ON umgeschaltet wird.
 - Wenn in diesem Zustand der RTA auf einer EQ- oder GEQ-Seite des Sonicview 24 von OFF auf ON geschaltet wird, schaltet sich der RTA der entsprechenden Seite in Sonicview Control automatisch aus (OFF).
 - Wenn Sie ein Sonicview 16, das über zwei Touchscreens verfügt mit Sonicview Control verwenden, können maximal drei Seiten für EQ und GEQ gleichzeitig angezeigt werden, so dass diese Art des automatischen Umschaltens nicht erfolgt.

6 – Mit den Modulen arbeiten

14 EQ-Parameter für die hohen Mitten (HM)

Hier passen Sie die Parameter für die hohen Mitten an.

Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie die Werte mit den zugehörigen Drehgebern anpassen.

Parameter	Bereich	Voreinstellung
G	-18 dB bis +18 dB	0 dB
F	20 Hz bis 20 kHz	4 kHz
Q	0,10–17,31	1,04

Anmerkung

Halten Sie die Taste **HOME** gedrückt, während Sie auf diese Schaltfläche tippen, um die Anhebung/Absenkung auf 0 dB zurückzusetzen.

15 EQ-Parameter für die Höhen (HI)

Hier passen Sie die Parameter für die Höhen an.

Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie die Werte mit den zugehörigen Drehgebern anpassen.

Parameter	Bereich	Voreinstellung
G	-18 dB bis +18 dB	0 dB
F	20 Hz bis 20 kHz	8 kHz
Q	0,10–17,31	1,04

Anmerkung

Halten Sie die Taste **HOME** gedrückt, während Sie auf diese Schaltfläche tippen, um die Anhebung/Absenkung auf 0 dB zurückzusetzen.

16 Schaltfläche TYPE (Höhen)

Zeigt den für die Höhen ausgewählten Filtertyp an.

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um ein Auswahlmenü zu öffnen.

Auswahlmöglichkeiten: Bell (Glocke, Voreinstellung), H.Shelf (Kuhschwanz), LPF (Tiefpass)

17 Frequenzkurven für EQ/GEQ

Hier wird Frequenzkurve des EQ und GEQ (Grafik-Equalizer) angezeigt. Zudem können Sie eine Balkenanzeige wie bei einem Realtime-Analyzer (RTA) dazuschalten.

Wenn EQ und GEQ eingeschaltet sind, erscheint eine hervorgehobene grafische Darstellung (Frequenzkurve) ihrer gemeinsamen Auswirkung auf den Klang.

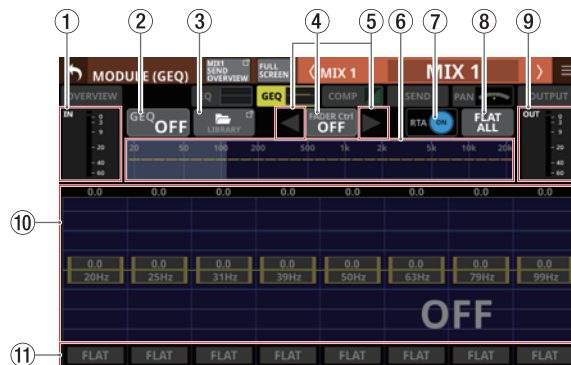
Sind EQ und GEQ ausgeschaltet, erscheint nur eine abgeblendete Frequenzkurve für die aktuellen EQ-Einstellungen ohne GEQ.

Ist nur der EQ eingeschaltet, erscheint nur die Frequenzkurve für den EQ hervorgehoben.

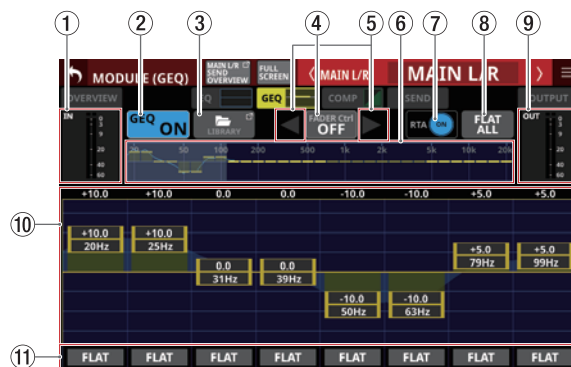
Ist nur der GEQ eingeschaltet, erscheint die Frequenzkurve für den EQ abgeblendet und die für den GEQ hervorgehoben.

Die Seite MODULE (GEQ)

Auf dieser Seite können Sie Einstellungen für den Grafik-Equalizer (GEQ) der Module MIX 1–22 und MAIN L/R vornehmen. Tippen Sie auf der Hauptseite auf den GEQ-Bereich, um diese Seite aufzurufen.



Die Seite MODULE (GEQ) der Module MIX 1–22 mit ausgeschaltetem GEQ



Die Seite MODULE (GEQ) des Stereosummenmoduls (MAIN L/R) mit eingeschaltetem GEQ

1 Eingangspegelanzeigen

Diese zeigen die Signalpegel an den Eingängen des GEQ an.

2 Schaltfläche GEQ ON/OFF

Hiermit schalten Sie den GEQ ein/aus.

Wenn eingeschaltet, erscheinen die Gesamtübersicht der GEQ-Einstellungen (6) und der Anzeigebereich der GEQ-Einstellungen (10) hervorgehoben.

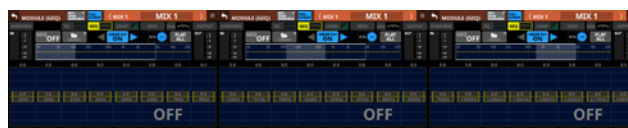
3 Schaltfläche LIBRARY

Hiermit rufen Sie die GEQ-Bibliothek auf. (Siehe „Weitere Bibliotheken“ auf Seite 190.)

4 Schaltfläche GEQ FADER Ctrl ON/OFF

Schalten Sie diese Funktion ein, um die Anhebung/Absenkung für die einzelnen Frequenzbänder des Grafik-EQs mit den Kanalfadern anzupassen.

Wenn eingeschaltet, nehmen die Fader die entsprechenden Positionen ein. Außerdem wird die Vollbildansicht aktiviert, sodass sich der Grafik-Equalizer über alle Touchscreens erstreckt.



Die Kanaldisplays nehmen folgendes Aussehen an:



Sobald Sie eine andere Displayseite auswählen, endet die Vollbilddarstellung automatisch.

Beim Ausschalten der Funktion nehmen die Fader wieder ihre vorhergehenden Positionen ein und die Vollbilddarstellung wird beendet.

⑤ Arbeitsbereich für GEQ FADER Ctrl

Wenn GEQ FADER Ctrl (④) eingeschaltet ist, wählen Sie mit diesen Pfeilen den nächsthöheren beziehungsweise nächstniedrigeren Satz Frequenzregler aus, die mit den Fadern beeinflusst werden sollen.

⑥ Gesamtübersicht der GEQ-Einstellungen

Hier wird die jeweilige Anhebung/Absenkung für alle 31 Frequenzbänder angezeigt.

Außerdem erscheinen hier die RTA-Balkenanzeigen, wenn sie eingeschaltet sind.

Der Bereich der Bänder, die mit den Drehgebern bedient werden können, ist weiß hinterlegt.

Hier erscheint die aus EQ und GEQ resultierende Frequenzkurve.

- Wenn EQ und GEQ eingeschaltet sind, erscheint eine hervorgehobene grafische Darstellung (Frequenzkurve) ihrer gemeinsamen Auswirkung auf den Klang.
- Sind EQ und GEQ ausgeschaltet, erscheint keine Frequenzkurve.
- Ist nur der EQ eingeschaltet, erscheint nur die Frequenzkurve für den EQ hervorgehoben.
- Ist nur der GEQ eingeschaltet, erscheint nur die Frequenzkurve für den GEQ hervorgehoben.

⑦ Schaltfläche RTA

Hiermit schalten Sie den Realtime-Analyzer (RTA) für jeden Touchscreen separat ein/aus (Voreinstellung: ON, ein).

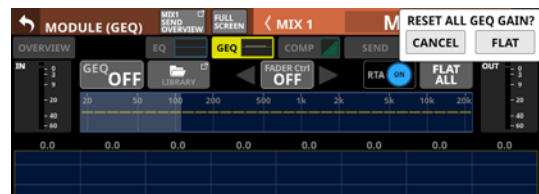
Wenn eingeschaltet (Schaltfläche hervorgehoben), erscheinen hinter der Gesamtübersicht der GEQ-Einstellungen (⑥) und dem Einstellungsbereich (⑩) Balkenanzeigen, die den Frequenzbereich des aktuellen Signals hinter dem Fader wiedergeben.

Anmerkung

- Die RTA-Anzeige kann auf maximal drei Touchscreens angezeigt werden. Aus diesem Grund werden bei Verwendung eines Sonicview 24 mit drei Touchscreens und der Anwendung Tascam Sonicview Control die RTA ON/OFF-Zustände automatisch nach den folgenden Regeln umgeschaltet:
 - Wenn auf allen drei Touchscreens des Sonicview 24 EQ oder GEQ angezeigt werden und RTA eingeschaltet ist, wird RTA automatisch auf dem Touchscreen des Sonicview 24 EQ oder GEQ, für das RTA zuerst eingeschaltet wurde, ausgeschaltet, wenn RTA in Sonicview Control von OFF auf ON umgeschaltet wird.
 - Wenn in diesem Zustand der RTA auf einer EQ- oder GEQ-Seite des Sonicview 24 von OFF auf ON geschaltet wird, schaltet sich der RTA der entsprechenden Seite in Sonicview Control automatisch aus (OFF).
- Wenn Sie ein Sonicview 16, das über zwei Touchscreens verfügt mit Sonicview Control verwenden, können maximal drei Seiten für EQ und GEQ gleichzeitig angezeigt werden, so dass diese Art des automatischen Umschaltens nicht erfolgt.

⑧ Schaltfläche FLAT ALL

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Anhebung/Absenkung für alle GEQ-Frequenzbänder auf 0 dB zurückzusetzen. Ein Bestätigungsdialog erscheint.



Tippen Sie im Dialog auf FLAT, um zurückzusetzen.

⑨ Ausgangspegelanzeigen

Diese zeigen die Signalpegel an den Ausgängen des GEQ an.

⑩ Anzeigebereich für die aktuell einstellbaren Frequenzbänder

Hier werden die Einstellungen der acht Frequenzbänder angezeigt, die sich mit den entsprechenden Drehgebern bedienen lassen. Tippen Sie auf die Gesamtübersicht der GEQ-Einstellungen (⑥), um einen anderen Bereich auszuwählen. Die Anhebung/Absenkung der einzelnen Bänder können Sie auch durch Ziehen der gelben Schieberegler auf dem Touchscreen ändern.

Hier erscheinen außerdem die RTA-Balkenanzeigen, wenn sie eingeschaltet sind.

Hier erscheint die aus EQ und GEQ resultierende Frequenzkurve.

- Wenn EQ und GEQ eingeschaltet sind, erscheint eine hervorgehobene grafische Darstellung (Frequenzkurve) ihrer gemeinsamen Auswirkung auf den Klang.
- Sind EQ und GEQ ausgeschaltet, erscheint keine Frequenzkurve.
- Ist nur der EQ eingeschaltet, erscheint nur die Frequenzkurve für den EQ hervorgehoben.
- Ist nur der GEQ eingeschaltet, erscheint nur die Frequenzkurve für den GEQ hervorgehoben.

Wenn der GEQ ausgeschaltet ist, erscheint OFF in großen Buchstaben rechts unten im Anzeigebereich.

⑪ Schaltflächen FLAT

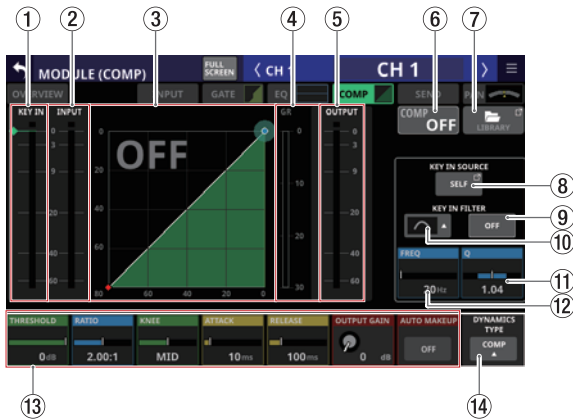
Tippen Sie auf diese Schaltflächen, um die Anhebung/Absenkung für die dazugehörigen Frequenzbänder auf 0 dB zurückzusetzen. Ein Bestätigungsdialog erscheint.

6 – Mit den Modulen arbeiten

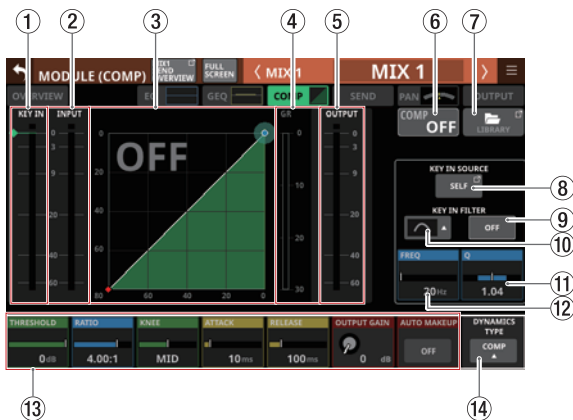
Die Seite MODULE (COMP/DUCKER)

Auf diesen Seiten können Sie Einstellungen für den Kompressor beziehungsweise Ducker der Module CH 1–40, MIX 1–22 und MAIN L/R vornehmen.

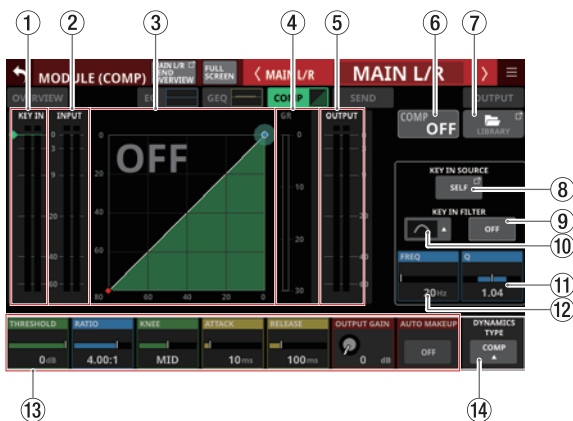
Tippen Sie auf der Hauptseite auf den Bereich COMP beziehungsweise DUCKER, um diese Seite aufzurufen.



Module CH 1–40



Module MIX 1–22



Stereosummenmodul (MAIN L/R)

① Pegelanzeige(n) KEY IN

Hier wird der Signalpegel der als Steuersignal ausgewählten Quelle (KEY IN SOURCE) des Kompressors/Duckers angezeigt.

Anmerkung

- Wenn es sich um ein Stereomodul handelt und das als KEY IN SOURCE ausgewählte Modul ebenfalls stereo ist, erscheint eine Stereopegelanzeige.
- Handelt es sich um ein Monomodul und das als KEY IN SOURCE ausgewählte Modul ist stereo, wird das Steuersignal summiert auf einer Monopegelanzeige dargestellt.

② Eingangspegelanzeige(n)

Hier wird der Signalpegel am Eingang des Kompressors/Duckers angezeigt.

③ Kennlinie der Dynamikbearbeitung

Hier wird das Verhältnis zwischen Eingangs- und Ausgangssignal als Kennlinie dargestellt.

④ Pegeldämpfungsanzeige

Zeigt den Wert der Pegeldämpfung, die durch die Bearbeitung entsteht.

⑤ Ausgangspegelanzeige(n)

Hier wird der Signalpegel an den Ausgängen des Kompressors/Duckers angezeigt.

⑥ Schaltfläche COMP/DUCKER ON/OFF

Hiermit schalten Sie den Dynamikeffekt ein/aus (Voreinstellung: OFF, aus).

Wenn eingeschaltet, erscheinen die Kennlinie und die Parameter hervorgehoben.

Wenn ausgeschaltet, erscheint OFF in großen Buchstaben links oben im Bereich der Kennlinie (③).

⑦ Schaltfläche LIBRARY

Hiermit rufen Sie die Kompressor/Ducker-Bibliothek auf. (Siehe „Weitere Bibliotheken“ auf Seite 190.)

⑧ Schaltfläche KEY IN SOURCE

Zeigt die Bezeichnung der aktuell als Steuersignal ausgewählten Quelle an (Voreinstellung : SELF).

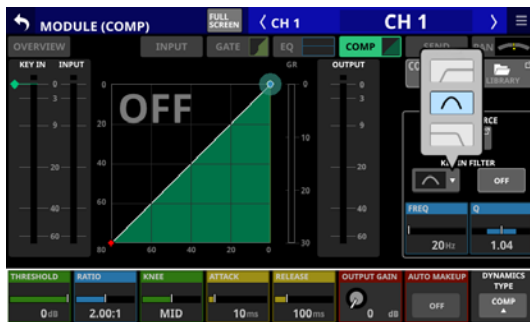
Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um eine Quelle als Steuersignal festzulegen. (Siehe „Die Seite KEY IN SOURCE SELECT“ auf Seite 152.)

⑨ Schaltfläche KEY IN FILTER

Hiermit schalten Sie das Filter für den Steuereingang ein/aus (Voreinstellung: OFF, aus).

10 Schaltfläche KEY IN FILTER TYPE

Zeigt den für das Steuersignal ausgewählten Filtertyp an. Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um ein Auswahlm Menü zu öffnen.



Auswahlmöglichkeiten: HPF (Hochpass), BPF (Bandpass, Voreinstellung), LPF (Tiefpass)

11 Bereich Q

Hiermit passen Sie die Filtergüte an, wenn als Filtertyp Bandpass (BPF) festgelegt ist.

Einstellbereich: 0,1–17,31 (Voreinstellung: 1,04)

Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den hellblau beleuchteten Drehgeber 8 für diese Einstellung nutzen

12 Bereich FREQ

Hiermit passen Sie die Arbeits-/Grenzfrequenz des Filters an.

Einstellbereich: 20 Hz – 20 kHz (Voreinstellung: 20 Hz)

Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den hellblau beleuchteten Drehgeber 7 für diese Einstellung nutzen

13 Dynamikparameter

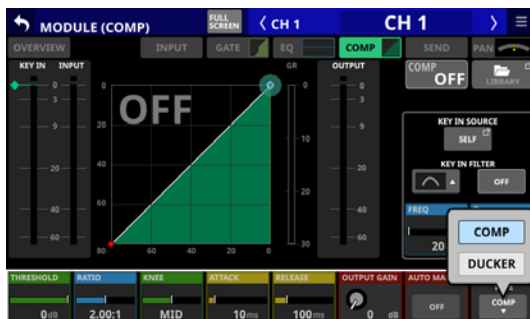
Hier passen Sie die einzelnen Parameter des Kompressors und Duckers an.

Wenn ein Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie die Werte mit den zugehörigen Drehgebern anpassen.

14 Schaltfläche DYNAMICS TYPE

Hier wird die Bezeichnung des aktuell ausgewählten Typs der Dynamikbearbeitung angezeigt (Voreinstellung: COMP).

Tippen Sie auf diesen Bereich, um ein Auswahlm Menü zu öffnen.



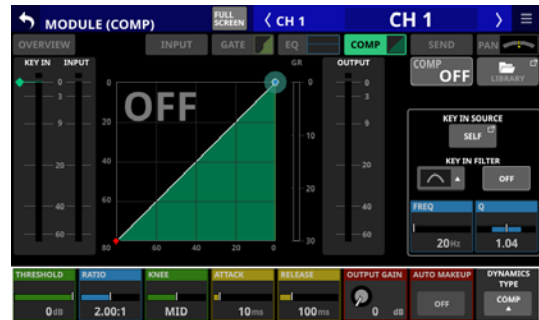
Auswahlmöglichkeiten: COMP (Voreinstellung), DUCKER

Parameter der Dynamikeffekte

Anmerkung

Nutzen Sie die entsprechenden Drehgeber für die Einstellungen. Oder ziehen Sie die grünen und blauen Rauten und Punkte in der Kennlinie auf dem Touchscreen.

COMP (Kompressor)



Parameter	Bereich	Voreinstellung
THRESHOLD	-49 dB bis 0 dB	-10 dB
RATIO	1,00:1 bis ∞:1	2,5:1
KNEE	HARD, HARD MID, MID, SOFT MID, SOFT, SMOOTH	CH 1–40: MID MIX 1–22, MAIN L/R: SMOOTH
ATTACK	0,1–125 ms	30 ms
RELEASE	5 ms – 5 s	230 ms
OUTPUT GAIN	0 dB bis +20 dB	0 dB
AUTO MAKEUP	OFF, ON	OFF

DUCKER



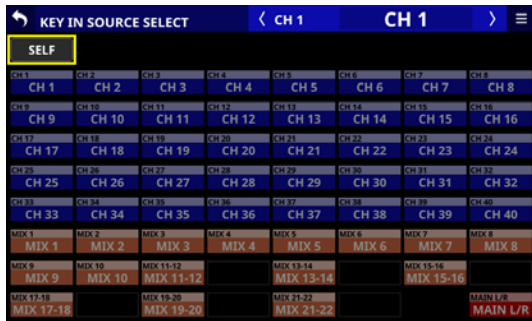
Parameter	Bereich	Voreinstellung
THRESHOLD	-30 dB, -24 dB, -18 dB, -12 dB, -6 dB	-18 dB
ATTENUATE	-∞, -24 dB, -18 dB, -12 dB, -9 dB, -6 dB, -3 dB	-18 dB
HOLD	0,1–5 s	1,0 s
RELEASE	0,1–5 s	3 s

6 – Mit den Modulen arbeiten

Die Seite KEY IN SOURCE SELECT

Um die Seite aufzurufen, tippen Sie auf die Schaltfläche KEY IN SOURCE auf der Seite MODULE (COMP) oder MODULE (DUCKER). Wählen Sie eine der folgenden Schaltflächen, um eine Quelle als Steuersignal für den Kompressor/Ducker festzulegen.

- SELF (Voreinstellung)
- CH 1–40
- MIX 1–22
- MAIN L/R



Anmerkung

Für einen Kompressor wird das Quellsignal vor dem Kompressor des Moduls ausgeleitet. Das Quellsignal für einen Ducker wird dagegen hinter dem Fader und der Stummschaltung des Moduls ausgeleitet.

Die Seite MODULE (SEND/PAN)

Auf dieser Seite können Sie die folgenden Einstellungen vornehmen:

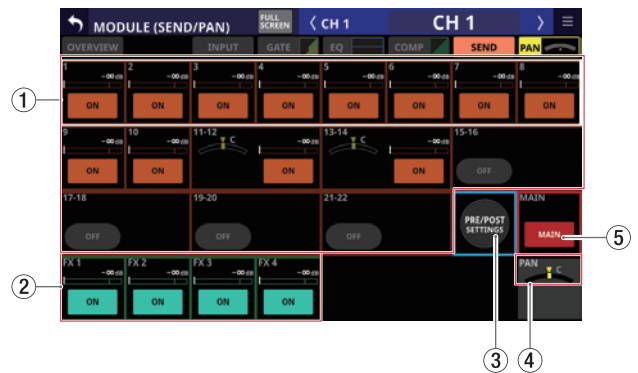
- Pegel, Panorama, Ein/Aus und Pre/Post für an die Busse MIX 1–22 geleitete Signale
- Pegel, Ein/Aus und Pre/Post für an die Busse FX 1–4 geleitete Signale
- Panorama/Balance
- Zuweisung zum Summenbus (MAIN)

Für Module CH 1–40, die zu Stereopaaren gekoppelt sind, sowie für die Module ST IN 1–2 und FX RTN 1–4 sind außerdem folgende Einstellungen möglich:

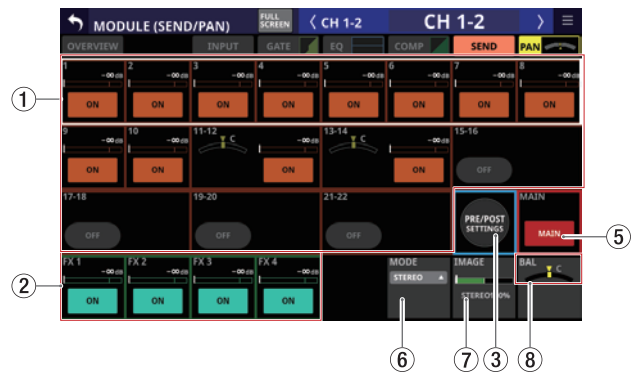
- MODE
- IMAGE

Tippen Sie auf der Hauptseite auf einen der folgenden Bereiche, um diese Seite aufzurufen:

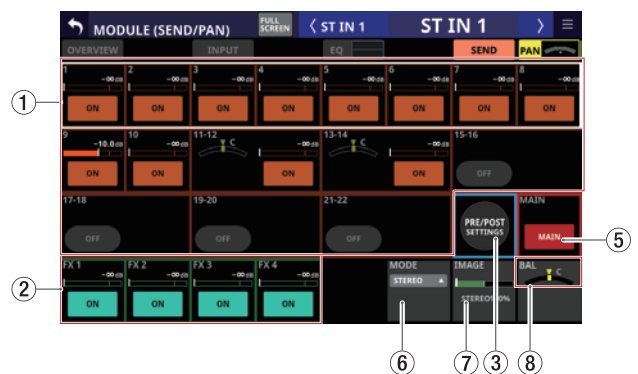
- Schaltfläche SEND/PAN
- SEND-Bereich mit Auswahlrahmen
- Bereich PAN/BAL, wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird



Module CH 1–40

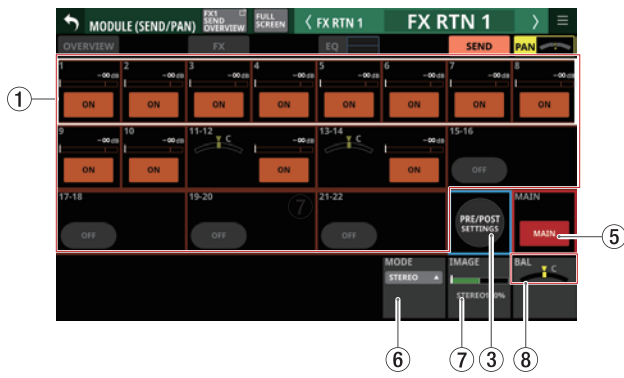


Module CH 1–40, wenn sie als Stereopaar gekoppelt sind



Module ST IN 1–2

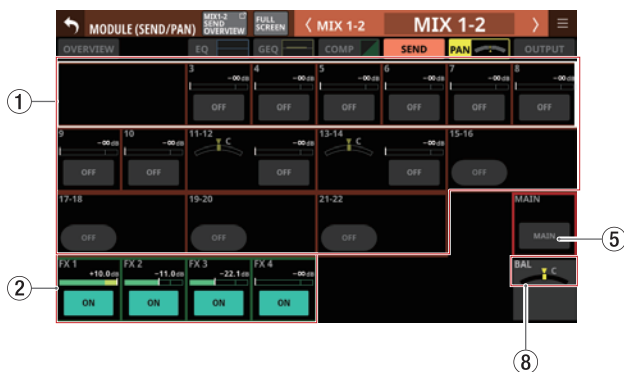
6 – Mit den Modulen arbeiten



Module der Effekt>Returns (FX RTN 1–4)



Module MIX 1–22



Module MIX 1–22, wenn sie als Stereopaar gekoppelt sind

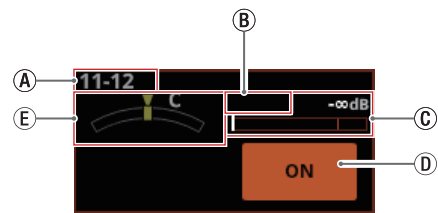
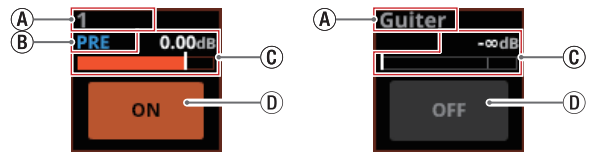


Stereosummenmodul (MAIN L/R)

① Einstellbereich für Send-Pegel, -Panorama und -Ein/Aus für die Busse MIX 1–22

Hier erscheinen die Einstellungen für die Send-Signale, die vom ausgewählten Modul an die Busse MIX 1–22 geleitet werden.

Tippen Sie auf eine andere Stelle als auf eine Schaltfläche, um den Auswahlrahmen anzuzeigen. Sobald der Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie Pegel und Panorama des Sends mit den zugehörigen Drehgebern anpassen.



(A) Modulbezeichnungen der Module MIX 1–22
Wenn keine Bezeichnung festgelegt wurde, erscheint hier die Nummer des Moduls (z. B. 1 oder 13–14).

(B) Position des Signalabgriffs

Keine Anzeige	Abgriff des Sends hinter dem Fader (Post)
PRE	Abgriff des Sends vor dem Fader (Pre)

(C) Hiermit passen Sie den Send-Pegel an. Wenn ein Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den Wert mit dem zugehörigen, orange beleuchteten Drehgeber anpassen.

Send eingeschaltet	Orange dargestellt
Send ausgeschaltet	Abgeblendet (grau) dargestellt

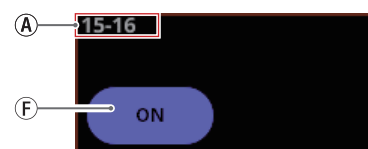
Einstellbereich:
–∞ dB bis +10 dB (Voreinstellung: –∞ dB)

(D) Hiermit schalten Sie den jeweiligen Send ein/aus.

Modul	Voreinstellung
CH 1–40, ST IN 1–2, FX RTN 1–4	ON
MIX 1–22, MAIN L/R	OFF

(E) Hiermit passen Sie das Panorama des Sends an. Wenn ein Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den Wert mit dem zugehörigen, gelb beleuchteten Drehgeber anpassen.

Einstellbereich:
L100 bis C bis R100 (Voreinstellung: C, Mitte)



(F) MIX-Module, die als Gruppenbusse festgelegt sind, haben abgerundete Schaltflächen. Tippen Sie kurz auf diese Schaltfläche, um zwischen Ein und Aus zu wechseln.

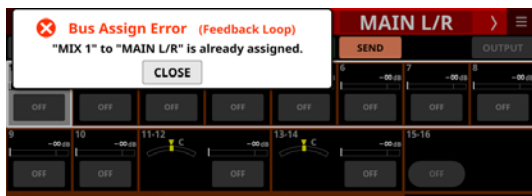
Anmerkung

- Eine bearbeitbare Übersicht über alle Send-Einstellungen für die einzelnen MIX-Busse finden Sie auf der

6 – Mit den Modulen arbeiten

Seite SEND OVERVIEW (siehe „Die Seite SEND OVERVIEW für die Busse MIX 1–22“ auf Seite 160).

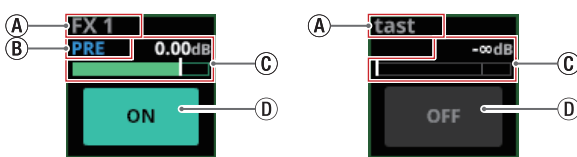
- Halten Sie die Taste HOME gedrückt, während Sie auf den Pegel-Bereich eines Sends tippen, um den Send-Pegel auf 0 dB zu setzen.
- Halten Sie die Taste HOME gedrückt, während Sie auf den Panorama-Bereich eines Sends tippen, um das Panorama des Sends auf Mitte zu setzen (C).
- Für Busse, die zu einem Stereopaar gekoppelt sind, erscheinen die Panorama- und die Pegelinstellung jeweils nebeneinander.
- Die Panoramaeinstellungen für Busse, bei denen PAN LINK eingeschaltet ist, erscheinen abgeblendet. Sie können weder ausgewählt, noch bedient werden, weil sie an die Panorama/Balance-Einstellung des Busses gekoppelt sind.
- Wenn Sie diese Seite für eines der Module MIX 1–22 auswählen, ist der entsprechende Bus bei den Sends ausgespart, um Rückkopplungsschleifen zu verhindern.
- Wenn einer der Busse MIX 1–22 bereits dem Stereosummenbus zugewiesen ist, erscheint beim Versuch, den entsprechenden Send im Summenmodul (MAIN L/R) einzuschalten, eine Fehlermeldung. Dadurch werden Rückkopplungsschleifen vermieden.



② Einstellbereich für Send-Pegel und -Ein/Aus für die Busse FX 1–4

Hier erscheinen die Einstellungen für die Send-Signale, die vom ausgewählten Modul an die Effektbusse FX 1–4 geleitet werden.

Tippen Sie auf eine andere Stelle als auf eine Schaltfläche, um den Auswahlrahmen anzuzeigen. Sobald der Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den Send-Pegel mit dem zugehörigen Drehgeber anpassen.



- Ⓐ Modulbezeichnungen der Module FX RTN 1–4
Wenn keine Bezeichnung festgelegt wurde, erscheint hier die Standardbezeichnung des Moduls (z. B. FX 1).

- Ⓑ Position des Signalabgriffs

Keine Anzeige	Abgriff des Sends hinter dem Fader (Post)
PRE	Abgriff des Sends vor dem Fader (Pre)

- Ⓒ Hiermit passen Sie den Send-Pegel an. Wenn ein Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den Wert mit dem zugehörigen, grün beleuchteten Drehgeber anpassen.

Send eingeschaltet	Grün dargestellt
Send ausgeschaltet	Abgeblendet (grau) dargestellt

Einstellbereich: $-\infty$ dB bis +10 dB (Voreinstellung: $-\infty$ dB)

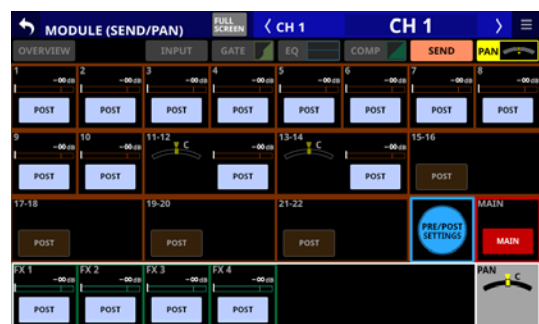
- Ⓓ Hiermit schalten Sie den jeweiligen Send ein/aus.
Auswahlmöglichkeiten:
ON (ein, Voreinstellung), OFF (Aus)

Anmerkung

- Diese Schaltfläche erscheint nicht, wenn das ausgewählte Modul ein Effekt-Return (FX RTN 1–4) oder das Stereosummenmodul (MAIN L/R) ist.
- Eine bearbeitbare Übersicht über alle Send-Einstellungen für die einzelnen Effektbusse finden Sie auf der Seite SEND OVERVIEW (siehe „Die Seite SEND OVERVIEW für die Busse FX 1–4“ auf Seite 163).
- Halten Sie die Taste HOME gedrückt, während Sie auf den Pegel-Bereich eines Sends tippen, um den Send-Pegel auf 0 dB zu setzen.

③ Schaltfläche PRE/POST SETTINGS

Hiermit tauschen Sie die ON/OFF-Schaltflächen der Sends gegen PRE/POST-Schaltflächen aus.



Anschließend legen Sie mit den Schaltflächen die Position des Signalabgriffs für den jeweiligen Send an MIX 1–22 und FX 1–4 fest.

Auswahlmöglichkeiten: PRE (vor dem Fader), POST (hinter dem Fader, Voreinstellung)

Anmerkung

- Diese Schaltfläche erscheint nur, wenn das ausgewählte Modul ein Eingangskanal (CH 1–40, Stereoeingang (ST IN 1–2) oder Effekt-Return (FX RTN 1–4) ist.
- Eine bearbeitbare Übersicht über alle PRE/POST-Einstellungen für die MIX- und Effektbusse finden Sie auf der Seite SEND OVERVIEW, Registerkarte PRE/POST (INPUT) (siehe „Die Seite SEND OVERVIEW für die Busse MIX 1–22“ auf Seite 160 und „Die Seite SEND OVERVIEW für die Busse FX 1–4“ auf Seite 163).

④ PAN-Anzeige (nur für Monomodule)

Hiermit passen Sie die Panoramaposition des an die Stereosumme geleiteten Signals an.

Einstellbereich: L100 bis C bis R100 (Voreinstellung: C, Mitte)

Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den gelb beleuchteten Drehgeber 8 für diese Einstellung nutzen

Anmerkung

- Eine bearbeitbare Übersicht über alle PAN/BAL-Einstellungen für den Stereosummenbus finden Sie auf der Seite SEND OVERVIEW, Registerkarten SEND PAN (INPUT) und SEND PAN (BUS) (siehe „Die Seite SEND OVERVIEW für den Stereosummenbus“ auf Seite 165).
- In der Mittelstellung (C) gelangt das Signal mit einem um 3 dB verringerten Pegel auf beide Busse der Stereosumme.
- Halten Sie die Taste HOME gedrückt, während Sie auf diesen Bereich tippen, um das Panorama auf Mitte zu setzen (C).

⑤ Schaltfläche MAIN

Hiermit schalten Sie die Zuweisung des ausgewählten Moduls an den Stereosummenbus ein/aus.

Wenn eingeschaltet, erscheint die Schaltfläche hervorgehoben und das Signal wird an den Stereosummenbus geleitet.

Modulbezeichnung	Voreinstellung
CH 1–40	Ein
ST IN 1–2	Ein
FX RTN 1–4	Ein
MIX 1–22	Aus

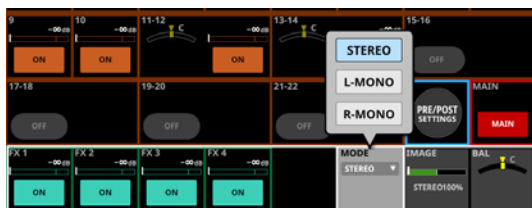
Anmerkung

- Eine bearbeitbare Übersicht über alle Zuweisungen zum Stereosummenbus finden Sie auf der Seite SEND OVERVIEW, Registerkarte ON/OFF (INPUT) und ON/OFF (BUS) (siehe „Die Seite SEND OVERVIEW für den Stereosummenbus“ auf Seite 165).
- Diese Schaltfläche erscheint nicht, wenn das ausgewählte Modul das Stereosummenmodul (MAIN L/R) ist.
- Wenn das Stereosummenmodul (MAIN L/R) bereits dem ausgewählten MIX-Bus zugewiesen ist, erscheint beim Versuch, den Summenbus für das MIX-Modul einzuschalten, eine Fehlermeldung. Dadurch werden Rückkopplungsschleifen vermieden.



⑥ Bereich MODE

Hier können Sie bei Stereomodulen wählen, ob das Eingangssignal als Stereosignal oder ob entweder der linke oder der rechte Kanal als Monosignal verarbeitet werden soll.



Auswahl	Bedeutung
STEREO (Voreinstellung)	Die beiden Eingangssignale werden als Stereosignal verarbeitet.
L-Mono	Nur das linke Eingangssignal wird als Monosignal verarbeitet.
R-Mono	Nur das rechte Eingangssignal wird als Monosignal verarbeitet.

Anmerkung

- Dieser Bereich erscheint nur, wenn das ausgewählte Modul ein Eingangskanal (CH 1–40) mit Stereokopplung, ein Stereoeingang (ST IN 1–2) oder ein Effekt-Return (FX RTN 1–4) ist.
- Wenn L-Mono oder R-Mono ausgewählt ist, fungiert die Balance-Einstellung als Panorama-Einstellung.

⑦ Bereich IMAGE

Verwenden Sie diese Option, um die Abbildungsbreite des Stereofelds festzulegen.

Die am weitesten links liegende Einstellung erzeugt normales Stereo. Nach rechts hin verringert sich die Stereobreite bis zur Mitte, wo der Klang mono wird. Noch weiter rechts kehren sich die Stereopositionen um, bis sie am rechten Anschlag vollständig vertauscht sind.

Einstellbereich:

STEREO 100% – MONO – REVERSE 100%

(Voreinstellung: STEREO 100%)

Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den grün beleuchteten Drehgeber 7 für diese Einstellung nutzen

Anmerkung

Dieser Bereich erscheint nur, wenn das ausgewählte Modul ein Eingangskanal (CH 1–40) mit Stereokopplung, ein Stereoeingang (ST IN 1–2) oder ein Effekt-Return (FX RTN 1–4) ist.

⑧ BAL-Anzeige (nur für Stereomodule)

Hiermit passen Sie die Balance des an die Stereosumme geleiteten Signals an.

Einstellbereich: L100 bis C bis R100 (Voreinstellung: C, Mitte)

Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den gelb beleuchteten Drehgeber 8 für diese Einstellung nutzen

Anmerkung

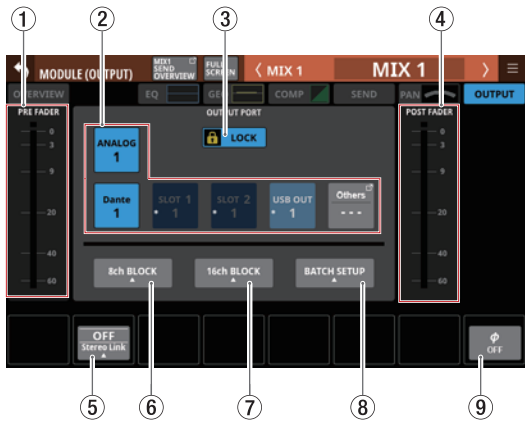
- Eine bearbeitbare Übersicht über alle PAN/BAL-Einstellungen für den Stereosummenbus finden Sie auf der Seite SEND OVERVIEW, Registerkarten SEND PAN (INPUT) und SEND PAN (BUS) (siehe „Die Seite SEND OVERVIEW für den Stereosummenbus“ auf Seite 165).
- Diese Schaltfläche erscheint nicht, wenn das ausgewählte Modul das Stereosummenmodul (MAIN L/R) ist.
- In der Mittelstellung (C) gelangen das linke Signal auf den linken Summenbus und das rechte Signal auf den rechten Summenbus.
- Halten Sie die Taste HOME gedrückt, während Sie auf diesen Bereich tippen, um die Balance auf Mitte zu setzen (C).

6 – Mit den Modulen arbeiten

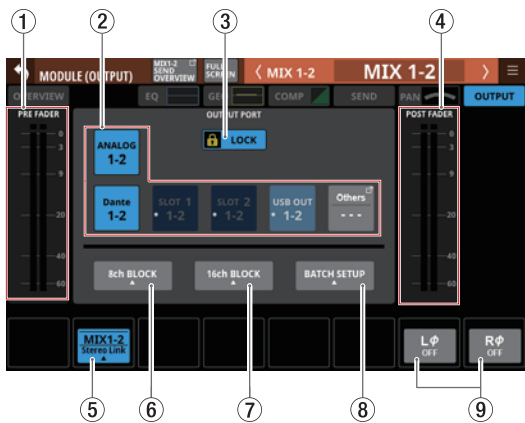
Die Seite MODULE (OUTPUT)

Auf dieser Seite können Sie Einstellungen für die Ausgänge der Module MIX 1–22 und MAIN L/R vornehmen.

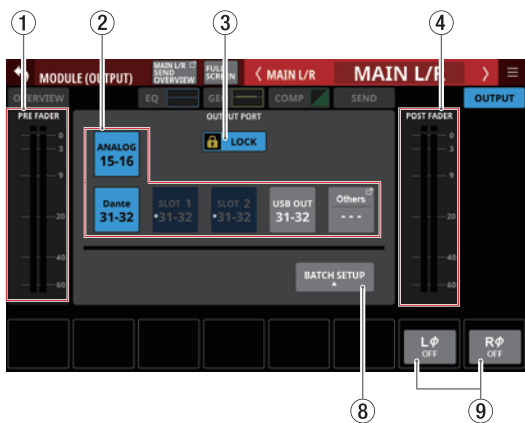
Tippen Sie auf der Hauptseite der Module MIX 1–22 oder MAIN L/R auf den Ausgangsbereich (OUTPUT), um diese Seite aufzurufen.



Module MIX 1–22



Module MIX 1–22, wenn sie als Stereopaar gekoppelt sind



Stereosummenmodul (MAIN L/R)

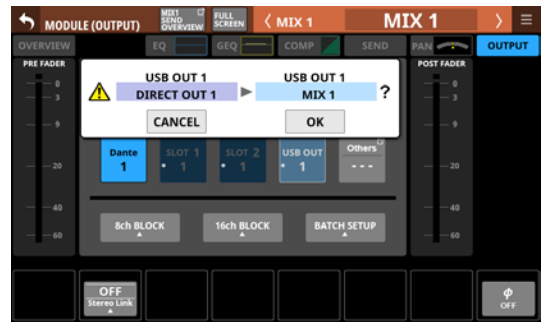
① Pegelanzeige(n) PRE FADER

Hier wird der Signalpegel vor dem Fader angezeigt.

② Auswahlschaltflächen OUTPUT PORT

Wenn die Routing-Sperre deaktiviert ist (UNLOCK, ③), wählen Sie hiermit einen oder mehrere Ausgangsports für das ausgewählte Modul aus. Ausgewählte Schaltflächen werden hervorgehoben.

Wenn Sie auf eine Auswahlschaltfläche tippen, der bereits ein anderes Ausgangssignal zugewiesen ist (gekennzeichnet durch ein Sternchen), erscheint ein Bestätigungsdialog. Tippen Sie auf OK, um die Einstellung zu ändern.



Wenn ein Dante-Port ausgewählt ist, dem eine eingebundene SB-16D zugewiesen ist, wird #[ID]-[Portnummer] angezeigt.



Handelt es sich um eine virtuell eingebundene SB-16D, erscheint oben rechts ein V-Symbol (V).



Wenn die zugewiesene Eingangsquelle ein Dante-Port mit einer eingebundenen SB-16D ist, wird die Schaltfläche gelb hervorgehoben.



Ausgangsports, die keine eigene Schaltfläche haben, werden auf der Schaltfläche Others angezeigt.

Bei Stereomodulen, deren Ausgangsports nicht benachbart sind, werden Bezeichnungen für linken und rechten Kanal auf der Schaltfläche Others getrennt und wie folgt abgekürzt angezeigt:

Standard-Modulbezeichnung	Abgekürzte Modulbezeichnung
ANALOG	AN
Dante	DA
SLOT 1	S1
SLOT 2	S2
USB OUT	USB



Tippen Sie auf die Schaltfläche Others, um weitere Ausgangsports auszuwählen. (Siehe „Die Seite OUTPUT PORT SELECT“ auf Seite 119.)

Das Signal eines einzelnen Moduls kann mehreren Ausgangsports zugewiesen werden.

③ Schaltfläche LOCK/UNLOCK

Mit dieser Taste können Sie die Routing-Einstellungen des Geräts sperren/freigeben. Beim Starten des Geräts ist die Sperre immer aktiv.

Bei aktivierter Sperre ist die Schaltfläche OUTPUT PORT (②) ohne Funktion. Zudem sind die Schaltflächen 8ch BLOCK, 16ch BLOCK und BATCH SETUP ohne Funktion. Die Schaltfläche Others lässt sich jedoch nutzen und der Wechsel zur Seite OUTPUT PORT SELECT ist ebenfalls möglich.

Wenn Sie auf LOCK tippen, um die Sperre aufzuheben, erscheint ein Bestätigungsdialog. Tippen Sie auf UNLOCK, um die Sperre aufzuheben.



Tippen Sie auf UNLOCK, um die Sperre wieder zu aktivieren (LOCK).

Anmerkung

Das Sperren der Routing-Einstellungen wirkt sich auf die folgenden Einstellungsseiten aus:

- MODULE (INPUT), MODULE (OUTPUT)
- INPUT SOURCE SELECT, OUTPUT PORT SELECT
- DIRECT OUT PORT SELECT
- INSERT SEND PORT SELECT, INSERT RETURN PORT SELECT
- TALKBACK INPUT SELECT
- TALKBACK EXT1 DIRECT OUT PORT SELECT
- TALKBACK EXT2 DIRECT OUT PORT SELECT
- MONITOR 1 DIRECT OUT PORT SELECT
- MONITOR 2 DIRECT OUT PORT SELECT
- MONITOR 2 OUTPUT PORT SELECT

④ Pegelanzeige(n) POST FADER

Hier wird der Signalpegel hinter dem Fader angezeigt.

⑤ Schaltfläche Stereo Link (nur Module MIX 1–22)

Hiermit koppeln Sie jeweils zwei benachbarte Module zu einem Stereopaar.

	Stereokopplung ausgeschaltet
	Stereokopplung eingeschaltet

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um eine Option auszuwählen.



Mit Ausnahme von MIX 1 und 22 ist die Kopplung mit dem jeweils links oder rechts daneben befindlichen Modul möglich.

⑥ Schaltfläche 8ch BLOCK (nur Module MIX 1–22)

Wenn die Routing-Sperre deaktiviert ist (UNLOCK, ③), tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Ausgangsports für acht Kanäle gleichzeitig festzulegen. (Siehe „Ausgangsports in Blöcken für mehrere Kanäle gleichzeitig festlegen“ auf Seite 112.)

⑦ Schaltfläche 16ch BLOCK (nur Module MIX 1–16)

Wenn die Routing-Sperre deaktiviert ist (UNLOCK, ③), tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Ausgangsports für 16 Kanäle gleichzeitig festzulegen. (Siehe „Ausgangsports in Blöcken für mehrere Kanäle gleichzeitig festlegen“ auf Seite 112.)

⑧ Schaltfläche BATCH SETUP

Wenn die Routing-Sperre deaktiviert ist (UNLOCK, ③), tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Ausgangsports für mehrere Kanäle gleichzeitig festzulegen (BATCH SETUP). (Siehe „Ausgangsports für mehrere Kanäle gleichzeitig festlegen (Stapelverarbeitung)“ auf Seite 113.)

⑨ Schalter für die Phasenumkehrung

Hiermit legen Sie die Phasenlage des Signals für das ausgewählte Modul fest. Tippen Sie auf diese Schaltflächen, um die Phasenlage umzukehren.

- Anzeige der Phasenlage für Einzelmodule

	Normalbetrieb
	Umgekehrte Phasenlage

- Anzeige der Phasenlage bei Stereomodulen

	Normalbetrieb
	Umgekehrte Phasenlage

6 – Mit den Modulen arbeiten

Das MODULE-Kontextmenü nutzen

Das MODULE-Kontextmenü bedienen

Tippen Sie auf die Menüschaftfläche (☰) oben rechts auf der Detailseite eines Moduls, um das Aufklappmenü zu öffnen. Wenn nicht alle wählbaren Elemente gleichzeitig auf das Display passen, erscheinen Bildlaufleisten. Wischen Sie das Menü in diesem Fall nach oben und unten, um weitere Elemente anzuzeigen.



Tippen Sie erneut auf die Schaltfläche, um das Menü zu schließen.

Die Elemente des MODULE-Kontextmenüs

Menüeintrag	Funktion
Copy <u>MODULE</u>	Kopiert alle Einstellungen des ausgewählten Moduls in die Zwischenablage.
Paste <u>MODULE</u>	Fügt die Einstellungen aus der Zwischenablage in das ausgewählte Modul ein.
UNDO Paste <u>MODULE</u>	Macht das letzte Einfügen der Moduleinstellungen rückgängig.
REDO Paste <u>MODULE</u>	Stellt das letzte Rückgängigmachen der Moduleinstellungen wieder her.
Copy <u>INPUT</u>	Kopiert alle Einstellungen des ausgewählten Moduls in die Zwischenablage.
Paste <u>INPUT</u>	Fügt die Einstellungen aus der Zwischenablage in das ausgewählte Modul ein.
UNDO Paste <u>INPUT</u>	Macht das letzte Einfügen der Eingangseinstellungen rückgängig.
REDO Paste <u>INPUT</u>	Wiederholt das letzte Rückgängigmachen der Eingangseinstellungen.
MODULE Library	Ruft die Bibliothek des ausgewählten Moduls auf.

Anmerkung

- Die unterstrichenen Wörter in der Tabelle ändern sich entsprechend der ausgewählten Registerkarte des Moduls.
- Die Menüelemente mit unterstrichenen Wörtern erscheinen nicht im Menü der Seiten MODULE (OVERVIEW) und MODULE (OUTPUT).
- Die folgenden Parameter können nicht kopiert oder eingefügt werden:
 - Eingangsrouting
 - Testsignal (OSC)
 - Zugewiesener Ausgangsport*
 - Zugewiesener Send-Port für den Einschleifweg*
 - Zugewiesener Return-Port für den Einschleifweg*
 - Einschleifweg ein/aus
 - Zugewiesener Ausgangsport für die Direktausgabe*

* Ausgangsport lassen sich nicht von mehreren Modulen gleichzeitig verwenden. Diese Parameter sind vom Kopieren und Einfügen ausgeschlossen, da dies die Ausgangseinstellungen anderer Module sowie das Einfügeziel ändern würde.

Vorverstärkerparameter einfügen

Die Parameter für den linken und rechten Vorverstärker lassen sich auch bei Stereomodulen unabhängig voneinander einstellen.

Wenn sich beim Kopieren der Mono/Stereo-Status von Quelle und Ziel unterscheiden, geschieht Folgendes:

- Wenn die Kopierquelle ein Monomodul und das Einfügeziel ein Stereomodul ist, werden die Vorverstärkerparameter der Kopierquelle in beide Kanäle (L, R) des Ziels eingefügt.
- Wenn die Quelle ein Stereomodul und das Ziel ein Monomodul ist, werden die Vorverstärkerparameter des linken Kanals der Quelle in das Ziel eingefügt.

Phasenparameter einfügen

Phasenparameter lassen sich nur für linken und rechten Kanal gemeinsam festlegen.

Wenn sich beim Kopieren der Mono/Stereo-Status von Quelle und Ziel unterscheiden, geschieht Folgendes:

- Wenn die Quelle ein Monomodul und das Ziel ein Stereomodul ist, werden die Phasenparameter der Quelle in beide Kanäle des Ziels eingefügt.
- Wenn die Quelle ein Stereomodul und das Ziel ein Monomodul ist, werden die Phasenparameter des linken Kanals der Quelle in das Ziel eingefügt.

Modus- und Stereobreitenparameter einfügen

Modus- und Stereobreitenparameter gibt es auf der Seite MODULE SEND/PAN nur für Stereoeingangsmodule. (Siehe „Die Seite MODULE (SEND/PAN)“ auf Seite 152.)

Deshalb können diese Parameter nur zwischen Stereomodulen kopiert werden.

7 – Weitere Einstellungsseiten für Modulparameter

Die Sends mit den Fadern bedienen

Die Funktion Sends On Fader ermöglicht die Steuerung von Send-Pegeln mit den Fadern. In diesem Modus leuchtet die Anzeige SENDS ON FADER auf dem oberen Bedienfeld auf und Folgendes ist möglich:

- Verwendung der Kanalfader zur Steuerung der Send-Pegel von jedem Modul zu den Bussen, die für den Sends On Fader-Betrieb vorgesehen sind.
- Verwendung des Summenfadern zur Steuerung des Fader-Pegels (Bus-Summenpegels) von Bussen, die für den Sends On Fader-Betrieb vorgesehen sind.
- Verwendung der **MUTE**-Tasten zum Ein-/Ausschalten von Sends zu den Bussen, die für den Sends On Fader-Betrieb vorgesehen sind.

Außerdem werden die Tasten **MUTE**, **SOLO** und **SEL** sowie der Farbbalken im Summenbereich des oberen Bedienfelds zu Bedientasten und Anzeigen für den Bus, der für den Sends On Fader-Betrieb vorgesehen ist. Die Anzeige SEND leuchtet ebenfalls auf und die Anzeigen L/R erlöschen.

Der Sends On Fader-Betrieb lässt sich auf folgende Weisen ein- und ausschalten:

- Taste SENDS ON FADER auf dem oberen Bedienfeld
- entsprechend zugewiesener Taste **USER KEYS**, Fußschalter oder GPIO-Eingang (Siehe „Die Seite USER DEFINED CONTROLS im Überblick“ auf Seite 53.)

Anmerkung

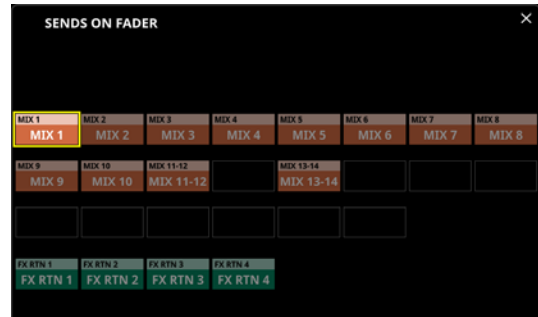
Die Funktion Sends On Fader ist auf der Registerkarte User Key den folgenden Benutzertasten standardmäßig zugewiesen:

- USER KEYS 5–12: Sends On Fader MIX 1–8

Das Einblendfenster SENDS ON FADER

Auf dieser Seite wählen Sie den Bus aus, dessen Sends Sie über die Fader bedienen wollen.

Um es aufzurufen, drücken Sie Taste SENDS ON FADER auf dem oberen Bedienfeld.



- Tippen Sie auf eine der Auswahlflächen, um einen Bus auszuwählen. Die Kanalfader bewegen sich an die Positionen der Send-Pegel der von den Modulen an den ausgewählten Bus geleiteten Signale. Der Summenfader (**MASTER**) bewegt sich zur Position des Fader-Pegels des ausgewählten Bus. Die Tasten **MUTE** zeigen durch Leuchten an, welcher Send eingeschaltet ist.
- Wenn Sie etwas anderes auf dem Touchscreen anzeigen wollen, können Sie das Fenster SENDS ON FADER einfach schließen. Die Funktion bleibt trotzdem aktiviert. Drücken Sie erneut die Taste **SENDER ON FADER**, um die Seite wieder aufzurufen.
- Um zur normalen Funktion der Fader zurückzukehren, drücken Sie die Taste **SENDER ON FADER** noch einmal, während diese Seite angezeigt wird. Die Seite wird geschlossen und die betroffenen Elemente übernehmen wieder ihre normale Funktion.

Anmerkung

Diese Seite erscheint nicht für einen MIX-Bus, der als Gruppe (GROUP) eingerichtet ist.

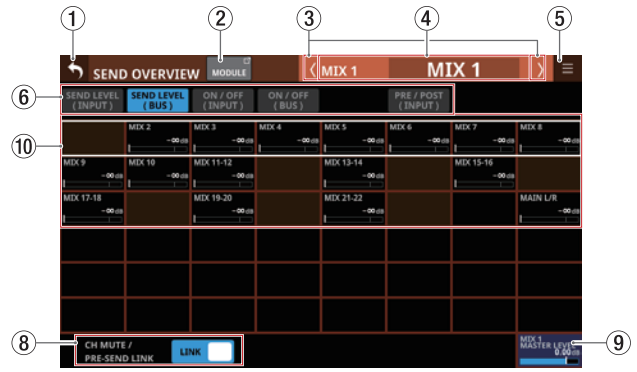
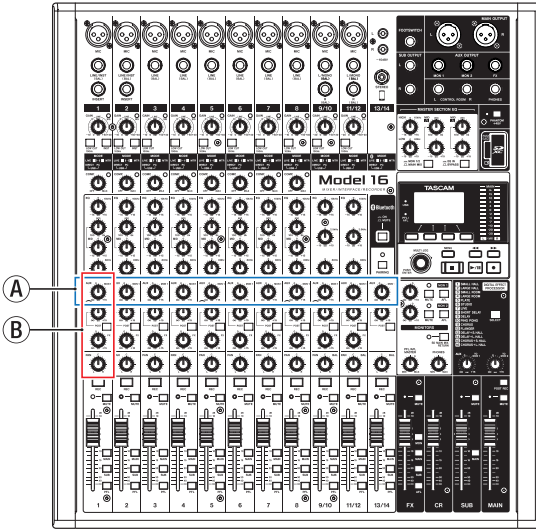
7 – Weitere Einstellungsseiten für Modulparameter

Die Seite SEND OVERVIEW

Auf dieser Seite können Sie alle Send-Einstellungen für den ausgewählten Bus (MIX 1–22, FX 1–4 oder MAIN L/R) einsehen und bedienen.

Die Funktionsweise ist hier anders als auf der Seite MODULE (SEND/PAN), wo die auf dem Bedienfeld eines Analogmischers vertikal angeordneten Send-Einstellungen (B) bedient werden können.

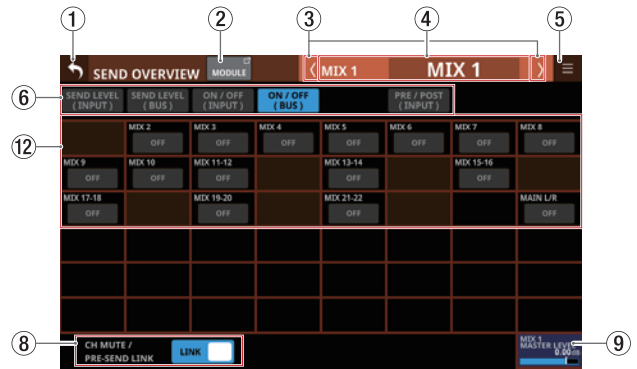
Im Gegensatz dazu enthält diese Seite die Send-Einstellungen, die auf einem Analogmischer horizontal angeordnet sind (A), so dass sich hier mehrere Module (Kanäle/Busse) gleichzeitig bedienen lassen.



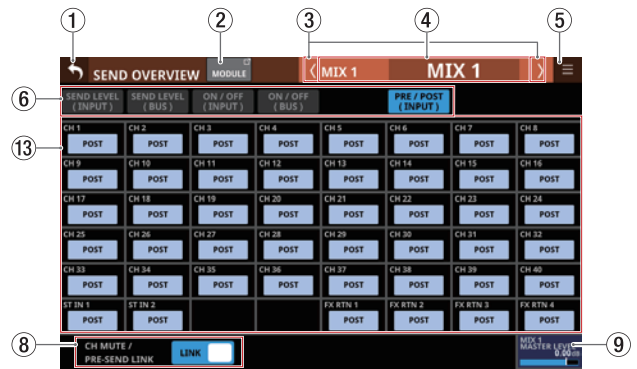
Registerkarte SEND LEVEL (BUS)



Registerkarte ON/OFF (INPUT)



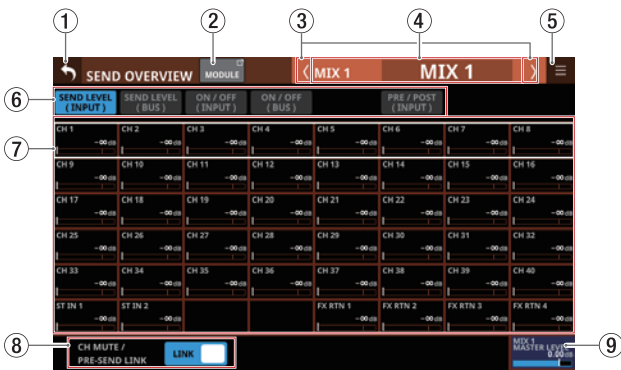
Registerkarte ON/OFF (BUS)



Registerkarte PRE/POST (INPUT)

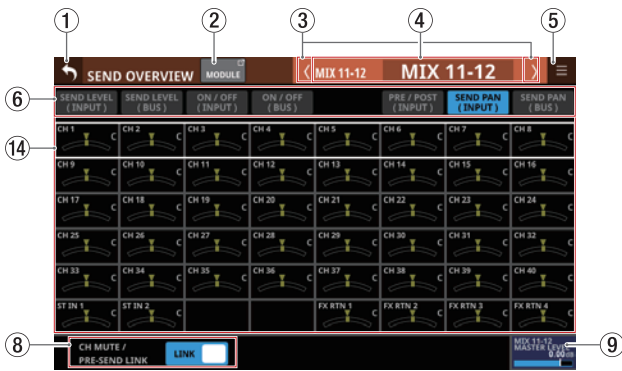
Die Seite SEND OVERVIEW für die Busse MIX 1–22

Die Seite erreichen Sie im Menü unter Mixer Setup > MIX Send Overview. Oder tippen Sie auf der Übersichtsseite eines der Module MIX 1–22 auf die Schaltfläche SEND OVERVIEW am oberen Rand.

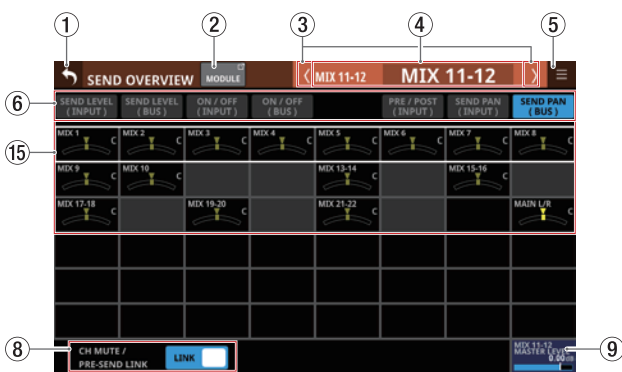


Registerkarte SEND LEVEL (INPUT)

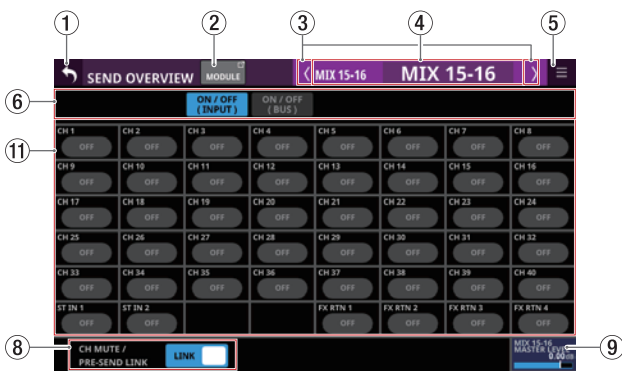
7 – Weitere Einstellungsseiten für Modulparameter



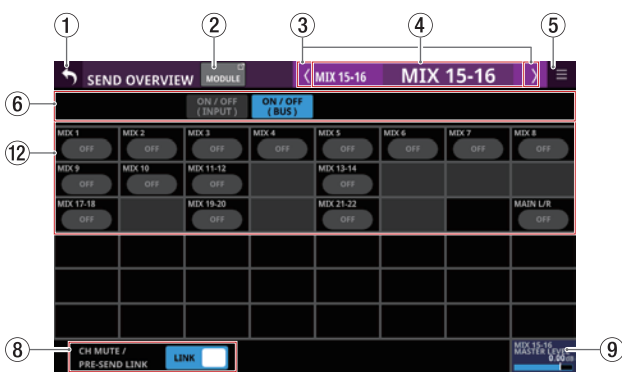
Registerkarte SEND PAN (INPUT)



Registerkarte SEND PAN (BUS)



Registerkarte ON/OFF (INPUT) (Bus im Gruppenmodus)



Registerkarte ON/OFF (BUS) (Bus im Gruppenmodus)

Anmerkung

- Halten Sie die Taste HOME gedrückt, während Sie auf einen Pegel tippen, um ihn auf 0 dB zu setzen.
- Halten Sie die Taste HOME gedrückt, während Sie auf eine Panorama/Balance-Einstellung tippen, um Panorama/Balance auf Mitte zu setzen (C).

1 Zurück-Schaltfläche (←)

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um zur vorhergehenden Seite zurückzukehren.

2 Schaltfläche MODULE

Hiermit rufen Sie die Übersichtsseite des ausgewählten Moduls auf.

3 Zurück/Vor-Schaltflächen (←/→)

Hiermit wechseln Sie zum vorhergehenden beziehungsweise nächsten Modul der Busse MIX 1–22, FX 1–4 und MAIN L/R.

4 Modulbezeichnung

Hier erscheinen die Standard- und benutzerdefinierten Bezeichnungen für den ausgewählten Bus. Wenn keine eigene Bezeichnung festgelegt wurde, erscheint die Standardbezeichnung in beiden Feldern.

Tippen Sie auf den Bereich für die eigene Bezeichnung, um die Bezeichnung und Farbe des Moduls zu ändern. (Siehe „Die Seite MODULE NAME“ auf Seite 172.)

5 Menü-Schaltfläche (☰)

Hiermit rufen Sie das Kontextmenü auf.



Es bietet Ihnen Zugriff auf verschiedene Einstellungen und Funktionen für den ausgewählten Bus. (Siehe „Das SEND OVERVIEW-Kontextmenü“ auf Seite 167.)

6 Auswahlschaltflächen für Registerkarten

Tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um die zugehörige Registerkarte aufzurufen.

Schaltfläche	Erklärung
SEND LEVEL (INPUT)	Send-Pegeleinstellungen der Module CH 1–40, ST IN 1–2 und FX RTN 1–4 für an die Busse MIX 1–22 geleitete Signale.
SEND LEVEL (BUS)	Send-Pegeleinstellungen der Module MIX 1–22 und MAIN L/R für an die Busse MIX 1–22 geleitete Signale.
ON / OFF (INPUT)	Zuweisungen der Module CH 1–40, ST IN 1–2 und FX RTN 1–4 zu den Bussen MIX 1–22.
ON / OFF (BUS)	Zuweisungen der Module MIX 1–22 und MAIN L/R zu den Bussen MIX 1–22.
PRE / POST (INPUT)	Positionen des Signalabriffs für die Sends von den Modulen CH 1–40, ST IN 1–2 und FX RTN 1–4 für an die Busse MIX 1–22.
SEND PAN (INPUT)	Panorama/Balance-Einstellungen der Module CH 1–40, ST IN 1–2 und FX RTN 1–4 für an die Busse MIX 1–22 geleitete Signale.
SEND PAN (BUS)	Panorama/Balance-Einstellungen der Module MIX 1–22 für an die Busse MIX 1–22 geleitete Signale.

7 – Weitere Einstellungsseiten für Modulparameter

⑦ Send-Pegel

Hiermit passen Sie die Send-Pegeleinstellungen der Module CH 1–40, ST IN 1–2 und FX RTN 1–4 für an den ausgewählten MIX-Bus geleitete Signale an.

Wenn ein Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den Wert mit dem zugehörigen, orange beleuchteten Drehgeber anpassen.

Einstellbereich: $-\infty$ dB bis +10 dB (Voreinstellung: $-\infty$ dB)

⑧ LINK-Schaltfläche CH MUTE / PRE-SEND

Legen Sie hiermit für jeden Bus separat fest, ob für Eingangsmodule der Pre-Fader-Send zum AUX-Bus zusammen mit dem Eingangssignal stummgeschaltet werden soll oder nicht.

Wählen Sie zwischen LINK und UNLINK.

Anzeige	Bedeutung
LINK (Voreinstellung)	Der Pre-Fader-Send zum AUX-Bus wird zusammen mit dem Eingangssignal stummgeschaltet
UNLINK	Der Pre-Fader-Send zum AUX-Bus wird nicht zusammen mit dem Eingangssignal stummgeschaltet

⑨ Feld MASTER LEVEL

Hiermit passen Sie den Fader-Pegel (Summenpegel) des ausgewählten Bus an.

Einstellbereich: $-\infty$ dB bis +10 dB (Voreinstellung: 0 dB)

Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den blau beleuchteten Drehgeber 8 für diese Einstellung nutzen

⑩ Send-Pegel

Hiermit passen Sie die Send-Pegeleinstellungen der Module MIX 1–22 und MAIN L/R für an den ausgewählten MIX-Bus geleitete Signale an.

Wenn ein Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den Wert mit dem zugehörigen, orange beleuchteten Drehgeber anpassen.

Einstellbereich: $-\infty$ dB bis +10 dB (Voreinstellung: $-\infty$ dB)

Anmerkung

Für den ausgewählten, im Modulnamenbereich (④) angezeigten Bus wird kein Send-Pegel angezeigt.

⑪ Schaltflächen ON/OFF für Eingangsmodule

Hiermit schalten Sie die Zuweisungen der Module CH 1–40, ST IN 1–2 und FX RTN 1–4 zum ausgewählten MIX-Bus ein/aus (Voreinstellung: ON, ein).

Schaltflächen im eingeschalteten Zustand sind hervorgehoben.

⑫ Schaltflächen ON/OFF für Busmodule

Hiermit schalten Sie die Zuweisungen der Module MIX 1–22 und MAIN L/R zum ausgewählten MIX-Bus ein/aus (Voreinstellung: OFF, aus).

Schaltflächen im eingeschalteten Zustand sind hervorgehoben.

Anmerkung

Für den ausgewählten, im Modulnamenbereich (④) angezeigten Bus wird keine Schaltfläche angezeigt.

⑬ Schaltflächen PRE/POST

Hiermit legen Sie die Positionen des Signalabgriffs für die Sends von den Modulen CH 1–40, ST IN 1–2 und FX RTN 1–4 an den ausgewählten MIX-Bus ein/aus.

Tippen Sie auf die jeweilige Schaltfläche, um zwischen den Optionen zu wechseln. Siehe dazu auch das Blockschaltbild auf Seite 256.

Anzeige	Auswirkung
PRE	vor dem Fader
POST (Voreinstellung)	hinter dem Fader

⑭ Panorama/Balance-Einstellungen für die Module CH 1–40, ST IN 1–2 und FX RTN 1–4

Hiermit passen Sie die Panorama/Balance-Einstellungen der Module CH 1–40, ST IN 1–2 und FX RTN 1–4 für an den ausgewählten MIX-Bus geleitete Signale an.

Wenn ein Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den Wert mit dem zugehörigen, gelb beleuchteten Drehgeber anpassen.

Einstellbereich: L100 bis C bis R100 (Voreinstellung: C, Mitte)

Anmerkung

Für Busse, bei denen PAN LINK eingeschaltet ist, erscheint das Einstellungsfeld abgeblendet und lässt sich nicht bedienen. Panorama/Balance ist hier mit der Einstellung des jeweiligen Moduls gekoppelt.

⑮ Panorama/Balance-Einstellungen für die Module MIX 1–22

Hiermit passen Sie die Panorama/Balance-Einstellungen der anderen MIX-Module für an den ausgewählten MIX-Bus geleitete Signale an.

Wenn ein Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den Wert mit dem zugehörigen, gelb beleuchteten Drehgeber anpassen.

Einstellbereich: L100 bis C bis R100 (Voreinstellung: C, Mitte)

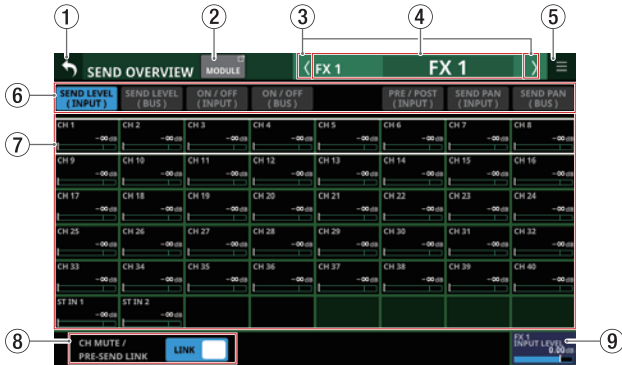
Anmerkung

Für Busse, bei denen PAN LINK eingeschaltet ist, erscheint das Einstellungsfeld abgeblendet und lässt sich nicht bedienen. Panorama/Balance ist hier mit der Einstellung des jeweiligen Moduls gekoppelt.

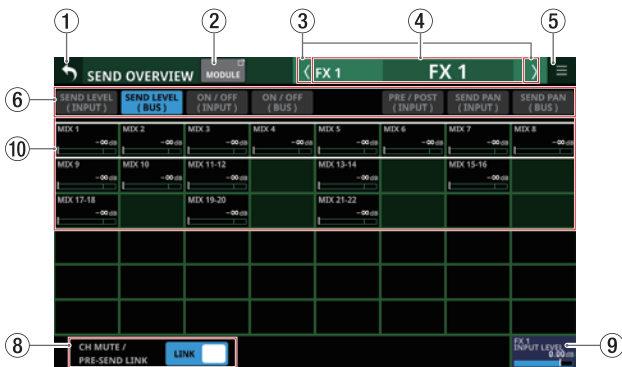
7 – Weitere Einstellungsseiten für Modulparameter

Die Seite SEND OVERVIEW für die Busse FX 1–4

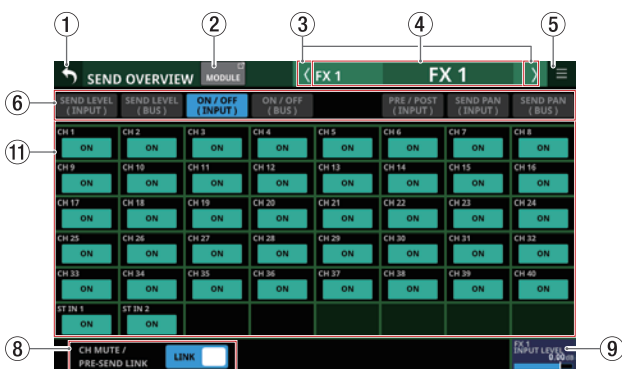
Die Seite erreichen Sie im Menü unter Mixer Setup > MIX Send Overview. Oder tippen Sie auf der Übersichtsseite eines der Module FX RTN 1–4 auf die Schaltfläche SEND OVERVIEW am oberen Rand.



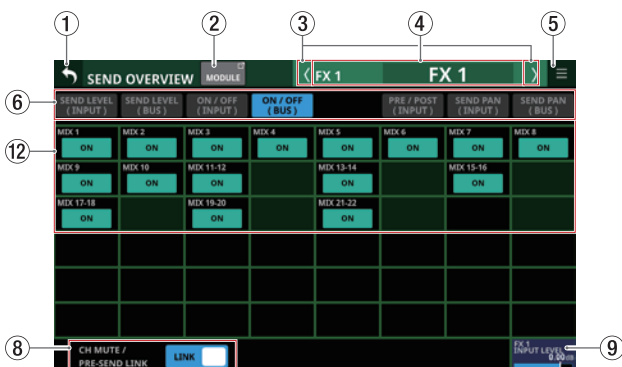
Registerkarte SEND LEVEL (INPUT)



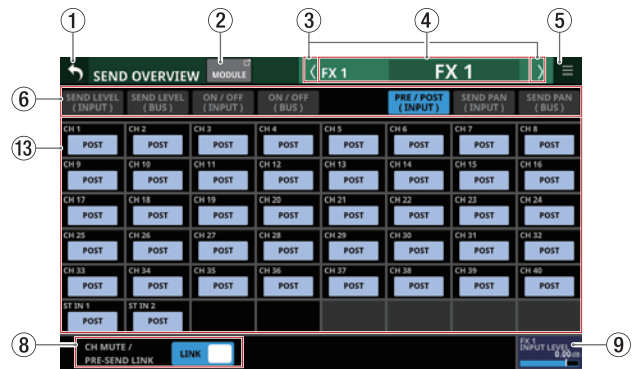
Registerkarte SEND LEVEL (BUS)



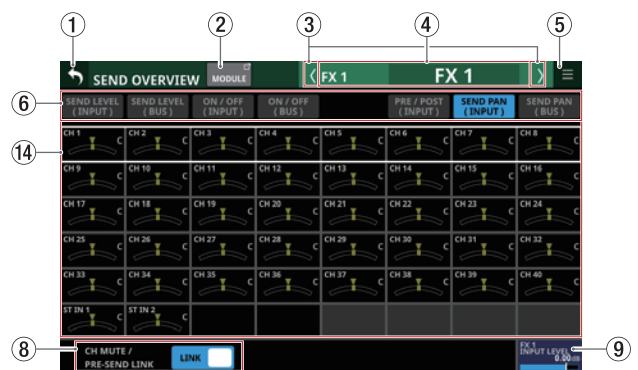
Registerkarte ON/OFF (INPUT)



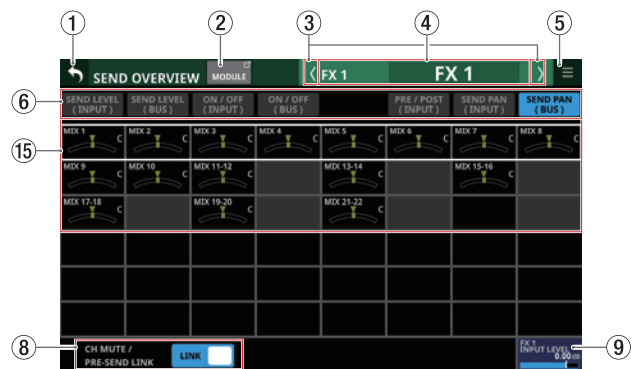
Registerkarte ON/OFF (BUS)



Registerkarte PRE/POST (INPUT)



Registerkarte SEND PAN (INPUT)



Registerkarte SEND PAN (BUS)

Anmerkung

Halten Sie die Taste HOME gedrückt, während Sie auf einen Pegel tippen, um ihn auf 0 dB zu setzen.

1 Zurück-Schaltfläche (↶)

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um zur vorhergehenden Seite zurückzukehren.

2 Schaltfläche MODULE

Hiermit rufen Sie die Übersichtsseite des zum ausgewählten FX-Bus gehörenden Moduls FX RTN 1–4 auf.

3 Zurück/Vor-Schaltflächen (↶/↷)

Hiermit wechseln Sie zum vorhergehenden beziehungsweise nächsten Modul der Busse MIX 1–22, FX 1–4 und MAIN L/R.

7 – Weitere Einstellungsseiten für Modulparameter

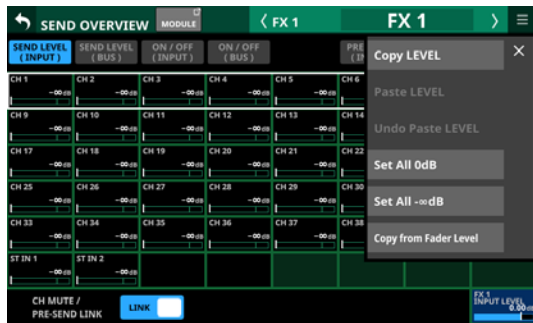
④ Modulbezeichnung

Hier erscheinen die Standard- und benutzerdefinierten Bezeichnungen für den ausgewählten Bus. Wenn keine eigene Bezeichnung festgelegt wurde, erscheint die Standardbezeichnung in beiden Feldern.

Tippen Sie auf den Bereich für die eigene Bezeichnung, um die Bezeichnung und Farbe des Moduls zu ändern. (Siehe „Die Seite MODULE NAME“ auf Seite 172.)

⑤ Menü-Schaltfläche (☰)

Hiermit rufen Sie das Kontextmenü auf.



Es bietet Ihnen Zugriff auf verschiedene Einstellungen und Funktionen für den ausgewählten Bus. (Siehe „Das SEND OVERVIEW-Kontextmenü“ auf Seite 167.)

⑥ Auswahlschaltflächen für Registerkarten

Tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um die zugehörige Registerkarte aufzurufen.

Schaltfläche	Erklärung
SEND LEVEL (INPUT)	Enthält die Send-Pegeleinstellungen der Module CH 1–40 und ST IN 1–2 für an die Busse FX 1–4 geleitete Signale.
SEND LEVEL (BUS)	Enthält die Send-Pegeleinstellungen der Module MIX 1–22 für an die Busse FX 1–4 geleitete Signale.
ON / OFF (INPUT)	Enthält die Zuweisungen der Module CH 1–40 und ST IN 1–2 zu den Bussen FX 1–4.
ON / OFF (BUS)	Enthält die Zuweisungen der Module MIX 1–22 zu den Bussen FX 1–4.
PRE / POST (INPUT)	Enthält die Positionen des Signalabgriffs für die Sends von den Modulen CH 1–40 und ST IN 1–2 an die Busse FX 1–4.
SEND PAN (INPUT)	Enthält die Panorama/Balance-Einstellungen der Module CH 1–40 und ST IN 1–2 für an die Busse FX 1–4 geleitete Signale.
SEND PAN (BUS)	Enthält die Panorama/Balance-Einstellungen der Module MIX 1–22 für an die Busse FX 1–4 geleitete Signale.

⑦ Send-Pegel

Hiermit passen Sie die Send-Pegeleinstellungen der Module CH 1–40 und ST IN 1–2 für an den ausgewählten FX-Bus geleitete Signale an.

Wenn ein Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den Wert mit dem zugehörigen, grün beleuchteten Drehgeber anpassen.

Einstellbereich: $-\infty$ dB bis +10 dB (Voreinstellung: $-\infty$ dB)

⑧ LINK-Schaltfläche CH MUTE / PRE-SEND

Legen Sie hiermit für jeden Bus separat fest, ob für Eingangsmodule der Pre-Fader-Send zum AUX-Bus zusammen mit dem Eingangssignal stummgeschaltet werden soll oder nicht.

Wählen Sie zwischen LINK und UNLINK.

Anzeige	Bedeutung
LINK (Voreinstellung)	Der Pre-Fader-Send zum AUX-Bus wird zusammen mit dem Eingangssignal stummgeschaltet
UNLINK	Der Pre-Fader-Send zum AUX-Bus wird nicht zusammen mit dem Eingangssignal stummgeschaltet

⑨ Feld FX INPUT LEVEL

Hiermit passen Sie den Eingangspegel des zum ausgewählten FX-Bus gehörenden Moduls an.

Einstellbereich: $-\infty$ dB bis +10 dB (Voreinstellung: 0 dB)

Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den blau beleuchteten Drehgeber 8 für diese Einstellung nutzen

Anmerkung

Dies ist derselbe Parameter, den Sie im Modul FX RTN 1–4 mit dem Regler INPUT LEVEL (⑦) festlegen (siehe „Die Seite MODULE (FX)“ auf Seite 141).

⑩ Send-Pegel

Hiermit passen Sie die Send-Pegeleinstellungen der Module MIX 1–22 für an den ausgewählten FX-Bus geleitete Signale an.

Wenn ein Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den Wert mit dem zugehörigen, grün beleuchteten Drehgeber anpassen.

Einstellbereich: $-\infty$ dB bis +10 dB (Voreinstellung: $-\infty$ dB)

⑪ Schaltflächen ON/OFF für Eingangsmodule

Hiermit passen Sie die Zuweisungen der Module CH 1–40 und ST IN 1–2 zu den Bussen FX 1–4 an.

Tippen Sie auf die jeweilige Schaltfläche, um zwischen Ein und Aus zu wechseln. (Voreinstellung: ON, ein)

Schaltflächen im eingeschalteten Zustand sind hervorgehoben.

⑫ Schaltflächen ON/OFF für Busmodule

Hiermit passen Sie die Zuweisungen der Module MIX 1–22 zu den Bussen FX 1–4 an.

Tippen Sie auf die jeweilige Schaltfläche, um zwischen Ein und Aus zu wechseln (Voreinstellung: ON, ein).

Schaltflächen im eingeschalteten Zustand sind hervorgehoben.

⑬ Schaltflächen PRE/POST

Hiermit legen Sie die Positionen des Signalabgriffs für die Sends von den Modulen CH 1–40 und ST IN 1–2 an die Busse FX 1–4 fest.

Tippen Sie auf die jeweilige Schaltfläche, um zwischen den Optionen zu wechseln. (Siehe „16 – Blockschaltbild“ auf Seite 256.)

Anzeige	Auswirkung
PRE	vor dem Fader
POST (Voreinstellung)	hinter dem Fader

7 – Weitere Einstellungsseiten für Modulparameter

14 Panorama/Balance-Einstellungen für die Module CH 1–40 und ST IN 1–2

Hier werden die Panorama/Balance-Einstellungen der Module CH 1–40 und ST IN 1–2 für an den ausgewählten FX-Bus geleitete Signale angezeigt.

Anmerkung

Die Panorama/Balance-Einstellungen der Effektbusse sind immer mit denen der entsprechenden Module gekoppelt (PAN LINK ist immer eingeschaltet). Sie sind abgeblendet und lassen sich hier nicht ändern.

15 Panorama/Balance-Einstellungen für die Module MIX 1–22

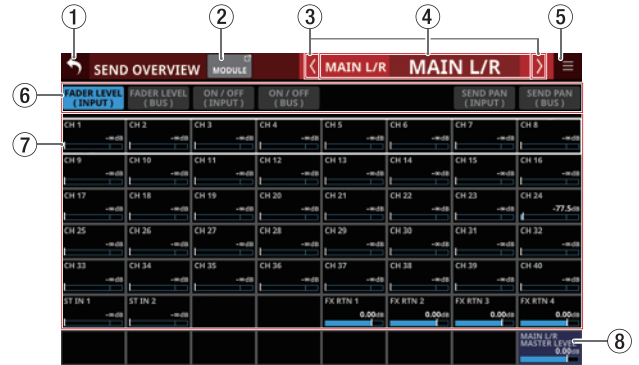
Hier werden die Panorama/Balance-Einstellungen der Module MIX 1–22 für an den ausgewählten MIX-Bus geleitete Signale angezeigt.

Anmerkung

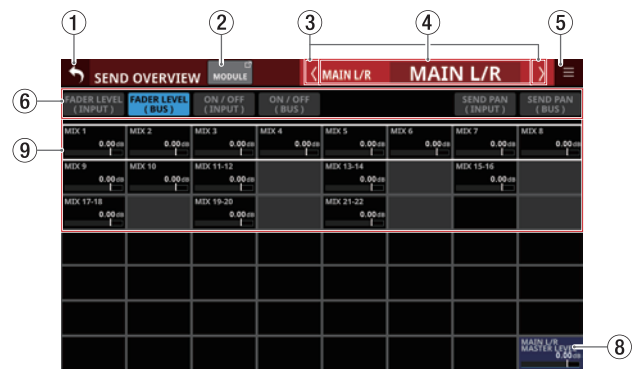
Die Panorama/Balance-Einstellungen der Effektbusse sind immer mit denen der entsprechenden Module gekoppelt (PAN LINK ist immer eingeschaltet). Sie sind abgeblendet und lassen sich hier nicht ändern.

Die Seite SEND OVERVIEW für den Stereosummenbus

Diese Seite erreichen Sie im Menü unter Mixer Setup > MIX Send Overview oder Main L/R Assign Overview. Oder tippen Sie auf der Übersichtsseite des Summenmoduls MAIN L/R auf die Schaltfläche SEND OVERVIEW am oberen Rand.



Registerkarte FADER LEVEL (INPUT)

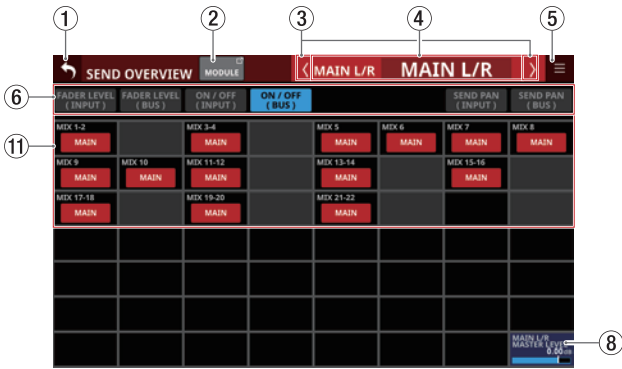


Registerkarte FADER LEVEL (BUS)

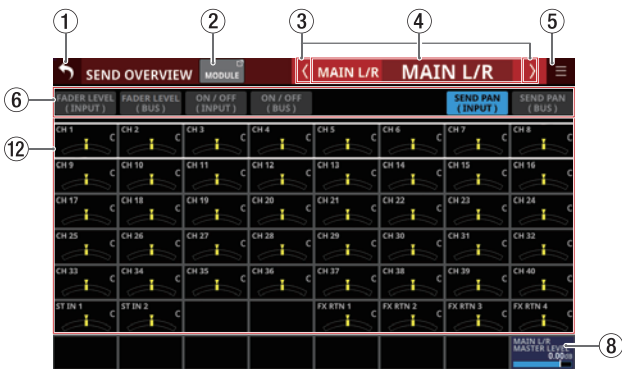


Registerkarte ON/OFF (INPUT)

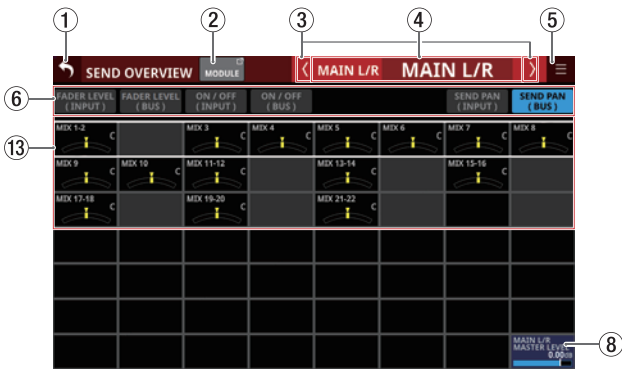
7 – Weitere Einstellungsseiten für Modulparameter



Registerkarte ON/OFF (BUS)



Registerkarte SEND PAN (INPUT)



Registerkarte SEND PAN (BUS)

Anmerkung

- Halten Sie die Taste **HOME** gedrückt, während Sie auf einen Pegel tippen, um ihn auf 0 dB zu setzen.
- Halten Sie die Taste **HOME** gedrückt, während Sie auf eine Panorama/Balance-Einstellung tippen, um Panorama/Balance auf Mitte zu setzen (C).

① Zurück-Schaltfläche (←)

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um zur vorhergehenden Seite zurückzukehren.

② Schaltfläche MODULE

Hiermit rufen Sie die Übersichtsseite des ausgewählten Moduls auf.

③ Zurück/Vor-Schaltflächen (⏪/⏩)

Hiermit wechseln Sie zum vorhergehenden beziehungsweise nächsten Modul der Busse MIX 1–22, FX 1–4 und MAIN L/R.

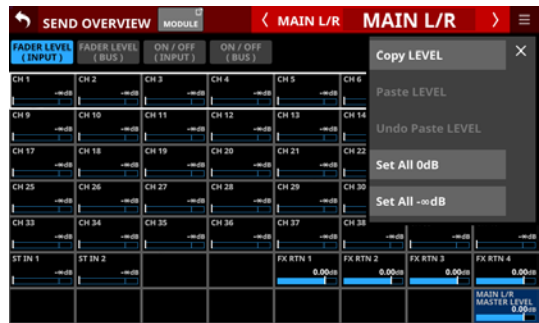
④ Modulbezeichnung

Hier erscheinen die Standard- und benutzerdefinierten Bezeichnungen für den ausgewählten Bus. Wenn keine eigene Bezeichnung festgelegt wurde, erscheint die eigene Bezeichnung in beiden Feldern.

Tippen Sie auf den Bereich für die eigene Bezeichnung, um die Bezeichnung und Farbe des Moduls zu ändern. (Siehe „Die Seite MODULE NAME“ auf Seite 172.)

⑤ Menü-Schaltfläche (☰)

Hiermit rufen Sie das Kontextmenü auf.



Es bietet Ihnen Zugriff auf verschiedene Einstellungen und Funktionen für den ausgewählten Bus. (Siehe „Das SEND OVERVIEW-Kontextmenü“ auf Seite 167.)

⑥ Auswahlschaltflächen für Registerkarten

Tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um die zugehörige Registerkarte aufzurufen.

Schaltfläche	Erklärung
FADER LEVEL (INPUT)	Enthält die Fader-Pegeleinstellungen für die Module CH 1–40, ST IN 1–2 und FX RTN 1–4.
FADER LEVEL (BUS)	Enthält die Fader-Pegeleinstellungen für die Module MIX 1–22.
ON / OFF (INPUT)	Enthält die Zuweisungen der Module CH 1–40, ST IN 1–2 und FX RTN 1–4 zum Stereosummenbus.
ON / OFF (BUS)	Enthält die Zuweisungen der Module MIX 1–22 zum Stereosummenbus.
SEND PAN (INPUT)	Enthält die Panorama/Balance-Einstellungen der Module CH 1–40, ST IN 1–2 und FX RTN 1–4 für an den Stereosummenbus geleitete Signale.
SEND PAN (BUS)	Enthält die Panorama/Balance-Einstellungen der Module MIX 1–22 für an den Stereosummenbus geleitete Signale.

⑦ Fader-Pegel

Hiermit passen Sie die Fader-Pegeleinstellungen für die Module CH 1–40, ST IN 1–2 und FX RTN 1–4 an.

Wenn ein Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den Wert mit dem zugehörigen, blau beleuchteten Drehgeber anpassen.

Modulbezeichnung	Bereich	Voreinstellung
CH 1–40	–∞ 10 dB bis +20 dB	–∞ dB
ST IN 1–2		0 dB
FX RTN 1–4		0 dB

⑧ Feld MAIN L/R MASTER LEVEL

Hiermit passen Sie den Fader-Pegel des Stereosummenmoduls an.

Einstellbereich: $-\infty$ dB bis +10 dB (Voreinstellung: 0 dB)

Wenn der Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den blau beleuchteten Drehgeber 8 für diese Einstellung nutzen

⑨ Fader-Pegel

Hiermit passen Sie die Fader-Pegeleinstellungen für die Module MIX 1–22 an.

Wenn ein Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den Wert mit dem zugehörigen, blau beleuchteten Drehgeber anpassen.

Einstellbereich: $-\infty$ dB bis +10 dB (Voreinstellung: 0 dB)

⑩ Schaltflächen für Zuweisungen der Eingangsmodule zur Stereosumme

Hiermit schalten Sie die Zuweisungen der Eingangsmodule CH 1–40, ST IN 1–2 und FX RTN 1–4 zum Stereosummenbus ein/aus.

Tippen Sie auf die jeweilige Schaltfläche, um zwischen Ein und Aus zu wechseln.

Auswahlmöglichkeiten: Ein (Voreinstellung), Aus

⑪ Schaltflächen für Zuweisungen der Busmodule zur Stereosumme

Hiermit schalten Sie die Zuweisungen der Busmodule MIX 1–22 zum Stereosummenbus ein/aus.

Tippen Sie auf die jeweilige Schaltfläche, um zwischen Ein und Aus zu wechseln.

Auswahlmöglichkeiten: Ein, Aus (Voreinstellung)

⑫ Panorama/Balance-Einstellungen für die Module CH 1–40, ST IN 1–2 und FX RTN 1–4

Hiermit passen Sie die Panorama/Balance-Einstellungen der Module CH 1–40, ST IN 1–2 und FX RTN 1–4 für an den Stereosummenbus geleitete Signale an.

Wenn ein Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den Wert mit dem zugehörigen, gelb beleuchteten Drehgeber anpassen.

Einstellbereich: L100 bis C bis R100 (Voreinstellung: C, Mitte)

⑬ Panorama/Balance-Einstellungen für die Module MIX 1–22

Hiermit passen Sie die Panorama/Balance-Einstellungen der Module MIX 1–22 für an den Stereosummenbus geleitete Signale an.

Wenn ein Auswahlrahmen angezeigt wird, können Sie den Wert mit dem zugehörigen, gelb beleuchteten Drehgeber anpassen.

Einstellbereich: L100 bis C bis R100 (Voreinstellung: C, Mitte)

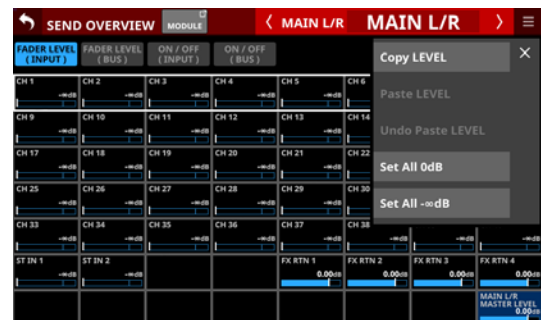
Das SEND OVERVIEW-Kontextmenü

Das SEND OVERVIEW-Kontextmenü bedienen

Tippen Sie auf die Menü-Schaltfläche (☰) oben rechts auf der Seite SEND OVERVIEW, um das Aufklappen für den ausgewählten Bus zu öffnen. Es bietet Ihnen die Möglichkeit, die Einstellungen für den ausgewählten Bus auf einmal zu ändern. Tippen Sie erneut auf die Menü- oder auf die Schließen-Schaltfläche, um das Menü zu schließen.

Die Elemente des SEND OVERVIEW-Kontextmenüs

Registerkarten SEND LEVEL (INPUT), SEND LEVEL (BUS) und FADER LEVEL (INPUT)



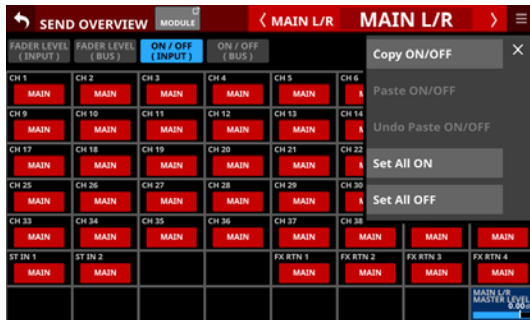
Menüeintrag	Funktion
Copy LEVEL	Kopiert alle Send-Pegel für an den ausgewählten Bus geleitete Signale in die Zwischenablage.
Paste LEVEL	Fügt die kopierten Send-Pegel aus der Zwischenablage in den ausgewählten Bus ein.
Undo Paste LEVEL	Macht das letzte Einfügen der Send-Pegel rückgängig.
Redo Paste LEVEL	Stellt das letzte Rückgängigmachen der Send-Pegel wieder her.
Set All 0dB	Setzt alle Send-Pegel für den ausgewählten Bus auf 0 dB.
Set All $-\infty$ dB	Setzt alle Send-Pegel für den ausgewählten Bus auf den kleinsten Wert.
Copy from Fader Level	Kopiert alle Fader-Pegel auf die Send-Pegel des ausgewählten Bus.

Anmerkung

- Wenn der ausgewählte Bus die Stereosumme ist (MAIN L/R), ändert sich dadurch die Einstellung für den Fader-Pegel.
- Im Menü für den Stereosummenbus fehlt der Befehl Copy from Fader Level.

7 – Weitere Einstellungsseiten für Modulparameter

Registerkarten ON/OFF (INPUT) und ON/OFF (BUS)

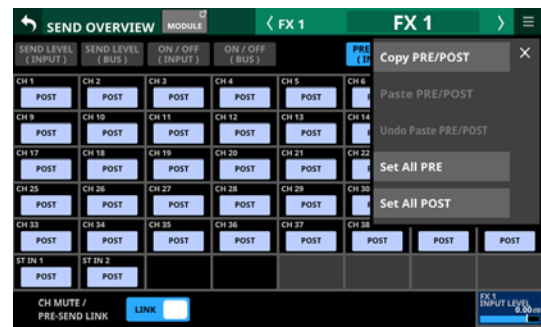


Menüeintrag	Funktion
Copy ON/OFF	Kopiert die Zuweisungen an den ausgewählten Bus in die Zwischenablage.
Paste ON/OFF	Fügt die kopierten Zuweisungen aus der Zwischenablage in den ausgewählten Bus ein.
Undo Paste ON/OFF	Macht des letzte Einfügen von Zuweisungen rückgängig.
Redo Paste ON/OFF	Stellt das letzte Rückgängigmachen der Zuweisungen wieder her.
Set All ON	Schaltet alle Zuweisungen zum ausgewählten Bus ein.
Set All OFF	Schaltet alle Zuweisungen zum ausgewählten Bus aus.
Copy from MAIN L/R Assign	Kopiert die Zuweisungen vom Stereosummenbus in den ausgewählten Bus.

Anmerkung

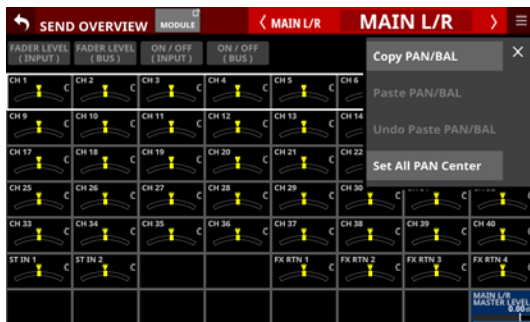
- Wenn der Stereosummenbus ausgewählt ist (MAIN L/R), ändern sich durch manche der aufgeführten Befehle die Zuweisungen zur Stereosumme.
- Im Menü für den Stereosummenbus fehlt der Befehl Copy from MAIN L/R Assign.

PRE / POST (INPUT)



Menüeintrag	Funktion
Copy PRE/POST	Kopiert alle Pre/Post-Einstellungen für an den ausgewählten Bus geleitete Signale in die Zwischenablage.
Paste PRE/POST	Fügt die kopierten Pre/Post-Einstellungen aus der Zwischenablage in den ausgewählten Bus ein.
Undo Paste PRE/POST	Macht des letzte Einfügen von Pre/Post-Einstellungen rückgängig.
Redo Paste PRE/POST	Stellt das letzte Rückgängigmachen der Pre/Post-Einstellungen wieder her.
Set All PRE	Setzt alle Pre/Post-Einstellungen für an den ausgewählten Bus geleitete Signale auf PRE.
Set All POST	Setzt alle Pre/Post-Einstellungen für an den ausgewählten Bus geleitete Signale auf POST.

Registerkarten SEND PAN (INPUT) und SEND PAN (BUS)



Menüeintrag	Funktion
Copy PAN/BAL	Kopiert alle Panorama/Balance-Einstellungen für an den ausgewählten Bus geleitete Signale in die Zwischenablage.
Paste PAN/BAL	Fügt die kopierten Panorama/Balance-Einstellungen aus der Zwischenablage in den ausgewählten Bus ein.
Undo Paste PAN/BAL	Macht das letzte Einfügen von Panorama/Balance-Einstellungen rückgängig.
Redo Paste PAN/BAL	Stellt das letzte Rückgängigmachen der Panorama/Balance-Einstellungen wieder her.
Set All PAN Center	Setzt alle Panorama/Balance-Einstellungen für an den ausgewählten Bus geleitete Signale auf Mitte (C).
Copy from MAIN L/R PAN	Kopiert alle Panorama/Balance-Einstellungen vom Stereosummenbus in den ausgewählten Bus.

Anmerkung

Im Menü für den Stereosummenbus fehlt der Befehl Copy from MAIN L/R PAN.

Mit Mute-Gruppen und DCAs arbeiten

Mute-Gruppen

- Das Sonicview hat acht Mute-Gruppen, mit denen Sie die Stummschaltung für eine Gruppe von Modulen gemeinsam ein- und ausschalten können.
- Dabei nehmen die **MUTE**-Tasten nach dem Ausschalten einer Mute-Gruppe denselben Zustand an, den sie vor dem Einschalten der Mute-Gruppe hatten.
- Die **MUTE**-Anzeigen der Module, die als Teil einer Mute-Gruppe stummgeschaltet sind, blinken.
- Mute-Gruppen lassen sich auf folgende Weisen ein- und ausschalten:
 - Registerkarte Mute Group Master
 - mittels zugewiesener Taste **USER KEYS**, Fußschalter oder GPIO-Eingang (Siehe „Die Seite USER DEFINED CONTROLS im Überblick“ auf Seite 53.)

Anmerkung

Die Funktion Mute Group ist auf den Seiten User Key und GPIO-IN standardmäßig wie folgt zugewiesen:

- **USER KEYS 1–4:** Mute-Gruppe 1–4
- **GPIO-IN 1–5:** Mute-Gruppe 1–5

DCAs (Digitally Controlled Amplifiers)

Das Sonicview ist mit acht DCAs ausgestattet. Ein DCA ermöglicht es, die Pegel einer Gruppe von zugewiesenen Modulen gleichzeitig anzupassen und dabei das Verhältnis zwischen ihren Fader-Pegeln beizubehalten.

Wenn beispielsweise zwei einem DCA zugewiesene Module Fader-Pegel von -10 dB und -15 dB haben, erhöhen sich ihre Fader-Pegel von -10 dB auf -5 dB und von -15 dB auf -10 dB, sobald der Fader-Pegel des DCA-Moduls um 5 dB erhöht wird. In diesem Fall ändern sich die physikalischen Positionen der zugewiesenen Fader nicht.

Die **MUTE**-Tasten funktionieren mit DCA-Modulen auf dieselbe Weise wie mit Mute-Gruppen. Wenn Module von einem DCA stummgeschaltet werden, blinken ihre **MUTE**-Anzeigen.

Ähnlich wie Mute-Gruppen ermöglichen DCA-Module auch das gemeinsame Vorhören einer Gruppe von Modulen mithilfe der **SOLO**-Tasten. Auch hier ist es so, dass die betreffenden **SOLO**-Tasten nach dem Ausschalten des Vorhörens durch den DCA denselben Zustand annehmen, den sie vor dem Einschalten hatten.

Wenn Module von einem DCA stummgeschaltet werden, blinken ihre **SOLO**-Anzeigen.

DCAs werden über Fader sowie **MUTE**- und **SOLO**-Tasten bedient, die den DCA-Ebenen und DCA-Modulen zugewiesen sind.

Ein DCA kann auch einem anderen DCA zugewiesen sein (verschachtelte Zuweisung) Folgendes ist jedoch mit DCAs nicht möglich:

- Selbstzuweisung (beispielsweise kann DCA 1 nicht DCA 1 zugewiesen sein)
- Zuweisung eines DCA einer höheren Ebene (wenn z. B. DCA 1 über DCA 2 liegt, der wiederum über DCA 3 liegt, kann DCA 1 nicht DCA 2 zugeordnet werden, und DCA 1 und DCA 2 dürfen nicht DCA 3 zugeordnet werden).

DCA-Module, die nicht zugewiesen werden können, haben einen Rahmen um ihre Modulschaltflächen (④).

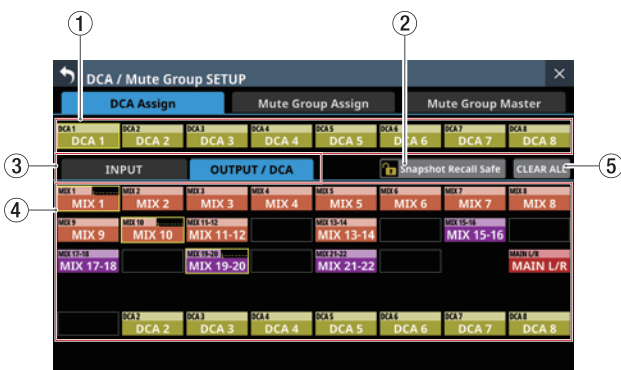
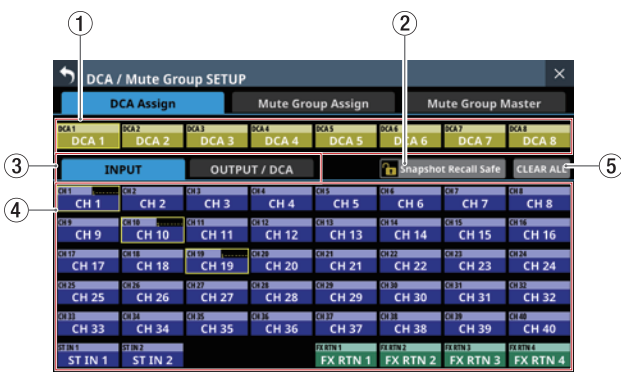
7 – Weitere Einstellungsseiten für Modulparameter

Die Seite DCA/Mute Group SETUP

Auf dieser Seite können Sie Einstellungen für DCAs und Mute-Gruppen vornehmen. Wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten, um sie aufzurufen:

- Wählen Sie im Menü Mixer Setup > DCA/Mute Group
- Tippen Sie auf die Schaltfläche eines DCA oder einer MUTE GROUP auf der Seite MODULE (OVERVIEW)
- Tippen Sie auf einen DCA-Zuweisungsbereich auf der Hauptseite der DCA-Module
- Halten Sie die Taste **MENU** auf dem oberen Bedienfeld gedrückt, während Sie eine Taste **USER KEYS** drücken, der einer Mute-Gruppe zugewiesen ist.

Registerkarte DCA Assign



① Schaltflächen DCA 1–8

Mit diesen Schaltflächen können Sie DCAs auswählen, um Zuweisungen zu ändern.

Ausgewählte Schaltflächen erscheinen hervorgehoben.

② Schaltfläche Snapshot Recall Safe

Hiermit können Sie die Einstellungen des ausgewählten DCAs vor dem Überschreiben beim Laden von Snapshots schützen. (Voreinstellung: aus)

Anmerkung

Diese Einstellung können Sie auch auf der Seite SNAPSHOT RECALL SAFE, Registerkarte MODULE SAFE für mehrere Module gleichzeitig vornehmen. (Siehe „Registerkarte MODULE SAFE“ auf Seite 186.)

③ Registerkarten für jeden Modultyp

Hiermit wählen Sie zwischen den Modultypen für die Zuweisung zu einem DCA.

④ Auswahl Schaltflächen für zuweisbare Module

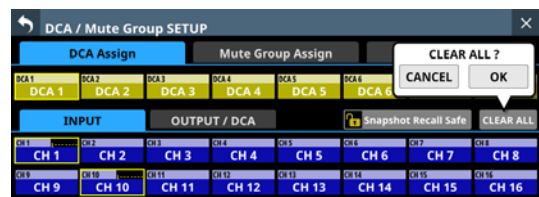
Hiermit weisen Sie dem ausgewählten DCA einzelne Module zu. Tippen Sie auf die entsprechenden Schaltflächen, um sie hervorzuheben und dem DCA zuzuweisen.

Anmerkung

Rechts oben in den Schaltflächen werden die Zuweisungen zu Mute-Gruppen (obere Zeile) und DCAs (untere Zeile) auf dieselbe Weise angezeigt wie im Bereich NAME auf der Hauptseite. (Siehe „⑫ Modulbezeichnung“ auf Seite 21.)

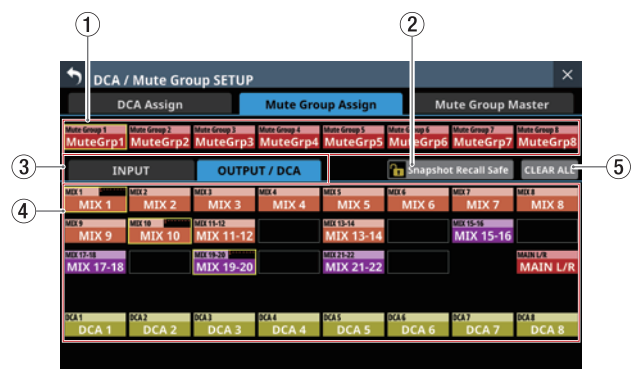
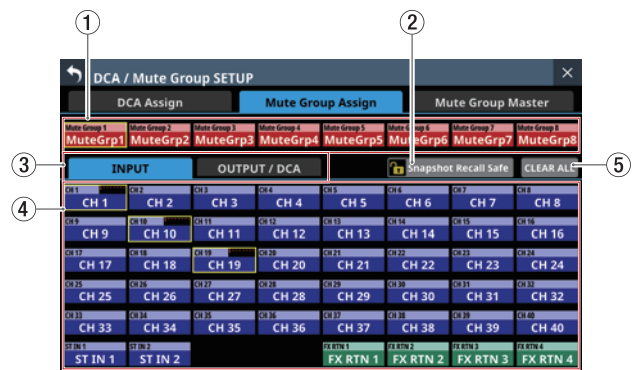
⑤ Schaltfläche CLEAR ALL

Hiermit heben Sie alle INPUT- und OUTPUT/DCA-Zuweisungen zum ausgewählten DCA auf. Ein Bestätigungsdialog erscheint.



Tippen Sie auf OK, um alle Zuweisungen aufzuheben.

Registerkarte Mute Group Assign



① Auswahl Schaltflächen für die Mute-Gruppen 1–8

Wählen Sie hier eine Mute-Gruppe aus, um ihre Zuweisungen zu ändern.

② Schaltfläche Snapshot Recall Safe

Hiermit können Sie die Einstellungen der ausgewählten Mute-Gruppe vor dem Überschreiben beim Laden von Snapshots schützen. (Voreinstellung: aus).

③ Registerkarten für jeden Modultyp

Hiermit wählen Sie zwischen den Modultypen für die Zuweisung zu einer Mute-Gruppe.

Die ausgewählte Registerkarte wird farblich hervorgehoben.

④ Auswahl Schaltflächen für zuweisbare Module

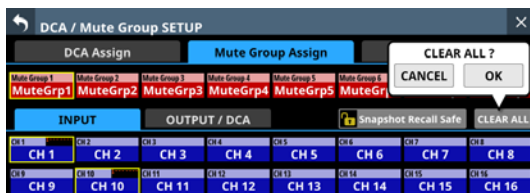
Hiermit weisen Sie der ausgewählten Mute-Gruppe einzelne Module zu. Tippen Sie auf die entsprechenden Schaltflächen, um sie hervorzuheben und der Mute-Gruppe zuzuweisen.

Anmerkung

Rechts oben in den Schaltflächen werden die Zuweisungen zu Mute-Gruppen (obere Zeile) und DCAs (untere Zeile) auf dieselbe Weise angezeigt wie im Bereich NAME auf der Hauptseite. (Siehe „⑫ Modulbezeichnung“ auf Seite 21.)

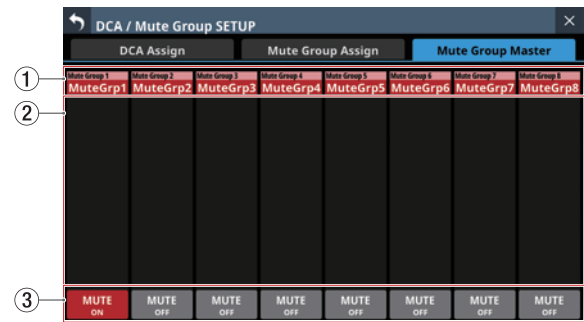
⑤ Schaltfläche CLEAR ALL

Hiermit heben Sie alle INPUT- und OUTPUT/DCA-Zuweisungen zum ausgewählten DCA auf. Ein Bestätigungsdialog erscheint.



Tippen Sie auf OK, um alle Zuweisungen aufzuheben.

Registerkarte Mute Group Master



① Bezeichnungen der Mute-Gruppen 1–8

Hier erscheinen die Standard- und benutzerdefinierten Bezeichnungen der Mute-Gruppen.

Tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um die Bezeichnung und Farbe der Mute-Gruppe zu ändern. (Siehe „Die Seite MODULE NAME“ auf Seite 172.)

② Liste der Zuweisungen

Hier erscheinen die Bezeichnungen der Module, die der jeweiligen Mute-Gruppe zugewiesen sind.

③ Schaltflächen MUTE

Hiermit schalten Sie die jeweilige Mute-Gruppe ein/aus (Voreinstellung: OFF, aus).

Wenn eingeschaltet, erscheint die entsprechende Schaltfläche hervorgehoben und die der Gruppe zugewiesenen Module werden stummgeschaltet.

Die **MUTE**-Tasten der Module, die als Teil einer Mute-Gruppe stummgeschaltet sind, blinken.

Anmerkung

Sie können die Mute-Gruppe auch mit einer der Tasten **USER KEYS**, einem Fußschalter oder einem GPIO-Eingang steuern. (Siehe „Die Seite USER DEFINED CONTROLS im Überblick“ auf Seite 53.)

Die Funktion Mute Group MUTE ist auf den Registerkarten User Key und GPIO-IN standardmäßig wie folgt zugewiesen:

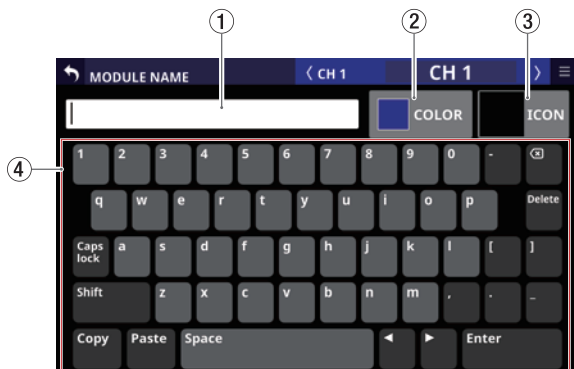
- USER KEYS 1–4: Mute-Gruppe 1–4
- GPIO-IN 1–5: Mute-Gruppe 1–5

7 – Weitere Einstellungsseiten für Modulparameter

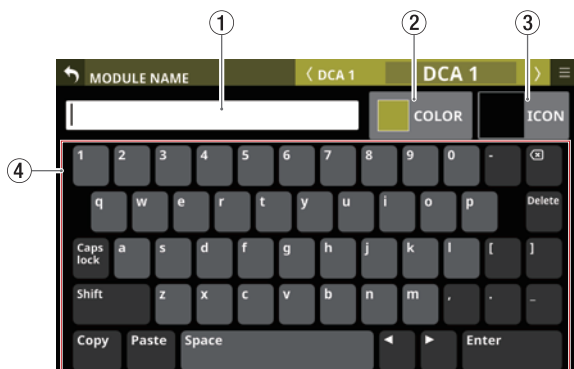
Die Seite MODULE NAME

Auf dieser Seite können Sie:

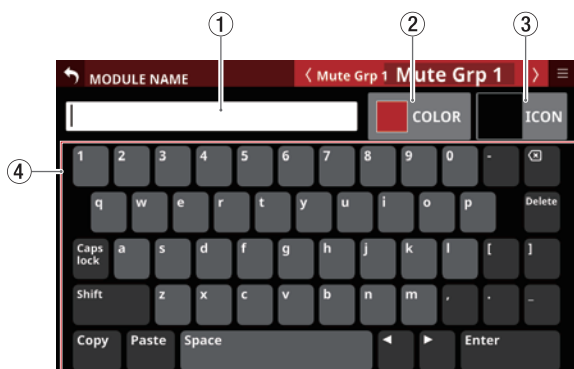
- Benutzerdefinierte Bezeichnungen für Module und Mute-Gruppen festlegen
- Die Hintergrundfarben für Bezeichnungen der Module und Mute-Gruppen auf den Touchscreens sowie die Farbmarkierungen in den Kanälen ändern
- Modulsymbole festlegen, die auf den Kanaldisplays angezeigt werden



Die Seite MODULE NAME für Eingangsmodule



Die Seite MODULE NAME für DCAs



Die Seite MODULE NAME für Mute-Gruppen

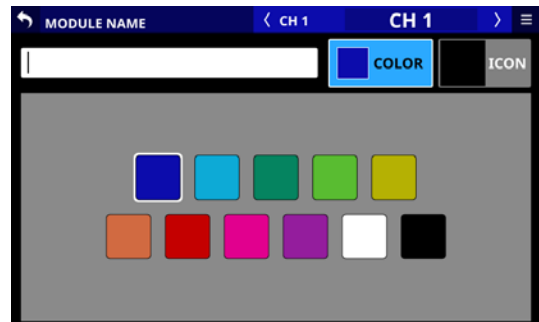
① Texteingabefeld

Hier erscheint die selbst vergebene Bezeichnung des Moduls (falls vorhanden). Nutzen Sie die angezeigte Tastatur oder eine am USB-Anschluss an der Oberseite angeschlossene USB-Tastatur, um Zeichen einzugeben oder zu ändern.

Wenn die Farbpalette oder der Symbolauswahlbereich geöffnet ist, tippen Sie auf dieses Feld, um die Tastatur anzuzeigen.

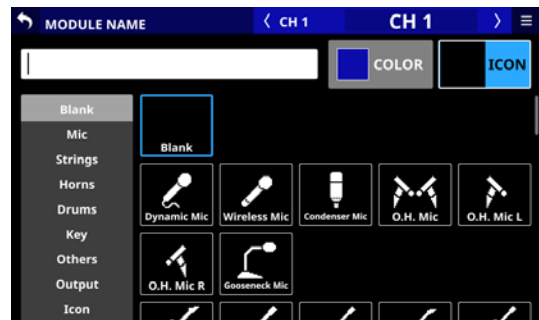
② Schaltfläche COLOR

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Farbe des Moduls zu ändern. (Siehe „Die vorgegebenen Modulfarben ändern“ auf Seite 174.)



③ Schaltfläche ICON

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um für jedes Modul ein Symbol festzulegen, das auf den Kanaldisplays erscheint. (Siehe „Symbole für Module festlegen“ auf Seite 175.)



④ Anzeigebereich für Tastatur sowie Farb- und Symbolauswahl

Nutzen Sie die Tastatur wie jede andere Bildschirmtastatur, um Bezeichnungen einzugeben.

Nutzen Sie die Schaltflächen Copy (Kopieren) und Paste (Einfügen), um Zeichenketten zu kopieren und einzufügen.

Benutzerdefinierte Modulbezeichnungen eingeben und bearbeiten

Sie können für jedes Modul eine eigene Bezeichnung festlegen.

Anmerkung

Benutzerdefinierte Modulbezeichnungen sind nicht standardmäßig festgelegt. Wenn keine eigenen Bezeichnungen vorhanden sind (Voreinstellung), werden stattdessen die Standardbezeichnungen in den entsprechenden Anzeigebereichen der Module angezeigt.

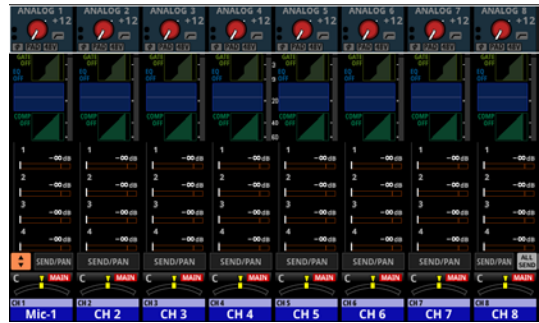
- Um eine eigene Bezeichnung einzugeben, tippen Sie auf den Anzeigebereich der Bezeichnung auf den Seiten **MODULE**, **SEND OVERVIEW**, **MIXER CONFIG** oder **LIBRARY**. (Bei einem DCA tippen Sie auf den Bereich **NAME** auf der Hauptseite. Bei einer Mute-Gruppe tippen Sie auf die Schaltfläche der jeweiligen Mute-Gruppe auf der Registerkarte **Mute Group Master**.)
- Geben Sie die Bezeichnung über die Bildschirmtastatur oder eine angeschlossene USB-Tastatur ein.

Anmerkung

Um Großbuchstaben und Sonderzeichen einzugeben, nutzen Sie die Umschalttaste (**Shift**) und die Feststelltaste (**Caps lock**). Weitere Einzelheiten zur Bedienung der Tastatur finden Sie im Abschnitt „Großbuchstaben und Sonderzeichen eingeben“ auf Seite 173.



- Die eingegebene Bezeichnung erscheint sofort als benutzerdefinierte Modulbezeichnung auf verschiedenen Seiten sowie als Modulbezeichnung auf den Kanaldisplays.



- Tippen Sie auf **Enter**, um die Eingabe mit dem nächsten Modul fortzusetzen.

Wichtig

Die folgenden Zeichen fehlen auf der Tastatur:

¥ / : * ? " < > |

Anmerkung

- Verbinden Sie eine USB-Tastatur mit dem Anschluss auf dem oberen Bedienfeld, um Texteingaben bequem vorzunehmen.
- Bezeichnungen, die nicht vollständig in einen Anzeigebereich passen, werden abgeschnitten. Wenn das Ende eine Zahl ist, werden bis zu zwei Ziffern in die abgekürzte Bezeichnung aufgenommen.

Großbuchstaben und Sonderzeichen eingeben

Die Bildschirmtastatur enthält auch Großbuchstaben und Sonderzeichen, die Sie über die Feststelltaste (**Caps lock**) und die Umschalttaste (**Shift**) erreichen, wie nachfolgend beschrieben.

Anmerkung

Die Umschalttaste (**Shift**) schaltet sich nach Eingabe eines Zeichens wieder aus.

- Standardansicht: Zahlen und Kleinbuchstaben

Caps lock	Aus
Shift	Aus



7 – Weitere Einstellungsseiten für Modulparameter

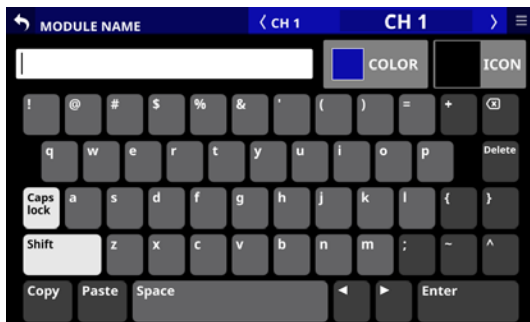
- Zahlen und Großbuchstaben

Caps lock	Ein (hervorgehoben)
Shift	Aus



- Sonderzeichen und Kleinbuchstaben

Caps lock	Ein (hervorgehoben)
Shift	Ein (hervorgehoben)



- Sonderzeichen und Großbuchstaben

Caps lock	Aus
Shift	Ein (hervorgehoben)



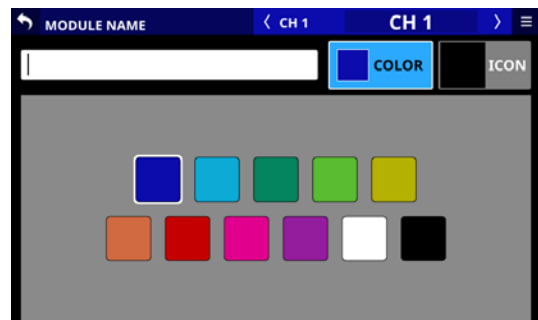
Die vorgegebenen Modulfarben ändern

Die Hintergrundfarben für Modulbezeichnungen auf den Touchscreens sowie die Farbmarkierungen in den Kanälen können geändert werden.

Ab Werk sind folgende Farben zugewiesen:

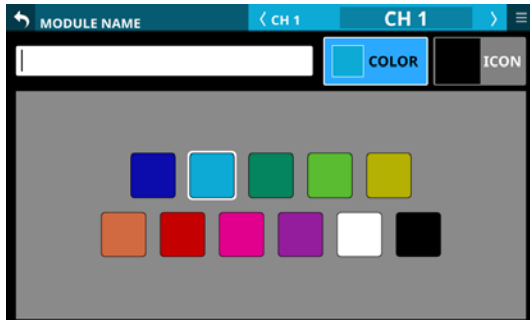
CH 1–40	Blau
ST IN 1–2	Blau
FX RTN 1–4	Grün
MIX 1–22 im Aux-Modus	Orange
MIX 1–22 im Gruppenmodus	Violett
MAIN L/R	Rot
DCA	Gelb
Mute-Gruppen	Rot

- Um eine eigene Bezeichnung einzugeben, tippen Sie auf den Anzeigebereich der Bezeichnung auf den Seiten MODULE, SEND OVERVIEW, MIXER CONFIG oder LIBRARY. (Bei einem DCA tippen Sie auf den Bereich NAME auf der Hauptseite.) Bei einer Mute-Gruppe tippen Sie auf die Schaltfläche der jeweiligen Mute-Gruppe auf der Registerkarte Mute Group Master der Seite DCA/Mute Group SETUP.)
- Tippen Sie auf die Schaltfläche COLOR. Eine Farbpalette erscheint.



7 – Weitere Einstellungsseiten für Modulparameter

- Wählen Sie die gewünschte Farbe für das Modul aus.
Sie wird für den Hintergrund von Modulbezeichnungen auf den verschiedenen Seiten und als leuchtende Farbmarkierung in den Kanälen verwendet.



Anmerkung

Wenn Sie auf das Textfeld tippen, erscheint wieder die Tastatur.

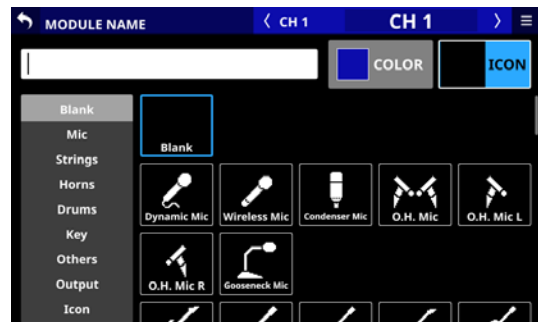
Symbole für Module festlegen

Sie können Symbole festlegen, die für Module auf den Kanaldisplays angezeigt werden

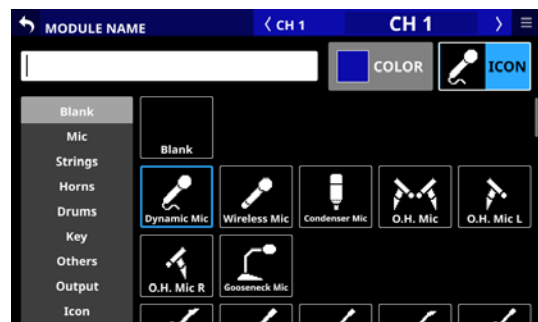
Anmerkung

Standardmäßig sind keine Symbole festgelegt.

- Um für ein Modul ein Symbol festzulegen, tippen Sie auf den Anzeigebereich der Bezeichnung auf den Seiten **MODULE**, **SEND OVERVIEW**, **MIXER CONFIG** oder **LIBRARY**. (Bei einem DCA tippen Sie auf den Bereich **NAME** auf der Hauptseite.)
- Tippen Sie auf die Schaltfläche **ICON**. Eine Liste mit Symbolen erscheint.



- Tippen Sie auf ein Symbol, um es auszuwählen.
Auf diese Weise festgelegte Symbole erscheinen auf den Kanaldisplays.



Anmerkung

- Um Symbole auszuwählen, die nicht zu sehen sind, wischen Sie den Anzeigebereich nach oben und unten. Sie können auch eine der Symbolkategorien auf der linken Seite auswählen, um sich durch die Liste der Symbole zu bewegen.
- Wenn Sie auf das Textfeld tippen, erscheint wieder die Tastatur.

8 – Einstellungen speichern und abrufen

Mit Snapshots arbeiten

Einstellungen des Mischpults lassen sich als Snapshots unter eigenen Bezeichnungen speichern und jederzeit wieder laden. Das Laden eines Snapshots ist nicht nur per Touchscreen möglich, sondern auch über Benutzertasten, Fußschalter und GPIO-Eingänge.

Ein Snapshot enthält die folgenden Daten:

Einstellungen für Eingänge und Ausgänge

- Routing der Eingänge und Ausgänge
- Analoge Eingangsverstärkung
- Pegeldämpfung (PAD) ein/aus
- Phantomspeisung ein/aus
- Phasenumkehrung
- Digitale Pegelanpassung
- Einstellungen für die Direktausgabe (ein/aus, Pegelanpassung, Routing)
- Einstellungen für Einschleifwege (ein/aus, Abgriffpunkt, Routing)
- Buszuweisungen (MIX-Bus, MAIN-Bus)
- Analoge Verstärkung, PAD ein/aus, Phantomspeisung ein/aus für eingebundene SB-16D

Einstellungen der Signalbearbeitung

- Parameter der Hochpassfilter
- Parameter der EQs
- Parameter der Grafik-EQs
- Parameter der Dynamikeffekte
- Einstellungen für die Laufzeitkompensation (Verzögerungszeit, ein/aus, Einschleifpunkt)
- Effektparameter
- Send-Einstellungen der Busse (Pegel, Pre/Post, Panorama/Balance)
- Einstellungen für Panorama/Balance, Stereobreite, Modus
- Einstellungen von Fadern und Stummschaltung

Weitere Moduleinstellungen

- Einstellungen der DCAs und Mute-Gruppen
- Stereokopplung von Kanälen
- Modus der Busse (Aux oder Gruppe)
- Messpunkt für Pegelanzeigen
- Bezeichnungen, Farben und Symbole der Module

Weitere Einstellungen

- Einstellungen des Tongenerators (ein/aus, Zuweisung, Pegel, Typ, Frequenz)
- Talkback-Einstellungen (Phantomspeisung ein/aus, digitale Pegelanpassung)
- Einstellungen für Ebenen (Tastenzuweisung, Zuweisungen zu Benutzerebenen, Benutzerebenen-Bezeichnungen für Apps)
- Helligkeit für die verschiedenen Displays und Anzeigen

Diese Einstellungsdaten werden in einer Bibliothek gespeichert und beim Laden des Snapshots auf das Mischpult angewendet. Bestimmte Parameter lassen sich jedoch schützen, damit sie beim Laden eines Snapshots nicht verändert werden. (So kann beispielsweise das Routing erhalten bleiben.)

Anmerkung

Die Einstellungen von Ausgangsanschlüssen, denen die folgenden Signale zugewiesen sind, werden beim Laden eines Snapshots nicht geändert:

- SOLO DIRECT OUT L/R
(Siehe „③ Schaltfläche OUTPUT“ auf Seite 68.)
- TB to EXT 1/2
(Siehe „⑭ Schaltflächen EXT 1 OUT und EXT 2 OUT“ auf Seite 62.)
- MONITOR 1 DIRECT OUT L/R
(Siehe „④ Schaltfläche Direct OUT PORT (MONITOR 1)“ auf Seite 67.)
- MONITOR 2 DIRECT OUT L/R
(Siehe „⑥ Regler Direct OUT PORT VOLUME (MONITOR 2)“ auf Seite 67.)
- MONITOR 2 OUT L/R
(Siehe „⑧ Schaltfläche OUTPUT PORT (MONITOR 2)“ auf Seite 67.)

Aus diesem Grund werden die folgenden Ausgangsroutings nach dem Laden von Snapshots möglicherweise nicht geändert:

- MIX 1–22
- MAIN L/R
- CH1–40 Direct OUT
- Insert Send

Beispiel für ein betroffenes Routing zur Stereosumme

Wenn die Routing-Einstellung folgende ist

MON 2 OUT L/R nach ANALOG OUT 15/16

und ein Snapshot mit folgendem Routing geladen wird,

MAIN L/R OUT nach ANALOG OUT 15/16



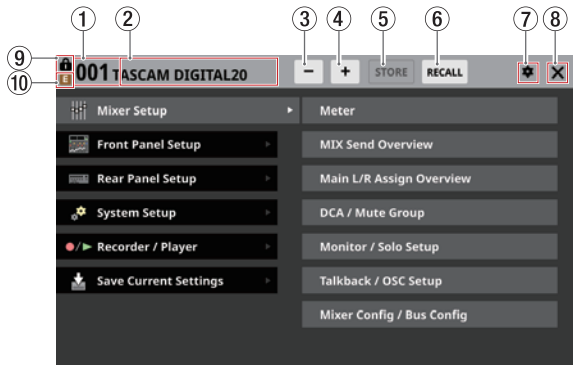
wird die Einstellung MAIN L/R OUT nach ANALOG OUT 15/16 nicht geladen und stattdessen

MON 2 OUT L/R nach ANALOG OUT 15/16

beibehalten.

Die Snapshot-Funktionen über die Leiste im Menü bedienen

Snapshot-Funktionen lassen sich über die Snapshot-Leiste im Menü und über eine eigene Bibliothek bedienen.



① Nummer des Snapshots

Die Nummer des für das Speichern/Laden ausgewählten Snapshots. Dieser Bereich blinkt, wenn es sich um einen anderen als den zuletzt gespeicherten/geladenen Snapshot handelt.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Snapshot-Bibliothek aufzurufen. (Siehe „Die Snapshot-Bibliothek nutzen“ auf Seite 182.)

② Bezeichnung des Snapshots

Die Bezeichnung des für das Speichern/Laden ausgewählten Snapshots. Dieser Bereich blinkt, wenn es sich um einen anderen als den zuletzt gespeicherten/geladenen Snapshot handelt.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Snapshot-Bibliothek aufzurufen. (Siehe „Die Snapshot-Bibliothek nutzen“ auf Seite 182.)

③ Snapshot-Auswahlschaltfläche Minus (-)

Nutzen Sie diese Schaltfläche, um den Snapshot mit der nächstniedrigeren Nummer auszuwählen. Die Bezeichnung des Snapshots wird ebenfalls angezeigt.

Berühren Sie die Schaltfläche länger, um fortlaufend rückwärts durch die Liste zu blättern.

Beim Zurückblättern folgen nach Snapshot 001 die Presets („P0xx“).

Nach dem ersten Preset („P001“) erscheint Snapshot 128.

④ Snapshot-Auswahlschaltfläche Plus (+)

Nutzen Sie diese Schaltflächen, um den Snapshot mit der nächsthöheren Nummer auszuwählen. Die Bezeichnung des Snapshots wird ebenfalls angezeigt.

Berühren Sie die Schaltfläche länger, um fortlaufend vorwärts durch die Liste zu blättern.

Beim Vorblättern folgt nach Snapshot 128 das erste Preset („P001“).

Nach dem letzten Preset („P0xx“) erscheint Snapshot 001.

⑤ Schaltfläche STORE

Hiermit speichern Sie die aktuellen Einstellungen auf dem angezeigten Speicherplatz. (Siehe „Snapshots speichern“ auf Seite 178.)

Wenn der Speicherplatz gesperrt ist, ist die Schaltfläche abgeblendet und ohne Funktion.

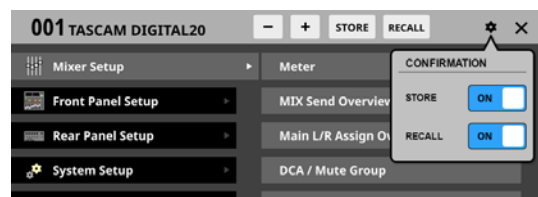
⑥ Schaltfläche RECALL

Hiermit laden Sie die Einstellungen aus dem angezeigten Speicherplatz ins Mischpult. (Siehe „Snapshots laden“ auf Seite 179.)

Wenn der Speicherplatz keinen Inhalt hat, ist die Schaltfläche abgeblendet und ohne Funktion.

⑦ Einstellungs-Symbol (⚙)

Hiermit rufen Sie die Einstellungen für Bestätigungsmeldungen auf.



Wählen Sie in dem Einblendfenster, ob beim Speichern (STORE) beziehungsweise beim Laden (RECALL) ein Bestätigungsdialog angezeigt werden soll.

Tippen Sie noch einmal auf diese Schaltfläche, um das Einblendfenster zu schließen.

Anmerkung

Diese Einstellung können Sie auch auf der Seite PREFERENCES vornehmen. (Siehe „Die Seite PREFERENCES (Voreinstellungen)“ auf Seite 37.)

⑧ Schließen-Symbol (X)

Tippen Sie auf dieses Symbol, um das Menü zu schließen.

⑨ Schlosssymbol (🔒)

Dieses Symbol erscheint, wenn der angezeigte Snapshot gesperrt ist.

⑩ Änderungen-Symbol (E)

Dieses Symbol erscheint, wenn die aktuellen Einstellungen des Mischpults nicht mit dem zuletzt gespeicherten/geladenen (angezeigten) Snapshot übereinstimmen.

8 – Einstellungen speichern und abrufen

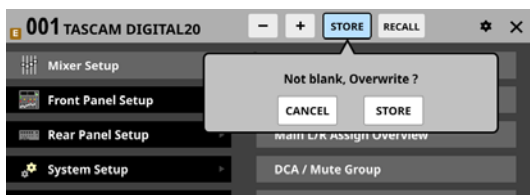
Snapshots speichern

Nutzen Sie eine der folgenden Möglichkeiten, um die aktuellen Mischpulteneinstellungen als Snapshot zu speichern.

Informationen über die Bezeichnungen beim Speichern finden Sie im Abschnitt „Bezeichnungen für gespeicherte Snapshots“ auf Seite 179.

Einen Snapshot über die Leiste im Menü speichern

1. Wählen Sie mit den Minus/Plus-Schaltflächen (–/+) einen Speicherplatz aus.
2. Tippen Sie auf STORE (Ⓢ).
 - Wenn der Speicherplatz leer ist, werden die Einstellungen als Snapshot gespeichert.
 - Wenn der Speicherplatz nicht leer ist und in den Snapshot-Einstellungen Bestätigungen eingeschaltet sind, erscheint ein Bestätigungsdialog.



Tippen Sie auf STORE, um zu speichern und den Dialog zu schließen.

Nach dem erfolgreichen Speichern erscheint etwa zwei Sekunden lang ein Hinweis.

Einen Snapshot über die Seite der Snapshot-Bibliothek speichern

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um einen Speicherplatz auszuwählen.
 - Tippen Sie auf die Plus/Minus-Schaltflächen (–/+)
 - Nutzen Sie Drehgeber 8
 - Wischen Sie die Liste nach oben und unten
 - Ziehen Sie die Bildlaufleiste nach oben oder unten
2. Tippen Sie auf den gewünschten Speicherplatz, um ihn auszuwählen.
Der Speicherplatz wird hervorgehoben.
3. Tippen Sie auf STORE (Ⓢ).
 - Wenn der Speicherplatz leer ist, werden die Einstellungen als Snapshot gespeichert.
 - Wenn der Speicherplatz nicht leer ist und in den Snapshot-Einstellungen Bestätigungen eingeschaltet sind, erscheint ein Bestätigungsdialog.

Tippen Sie auf STORE, um zu speichern und den Dialog zu schließen.

Nach dem erfolgreichen Speichern erscheint etwa zwei Sekunden lang ein Hinweis.

Snapshots per Benutzertaste, Fußschalter oder GPIO speichern

Wenn Sie auf der Seite USER DEFINED CONTROL die folgenden Einstellungen für Function und Parameter 1 vorgenommen haben, hängt der gewählte Speicherplatz für den Snapshot von der Einstellung für Parameter 2 ab.

Function	Parameter 1	Parameter 2	Erklärung
Snapshot	Store	Selected	Der Snapshot wird auf dem oben im Menü angezeigten (ausgewählten) Speicherplatz abgelegt.
		No.	Der Snapshot wird auf dem Speicherplatz mit der Nummer gespeichert, die mit Parameter 3 festgelegt wurde.
		+Target Key	Der Snapshot wird gespeichert, wenn zusätzlich ein als Target definierter Steuerbefehl/Tastendruck ausgelöst wird. Diesen weisen Sie zu, indem Sie für Parameter 1 die Option Target wählen. Allerdings funktioniert dies nicht, wenn Parameter 1 zwar auf Target eingestellt ist, Sie aber die dem Parameter 2 als Next oder PREV zugewiesene Taste gleichzeitig drücken.

Bezeichnungen für gespeicherte Snapshots

Manuelles Speichern über die Touchscreens

Beim Speichern über die Touchscreens werden die Snapshots automatisch auf der Grundlage der aktuellen Snapshot-Bezeichnung benannt, wobei zusätzliche Informationen wie folgt hinzugefügt werden, um die Datengeneration zu verdeutlichen.

- Erste Generation:
Basisbezeichnung
- Zweite Generation:
Basisbezeichnung + _XX (zweistellige Zahl)
- Dritte Generation:
Basisbezeichnung + _XX + a-z (einzelner Kleinbuchstabe)

Wenn eine Bezeichnung nicht automatisch hinzugefügt werden kann, erscheint folgender Hinweis:

Cannot generate default name automatically.
Change name
[CANCEL] [RENAME]

(„Standardbezeichnung kann nicht automatisch erzeugt werden. Ändern Sie die Bezeichnung.“)

Um die Bezeichnung selbst einzugeben, wählen Sie **RENAME**. Eine Eingabeseite erscheint.

Geben Sie eine Bezeichnung ein, die noch nicht existiert, und tippen Sie auf **Enter**, um sie zu speichern.

Bedingungen, die verhindern, dass Bezeichnungen automatisch erstellt werden

- Der aktuelle Snapshot hat eine Bezeichnung der ersten Generation und es gibt bereits einen Snapshot mit derselben Bezeichnung und „_99“ am Ende.
- Der aktuelle Snapshot hat eine Bezeichnung der zweiten Generation und es gibt bereits einen Snapshot mit derselben Bezeichnung und „_XXz“ am Ende.
- Der aktuelle Snapshot hat eine Bezeichnung der dritten Generation.

Speichern mittels Steuerbefehl

Wenn der Snapshot durch einen Steuerbefehl gespeichert wird, setzt sich die Bezeichnung aus „USER KEY“ und der Nummer des Speicherplatzes zusammen.

Snapshots laden

Nutzen Sie eine der folgenden Möglichkeiten, um Mischpult-einstellungen aus einem Snapshot zu laden.

Einen Snapshot über die Leiste im Menü laden

1. Wählen Sie mit den Minus/Plus-Schaltflächen (–/+) einen gespeicherten Snapshot aus.
2. Tippen Sie auf **RECALL** (Ⓢ).
Wenn in den Snapshot-Einstellungen Bestätigungen eingeschaltet sind, erscheint ein Bestätigungsdialog.
3. Tippen Sie im Dialog auf **RECALL**, um den Snapshot zu laden.
Nach dem erfolgreichen Laden erscheint etwa zwei Sekunden lang ein Hinweis.

Einen Snapshot über die Seite der Snapshot-Bibliothek laden

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um einen Snapshot auszuwählen.
 - Tippen Sie auf die Plus/Minus-Schaltflächen (–/+)
 - Nutzen Sie Drehgeber 8
 - Wischen Sie die Liste nach oben und unten
 - Ziehen Sie die Bildlaufleiste nach oben oder unten
2. Tippen Sie auf den gewünschten Snapshot, um ihn auszuwählen.
Der Snapshot wird hervorgehoben.
3. Tippen Sie auf **RECALL** (Ⓢ).
Wenn in den Snapshot-Einstellungen Bestätigungen eingeschaltet sind, erscheint ein Bestätigungsdialog.
4. Tippen Sie im Dialog auf **RECALL**, um den Snapshot zu laden.
Nach dem erfolgreichen Laden erscheint etwa zwei Sekunden lang ein Hinweis.

8 – Einstellungen speichern und abrufen

Snapshots per Benutzertaste, Fußschalter oder GPIO laden

Wenn Sie auf der Seite USER DEFINED CONTROL die folgenden Einstellungen für Function und Parameter 1 vorgenommen haben, hängt der gewählte Snapshot von der Einstellung für Parameter 2 ab.

Function	Parameter 1	Parameter 2	Erklärung
Snapshot	Recall	Selected	Der oben im Menü angezeigte (ausgewählte) Snapshot wird geladen.
		Prev oder Next	Es wird der Snapshot vor beziehungsweise nach dem oben im Menü angezeigten (ausgewählten) Snapshot geladen. Presets sind davon ausgenommen.
		No.	Es wird der Snapshot mit der Nummer geladen, die mit Parameter 3 festgelegt wurde.
		+Target Key	Ein Snapshot wird geladen, wenn zusätzlich ein als Target definierter Steuerbefehl/Tastendruck ausgelöst wird. Diesen weisen Sie zu, indem Sie für Parameter 1 die Option Target wählen.

Einschränkungen beim Laden von Snapshots aus einem anderen Modell (Sonicview 16 / Sonicview 24)

Wenn Sie einen Snapshot laden, der auf einem anderen Modell erstellt wurde, erscheint folgende Meldung (hier beim Laden von Sonicview 16 in Sonicview 24):

```
This is Sonicview 16 data.  
Some parameters cannot be recalled.  
Recall this data?  
[CANCEL] [RECALL]
```

(„Dies sind Daten eines Sonicview 16. Einige Parameter können nicht geladen werden. Daten laden?“)

Tippen Sie auf RECALL, um den Snapshot zu laden. Dabei werden übereinstimmende Einstellungen unverändert übernommen. Wie nicht übereinstimmende Einstellungen behandelt werden, entnehmen Sie bitte der Übersicht auf der nächsten Seite.

8 – Einstellungen speichern und abrufen

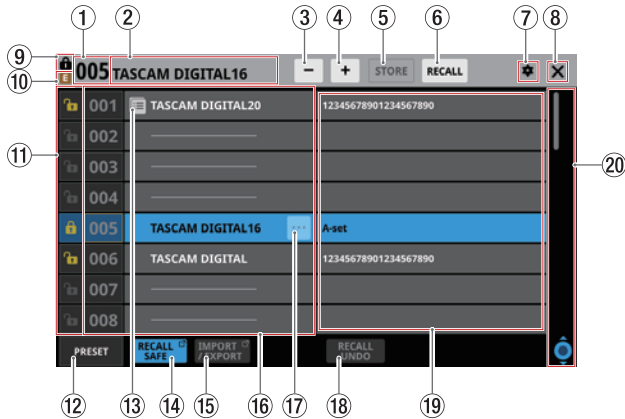
Behandlung nicht übereinstimmender Einstellungen beim Laden von Snapshots eines anderen Modells

	Zwischen Sonicview 16 und Sonicview 24 nicht übereinstimmende Snapshot-Einstellungen	Beim Laden eines Sonicview-24-Snapshots in ein Sonicview 16	Beim Laden eines Sonicview-16-Snapshots in ein Sonicview 24			
1	Einstellungen der Analogeingänge 17–24					
	M/L 17–24 Eingangszuweisungen	Nicht importiert	Keine Zuweisung			
	M/L 17–24 Phantomspeisung ein/aus	Nicht importiert	OFF (aus)			
	M/L 17–24 Pegelabsenkung (PAD)	Nicht importiert	OFF (aus)			
2	M/L 17–24 Analoge Eingangsverstärkung	Nicht importiert	Minimalwert			
	Einstellungen der Fader 17–24 Fader 17–24 Zuweisung zu Benutzerebenen	Nicht importiert	Keine Zuweisung			
3	Zuweisung der Ebenen-Tasten	Konvertiert und importiert wie folgt (wobei die Originaldaten so weit wie möglich wiederhergestellt werden)	Konvertiert und importiert wie folgt (wobei die Originaldaten so weit wie möglich wiederhergestellt werden)			
	Voreingestellte Ebene Sonicview 16	Voreingestellte Ebene Sonicview 24	Von Sonicview 24 geladene Daten	Einstellungen auf Sonicview 16 nach dem Laden	Von Sonicview 16 geladene Daten	Einstellungen auf Sonicview 24 nach dem Laden
	CH 1–16	CH 1–24	CH 1–24	→ CH 1–16	CH 1–16	→ CH 1–24
	CH 17–32	CH 25–40 / ST IN / FX RTN	CH 25–40 / ST IN / FX RTN	→ CH 17–32	CH 17–32	→ CH 1–24
	CH 33–40 / ST IN / FX RTN	MIX 1–22	MIX 1–22 / MAIN L/R	→ MIX 1–16	CH 33–40 / ST IN / FX RTN	→ CH 25–40 / ST IN / FX RTN
	MIX 1–16		DCA 1–8	→ DCA 1–8	MIX 1–16	→ MIX 1–22 / MAIN L/R
	MIX 17–22		CUSTOM 1 – CUSTOM 7	→ CUSTOM 1 – CUSTOM 7	MIX 17–22 / MAIN L/R	→ MIX 1–22 / MAIN L/R
			---	→ ---	DCA 1–8	→ DCA 1–8
					CUSTOM 1 – CUSTOM 7	→ CUSTOM 1 – CUSTOM 7
					---	→ ---
		Wichtig Beachten Sie, dass in diesem Fall folgende Einstellungen verworfen werden:				
		<ul style="list-style-type: none"> • CH 33–40 / ST IN / FX RTN • MIX 17–22 / MAIN L/R 				

8 – Einstellungen speichern und abrufen

Die Snapshot-Bibliothek nutzen

In der Bibliothek können Sie verschiedene Aktionen mit Snapshots ausführen. Sie erscheint, wenn Sie im Menü oben in der Snapshot-Leiste auf die Bezeichnung eines Snapshots tippen.



① Nummer des Snapshots

Die Nummer des für das Speichern/Laden ausgewählten Snapshots.

Dieser Bereich blinkt, wenn es sich um einen anderen als den zuletzt gespeicherten/geladenen Snapshot handelt.

② Bezeichnung des Snapshots

Die Bezeichnung des für das Speichern/Laden ausgewählten Snapshots.

Dieser Bereich blinkt, wenn es sich um einen anderen als den zuletzt gespeicherten/geladenen Snapshot handelt.

③ Snapshot-Auswahlschaltfläche Minus (-)

Gleiche Funktion wie die Snapshot-Auswahlschaltfläche im Menü.

④ Snapshot-Auswahlschaltfläche Plus (+)

Gleiche Funktion wie die Snapshot-Auswahlschaltfläche im Menü.

⑤ Schaltfläche STORE

Gleiche Funktion wie die Schaltfläche STORE im Menü.

⑥ Schaltfläche RECALL

Gleiche Funktion wie die Schaltfläche RECALL im Menü.

⑦ Einstellungs-Symbol (⚙)

Gleiche Funktion wie das Einstellungs-Symbol im Menü.

⑧ Schließen-Symbol (✕)

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Bibliothek zu schließen.

⑨ Schlosssymbol (🔒)

Gleiche Funktion wie das Schlosssymbol im Menü.

⑩ Änderungen-Symbol (E)

Gleiche Funktion wie das Änderungen-Symbol im Menü.

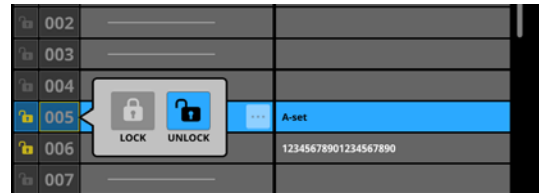
⑪ Schaltflächen LOCK/UNLOCK

Hiermit können Sie Einstellungssätze sperren, um sie vor dem Überschreiben zu schützen.

Schaltfläche	Erklärung
	Nicht gesperrt
	Gesperrt

Bei leeren Speicherplätzen ist das Symbol abgeblendet und ohne Funktion.

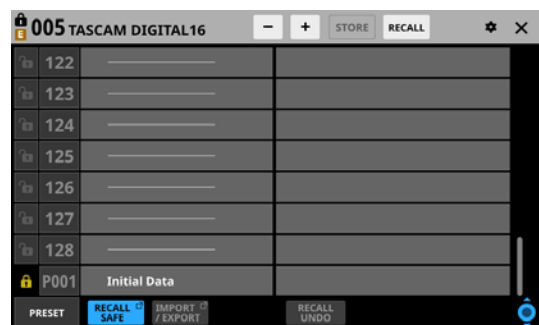
Tippen Sie auf das Symbol, um die Sperre zu aktivieren beziehungsweise zu deaktivieren.



Gesperrte Snapshots lassen sich weder löschen, noch umbenennen oder überschreiben.

⑫ Schaltfläche PRESET

Hiermit gelangen Sie zum Preset-Bereich (P001-) in der Snapshot-Bibliothek.



(Siehe „Presets“ auf Seite 265.)

⑬ Menüsymbol (☰)

Dieses Symbol erscheint, wenn der Snapshot in die Zwischenablage kopiert wurde.

Anmerkung

Das Symbol wird so lange angezeigt, bis ein anderer Snapshot kopiert oder das Gerät ausgeschaltet wird. Das Symbol verschwindet auch, wenn der kopierte Snapshot gelöscht, überschrieben oder umbenannt wird.

⑭ Schaltfläche RECALL SAFE

Hiermit können Sie Einstellungen vor dem Überschreiben durch Snapshots schützen. Wenn Einstellungen geschützt sind, erscheint die Schaltfläche hervorgehoben.

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um eine Seite aufzurufen, auf der Sie die zu schützenden Einstellungen auswählen können. (Siehe „Die Seite SNAPSHOT RECALL SAFE“ auf Seite 185.)

⑮ Schaltfläche IMPORT/EXPORT

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um eine Seite aufzurufen, auf der Sie Snapshots importieren und exportieren können. (Siehe „Die Seite SNAPSHOT IMPORT/EXPORT“ auf Seite 186.)

16 Liste der Snapshots

Hier werden die verfügbaren Snapshots mit ihren Nummern und Bezeichnungen angezeigt.

Leere Speicherplätze enthalten eine horizontale Linie anstelle einer Bezeichnung.

Der ausgewählte Speicherplatz erscheint hervorgehoben.

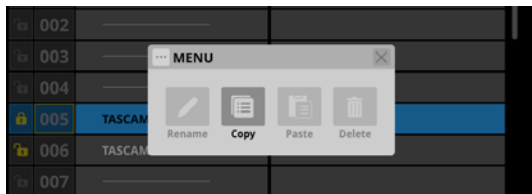
Bei voreingestellten Snapshots (Presets) ist der Nummer ein P vorangestellt. (Siehe „Presets“ auf Seite 265.)

Die Nummer des aktuellen (zuletzt gespeicherten oder geladenen) Snapshots ist gelb umrahmt.

17 Weitere Funktionen für den Snapshot

Diese Schaltfläche erscheint nur für den ausgewählten Snapshot.

Tippen Sie darauf, um ein Menü mit Bearbeitungsfunktionen aufzurufen.



Einzelheiten hierzu finden Sie im Abschnitt „Das Menü der Bibliothek nutzen“ auf Seite 183.

18 Schaltfläche RECALL UNDO/REDO

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um das letzte Laden eines Snapshots rückgängig zu machen beziehungsweise zu wiederholen.

RECALL UNDO macht das letzte Laden eines Snapshots rückgängig und stellt die vorherigen Einstellungen wieder her.

RECALL REDO macht das letzte Rückgängigmachen ungeschehen und lädt wieder den zuletzt geladenen Snapshot.

19 Anmerkungen

Hier erscheint der Inhalt des Feldes COMMENT, das beim Umbenennen eines Snapshots für Anmerkungen zur Verfügung steht.

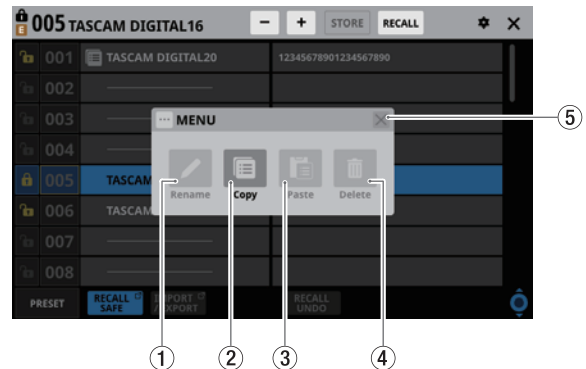
Es werden maximal zwei Zeilen des Kommentars angezeigt. Reicht dieser Platz nicht für den Inhalt, endet die zweite Zeile mit drei Punkten (...).

20 Scroll-Regler und Bildlaufleiste

Ziehen Sie die Bildlaufleiste, um die Seite zu scrollen. Sie können auch über die Liste (16, 19) nach oben und unten wischen oder mit dem Drehgeber 8 scrollen.

Das Menü der Bibliothek nutzen

Alle Bibliotheken des Mischpults haben ein Bearbeitungs Menü, mit dem Sie verschiedene Aktionen ausführen können.



Funktionen, die aktuell nicht nutzbar sind, erscheinen abgeblendet (grau).

1 Schaltfläche Rename

Hiermit können Sie den ausgewählten Eintrag umbenennen. Eine Eingabeseite (RENAME) erscheint.

Wenn der ausgewählte Speicherplatz leer ist oder einen schreibgeschützten Eintrag enthält, erscheint das Symbol abgeblendet und ist ohne Funktion.



Für Snapshots erscheint auf der rechten Seite ein Feld für Anmerkungen.

Weitere Einzelheiten zur Bedienung der Tastatur finden Sie im Abschnitt „Großbuchstaben und Sonderzeichen eingeben“ auf Seite 173.

Wichtig

Die folgenden Zeichen fehlen auf der Tastatur:

¥ / : * ? " < > |

Tip

Verbinden Sie eine USB-Tastatur mit dem Anschluss auf dem oberen Bedienfeld, um Texteingaben bequem vorzunehmen.

2 Schaltfläche Copy

Hiermit kopieren Sie den ausgewählten Snapshot in die Zwischenablage.

Anmerkung

Die Funktionen Kopieren (Copy) und Einfügen (Paste) gibt es nur für die Snapshot-Bibliothek.

8 – Einstellungen speichern und abrufen

③ Schaltfläche Paste

Hiermit fügen Sie den kopierten Snapshot aus der Zwischenablage in den ausgewählten Speicherplatz ein.

Wenn der ausgewählte Speicherplatz einen schreibgeschützten Snapshot enthält, ist die Schaltfläche abgeblendet und ohne Funktion.

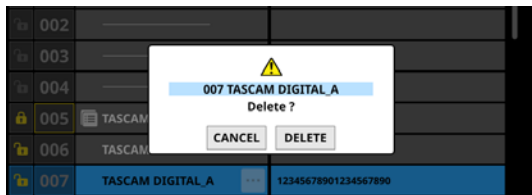
Anmerkung

Die Funktionen Kopieren (Copy) und Einfügen (Paste) gibt es nur für die Snapshot-Bibliothek.

④ Schaltfläche Delete

Hiermit löschen Sie den ausgewählten Eintrag der Bibliothek. Ein Bestätigungsdialog erscheint.

Wenn der ausgewählte Speicherplatz leer ist oder einen schreibgeschützten Eintrag enthält, erscheint das Symbol abgeblendet und ist ohne Funktion.



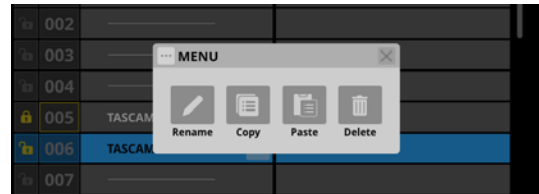
Tippen Sie auf DELETE, um den Datensatz endgültig zu löschen. CANCEL bricht den Vorgang ab.

⑤ Schließen-Schaltfläche (x)

Tippen Sie auf dieses Symbol, um das Bibliotheksmenü zu schließen.

Snapshots kopieren

1. Wählen Sie in der Bibliothek den zu kopierenden Snapshot aus, und tippen Sie auf die Schaltfläche mit den drei Punkten (Kontextmenü).

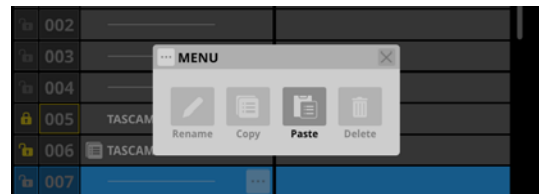


2. Tippen Sie auf Copy.

Neben dem kopierten Snapshot erscheint ein Symbol (📄).



3. Wählen Sie einen Speicherplatz zum Einfügen aus, und öffnen Sie erneut das Kontextmenü.



4. Tippen Sie auf Paste (Einfügen), um den Datensatz mit einer Bezeichnung gemäß den Speicherregeln für Snapshots einzufügen.

(Siehe „Bezeichnungen für gespeicherte Snapshots“ auf Seite 179.)

Wenn eine Bezeichnung nicht automatisch hinzugefügt werden kann, erscheint die Seite zum Umbenennen (RENAME). Geben Sie eine Bezeichnung ein, die noch nicht existiert, und tippen Sie auf Enter, um sie zu speichern.



8 – Einstellungen speichern und abrufen

Wenn der Speicherplatz nicht leer ist, erscheint ein Bestätigungsdialog.



Tippen Sie auf **OVERWRITE** (Überschreiben), um den Datensatz mit einer Bezeichnung gemäß den Speicherregeln für Snapshots einzufügen. (Siehe „**5** Schaltfläche **STORE**“ auf Seite 177.) (Siehe „Bezeichnungen für gespeicherte Snapshots“ auf Seite 179.)

Wenn eine Bezeichnung nicht automatisch hinzugefügt werden kann, erscheint die Seite zum Umbenennen (**RENAME**). Geben Sie eine Bezeichnung ein, die noch nicht existiert, und tippen Sie auf **Enter**, um sie zu speichern.

Anmerkung

Das Symbol neben dem kopierten Snapshot wird so lange angezeigt, bis ein anderer Snapshot kopiert oder das Gerät ausgeschaltet wird. Das Symbol verschwindet auch, wenn der kopierte Snapshot gelöscht, überschrieben oder umbenannt wird.

Die Seite **SNAPSHOT RECALL SAFE**

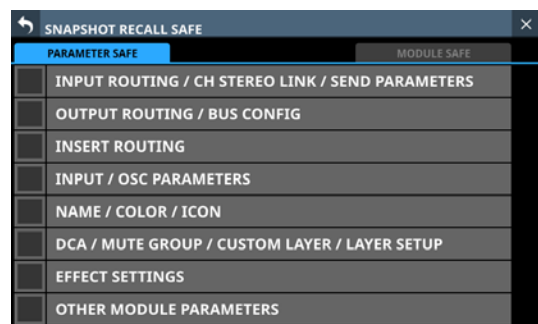
Diese Seite enthält zwei Registerkarten:

- **PARAMETER SAFE**
Hier können Sie Parameter auswählen, die beim Laden von Snapshots vor dem Überschreiben geschützt sein sollen.
- **MODULE SAFE**
Hier können Sie Module auswählen, die beim Laden von Snapshots vor dem Überschreiben geschützt sein sollen.

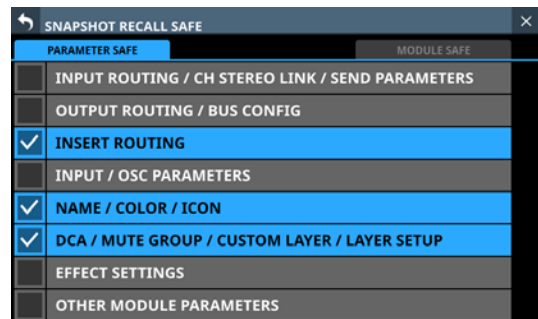
Diese Seite erscheint, wenn Sie in der Snapshot-Bibliothek auf die Schaltfläche **RECALL SAFE** tippen.

Registerkarte **PARAMETER SAFE**

Hier können Sie bestimmte Gruppen von Einstellungen vor dem Überschreiben durch Snapshots schützen.



Wählen Sie die gewünschten Elemente mit einem Häkchen aus. Sie erscheinen hellblau hervorgehoben.



In **INPUT/OSC PARAMETERS** enthaltene Einstellungen:

- Analoge Eingangsverstärkung
- Stereokopplung der Eingangspegelregler (GANG)
- PAD ein/aus
- Phantomspeisung ein/aus
- Phase
- Digitale Pegelanpassung (D.Trim)
- Frequenz der Hochpassfilter
- Hochpassfilter ein/aus
- Testsignal am Eingang
- Oszillator ein/aus
- Zuweisung des Testsignals
- Pegel des Testsignals
- Typ des Testsignals
- Frequenz des Testsignals

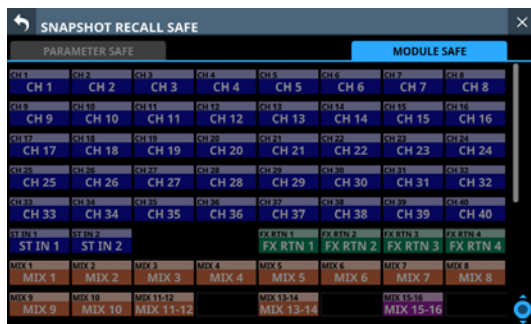
8 – Einstellungen speichern und abrufen

In OTHER MODULE PARAMETERS enthaltene Einstellungen:

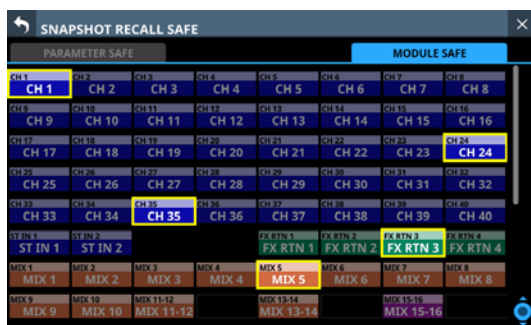
- Parameter für Gate, Expander, De-Esser
- Parameter der EQs
- Parameter der Grafik-EQs
- Parameter der Kompressoren und Ducker
- Parameter der Modul-Delays
- Fader-Pegel
- Stummschaltung
- Zuweisung zur Stereosumme
- Panorama/Balance
- Panorama-Stereokopplung
- Abbildungsbreite des Stereoeffelds
- Modus
- Einstellungen für die Direktausgabe
- Phantomspeisung für Talkback ein/aus
- Digitale Pegelanpassung für Talkback
- Pegelmesspunkt
- Helligkeit der Displaydarstellung

Registerkarte MODULE SAFE

Hier können Sie bestimmte Module vor dem Überschreiben durch Snapshots schützen.



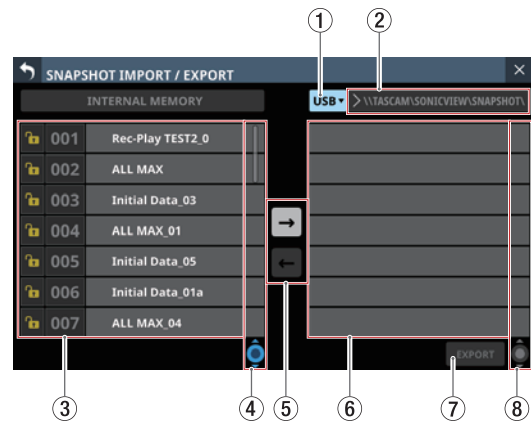
Tippen Sie auf die zu schützenden Module, um sie auszuwählen. Ausgewählte Module werden hervorgehoben und gelb umrahmt dargestellt.



Die Seite SNAPSHOT IMPORT/EXPORT

Auf dieser Seite können Sie Snapshots aus der Bibliothek zu einer eingelegten SD-Karte oder einem angeschlossenen USB-Stick exportieren. Außerdem können Sie Snapshots von einem solchen externen Speichergerät in die Bibliothek importieren.

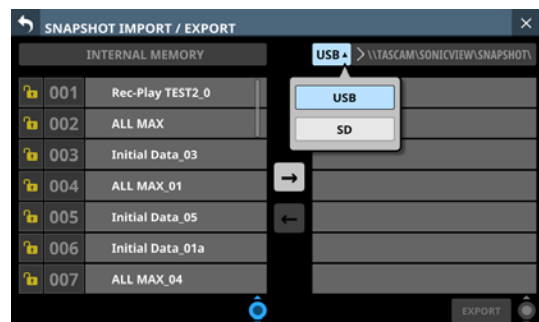
Diese Seite erscheint, wenn Sie in der Snapshot-Bibliothek auf die Schaltfläche IMPORT/EXPORT tippen.



① Medien-Auswahlschaltfläche

Zeigt die Bezeichnung des aktuell ausgewählten Speichermediums an.

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um das gewünschte Speichermedium für den Import/Export auszuwählen.



Auswahlmöglichkeiten: USB, SD

② Speicherpfad

Zeigt den Speicherpfad für den Import/Export an. Der vorgegebene Ordner für den Import/Export ist:

\\TASCAM\SONICVIEW\SNAPSHOT

③ Liste der Snapshots in der Bibliothek

Hier erscheinen die in der Bibliothek des Mischpults gespeicherten Snapshots.

④ Scroll-Regler und Bildlaufleiste für im Gerät gespeicherte Snapshots

Ziehen Sie die Bildlaufleiste, um die Seite zu scrollen. Sie können auch über die Liste (③) nach oben und unten wischen oder mit dem Drehgeber 4 scrollen.

⑤ Pfeil-Schaltflächen

Tippen Sie auf den Pfeil nach rechts, um den Exportmodus zu aktivieren. Bei aktiviertem Exportmodus erscheint die Schaltfläche hervorgehoben (→).

Tippen Sie auf den Pfeil nach links, um den Importmodus zu aktivieren. Bei aktiviertem Importmodus erscheint die Schaltfläche hervorgehoben (←).

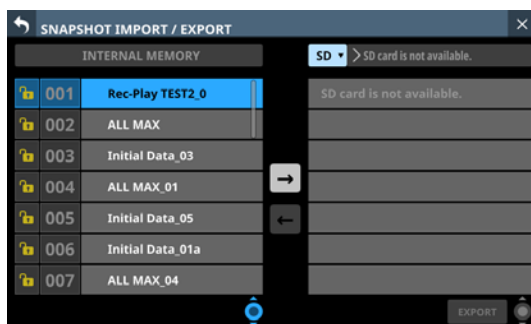
Anmerkung

Nach dem Einschalten ist der Exportmodus aktiv. Anschließend wird die zuletzt gewählte Einstellung bis zum Ausschalten des Geräts beibehalten.

⑥ Liste der Snapshots auf dem ausgewählten Speichermedium

Hier erscheinen die auf dem ausgewählten Speichermedium vorhandenen Snapshots.

Wenn das ausgewählte Speichermedium nicht vorhanden ist, erscheint ein entsprechender Hinweis in der Liste.



⑦ Schaltfläche IMPORT/EXPORT

Die Beschriftung der Schaltfläche hängt davon ab, welche der Pfeilschaltflächen (⑤) ausgewählt ist.

Im Importmodus ist die Schaltfläche hervorgehoben, wenn sowohl die Importquelle als auch das Ziel ausgewählt sind.

Im Exportmodus ist die Schaltfläche hervorgehoben, wenn ein zu exportierender Snapshot ausgewählt ist.

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, wenn sie hervorgehoben ist, um den Import-/Exportvorgang auszuführen.

⑧ Scroll-Regler und Bildlaufleiste für das externe Speichermedium

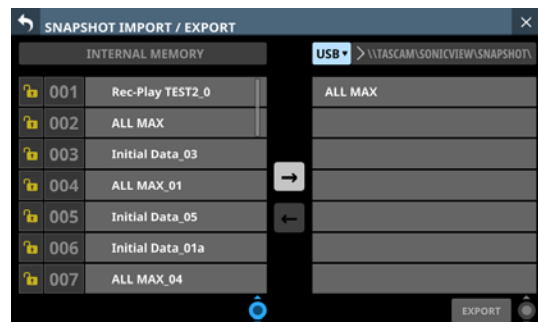
Wenn nicht alle Snapshots auf eine Seite passen, erscheint die Bildlaufleiste und der Scroll-Regler wird farblich hervorgehoben.

Ziehen Sie die Bildlaufleiste, um die Seite zu scrollen.

Sie können auch über Liste der Snapshots (⑥) nach oben und unten wischen oder mit dem Drehgeber 8 scrollen.

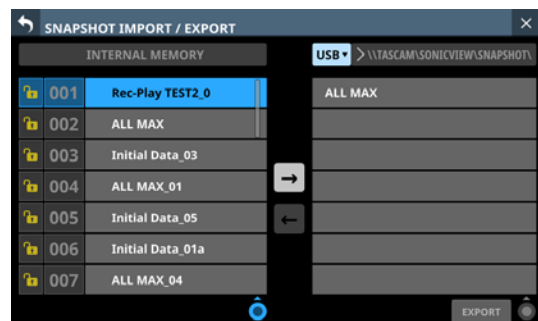
Snapshots exportieren

1. Tippen Sie links oben in der Snapshot-Leiste im auf die Snapshot-Bezeichnung, um die Snapshot-Bibliothek aufzurufen. (Siehe „Die Snapshot-Bibliothek nutzen“ auf Seite 182.)
2. Tippen Sie auf IMPORT/EXPORT, um die Import/Export-Seite aufzurufen. (Siehe „Die Seite SNAPSHOT IMPORT/EXPORT“ auf Seite 186.)
3. Legen Sie eine SD-Karte ein oder schließen Sie einen USB-Stick an.
4. Wählen Sie das Speichermedium mit der Auswahl-schaltfläche oben aus. (Siehe „① Medien-Auswahlschaltfläche“ auf Seite 186.)
5. Tippen Sie auf den Pfeil nach rechts, um den Exportmodus zu aktivieren.



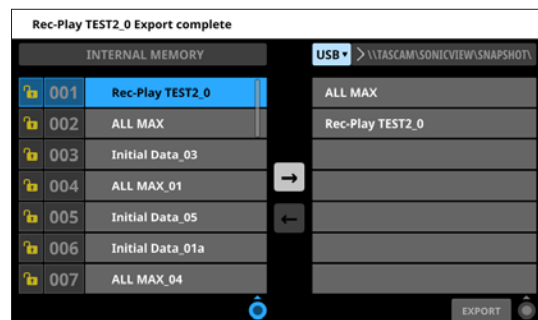
6. Wählen Sie in der linken Liste den zu exportierenden Snapshot aus.

Der Snapshot und die Schaltfläche EXPORT erscheinen hervorgehoben.



7. Tippen Sie auf EXPORT.

Der exportierte Snapshot erscheint in der rechten Liste und ein Hinweis erscheint am oberen Rand der Seite.



8 – Einstellungen speichern und abrufen

Anmerkung

- Wenn auf dem Speichermedium bereits Snapshot-Daten mit derselben Bezeichnung vorhanden sind, erscheint ein Bestätigungsdialog.



- Tippen Sie auf OVERWRITE, um die vorhandenen Snapshot-Daten zu überschreiben.
- Tippen Sie auf RENAME, um die Snapshot-Daten mit einer anderen Bezeichnung zu speichern. Die Seite RENAME erscheint. Geben Sie eine Bezeichnung ein, die noch nicht existiert. Tippen Sie anschließend auf Enter, um die Änderung zu übernehmen und die Seite zu schließen.
- Wenn es sich bei dem Speichermedium um eine schreibgeschützte SD-Karte handelt, erscheint der folgende Hinweis:

Cannot Export. SD card Locked.

(„Exportieren nicht möglich. SD-Karte schreibgeschützt.“)

- Wenn zu wenig Speicherplatz auf dem Medium vorhanden ist, erscheint einer der folgenden Hinweise:

Cannot Export. SD card is full.

(„Exportieren nicht möglich. SD-Karte ist voll.“)

Cannot Export. USB memory is full.

(„Exportieren nicht möglich. USB-Stick ist voll.“)

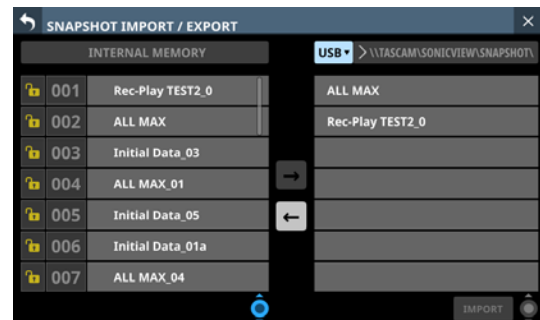
Snapshots importieren

Wichtig

Wenn ein Snapshot, der auf einem Gerät mit der Haupt-Firmwareversion 1.1.0 oder höher erstellt wurde, von einem Gerät mit der Firmware-Version 1.0.x geladen wird, ist ein ordnungsgemäßer Betrieb nicht möglich. Daher gilt die folgende Einschränkung:

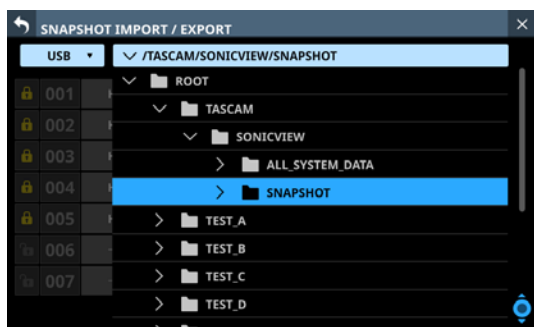
Snapshots, die auf Geräten mit der Haupt-Firmwareversion 1.1.0 oder höher erstellt wurden, können nicht von Geräten mit Firmware-Version 1.0.x importiert werden. (Snapshots, die von Geräten mit Firmware-Version 1.0.x erstellt wurden, können von Geräten mit der Haupt-Firmwareversion 1.1.0 oder höher importiert werden).

1. Tippen Sie links oben in der Snapshot-Leiste im Menü auf die Snapshot-Bezeichnung, um die Snapshot-Bibliothek aufzurufen. (Siehe „Die Snapshot-Bibliothek nutzen“ auf Seite 182.)
2. Tippen Sie auf IMPORT/EXPORT, um die Import/Export-Seite aufzurufen.
3. Legen Sie eine SD-Karte ein oder schließen Sie einen USB-Stick an.
4. Wählen Sie das Speichermedium mit der Auswahlschaltfläche oben aus. (Siehe „**1** Medien-Auswahlschaltfläche“ auf Seite 186.)
5. Tippen Sie auf den Pfeil nach links, um den Importmodus zu aktivieren.



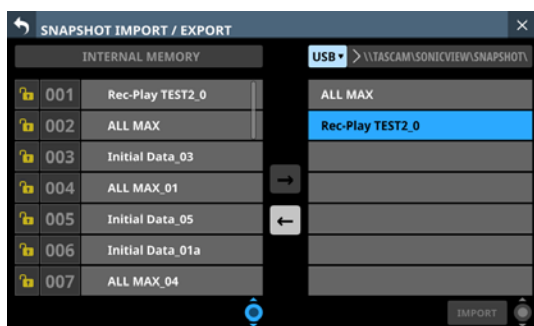
6. Wenn die Liste der Daten auf dem ausgewählten Medium keine zu importierenden Snapshot-Daten enthält, tippen Sie auf die Schaltfläche zur Ordnerauswahl rechts neben der Schaltfläche zur Medienauswahl, um ein Pull-down-Menü für die Ordnerauswahl zu öffnen.
 - Wenn das gesamte Menü nicht auf den Bildschirm passen, nutzen Sie Drehgeber 8, die Bildlaufleiste oder Wischgesten, um zu scrollen.
 - Tippen Sie auf den nach rechts weisenden Pfeil (>) links neben einem Ordner, um seinen Inhalt anzuzeigen.
 - Tippen Sie auf den nach unten weisenden Pfeil (v) links neben einem Ordner, um ihn zu schließen.
 - Tippen Sie auf einen Ordner, um ihn auszuwählen.
 - Die Bezeichnung des ausgewählten Ordners wird in der Ordnerauswahlschaltfläche angezeigt.

8 – Einstellungen speichern und abrufen

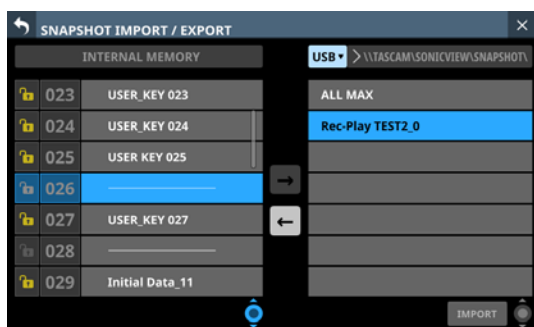


Beispiel einer aufgeklappten Ordnerstruktur

7. Nachdem Sie den gewünschten Ordner ausgewählt haben, tippen Sie auf den nach unten weisenden Pfeil (∨) am linken Ende der Ordnerauswahlschaltfläche, um das Pull-down-Menü für die Ordnerauswahl zu schließen.
8. Wählen Sie in der rechten Liste den zu importierenden Snapshot aus.
Er erscheint hervorgehoben.



9. Wählen Sie in der linken Liste einen Speicherplatz in der Bibliothek aus.
Der ausgewählte Speicherplatz und die Schaltfläche IMPORT erscheinen hervorgehoben.



10. Tippen Sie auf IMPORT.
Der importierte Snapshot wird der Bibliothek hinzugefügt.



Anmerkung

- Wenn der Speicherplatz Snapshot-Daten mit derselben Bezeichnung enthält, erscheint der folgende Bestätigungsdialog (OVERWRITE):



- Enthält der Speicherplatz Snapshot-Daten mit einer anderen Bezeichnung, erscheint der folgende Bestätigungsdialog (REPLACE):



- Tippen Sie auf OVERWRITE, um die vorhandenen Snapshot-Daten mit derselben Bezeichnung zu überschreiben.
- Tippen Sie auf REPLACE, um die vorhandenen Snapshot-Daten mit einer anderen Bezeichnung zu überschreiben.
- Wenn der vorhandene Snapshot schreibgeschützt ist, erscheint der folgende Hinweis:

Cannot Import. Target Locked.

(„Importieren nicht möglich. Ziel gesperrt.“)

8 – Einstellungen speichern und abrufen

Weitere Bibliotheken

Neben Snapshots können Sie mit Sonicview weitere Einstellungen in Bibliotheken verwalten:

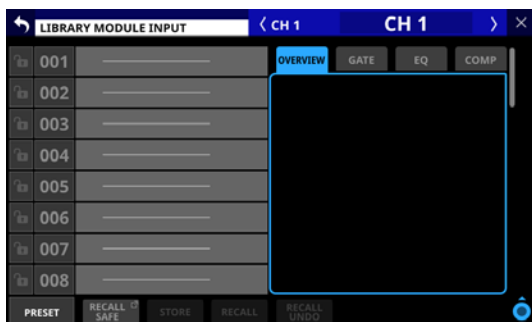
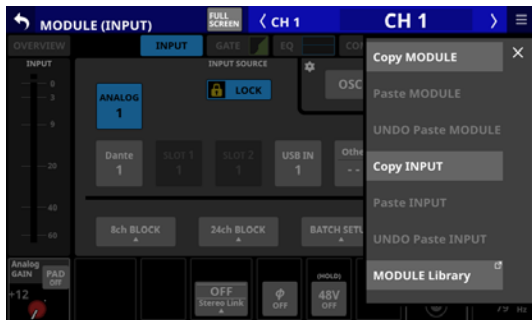
- Auswahl und Einstellungen von Gate, Expander und De-Esser
- Einstellungen von EQs
- Auswahl und Einstellungen von Kompressor und De-Esser
- Effekttyp und -einstellungen
- Einstellungen des Grafik-EQs
- Einstellungen der Module CH 1–40 und ST IN 1–2
- Einstellungen der Module FX RTN 1–4
- Einstellungen der Module MIX 1–22 und des Stereosummenmoduls MAIN L/R

Tippen Sie auf der jeweiligen Modulseite (GATE/EXP/DE-ESSER, EQ, COMP/DUCKER, FX oder GEQ) auf die Schaltfläche LIBRARY.



Die Seite MODULE (EQ) der Kanäle CH 1–40

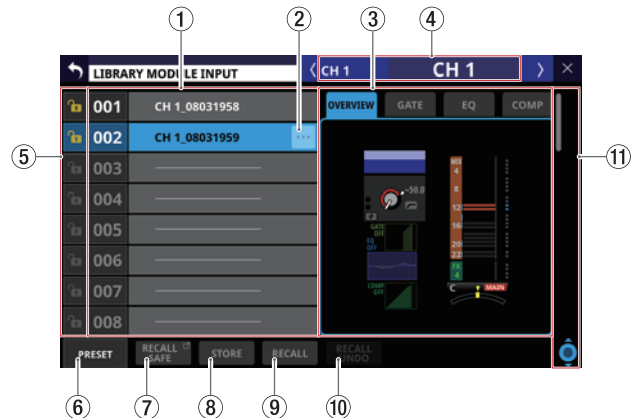
Die Bibliotheken der Module erreichen Sie über die Menü-Schaltfläche oben rechts auf der Übersichtsseite des jeweiligen Moduls (☰). Wählen Sie dort den Eintrag MODULE.



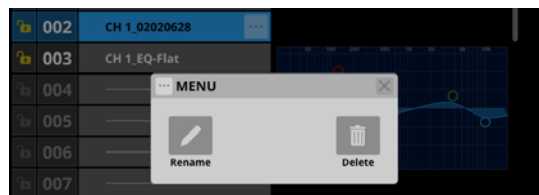
In den Modulbibliotheken werden dieselben Einstellungen verwaltet, die auch beim Kopieren von Modulen berücksichtigt werden. (Siehe „Das MODULE-Kontextmenü nutzen“ auf Seite 158.)

Die Bibliotheksseite im Überblick

In den Bibliotheken können Sie Sätze mit unterschiedlichen Einstellungen verwalten und bearbeiten.



- Liste der gespeicherten Einstellungssätze**
 Hier erscheinen die Bezeichnungen der gespeicherten Einstellungssätze. Leere Speicherplätze enthalten eine horizontale Linie anstelle einer Bezeichnung. Der ausgewählte Speicherplatz erscheint hervorgehoben. Bei Presets ist der Nummer ein P vorangestellt.
- Weitere Funktionen für den Einstellungssatz** (☰)
 Diese Schaltfläche erscheint nur für den ausgewählten Einstellungssatz. Tippen Sie darauf, um ein Menü mit Bearbeitungsfunktionen aufzurufen.





Einzelheiten hierzu finden Sie im Abschnitt „Das Menü der Bibliothek nutzen“ auf Seite 183.

- Vorsichtsbereich**
 Hier erscheint eine Voransicht der gespeicherten Einstellungen. Bei Modulbibliotheken können Sie über Registerkarten zwischen unterschiedlichen Bereichen wechseln.
- Bezeichnung des dazugehörigen Moduls**
 Die Bezeichnung des für das Speichern/Laden ausgewählten Moduls.

⑤ Schaltflächen LOCK/UNLOCK

Hiermit können Sie Einstellungssätze sperren, um sie vor dem Überschreiben zu schützen.

Schaltfläche	Erklärung
	Nicht gesperrt
	Gesperrt

Bei leeren Speicherplätzen ist das Symbol abgeblendet und ohne Funktion.

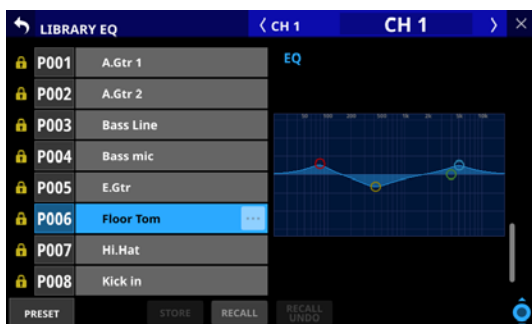
Tippen Sie auf das Symbol, um die Sperre zu aktivieren beziehungsweise zu deaktivieren.



Gesperrte Einstellungen lassen sich weder löschen, noch umbenennen oder überschreiben.

⑥ Schaltfläche PRESET

Hiermit gelangen Sie zum Preset-Bereich (P001–) in der Bibliothek. (Siehe „Presets“ auf Seite 265.)



⑦ Schaltfläche RECALL SAFE

Diese Schaltfläche gibt es nur in Modul-Bibliotheken. Sie dient dazu, bestimmte Einstellungen der Module vor dem Überschreiben zu schützen. Wenn Einstellungen geschützt sind, erscheint die Schaltfläche hervorgehoben.

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um eine Seite aufzurufen, auf der Sie die zu schützenden Einstellungen auswählen können. (Siehe „Die MODULE RECALL SAFE-Seiten“ auf Seite 193.)

⑧ Schaltfläche STORE

Hiermit speichern Sie die Einstellungen des ausgewählten Moduls im ausgewählten Speicherplatz der Bibliothek.

Wenn kein oder ein gesperrter Speicherplatz ausgewählt ist, ist die Schaltfläche abgeblendet und ohne Funktion.

Einstellungssätze werden beim Speichern in der Bibliothek wie folgt benannt:

Bibliothek für EQ/GEQ-Einstellungen

Modulbezeichnung_[Monat, Tag, Stunde, Minute]

Beispiel: CH1_06091557, Vocal_06091558

Bibliothek für Dynamikeinstellungen

Wenn eine benutzerdefinierte Modulbezeichnung festgelegt wurde	Modulbezeichnung_[Monat, Tag, Stunde, Minute] (z. B. Vocal_06091558)
Wenn keine benutzerdefinierte Modulbezeichnung festgelegt wurde	Dynamiktyp_[Monat, Tag, Stunde, Minute] (z. B. GATE_06091557)

Bibliothek für Effekteinstellungen

Effekttyp_[Monat, Tag, Stunde, Minute]

Beispiel: REVERB_06091557, ST REV_06091558

Bibliothek für Moduleinstellungen

Modulbezeichnung_[Monat, Tag, Stunde, Minute]

Beispiel: CH1_06091557, Vocal_06091558

Anmerkung

- Wenn die Bezeichnung beim Speichern mit der vorhandenen Bezeichnung übereinstimmt, erscheint der folgende Hinweis:

Default name already exists.
Change name.
[CANCEL] [RENAME]

(„Vorgabebezeichnung bereits vorhanden. Ändern Sie die Bezeichnung.“)

- Wenn der Speicherplatz nicht leer ist, erscheint ein Bestätigungsdialog:



Tippen Sie auf **Replace**, um den vorhandenen Einstellungssatz zu überschreiben.

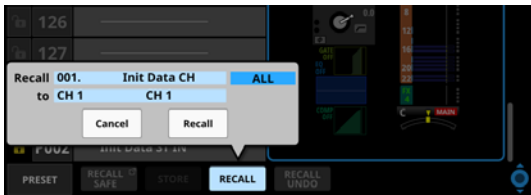
8 – Einstellungen speichern und abrufen

⑨ Schaltfläche RECALL

- In der Bibliothek für Moduleinstellungen:
Wählen Sie einen Einstellungssatz aus, und tippen Sie dann auf diese Schaltfläche, um die Einstellungen zu laden. Ein Auswahldialog erscheint.

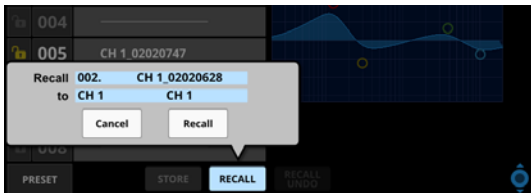


Tippen Sie auf die Schaltfläche der gewünschten Einstellungen. Ein Bestätigungsdialog erscheint.



Tippen Sie auf Recall, um die gewählten Einstellungen in das aktuell ausgewählte Modul zu laden. Die entsprechende Modulseite erscheint wieder.

- In den Bibliotheken für GATE/EXP/DE-ESSER, EQ, COMP/DUCKER, FX und GEQ:
Wählen Sie einen Einstellungssatz aus, und tippen Sie dann auf diese Schaltfläche, um die Einstellungen zu laden. Ein Bestätigungsdialog erscheint.



Tippen Sie auf Recall, um die Einstellungen in das aktuell ausgewählte Modul zu laden. Die entsprechende Modulseite erscheint wieder.

Wenn kein oder ein leerer Speicherplatz ausgewählt ist, ist die Schaltfläche abgeblendet und ohne Funktion.

⑩ Schaltfläche RECALL UNDO/REDO

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um das zuletzt ausgeführten Laden für diese Bibliothek rückgängig zu machen oder zu wiederholen.

Rückgängigmachen und Wiederholen sind nur mit dem Modul möglich, das zuletzt für den Abruf mit dieser Bibliothek verwendet wurde. Wenn Sie ein anderes Modul auswählen oder seit dem Einschalten des Mischpults keine Einstellungen geladen haben, ist die Schaltfläche Undo abgeblendet und ohne Funktion.

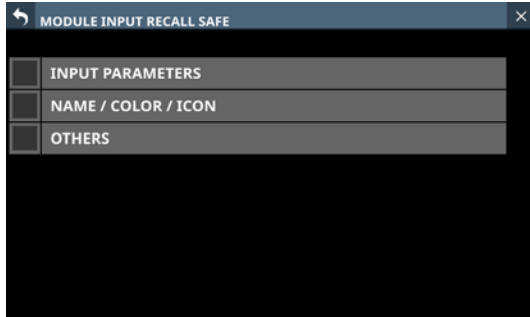
⑪ Scroll-Regler und Bildlaufleiste

Ziehen Sie die Bildlaufleiste, um die Seite zu scrollen. Sie können auch über die Liste nach oben und unten wischen oder mit dem Drehgeber 8 scrollen.

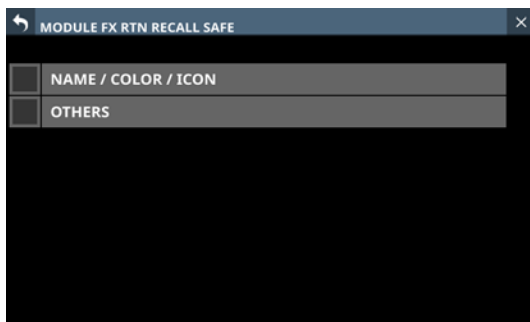
Die MODULE RECALL SAFE-Seiten

Auf den folgenden Seiten können Sie die Einstellungen auswählen, die beim Laden aus der Bibliothek vor dem Überschreiben geschützt sein sollen.

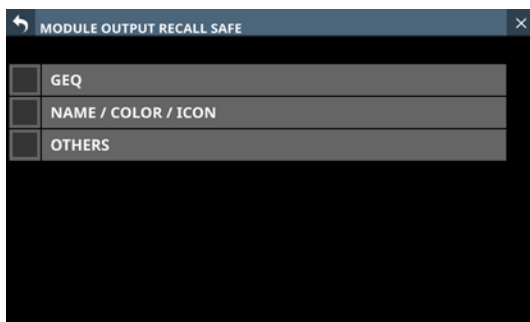
- Schutzfähige Einstellungen für Eingänge



- Schutzfähige Einstellungen für Effekt>Returns



- Schutzfähige Einstellungen für Ausgänge



Diese Seiten erscheinen, wenn Sie im jeweiligen Modul auf RECALL SAFE tippen.

In INPUT PARAMETERS enthaltene Einstellungen:

- Analoge Eingangsverstärkung
- Stereokopplung der Eingangspegelregler (GANG)
- Phantomspeisung ein/aus
- PAD ein/aus
- Phase
- Digitale Pegelanpassung (D.Trim)
- Frequenz der Hochpassfilter
- Hochpassfilter ein/aus

Routing-Einstellungen werden nicht in der Bibliothek gespeichert.

Die Seite ALL SYSTEM DATA

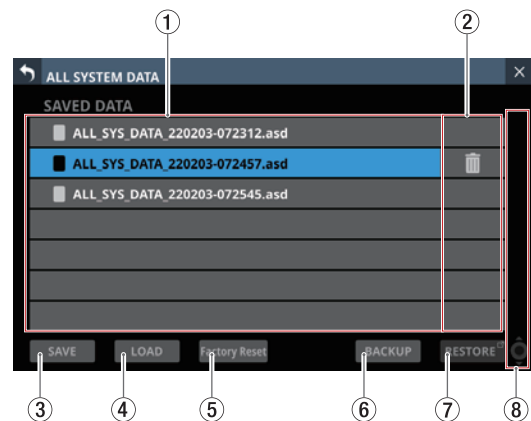
Auf dieser Seite können Sie für sämtliche Einstellungen für das Mischpult einschließlich aller Snapshots und anderen in Bibliotheken gespeicherten Einstellungen folgende Aktionen ausführen:

- Speichern aller Systemdaten als Datei im internen Speicher
- Laden aller Systemdaten aus dem internen Speicher (und Anwenden auf das Mischpult)
- Sichern aller Systemdaten als Datei auf einer SD-Karte oder einem USB-Stick (Exportieren)
- Wiederherstellen aller Systemdaten von einer Datei auf einer SD-Karte oder einem USB-Stick (Importieren)

Anmerkung

Das Passwort wird beim Sichern und Wiederherstellen aller Systemdaten ausgeschlossen.

Die Seite erreichen Sie im Menü unter System Setup > All System Data.

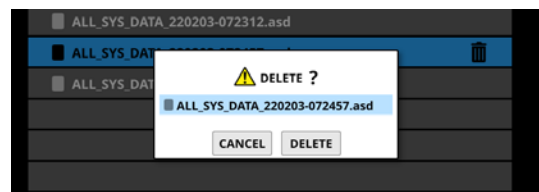


① Liste der gespeicherten Dateien

Hier erscheinen die Dateien mit allen Systemdaten, die im Mischpult gespeichert wurden. Die ausgewählte Datei wird hervorgehoben.

② Papierkorb-Schaltfläche (🗑️)

Dieses Symbol erscheint nur für die ausgewählte Datei. Tippen Sie darauf, um die Datei zu löschen. Ein Bestätigungsdialog erscheint.



Tippen Sie auf DELETE, um die Datei endgültig aus dem internen Speicher zu löschen.

8 – Einstellungen speichern und abrufen

③ Schaltfläche SAVE

Hiermit speichern Sie alle Systemdaten im internen Speicher des Mischpults. (Siehe „Alle Systemdaten in einer Datei speichern“ auf Seite 194.)

④ Schaltfläche LOAD

Hiermit laden Sie alle in der ausgewählten Datei enthaltenen Systemdaten in das Mischpult. (Siehe „Alle Systemdaten aus einer Datei laden“ auf Seite 195.)

Wenn keine Datei ausgewählt ist, ist die Schaltfläche abgeblendet und ohne Funktion.

⑤ Schaltfläche Factory Reset

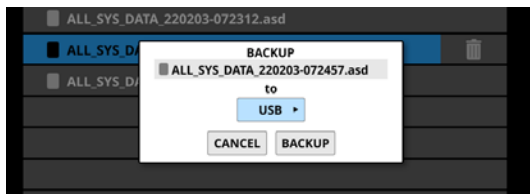
Hiermit setzen Sie das Mischpult auf seine Werkseinstellungen zurück. Dabei werden auch alle intern gespeicherten Benutzerdaten gelöscht.

(Siehe „Auf Werkseinstellungen zurücksetzen“ auf Seite 198.)

⑥ Schaltfläche BACKUP

Hiermit sichern Sie eine Datei mit allen Systemdaten auf einem externen Speichergerät. Ein Bestätigungsdialog erscheint. (Siehe „Eine Datei mit allen Systemdaten auf einem externen Medium sichern“ auf Seite 195.)

Wenn keine Datei ausgewählt ist, ist die Schaltfläche abgeblendet und ohne Funktion.



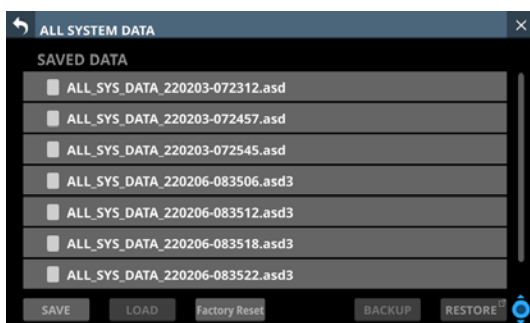
⑦ Schaltfläche RESTORE

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um alle Systemdaten aus einer Sicherung wiederherzustellen. (Siehe „Alle Systemdaten aus einer Datei laden“ auf Seite 195.)

⑧ Scroll-Regler und Bildlaufleiste

Wenn nicht alle Dateien auf eine Seite passen, erscheint die Bildlaufleiste und der Scroll-Regler wird farblich hervorgehoben.

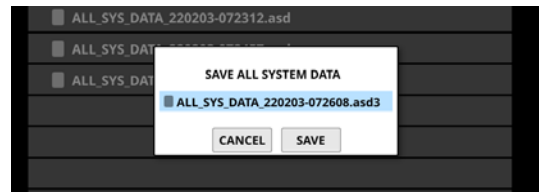
Ziehen Sie die Bildlaufleiste, um die Seite zu scrollen. Sie können auch über die Dateiliste nach oben und unten wischen oder mit dem Drehgeber 8 scrollen.



Alle Systemdaten in einer Datei speichern

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um alle Systemdaten im Mischpult zu speichern.

1. Tippen Sie auf **SAVE** am unteren Rand.
Ein Bestätigungsdialog erscheint.



2. Tippen Sie auf **SAVE**, um alle Systemdaten unter dem angegebenen Dateinamen im Mischpult zu speichern.

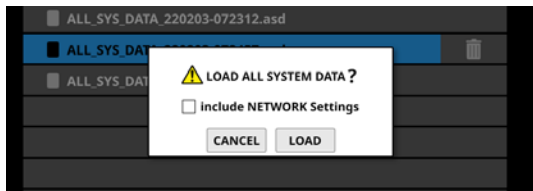
1.

Alle Systemdaten aus einer Datei laden

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um alle Systemdaten aus einer im Mischpult gespeicherten Datei zu laden.

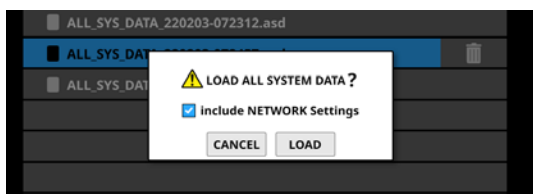
1. Wählen Sie die gewünschte Datei aus, und tippen Sie auf LOAD.

Ein Bestätigungsdialog erscheint.



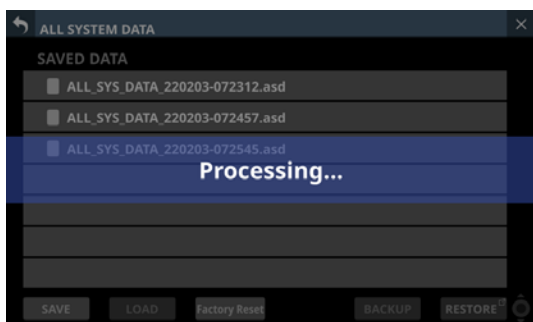
Anmerkung

Um auch die Netzwerkeinstellungen zu laden, setzen Sie ein Häkchen vor Include NETWORK Settings im Bestätigungsdialog.



2. Tippen Sie auf LOAD, um mit dem Laden aller Systemdaten zu beginnen.

Während dem Laden erscheint der folgende Hinweis:



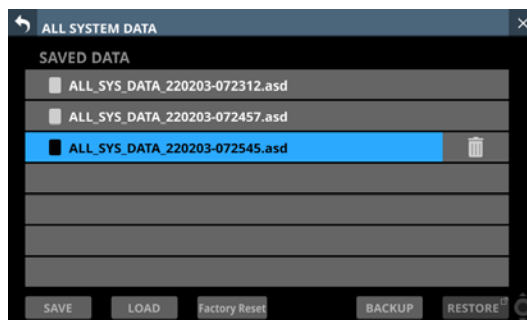
Wichtig

- Seien Sie vorsichtig, denn durch das Laden aller Systemdaten werden sämtliche Snapshot- und Bibliothekseinstellungen durch die geladenen Daten ersetzt. Um zu den aktuellen Einstellungen später noch einmal zurückkehren zu können, speichern Sie diese vor dem Laden.
- Das Laden aller Systemdaten ist nicht möglich, wenn eine IF-MTR32 (Mehrspurrecorder) gerade aufnimmt oder wiedergibt. Stoppen Sie den Mehrspurrecorder, bevor Sie die Daten laden.

Eine Datei mit allen Systemdaten auf einem externen Medium sichern

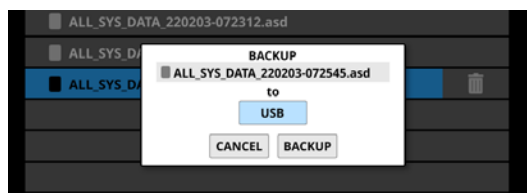
Sie können im Mischpult gespeicherte Systemdaten-Dateien auf einer SD-Karte oder einem USB-Stick sichern (als Datei exportieren).

1. Legen Sie für die Sicherung eine SD-Karte ein oder schließen Sie einen USB-Stick an.
2. Wählen Sie die zu sichernde Datei aus.

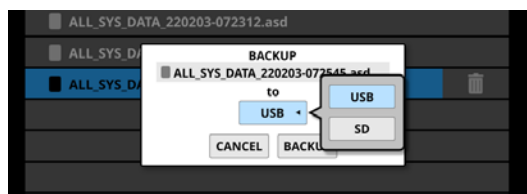
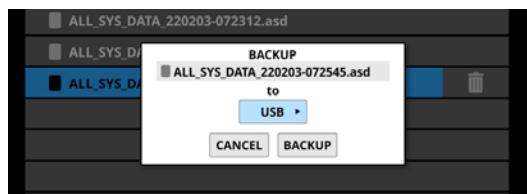


3. Tippen Sie auf BACKUP.

Ein Bestätigungsdialog erscheint.



Wenn sowohl eine SD-Karte als auch ein USB-Stick angeschlossen sind, tippen Sie auf die mit einem Pfeil (▶) gekennzeichnete Schaltfläche, und wählen Sie das Medium aus, das für die Sicherung verwendet werden soll.



8 – Einstellungen speichern und abrufen

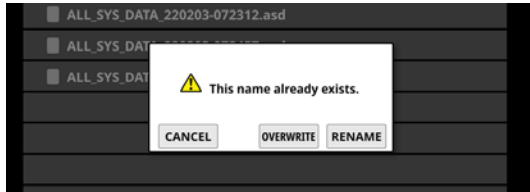
4. Tippen Sie auf **BACKUP**, um mit dem Sichern aller Systemdaten zu beginnen.

Die Sicherung wird im folgenden festgelegten Ordner auf dem für die Sicherung verwendeten Medium gespeichert.

\\TASCAM\SONICVIEW\ALL_SYSTEM_DATA

Wenn ein Ordner mit diesem Namen nicht vorhanden ist, wird er erstellt.

Wenn auf dem Speichermedium bereits eine Datei mit demselben Namen vorhanden ist, erscheint ein Bestätigungsdialog:



- Tippen Sie auf **OVERWRITE**, um die vorhandene Datei zu überschreiben.
- Tippen Sie auf **RENAME**, um die Datei mit einem anderen Namen zu speichern.
- Wenn es sich bei dem Speichermedium um eine schreibgeschützte SD-Karte handelt, erscheint der folgende Hinweis:

Cannot Backup. SD card Locked.

(„Datensicherung nicht möglich. SD-Karte schreibgeschützt.“)

- Wenn zu wenig Speicherplatz auf dem Medium vorhanden ist, erscheint einer der folgenden Hinweise:

Cannot Backup. SD card is full.

(„Datensicherung nicht möglich. SD-Karte ist voll.“)

Cannot Backup. USB memory is full.

(„Datensicherung nicht möglich. USB-Stick ist voll.“)

Tippen Sie auf **CANCEL**, um den Dialog zu schließen.

Eine Datei mit allen Systemdaten von einem externen Medium wiederherstellen

Sie können die in einer Datei auf einer SD-Karte oder einem USB-Stick gesicherten Systemdaten in das Mischpult importieren.

Wichtig

Wenn ein Snapshot, der auf einem Gerät mit der Haupt-Firmwareversion 1.1.0 oder höher erstellt wurde, von einem Gerät mit der Firmware-Version 1.0.x geladen wird, ist ein ordnungsgemäßer Betrieb nicht möglich. Daher gilt die folgende Einschränkung:

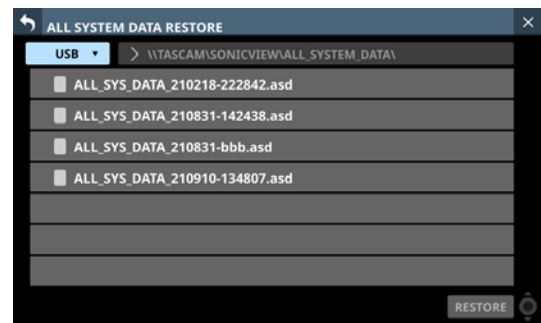
Systemdaten, die auf Geräten mit der Haupt-Firmwareversion 1.1.0 oder höher gesichert wurden, können nicht von Geräten mit Firmware-Version 1.0.x wiederhergestellt werden. (Systemdaten, die von Geräten mit Firmware-Version 1.0.x gesichert wurden, können von Geräten mit der Haupt-Firmwareversion 1.1.0 oder höher wiederhergestellt werden.)

Anmerkung

Beim Wiederherstellen wird nur die Datei vom externen Medium in den Speicher des Mischpults importiert. Einstellungen werden dabei nicht geändert.

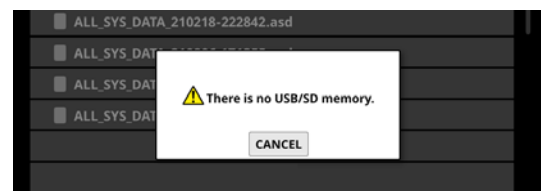
Um die wiederhergestellten Systemdaten als aktuelle Mischpulteinstellungen anzuwenden, müssen Sie die Datei aus dem internen Speicher laden. (Siehe „Alle Systemdaten aus einer Datei laden“ auf Seite 195.)

1. Legen Sie das Speichermedium mit den Systemdaten ein (SD-Karte) beziehungsweise schließen Sie es an (USB-Stick).
2. Tippen Sie auf **RESTORE**.
Eine Liste der Dateien mit Systemdaten erscheint.

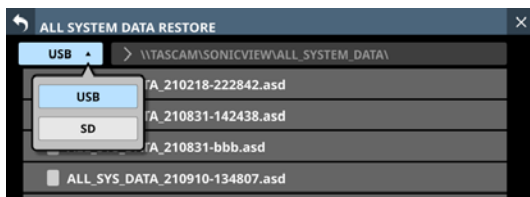


Anmerkung

Wenn kein externes Medium erkannt wurde, erscheint die folgende Meldung:



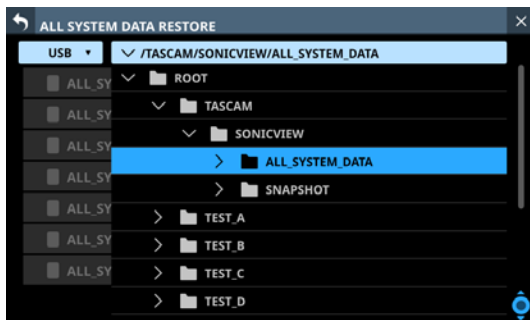
3. Wählen Sie das Speichermedium mit den Systemdaten aus.



Anmerkung

Die Auswahl­schalt­fläche erscheint nur, wenn beide Speicher­medien (SD, USB) erkannt wurden.

4. Wenn die Datei mit den wiederherzustellenden Daten im Ordner nicht enthalten ist, tippen Sie auf die Schaltfläche zur Ordnerauswahl rechts neben der Schaltfläche zur Medienauswahl, um ein Pull­down­Menü für die Ordnerauswahl zu öffnen.
- Wenn das gesamte Menü nicht auf den Bildschirm passen, nutzen Sie Drehgeber 8, die Bildlaufleiste oder Wischgesten, um zu scrollen.
 - Tippen Sie auf den nach rechts weisenden Pfeil (>) links neben einem Ordner, um seinen Inhalt anzuzeigen.
 - Tippen Sie auf den nach unten weisenden Pfeil (∨) links neben einem Ordner, um ihn zu schließen.
 - Tippen Sie auf einen Ordner, um ihn auszuwählen.
 - Die Bezeichnung des ausgewählten Ordners wird in der Ordnerauswahl­schalt­fläche angezeigt.

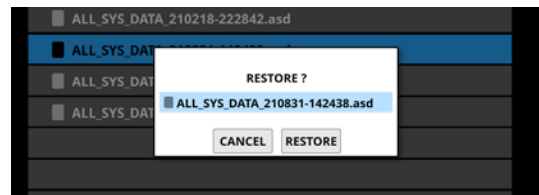


Beispiel einer aufgeklappten Ordnerstruktur

5. Nachdem Sie den gewünschten Ordner ausgewählt haben, tippen Sie auf den nach unten weisenden Pfeil (∨) am linken Ende der Ordnerauswahl­schalt­fläche, um das Pull­down­Menü für die Ordnerauswahl zu schließen.

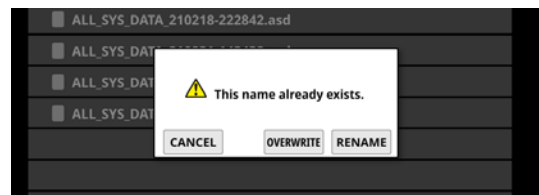
6. Wählen Sie die wiederherzustellende Datei aus, und tippen Sie auf RESTORE.

Ein Bestätigungsdialog erscheint.



7. Tippen Sie auf RESTORE im Dialog, um die Datei wiederherzustellen.

Wenn bereits eine Datei mit demselben Namen vorhanden ist, erscheint ein Bestätigungsdialog.



- Tippen Sie auf OVERWRITE, um die vorhandene Datei zu überschreiben.
- Tippen Sie auf RENAME, um die Datei mit einem anderen Namen zu speichern. Die Seite RENAME erscheint. Geben Sie einen Dateinamen ein, der noch nicht existiert. Tippen Sie anschließend auf Enter, um die Datei wiederherzustellen und zur vorhergehenden Seite zurückzukehren.
- Wenn zu wenig Speicherplatz im Mischpult vorhanden ist, erscheint der folgende Hinweis:

Cannot Restore. Internal memory is full.

(„Wiederherstellen nicht möglich. Interner Speicher ist voll.“)

Wie Sie gespeicherte Systemdaten laden können, lesen Sie im Abschnitt „Alle Systemdaten aus einer Datei laden“ auf Seite 195.

8 – Einstellungen speichern und abrufen

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Sie können das Mischpult auf seine Werkseinstellungen zurücksetzen. Dabei werden auch die folgenden, intern gespeicherten Benutzerdaten gelöscht:

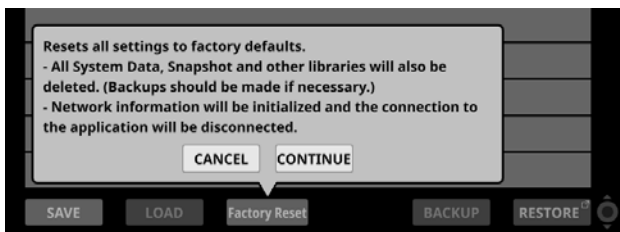
- gespeicherte Systemdaten (All System Data)
- gespeicherte Snapshots
- alle in Bibliotheken gespeicherten Einstellungen

Wichtig

- **Sichern Sie Ihre Einstellungen zuvor, wenn Sie sie später noch verwenden wollen.**
- **Die Netzwerkeinstellungen werden ebenfalls zurückgesetzt und eine mögliche Verbindung zu Sonicview Control wird getrennt.**

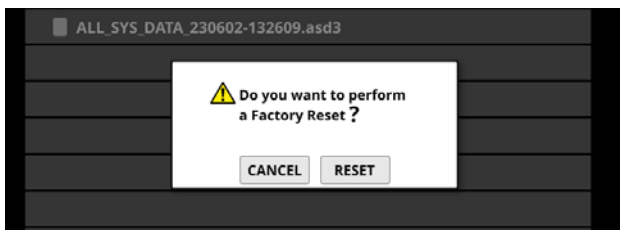
1. **Tippen Sie auf der Seite All System Data auf die Schaltfläche Factory Reset (Ⓢ).**

Der folgende Bestätigungsdialog erscheint:



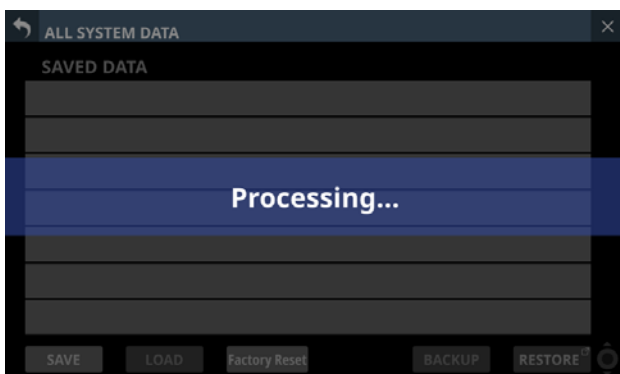
2. **Um fortzufahren, tippen Sie auf CONTINUE.**

Eine zusätzliche Sicherheitsabfrage erscheint:



3. **Tippen Sie auf RESET, um alles zurückzusetzen.**

Während dem Zurücksetzen erscheint der folgende Hinweis:



Der Hinweis verschwindet, sobald der Vorgang abgeschlossen ist.

Die Seite INFORMATION

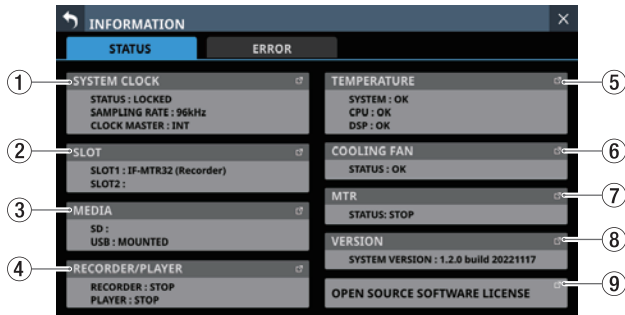
Auf dieser Seite werden verschiedene System- und Fehlerinformationen angezeigt.

Sie erreichen es im Menü unter System Setup > Info.

Wenn das Gerät beim Aufrufen dieser Seite fehlerfrei funktioniert, erscheint die zuletzt angezeigte Registerkarte.

Wenn ein Fehler oder ein anderes relevantes Ereignis vor dem Aufrufen dieser Seite aufgetreten ist, erscheint die Registerkarte ERROR.

Registerkarte STATUS



① SYSTEM CLOCK

Hier werden Systemstatus, Abtastrate und aktuell verwendeter Systemtakt angezeigt.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Seite SYNC CLOCK aufzurufen. (Siehe „Die Seite SYNC CLOCK“ auf Seite 34.)

② SLOT

Hier erscheinen die Bezeichnungen der Erweiterungskarten, die in den beiden Schächten SLOT 1 und SLOT 2 eingebaut sind.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Seite SLOT SETUP aufzurufen. (Siehe „Die Seite SLOT SETUP“ auf Seite 99.)

Die Felder sind leer, wenn keine Karte eingebaut ist.

③ MEDIA

Zeigt den Status von SD-Karte und USB-Stick an.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Seite MEDIA MANAGE aufzurufen. (Siehe „Die Seite MEDIA MANAGE“ auf Seite 207.)

④ RECORDER/PLAYER

Zeigt den Status des eingebauten Recorders/Players an.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Seite RECORDER/PLAYER aufzurufen. (Siehe „Die Seite RECORDER/PLAYER“ auf Seite 210.)

⑤ TEMPERATURE

Zeigt die aktuellen Temperaturen des Systems, der CPU und des DSP an.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Seite PREFERENCES aufzurufen. (Siehe „Die Seite PREFERENCES (Voreinstellungen)“ auf Seite 37.)

⑥ COOLING FAN

Zeigt den Status des eingebauten Lüfters an.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Seite PREFERENCES aufzurufen. (Siehe „Die Seite PREFERENCES (Voreinstellungen)“ auf Seite 37.)

⑦ MTR

Zeigt den Betriebsstatus einer in **SLOT 1** oder **SLOT 2** auf der Rückseite installierten Erweiterungskarte IF-MTR32 (Mehrspurrecorder) an.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Hauptseite des installierten Mehrspurrecorders aufzurufen (siehe „Die Hauptseite des MTR (MULTI TRACK RECORDER)“ auf Seite 223).

⑧ VERSION

Zeigt Informationen zur installierten Firmwareversion und Buildnummer an.

Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Seite Version Information aufzurufen. (Siehe „Die Seite Version Information“ auf Seite 208.)

⑨ OPEN SOURCE SOFTWARE LICENSE

Zeigt Informationen zu Open-Source-Lizenzen an.

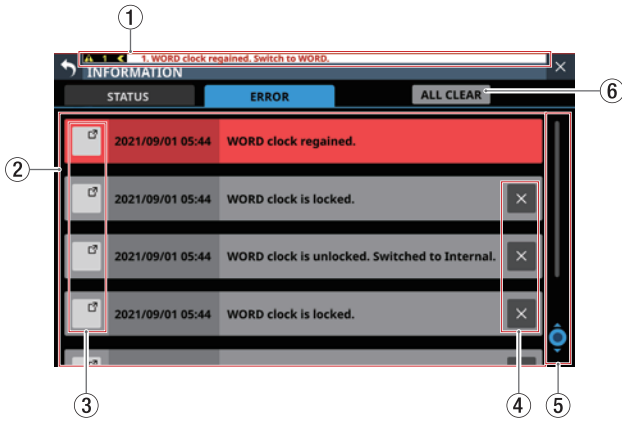
Tippen Sie auf diesen Bereich, um die Seite OPEN SOURCE SOFTWARE LICENSE aufzurufen. (Siehe „Die Seite OPEN SOURCE SOFTWARE LICENSE“ auf Seite 202.)

9 – Verschiedene Informationsanzeigen

Registerkarte ERROR

Wenn Fehler oder relevante Ereignisse aufgetreten sind, werden sie in dieser Liste aufgeführt (siehe „Liste aller Fehlermeldungen und Ereignisse“ auf Seite 203).

Die Liste wird beim Ausschalten des Mischpults geleert.



① Anzeigebereich für Fehlermeldungen und Hinweise

Wenn ein Fehler oder eine relevantes Ereignis auftritt, erscheint oben auf jedem Touchscreen ein Hinweis. (Siehe „Anzeige von Fehlermeldungen/Hinweisen während des Betriebs“ auf Seite 201.)

② Liste der Fehler

Wenn Fehler oder relevante Ereignisse auftreten, erscheinen sie in dieser Liste in der Reihenfolge ihres Auftretens von oben nach unten.

Datum und Uhrzeit: JJJJ/MM/TT HH:MM

Die Hintergrundfarben der Elemente unterscheiden sich je nach Fehlerstatus:

Fehlerstatus	Hintergrundfarbe
Aktuell auftretender Fehler	Rot
Aktuell auftretendes Ereignis	Gelb
Behobener Fehler	Grau

Behobene Fehler haben einen grauen Hintergrund. Dazu gehören Gerätetemperaturfehler und andere Fehler, die automatisch behoben werden, sowie Fehler des Systemtakts und andere Fehler, die manuell behoben wurden.

③ Detail-Schaltflächen (📄)

Hiermit rufen Sie Details zum jeweiligen Fehler/Ereignis auf.

④ Entfernen-Schaltflächen (✕)

Entfernt eine Fehlermeldung oder einen Hinweis aus der Liste.

Anmerkung

Bei aktuell auftretenden Fehlern erscheint diese Schaltfläche nicht, da solche Hinweise nicht aus der Liste entfernt werden können.

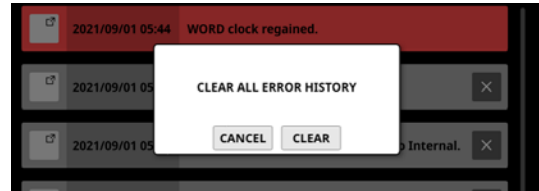
⑤ Scroll-Regler und Bildlaufleiste

Diese Elemente erscheinen, wenn nicht alle Fehlermeldungen/Hinweise gleichzeitig auf das Display passen.

Ziehen Sie die Bildlaufleiste, um die Seite zu scrollen. Sie können auch über die Liste nach oben und unten wischen oder mit dem Drehgeber 8 scrollen.

⑥ Schaltfläche ALL CLEAR

Hiermit leeren Sie die Liste. Ein Bestätigungsdialog erscheint.



Tippen Sie auf CLEAR, um alle Fehlermeldungen und Hinweise zu entfernen.

Anmerkung

Aktuell auftretende Fehler werden nicht aus der Liste entfernt.

Anzeige von Fehlermeldungen/ Hinweisen während des Betriebs

Wenn während des Betriebs ein Fehler oder ein relevantes Ereignis auftritt, wird oben auf jedem Touchscreen ein Hinweis angezeigt (siehe auch „Liste aller Fehlermeldungen und Ereignisse“ auf Seite 203).



Hinweis auf der Hauptseite



Die Hauptseite nach dem Schließen des Hinweises

- ① **Anzahl der Fehlermeldungen/Hinweise**
Hier erscheint die Anzahl der aktuell auftretenden Fehler und Ereignisse.
- ② **Auswahlschaltflächen für vorhergehenden/nächsten Hinweis**
Diese erscheinen, wenn aktuell mehrere Fehler/Ereignisse auftreten.
Tippen Sie auf die jeweilige Schaltfläche, um den vorhergehenden beziehungsweise nächsten Hinweis anzuzeigen.
- ③ **Anzeigebereich für Fehlermeldungen und Hinweise**
Hier erscheint die aktuelle Fehlermeldung oder der aktuelle Hinweis. Die Nummer am Anfang steht für die Reihenfolge des Auftretens.
Tippen Sie auf diesen Bereich, um Einzelheiten zu dem Fehler oder Ereignis anzuzeigen.
- ④ **Blinkende Fehlerleiste**
Bis Fehler und Ereignisse behoben sind, wird oben auf jedem Touchscreen eine blinkende rote Leiste angezeigt.

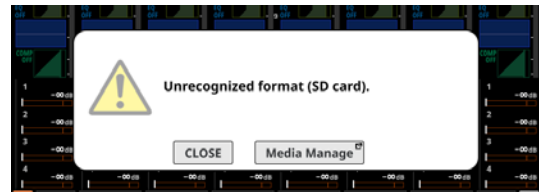
- ⑤ **Ausblenden-Schaltfläche**
Hiermit blenden Sie den Anzeigebereich für Fehlermeldungen/Hinweise vorübergehend aus.

Anmerkung

Sobald ein neues Problem auftritt, blendet sich der Anzeigebereich automatisch wieder ein.

- ⑥ **Einblenden-Schaltfläche**
Hiermit blenden Sie den ausgeblendeten Anzeigebereich für Fehlermeldungen/Hinweise wieder ein.

Wenn ein Ereignis auftritt, erscheint außerdem auf dem rechten Touchscreen ein Dialog (siehe auch „Liste aller Fehlermeldungen und Ereignisse“ auf Seite 203).

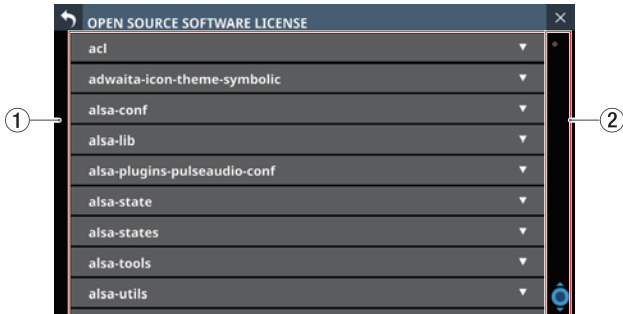


Tippen Sie auf CLOSE, um den Dialog zu schließen. Oder tippen Sie auf die andere Schaltfläche, um die Seite aufzurufen, auf der Sie das Problem überprüfen oder beheben können.

Die Seite OPEN SOURCE SOFTWARE LICENSE

Diese Seite enthält Informationen zu den Lizenzen der verwendeten Open-Source-Software.

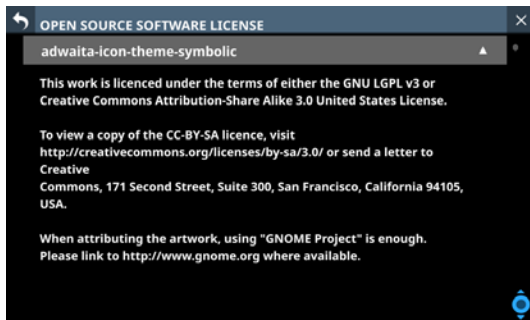
Tippen Sie auf der Seite INFORMATION auf OPEN SOURCE SOFTWARE LICENSE, um diese Seite aufzurufen.



① Liste der Lizenzen

Diese Liste enthält die Lizenzvereinbarungen der verwendeten Open-Source-Software.

Tippen Sie rechts auf das jeweilige Pfeilsymbol (▼), um die Lizenzvereinbarung für die entsprechende Software einzublenden.



Um den Text wieder auszublenden, tippen Sie auf das Pfeilsymbol (▲).

② Scroll-Regler und Bildlaufleiste

Diese Elemente erscheinen, wenn nicht der gesamte Inhalt auf das Display passt.

Ziehen Sie die Bildlaufleiste, um zu scrollen. Sie können auch über die Liste nach oben und unten wischen oder mit dem Drehgeber 8 scrollen.

Liste aller Fehlermeldungen und Ereignisse

Typ des Fehlers / des Ereignisses	Hinweis	Bedeutung	Anmerkung
Fehler des Systemtakts	[Bezeichnung des Taktgebers] clock has no signal. Switched to Internal.	Es gibt kein Signal vom Taktgeber.	Bezeichnung des Taktgebers: <ul style="list-style-type: none"> • WORD • Dante • SLOT 1 (Erweiterungskarte) • SLOT 2 (Erweiterungskarte) Mögliche Taktarten von Erweiterungskarten: AES, Dante, MADI
	[Bezeichnung des Taktgebers] clock is unlocked. Switched to Internal.	Keine Synchronisierung mit dem Systemtakt.	
	[Bezeichnung des Taktgebers] clock regained.	Systemtakt ist wiederhergestellt (Synchronisierung wieder möglich).	
	[Bezeichnung des Taktgebers] clock regained. Can be re-synced to „Bezeichnung des Taktgebers“.	Systemtakt ist wiederhergestellt (Synchronisierung wieder möglich). (Hinweis erscheint oben auf dem Touchscreen)	
	[Bezeichnung des Taktgebers] clock is locked.	Synchronisierung mit dem Systemtakt hergestellt. (Dieser Hinweis wird auf der Seite INFORMATION, Registerkarte ERROR in grau angezeigt, um zu dokumentieren, wann die Synchronisierung wiederhergestellt war, nach einem Fehler des Typs „Kein Signal“ oder „Nicht synchron“ behoben wurde. Er erscheint nicht oben auf dem Touchscreen.)	
Fehler der Erweiterungskarten	SLOT [Nummer des Schachts] [Bezeichnung der Karte] was removed.	Die Erweiterungskarte wurde entfernt.	Nummer des Schachts: 1, 2 Bezeichnung der Karte: <ul style="list-style-type: none"> • IF-AE16 (AES) • IF-AN16/OUT (Analogausgänge) • IF-DA64 (Dante) • IF-MA64/BN (MADI) • IF-MA64/EX (MADI)
	SLOT [Nummer des Schachts] [Bezeichnung der Karte] failure.	Es wurde ein Problem mit der Erweiterungskarte festgestellt.	
Fehler des eingebauten Dante-Interfaces	Dante Module Unavailable.	Das eingebaute Dante-Modul kann aktuell nicht genutzt werden (abgesicherter Modus oder Aktualisierung).	Dieser Hinweis wird auf der Seite INFORMATION, Registerkarte ERROR in grau als Fehler dokumentiert. Er erscheint nicht oben auf dem Touchscreen.
	Dante Module Available.	Das eingebaute Dante-Modul ist wieder nutzbar.	
Fehler der Gerätetemperatur	SYSTEM is too HOT. Increase FAN speed.	Die Temperatur im Inneren des Geräts ist gestiegen. Erhöhen Sie die Geschwindigkeit des Lüfters.	
	CPU is too HOT. Increase FAN speed.	Die Temperatur des Hauptprozessors ist gestiegen. Erhöhen Sie die Geschwindigkeit des Lüfters.	
	DSP is too HOT. Increase FAN speed.	Die Temperatur des Signalprozessors ist gestiegen. Erhöhen Sie die Geschwindigkeit des Lüfters.	
	SYSTEM is too COLD.	Die Temperatur im Inneren des Geräts ist zu niedrig.	
	CPU is too COLD.	Die Temperatur des Hauptprozessors ist zu niedrig.	
	DSP is too COLD.	Die Temperatur des Signalprozessors ist zu niedrig.	

9 – Verschiedene Informationsanzeigen

Typ des Fehlers / des Ereignisses	Hinweis	Bedeutung	Anmerkung
Fehler der Geräte-temperatur	SYSTEM temperature normal.	Die Temperatur im Inneren des Geräts liegt wieder im Normalbereich.	Dieser Hinweis wird auf der Seite INFORMATION, Registerkarte ERROR in grau als Fehler dokumentiert. Er erscheint nicht oben auf dem Touchscreen.
	CPU temperature normal.	Die Temperatur des Hauptprozessors liegt wieder im Normalbereich.	
	DSP temperature normal.	Die Temperatur des Signalprozessors liegt wieder im Normalbereich.	
Fehler des Lüfters	Cooling FAN failure.	Der Lüfter ist ausgefallen.	Dieser Hinweis wird auf der Seite INFORMATION, Registerkarte ERROR in grau als Fehler dokumentiert. Er erscheint nicht oben auf dem Touchscreen.
	Cooling FAN in motion.	Der Lüfter hat sich in Bewegung gesetzt.	
Hinweis zu unzulässigen Einstellungen	Clock master changed to Internal. IF-AN16/OUT cannot be clock master.	Eine IF-AN16/OUT wurde als Taktgeber ausgewählt, obwohl das unzulässig ist. Das Gerät hat zum internen Takt (INT) gewechselt.	Dies kann beim Start auftreten, wenn die als Taktgeber festgelegte Erweiterungskarte bei ausgeschaltetem Gerät gegen eine IF-AN16/OUT ausgetauscht wurde.
Hinweis zu Erweiterungskarten	SLOT [Nummer des Schachts] [Bezeichnung der Karte] installed.	Nach dem Einschalten wurde eine neu installierte Erweiterungskarte erkannt.	Nummer des Schachts: 1, 2 Bezeichnung der Karte: <ul style="list-style-type: none"> • IF-AE16 (AES) • IF-AN16/OUT (Analogausgänge) • IF-DA64 (Dante) • IF-MA64/BN (MADI) • IF-MA64/EX (MADI)
	SLOT [Nummer des Schachts] was changed from [Bezeichnung der alten Karte] to [Bezeichnung der aktuellen Karte].	Nach dem Einschalten wurde der Wechsel einer Erweiterungskarte erkannt.	
Hinweis zum eingebauten Dante-Interface	Dante I/O Sample rate changed by Dante Controller.	Die Abtastrate für Ein-/Ausgänge des internen Dante-Moduls wurde vom Dante-Controller geändert.	
Hinweis zu Speichermedien	Unrecognized format (SD card).	Eine SD-Karte mit einem nicht erkennbaren Format wurde eingelegt.	
	Unrecognized format (USB memory).	Ein USB-Stick mit einem nicht erkennbaren Format wurde angeschlossen.	
Hinweis zur Aufnahme	Recording stopped. Media Full.	Die Aufnahme wurde gestoppt. Auf dem Medium ist nicht mehr genügend Speicherplatz vorhanden.	
	Recording error. Buffer overflow.	Die Aufnahme wurde gestoppt, weil ein Pufferüberlauf aufgetreten ist.	
	Recording stopped. File limit reached. Please change to another folder.	Die Aufnahme wurde gestoppt, weil die Gesamtzahl der Dateien im Ordner das Systemlimit überschreiten würde. Wählen Sie einen anderen Ordner aus.	
	Recording error. SD card was removed.	Die Aufnahme wurde gestoppt, weil die SD-Karte entfernt wurde.	
Hinweis zur Wiedergabe	Play error. Buffer underrun.	Die Wiedergabe wurde gestoppt, weil eine Pufferunterschreitung aufgetreten ist.	
	Play error. [Bezeichnung des Mediums] was removed.	Die Wiedergabe wurde gestoppt, weil das Speichermedium entfernt wurde.	Bezeichnung des Mediums: SD card USB
Fehler zur Einbindung von SB-16D	SB-16D ID #xx-xx has been disconnected.	Eine eingebundene SB-16D wurde aus dem Dante-Netzwerk entfernt und ist jetzt virtuell eingebunden.	xx: 1–16

9 – Verschiedene Informationsanzeigen

Typ des Fehlers / des Ereignisses	Hinweis	Bedeutung	Anmerkung
Hinweis zum Einbinden von SB-16D	SB-16D ID #xx-xx connected.	Eine virtuell eingebundene SB-16D wurde im Dante-Netzwerk erkannt und ist jetzt eingebunden.	xx: 1–16 Dieser Hinweis wird nicht angezeigt, wenn das Ereignis innerhalb von drei Minuten nach dem Start auftritt.
Fehler doppelter IDs von SB-16D	SB-16D ID #xx-xx has a ID conflict.	Eine SB-16D mit der gleichen ID wie eine bereits eingebundene SB-16D ist im Dante-Netzwerk erschienen.	xx: 1–16
	SB-16D ID #xx-xx conflict has been resolved.	Das Problem mit der doppelten ID wurde behoben.	xx: 1–16 Dieser Hinweis wird auf der Seite INFORMATION, Registerkarte ERROR in grau als Fehler dokumentiert. Er erscheint nicht oben auf dem Touchscreen.
Hinweis zu Parameter-einstellungen einer verbundenen SB-16D	SB-16D ID #xx-xx INPUT xx cannot be set to LINE LEVEL. This console does not have SB-16D ID #xx-xx Pre Amp Control.	Der Eingangsport, der dem Insert-Return-Port zugewiesen war oder ist, gehört zu einer SB-16D, für die keine Steuerungsrechte vorliegen. Daher konnte der Vorverstärker des entsprechenden Eingangsports nicht auf die Standardeinstellungen für Line-Pegel geändert werden. Weitere Einzelheiten siehe <ul style="list-style-type: none"> • „⑤ Schaltfläche AUTO ROUTING“ auf Seite 71 • „Stageboxen Tascam SB-16D mit dem Mischpult verwenden“ auf Seite 72 • „④ Auswahl Schaltflächen für Eingangsquellen“ auf Seite 118 	xx = 1 – 16
Fehler der IF-MTR32 (Mehrspurrecorder)	MTR File Error.	Das Lesen einer Datei mit dem MTR ist fehlgeschlagen.	
	MTR Non-Supported WAV format.	Das Format der WAV-Datei wird vom MTR nicht unterstützt. Informationen zu den Dateiformaten, die mit dem MTR verwendet werden können, finden Sie unter „Die Dateiformate im Überblick“ auf Seite 236 .	
	MTR Cannot MARK. (Limit reached)	Jede Datei kann maximal 99 Marken enthalten.	
	MTR No Playback File.	Es ist keine Datei für die Wiedergabe mit dem MTR verfügbar.	
	MTR Playing Error.	Die Wiedergabe mit dem MTR ist fehlgeschlagen. Überprüfen Sie die Datei.	
	MTR cannot record. Please enable at least one REC READY track	Die Aufnahme kann nicht gestartet werden, da keine Spur für die Aufnahme ausgewählt wurde. Schalten Sie mindestens eine Spur auf Aufnahmebereitschaft.	

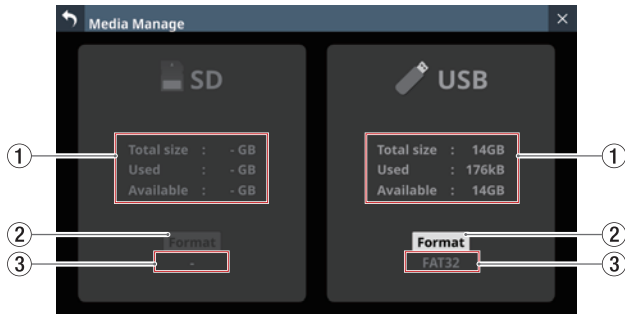
9 – Verschiedene Informationsanzeigen

Typ des Fehlers / des Ereignisses	Hinweis	Bedeutung	Anmerkung
Fehler der IF-MTR32 (Mehrspurrecorder)	MTR buffer overflow occurred. Recording will continue.	Beim Schreiben auf die SD-Karte ist eine Zeitüberschreitung aufgetreten. Die Aufnahme wurde fortgesetzt, jedoch sind möglicherweise Aussetzer oder Geräusche entstanden. An der Problemstelle wurde eine Marke eingefügt. Formatieren Sie die Karte mit dem Recorder oder tauschen Sie sie aus.	Das Formatieren der SD-Karte mit ERASE im Menü des MTR sollte die Leistung der Karte wiederherstellen. Je nach Zustand der SD-Karte (etwa bei fehlerhafter Funktion oder hohem Alter) kann jedoch die ursprüngliche Schreibgeschwindigkeit möglicherweise nicht mehr hergestellt werden.
	MTR Recording stopped. Buffer overflow.	Die Aufnahme wurde gestoppt, weil die Schreibleistung der SD-Karte nachgelassen hat. Durch die Zeitüberschreitung wurde das Audiomaterial unterbrochen. An der Stelle der Unterbrechung hat der Recorder eine Marke eingefügt. Überprüfen Sie das Audiomaterial im Bereich der Marke. Formatieren Sie die Karte mit dem Recorder oder tauschen Sie sie aus.	
	MTR Recording stopped. SD Card Full.	Die Aufnahme wurde gestoppt, weil die SD-Karte entfernt wurde.	
	MTR Recording stopped. Take limit reached. Please change to another project.	Die Aufnahme wurde gestoppt, weil die zulässige Gesamtzahl von Dateien, Ordnern und anderen Elementen im aktuellen Ordner erreicht wurde.	
	MTR Failed to write.	Das Schreiben einer Datei mit dem MTR ist fehlgeschlagen. Tauschen Sie die SD-Karte aus.	
	MTR File Protected.	Die Datei ist schreibgeschützt. Sie kann nicht bearbeitet werden. Heben Sie den Schreibschutz auf.	
	MTR Protected SD Card. Please unprotect the SD card.	Die SD-Karte ist schreibgeschützt. Heben Sie den Schreibschutz auf.	
	MTR SD Card Error. Please format the SD card.	Die SD-Karte ist nicht ordnungsgemäß formatiert oder beschädigt. Formatieren Sie die SD-Karte. Durch das Formatieren werden alle auf der Karte enthaltenen Daten gelöscht.	
	MTR Format Error. Please format the SD card.	Die SD-Karte ist nicht ordnungsgemäß formatiert oder beschädigt. Formatieren Sie die SD-Karte. Durch das Formatieren werden alle auf der Karte enthaltenen Daten gelöscht.	
	MTR Operation cannot be continued. Please reinsert the SD CARD.	Es ist ein Problem mit der SD-Karte aufgetreten. Setzen Sie die Karte erneut ein.	
	MTR Invalid SD Card. Please change the SD card.	Es ist ein unbekanntes Problem mit der SD-Karte aufgetreten. Tauschen Sie die SD-Karte aus.	
	MTR System ROM Error.	Wenn dieser Fehler häufig auftritt, wenden Sie sich bitte an den Tascam-Kundendienst.	
	Unknown Error. XX An unexpected error occurred inside the system. Please contact our customer support with the error code.	Wenn dieser Fehler häufig auftritt, wenden Sie sich bitte mit dem Fehlercode (XX) an unseren Kundendienst.	

Die Seite MEDIA MANAGE

Hier erscheinen Informationen zu den erkannten Speichermedien, die Sie hier auch formatieren können.

Wählen Sie im Menü System Setup > Media Manage, um diese Seite aufzurufen.



① Informationen zum jeweiligen Speichermedium

Hier werden die folgenden Informationen angezeigt:

Element	Auswirkung
Total size	Gesamtspeicherkapazität des jeweiligen Mediums
Used	Verwendeter Speicherplatz
Available	Verfügbarer Speicherplatz

② Schaltfläche Format

Mit dieser Schaltfläche starten Sie die Formatierung. (Siehe „Speichermedien formatieren“ auf Seite 207.)

Anmerkung

Wenn eine schreibgeschützte SD-Karte eingelegt ist, wird oberhalb der dann abgeblendeten Schaltfläche „LOCKED“ angezeigt, und das Formatieren ist nicht möglich.

③ Formattyp

Hier wird die Bezeichnung des Dateisystemformats angezeigt, das vom jeweiligen Speichermedium verwendet wird.

Anmerkung

Wenn kein Medium erkannt wurde, ist das Feld abgeblendet.

Speichermedien formatieren

Wichtig

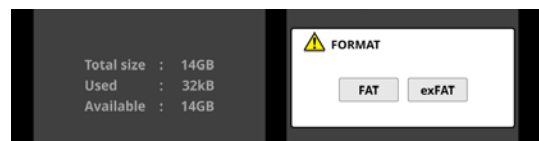
- Schreibgeschützte SD-Karten lassen sich nicht formatieren. Entfernen Sie zuvor den Schreibschutz der Karte. (Siehe „Schreibschutz der Karte“ auf Seite 33.)
- Durch das Formatieren gehen alle Daten auf dem Speichermedium unwiderruflich verloren. Vergewissern Sie sich, dass das in Ordnung ist, bevor Sie fortfahren.
- Speichermedien, die Sie mit dem Sonicview verwenden wollen, müssen immer mit dem Gerät selbst formatiert werden. SD-Karten und USB-Sticks, die auf einem Computer oder einem anderen Gerät formatiert wurden, können den Betrieb des Mischpults beeinträchtigen.

1. Tippen Sie auf Format.

- Beim Formatieren einer SD-Karte erscheint der folgende Bestätigungsdialog:



- Beim Formatieren eines USB-Sticks erscheint ein Dialog für die Auswahl des Dateisystems:



Wählen Sie das Dateisystem aus, mit dem Sie formatieren wollen.

Anmerkung

Beim Formatieren einer SD-Karte wird das Dateisystem automatisch anhand ihrer Speicherkapazität ausgewählt (FAT32 für SDHC-Karten, exFAT für SDXC-Karten)

2. Tippen Sie auf Format, um mit dem Formatieren zu beginnen.

Während dem Formatieren wird der folgende Hinweis angezeigt.



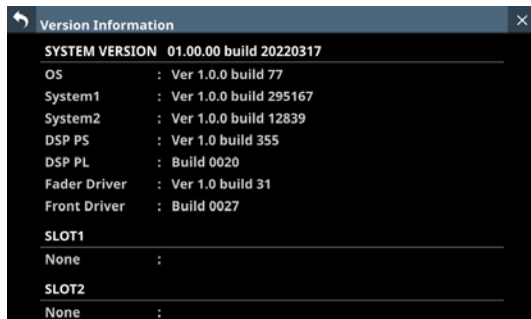
Der Hinweis verschwindet, sobald der Vorgang abgeschlossen ist.

9 – Verschiedene Informationsanzeigen

Die Seite Version Information

Hier werden die Versions- und Buildnummern der im Mischpult installierten Firmware sowie der installierten Erweiterungskarten angezeigt.

Wählen Sie im Menü System Setup > Version Information, um diese Seite aufzurufen.



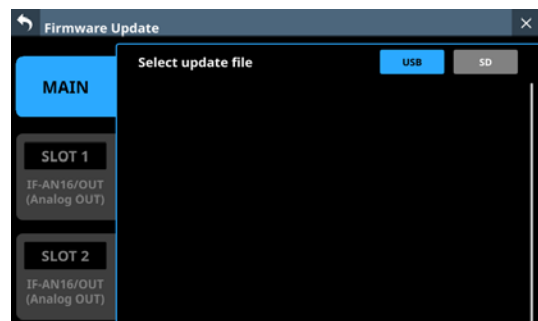
Die Firmware aktualisieren

Wichtig

Wenn ein Snapshot, der auf einem Gerät mit der Haupt-Firmwareversion 1.1.0 oder höher erstellt wurde, von einem Gerät mit der Firmware-Version 1.0.x geladen wird, ist ein ordnungsgemäßer Betrieb nicht möglich. Daher gelten die folgenden Einschränkungen:

- Ein Downgrade der Haupt-Firmware (MAIN) auf Version 1.0.x ist nicht möglich.
- Snapshots und Systemdaten, die auf Geräten mit der Haupt-Firmwareversion 1.1.0 oder höher gesichert wurden, können nicht von Geräten mit Firmware-Version 1.0.x importiert/wiederhergestellt werden. (Snapshots und Systemdaten, die von Geräten mit Firmwareversion 1.0.x gesichert wurden, können von Geräten mit der Haupt-Firmwareversion 1.1.0 oder höher importiert/wiederhergestellt werden).

1. Laden Sie die neueste Firmware von der deutschsprachigen Tascam-Website herunter (<https://tascam.de/downloads/>). Falls die heruntergeladene Datei in einem Archivformat (z. B. ZIP) vorliegt, entpacken Sie sie.
2. Kopieren Sie die entpackte Firmwaredatei von Ihrem Computer in das Stammverzeichnis (die oberste Ebene) eines USB-Sticks oder einer SD-Karte.
3. Verbinden Sie den so vorbereiteten USB-Stick mit der USB-Buchse auf dem oberen Bedienfeld. Oder setzen Sie die vorbereitete SD-Karte in den SD-Kartenschacht ein.
4. Wählen Sie im Menü System Setup > Firmware Update. Die folgende Seite erscheint:



5. Wählen Sie die Registerkarte des Geräteteils, dessen Firmware Sie aktualisieren wollen.

Geräteteil	Auswirkung
MAIN	Firmware-Aktualisierung für das Mischpult selbst
SLOT 1	Firmware-Aktualisierung für die in SLOT 1 eingebaute Erweiterungskarte.
SLOT 2	Firmware-Aktualisierung für die in SLOT 2 eingebaute Erweiterungskarte.

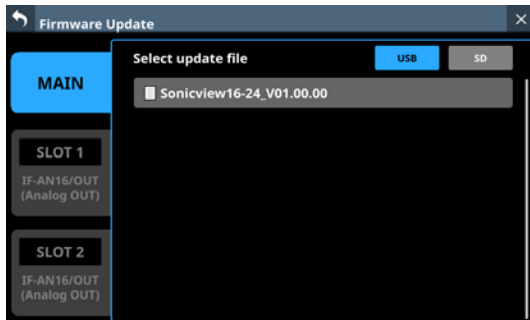
Anmerkung

Die Registerkarten für Erweiterungsschächte erscheinen nur, wenn eine Karte eingebaut ist.

6. Tippen Sie oben rechts auf **USB** oder **SD**, um das in Schritt 3 angeschlossene Medium auszuwählen.

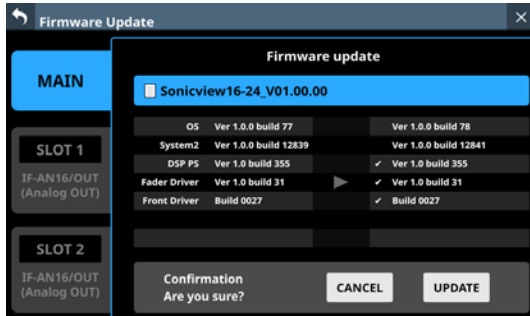
9 – Verschiedene Informationsanzeigen

Sobald das Speichermedium mit der Aktualisierungsdatei überprüft wurde, werden die enthaltenen Dateien angezeigt.



Anmerkung

- Die Abbildung oben zeigt eine Liste mit den Firmware-Aktualisierungsdateien, die im Stammverzeichnis des Speichermediums gefunden wurden. Hier sollte die in Schritt 2 kopierte Firmwaredatei angezeigt werden.
 - Es können maximal fünf Zeilen für Firmwaredateien gleichzeitig angezeigt werden. Wenn sich auf dem Stick mehr Dateien befinden, scrollen Sie die Liste durch Wischen nach oben und unten.
 - Die abgebildete Seite dient lediglich als Beispiel. Die tatsächlich angezeigten Informationen weichen davon ab.
7. Tippen Sie auf die Firmware, die für die Aktualisierung verwendet werden soll, um sie auszuwählen.
Auf dem Display erscheint ein Bestätigungsdialog ähnlich dem folgenden:

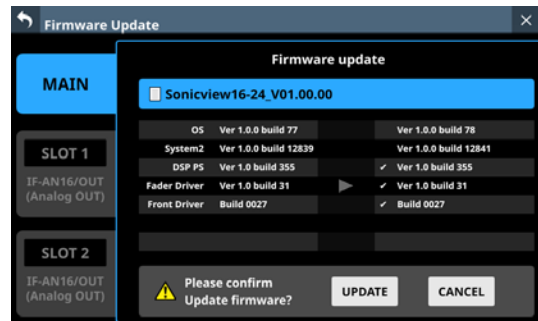


Die aktuell installierte Firmwareversion erscheint links des Pfeils. Die Version der Aktualisierungsdatei sehen Sie rechts davon.

Anmerkung

Die abgebildete Seite dient lediglich als Beispiel. Die tatsächlich angezeigten Informationen weichen davon ab.

8. Tippen Sie im Bestätigungsdialog auf UPDATE.



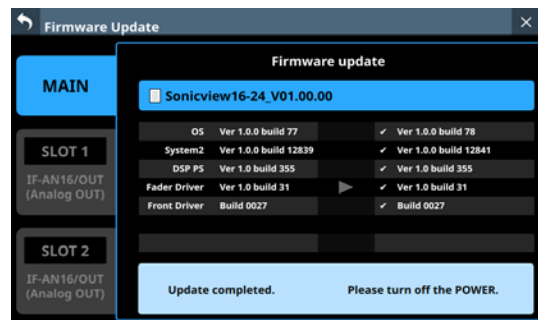
Anmerkung

- Die Schaltfläche UPDATE erscheint nicht, wenn die Aktualisierung unnötig ist.
 - Tippen Sie auf CANCEL, um zur Liste der Dateien zurückzukehren.
9. Wenn ein weiterer Bestätigungsdialog erscheint, tippen Sie auf UPDATE.
Die Begrüßungsseite erscheint kurz, anschließend beginnt die Aktualisierung.

Wichtig

- Sorgen Sie dafür, dass während der Aktualisierung die Stromversorgung nicht unterbrochen wird.
- Andernfalls kann es passieren, dass sich das Mischpult nicht mehr starten lässt.

Sobald die Aktualisierung abgeschlossen ist, nimmt die Seite folgendes Aussehen an:



10. Schalten Sie das Mischpult mit dem Schalter POWER auf der Geräterückseite einmal aus und wieder ein.

Wichtig

Auch wenn in den Versionen 1.0.2 und früher der MAIN-Firmware eine Schaltfläche RESTART angezeigt wird, tippen Sie nicht darauf. Nutzen Sie immer den Netzschalter auf der Rückseite, um das Gerät neu zu starten.

11. Vergewissern Sie sich nach dem Neustart, dass die neueste Firmware verwendet wird (siehe „Die Seite Version Information“ auf Seite 208).
Damit ist die Aktualisierung der Firmware abgeschlossen.
12. Löschen Sie die Firmware-Aktualisierungsdatei vom Speichermedium.

10 – Aufnahmen und Wiedergeben

Sonicview enthält einen 2-Spur-WAV-Recorder (SD-Karte) und einen 2-Spur-WAV/MP3/AAC-Player (SD-Karte/USB-Stick).
Aufnahmedateien haben das folgende Format:
WAV: 48 kHz oder 96 kHz, 24 Bit, 2 Kanäle

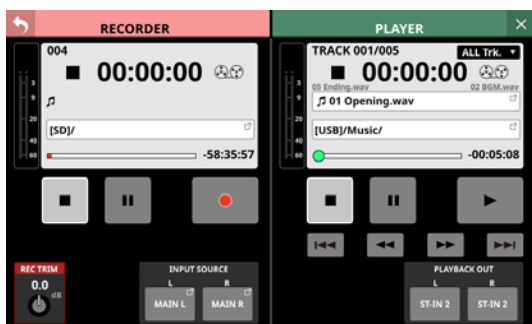
Die Aufnahme erfolgt mit der Abtastrate, die mit der Schaltfläche Sync Clock auf der Seite SYNC CLOCK festgelegt wurde. (Siehe „Die Abtastrate festlegen“ auf Seite 35.)

Folgende Formate können wiedergegeben werden:

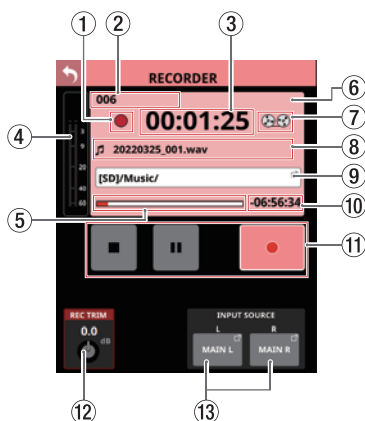
- BWF/WAV: 48 kHz oder 96 kHz, 16 oder 24 Bit, 2 Kanäle
- MP3: 44,1 kHz oder 48 kHz, 32–320 kbit/s, 2 Kanäle
- AAC: 44,1 kHz oder 48 kHz, 64–320 kbit/s, 2 Kanäle

Die Seite RECORDER/PLAYER

Hier steuern Sie den eingebauten Stereo-Recorder/Player. Wählen Sie im Menü Recorder/Player > Recorder/Player, um diese Seite aufzurufen.



RECORDER-Sektion



- ① **Status des Audiotransports**
Dieses Symbol zeigt den aktuellen Zustand des Audiotransports an.
- ② **Gesamtzahl der aufgezeichneten Dateien**
Hier erscheint die Zahl aller aufgezeichneten Audiodateien.

Anmerkung

In einem Ordner können maximal 999 Aufnahmen erstellt werden. Bei Ordnern, die bereits 999 Dateien oder Dateien mit der Endung „999.wav“ enthalten, wird im Namensbereich des Aufnahmeordners "Rec Limit" angezeigt und Aufnahmen sind nicht mehr möglich.
Wechseln Sie für weitere Aufnahmen in einen anderen Ordner.

- ③ **Verstrichene Aufnahmezeit**
Hier erscheint die verstrichene Zeit der aktuellen Aufnahme. Wenn kein Speichermedium verfügbar ist, werden nur Striche angezeigt (---:---).
- ④ **Eingangspegelanzeigen**
Diese zeigen die Eingangspegel am eingebauten Recorder an.
- ⑤ **Kapazitätsanzeige**
Diese zeigt den bereits belegten Speicherplatz im Verhältnis zum gesamten Speicherplatz auf dem Medium. Mit fortschreitender Aufnahme füllt sich der Balken von links.
- ⑥ **Anzeigebereich für Informationen**
Während der Aufnahme wird der Hintergrund dieses Bereichs hellrot, um deutlich zu machen, dass die Aufnahme läuft.
- ⑦ **Bandspulensymbol**
Während der Aufnahme drehen sich diese Bandspulen, um die laufende Aufnahme zu verdeutlichen.
- ⑧ **Name der Aufnahmedatei**
Während der Aufnahme und Aufnahmepause wird hier der Name der Aufnahmedatei angezeigt.
Nach dem Stoppen der Aufnahme erscheint hier der Name der zuletzt aufgezeichneten Datei.
Dateinamen von Aufnahmen setzen sich wie folgt zusammen: JJJJMMTT_nnn.wav
JJJJ: Jahr
MM: Monat
TT: Tag
nnn: Dreistellige fortlaufende Zahl

Anmerkung

Unmittelbar nach dem Start des Geräts, dem Laden von Medien oder der Auswahl eines Ordners wird nichts angezeigt.

- ⑨ **Name des aktuellen Ordners**
Hier erscheint der Pfad des Aufnahmeordners.
Tippen Sie auf diesen Bereich, um die BROWSE-Seite aufzurufen, auf der Sie den Ordner für die Aufnahme auswählen können. (Siehe „Einen Ordner für die Aufnahme auswählen“ auf Seite 213.)
Zudem können folgende Hinweise erscheinen:
 - „No Media“: Es ist keine SD-Karte eingelegt.
 - „No free space“: Die SD-Karte ist voll.
 - „Unrecognized“: Die SD-Karte kann nicht eingelesen werden. Tippen Sie auf diesen Hinweis, um die Seite Media Manage zu öffnen. (Siehe „Die Seite MEDIA MANAGE“ auf Seite 207.)

Anmerkung

Wenn sich mehr als 999 Dateien und Unterordner im Ordner befinden, werden Dateien und Ordner möglicherweise nicht richtig angezeigt.

- ⑩ **Verbleibende Aufnahmezeit**
Hier wird normalerweise die auf dem Speichermedium verfügbare Aufnahmezeit entsprechend des gewählten Aufnahmeformats angezeigt.
Wenn eine Aufnahme nicht möglich ist, weil beispielsweise kein Speichermedium verfügbar ist oder das Medium keinen freien Speicherplatz hat, werden nur Striche angezeigt (---:---).

11 Schaltflächen und Anzeigen für den Audiotransport

Hiermit steuern Sie den Recorder.

■	Während der Aufnahme stoppen Sie hiermit die Aufnahme. Bei gestoppter Aufnahme ist die Schaltfläche weiß hervorgehoben.
	Während der Aufnahme halten Sie hiermit die Aufnahme vorübergehend an (Pause). Bei vorübergehend angehaltener Aufnahme ist die Schaltfläche weiß hervorgehoben.
●	Bei gestoppter Aufnahme starten Sie hiermit die Aufnahme. Bei vorübergehend angehaltener Aufnahme setzen Sie hiermit die Aufnahme fort. Während der Aufnahme oder Pause ist die Schaltfläche hellrot hervorgehoben.

12 Regler REC TRIM

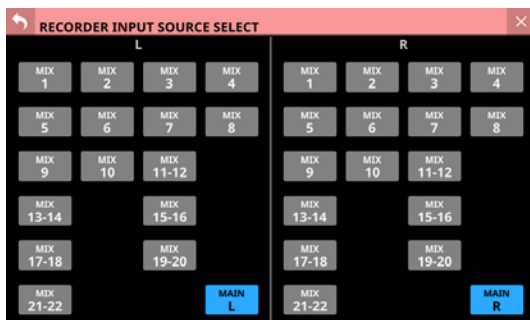
Nutzen Sie Drehgeber 1, um den Eingangspegel am Recorder anzupassen.

Einstellbereich: -20 dB bis +20 dB (in 0,1-dB-Schritten, Voreinstellung: 0 dB)

13 Auswahlschaltflächen für Eingangsquellen

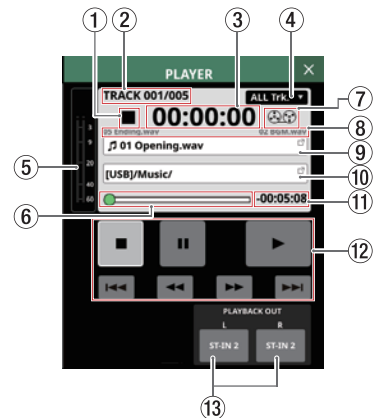
Hier erscheinen die Bezeichnungen der zugewiesenen Eingangsquellen. Wenn nichts zugewiesen ist, wird „No assign“ angezeigt.

Tippen Sie auf diese Schaltflächen, um eine Eingangsquelle für das Modul festzulegen. Die Seite RECORDER INPUT SOURCE SELECT erscheint.



Hier können Sie Busse MIX 1–22 und die Stereosumme (MAIN L/R) als Quellen jeweils für den linken und rechten Kanal des Recorders auswählen (Voreinstellung: MAIN L/R).

PLAYER-Sektion



1 Status des Audiotransports

Dieses Symbol zeigt den aktuellen Zustand des Audiotransports an.

2 Nummer der aktuellen Datei / Anzahl aller Dateien

Zeigt die Nummer der aktuell wiedergegebenen Datei und die Gesamtzahl aller Dateien an.

3 Verstrichene Wiedergabezeit

Zeigt die seit dem Beginn der Datei verstrichene Zeit an. Wenn kein Speichermedium verfügbar ist, werden nur Striche angezeigt (---:--).

4 Wiedergabemodus

Zeigt den aktuellen Wiedergabemodus an.

Tippen Sie auf dieses Auswahlfeld, um einen anderen Wiedergabemodus festzulegen.



Anzeige	Bedeutung
1 Trk.	Einzelwiedergabe
ALL Trk.	Ordnerwiedergabe (Voreinstellung)
C1	Wiederholte Einzelwiedergabe
C ALL	Wiederholte Ordnerwiedergabe

5 Ausgangspegelanzeigen

Diese zeigen die Signalpegel an den Ausgängen des Players an.

6 Zeitleiste

Zeigt die aktuelle Wiedergabezeit im Verhältnis zur Länge der Datei an.

Ziehen Sie den Knopf auf der Leiste an die gewünschte Stelle, um eine andere Wiedergabezeit anzusteuern.

10 – Aufnahmen und Wiedergeben

⑦ Bandspulensymbol

Während der Wiedergabe drehen sich diese Bandspulen, um die laufende Wiedergabe zu verdeutlichen.

⑧ Dateinamen der vorhergehenden und nächsten Audiodatei

Der Name der vorhergehenden Datei wird auf der linken Seite angezeigt. Der Name der nächsten Datei erscheint rechts.

⑨ Name der aktuellen Datei

Hier wird der Name der aktuell wiedergegebenen Datei angezeigt.

Tippen Sie hierauf, um die BROWSE-Seite aufzurufen, auf der Sie den Ordner und die Datei für die Wiedergabe auswählen können. (Siehe „Medium, Ordner und Datei für die Wiedergabe auswählen“ auf Seite 215.)

⑩ Name des Wiedergabeordners

Hier erscheint die Bezeichnung des Speichermediums zusammen mit dem Pfad zum aktuellen Wiedergabeordner.

Tippen Sie hierauf, um die BROWSE-Seite aufzurufen, auf der Sie den Ordner und die Datei für die Wiedergabe auswählen können. (Siehe „Medium, Ordner und Datei für die Wiedergabe auswählen“ auf Seite 215.)

⑪ Verbleibende Wiedergabezeit

Zeigt die verbleibende Wiedergabezeit der aktuell wiedergegebenen Datei an.

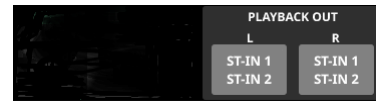
⑫ Schaltflächen und Anzeigen für den Audiotransport

Hiermit steuern Sie den Player.

■	Hiermit stoppen Sie die Wiedergabe. Bei gestoppter Wiedergabe ist die Schaltfläche weiß hervorgehoben.
	Bei gestoppter oder laufender Wiedergabe schalten Sie hiermit auf Wiedergabebereitschaft (Pause). Während der Wiedergabebereitschaft ist die Schaltfläche weiß hervorgehoben.
▶	Hiermit starten Sie die Wiedergabe (bei gestopptem Player oder aus der Wiedergabebereitschaft heraus). Während der Wiedergabe ist die Schaltfläche grün hervorgehoben.
◀◀/▶▶	Tippen Sie auf eine dieser Schaltflächen, um die Rückwärts-/Vorwärtssuche zu starten. Berühren Sie die Schaltfläche länger, um nur bis zum Loslassen zu suchen. Tippen Sie während der Suche, um zum Zustand vor dem Beginn der Suche zurückzukehren. Während der Suche ist die Schaltfläche weiß hervorgehoben.
◀◀◀/▶▶▶	Bei gestoppter Wiedergabe springen Sie hiermit zur vorhergehenden/nächsten Datei. Tippen Sie auf Pfeil-nach-links (◀◀◀) während der Wiedergabe oder Wiedergabebereitschaft, um zum Anfang der Datei zurückzukehren. Wenn der Anfang der Datei bereits erreicht ist, springen Sie an den Anfang der vorhergehenden Datei. Tippen Sie auf Pfeil-nach-rechts (▶▶▶), um zur nächsten Datei zu springen.

⑬ Auswahl Schaltflächen für die Ausgabe

Hier erscheinen die Bezeichnungen der Eingangsmodule, denen die Ausgänge des Players zugewiesen sind. Wenn nichts zugewiesen ist, wird „No assign“ angezeigt. Wenn sie mehreren Eingangsmodulen zugewiesen sind, erscheinen diese nach Kanalnummern in aufsteigender Folge sortiert.

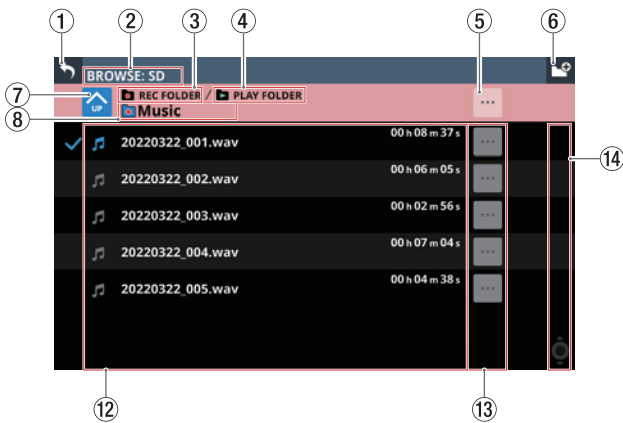


Die BROWSE-Seite (Dateimanager)

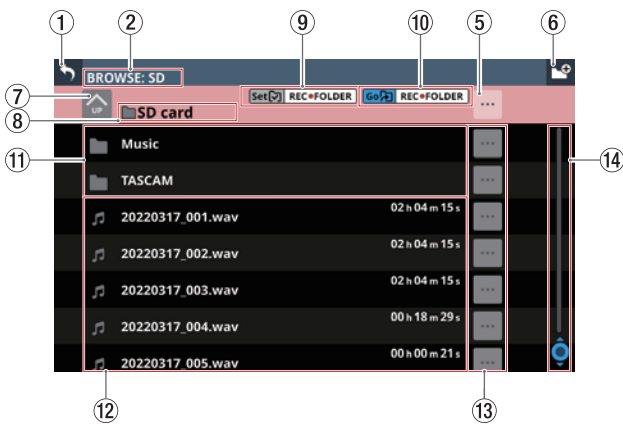
Einen Ordner für die Aufnahme auswählen

Um einen bestimmten Ordner für die Aufnahme auszuwählen, tippen Sie in der RECORDER-Sektion auf den Pfad des Aufnahmeordners. Die BROWSE-Seite erscheint.

Wählen Sie einen vorhandenen Ordner aus oder erstellen Sie einen neuen. Tippen Sie dann auf die erscheinende Schaltfläche Set REC FOLDER (Set REC FOLDER), um den ausgewählten Ordner für das Speichern neuer Aufnahmen festzulegen.



In diesem Beispiel ist der Ordner Music als Aufnahmeordner festgelegt



Hier ist der Ordner TASCAM ausgewählt und kann jetzt als Aufnahmeordner festgelegt werden

Anmerkung

- Als Aufnahme-medium können nur SD-Karten verwendet werden. Die Aufnahme auf USB-Sticks ist nicht möglich.
- Wenn sich mehr als 999 Dateien und Unterordner im Ordner befinden, werden Dateien und Ordner möglicherweise nicht richtig angezeigt.

① Zurück-Schaltfläche (↶)

Tippen Sie auf die Schaltfläche, um zur Seite RECORDER/PLAYER zurückzukehren.

② Bezeichnung des Speichermediums

Die Bezeichnung des gerade angezeigten Mediums.

③ Symbol REC FOLDER

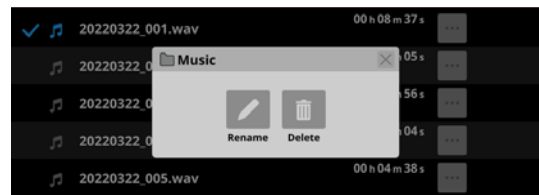
Dieses Symbol erscheint, wenn der ausgewählte Ordner als Aufnahmeordner festgelegt ist.

④ Symbol PLAY FOLDER

Dieses Symbol erscheint, wenn der ausgewählte Ordner als Wiedergabeordner festgelegt ist.

⑤ Kontextmenü-Schaltfläche (⋮)

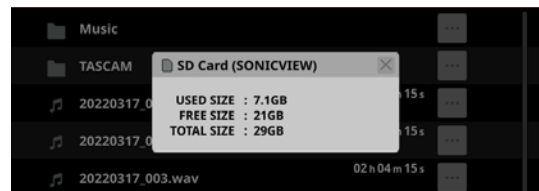
Hiermit rufen Sie ein Einblendmenü mit weiteren Funktionen für die ausgewählte Orderebene auf.



Menüeintrag	Auswirkung
Rename	Hiermit können Sie den ausgewählten Ordner umbenennen. Eine Eingabeseite erscheint.
Delete	Löscht den aktuellen Ordner.

Dieser Vorgang ist während der Aufnahme und Wiedergabe nicht möglich.

Wenn die oberste Ebene der SD-Karte ausgewählt ist, werden hiermit Informationen zum Speichermedium angezeigt:



- Datenträgerbezeichnung der SD-Karte
- Informationen zum Speicherplatz auf der SD-Karte

10 – Aufnahmen und Wiedergeben

⑥ Schaltfläche „Neuer Ordner“ (📁)

Hiermit erstellen Sie einen neuen Ordner auf der aktuellen Ebene. Eine Eingabeseite erscheint.



Um Großbuchstaben und Sonderzeichen einzugeben, nutzen Sie die Umschalttaste (Shift) und die Feststelltaste (Caps lock). Weitere Einzelheiten zur Bedienung der Tastatur finden Sie im Abschnitt „Großbuchstaben und Sonderzeichen eingeben“ auf Seite 173.

⑦ Schaltfläche „Eine Ebene nach oben“ (📁)

Hiermit gehen Sie eine Ordnerstufe nach oben.

Anmerkung

Auf der obersten Ebene der SD-Karte ist diese Schaltfläche abgeblendet und ohne Funktion.

⑧ Bezeichnung der ausgewählten Ebene

Zeigt die Bezeichnung der ausgewählten Ebene zusammen mit einem Symbol an.

⑨ Schaltfläche Set REC FOLDER

Tippen Sie hierauf, um den ausgewählten Ordner zum Aufnahmeordner zu machen. Wenn der aktuelle Ordner als Aufnahmeordner festgelegt ist, werden diese Schaltfläche und die Schaltfläche Go REC FOLDER (⑩) ausgeblendet und das Symbol REC FOLDER (③) erscheint.

Einzelheiten zum Festlegen des Aufnahmeordners finden Sie im Abschnitt „Den Aufnahmeordner festlegen“ auf Seite 217.

⑩ Schaltfläche Go REC FOLDER

Hiermit springen Sie zum Aufnahmeordner.

⑪ Ordner auf dem Speichermedium

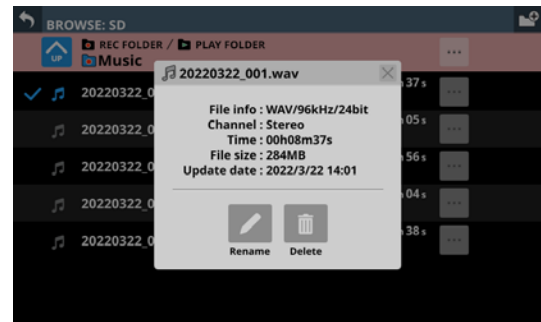
Hier werden die Ordner auf der aktuellen Ebene nach Namen sortiert angezeigt. Tippen Sie auf einen Ordner, um ihn zu öffnen.

⑫ Liste der Dateien

Hier werden die Namen und zeitlichen Längen der abspielbaren Dateien auf der aktuellen Ebene nach Namen sortiert angezeigt.

⑬ Kontextmenü-Schaltflächen (☰)

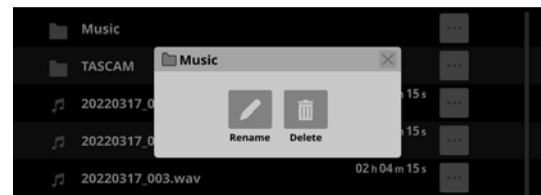
Tippen Sie auf eine dieser Schaltflächen, um ein Einblendmenü mit verschiedenen Informationen zur jeweiligen Datei und folgenden Funktionen anzuzeigen:



Menüeintrag	Auswirkung
Rename	Hiermit können Sie die ausgewählte Datei umbenennen. Eine Eingabeseite erscheint.
Delete	Löscht die entsprechende Datei.

Dieser Vorgang ist während der Aufnahme und Wiedergabe nicht möglich.

Wenn Sie bei einem Ordner auf dieses Symbol tippen, erscheint ein Einblendmenü mit folgenden Funktionen:



Menüeintrag	Auswirkung
Rename	Hiermit können Sie den entsprechenden Ordner umbenennen. Eine Eingabeseite erscheint.
Delete	Löscht den entsprechenden Ordner.

Dieser Vorgang ist während der Aufnahme und Wiedergabe nicht möglich.

⑭ Scroll-Regler und Bildlaufleiste

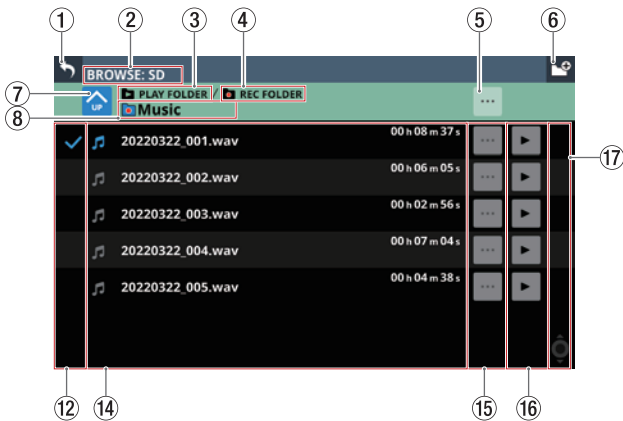
Diese Elemente erscheinen, wenn nicht der gesamte Inhalt des Speichermediums auf das Display passt.

Ziehen Sie die Bildlaufleiste, um die Seite zu scrollen. Sie können auch über die Liste nach oben und unten wischen oder mit dem Drehgeber 8 scrollen.

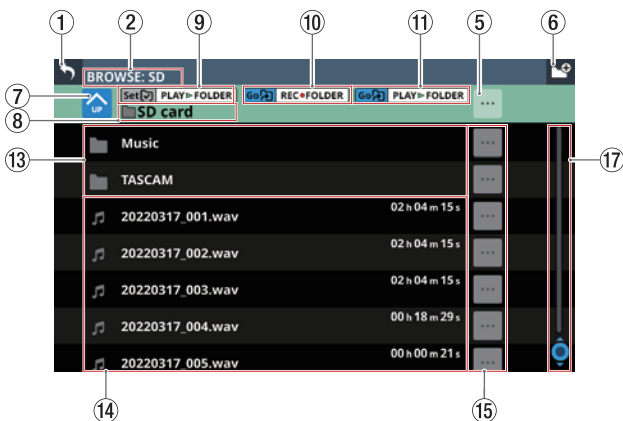
Medium, Ordner und Datei für die Wiedergabe auswählen

Tippen Sie auf den Namen des Wiedergabeordners oder der Wiedergabedatei in der PLAYER-Sektion. Die BROWSE-Seite erscheint, in dem Sie das Medium, den Ordner und die Datei für die Wiedergabe auswählen können.

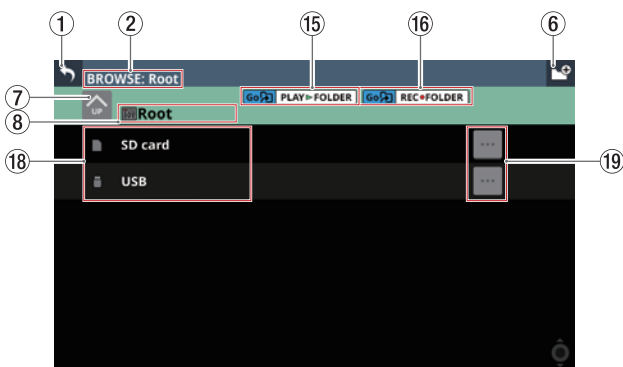
Gehen Sie zu dem Ordner auf dem Datenträger, der die gewünschte Datei für die Wiedergabe enthält. Tippen Sie dann auf die erscheinende Schaltfläche Set PLAY FOLDER (Set [✓] PLAY=FOLDER), um den ausgewählten Ordner als Wiedergabeordner festzulegen.



In diesem Beispiel ist der Ordner Music als Wiedergabeordner festgelegt



Der Ordner TASCAM ist ausgewählt und kann jetzt als Wiedergabeordner festgelegt werden

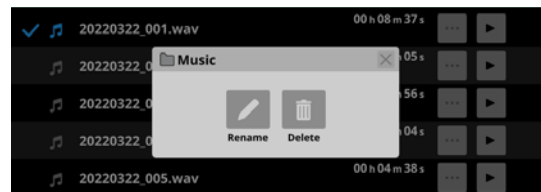


Das Stammverzeichnis des Mischpults erlaubt die Auswahl des Speichermediums

Anmerkung

Wenn sich mehr als 999 Dateien und Unterordner im Ordner befinden, werden Dateien und Ordner möglicherweise nicht richtig angezeigt.

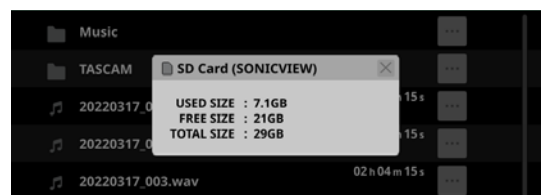
- ① **Zurück-Schaltfläche** (↶)
Tippen Sie auf die Schaltfläche, um zur Seite RECORDER/PLAYER zurückzukehren.
- ② **Bezeichnung des Speichermediums**
Die Bezeichnung des gerade angezeigten Mediums.
- ③ **Symbol PLAY FOLDER**
Dieses Symbol erscheint, wenn der ausgewählte Ordner als Wiedergabeordner festgelegt ist.
- ④ **Symbol REC FOLDER**
Dieses Symbol erscheint, wenn der ausgewählte Ordner als Aufnahmeordner festgelegt ist.
- ⑤ **Kontextmenü-Schaltfläche** (☰)
Hiermit rufen Sie ein Einblendmenü mit weiteren Funktionen für die ausgewählte Ordnersebene auf.



Menüeintrag	Auswirkung
Rename	Hiermit können Sie den ausgewählten Ordner umbenennen. Eine Eingabeseite erscheint.
Delete	Löscht den aktuellen Ordner.

Dieser Vorgang ist während der Aufnahme und Wiedergabe nicht möglich.

Wenn die oberste Ebene eines Speichermediums ausgewählt ist, werden hiermit Informationen zum Speichermedium angezeigt.



- Datenträgerbezeichnung des Mediums
- Informationen zum Speicherplatz auf dem Medium

10 – Aufnahmen und Wiedergeben

⑥ Schaltfläche „Neuer Ordner“ (📁)

Hiermit erstellen Sie einen neuen Ordner auf der aktuellen Ebene. Eine Eingabeseite erscheint.



Um Großbuchstaben und Sonderzeichen einzugeben, nutzen Sie die Umschalttaste (Shift) und die Feststelltaste (Caps lock). Weitere Einzelheiten zur Bedienung der Tastatur finden Sie im Abschnitt „Großbuchstaben und Sonderzeichen eingeben“ auf Seite 173.

⑦ Schaltfläche „Eine Ebene nach oben“ (⬆️)

Hiermit gehen Sie eine Ordnerstufe nach oben.

Anmerkung

Auf der obersten Ebene (Root) ist diese Schaltfläche abgeblendet und ohne Funktion.

⑧ Name der ausgewählten Ebene

Zeigt die den Namen der ausgewählten Ebene zusammen mit einem Symbol an.

⑨ Schaltfläche Set PLAY FOLDER

Tippen Sie hierauf, um den ausgewählten Ordner zum Wiedergabeordner zu machen.

Wenn der aktuelle Ordner als Wiedergabeordner festgelegt ist, werden diese Schaltfläche und die Schaltfläche Go PLAY FOLDER (⑩) ausgeblendet und das Symbol PLAY FOLDER (③) erscheint.

Einzelheiten zum Festlegen des Wiedergabeordners finden Sie im Abschnitt „Den Wiedergabeordner festlegen“ auf Seite 217.

⑩ Schaltfläche Go REC FOLDER

Hiermit springen Sie zum Aufnahmeordner.

⑪ Schaltfläche Go PLAY FOLDER

Hiermit springen Sie zum Wiedergabeordner.

⑫ Auswahlmarkierungen für die Wiedergabe

Tippen Sie auf diesen Bereich, um Audiodateien auszuwählen und durch Setzen von Häkchen für die Wiedergabe zu markieren.

⑬ Ordner auf dem Speichermedium

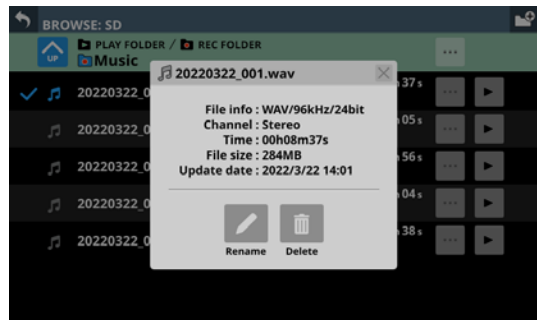
Hier werden die Ordner auf der aktuellen Ebene nach Namen sortiert angezeigt. Tippen Sie auf einen Ordner, um ihn zu öffnen.

⑭ Liste der Dateien

Hier werden die Namen und zeitlichen Längen der abspielbaren Dateien auf der aktuellen Ebene nach Namen sortiert angezeigt. Tippen Sie auf diesen Bereich, um Audiodateien auszuwählen und durch Setzen von Häkchen für die Wiedergabe zu markieren.

⑮ Kontextmenü-Schaltflächen (☰)

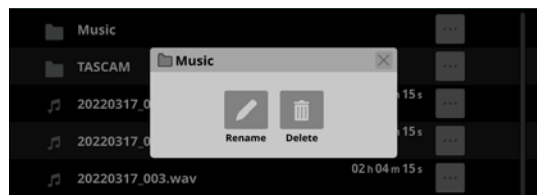
Tippen Sie auf eine dieser Schaltflächen, um ein Einblendmenü mit verschiedenen Informationen zur jeweiligen Datei und folgenden Funktionen anzuzeigen:



Menüeintrag	Auswirkung
Rename	Hiermit können Sie die ausgewählte Datei umbenennen. Eine Eingabeseite erscheint.
Delete	Löscht die entsprechende Datei.

Dieser Vorgang ist während der Aufnahme und Wiedergabe nicht möglich.

Wenn Sie bei einem Ordner auf dieses Symbol tippen, erscheint ein Einblendmenü mit folgenden Funktionen:



Menüeintrag	Auswirkung
Rename	Hiermit können Sie den entsprechenden Ordner umbenennen. Eine Eingabeseite erscheint.
Delete	Löscht den entsprechenden Ordner.

Dieser Vorgang ist während der Aufnahme und Wiedergabe nicht möglich.

⑯ Wiedergabe-Schaltflächen (▶️)

Tippen Sie auf eine dieser Schaltflächen, um eine Audiodatei auszuwählen und die Wiedergabe zu starten. Die Schaltfläche wird grün hervorgehoben.

Tippen Sie erneut, um die Wiedergabe zu stoppen.

⑰ Scroll-Regler und Bildlaufleiste

Diese Elemente erscheinen, wenn nicht der gesamte Inhalt des Speichermediums auf das Display passt.

Ziehen Sie die Bildlaufleiste, um die Seite zu scrollen. Sie können auch über die Liste nach oben und unten wischen oder mit dem Drehgeber 8 scrollen.

⑱ Liste der Speichermedien

Hier erscheinen die erkannten Speichermedien. Tippen Sie auf ein Speichermedium, um es zu öffnen.

⑲ Kontextmenü für Speichermedien (☰)

Tippen Sie auf eine dieser Schaltflächen, um Informationen zum jeweiligen Speichermedium anzuzeigen:

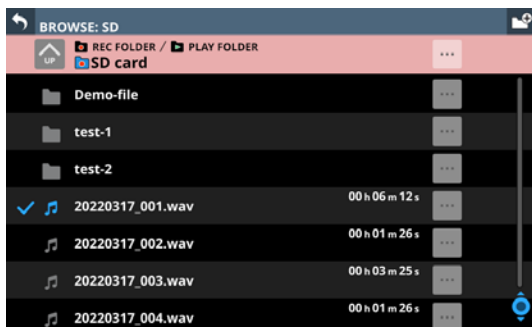
- Datenträgerbezeichnung des Mediums
- Informationen zum Speicherplatz auf dem Medium

Den Aufnahmeordner festlegen

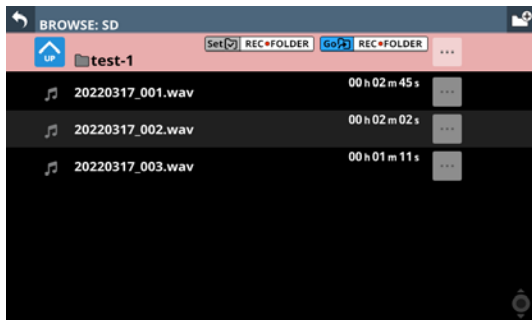
1. Wählen Sie im Menü Recorder/Player > Recorder/Player, um den Recorder/Player aufzurufen.



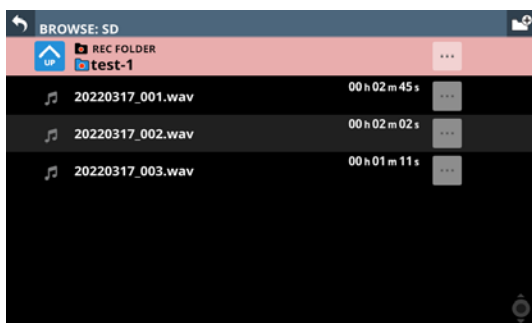
2. Tippen Sie in der RECORDER-Sektion auf den Pfad des Aufnahmeordners. Die BROWSE-Seite des Recorders erscheint.



3. Wählen Sie den Ordner aus, der als Aufnahmeordner dienen soll. Der Inhalt des Ordners wird angezeigt.

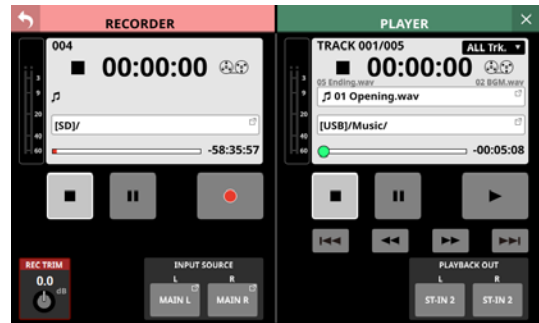


4. Tippen Sie auf die Schaltfläche Set REC FOLDER. Damit ist der aktuelle Ordner als Aufnahmeordner festgelegt, und das Symbol REC FOLDER erscheint.

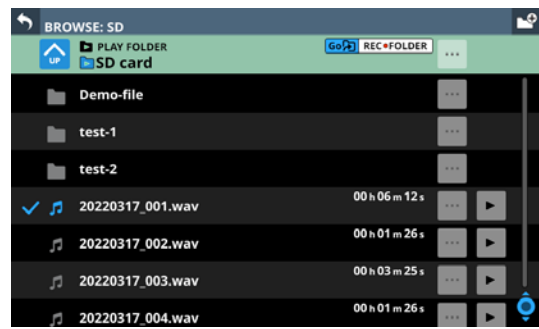


Den Wiedergabeordner festlegen

1. Wählen Sie im Menü Recorder/Player > Recorder/Player, um den Recorder/Player aufzurufen.



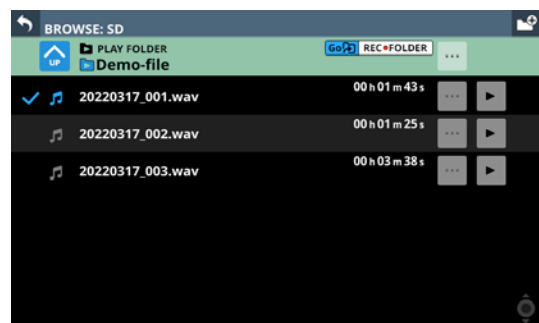
2. Tippen Sie in der PLAYER-Sektion auf den Namen der Wiedergabedatei oder den Pfad des Wiedergabeordners. Die BROWSE-Seite des Players erscheint.



3. Wählen Sie den Ordner aus, der als Wiedergabeordner dienen soll. Der Inhalt des Ordners wird angezeigt.



4. Tippen Sie auf die Schaltfläche Set PLAY FOLDER. Damit ist der aktuelle Ordner als Wiedergabeordner festgelegt, und das Symbol PLAY FOLDER erscheint.



11 – Funktionen als USB-Audiointerface

Die Windows-Gerätesoftware installieren

Dieses Kapitel beschreibt die Verwendung des Sonicview als USB-Audiointerface für einen Windows-Computer. Dazu müssen Sie die passende Software auf dem Computer installieren.

Bei einem Mac wird der Standardtreiber des Betriebssystems genutzt. Hier muss keinerlei Software installiert werden.

Um die Gerätesoftware für einen Windows-Computer zu installieren, führen Sie die folgenden Schritte aus.

Wichtig

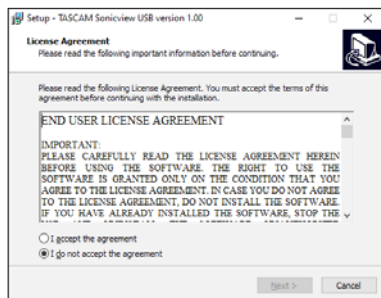
- Bevor Sie mit der Installation beginnen, beenden Sie alle anderen Anwendungen.
- Schließen Sie in jedem Fall zuerst die unten beschriebene Installation der Windows-Gerätesoftware ab, bevor Sie das Sonicview zum ersten Mal via USB mit dem Computer verbinden.
- Falls Sie das Sonicview vor der Installation über das USB-Kabel mit dem Computer verbunden haben und Windows den Hardwareassistenten startet, brechen Sie den Vorgang ab. Ziehen Sie anschließend das USB-Kabel heraus.

1. Laden Sie die neueste Software von der deutschsprachigen Tascam-Website herunter.
<https://tascam.de/downloads/Sonicview+16>
<https://tascam.de/downloads/Sonicview+24>
2. Entpacken Sie die Software (Zip-Datei) auf den Desktop oder in ein beliebiges Verzeichnis.
3. Doppelklicken Sie in dem Ordner, der beim Entpacken angelegt wurde, auf die Datei „TASCAM Sonicview USB.exe“.
Die Installation beginnt.

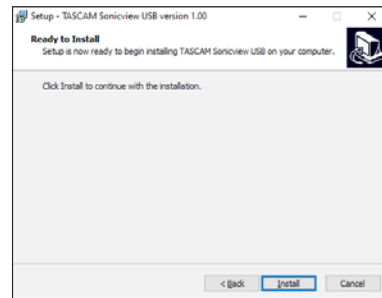
Wichtig

Wenn Sie eine Zip-Datei öffnen, ohne sie zu entpacken, und im geöffneten Ordner auf die Installationsdatei doppelklicken, startet die Installation nicht. Entpacken Sie die Datei beispielsweise über das Kontextmenü und doppelklicken Sie erst dann auf die ausführbare Datei.

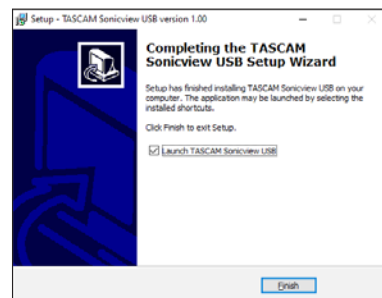
4. Wenn ein Fenster mit einem Sicherheitshinweis oder der Benutzerkontensteuerung erscheint, klicken Sie auf „Ausführen“ beziehungsweise „Ja“.
5. Lesen Sie sich die Lizenzvereinbarung durch. Wenn Sie damit einverstanden sind, wählen Sie die Option „Ich nehme die Lizenzvereinbarung an“. Klicken Sie auf „Fortfahren“.



6. Klicken Sie auf „Installieren“.



Sobald die Installation abgeschlossen ist, erscheint das folgende Fenster.



7. Klicken Sie auf „Fertigstellen“.

Nach Abschluss der Installation startet das Einstellungsprogramm.

Anmerkung

Wenn Sie das Gerät nach der Installation der Software zum ersten Mal mit dem Computer verbinden, installiert dieser den Gerätetreiber. Es kann eine Weile dauern, bis das Gerät erkannt wird, weil hierzu auch Windows-Update durchsucht wird. Wenn der Computer das Gerät auch nach längerer Zeit nicht erkennt, rufen Sie das Treiberinstallationsfenster im Anzeigebereich rechts unten auf dem Bildschirm auf. Klicken Sie dort auf „Treibersuche mit Windows Update überspringen“, um die Suche zu stoppen.

Die Windows-Gerätesoftware deinstallieren

Anmerkung

Normalerweise ist es nicht notwendig, die Gerätesoftware von Ihrem Computer zu entfernen. Falls aber ein Problem auftritt oder Sie das Sonicview nicht mehr weiter mit dem Computer nutzen wollen, gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor.

1. Öffnen Sie den Dialog „Programme hinzufügen oder entfernen“ in Ihrem Betriebssystem (Windows 11, Windows 10).
2. Wählen Sie „Tascam Sonicview USB“ aus der Liste aus, und doppelklicken Sie darauf.
3. Folgen Sie dann den Anweisungen auf Ihrem Bildschirm.

Die Windows-Gerätesoftware starten

Wählen Sie im Windows-Startmenü „Alle Programme“ > „TASCAM“ > „TASCAM SV“.

Die Eingangslatenz unter Windows anpassen

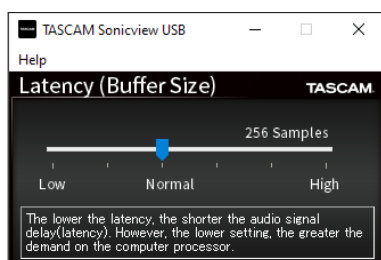
Sie können über den ASIO-Treiber die Latenzzeit für Audio-Eingangs- und -Ausgangssignale, die zum und vom Windows-Computer übertragen werden, anpassen.

Kleinere Werte verringern zwar die Laufzeit des Audio-signals, erfordern aber auch eine höhere Rechenleistung des Computers.

Falls der Computer die Audiodaten nicht mehr schnell genug verarbeiten kann, beispielsweise wegen anderer Hintergrundprozesse, so kommt es zu Störgeräuschen und schließlich zu Aussetzern.

Ein größerer Wert sorgt für einen stabileren Programmablauf und vermindert negative Auswirkungen auf das Audiosignal, erhöht aber die Verzögerung der Audiosignale beim Austausch zwischen Gerät und Computer.

Passen Sie den Wert für die Latenz an Ihre Erfordernisse an.



Voreinstellung: Normal (256 Samples)

Anmerkung

Unter macOS passen Sie den Wert über die Anwendungseinstellungen an.

Die Sondereigenschaften des Windows-Computers festlegen

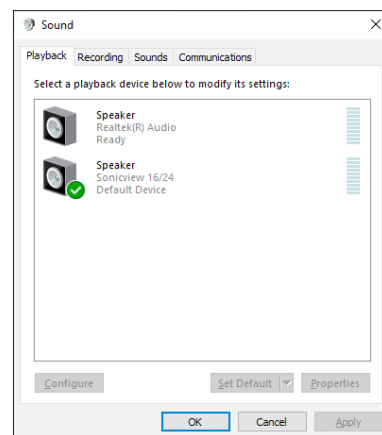
1. Rufen Sie die Windows-Systemsteuerung auf.
 - Windows 11: Klicken Sie auf das Windows-Startsymbol, wählen Sie „Windows Tools“ und dann „Systemsteuerung“.
 - Windows 10: Klicken Sie auf das Windows-Startsymbol und geben Sie „Systemsteuerung“ in die Suchleiste ein. Klicken Sie dann auf den Eintrag „Systemsteuerung“.
2. Doppelklicken Sie auf „Sound“, um die Audioeinstellungen aufzurufen.

Anmerkung

In der Symboldarstellung der Systemsteuerung ist der Eintrag mit einem Lautsprechersymbol versehen.

3. Klicken Sie auf der Registerkarte „Wiedergabe“ mit der rechten Maustaste auf „Sonicview 16/24“, und klicken Sie auf die Schaltfläche „Als Standard“.

Der Eintrag sollte nun mit einem grünen Haken markiert sein.



Auswahl des Standardgeräts unter Windows 10

Anmerkung

Legen Sie auf der Registerkarte „Aufnahme“ das verwendete Gerät auf die gleiche Weise als Standardgerät fest wie auf der Registerkarte „Wiedergabe“.

4. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf „OK“.
5. Starten Sie den Windows Media Player und spielen Sie eine Audiodatei ab, um das Wiedergabesignal vom Computer an die Kanäle USB IN 1 und 2 des Sonicview zu leiten.

Anmerkung

- Wenn Sie die Sound-Einstellung ändern, während der Windows Media Player ausgeführt wird, ist die Änderung zunächst nicht wirksam. Beenden Sie in diesem Fall den Windows Media Player und starten Sie ihn neu. Sollten Sie anschließend noch immer nichts hören können, starten Sie den Computer neu.
- Wenn Sie die hier beschriebene Einstellung vornehmen, erfolgt die Audioausgabe über das Mischpult und nicht mehr über die Audioausgänge des Computers.

Gleichzeitige Wiedergabe über ASIO- und WDM-Treiber

Der Windows-Treiber für das Sonicview kann Audiomaterial gleichzeitig über ASIO (etwa von einer DAW) und über WDM (beispielsweise vom Windows Media Player) wiedergeben. Die Abtastraten beider Quellen müssen auf denselben Wert eingestellt sein, damit die gleichzeitige Wiedergabe möglich ist. Außerdem muss die Abtastrate in den Windows-Sound-Eigenschaften für Wiedergabe und Aufnahme denselben Wert aufweisen.

Wenn die Abtastraten gleich sind

Beispiel: Windows (WDM) mit 48000 Hz, ASIO mit 48000 Hz
Das Windows- und das ASIO-Signal werden gemischt und gleichzeitig ausgegeben.

Wenn die Abtastraten unterschiedlich sind

Beispiel: Windows (WDM) mit 48000 Hz, ASIO mit 96000 Hz
Nur das Signal von einer DAW und anderen ASIO-Quellen wird ausgegeben. Tonmaterial des Windows Media Players und anderer WDM-Quellen wird nicht ausgegeben.

Wenn Sie die DAW beispielsweise beenden und keine weiteren ASIO-Quellen mehr aktiv sind, werden der Windows Media Player und andere WDM-Quellen hörbar.

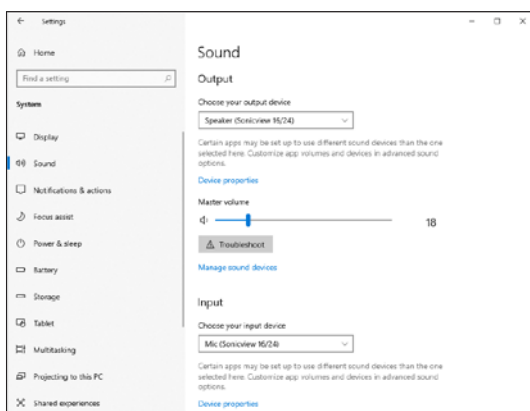
Einstellungen für die Verwendung mit OBS Studio und anderen Streaming-Anwendungen

Nehmen Sie die folgenden Einstellungen vor, bevor Sie die Streaming-Anwendung starten.

Toneinstellungen für Windows-Computer

Wählen Sie Ein- und Ausgabegerät, Abtastrate, Wortbreite (Bit) und Anzahl der Kanäle entsprechend Ihrem Projekt.

1. Rufen Sie die Sound-Einstellungen von Windows auf.

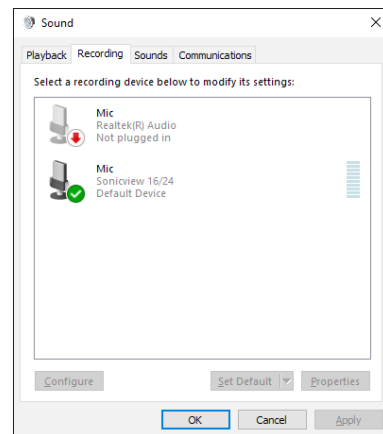


Anmerkung

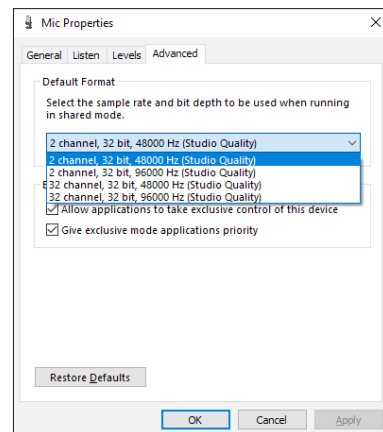
Sie erreichen dieses Fenster am schnellsten, wenn Sie auf das Lautsprechersymbol in der Taskleiste rechtsklicken und dort die Option „Sound-Einstellungen öffnen“ auswählen.

2. Wählen Sie als Ausgabegerät: „Lautsprecher (Sonicview 16/24)“
3. Wählen Sie als Eingabegerät: „Mikrofon (Sonicview 16/24)“
4. Wählen Sie „Sound-Systemsteuerung“, um das Sound-Fenster aufzurufen.

5. Wählen Sie auf der Registerkarte „Aufnahme“ die Option „Sonicview 16/24“ aus.



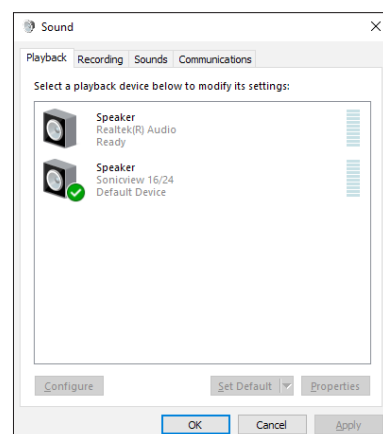
6. Klicken Sie auf „Eigenschaften“, um das Fenster „Eigenschaften von Mikrofon“ aufzurufen.
7. Wählen Sie die Registerkarte „Erweitert“, um die Voreinstellungen festzulegen.



Wählen Sie eine zweikanalige Option aus, wenn Sie OBS Studio oder ein anderes Programm verwenden, das nur zweikanalige Audiogeräte unterstützt. Andernfalls wählen Sie eine 32-kanalige Option aus.

Wählen Sie als „Standardformat“ dieselbe Abtastrate, die Ihr Programm für das Streaming verwendet.

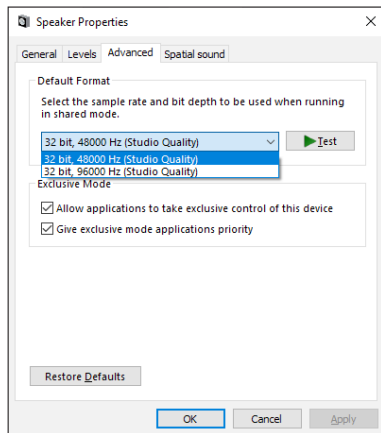
8. Wählen Sie auf der Registerkarte „Wiedergabe“ die Option „Lautsprecher Sonicview 16/24“ aus.



9. Klicken Sie auf „Eigenschaften“, um das Fenster „Eigenschaften von Mikrofon“ aufzurufen.

10. Wählen Sie die Registerkarte „Erweitert“, um die Voreinstellungen festzulegen.

Stellen Sie die Abtastrate und die Bitbreite für das Standardgerät auf der Registerkarte „Wiedergabe“ auf dieselben Werte ein, die Sie auf der Registerkarte „Aufnahme“ festgelegt haben.



11. Starten Sie die Streaming-Anwendung und fahren Sie mit dem Streaming und anderen Funktionen fort.

12. Stellen Sie nach Ende des Streamings die Mehrkanal-Einstellungen wieder her, um mit anderen Anwendungen mehrere Kanäle verwenden zu können.

Wählen Sie dazu wie in Schritt 7 für die Mikrofoneigenschaften die 32-kanalige Option aus.

12 – Mehrspurrecorder (optional)

Sie können mit dem Sonicview Mehrspuraufnahmen erstellen, indem Sie eine Erweiterungskarte des Typs IF-MTR32 in **SLOT 1** oder **SLOT 2** auf der Rückseite des Geräts einbauen.

Die IF-MTR32 ist ein Mehrspurrecorder (im Folgenden mit MTR abgekürzt), der bei einer Abtastrate von 48 kHz bis zu 32 Spuren aufnehmen kann. Folgende Dateiformate stehen für die Aufnahme/Wiedergabe zur Verfügung:

- Dateiformat: BWF/WAV (Aufnahme immer BWF), monophon
- Abtastrate: 48 kHz oder 96 kHz
- Wortbreite der Quantisierung
 - Aufnahme: 24 Bit oder 32 Bit
 - Wiedergabe: 16 Bit*, 24 Bit oder 32 Bit

* Wortbreite der Quantisierung: 16 Bit

Die Wiedergabe von importierten Dateien mit dieser Wortbreite wird nur im LIVE RECORDING MODE oder VIRTUAL SOUND CHECK MODE unterstützt. Die Aufnahme mit 16 Bit wird nicht unterstützt. Außerdem ist Punch-in/out bei importierten 16-Bit-Dateien nicht möglich, so dass sie sich im OVERDUB MODE nicht auswählen lassen.

Die Aufnahme erfolgt mit der im Menü des MTR eingestellten Abtastrate (② auf Seite 223).

Anmerkung

Es kann immer nur eine IF-MTR32-Karte verwendet werden. Wenn zwei IF-MTR32-Karten installiert sind, ist nur die Karte in **SLOT 1** verwendbar.

Maximale Aufnahmezeit

Verwendetes Dateiformat	Speicherkapazität des Mediums			
	64 GByte	128 GByte	256 GByte	512 GByte
32 Spuren, 48 kHz / 24 Bit	3:49	7:41	15:23	30:49
32 Spuren, 48 kHz / 32 Bit	2:52	5:45	11:32	23:07
16 Spuren, 96 kHz / 24 Bit	3:50	7:41	15:24	30:50
16 Spuren, 96 kHz / 32 Bit	2:52	5:46	11:33	23:08

- Die angegebenen Zeiten sind Näherungswerte. Sie können in der Praxis abweichen.
- Die angegebenen Zeiten stehen nicht durchgängig für eine Aufnahme zur Verfügung, sondern geben die gesamte Aufnahmezeit auf dem jeweiligen Medium an.

Anmerkung

Sobald die Dateigröße einer Aufnahme 4 GB erreicht, erstellt der Recorder eine neue Take und setzt die Aufnahme mit dieser unterbrechungsfrei fort.

Eine SD-Karte formatieren

Die optimale Leistung während der Aufnahme ist nur mit SD-Karten gewährleistet, die mit der IF-MTR32 selbst formatiert wurden. Nutzen Sie dazu die entsprechende Funktion im Menü der IF-MTR32 (siehe „⑥ Schaltflächen Format“ auf Seite 233). SD-Karten, die auf einem Computer oder einem anderen Gerät formatiert wurden, können Fehler verursachen.

Projekte und Takes (Begriffsdefinition)

Bei diesem MTR werden gleichzeitig aufgenommene Dateien als Takes bezeichnet. Ordner, die aufgenommene Takes enthalten, bezeichnen wir als Projekte.

MTR-Betriebsarten

Der MTR kann in einer der drei folgenden Betriebsarten genutzt werden.

Diese wählen Sie über eine Schaltfläche (④) am oberen Rand der Hauptseite des MTR (siehe „Die Betriebsart des MTR auswählen“ auf Seite 229).

LIVE RECORDING MODE (Live-Aufnahme)

In dieser Betriebsart können Sie einzelne Takes aufzeichnen und mehrere Takes in einem Projekt nacheinander wiedergeben.

VIRTUAL SOUND CHECK MODE (Virtueller Soundcheck)

In dieser Betriebsart beschränkt sich das Routing zum MTR auf die Erfordernisse für einen virtuellen Soundcheck.

Dabei lassen sich die einzelnen Klangquellen über den jeweiligen Direktausgang der INPUT-Module aufnehmen, um sie anschließend für einen Soundcheck ohne die Künstler nach Bedarf wiedergeben zu können.

Mit der Schaltfläche SOUND CHECK (⑳ auf Seite 225) wechseln Sie zwischen Soundcheck-Aufnahme (nicht hervorgehoben) und Soundcheck-Wiedergabe (hervorgehoben).

Anmerkung

In dieser Betriebsart ist der Abgriffpunkt für die Direktausgänge (DIRECT OUT POINT) fest auf INPUT eingestellt.

OVERDUB MODE (Overdub)

In dieser Betriebsart beschränkt sich das Routing zum MTR auf die Einschleifwege (INSERT SEND/RETURN).

In dieser Betriebsart ist Overdubbing, einschließlich Punch-in/out, mit einzelnen, bereits aufgenommenen Takes möglich.

Diese Betriebsart lässt sich nicht einstellen, wenn das ausgewählte Projekt keine Takes enthält.

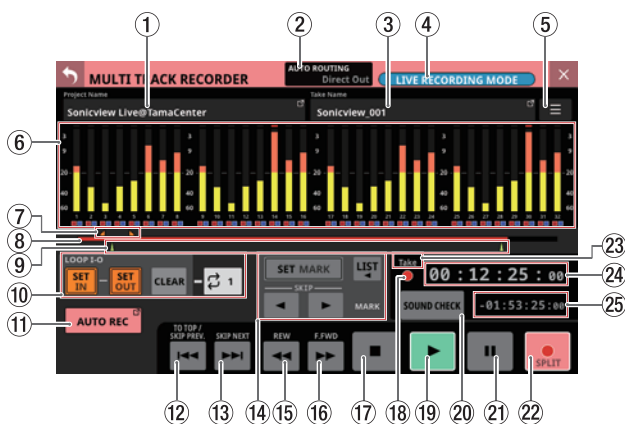
Die Hauptseite des MTR (MULTI TRACK RECORDER)

Auf dieser Seite können Sie Einstellungen vornehmen und den Status der in **SLOT 1** oder **SLOT 2** installierten IF-MTR32 anzeigen (zu erreichen im Menü unter Recorder/Player > Multi Track Recorder). Diese Seite erscheint auch, wenn Sie auf der Seite SLOT SETUP auf Recorder/Player: MTR → für den Steckplatz mit der installierten IF-MTR32 tippen.

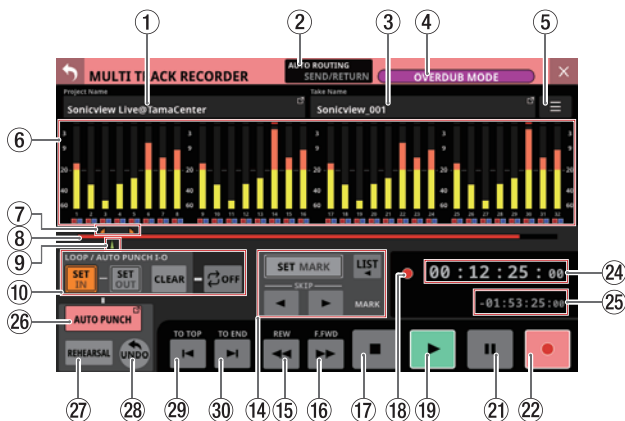
Anmerkung

Während der Initialisierung der IF-MTR32 ist der Untermenüpunkt Multi Track Recorder abgeblendet und ohne Funktion. Warten Sie, bis die Karte bereit ist.

Darstellung im LIVE RECORDING MODE oder VIRTUAL SOUND CHECK MODE



Die Übersichtsseite des MTR im LIVE RECORDING MODE (Live-Aufnahme)



① Projektbezeichnung

- Zeigt die Bezeichnung des gerade geöffneten Projekts an.
- Tippen Sie bei gestopptem MTR auf diesen Bereich, um den Projektmanager (die Seite BROWSE MTR) aufzurufen, der eine Liste der Projekte enthält (siehe „Ein Projekt auswählen“ auf Seite 237).

② Schaltfläche AUTO ROUTING

Tippen Sie bei gestopptem MTR auf diese Schaltfläche, um Routing-Einstellungen zum MTR automatisch festzulegen (siehe „Das automatische Routing nutzen“ auf Seite 228).

③ Bezeichnung des Takes

Zeigt die Bezeichnung des gerade geöffneten Takes an.

Tippen Sie bei gestopptem MTR auf diesen Bereich, um den Projektmanager (die Seite BROWSE MTR) aufzurufen, der eine Liste der Projekte enthält (siehe „Der Projektmanager im Überblick (BROWSE MTR)“ auf Seite 234).

④ Auswahl Schaltfläche für die Betriebsart

Zeigt die aktuelle Betriebsart des MTR an:

- LIVE RECORDING MODE (Live-Aufnahme)
- VIRTUAL SOUND CHECK MODE (Virtueller Soundcheck)
- OVERDUB MODE (Overdub)

Tippen Sie bei gestopptem MTR auf diese Schaltfläche, um die Auswahlseite für die Betriebsart aufzurufen (siehe „Das automatische Routing nutzen“ auf Seite 228).

⑤ Menü-Schaltfläche (☰)

Tippen Sie bei gestopptem MTR auf diese Schaltfläche, um das Menü für den MTR aufzurufen (siehe „Das Menü des MTR im Überblick“ auf Seite 232).

⑥ Anzeigebereich für Pegelanzeigen, Aufnahmebereitschaft und Eingangsmonitor

In diesem Bereich werden die Pegelanzeigen und der Status von REC READY/INPUT MONITOR für jede Spur angezeigt.

Wie viele Spuren hier zu sehen sind, hängt von der gewählten Abtastrate des MTR ab. Diese wählen Sie im MTR-Menü unter Sampling Rate (Max Tracks) (siehe „Das Menü des MTR im Überblick“ auf Seite 232):

- 48 kHz / 32 tracks: 32 Spuren
- 96 kHz / 16 tracks: 16 Spuren

Jede Pegelanzeige hat ganz oben eine Übersteuerungsanzeige. Diese leuchtet rot auf, wenn der jeweilige Signalpegel einen Wert von $-0,00026$ dBFS (16-Bit-Full-scale-Wert) erreicht oder überschreitet. Wenn der Pegel übersteuert, leuchtet die gesamte Pegelanzeige rot auf. Der Bereich unter -60 dBFS am unteren Rand der Pegelanzeigen leuchtet oberhalb von -70 dBFS.

Bei aktivierter Aufnahmebereitschaft erscheint ein rotes Quadrat unterhalb der Spur (■). Bei aktiviertem Eingangsmonitor erscheint ein blaues Quadrat unterhalb der Spur (■). Tippen Sie auf diesen Bereich, um Einstellungen für Aufnahmebereitschaft und Eingangsmonitoring für die entsprechenden acht Spuren vorzunehmen (siehe „Einstellungen für Aufnahmebereitschaft und Eingangsmonitoring vornehmen“ auf Seite 230).



12 – Mehrspurrecorder (optional)

⑦ Anzeigebereich für IN/OUT-Marken

Die IN- (■) und OUT-Punkte (■) des Takes erscheinen oberhalb der Fortschrittsanzeige.

⑧ Fortschrittsanzeige

Während der Aufnahme wird hier der bereits belegte Speicherplatz im Verhältnis zum gesamten Speicherplatz auf dem Medium als roter Balken dargestellt. Mit fortschreitender Aufnahme füllt sich der Balken von links nach rechts.

Während der Wiedergabe wird die aktuelle Wiedergabeposition in Bezug auf die Länge des abgespielten Projekts oder Takes (je nach Zeitanzeigemodus) als grüner Balken dargestellt. Ziehen Sie ihn, um die Wiedergabeposition zu ändern.

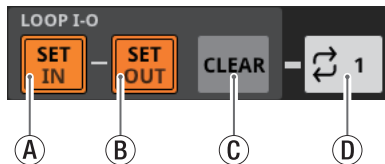
⑨ Markenanzeigebereich

Die im Take enthaltenen Marken (▲) erscheinen unterhalb der Fortschrittsanzeige.

Wenn als Zeitanzeigemodus PROJECT gewählt ist, werden nur die Marken des gerade wiedergegebenen Takes angezeigt.

⑩ Einstellbereich für die Punkte IN und OUT

In diesem Bereich können Sie IN/OUT-Punkte und den Wiederholungsmodus festlegen.



Ⓐ Schaltfläche SET IN

Setzt den IN-Punkt auf die aktuelle Aufnahme-/Wiedergabezeit. Wenn bereits ein IN-Punkt vorhanden ist, tippen Sie, um ihn zurückzusetzen.

Im LIVE RECORDING MODE oder VIRTUAL SOUND CHECK MODE markiert dieser Punkt den Beginn einer Wiederholung.

Im OVERDUB MODE markiert dieser Punkt entweder den Beginn einer Wiederholung oder den Einstiegs- punkt für Auto-Punch-in/out.

Ⓑ Schaltfläche SET OUT

Setzt den OUT-Punkt auf die aktuelle Aufnahme-/ Wiedergabezeit. Wenn bereits ein OUT-Punkt vorhanden ist, tippen Sie, um ihn zurückzusetzen.

Im LIVE RECORDING MODE oder VIRTUAL SOUND CHECK MODE markiert dieser Punkt das Ende einer Wiederholung.

Im OVERDUB MODE markiert dieser Punkt entweder das Ende einer Wiederholung oder den Ausstiegspunkt für Auto-Punch-OUT/out.

Ⓒ Schaltfläche CLEAR

Entfernt die Punkte IN und OUT.

Ⓓ Auswahl Schaltfläche für den Wiederholungsmodus

Legt die Funktionsweise der wiederholten Wiedergabe fest.

- Im LIVE RECORDING MODE oder VIRTUAL SOUND CHECK MODE wechseln Sie hiermit zwischen den in der Tabelle aufgeführten Optionen.
- Im OVERDUB MODE stehen nur die Optionen OFF, 1 und I-O zur Auswahl. Die wiederholte Wiedergabe ist jedoch nicht möglich, wenn AUTO PUNCH eingeschaltet (ON) ist.

Wiederholungs- modus	Funktion
	Keine wiederholte Wiedergabe.
	Der gesamte aktuell ausgewählte Take wird wiederholt wiedergegeben.
	Das gesamte Projekt wird wiederholt wiedergegeben. Diese Option ist im LIVE RECORDING MODE oder VIRTUAL SOUND CHECK MODE wählbar.
	Das Material zwischen dem IN- und dem OUT-Punkt wird wiederholt wiedergegeben.

Anmerkung

- Setzen Sie den IN- und den OUT-Punkt im Abstand von mindestens 200 Millisekunden. Wenn das Intervall weniger kleiner ist, erscheint die folgende Meldung und der spätere Punkt wird nicht gesetzt.

Invalid I/O. Interval too short.

(„I/O ungültig. Abschnitt zu kurz.“)

- Beim Versuch, den Ausstiegspunkt vor dem Einstiegs- punkt oder den Einstiegs- punkt nach dem Ausstiegspunkt zu setzen, erscheint die folgende Meldung. Setzen Sie die Punkte so, dass sich der IN-Punkt vor dem OUT-Punkt befindet.

Invalid I/O. Please set IN and OUT in order.

(„I/O ungültig. Setzen Sie IN und OUT in der richtigen Reihenfolge.“)

- Wenn als Wiederholungsmodus ALL gewählt ist, und Sie wechseln in den OVERDUB MODE, schaltet sich die Wiederholfunktion automatisch aus.

⑪ Schaltfläche AUTO REC

Bei gestopptem MTR rufen Sie hiermit das Menü auf, um Einstellungen für die Auto-Aufnahme vorzunehmen. Bei eingeschalteter Auto-Aufnahme erscheint die Schaltfläche hellrot.

⑫ Schaltfläche ◀◀ (TO TOP/SKIP PREV.)

Während der Wiedergabe oder Wiedergabebereitschaft springen Sie hiermit an den Anfang des Takes.

Wenn der Anfang des Takes bereits erreicht ist, springen Sie stattdessen an den Anfang des vorhergehenden Takes.

Während dem Berühren erscheint die Schaltfläche weiß.

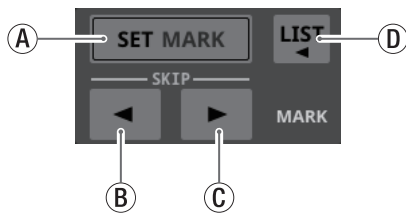
⑬ Schaltfläche ▶▶ (SKIP NEXT)

Im gestoppten Zustand sowie während der Wiedergabe oder Wiedergabebereitschaft springen Sie hiermit an den Anfang des nächsten Takes.

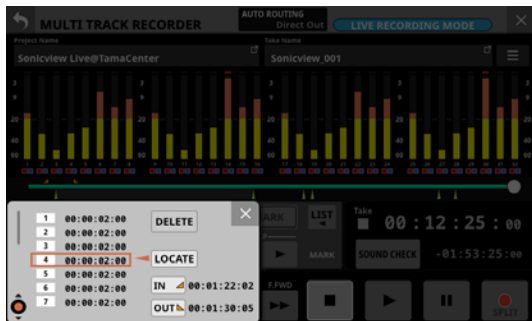
Während dem Berühren erscheint die Schaltfläche weiß.

14 Einstellbereich für Marken (MARK)

Hier nehmen Sie Einstellungen für Marken vor.



- Ⓐ Schaltfläche SET MARK
Setzt eine Marke an der aktuellen Aufnahme-/Wiedergabezeit.
- Ⓑ Schaltfläche ◀ MARK SKIP
Hiermit springen Sie zur vorherigen Marke.
- Ⓒ Schaltfläche ▶ MARK SKIP
Hiermit springen Sie zur nächsten Marke.
- Ⓓ Schaltfläche LIST
Tippen Sie hierauf, um eine Liste der Marken anzuzeigen.



Einzelheiten hierzu finden Sie im Abschnitt „Takes bearbeiten“ auf Seite 245.

15 Schaltfläche ◀◀ (REW)

Tippen Sie auf diese Schaltfläche (im gestoppten Zustand, während der Wiedergabe oder Wiedergabebereitschaft), um die Rückwärtssuche zu starten. Berühren Sie die Schaltfläche länger, um nur bis zum Loslassen zu suchen.

Tippen Sie während der Suche, um zum Zustand vor dem Beginn der Suche zurückzukehren.

Während dem Suchen erscheint die Schaltfläche weiß.

16 Schaltfläche ▶▶ (F.FWD)

Tippen Sie auf diese Schaltfläche (im gestoppten Zustand, während der Wiedergabe oder Wiedergabebereitschaft), um die Rückwärtssuche zu starten. Berühren Sie die Schaltfläche länger, um nur bis zum Loslassen zu suchen.

Tippen Sie während der Suche, um zum Zustand vor dem Beginn der Suche zurückzukehren.

Während dem Suchen erscheint die Schaltfläche weiß.

17 Stopp-Schaltfläche (■)

Stoppt die Aufnahme oder Wiedergabe.

Im gestoppten Zustand erscheint die Schaltfläche weiß.

18 Statusanzeige für den Audiotransport

Dieses Symbol zeigt den aktuellen Zustand des MTR an.

Symbol	Betriebszustand
■	Gestoppt
▶	Wiedergabe
◀◀	Suche rückwärts
▶▶	Suche vorwärts
●	Aufnahme

19 Wiedergabe-Schaltfläche (▶)

Hiermit starten Sie die Wiedergabe (bei gestopptem MTR oder aus der Pause heraus). Tippen Sie während der Aufnahmezeit noch einmal, um die Aufnahme fortzusetzen.

Während der Aufnahme oder Wiedergabe erscheint die Schaltfläche grün.

20 Schaltfläche SOUND CHECK

Bei gestopptem MTR wechseln Sie hiermit zwischen einem Routing für Aufnahmen und einem Routing für Soundchecks (MTR-Wiedergabe).

Darstellung der Schaltfläche	Routing
	Routing für die Aufnahme
	Routing für die Wiedergabe

Anmerkung

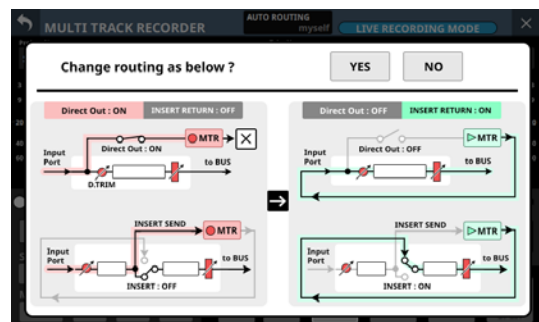
Wenn die Schaltfläche grün ist, ist keine Aufnahme möglich.

Der MTR muss gestoppt werden, um den SOUND CHECK-Status zu ändern. Wenn Sie versuchen, den SOUND CHECK-Status zu ändern, während der MTR läuft, erscheint die folgende Meldung:

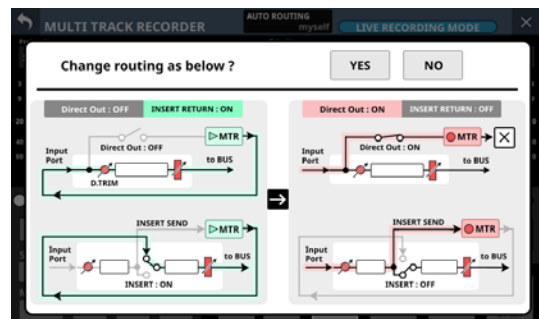
To change, the MTR must be stopped.

(„Stoppen Sie den MTR, um die Einstellung zu ändern.“)

Beim Tippen auf die Schaltfläche erscheint ein Dialog zur Bestätigung der Routing-Änderung:



Beispiel für einen Bestätigungsdialog beim Einschalten von SOUND CHECK



Beispiel für einen Bestätigungsdialog beim Ausschalten von SOUND CHECK

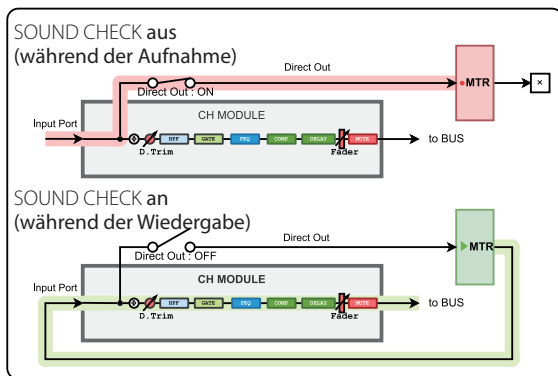
Tippen Sie auf **YES**, um den Routingstatus zu ändern.

Anmerkung

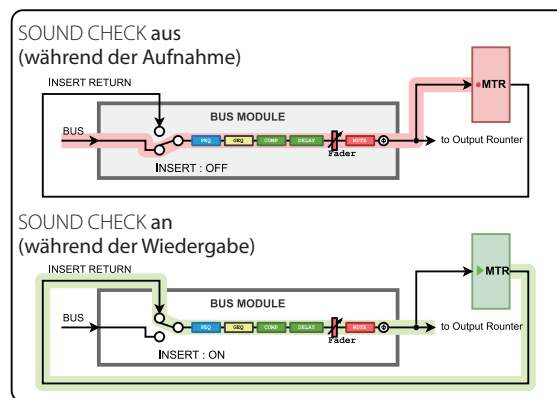
Das Routing kann durch Ein-/Ausschalten mit der Schaltfläche SOUND CHECK auch dann geändert werden, wenn die Routing-Einstellungen beispielsweise auf der Seite MODULE (INPUT) oder INPUT SOURCE SELECT gesperrt sind.

12 – Mehrspurrecorder (optional)

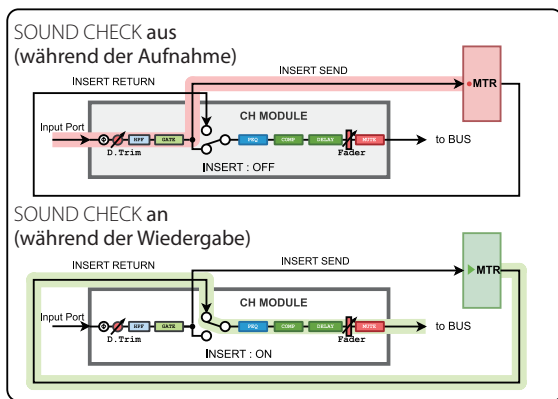
Routing von Kanal-Direktausgängen zum MTR (Abgriffpunkt INPUT)



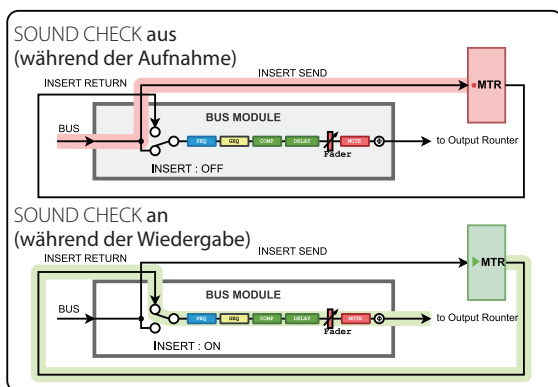
Routing von Busausgängen zum MTR



Routing von Kanal-Einschleifwegen zum MTR (Einschleifpunkt PRE EQ)



Routing von Bus-Einschleifwegen zum MTR



Mögliche Probleme:

- Bei der Aufnahme vom Direktausgang, wenn als Abgriffpunkt POST HPF ausgewählt ist*

Seien Sie vorsichtig, denn wenn Phase/D.Trim/HPF während der Aufnahme aktiviert ist, durchläuft das Signal beim Soundcheck (Wiedergabe) erneut Phase/D.Trim/HPF.

- Bei der Aufnahme vom Direktausgang, wenn als Abgriffpunkt POST FADER ausgewählt ist*

Seien Sie vorsichtig, denn wenn Phase/D.Trim/HPF/GATE/EQ/COMP/DELAY während der Aufnahme aktiviert ist, durchläuft das Signal beim Soundcheck (Wiedergabe) erneut Phase/D.Trim/HPF/GATE/EQ/COMP/DELAY.

* Probleme wie die oben genannten treten nicht auf, wenn als Abgriffpunkt für den Direktausgang INPUT eingestellt ist.

- Bei der Aufnahme vom Busausgang

Seien Sie vorsichtig, denn wenn EQ/GEQ/COMP/DELAY/Phase während der Aufnahme vom Busausgang aktiviert ist, durchläuft das Signal beim Soundcheck (Wiedergabe) erneut EQ/GEQ/COMP/DELAY/Phase.

Um die doppelte Verarbeitung der Signale bei der Aufnahme und bei der Wiedergabe mit dem Busmodul zu vermeiden, wählen Sie für das Routing vom Busmodul zum MTR die Einstellung INSERT SEND.

② Pause-Schaltfläche (II)

Hiermit schalten Sie auf Pause (im gestoppten Zustand oder während der Wiedergabe).

Im LIVE RECORDING MODE oder VIRTUAL SOUND CHECK MODE schalten Sie hiermit während der Aufnahme auf Aufnahme-pause. Im OVERDUB MODE ist dies während der Aufnahme nicht möglich.

Während der Aufnahme- oder Wiedergabepause erscheint die Schaltfläche weiß.

22 Aufnahme-Schaltfläche (●)

Startet aus dem gestoppten Zustand heraus die Aufnahme, wenn mindestens eine Spur auf Aufnahmebereitschaft geschaltet ist.

Im LIVE RECORDING MODE oder VIRTUAL SOUND CHECK MODE wird eine laufende Aufnahme durch Antippen dieser Schaltfläche nicht unterbrochen, sondern der aktuelle Take beendet und ein neuer Take begonnen (Take-Splitting).

Im LIVE RECORDING MODE oder VIRTUAL SOUND CHECK MODE tippen Sie während der Aufnahmepause auf diese Schaltfläche, um einen neuen Take zu beginnen (Aufnahmepause bleibt bestehen).

Wenn im OVERDUB MODE mindestens eine Spur auf Aufnahmebereitschaft geschaltet ist, tippen Sie während der Wiedergabe hierauf, um in die Aufnahme einzusteigen (Punch-in).

Während der Aufnahme oder Pause erscheint die Schaltfläche hellrot.

23 Modus der Laufzeitanzeige

Hier erscheint der aktuelle Modus der Laufzeitanzeige. Tippen Sie auf diesen Bereich, um einen anderen Modus zu wählen.

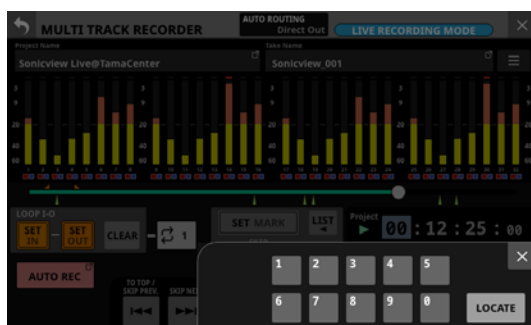
Modus der Laufzeitanzeige	Bedeutung
TAKE	Zeigt die seit dem Beginn des Takes verstrichene Zeit und die bis zum Ende des Takes verbleibende Zeit an.
PROJECT	Zeigt die seit dem Beginn des Projekts verstrichene Zeit und die bis zum Ende des Projekts verbleibende Zeit an.

24 Anzeige für die verstrichene Zeit

Zeigt die verstrichene Aufnahme-/Wiedergabezeit im Format Stunde : Minute : Sekunde : 1/100 Sekunde an.

Tippen Sie auf die Anzeige, um Zifferntasten für die Zeiteingabe und eine LOCATE-Schaltfläche anzuzeigen. Tippen Sie auf LOCATE, um direkt zur eingegebenen Zeitposition im Audiomaterial zu springen.

Tippen Sie oben rechts auf die Schließen-Schaltfläche (x), um das Eingabefenster zu schließen.



25 Anzeige für die verbleibende Zeit

Im LIVE RECORDING MODE oder VIRTUAL SOUND CHECK MODE:

- Während der Wiedergabe wird hier die verbleibende Zeit bis zum Ende des Takes oder Projekts entsprechend dem gewählten Anzeigemodus im Format Stunde : Minute : Sekunde : 1/100 Sekunde angezeigt.
- Während der Aufnahme erscheint die verbleibende Aufnahmezeit

Im OVERDUB MODE erscheint hier die verbleibende Aufnahmezeit.

26 Schaltfläche AUTO PUNCH

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um Einstellungen für das automatische Ein- und Aussteigen bei der Aufnahme vorzunehmen (siehe „Punch-Aufnahmen automatisieren (AUTO PUNCH)“ auf Seite 243).

Bei eingeschaltetem Auto-Punch erscheint die Schaltfläche hellrot.

27 Schaltfläche REHEARSAL

Hiermit schalten Sie den Probemodus für Auto-Punch ein/aus (siehe „Eine Auto-Punch-Aufnahme proben“ auf Seite 244). Die Schaltfläche blinkt, wenn der Probemodus eingeschaltet ist.

Diese Schaltfläche funktioniert nur, wenn AUTO PUNCH eingeschaltet ist.

28 Schaltfläche UNDO/REDO

Wenn diese Schaltfläche leuchtet, dient sie zum Rückgängigmachen und Wiederherstellen des letzten Arbeitsschritts. UNDO erscheint, wenn etwas rückgängig gemacht werden kann. REDO erscheint, wenn etwas rückgängig gemachtes wiederhergestellt werden kann.

Wenn die Schaltfläche grau erscheint, ist keine der beiden Funktionen verfügbar.

29 Schaltfläche ◀ (TO TOP)

Im gestoppten Zustand, während der Wiedergabe oder Wiedergabebereitschaft springen Sie hiermit an den Anfang des Takes.

Während dem Berühren erscheint die Schaltfläche weiß.

30 Schaltfläche ▶ (TO END)

Im gestoppten Zustand, während der Wiedergabe oder Wiedergabebereitschaft springen Sie hiermit an das Ende des Takes.

Während dem Berühren erscheint die Schaltfläche weiß.

12 – Mehrspurrecorder (optional)

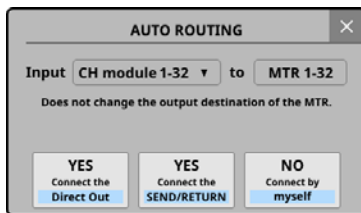
Das automatische Routing nutzen

Tippen Sie auf AUTO ROUTING (②) am oberen Rand der Hauptseite des MTR, um das Routing vom Mixer zum MTR zu vereinfachen. Ein Dialogfenster erscheint.

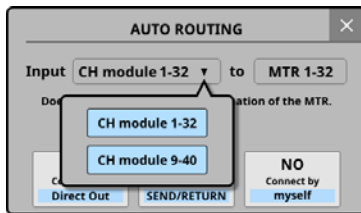
Anmerkung

- AUTO ROUTING ist nicht möglich, wenn SOUND CHECK eingeschaltet ist (Wiedergabe-Routing aktiviert). Schalten Sie SOUND CHECK zuvor aus.
- Das Routing lässt sich mit AUTO ROUTING auch dann ändern, wenn die Routing-Einstellungen beispielsweise auf den Seiten MODULE (INPUT) und INPUT SOURCE SELECT gesperrt sind.

Im LIVE RECORDING MODE



Wählen Sie oben im Dialogfenster, welche Module zum MTR geroutet werden sollen (CH module 1–32 oder CH module 9–40). Wenn im Menü unter Sampling Rate (Max Tracks) die Option 96 kHz / 16 tracks ausgewählt ist, können Sie zwischen CH module 1–16 und CH module 25–40 wählen.



- Tippen Sie auf die Schaltfläche YES Connect the Direct Out, um die Direktausgänge (DIRECT OUT) der ausgewählten Gruppe von Kanalmodulen an die Eingänge 1–32 der installierten IF-MTR32 zu leiten.

Wenn im Menü unter Sampling Rate (Max Tracks) die Option 96 kHz / 16 tracks ausgewählt ist, wird stattdessen auf die Eingänge 1–16 der Karte geroutet.

- Tippen Sie auf die Schaltfläche YES Connect the SEND/RETURN, um die Einschleifwege (INSERT SEND/RETURN) der ausgewählten Gruppe von Kanalmodulen an die Eingänge 1–32 der installierten IF-MTR32 zu leiten.

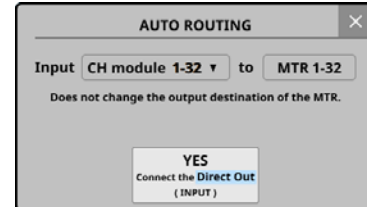
Wenn im Menü unter Sampling Rate (Max Tracks) die Option 96 kHz / 16 tracks ausgewählt ist, wird stattdessen auf die Eingänge 1–16 der Karte geroutet.

In diesem Fall werden die Pegelmesspunkte der Kanalmodulgruppen automatisch entsprechend den Einstellungen für die Einschleifpunkte umgeschaltet, wie unten dargestellt.

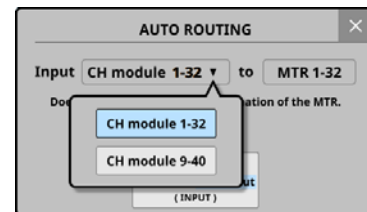
Einschleifpunkte für die ausgewählte Kanalmodulgruppe	Pegelmesspunkt der Kanalmodulgruppe
Alle PRE EQ	PRE EQ
Alle PRE FADER	PRE FADER
Mischung aus PRE EQ und PRE FADER	PRE FADER

- Wenn Sie die Option NO Connect by myself wählen, bleiben die aktuellen Routing-Einstellungen erhalten, so dass Sie die erforderlichen Änderungen am Routing manuell vornehmen müssen.

Im VIRTUAL SOUND CHECK MODE



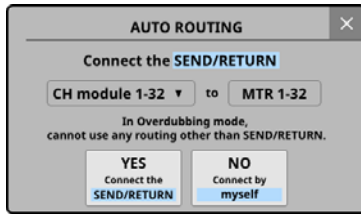
Wählen Sie oben im Dialogfenster, welche Module zum MTR geroutet werden sollen (CH module 1–32 oder CH module 9–40). Wenn im Menü unter Sampling Rate (Max Tracks) die Option 96 kHz / 16 tracks ausgewählt ist, können Sie zwischen CH module 1–16 und CH module 25–40 wählen.



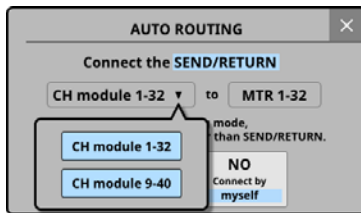
Tippen Sie auf die Schaltfläche YES Connect the Direct Out (INPUT), um die Direktausgänge der ausgewählten Gruppe von Kanalmodulen, deren Abgriffpunkt auf INPUT eingestellt ist, an die Spuren 1–32 des MTR zu leiten.

Wenn im Menü unter Sampling Rate (Max Tracks) die Option 96 kHz / 16 tracks ausgewählt ist, wird stattdessen auf die Eingänge 1–16 der Karte geroutet.

Im OVERDUB MODE



Wählen Sie oben im Dialogfenster, welche Module zum MTR geroutet werden sollen (CH module 1–32 oder CH module 9–40). Wenn im Menü unter Sampling Rate (Max Tracks) die Option 96 kHz / 16 tracks ausgewählt ist, können Sie zwischen CH module 1–16 und CH module 25–40 wählen.



- Tippen Sie auf die Schaltfläche YES Connect the SEND/RETURN, um die Einschleifwege (INSERT SEND/RETURN) der ausgewählten Gruppe von Kanalmodulen an die Eingänge 1–32 der installierten IF-MTR32 zu leiten.

Wenn im Menü unter Sampling Rate (Max Tracks) die Option 96 kHz / 16 tracks ausgewählt ist, wird stattdessen auf die Eingänge 1–16 der Karte geroutet.

In diesem Fall werden die Pegelmesspunkte der Kanalmodulgruppen automatisch entsprechend den Einstellungen für die Einschleifpunkte umgeschaltet, wie unten dargestellt.

Einschleifpunkte für die ausgewählte Kanalmodulgruppe	Pegelmesspunkt der Kanalmodulgruppe
Alle PRE EQ	PRE EQ
Alle PRE FADER	PRE FADER
Mischung aus PRE EQ und PRE FADER	PRE FADER

- Wenn Sie die Option NO Connect by myself wählen, bleiben die aktuellen Routing-Einstellungen erhalten, so dass Sie die erforderlichen Änderungen am Routing manuell vornehmen müssen.

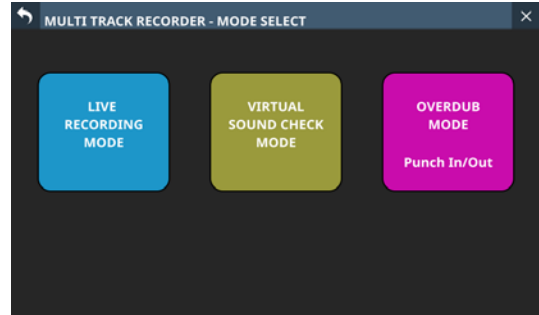
Anmerkung

Routen Sie im OVERDUB MODE immer INSERT SEND/RETURN zwischen Mixer und MTR. Normale Punch-in/out-Aufnahmen sind mit anderen Routing-Einstellungen nicht möglich.

Die Betriebsart des MTR auswählen

Um zwischen den drei Betriebsarten des MTR zu wechseln, tippen Sie bei gestopptem MTR auf die dafür vorgesehene Schaltfläche am oberen Rand der Hauptseite (④ auf Seite 223).

Das folgende Auswahlfenster erscheint.



Tippen Sie auf die Schaltfläche für die gewünschte Betriebsart. Das Dialogfenster AUTO ROUTING erscheint (siehe „Das automatische Routing nutzen“ auf Seite 228).

Anmerkung

- Der OVERDUB MODE ist für eine künftige Firmwareversion geplant.
- Um die Betriebsart ändern zu können, muss der MTR gestoppt sein. Wenn Sie versuchen die Betriebsart bei laufendem MTR zu ändern, erscheint die folgende Meldung:

To change, the MTR must be stopped.

(„Stoppen Sie den MTR, um die Einstellung zu ändern.“)

- Um die Betriebsart ändern zu können, muss SOUND CHECK ausgeschaltet sein (OFF). Wenn Sie versuchen die Betriebsart zu ändern, wenn SOUND CHECK eingeschaltet ist, erscheint die folgende Meldung:

To change, SOUND CHECK must be OFF.

(„Schalten Sie SOUND CHECK aus, um die Einstellung zu ändern.“)

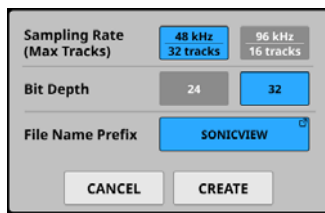
- Für die Aufnahme im Overdub-Modus ist mindestens ein Take erforderlich. Wenn das aktuelle Projekt keine Takes hat, erscheint daher beim Wechsel in den Overdub-Modus folgende Meldung („Für Overdub ist ein Take erforderlich. Neuen Take erstellen?“):



Tippen Sie auf die Schaltfläche CREATE.

12 – Mehrspurrecorder (optional)

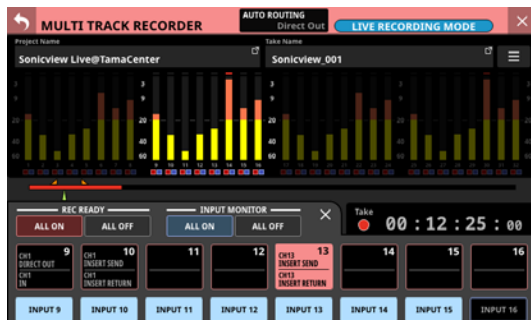
Der folgende Dialog erscheint:



Wählen Sie eine Abtastrate, Wortbreite und einen Basisdateinamen. Tippen Sie auf **CREATE**, um den Take zu erstellen. Wenn Sie mit **CANCEL** abbrechen, erscheint zunächst trotzdem die Hauptseite des MTR. Sobald Sie allerdings versuchen die Aufnahme zu starten, erscheint erneut der Hinweis, dass ein Take erstellt werden muss.

Einstellungen für Aufnahmebereitschaft und Eingangsmonitoring vornehmen

Tippen Sie auf der Hauptseite des MTR auf den Bereich unterhalb der Pegelanzeigen (Ⓢ auf Seite 223), um Einstellungen für Aufnahmebereitschaft und Eingangsmonitoring für die entsprechenden acht Spuren vorzunehmen.



Die Aufnahmebereitschaft der gewählten acht Spuren schalten Sie mit den größeren, hellrot umrandeten Schaltflächen ein/aus. Um das Eingangsmonitoring der acht Spuren ein-/auszuschalten, nutzen Sie die kleineren, hellblau umrandeten Schaltflächen.

Die Schaltflächen für die Aufnahmebereitschaft zeigen außerdem die Routing-Einstellungen der Spuren wie folgt an:

- Obere Zeile: Quelle des Eingangssignals
- Untere Zeile: Ziel des Ausgangssignals

Wenn Sie fertig sind, tippen Sie oben rechts im Einstellungsfenster auf die Schließen-Schaltfläche, um es zu schließen.

Wenn das Eingangsmonitoring eingeschaltet ist, wird das Eingangssignal der entsprechenden Spur an den Ausgang durchgeleitet, und zwar unabhängig vom Transportstatus des MTR (Aufnahme, Wiedergabe, Stopp) und von der Aufnahmebereitschaft der Spur (ein/aus).

Wenn die Aufnahmebereitschaft (REC READY) eingeschaltet ist:

- Im gestoppten Zustand oder während der Aufnahme wird das an den MTR geleitete Signal unverändert vom MTR ausgegeben.
- Während der Wiedergabe gibt der MTR das Wiedergabesignal aus.

Nutzen Sie die Schaltflächen REC READY ALL ON / ALL OFF, um die Aufnahmebereitschaft für alle Spuren ein-/auszuschalten. Die Schaltflächen ALL ON und ALL OFF stellen die jeweilige Einstellung wie folgt dar:

Status der Aufnahmebereitschaft	Darstellung der Schaltfläche ALL ON	Darstellung der Schaltfläche ALL OFF
Für alle Spuren eingeschaltet		
Für alle Spuren ausgeschaltet		
Für manche Spuren ein-, für andere ausgeschaltet		

Nutzen Sie die Schaltflächen INPUT MONITOR ALL ON / ALL OFF, um das Eingangsmonitoring für alle Spuren ein-/auszuschalten. Die Schaltflächen ALL ON und ALL OFF stellen die jeweilige Einstellung wie folgt dar:

Status des Eingangsmonitorings	Darstellung der Schaltfläche ALL ON	Darstellung der Schaltfläche ALL OFF
Für alle Spuren eingeschaltet		
Für alle Spuren ausgeschaltet		
Für manche Spuren ein-, für andere ausgeschaltet		

Ausgabe des MTR entsprechend den Einstellungen für Aufnahmebereitschaft und Eingangsmonitoring

Darstellung im LIVE RECORDING MODE **oder** VIRTUAL SOUND CHECK MODE

	REC READY (Aufnahmebereitschaft)			
	<input type="checkbox"/> Aus	<input type="checkbox"/> Ein	<input type="checkbox"/> Aus	<input type="checkbox"/> Ein
	INPUT MONITOR (Eingangsmonitoring)			
	<input type="checkbox"/> Aus	<input type="checkbox"/> Ein	<input type="checkbox"/> Aus	<input type="checkbox"/> Ein
Im gestoppten Zustand	Keine Ausgabe	Das an den MTR geleitete Signal wird vom MTR ausgegeben		
Wiedergabe/Wiedergabepause	Das Wiedergabesignal wird vom MTR ausgegeben	Das Wiedergabesignal wird vom MTR ausgegeben	Das an den MTR geleitete Signal wird vom MTR ausgegeben	
Aufnahme/Aufnahmepause	Keine Ausgabe	Das an den MTR geleitete Signal wird vom MTR ausgegeben		

Im OVERDUB MODE

	REC READY (Aufnahmebereitschaft)			
	<input type="checkbox"/> Aus	<input type="checkbox"/> Ein	<input type="checkbox"/> Aus	<input type="checkbox"/> Ein
	INPUT MONITOR (Eingangsmonitoring)			
	<input type="checkbox"/> Aus	<input type="checkbox"/> Ein	<input type="checkbox"/> Aus	<input type="checkbox"/> Ein
Im gestoppten Zustand	Keine Ausgabe	Das an den MTR geleitete Signal wird vom MTR ausgegeben		
Wiedergabe/Wiedergabepause	Das Wiedergabesignal wird vom MTR ausgegeben	Das Wiedergabesignal wird vom MTR ausgegeben	Das an den MTR geleitete Signal wird vom MTR ausgegeben	
Aufnahme/Aufnahmepause	Das Wiedergabesignal wird vom MTR ausgegeben	Das an den MTR geleitete Signal wird vom MTR ausgegeben		

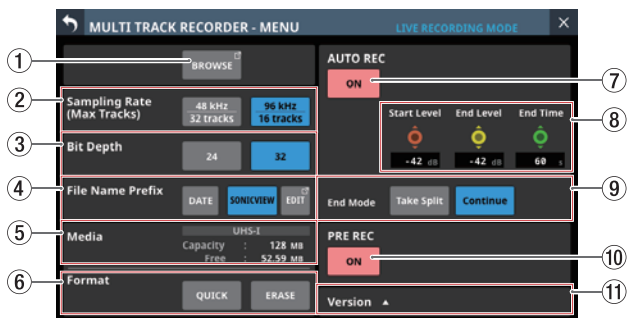
Gelbe Zellen: Einstellungskombinationen, die im LIVE RECORDING MODE / VIRTUAL SOUND CHECK MODE **und** im OVERDUB MODE unterschiedliche Ergebnisse haben

12 – Mehrspurrecorder (optional)

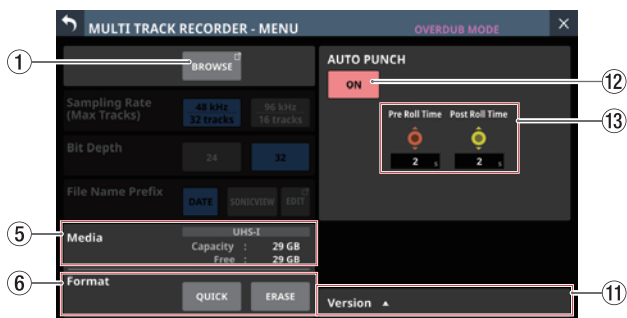
Das Menü des MTR im Überblick

Im Menü des MTR können Sie verschiedene Einstellungen für die in **SLOT 1** oder **SLOT 2** installierte IF-MTR32 vornehmen. Rufen Sie es auf, indem Sie auf der Hauptseite des MTR oben rechts auf das Menüsymbol (☰) tippen.

Das Menü des MTR im LIVE RECORDING MODE



Das Menü des MTR im OVERDUB MODE



① Schaltfläche BROWSE

Hiermit rufen Sie den Projektmanager auf (siehe „Der Projektmanager im Überblick (BROWSE MTR)“ auf Seite 234).

② Schaltflächen Sampling Rate (Max Tracks)

Hiermit legen Sie die Abtastrate des MTR und damit die maximale Anzahl verfügbarer Spuren fest, wenn der MTR im LIVE RECORDING MODE oder VIRTUAL SOUND CHECK MODE arbeitet.

Ausgewählte Schaltflächen werden hellblau hervorgehoben.

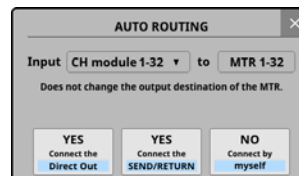
Auswahlmöglichkeiten:

48 kHz / 32 tracks (Voreinstellung), 96 kHz / 16 tracks

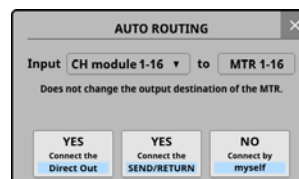
Anmerkung

Die Abtastrate für die IF-MTR32 kann auf einen anderen Wert eingestellt werden als die Abtastrate (Sync Clock) des Sonicview 16/24, in das sie eingebaut ist.

Da sich die Anzahl der verfügbaren Spuren ändert, wenn Sie diese Einstellung ändern, erscheint der Dialog AUTO ROUTING, mit dem Sie das Routing neu festlegen (siehe „Das automatische Routing nutzen“ auf Seite 228):



Dialog beim Wechsel zu 48 kHz / 32 Spuren



Dialog beim Wechsel zu 96 kHz / 16 Spuren

③ Schaltflächen Bit Depth (Wortbreite)

Hiermit legen Sie die im LIVE RECORDING MODE oder VIRTUAL SOUND CHECK MODE verwendete Wortbreite fest.

Ausgewählte Schaltflächen werden hellblau hervorgehoben.

Auswahlmöglichkeiten: 24 Bit, 32 Bit (Voreinstellung)

④ Schaltflächen File Name Prefix

Hiermit legen Sie den Basisdateinamen für Aufnahmen im LIVE RECORDING MODE oder VIRTUAL SOUND CHECK MODE fest.

Ausgewählte Schaltflächen werden hellblau hervorgehoben.

Option	Bedeutung
DATE (Voreinstellung)	Der Dateiname beginnt mit dem Jahr, Monat und Tag des Aufnahmebeginns im Format JJMMTT.
Eigene Bezeichnung	Sie können eine eigene Bezeichnung als Basisdateiname für Aufnahmen verwenden (standardmäßig SONICVIEW). Die Bezeichnung erscheint auf der mittleren Schaltfläche. Tippen Sie auf EDIT rechts daneben, um die Bezeichnung zu ändern.

⑤ Statusanzeigen des Speichermediums

Hier erscheinen Informationen zu der vom MTR verwendeten SD-Karte.

Element	Bedeutung
UHS-I	Leuchtet, wenn die Karte UHS-I unterstützt.
Capacity	Die Gesamtspeicherkapazität der SD-Karte.
Free	Der auf der SD-Karte verfügbare Speicherplatz.

⑥ Schaltflächen Format

Hiermit können Sie die SD-Karte des MTR formatieren.

- Mit der Schaltfläche QUICK formatieren Sie nur den Bereich der Anwendungsverwaltung auf dem Speichermedium.
- Tippen Sie auf ERASE, um die vollständige Formatierung zu starten.

Wir empfehlen, SD-Karten mit der Option ERASE zu formatieren, wenn Sie sie zum ersten Mal mit dem MTR verwenden.

Wichtig

Durch das Formatieren werden alle auf der Karte enthaltenen Daten gelöscht. Sichern Sie die Daten beispielsweise auf einem Computer, bevor Sie die Karte formatieren.

Anmerkung

- Das Formatieren mit ERASE dauert länger als mit QUICK. Formatieren Sie am besten dann, wenn Sie genügend Zeit haben.
- Die Schreibgeschwindigkeit von SD-Karten und anderen Medien, die Flash-Speichermodule verwenden, neigen dazu langsamer zu werden, wenn sie wiederholt beschrieben werden. Eine geringere Schreibgeschwindigkeit kann einen negativen Effekt auf die Aufnahme haben.

Mit der ERASE-Formatierung sollte sich die ursprüngliche Schreibgeschwindigkeit der SD-Karte wiederherstellen lassen.* Aus diesem Grund raten wir dazu, die ERASE-Formatierung in folgenden Situationen auszuführen:

- Wenn die folgende Meldung während der Aufnahme erscheint („Fehler MTR-Aufnahme. Pufferüberlauf.“)

MTR Recording Error. Buffer overflow.

- Immer dann, wenn die Karte vollständig beschrieben wurde
- In regelmäßigen Abständen (etwa einmal im Monat)
- Vor dem Erstellen wichtiger Aufnahmen

* Je nach Zustand der Karte (etwa bei fehlerhafter Funktion oder hohem Alter) kann die ursprüngliche Schreibgeschwindigkeit möglicherweise nicht mehr hergestellt werden.

⑦ Schaltfläche AUTO REC

Hiermit schalten Sie Auto-Aufnahme ein/aus (Voreinstellung: aus). Wenn eingeschaltet, erscheint die Schaltfläche rot. Einzelheiten hierzu siehe „Die Auto-Aufnahme nutzen“ auf Seite 241.

⑧ Einstellbereich für die Auto-Aufnahme

Hier legen Sie Pegel und Zeit für die Auto-Aufnahme fest.

- Regler Start Level

Legt den Pegel fest, bei dem die Aufnahme automatisch beginnen soll. Nutzen Sie den rot beleuchteten Drehgeber 6 für diese Einstellung (siehe „Die Auto-Aufnahme nutzen“ auf Seite 241).

Auswahlmöglichkeiten:

OFF*, -72 dBFS bis -24 dBFS (in 6-dBFS-Schritten, Voreinstellung: -42 dBFS)

* Wenn OFF gewählt ist, startet die Aufnahme beim Drücken der Aufnahmeschaltfläche (●) auf der Hauptseite des MTR.

- Regler End Level

Legt den Pegel fest, bei dem die Aufnahme automatisch enden soll. Nutzen Sie den gelb beleuchteten Drehgeber 7 für diese Einstellung (siehe „Die Auto-Aufnahme nutzen“ auf Seite 241).

Auswahlmöglichkeiten:

OFF*, -72 dBFS bis -24 dBFS (in 6-dBFS-Schritten, Voreinstellung: -42 dBFS)

* Wenn OFF gewählt ist, stoppt die Aufnahme beim Drücken der Stoppschaltfläche (■) auf der Hauptseite des MTR.

- Regler End Time

Legt die Zeit fest, die bis zum Stoppen der Aufnahme verstreichen soll, nachdem der Eingangspegel den End Level unterschritten hat. Nutzen Sie den grün beleuchteten Drehgeber 8 für diese Einstellung (siehe „Die Auto-Aufnahme nutzen“ auf Seite 241).

Wenn das Eingangssignal während dieser Zeit den End Level wieder überschreitet, läuft die Aufnahme weiter.

Einstellbereich: 1–60 Sekunden (Voreinstellung: 5 Sek.)

⑨ Schaltflächen End Mode

Tippen Sie auf eine dieser Schaltflächen, um festzulegen, was geschehen soll, wenn die automatische Aufnahme begonnen hat und die Endzeit abgelaufen ist, nachdem der Eingangspegel am MTR unter den Endpegel gesunken ist (siehe „Die Auto-Aufnahme nutzen“ auf Seite 241).

Option	Verhalten
Take Split (Voreinstellung)	Pause, die Aufnahme kann in einer neuen Datei fortgesetzt werden
Continue	Pause, die Aufnahme kann in derselben Datei fortgesetzt werden

Ausgewählte Schaltflächen werden hellblau hervorgehoben.

⑩ Schaltfläche PRE REC

Hiermit schalten Sie Vorgezogene Aufnahme ein/aus (Voreinstellung: aus). Wenn eingeschaltet, erscheint die Schaltfläche rot. Einzelheiten hierzu siehe „Die vorgezogene Aufnahme nutzen“ auf Seite 242.

12 – Mehrspurrecorder (optional)

11 Schaltfläche Version

Tippen Sie hierauf, um Informationen zur Firmware der IF-MTR32 anzuzeigen.



Tippen Sie auf UPDATE, um die Seite für die Firmware-Aktualisierung für den Steckplatz zu öffnen, in dem die IF-MTR32 installiert ist.

12 Schaltfläche AUTO PUNCH

Hiermit schalten Sie das automatische Ein- und Aussteigen bei der Aufnahme ein/aus (Auto-Punch-in/out, Voreinstellung: aus). Wenn eingeschaltet, erscheint die Schaltfläche rot. Einzelheiten hierzu siehe „Punch-Aufnahmen automatisieren (AUTO PUNCH)“ auf Seite 243.

13 Einstellbereich für AUTO PUNCH

Hier legen Sie Einstellungen für das automatische Ein- und Aussteigen bei der Aufnahme fest (siehe „Punch-Aufnahmen automatisieren (AUTO PUNCH)“ auf Seite 243).

- Regler Pre Roll Time

Legt die Vorlaufzeit vor dem automatischen Aufnahmebeginn (Punch-in) fest. Nutzen Sie den rot beleuchteten Drehgeber 6 für diese Einstellung.

Einstellbereich: 0–10 Sekunden (Voreinstellung: 2 Sek.)

- Regler Post Roll Time

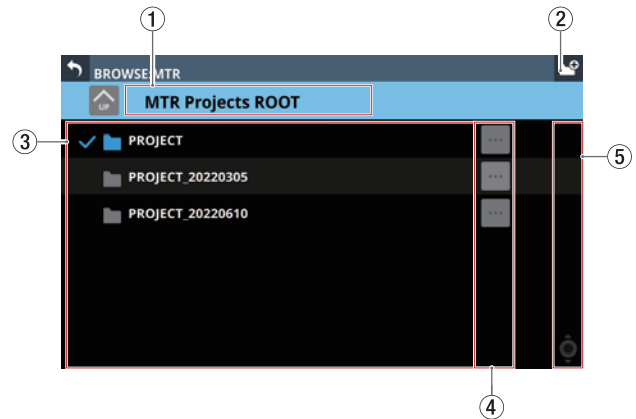
Legt die Nachlaufzeit nach dem automatischen Aufnahmeende (Punch-out) fest. Nutzen Sie den gelb beleuchteten Drehgeber 7 für diese Einstellung.

Einstellbereich: 0–10 Sekunden (Voreinstellung: 2 Sek.)

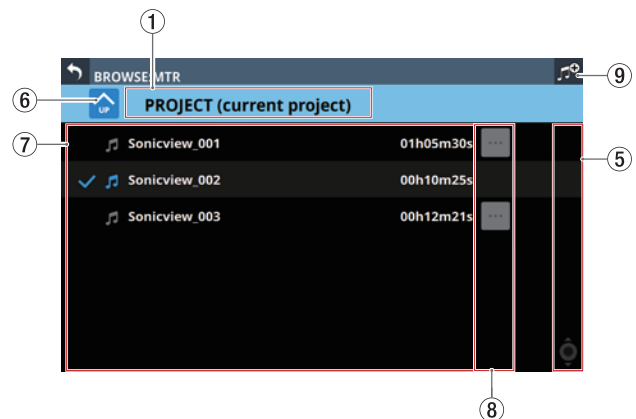
Der Projektmanager im Überblick (BROWSE MTR)

Mit dem Projektmanager können Sie die Projekte und Takes auf der vom MTR verwendeten SD-Karte bearbeiten.

Rufen Sie ihn auf, indem Sie auf der Hauptseite des MTR oben auf die Bezeichnung des Projekts/Takes tippen.



Hier zeigt der Projektmanager eine Liste der Projekte an



Hier zeigt der Projektmanager eine Liste der Takes an

1 Bezeichnung der ausgewählten Ebene

Hier erscheint die Bezeichnung der ausgewählten Ebene zusammen mit einem Symbol. Für das Stammverzeichnis der Projekte wird „MTR Projects Root“ angezeigt.

Wenn die Take-Liste offen ist, erscheint hier die Bezeichnung des Projekts, das die Takes enthält. Beim aktuell ausgewählten Projekt erscheint (current project) hinter der Bezeichnung.

② Schaltfläche Neuer Ordner

Hiermit erstellen Sie einen neuen Projektordner auf der aktuellen Ebene. Eine Eingabeseite erscheint.



Um Großbuchstaben und Sonderzeichen einzugeben, nutzen Sie die Umschalttaste (Shift) und die Feststelltaste (Caps lock).

Weitere Einzelheiten zur Bedienung der Tastatur finden Sie im Abschnitt „Großbuchstaben und Sonderzeichen eingeben“ auf Seite 173.

③ Liste der Projekte

Hier werden die Projektbezeichnungen im Stammverzeichnis der SD-Karte nach Namen sortiert angezeigt. Tippen Sie auf ein Projekt, um es als aktuelles Projekt auszuwählen (es wird mit einem Häkchen versehen).

④ Menüschaltflächen für Projekte

Tippen Sie hierauf, um ein Menü aufzurufen, das die folgenden Aktionen für den links angezeigten Projektordner ermöglicht.

Menüeintrag	Bedeutung
Open	Wählt den Projektordner links von der Schaltfläche als aktuelles Projekt aus und öffnet dessen Take-Liste.
Rename	Hiermit können Sie den entsprechenden Projektordner umbenennen. Eine Eingabeseite erscheint.
Delete	Löscht den entsprechenden Projektordner.

Anmerkung

- Während der Wiedergabe oder Aufnahme können Sie das Menü nicht nutzen.
- Das aktuelle Projekt lässt sich weder umbenennen, noch löschen.

⑤ Bildlaufleiste

Diese Elemente erscheinen, wenn nicht der gesamte Inhalt des Speichermediums auf das Display passt.

Ziehen Sie die Bildlaufleiste, um die Seite zu scrollen. Sie können auch über die Liste nach oben und unten wischen oder mit dem Drehgeber 8 scrollen.

⑥ Schaltfläche „Eine Ebene nach oben“

Hiermit gelangen Sie zurück in die Projektübersicht.

Anmerkung

Auf der obersten Ebene (MTR Projects Root) ist diese Schaltfläche abgeblendet und ohne Funktion.

⑦ Liste der Takes

Hier erscheinen die Bezeichnungen und zeitlichen Längen der Takes im aktuell ausgewählten Projektordner. Tippen Sie auf einen Take, um ihn als aktuellen Take auszuwählen (er wird mit einem Häkchen versehen).

⑧ Menüschaltflächen für Takes

Tippen Sie hierauf, um ein Menü aufzurufen, das die folgenden Aktionen für den links angezeigten Take ermöglicht.

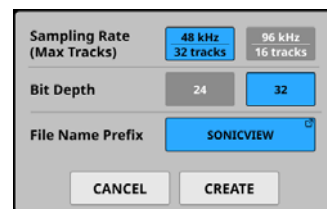
Menüeintrag	Bedeutung
Open	Wählt den Take links von der Schaltfläche als aktuellen Take aus. Anschließend erscheint die Hauptseite des MTR.
Rename	Hiermit können Sie den entsprechenden Take umbenennen. Eine Eingabeseite erscheint.
Delete	Löscht den entsprechenden Take.

Anmerkung

Während der Wiedergabe oder Aufnahme können Sie das Menü nicht nutzen.

⑨ Schaltfläche „Neuer Take“ (nur Overdub-Modus)

Hiermit erstellen Sie einen neuen Take. Der folgende Bestätigungsdialog erscheint:



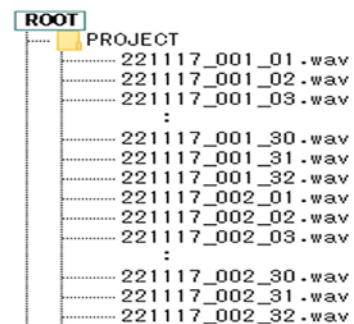
Wählen Sie eine Abtastrate, Wortbreite und einen Basisdateinamen. Tippen Sie anschließend auf CREATE, um den Take zu erstellen.

Die Ordnerstruktur im Überblick

Der MTR organisiert Audiodateien in Projektordnern.

Die SD-Karte enthält den Ordner PROJECT, den der MTR standardmäßig auf der Karte anlegt, sowie selbst erstellte Projektordner. Die Projektordner wiederum enthalten Audiodateien, die wir als Takes bezeichnen (Dateien, die aus einzelnen Aufnahmen resultieren).

Die Abbildung unten zeigt die Ordner- und Dateistruktur auf der SD-Karte. Sie lässt sich beispielsweise mit einem Computer mit SD-Kartenleser einsehen.



Anmerkung

- Es werden auch andere Ordner und Dateien für die Verwaltung erstellt.
- Nur Ordner in der obersten Ebene (im Stammverzeichnis) einer SD-Karte können als aktueller Ordner ausgewählt werden. Ordner an anderen Speicherorten lassen sich nicht als aktueller Ordner auswählen.

12 – Mehrspurrecorder (optional)

Dateinamen der Aufnahmen

Die Dateinamen von Aufnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

[6–9-stelliges Dateinamen-Präfix]_[3-stellige Takenummer]_[2-stellige Spurnummer].wav

Die Dateiformate im Überblick

Der MTR kann die folgenden Formate aufzeichnen und wiedergeben:

- Dateiformat: BWF/WAV¹
 - Abtastrate: 48 kHz oder 96 kHz
 - Wortbreite der Quantisierung: 16 Bit², 24 Bit, 32 Bit
 - Anzahl der Audiokanäle: 1
- ¹ Normale WAV-Dateien können mit diesem Gerät nicht aufgezeichnet, jedoch wiedergegeben werden.
- ² Die Aufnahme mit 16 Bit ist nicht möglich. Außerdem ist Punch-in/out bei Takes, die 16-Bit-Spuren enthalten, nicht möglich. Aus diesem Grund lassen sich Takes, die 16-Bit-Spuren enthalten, im OVERDUB MODE nicht auswählen.

Anmerkung

- Einkanalige WAV-Dateien mit der Bezeichnung „[Dateinamen-Präfix]_[2-stellige Spurnummer].wav“ und den Nummern 32 und darunter bei einer Abtastfrequenz von 48 kHz (16 und darunter bei einer Abtastfrequenz von 96 kHz) werden als ein einzelner Take erkannt.
- Einstellige Spurnummern werden mit einer vorangestellten Null zweistellig angegeben (z. B. „01“ und „02“).
- WAV-Dateien mit den folgenden zweistelligen Spurnummern in ihren Bezeichnungen werden als einzelne Takes erkannt.
 - Abtastrate 48 kHz: 33 und höher
 - Abtastrate 96 kHz: 17 und höher
- WAV-Dateien ohne zweistelligen Spurnummern in ihren Bezeichnungen werden als einzelne Takes erkannt.

Mit Projekten arbeiten

Bei diesem MTR bezeichnen wir gleichzeitig aufgezeichnete Dateien als Takes. Die Ordner, die aufgezeichnete Takes enthalten, werden als Projekte behandelt, und die Daten werden für jeden Projektordner separat verwaltet.

Bevor Sie Ihre Arrangements aufnehmen oder produzieren können, müssen Sie also entweder einen bereits erstellten Projektordner auswählen oder einen neuen Projektordner erstellen.

In diesem Kapitel werden Funktionen beschrieben, die von grundlegenden Funktionen wie dem Auswählen von Projekten und dem Erstellen neuer Projekte bis hin zu verschiedenen Projekt-Verwaltungsfunktionen reichen.

Anmerkung

Um die WAV-Dateien eines Projekts in einer DAW oder anderem Programm weiterzuverwenden, kopieren Sie sie auf einen Computer. Verwenden Sie die Dateien auf der SD-Karte nicht direkt.

Projekt- und Take-Listen anzeigen

Um eine Liste der auf der SD-Karte gespeicherten Projekte/Takes zu öffnen, tippen Sie oben auf der Hauptseite des MTR auf die Bezeichnung des Projekts oder Takes. Der Projektmanager erscheint. Den Projektmanager erreichen Sie auch über die Schaltfläche BROWSE im Menü des MTR (siehe „Der Projektmanager im Überblick (BROWSE MTR)“ auf Seite 234).

Aktionen für Projekte ausführen

Tippen Sie im Projektmanager auf die Menü-Schaltfläche am rechten Ende der Projektbezeichnung (☰), um ein Kontextmenü mit verschiedenen Aktionen aufzurufen.

Tippen Sie auf die Schaltfläche der Aktion, die Sie ausführen wollen.


Menüeintrag	Bedeutung
Open	Wählt das entsprechende Projekt als aktuelles Projekt aus und öffnet dessen Take-Liste.
Rename	Öffnet eine Seite, auf der Sie die Bezeichnung des ausgewählten Projekts ändern können.
Delete	Löscht das entsprechende Projekt. ein Bestätigungsdialog erscheint. Tippen Sie auf OK, um das ausgewählte Projekt zu löschen.

Anmerkung

- Während der Wiedergabe oder Aufnahme können Sie das Menü nicht nutzen.
- Das aktuelle Projekt lässt sich weder umbenennen, noch löschen.

Ein neues Projekt erstellen

Um mit dem MTR aufzunehmen oder wiederzugeben, müssen Sie ein Projekt erstellen und auswählen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. **Rufen Sie den Projektmanager auf, wenn der MTR gestoppt ist.**
(Siehe „Der Projektmanager im Überblick (BROWSE MTR)“ auf Seite 234).
2. **Tippen Sie auf die Schaltfläche  oben rechts.**
Es erscheint eine Seite, auf der Sie die Bezeichnung des zu erstellenden Projekts eingeben können.




Um Großbuchstaben und Sonderzeichen einzugeben, nutzen Sie die Umschalttaste (Shift) und die Feststelltaste (Caps lock). Weitere Einzelheiten zur Bedienung der Tastatur finden Sie im Abschnitt „Großbuchstaben und Sonderzeichen eingeben“ auf Seite 173.

Tip

Sie können das Projekt auch später noch umbenennen.

3. **Tippen Sie auf Enter, um das neue Projekt zu erstellen und den Dialog zu schließen.**

Anmerkung


- Um zurückzukehren, ohne ein Projekt zu erstellen, tippen Sie auf die Zurück-Schaltfläche () oben links.
- Projektbezeichnungen müssen mindestens ein und dürfen höchstens 11 Zeichen lang sein.
- Die Projekte werden im Stammverzeichnis der SD-Karte erstellt.
- Wenn ein Ordner mit der gleichen Bezeichnung bereits vorhanden ist, wenn Sie auf die Eingabetaste tippen, erscheint die folgende Meldung. Geben Sie eine andere Bezeichnung ein.

This name already exists. Please enter another name.

(„Diese Bezeichnung ist bereits vorhanden. Geben Sie eine andere Bezeichnung ein.“)

Ein Projekt auswählen

Gehen Sie wie folgt vor, um das Projekt auszuwählen, mit dem Sie arbeiten wollen.


1. **Rufen Sie den Projektmanager auf, wenn der MTR gestoppt ist.**
(Siehe „Der Projektmanager im Überblick (BROWSE MTR)“ auf Seite 234).
Das aktuell ausgewählte Projekt ist mit einem Häkchen gekennzeichnet.
2. **Tippen Sie auf das gewünschte Projekt, um es als aktuelles Projekt auszuwählen.**
Alternativ wählen Sie im Kontextmenü des Projekts () Open, um es als aktuelles Projekt festzulegen und seine Take-Liste zu öffnen.

Projekte löschen

Sie können nicht mehr benötigte Projekte löschen. Durch das Löschen unnötiger Projekte können Sie Speicherplatz freigeben.

Anmerkung

- Das aktuelle Projekt kann nicht gelöscht werden.
- Für die Verwendung der UNDO-Funktion im OVERDUB MODE werden möglicherweise Dateien auf der SD-Karte gespeichert. Diese Dateien werden gelöscht, sobald Sie die SD-Karte entfernen und wieder einlegen.

1. **Rufen Sie den Projektmanager auf, wenn der MTR gestoppt ist.**
(Siehe „Der Projektmanager im Überblick (BROWSE MTR)“ auf Seite 234).
2. **Tippen Sie auf die Menü-Schaltfläche am rechten Ende der Projektbezeichnung ()**, um das Kontextmenü aufzurufen.
3. **Tippen Sie auf Delete.**
Ein Bestätigungsdialog erscheint.
4. **Tippen Sie auf OK, um das ausgewählte Projekt zu löschen.**

12 – Mehrspurrecorder (optional)

Eine bestehende Projektbezeichnung ändern

1. Rufen Sie den Projektmanager auf, wenn der MTR gestoppt ist.
(Siehe „Der Projektmanager im Überblick (BROWSE MTR)“ auf Seite 234).
2. Tippen Sie auf die Menü-Schaltfläche am rechten Ende der Projektbezeichnung (☰), um das Kontextmenü aufzurufen.
3. Tippen Sie auf Rename.
Es erscheint eine Seite, auf der Sie die Bezeichnung des ausgewählten Projekts ändern können.



4. Geben Sie eine Bezeichnung ein.
Weitere Einzelheiten zur Bedienung der Tastatur finden Sie im Abschnitt „Großbuchstaben und Sonderzeichen eingeben“ auf Seite 173.
5. Tippen Sie auf Enter, um die Bezeichnung zu ändern und den Dialog zu schließen.

Anmerkung

- Projektbezeichnungen müssen mindestens ein und dürfen höchstens 11 Zeichen lang sein.
- Die Bezeichnung des aktuellen Projekts kann nicht geändert werden.
- Wenn ein Ordner mit der gleichen Bezeichnung bereits vorhanden ist, wenn Sie auf die Eingabetaste tippen, erscheint die folgende Meldung. Geben Sie eine andere Bezeichnung ein.

This name already exists. Please enter another name.

(„Diese Bezeichnung ist bereits vorhanden. Geben Sie eine andere Bezeichnung ein.“)

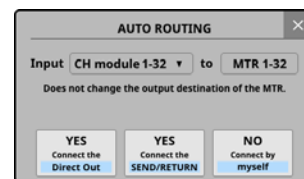
Grundlegende Aufnahme-funktionen

Die Eingangsquellen wählen

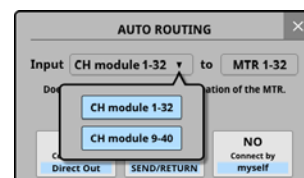
Die für die Aufnahme mit dem MTR verwendeten Eingangsquellen lassen sich entweder automatisch oder manuell wählen.

Automatisches Routing zwischen Mixer und MTR

Tippen Sie auf AUTO ROUTING (Ⓜ) auf Seite 223) am oberen Rand der Hauptseite des MTR. Der folgende Einstellungsdialog erscheint:



- Wählen Sie unter Input eine Gruppe von Kanalmodulen aus.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche YES Connect the Direct Out, um die Direktausgänge (DIRECT OUT) der ausgewählten Kanalmodule an die Ausgänge 1–32 des Erweiterungsschachts zu leiten, in dem die IF-MTR32 installiert ist.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche YES Connect the SEND/RETURN, um die Einschleifwege (INSERT SEND/RETURN) der ausgewählten Kanalmodule an die Ausgänge 1–32 des Erweiterungsschachts zu leiten, in dem die IF-MTR32 installiert ist.
- Wenn Sie die Option NO Connect by myself wählen, bleiben die aktuellen Routing-Einstellungen erhalten, so dass Sie die erforderlichen Änderungen am Routing manuell vornehmen müssen.

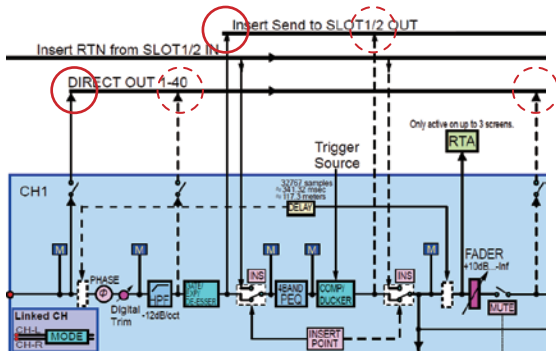


- Tippen Sie auf die Schließen-Schaltfläche (✕), um den Dialog zu verlassen. Die gewählten Routing-Einstellungen bleiben dabei erhalten.

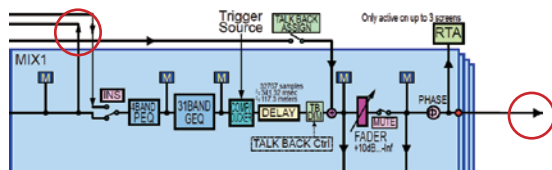
Manuelles Routing zum MTR

Audiosignale gelangen an die Eingänge des MTR, wenn Sie die gewünschten Signale den Ausgangsports des Erweiterungsschachts zuweisen, in dem die IF-MTR32 installiert ist.

- Um das Audiosignal eines Kanalmoduls an den MTR zu leiten, wählen Sie „1–32“ des entsprechenden Erweiterungsschachts für die folgenden Ausgänge:
 - DIRECT OUT (Schaltfläche DIRECT OUT aktiviert)
 - INSERT SEND



- Um das Audiosignal eines Busmoduls an den MTR zu leiten, wählen Sie „1–32“ des entsprechenden Erweiterungsschachts für die folgenden Ausgänge:
 - INSERT SEND
 - Ausgangsport



Anmerkung

Die Audiosignale von Eingangsports können nicht an den MTR geleitet werden, ohne sie einem Kanalmodul zuzuweisen.

Vorsichtsmaßnahmen

- Bei der Aufnahme vom Direktausgang, wenn als Abgriffpunkt POST HPF ausgewählt ist:
Seien Sie vorsichtig, denn wenn Phase, D.Trim und/oder HPF während der Aufnahme aktiviert ist, durchläuft das Signal diese beim Soundcheck (Wiedergabe) erneut.
- Bei der Aufnahme vom Direktausgang, wenn als Abgriffpunkt POST FADER ausgewählt ist:
Seien Sie vorsichtig, denn wenn Phase, D.Trim, HPF, GATE, EQ, COMP und/oder DELAY während der Aufnahme aktiviert ist, durchläuft das Signal diese beim Soundcheck (Wiedergabe) erneut.

So vermeiden Sie diese Probleme

Um die doppelte Verarbeitung der Signale bei der Aufnahme und bei der Wiedergabe mit dem Busmodul zu vermeiden, wählen Sie für das Routing vom Busmodul zum MTR eine der folgenden Einstellungen:

- DIRECT OUT (DIRECT OUT POINT eingestellt auf INPUT)
- INSERT SEND

- Bei der Aufnahme vom Busausgang:

Seien Sie vorsichtig, denn wenn EQ, GEQ, COMP, DELAY und/oder Phase während der Aufnahme vom Busausgang aktiviert ist, durchläuft das Signal diese beim Soundcheck (Wiedergabe) erneut.

So vermeiden Sie dieses Problem

Um die doppelte Verarbeitung der Signale bei der Aufnahme und bei der Wiedergabe mit dem BUS-Modul zu vermeiden, wählen Sie für das Routing vom BUS-Modul zum MTR die Einstellung INSERT SEND.

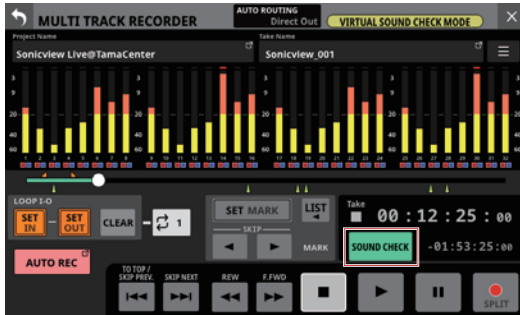
Aufnehmen

Mit der IF-MTR32 können Sie bis zu 32 Spuren gleichzeitig aufnehmen. Die folgenden Schritte erklären die Vorgehensweise bei der erstmaligen Aufnahme mit dem IF-MTR32.

1. Setzen Sie eine SD-Karte in die IF-MTR32 ein.
2. Verwenden Sie die Funktion Erase im Menü des MTR, um die SD-Karte zu formatieren (siehe ⑥ auf Seite 233).
3. Tippen Sie auf die Schaltfläche für die Betriebsart oben auf der Hauptseite des MTR (siehe ④ auf Seite 223), und wählen Sie LIVE RECORDING MODE oder VIRTUAL SOUND CHECK MODE.
4. Schalten Sie die aufzunehmenden Spuren auf Aufnahmebereitschaft.
Die Aufnahmebereitschaftsanzeigen der entsprechenden Spuren beginnen rot zu blinken.
5. Passen Sie die Eingangspegel der aufzunehmenden Kanäle an.
6. Tippen Sie auf der Hauptseite des MTR auf Aufnahme (●), um auf Aufnahmepause zu schalten.
7. Sobald Sie auf die Schaltfläche ► tippen, beginnt die Aufnahme und die Schaltflächen ● und ► leuchten.
Die Aufnahmebereitschaftsanzeigen hören auf zu blinken und leuchten stetig.
8. Um die Aufnahme zu beenden, tippen Sie auf Stopp (■).

Die Aufnahme überprüfen (Wiedergeben)

1. Ändern Sie wie folgt das Routing für die Wiedergabe:
Tippen Sie auf die Schaltfläche **SOUND CHECK** und bestätigen Sie die erscheinende Meldung. Die Schaltfläche leuchtet auf und die MTR-Ausgänge werden über die Returns der Einschleifwege an die Eingänge der aufgenommenen Kanäle geleitet, um das Abhören des Wiedergabesignals zu ermöglichen.
Einzelheiten zum Umschalten des Routings finden Sie unter ② auf Seite 225.



2. Nutzen Sie die Suchschaltflächen **◀◀/▶▶** und die Stoppschaltfläche **■**, um beispielsweise eine andere Stelle der Aufnahme zu überprüfen.

Anmerkung

Näheres zur Locator-Funktion finden Sie im Abschnitt „Wiedergabepositionen ansteuern (Locator-Funktion)“ auf Seite 240.

3. Tippen Sie auf Wiedergabe (**▶**), um die aufgenommenen Spuren abzuspielen.

Anmerkung

Um Teile von Spuren zu ersetzen, wechseln Sie in den **OVERDUB MODE** und nehmen Sie die gewünschten Abschnitte mit **Punch-in/out** neu auf (siehe „Die Punch-Aufnahmefunktion nutzen“ auf Seite 242 und „Punch-Aufnahmen automatisieren (AUTO PUNCH)“ auf Seite 243).

Weitere Funktionen

Wiedergabepositionen ansteuern (Locator-Funktion)

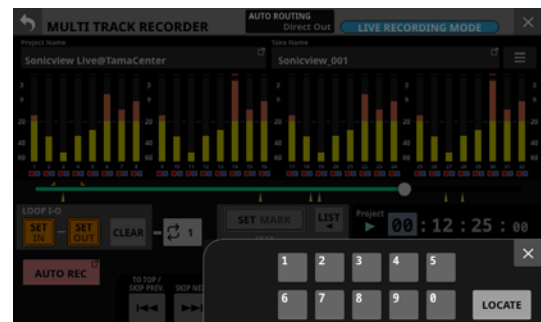
Der MTR bietet die folgenden Möglichkeiten, eine bestimmte Wiedergabeposition anzusteuern. Alle genannten Verfahren können Sie sowohl bei gestopptem MTR als auch bei laufender Wiedergabe anwenden.

- Die Fortschrittsanzeige nach links oder rechts ziehen.
Damit können Sie schnell eine ungefähre Position ansteuern.
- Den grün beleuchteten Drehgeber 8 auf der Hauptseite drehen.
Mit jeder Raste des LCD-Drehgebers 8 verschieben Sie die Wiedergabeposition um 50–70 Millisekunden. Wenn Sie den Drehgeber dabei gedrückt halten, beträgt die Änderung etwa zehn Sekunden.
- Die Suchschaltflächen **◀◀** oder **▶▶** etwas länger berühren.
- Eine Zeitposition eingeben.

Eine Wiedergabeposition durch Eingabe eines Zeitwerts ansteuern

Sie können eine bestimmte Wiedergabeposition sehr genau ansteuern, indem Sie einen Zeitwert eingeben.

1. Tippen Sie auf die Anzeige der verstrichenen Zeit, um Zifferntasten für die Zeiteingabe und eine **LOCATE**-Schaltfläche anzuzeigen.

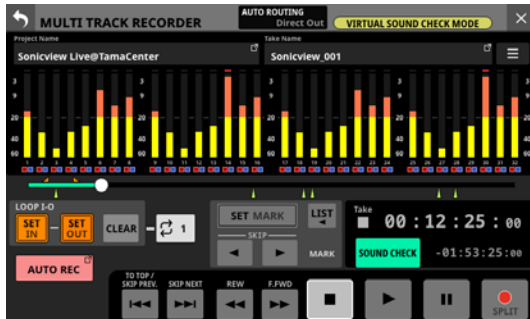


2. Geben Sie den gewünschten Zeitwert ein.
3. Tippen Sie auf **LOCATE**, um direkt zur eingegebenen Zeitposition im Audiomaterial zu springen.

Wiederholte Wiedergabe

Die Wiederholungsfunktion dient dazu, einen bestimmten Bereich mehrmals wiederzugeben.

Tippen Sie auf die Schaltfläche für den Wiederholungsmodus, um eine der verfügbaren Optionen auszuwählen.



- Im LIVE RECORDING MODE oder VIRTUAL SOUND CHECK MODE wechseln Sie hiermit zwischen den in der Tabelle aufgeführten Optionen.
- Im OVERDUB MODE stehen nur die Optionen OFF, 1 und I-O zur Auswahl. Die wiederholte Wiedergabe ist jedoch nicht möglich, wenn AUTO PUNCH eingeschaltet ist (ON).

Wiederholungsmodus	Funktion
	Keine wiederholte Wiedergabe.
	Der gesamte aktuell ausgewählte Take wird wiederholt wiedergegeben.
	Das gesamte Projekt wird wiederholt wiedergegeben. Diese Option ist im LIVE RECORDING MODE oder VIRTUAL SOUND CHECK MODE wählbar.
	Das Material zwischen dem IN- und dem OUT-Punkt wird wiederholt wiedergegeben.

Anmerkung

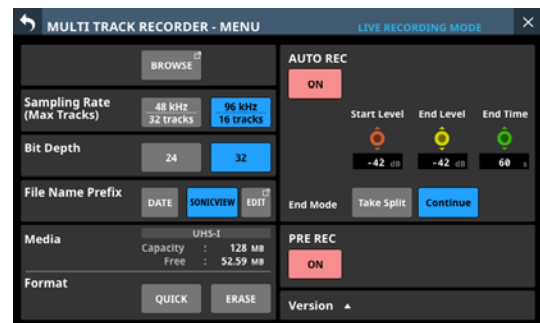
Wenn als Wiederholungsmodus ALL gewählt ist, und Sie wechseln in den OVERDUB MODE, schaltet sich die Wiederholungsfunktion automatisch aus.

Die Auto-Aufnahme nutzen

Mithilfe der Auto-Aufnahme können Sie eine Aufnahme automatisch starten lassen.

Dabei startet die Aufnahme automatisch, sobald der Pegel des Eingangssignals eine bestimmte Schwelle überschreitet. Zudem können Sie veranlassen, dass die Aufnahme beim Unterschreiten eines bestimmten Eingangspegels in derselben Datei anhält (Aufnahmepause), oder eine neue Datei erstellt wird.

Die erforderlichen Einstellungen nehmen Sie im Menü des MTR vor.



Anmerkung

Diese Option ist im LIVE RECORDING MODE oder VIRTUAL SOUND CHECK MODE wählbar.

Schaltfläche AUTO REC

Hiermit schalten Sie Auto-Aufnahme ein/aus (Voreinstellung: aus). Wenn eingeschaltet, erscheint diese Taste rot und die Aufnahme erfolgt gemäß den folgenden Einstellungen.

Regler Start Level

Legt den Pegel fest, bei dem die Aufnahme automatisch beginnen soll. Nutzen Sie den rot beleuchteten Drehgeber 6 für diese Einstellung.

Auswahlmöglichkeiten:

OFF*, -72 dBFS bis -24 dBFS (in 6-dBFS-Schritten, Voreinstellung: -42 dBFS)

* Wenn OFF gewählt ist, startet die Aufnahme beim Drücken der Aufnahmeschaltfläche (●) auf der Hauptseite des MTR.

Regler End Level

Legt den Pegel fest, bei dem die Aufnahme automatisch enden soll. Nutzen Sie den gelb beleuchteten Drehgeber 7 für diese Einstellung.

Auswahlmöglichkeiten:

OFF*, -72 dBFS bis -24 dBFS (in 6-dBFS-Schritten, Voreinstellung: -42 dBFS)

* Wenn OFF gewählt ist, stoppt die Aufnahme beim Drücken der Stoppschaltfläche (■) auf der Hauptseite des MTR.

Regler End Time

Legt die Zeit fest, die bis zum Stoppen der Aufnahme verstreichen soll, nachdem der Eingangspegel den End Level unterschritten hat. Nutzen Sie den grün beleuchteten Drehgeber 8, um den Wert zu ändern.

Wenn das Eingangssignal während dieser Zeit den End Level wieder überschreitet, läuft die Aufnahme weiter.

Einstellbereich: 1–60 Sekunden (Voreinstellung: 5 Sekunden)

12 – Mehrspurrecorder (optional)

Schaltflächen End Mode

Tippen Sie auf eine dieser Schaltflächen, um festzulegen, was geschehen soll, wenn die automatische Aufnahme begonnen hat und die Endzeit abgelaufen ist, nachdem der Eingangspegel am MTR unter den Endpegel gesunken ist.

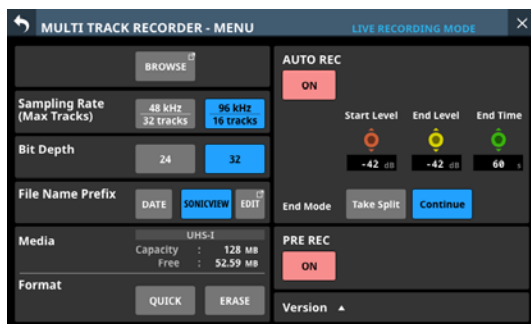
Option	Bedeutung
Take Split (Voreinstellung)	Pause, die Aufnahme kann in einem neuen Take fortgesetzt werden
Continue	Pause, die Aufnahme kann in demselben Take fortgesetzt werden

Ausgewählte Schaltflächen werden hellblau hervorgehoben.

Die vorgezogene Aufnahme nutzen

Bei der vorgezogenen Aufnahme werden bereits während der Aufnahmebereitschaft laufend bis zu zwei Sekunden des Eingangssignals aufgezeichnet und der Aufnahme vorangestellt, sobald Sie diese mit der Aufnahmetaste starten.

Die erforderlichen Einstellungen nehmen Sie im Menü des MTR vor.



Anmerkung

Diese Option ist im LIVE RECORDING MODE oder VIRTUAL SOUND CHECK MODE wählbar.

Schaltfläche PRE REC

Schaltet die vorgezogene Aufnahme ein/aus (Voreinstellung: aus). Wenn eingeschaltet, erscheint die Schaltfläche rot.

Die Punch-Aufnahmefunktion nutzen

Unter einer Punch-Aufnahme versteht man ein Verfahren, mit dem sich Teile vorhandener Aufnahmespuren ersetzen lassen. Sie starten zunächst die Wiedergabe, und schalten dann auf Aufnahme um, sobald der zu ersetzende Teil erreicht ist (Punch-In). Wenn das Ende des zu ersetzenden Teils erreicht ist, schalten Sie wieder zurück auf Wiedergabe (Punch-out), und stoppen.

Anmerkung

- Dieses Verfahren können Sie nur im OVERDUB MODE nutzen.
 - Wählen Sie im OVERDUB MODE immer die Option INSERT SEND/RETURN für das Routing zwischen Mixer und MTR. Normale Punch-in/out-Aufnahmen sind mit anderen Routing-Einstellungen nicht möglich.
1. Überlegen Sie sich vorher, welchen Teil Sie ersetzen wollen.
Wählen Sie einen Punkt, an dem sich das neue Signal gut in das vorhandene einfügt.
 2. Aktivieren Sie die Aufnahmebereitschaft der Spur(en) mit dem zu ersetzenden Teil (die jeweilige Anzeige blinkt rot).
 3. Starten Sie die Wiedergabe vor dem zu ersetzenden Teil.
 4. Sobald der zu ersetzende Teil erreicht ist, tippen Sie auf Aufnahme (●).
Der MTR schaltet auf Aufnahme (Punch-in) und nimmt die Eingangssignale der entsprechenden Kanäle auf.
 5. Sobald das Ende des zu ersetzenden Teils erreicht ist, tippen Sie auf Stopp (■) oder Wiedergabe (▶).
 - Tippen Sie auf Stopp (■), um die Aufnahme zu beenden.
 - Tippen Sie auf Wiedergabe (▶), um auf Wiedergabe zu schalten.

Einen Fußschalter für Punch-in/out verwenden

Wenn Sie den empfohlenen Fußschalter Tascam RC-1F (separat erhältlich) an die Buchse FOOTSWITCH auf der Rückseite des Sonicview anschließen, können Sie den Punch-in/out über einen Fußschalter steuern.

Damit der Fußschalter diesen Zweck erfüllen kann, müssen Sie ihm zuvor die Funktion Punch IN/OUT unter MTR zuweisen. (Siehe „Registerkarte Foot Switch“ auf Seite 55.)

Drücken Sie in Schritt 4 oben den Fußschalter anstelle der Aufnahmeschaltfläche ● und drücken Sie ihn erneut in Schritt 5 anstelle der Wiedergabeschaltfläche ▶.

Anmerkung

Für die korrekte Funktion müssen Sie einen nicht-rastenden Fußschalter verwenden (Kontakt nur während des Drückens).

Punch-Aufnahmen automatisieren (AUTO PUNCH)

Die Auto-Punch-Funktion ermöglicht Ihnen, eine Punch-Aufnahme zu automatisieren, sodass diese an zuvor gewählten Punkten automatisch startet und endet.

Um eine Auto-Punch-Aufnahme ausführen zu können, muss die Wiedergabe ein Stück weit vor dem Einstiegspunkt starten. Sie können diesen Punkt von Hand ansteuern oder eine sogenannte Vorlaufzeit festlegen, die der Recorder automatisch berücksichtigt (siehe weiter unten).

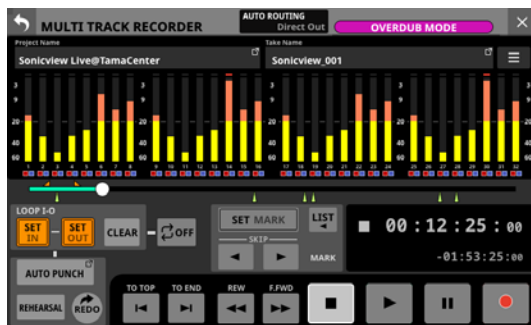
Die Aufnahme endet, wenn der Punch-out-Punkt erreicht ist. Die Wiedergabe wird jedoch über die Dauer der Nachlaufzeit fortgesetzt, bevor der Recorder stoppt.

Anmerkung

Dieses Verfahren können Sie nur im OVERDUB MODE nutzen.

Die Punkte für den Einstieg (Punch-in) und Ausstieg (Punch-out) setzen

1. Vergewissern Sie sich, dass die Hauptseite des MTR angezeigt wird.



2. Tippen Sie auf Wiedergabe (▶). Die Wiedergabe beginnt.
3. Tippen Sie auf SET IN am Einstiegspunkt und auf SET OUT am Ausstiegspunkt. Die entsprechenden Zeitpositionen erscheinen oberhalb der Fortschrittsanzeige (Symbole ■ und ■).

Anmerkung

- Sie können die Punkte auch im gestoppten Zustand setzen.
- Setzen Sie den IN- und den OUT-Punkt im Abstand von mindestens 200 Millisekunden. Wenn das Intervall kürzer ist, erscheint die folgende Meldung und der spätere Punkt wird nicht gesetzt.

Invalid I/O. Interval too short.

(„I/O ungültig. Abschnitt zu kurz.“)

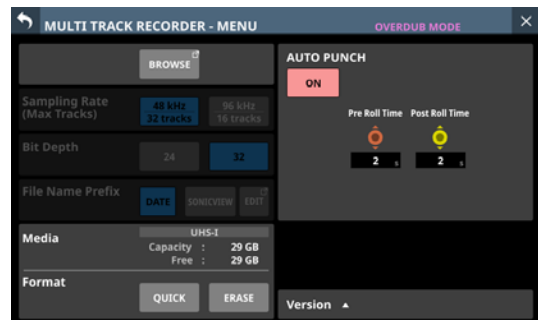
- Beim Versuch, den Ausstiegspunkt vor dem Einstiegspunkt oder den Einstiegspunkt nach dem Ausstiegspunkt zu setzen, erscheint die folgende Meldung. Setzen Sie die Punkte so, dass sich der IN-Punkt vor dem OUT-Punkt befindet.

Invalid I/O. Please set IN and OUT in order.

(„I/O ungültig. Setzen Sie IN und OUT in der richtigen Reihenfolge.“)

- Um die gesetzten Punkte zu entfernen, tippen Sie auf CLEAR.

4. Um die Wiedergabe zu beenden, tippen Sie auf Stopp (■).
5. Tippen Sie auf AUTO PUNCH, um die Funktion einzuschalten. Das Menü erscheint.



6. Überprüfen Sie die Einstellungen und ändern Sie sie bei Bedarf, wie in den folgenden Abschnitten beschrieben.

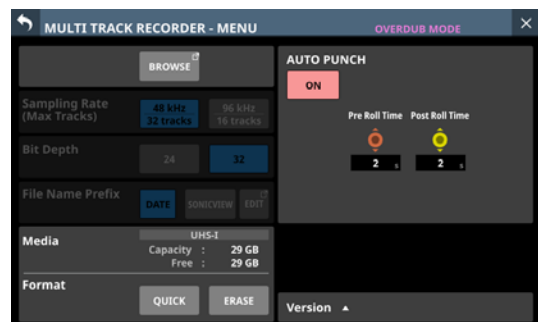
Anmerkung

- Wenn Sie nur den Punch-In-Punkt setzen, können Sie die Aufnahme mit automatischem Einstieg starten und dann die Aufnahme fortsetzen, bis Sie auf Stopp (■) oder Wiedergabe (▶) tippen.
- Wenn Sie nur den Punch-Out-Punkt setzen, können Sie die Aufnahme durch Tippen auf Aufnahme (●) starten und dann die Aufnahme mit automatischem Ausstieg beenden.

Vorlauf- und Nachlaufzeiten festlegen (Pre-roll, Post-roll)

Sie können für die Auto-Punch-Aufnahme eine Vorlaufzeit (Dauer der Wiedergabe vor dem Einstieg in die Aufnahme) und eine Nachlaufzeit (Dauer der Wiedergabe vor dem Stoppen) festlegen.

1. Rufen Sie bei gestopptem MTR das Menü auf.



2. Nutzen Sie den rot beleuchteten Drehgeber 6 und den gelb beleuchteten Drehgeber 7, um Zeitwerte für die Vorlaufzeit (Pre Roll Time) beziehungsweise Nachlaufzeit (Post Roll Time) festzulegen.
Pre Roll Time: 0–10 Sekunden (Voreinstellung: 2 Sekunden)
Post Roll Time: 0–10 Sekunden (Voreinstellung: 2 Sekunden)
3. Tippen Sie oben links auf die Zurück-Schaltfläche (⏪), um das Menü zu verlassen.

12 – Mehrspurrecorder (optional)

Eine Auto-Punch-Aufnahme proben

Sie können die Auto-Punch-Aufnahme vor dem Ausführen proben. Dabei wird nichts aufgenommen, Sie hören aber die Signale wie bei einer Aufnahme.

1. **Vergewissern Sie sich, dass AUTO PUNCH eingeschaltet ist (die Schaltfläche leuchtet hellrot).**
2. **Tippen Sie auf REHEARSAL, um die Probefunktion einzuschalten (Schaltfläche leuchtet).**
3. **Aktivieren Sie die Aufnahmebereitschaft der gewünschten Spur(en).**
Siehe „Einstellungen für Aufnahmebereitschaft und Eingangsmonitoring vornehmen“ auf Seite 230.
4. **Tippen Sie auf Aufnahme (●).**
Die Auto-Punch-Probeaufnahme beginnt.

Die Wiedergabe setzt mit der festgelegten Vorlaufzeit ein. Sie hören das Wiedergabesignal zusammen mit den Eingangssignalen der aufnahmebereiten Spuren (siehe „Vorlauf- und Nachlaufzeiten festlegen (Pre-roll, Post-roll)“ auf Seite 243).

Sobald der Einstiegsunkt erreicht ist, hören Sie nur noch das Eingangssignal der aufnahmebereiten Spuren. Die Aufnahmeschaltfläche (●) blinkt um anzuzeigen, dass Sie sich im Probemodus befinden.

Beim Erreichen des Ausstiegspunkts hören Sie wieder Wiedergabesignal und Eingangssignale. Die Aufnahmeschaltfläche (●) erscheint wieder grau.

Sobald nach dem Aussteigen die eingestellte Nachlaufzeit abgelaufen ist, stoppt die Wiedergabe automatisch und die Wiedergabeschaltfläche (▶) blinkt (siehe „Vorlauf- und Nachlaufzeiten festlegen (Pre-roll, Post-roll)“ auf Seite 243).

Sie können die Probeaufnahme wiederholen.

Die Auto-Punch-Aufnahme ausführen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um mit automatischem Ein- und Ausstieg aufzunehmen.

1. **Vergewissern Sie sich, dass AUTO PUNCH eingeschaltet ist (die Schaltfläche leuchtet hellrot).**
2. **Tippen Sie auf REHEARSAL, um die Probefunktion auszuschaalten (Schaltfläche erscheint grau).**
3. **Aktivieren Sie die Aufnahmebereitschaft der gewünschten Spur(en).**
Siehe „Einstellungen für Aufnahmebereitschaft und Eingangsmonitoring vornehmen“ auf Seite 230.
4. **Tippen Sie auf Aufnahme (●).**

Die Wiedergabe setzt mit der festgelegten Vorlaufzeit ein. Sie hören das Wiedergabesignal zusammen mit den Eingangssignalen der aufnahmebereiten Spuren (siehe „Vorlauf- und Nachlaufzeiten festlegen (Pre-roll, Post-roll)“ auf Seite 243).

Sobald der Einstiegsunkt erreicht ist, hören Sie nur noch das Eingangssignal der aufnahmebereiten Spuren, und die Aufnahmeschaltfläche (●) leuchtet.

Beim Erreichen des Ausstiegspunkts hören Sie wieder Wiedergabesignal und Eingangssignale. Die Aufnahmeschaltfläche (●) erscheint wieder grau.

Sobald nach dem Aussteigen die eingestellte Nachlaufzeit abgelaufen ist, stoppt die Wiedergabe automatisch und die Wiedergabeschaltfläche (▶) blinkt (siehe „Vorlauf- und Nachlaufzeiten festlegen (Pre-roll, Post-roll)“ auf Seite 243).

Anmerkung

- Wenn Sie versuchen die Auto-Punch-Aufnahme zu starten, obwohl noch keine Ein- und Ausstiegspunkte festgelegt sind, erscheint die folgende Meldung.

Setzen Sie die Punkte, bevor Sie die Aufnahme starten.

```
Cannot execute AUTO PUNCH. Set both I/O points.
```

(„Kann Auto-Punch nicht ausführen. Ein-/Ausstiegspunkte setzen.“)

- Wenn Sie versuchen die Auto-Punch-Aufnahme aus der Wiedergabe heraus zu starten, erscheint die folgende Meldung.

Stoppen Sie zuerst die Wiedergabe.

```
Cannot execute AUTO PUNCH. Stop the MTR.
```

(„Kann Auto-Punch nicht ausführen. MTR stoppen.“)

Punch-Aufnahmen rückgängig machen (UNDO)

Wenn Sie mit der zuletzt ausgeführten Punch-Aufnahme nicht zufrieden sind, können Sie ihn rückgängig machen.

Wenn Sie ein Projekt laden oder das Gerät ausschalten, gehen die Informationen über frühere Aktionen verloren, so dass sie sich nicht mehr rückgängig machen oder wiederholen lassen.

Anmerkung

Für das Rückgängigmachen werden manchmal Dateien auf der SD-Karte gespeichert. Diese Dateien werden gelöscht, sobald Sie die SD-Karte entfernen und wieder einlegen.

Die letzte Punch-Aufnahme rückgängig machen

Tippen Sie auf UNDO, um den Vorgang rückgängig zu machen. Ein Hinweis erscheint.

Sobald das Rückgängigmachen abgeschlossen ist, befindet sich das Audiomaterial wieder im vorherigen Zustand und die Meldung verschwindet.

Einen rückgängig gemachten Vorgang wiederholen

Tippen Sie auf REDO, um den rückgängig gemachten Vorgang zu wiederholen. Ein Hinweis erscheint.

Sobald das Wiederholen abgeschlossen ist, befindet sich das Audiomaterial wieder im vorherigen Zustand und die Meldung verschwindet.

Takes bearbeiten

Eine Takebezeichnung ändern

1. Rufen Sie den Projektmanager auf, wenn der MTR gestoppt ist.
Siehe „Der Projektmanager im Überblick (BROWSE MTR)“ auf Seite 234.
2. Tippen Sie auf die Menü-Schaltfläche am rechten Ende der Take-Bezeichnung (■), um das Kontextmenü aufzurufen.
3. Tippen Sie auf **Rename**.
Es erscheint eine Seite, auf der Sie die Bezeichnung des ausgewählten Takes ändern können.



4. Geben Sie eine Bezeichnung ein.
Weitere Einzelheiten zur Bedienung der Tastatur finden Sie im Abschnitt „Großbuchstaben und Sonderzeichen eingeben“ auf Seite 173.
5. Tippen Sie auf **Enter**, um die Bezeichnung zu ändern und den Dialog zu schließen.

Anmerkung

- Take-Bezeichnungen müssen mindestens ein und dürfen höchstens 16 Zeichen lang sein.
- Wenn ein Take mit der gleichen Bezeichnung im Projekt bereits vorhanden ist, wenn Sie auf die Eingabetaste tippen, erscheint die folgende Meldung. Geben Sie eine andere Bezeichnung ein.

This name already exists. Please enter another name.

(„Diese Bezeichnung ist bereits vorhanden. Geben Sie eine andere Bezeichnung ein.“)

Takes löschen

Sie können überflüssige Takes löschen und dadurch Speicherplatz auf der SD-Karte freigeben.

Anmerkung

Für die Verwendung der UNDO-Funktion im OVERDUB MODE werden möglicherweise Dateien auf der SD-Karte gespeichert. Diese Dateien werden gelöscht, sobald Sie die SD-Karte entfernen und wieder einlegen.

1. Rufen Sie den Projektmanager auf, wenn der MTR gestoppt ist.
Siehe „Der Projektmanager im Überblick (BROWSE MTR)“ auf Seite 234.
2. Tippen Sie auf die Menü-Schaltfläche am rechten Ende der Take-Bezeichnung (■), um das Kontextmenü aufzurufen.
3. Tippen Sie auf **DELETE**.
Ein Bestätigungsdialog erscheint.
4. Tippen Sie auf **OK**, um den ausgewählten Take zu löschen.

12 – Mehrspurrecorder (optional)

Mit anderen Geräten aufgezeichnete Audiodateien importieren

Sie können Audiodateien, die die folgenden Bedingungen erfüllen, importieren und als Takes abspielen. Außerdem können Sie Dateien, die mit einer IF-MTR32 erstellt wurden und die folgenden Bedingungen erfüllen, unverändert wiedergeben.

- Dateiformat: BWF/WAV
- Abtastrate: 48 kHz oder 96 kHz
- Wortbreite der Quantisierung: 16 Bit, 24 Bit, 32 Bit
- Anzahl der Audiokanäle: 1

Dateinamenformat

[Erste Hälfte des Dateinamens]_[2-stellige Spurnummer].wav

Beispiele:

- SONICVIEW_001_01.wav (Datei von Spur 1)
- SONICVIEW_001_02.wav (Datei von Spur 2)
- ...
- SONICVIEW_001_31.wav (Datei von Spur 31)
- SONICVIEW_001_32.wav (Datei von Spur 32)

Wichtig

Punch-in/out ist mit Takes, die 16-Bit-Spuren enthalten, nicht möglich. Aus diesem Grund lassen sich Takes, die 16-Bit-Spuren enthalten, im **OVERDUB MODE** nicht auswählen.

Anmerkung

- WAV-Dateien, die nach dem oben genannten Schema benannt sind, werden als einzelne Takes erkannt.
- Einstellige Spurnummern werden mit einer vorangestellten Null zweistellig angegeben (z. B. „01“ und „02“).
- WAV-Dateien mit den folgenden zweistelligen Spurnummern in ihren Bezeichnungen werden als einzelne Takes erkannt.
 - Abtastrate 48 kHz: 33 und höher
 - Abtastrate 96 kHz: 17 und höher
- WAV-Dateien ohne zweistellige Spurnummern in ihren Bezeichnungen werden als einzelne Takes erkannt.

Vorbereitende Schritte vor dem Importieren

Wir empfehlen, SD-Karten vor dem ersten Gebrauch immer mit einer IF-MTR32 zu formatieren. Nur so ist die optimale Leistung des MTR gewährleistet.

Wenn Sie eine Karte verwenden, die auf einem Computer oder einem anderen Gerät formatiert wurde, können Fehler auftreten.

1. Verwenden Sie die Funktion **Erase** im Menü des MTR, um die SD-Karte zu formatieren (siehe ⑥ auf Seite 233).

Anmerkung

Beim Formatieren mit einer IF-MTR32 wird automatisch der Ordner **PROJECT** im Stammverzeichnis angelegt. Solange Sie keine eigenen Projekte nutzen, speichert der MTR neu aufgezeichnete Takes in diesem Ordner.

2. Nehmen Sie die formatierte SD-Karte heraus und legen Sie sie in ein an einen Computer angeschlossenes SD-Kartenlesegerät ein.
3. Wenn eine Karte mit einem IF-MTR32 formatiert wurde, wird sie vom Computer als Laufwerk mit der Bezeichnung **IF-MTR32** erkannt.
4. Kopieren Sie die Audiodateien, die Sie importieren wollen, in einen Ordner auf dem Wechseldatenträger **IF-MTR32**.
5. Anschließend entfernen Sie die Karte und legen Sie sie in die **IF-MTR32** ein.

Importierte Dateien mit dem MTR verwenden

- Wenn dem aktuellen Projekt Audiodateien hinzugefügt wurden, werden diejenigen, die abgespielt werden können, automatisch als Takes erkannt.
- Wurden Audiodateien außerhalb des aktuellen Projekts hinzugefügt, werden die abspielbaren Dateien automatisch als Takes erkannt, sobald Sie den hinzugefügten Ordner als aktuelles Projekt im Projektmanager auswählen.

Mit Marken arbeiten

Marken ermöglichen es beispielsweise, bestimmte Stellen bei der Wiedergabe schnell aufzufinden. Neben der Verwendung mit dem MTR können Sie in Audiodateien gespeicherte Marken auch beispielsweise mit Software verarbeiten, die das BWF-Format unterstützt.

Marken setzen

Tippen Sie während der Wiedergabe oder Aufnahme auf SET, um an der aktuellen Stelle eine Marke zu setzen.

Die Nummer der gesetzten Marke wird vorübergehend auf dem Display eingeblendet. Marken erkennen Sie auch anhand der Symbole (▲) unterhalb der Fortschrittsanzeige.

Während der Aufnahme oder Wiedergabe gesetzte Marken speichert der MTR automatisch in der Audiodatei, sobald die Aufnahme/Wiedergabe endet.

Im gestoppten Zustand gesetzte Marken speichert der MTR in folgenden Situationen automatisch in der Audiodatei:

- Wenn Sie nach dem Setzen die Wiedergabe starten und dann stoppen
- Wenn Sie zu einem anderen Take wechseln

Anmerkung

Punch-in/out-Punkte sind zwar auch Marken, unterscheiden sich aber wie folgt von Marken, die mit SET MARK gesetzt werden:

- Mit SET MARK gesetzte Marken werden in der WAV/BWF-Datei gespeichert.
- Punch-in/out-Punkte werden nicht in der WAV/BWF-Datei gespeichert und durch folgende Aktionen verworfen:
 - Wechsel der MTR-Betriebsart
 - Wechsel des Projekts oder Takes
 - Starten einer Aufnahme im LIVE RECORDING MODE oder VIRTUAL SOUND CHECK MODE
 - Ausschalten des Mischpults

Marken ansteuern

Die beiden folgenden Möglichkeiten stehen zur Auswahl:

Marken einzeln rückwärts/vorwärts ansteuern

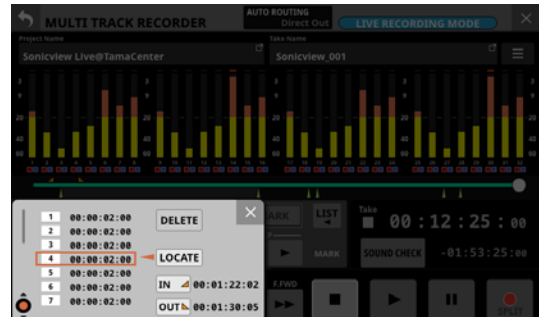
Um zur vorhergehenden oder nächsten Marke im Take zu springen, tippen Sie auf MARK SKIP ◀ oder ▶ im gestoppten Zustand, während der Pause oder während der Wiedergabe.



Marken durch Auswahl aus einer Liste ansteuern

1. Tippen Sie im gestoppten Zustand, während der Pause oder während der Wiedergabe auf die Schaltfläche LIST (LIST).

Ein Einblendfenster mit einer Liste der Marken erscheint.



2. Wählen Sie mit Drehgeber 1 die gewünschte Marke aus.
3. Tippen Sie auf LOCATE, um zur Zeitposition der ausgewählten Marke zu springen.

Anmerkung

Wenn Sie auf IN oder OUT im Einblendfenster tippen, springen Sie direkt zum IN- beziehungsweise OUT-Punkt.

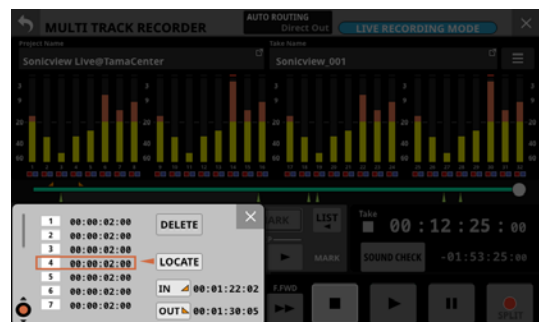
Marken entfernen

Sie können einzelne Marken im gestoppten Zustand, während der Pause oder während der Wiedergabe entfernen. Die beiden folgenden Möglichkeiten stehen zur Auswahl:

Aus einer Liste auswählen und entfernen

1. Tippen Sie im gestoppten Zustand, während der Pause oder während der Wiedergabe auf die Schaltfläche LIST (LIST).

Ein Einblendfenster mit einer Liste der Marken erscheint.



2. Wählen Sie mit dem Drehgeber 1 die zu entfernende Marke aus.
3. Tippen Sie auf DELETE, um die Marke zu entfernen.

Anmerkung

Um mehrere Marken zu entfernen, wiederholen Sie die Schritte 2–3.

Ansteuern und entfernen

Gehen Sie an die Position der zu löschenden Marke und tippen Sie auf SET MARK, um diese Marke zu löschen.

Beim Entfernen einer Marke wird vorübergehend ihre Nummer auf dem Display eingeblendet.

13 – Kurzbefehle

Parameter auf ihren Standardwert zurücksetzen (mit Taste HOME)

Kurzbefehl	Auswirkung
HOME + SEL auf dem oberen Bedienfeld	Setzt den Fader-Pegel des entsprechenden Kanals auf 0 dB Wenn die Sends auf den Fadern liegen (Taste SENDS ON FADER ist gedrückt), wird stattdessen der Send-Pegel auf 0 dB gesetzt. Wenn GEQ FADER Ctrl eingeschaltet ist, wird stattdessen die Verstärkung des entsprechenden Frequenzbandes des Grafik-Equalizers auf 0 dB gesetzt.
HOME auf dem oberen Bedienfeld + SEND-Pegelbereich auf dem Touchscreen	Setzt die folgenden Parameter auf 0dB: <ul style="list-style-type: none"> • Send-Pegel auf der Hauptseite • Fader-Pegel auf der Seite MODULE (OVERVIEW) • Send-Pegel auf der Seite MODULE (SEND/PAN) • Pegel auf der Registerkarte SEND LEVEL (INPUT) der Seite SEND OVERVIEW und auf der Registerkarte SEND LEVEL (BUS) der Seite SEND/MASTER • Fader- und Summenpegel auf der Registerkarte FADER LEVEL der Seite SEND OVERVIEW
HOME auf dem oberen Bedienfeld + PAN-Bereich auf dem Touchscreen	Setzt die folgenden Panorama/Balance-Einstellungen auf Mitte: <ul style="list-style-type: none"> • PAN/BAL auf der Hauptseite • PAN/BAL auf der Seite MODULE (OVERVIEW) • PAN/BAL auf der Seite MODULE (SEND/PAN) • PAN/BAL auf den Registerkarten SEND PAN (INPUT) und SEND PAN (BUS) der Seite SEND OVERVIEW
HOME auf dem oberen Bedienfeld + EQ-Anhebung/Absenkung auf dem Touchscreen	Setzt den entsprechenden Parameter des EQs auf 0 dB.
HOME + Drehen eines beliebigen Drehgebers auf dem oberen Bedienfeld	Passt die Helligkeit aller Touchscreens, Kanaldisplays, Anzeigen und der an den Anschluss LAMP auf der Rückseite des Geräts angeschlossenen Lampe gleichzeitig an.
HOME + Drücken und Drehen eines beliebigen Drehgebers	Passt die Helligkeit aller Touchscreens und Kanaldisplays gleichzeitig an.

Die dazugehörige Einstellungsseite aufrufen (mit Taste MENU)

Kurzbefehl	Auswirkung	
MENU + TALKBACK auf dem oberen Bedienfeld	Öffnet die Registerkarte TALKBACK der Seite TALKBACK / MONITOR / SOLO / OSC SETUP.	
MENU + SOLO oder SOLO CLEAR	Öffnet die Registerkarte SOLO/OSCILLATOR der Seite TALKBACK / MONITOR / SOLO / OSC SETUP auf dem Touchscreen.	
MENU + LAYER KEYS 1-7	Ruft die Seite Layer Key SETUP auf dem Touchscreen auf.	
MENU + USER KEYS A-F oder USER KEYS 1-12 auf dem oberen Bedienfeld	Ruft die Seite zu der Funktion auf, die der jeweiligen Benutzertaste zugewiesen ist.	
	Zuweisung Benutzertaste	Aufgerufene Seite
	Keine Zuweisung	Einstellungsseite für die entsprechende Benutzertaste
	Snapshot	Liste der Snapshots
	Monitor	Registerkarte MONITOR 1/2 der Seite TALKBACK / MONITOR / SOLO / OSC SETUP
	SOLO	Registerkarte SOLO/OSCILLATOR der Seite TALKBACK / MONITOR / SOLO / OSC SETUP
	OSC	Registerkarte SOLO/OSCILLATOR der Seite TALKBACK / MONITOR / SOLO / OSC SETUP
	Talkback	Registerkarte TALKBACK der Seite TALKBACK / MONITOR / SOLO / OSC SETUP
	LED indication	Keine Funktion
	Sends On Fader	Keine Funktion
	Recorder/Player	Seite RECORDER/PLAYER
	MTR	MULTI TRACK RECORDER
	Insert ON/OFF	MODULE (OVERVIEW)
	Send On/Off	MODULE (SEND/ PAN) des Moduls, für das Parameter 1 festgelegt ist
	Mute	Mute Group Assign, wenn Mute-Gruppen 1-8 das Ziel sind, sonst keine Funktion
Tap Tempo	MODULE (FX) für die zugewiesene Nummer	
Screen	Die Seite, auf der Parameter 1 und 2 festgelegt sind	
MENU + Drehen eines beliebigen Drehgebers	Passt den Kontrast des zugehörigen Kanaldisplays an.	

Sollten Sie bei der Benutzung dieses Geräts auf Schwierigkeiten stoßen, probieren Sie bitte zunächst die folgenden Lösungsvorschläge aus, bevor Sie es zur Reparatur einliefern.

Wenn Sie das Problem damit nicht beheben konnten, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder an einen Tascam-Servicepartner.

Das Gerät lässt sich nicht einschalten

Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel fest in der Anschlussbuchse sitzt und mit einer Strom führenden Steckdose verbunden ist.

Keine Tonausgabe

- Vergewissern Sie sich, dass die Eingangs- und Ausgangs-Routings sowie die Buszuordnungen korrekt sind.
- Überprüfen Sie die Kabelverbindung Ihres Kopfhörer oder Ihrer Abhöranlage. Stellen Sie sicher, dass die Lautstärke-regler des Verstärkers aufgedreht sind.
- Vergewissern Sie sich, dass die Abhörquellen richtig ausgewählt sind (siehe „④ Auswahl Schaltflächen für Abhörquellen“ auf Seite 66).
- Sind die Kanalfader entsprechend weit hochgezogen?
- Vergewissern Sie sich, dass der der Stereosumme (**MASTER**) zugewiesene Fader auf einem geeigneten Wert steht.
- Vergewissern Sie sich, dass die Lautstärke für den Kopfhörer beziehungsweise der Pegel für die **MONITOR OUT**-Anschlüsse auf einem geeigneten Wert steht.
- Überprüfen Sie die Stellung der Tasten **MUTE** (Stummschaltung) und **SOLO** (Vorhören).

Es treten Störgeräusche auf

Überprüfen Sie, ob möglicherweise eines der Verbindungskabel defekt ist.

Geänderte Einstellungen gehen verloren

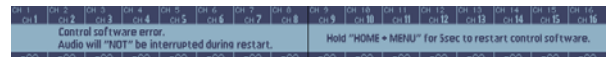
Das Mischpult speichert seine Einstellungen in Intervallen von einer Minute.

Wenn Sie vor dem Ausschalten sichergehen wollen, dass auch die letzten Änderungen erhalten bleiben, wählen Sie zuerst im Menü die Option Save Current Settings.

Die Touchscreens reagieren nicht

Wenn das System erkennt, dass die Touchscreen-Bedienung nicht mehr funktioniert, erscheint die folgende Meldung auf den Kanaldisplays:

Sonicview 16



Sonicview 24

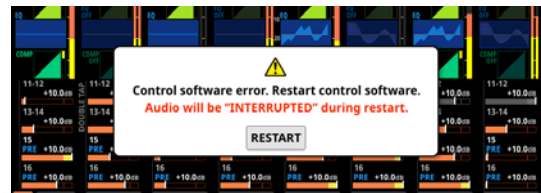


Befolgen Sie die Anweisungen in der Meldung und halten Sie die Tasten **HOME** und **MENU** mindestens fünf Sekunden lang gedrückt, um das System neu zu starten und die Touchscreen-Funktion wiederherzustellen.

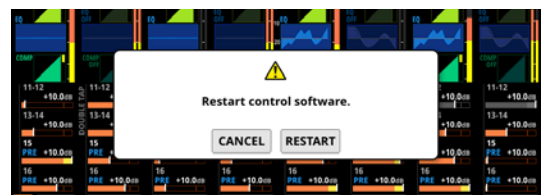
Der Ton wird weiterhin ohne Unterbrechung ausgegeben, aber die Fader und Stummschaltung lassen sich während des Neustarts nicht bedienen. Da der Neustart einige Zeit in Anspruch nehmen wird, sollten Sie ihn durchführen, wenn er keine Probleme verursacht.

Fader, Tasten und Drehgeber reagieren nicht

- Wenn das System erkennt, dass diese Bedienelemente nicht mehr funktionieren, erscheint die folgende Meldung auf dem Touchscreen:



Tippen Sie auf **RESTART**. Ein Bestätigungsdialog erscheint.



Tippen Sie auf **RESTART** im Bestätigungsdialog, um das System neu zu starten und die Funktion der Fader, Tasten und Drehgeber wiederherzustellen.

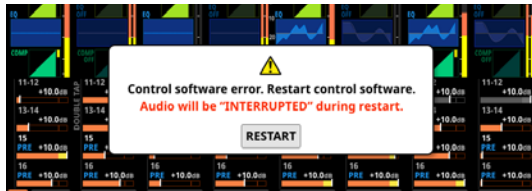
Beachten Sie, dass hierbei die Tonausgabe unterbrochen wird.

Da der Neustart einige Zeit in Anspruch nehmen wird, sollten Sie ihn durchführen, wenn er keine Probleme verursacht.

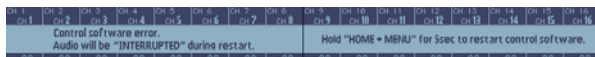
14 – Problembearbeitung

Parameter auf dem Touchscreen können bedient werden, haben aber keinen Einfluss auf den Klang

Möglicherweise ist ein Problem mit dem Signalverarbeitungsprozessor aufgetreten. Wenn das System ein Problem mit der Signalverarbeitung erkennt, erscheinen die folgenden Meldungen auf dem Touchscreen und den Kanaldisplays:



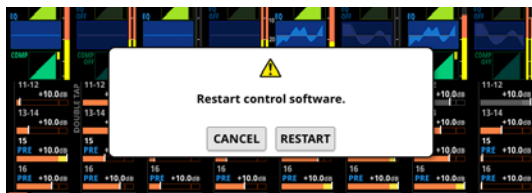
Sonicview 16



Sonicview 24



Tippen Sie auf **RESTART**. Ein Bestätigungsdialog erscheint.



Tippen Sie auf **RESTART** im Bestätigungsdialog, um das System neu zu starten und die einwandfreie Funktion der Signalverarbeitung wiederherzustellen. Alternativ können Sie die Anweisungen auf den Kanaldisplays befolgen: Halten Sie die Tasten **HOME** und **MENU** mindestens fünf Sekunden lang gedrückt, um das System neu zu starten.

Beachten Sie, dass hierbei die Tonausgabe unterbrochen wird. Da der Neustart einige Zeit in Anspruch nehmen wird, sollten Sie ihn durchführen, wenn er keine Probleme verursacht.

Interne Verarbeitung

Möglichkeiten gleichzeitiger Verarbeitung

- Eingänge: 52
 - Mono: 40
 - Stereo: 2 Paare
 - Effekt>Returns: 4 Stereopaare
- Busse: 32
 - Mix-Busse (schaltbar Aux/Gruppe): 22
 - Summenbus: 1 Stereopaar
 - Effekt-Send-Busse: 4 Paare
- Eingebaute Effekte: 4

Auswählbare Signalquellen

- 96 kHz: 160 (Sonicview 24),
152 (Sonicview 16)
- 48 kHz: 256 (Sonicview 24),
248 (Sonicview 16)
- Mikrofon/Line (XLR): 24 (Sonicview 24), 16 (Sonicview 16)
 - Line (Cinch): 4 (2 Stereopaare)
 - Dante: 32 (96 kHz), 64 (48 kHz)
 - Schnittstellenkarten: 2 × 32 (96 kHz), 2 × 64 (48 kHz)
 - USB-Audio: 32
 - Eingebauter Player: 2 (1 Stereopaar)
 - Oszillator: 1
 - Talkback: 1

Auswählbare Ausgangsziele

- 96 kHz: 148 maximal
48 kHz: 244 maximal
- Line (XLR): 16
 - Dante: 32 (96 kHz), 64 (48 kHz)
 - Schnittstellenkarten: 2 × 32 (96 kHz), 2 × 64 (48 kHz)
 - USB-Audio: 32
 - Monitorausgänge (analog): 2 (1 Stereopaar)
 - Eingebauter Recorder: 2 (1 Stereopaar)

Eingangs- und Ausgangsanschlüsse

- Analoge Einschleifwege: 2
Mikrofon-/Line-Eingänge 15/16 (Sonicview 24)
Mikrofon-/Line-Eingänge 7/8 (Sonicview 16)

Signalverarbeitung

- Mischsystem: 54-Bit-Gleitkommaverarbeitung, 96 kHz Abtastrate
- A/D-Wandler: 32 Bit, 96 kHz
- D/A-Wandler: 24 Bit, 96 kHz
- Abtastrate Digital-Eingänge/-Ausgänge: 96 kHz, 48 kHz

Signallaufzeit

48 kHz	ms	Routing
A/A	0,510	MIC/LINE IN → Kanalmodul → Summenbus → Stereosummenmodul → Analogausgang
A/A	0,620	MIC/LINE IN → Kanalmodul → Summenbus → Stereosummenmodul → Monitorausgang
D/D	0,498	MADI IN (Slot) → Kanalmodul → Summenbus → Stereosummenmodul → MADI OUT (Slot)
A/D	0,458	MIC/LINE IN → Kanalmodul → Summenbus → Stereosummenmodul → MADI OUT (Slot)
D/A	0,571	MADI IN (Slot) → Kanalmodul → Summenbus → Stereosummenmodul → Analogausgang
D/A	0,666	MADI IN (Slot) → Kanalmodul → Summenbus → Stereosummenmodul → Monitorausgang

96 kHz	ms	Routing
A/A	0,510	MIC/LINE IN → Kanalmodul → Summenbus → Stereosummenmodul → Analogausgang
A/A	0,620	MIC/LINE IN → Kanalmodul → Summenbus → Stereosummenmodul → Monitorausgang
D/D	0,104	MADI IN (Slot) → Kanalmodul → Summenbus → Stereosummenmodul → MADI OUT (Slot)
A/D	0,261	MIC/LINE IN → Kanalmodul → Summenbus → Stereosummenmodul → MADI OUT (Slot)
D/A	0,374	MADI IN (Slot) → Kanalmodul → Summenbus → Stereosummenmodul → Analogausgang
D/A	0,468	MADI IN (Slot) → Kanalmodul → Summenbus → Stereosummenmodul → Monitorausgang

Leistungsdaten Audio

0 dBu = 0,775 Vrms
Ref(D): Digitaler Bezugspegel

Äquivalentes Eingangsrauschen der Mikrofonvorverstärker

≤ -128 dBu

Frequenzbereich

Mikrofon-/Line-Eingang bis Analogausgang
20 Hz – 40 kHz, +0 dB / -1,0 dB (JEITA)

Dynamikumfang

≥ 108 dB
(Mikrofon-/Line-Eingang bis Analogausgang, PAD aus, Ref(D) = -20 dBFS, TRIM-Regler in Minimalstellung, interner Taktgenerator, JEITA)
≥ 110 dB
(Mikrofon-/Line-Eingang bis Dante-Ausgang, PAD aus, TRIM-Regler in Minimalstellung, JEITA)
≥ 112 dB
(Dante-Eingang bis Analogausgang, interner Taktgenerator, JEITA)

Verzerrung

≤ 0,002 %
(Mikrofon/Line-Eingang bis Analogausgang, +4 dBu Eingangspegel, PAD aus, TRIM auf Minimum, JEITA)
≤ 0,002 %
(Mikrofon/Line-Eingang bis Dante-Ausgang, +4 dBu Eingangspegel, PAD aus, TRIM auf Minimum, JEITA)
≤ 0,002 %
(Dante-Eingang bis Analogausgang, 0 dBFS am Ausgang, JEITA)

Übersprechdämpfung

≥ 100 dB
(Mikrofon-/Line-Eingang bis Analogausgang, 1 kHz Sinuston, JEITA)

Analoge Audioeingänge und -ausgänge

0 dBu = 0,775 Vrms, 0 dBV = 1 Vrms

Mikrofon-/Line-Eingänge (MIC/LINE, symmetrisch)

Sonicview 16: Kanäle 1–16, Sonicview 24: Kanäle 1–24
Anschlussstyp: äquivalent zu XLR-3-31
(1: Masse, 2: Heiß (+), 3: Kalt (-))
Eingangspegel, Pegelabsenkung (PAD) aus
Maximaler Eingangspegel:
+12 dBu (TRIM-Regler in Minimalstellung)
Minimaler Eingangspegel:
-62 dBu (TRIM-Regler in Maximalstellung)
Eingangspegel, Pegelabsenkung (PAD) ein
Maximaler Eingangspegel:
+32 dBu (TRIM-Regler in Minimalstellung)
Minimaler Eingangspegel:
-42 dBu (TRIM-Regler in Maximalstellung)
Eingangsimpedanz: ≥ 5 kΩ

Anmerkung

Phantomspeisung (48 Volt) ist jedem Mikrofoneingang separat zuschaltbar.

Line-Eingänge (LINE IN (BAL), symmetrisch)

Sonicview 16: Kanäle 9–16, Sonicview 24: Kanäle 17–24
Anschlussstyp: 6,3-mm-Klinkenbuchse, 3-polig
(Spitze: heiß (+), Ring: kalt (-), Hülse: Masse)
Eingangspegel, Pegelabsenkung (PAD) aus
Maximaler Eingangspegel:
+12 dBu (TRIM-Regler in Minimalstellung)
Minimaler Eingangspegel:
-62 dBu (TRIM-Regler in Maximalstellung)
Eingangspegel, Pegelabsenkung (PAD) ein
Maximaler Eingangspegel:
+32 dBu (TRIM-Regler in Minimalstellung)
Minimaler Eingangspegel:
-42 dBu (TRIM-Regler in Maximalstellung)
Eingangsimpedanz: ≥ 5 kΩ

Einschleifwege (INSERT)

Sonicview 16: Kanäle 7–8, Sonicview 24: Kanäle 15–16
Anschlussstyp: 6,3-mm-Klinkenbuchse, 3-polig
(Spitze: Send, Ring: Return, Hülse: Masse)
Maximaler Eingangspegel: +18 dBu
Nominaler Eingangspegel: -2 dBu
Eingangsimpedanz: ≥ 5 kΩ
Maximaler Ausgangspegel: +18 dBu
Nominaler Ausgangspegel: -2 dBu
Ausgangsimpedanz: ≤ 100 Ω

Eingang für Ansagemikrofon (TALKBACK)

Anschlussstyp: äquivalent zu XLR-3-31
 (1: Masse, 2: Heiß (+), 3: Kalt (-))
 Maximaler Eingangspegel: +10 dBu
 Minimaler Eingangspegel: -65 dBu
 Eingangsverstärkungsbereich: 0–55 dB
 Eingangsimpedanz: $\geq 5 \text{ k}\Omega$

Anmerkung

Phantomspeisung (48 Volt) zuschaltbar

Stereoeingang 1–2 (ST IN 1–2 L/R)

Anschlussstyp: Cinchbuchsen
 Maximaler Eingangspegel: +6 dBV
 Nominaler Eingangspegel: -10 dBV
 Übersteuerungsreserve: 16 dB
 Eingangsimpedanz: $\geq 10 \text{ k}\Omega$

Analogausgänge 1–16 (OUTPUT, symmetrisch)

Anschlussstyp: äquivalent zu XLR-3-32
 (1: Masse, 2: Heiß (+), 3: Kalt (-))
 Ausgangsimpedanz: $\leq 100 \Omega$
 Nominaler Ausgangspegel:
 +6 dBu (Ref(D) = -9 dBFS, Ref(A) = +6 dBu)
 +4 dBu (Ref(D) = -14/-16/-18/-20 dBFS, Ref(A) = +4 dBu)
 0 dBu (Ref(D) = -18/-20 dBFS, Ref(A) = 0 dBu)

Maximaler Ausgangspegel:
 +15 dBu (Ref(D) = -9 dBFS, Ref(A) = +6 dBu)
 +18 dBu (Ref(D) = -18 dBFS, Ref(A) = 0 dBu)
 +20 dBu (Ref(D) = -20 dBFS, Ref(A) = 0 dBu)
 +18 dBu (Ref(D) = -14 dBFS, Ref(A) = +4 dBu)
 +20 dBu (Ref(D) = -16 dBFS, Ref(A) = +4 dBu)
 +22 dBu (Ref(D) = -18 dBFS, Ref(A) = +4 dBu)
 +24 dBu (Ref(D) = -20 dBFS, Ref(A) = +4 dBu)

Ref(D): Digitaler Bezugspegel
 Ref(A): Analoger Bezugspegel

Stereo-Monitorausgang (MONITOR OUT L/R)

Anschlussstyp: XLR-3-32 equivalent
 (1: Masse, 2: Heiß (+), 3: Kalt (-))
 Maximaler Ausgangspegel: +24 dBu
 Nominaler Ausgangspegel: +4 dBu
 Ausgangsimpedanz: $\leq 100 \Omega$

Kopfhörerausgänge (PHONES)

Anschlussstyp: 6,3-mm-Stereoklinkenbuchse, 3,5-mm-Stereo-Miniklinkenbuchse
 Maximale Ausgangsleistung:
 100 mW + 100 mW (an 32Ω , ein Kopfhörer angeschlossen)

Digitale Audioeingänge und -ausgänge**Dante-Anschlüsse PRIMARY, SECONDARY**

Anschlussstyp: kompatibel mit etherCON* CAT5e
 Übertragungsprotokoll: Dante
 Gigabit-Ethernet-Standard: 1000BASE-T (IEEE 802.3ab)
 Kabel: STP-Kabel entsprechend Cat 5e oder besser
 * etherCON ist eine eingetragene Marke der Neutrik AG.

USB-Audiodaten

Abtastrate: 48 kHz, 96 kHz
 Wortbreite: 32 bit
 Eingänge:
 32 Kanäle (entgegengenommen vom Sonicview 16/24)
 Ausgänge:
 32 Kanäle (bereitgestellt vom Sonicview 16/24)

Steuerungseingänge und -ausgänge**Fußschalteranschluss (FOOTSWITCH)**

Anschlussstyp: 6,3-mm-Klinkenbuchse, 2-polig (Spitze: heiß (+), Hülse: Masse)
 Welche Funktionen der Fußschalter beeinflusst, legen Sie im Menü unter USER DEFINED CONTROL > Foot Switch fest (siehe „Registrierkarte Foot Switch“ auf Seite 55).

Netzwerkanschluss (ETHERNET)

Anschlussstyp: RJ45-Buchse
 Kompatible Standards: 100BASE-TX, 1000BASE-T

Universalschnittstelle (GPIO)

Anschlussstyp: Sub-D-Buchse, 25-polig (8 Eingänge, 8 Ausgänge, Zollgewinde)
 Einzelheiten zum GPIO-Anschluss und Zuweisungen siehe „Die Universalschnittstelle (GPIO) im Überblick“ auf Seite 16.

Weitere Eingänge und Ausgänge

USB-Anschluss (Geräteoberseite)

Anschlussstyp: 4-polige USB-Buchse, Typ C
Protokoll: USB 2.0 High Speed (480 MBit/s)

USB-Anschluss (Rückseite)

Anschlussstyp: USB, Typ B
Protokoll: USB 2.0 High Speed (480 MBit/s)

Lampenanschluss (LAMP)

Anschlussstyp: 4-polige XLR-Buchse (Pin 4: +12 Volt, Pin 3: Masse)
Versorgungsspannung: DC 0–12 V
Maximale Ausgangsleistung: 5 W

Wordclock-Eingang (WORD IN)

Anschlussstyp: BNC
Eingangsspegel: 0,5–5 Vpp
Eingangsimpedanz: 75 Ω ±10 % (abgeschlossen)*
Eingangsfrequenz: 48 kHz, 96 kHz
Zulässige Frequenzabweichung: ±100 ppm
* Einzelheiten zum Ein-Ausschalten des Abschlusswiderstands siehe "④ WORD OUT Mode button" im Abschnitt „Die Seite SYNC CLOCK“ auf Seite 34.

Wordclock-Ausgang/Durchgang (WORD THRU/OUT)

Anschlussstyp: BNC
Ausgangsspegel: 5 V (TTL)
Ausgangsfrequenz: 48 kHz, 96 kHz
• Einzelheiten zum Umschalten zwischen Ausgang und Durchgang siehe "④ WORD OUT Mode button" im Abschnitt „Die Seite SYNC CLOCK“ auf Seite 34.

Aufnahme/Wiedergabe

Aufnahmemedien

SDHC-Karten (8–32 GByte, Class 10 oder schneller)
SDXC-Karten (64–128 GByte, Class 10 oder schneller)
USB-Sticks (8–128 GByte, nur Wiedergabe)

Anmerkung

Eine Liste der mit dem Recorder erfolgreich getesteten SD-Karten finden Sie auf unserer Website (<https://tascam.de/downloads>). Bei Bedarf hilft Ihnen auch der Tascam-Kundendienst weiter.

Dateisystem

SDHC-Karte: FAT32
SDXC-Karte: exFAT
USB-Sticks: FAT32/exFAT

Aufnahme- und Wiedergabeformate

BWF/WAV
Aufnahme: 48 kHz oder 96 kHz, 24 Bit, 2 Kanäle
Wiedergabe: 48 kHz oder 96 kHz, 16 Bit oder 24 Bit, 2 Kanäle
MP3
Wiedergabe: 44,1 kHz oder 48 kHz, 32–320 kBit/s, 2 Kanäle AAC
Wiedergabe: 44,1 kHz oder 48 kHz, 64–320 kBit/s, 2 Kanäle

Systemanforderungen Computer

Aktualisierte Hinweise zur Kompatibilität mit verschiedenen Betriebssystemen finden Sie gegebenenfalls auf unserer Website (<https://tascam.de/>).

Wichtig

Das Gerät wurde mit handelsüblichen Computersystemen getestet, die den unten genannten Anforderungen entsprechen. Das ist jedoch keine Garantie dafür, dass es mit jedem Computer funktioniert, der diese Anforderungen erfüllt.

Windows

Unterstützte Betriebssysteme

Windows 11, 64 Bit
Windows 10, 64 Bit

Hardware-Anforderungen

Windows-Computer mit einem USB-Anschluss (2.0 oder höher)*

* Der Betrieb des Tascam-Treibers mit ARM64-CPU ist nicht garantiert.

Mac

Unterstützte Betriebssysteme

macOS Ventura (13)
macOS Monterey (12)
macOS Big Sur (11)
macOS Catalina (10.15)

Hardware-Anforderungen

Mac mit einem USB-Anschluss (2.0 oder höher)

Stromversorgung und sonstige Daten

Stromversorgung

AC 100–240 V, 50–60 Hz

Leistungsaufnahme

Sonicview 16: 65 W
Sonicview 24: 85 W

Abmessungen (B × H × T)

Sonicview 16: 472 mm × 228 mm × 554 mm
Sonicview 24: 691 mm × 228 mm × 554 mm

Gewicht

Sonicview 16: 13 kg
Sonicview 24: 18 kg

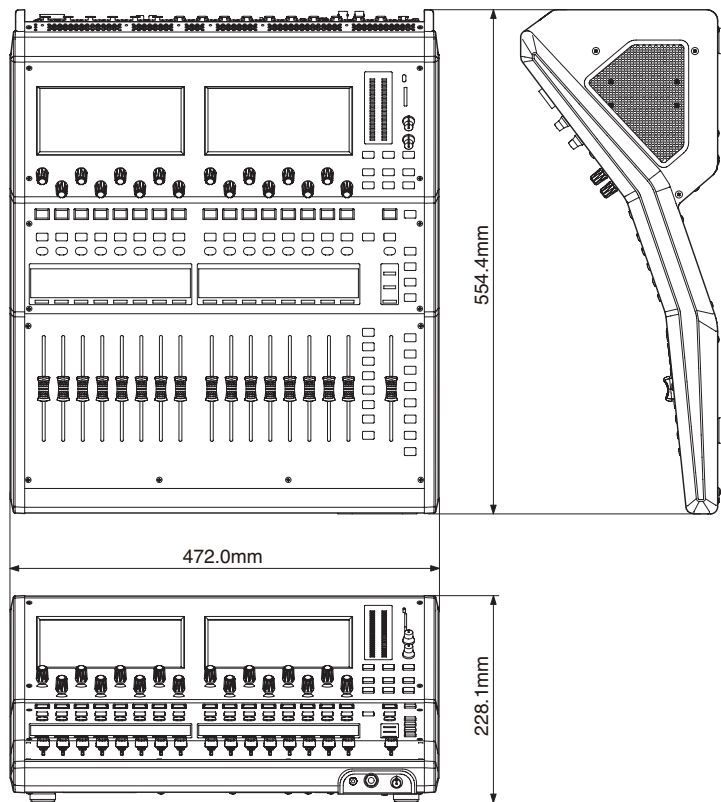
Zulässiger Betriebstemperaturbereich

0–40 °C

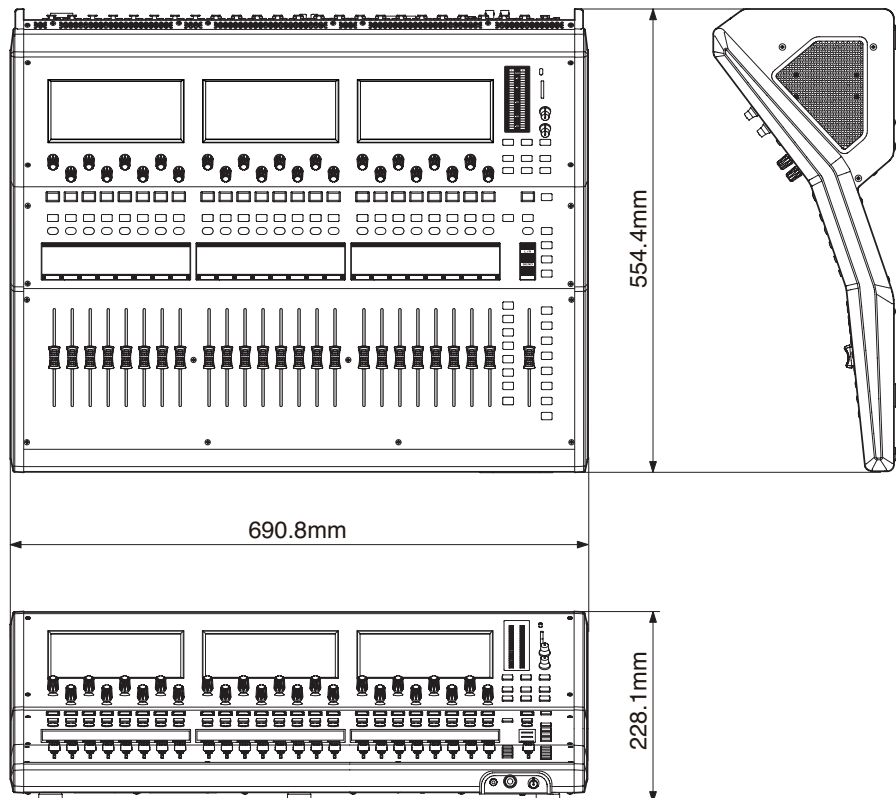
- Abbildungen können teilweise vom tatsächlichen Erscheinungsbild des Produkts abweichen.
- Änderungen an Konstruktion und technischen Daten vorbehalten.

Maßzeichnungen

Sonicview 16

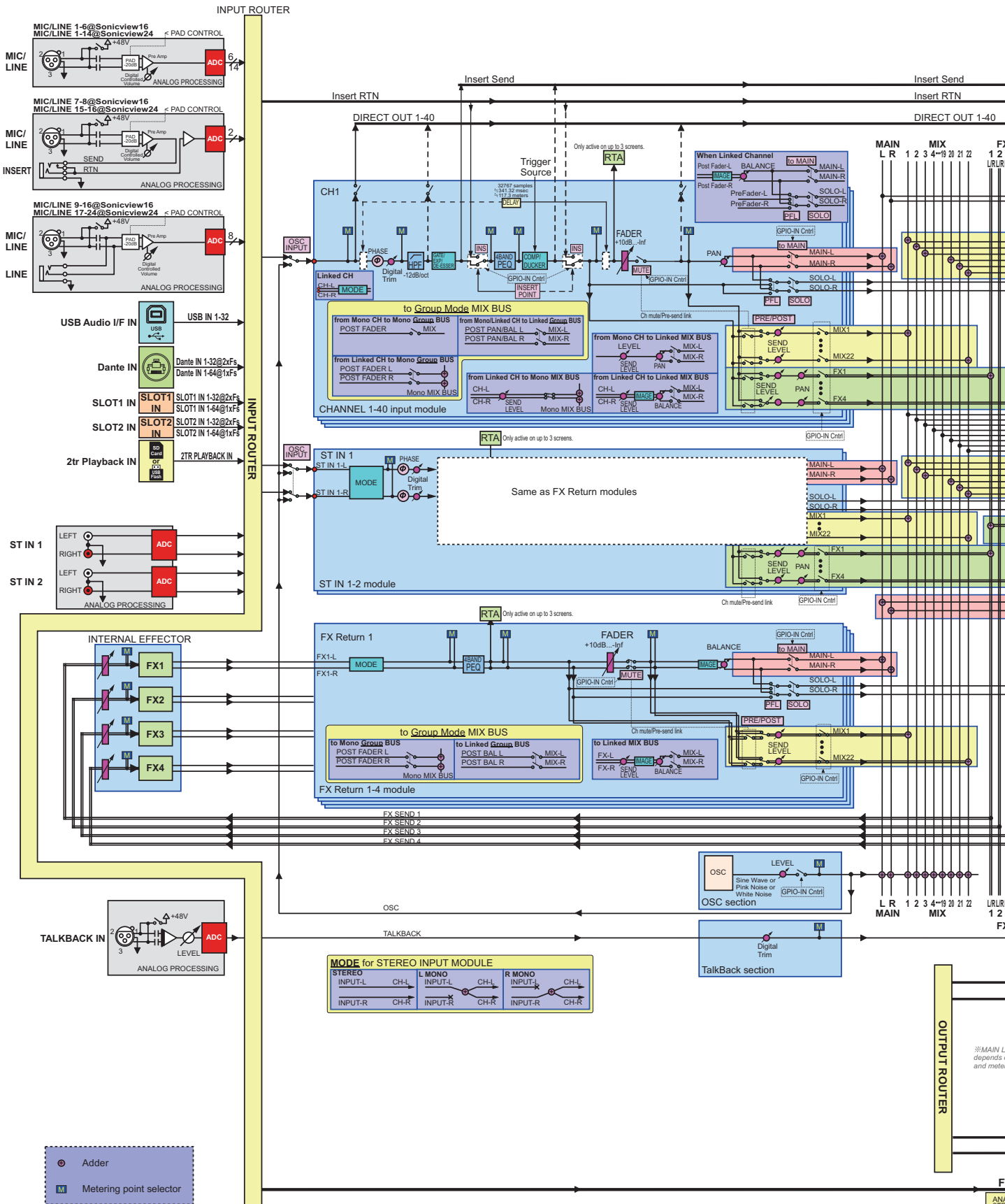


Sonicview 24



16 – Blockschaltbild

Sonicview V1.5.0



- [NOTE]**
- Supported Sync Clock Fs : 96kHz / 48kHz
 - Support 8 DCA Groups and 8 Mute Groups
 - Do not connect both the XLR and 1/4" Line input on the same channel.
 - Comp Key-in Trigger Source : SELF, CH1-40 Pre Comp, MIX1-22 Pre Comp, MAIN L/R Pre Comp
 - Ducker Key-in Trigger Source : none, CH1-40 Post Fader, MIX1-22 Post Fader, MAIN L/R Post Fader

Sonicview 16/Sonicview 24

17 – Parameter und Presets

Grundlegende Parameter des Sonicview 16/24

Alle Bibliotheken

Bezeichnung	Anzahl der Speicherplätze	Anzahl der Presets
Snapshot	128	1
MODULE INPUT	128	2
MODULE FX RTN	128	4
MODULE OUTPUT	128	1
EQ	128	18
GEQ	128	0
GATE/EXP/DE-ESSER	128	11
Kompressor/Ducker	128	12
Effekt	128	14

Eingangsmodulare

Funktion		Parameter	Schritte	Feineinstellung (Drehgeber drehen)	Grobeinstellung (Drehgeber drücken und drehen)
Vorverstärker	Analoge Eingangsverstärkung	Wenn Ref(A): +4 dBu, Ref(D): -20 dBFS: PAD aus: +12 dB bis +66 dB PAD ein: -8 dB bis +46 dB Wertebereiche für verschiedene analoge und digitale Bezugspegel finden Sie im Abschnitt „Analoge Verstärkung des Vorverstärkers für jeden Bezugspegel“ auf Seite 260.	55	1 dB/Raste	2 dB/Raste
	PAD	Ein/Aus			
	Phantomspannung	Ein/Aus			
Testsignal		Ein/Aus			
Phasenlage		Normal/Umgekehrt			
Digitale Pegelanpassung		-50 dB bis +20 dB	141	0,5 dB/Raste	2 dB/Raste
Hochpassfilter	Schalter	Ein/Aus			
	Frequenz	20 Hz bis 1 kHz	69	1 Schritt/Raste 1/12 Oktave/Raste	3 Schritte/Raste 1/4 Oktave/Raste
Dirketausgang	Schalter	Ein/Aus			
	Abgriffpunkt	Eingang, hinter dem Hochpassfilter, hinter dem Fader			
	Pegelanpassung	-20 dB bis +20 dB	401	0,1 dB/Raste	2 dB/Raste
Einschleifweg	Schalter	Ein/Aus			
	Einschleifpunkt	Vor dem EQ, vor dem Fader			
Gate, Expander, De-Esser	Schalter	Ein/Aus			
	Typ	Gate, Expander, De-Esser			
Gate	Schwellenpegel	-80 dB bis 0 dB	81	1 dB/Raste	4 dB/Raste
	Bereich	-60 dB bis 0 dB	61	1 dB/Raste	3 dB/Raste
	Ansprechzeit	0-125 ms	126	1 ms/Raste	5 ms/Raste
	Haltezeit	0-990 ms	100	10 ms/Raste	50 ms/Raste
	Ausklingszeit	5 ms - 5 s	100	1 Schritte/Raste	5 Schritte/Raste
Expander	Schwellenpegel	-60 dB bis 0 dB	61	1 dB/Raste	3 dB/Raste
	Verhältnis	1:1, 2:1, 4:1, 8:1, 16:1, 32:1, 64:1	7	1 Schritt/Raste	1 Schritt/Raste
	Knieform	Hart, Mittel, Weich	3	1 Schritt/Raste	1 Schritt/Raste
	Anstiegszeit	0-125 ms	126	1 ms/Raste	5 ms/Raste
	Abfallzeit	5 ms bis 5.00 s	100	1 Schritt/Raste	5 Schritte/Raste
De-Esser	Schwellenpegel	-40 dB bis 0 dB	41	1 dB/Raste	2 dB/Raste
	Knieform	Hart, Mittel, Weich	3	1 Schritt/Raste	1 Schritt/Raste
	Arbeitsfrequenz	1,0-10 kHz	91	0,1 kHz/Raste	0,5 kHz/Raste
	Q-Faktor	1,04-17,31	28	1 Schritt/Raste	1 Schritt/Raste

17 – Parameter und Presets

Funktion		Parameter	Schritte	Feineinstellung (Drehgeber drehen)	Grobeinstellung (Drehgeber drücken und drehen)
4-Band-EQ	Schalter	Ein/Aus			
	Band-Schalter	Ein/Aus			
	Gain	-18 bis +18	361	0,1 dB/Raste	1 dB/Raste
	Freq	20 Hz bis 20 kHz	121	1 Schritt/Raste 1/12 Oktave/Raste	6 Schritte/Raste 1/2 Oktave/Raste
	Q	0,10–17,31	55	1 Schritt/Raste	3 Schritte/Raste
	Typ Tiefen	Kuhschwanz, Glocke			
	Typ Höhen	Kuhschwanz, Glocke, Tiefpass			
31-Band-Grafikequalizer	Schalter	Ein/Aus			
	Gain	-18 bis +18	361	0,1 dB/Raste	1 dB/Raste
Kompressor/ Ducker	Schalter	Ein/Aus			
	Typ	Kompressor/Ducker			
	Quelle für Sidechain	Selbst, CH 1–40, MIX 1–22, MAIN L/R			
	Schalter Sidechain	Ein/Aus			
	Filtertyp Sidechain	Hochpass, Bandpass, Tiefpass			
	Filterfrequenz Sidechain	20 Hz bis 20 kHz	121	1 Schritt/Raste 1/12 Oktave/Raste	6 Schritte/Raste 1/2 Oktave/Raste
	Q-Faktor Sidechain	0,10–17,31	55	1 Schritt/Raste	3 Schritte/Raste
Kompressor	Schwellenpegel	-49 dB bis 0 dB	50	1 dB/Raste	2 dB/Raste
	Verhältnis	1,00:1 bis ∞:1	21	1 Schritt/Raste	1 Schritt/Raste
	Knieform	Hart Mittelhart Mittel Mittelweich Weich Glatt	6	1 Schritt/Raste	1 Schritt/Raste
	Anstiegszeit	0,02–125 ms	135	1 Schritt/Raste	5 Schritte/Raste
	Abfallzeit	5 ms – 5 s	100	1 Schritt/Raste	5 Schritte/Raste
	Aufholverstärker	Ein/Aus			
	Ausgangsverstärkung	0 dB bis 20 dB	21	1 dB/Raste	1 dB/Raste
	Ducker	Schwellenpegel	-30 dB bis -6 dB	5	6 dB/Raste
Dämpfung		-∞, -24, -18, -12, -9, -6, -3 (dB)	7	1 Schritt/Raste	1 Schritt/Raste
Haltezeit		0,1–5 s	50	0,1 s/Raste	0,1 s/Raste
Abfallzeit		0,1–5 s	50	0,1 s/Raste	0,1 s/Raste
Delay	Schalter	Ein/Aus			
	Verzögerungszeit	0–117,3 m 0–384,8 ft 0–341,32 ms		0,1 m/Raste 0,1 ft/Raste 0,02 ms/Raste	2 m/Raste 5 ft/Raste 5 ms/Raste
	Einfügepunkt	Eingang, vor dem Fader			
	Einheit	Meter, Fuß, Millisekunden			
Faderpegel	-∞ dB, -120 dB bis +10 dB	1024	1 Schritt/Raste (-10 dB bis +10 dB: 0,05 dB/Raste)	40 Schritte/Raste (-10 dB bis +10 dB: 2 dB/Raste)	
Stummschaltung	Ein/Aus				
Zuweisung zur Stereosumme	Ein/Aus				
Panorama/Balance	L100 – C – R100	201	1 Schritt/Raste	10 Schritte/Raste	
Abbildungsbreite	STEREO 100% – MONO – REVERSE 100%	101	2 Prozent/Raste	10 Prozent/Raste	
Modus	Stereo, Mono links, Mono rechts	3			
Send	Pegel	-∞ dB, -120 dB bis +10 dB	1024	1 Schritt/Raste (-10 dB bis +10 dB: 0,05 dB/Raste)	40 Schritte/Raste (-10 dB bis +10 dB: 2 dB/Raste)
	Panorama	L100 – C – R100	201	1 Schritt/Raste	10 Schritte/Raste
	Schalter	Ein/Aus			
	Abgriffpunkt	Vor/hinter dem Fader			
DCA	8 DCAs				
Mutegruppen	8 Gruppen				
Stereokopplung	Ein/Aus				

17 – Parameter und Presets

Analoge Verstärkung des Vorverstärkers für jeden Bezugspegel

Ref(A): +6 dBu, Ref(D): –9 dBFS	
PAD aus	+3 dB bis +57 dB
PAD ein	–17 dB bis +37 dB
Ref(A): +4 dBu, Ref(D): –20 dBFS	
PAD aus	+12 dB bis +66 dB
PAD ein	–8 dB bis +46 dB
Ref(A): +4 dBu, Ref(D): –18 dBFS	
PAD aus	+10 dB bis +64 dB
PAD ein	–10 dB bis +44 dB
Ref(A): +4 dBu, Ref(D): –16 dBFS	
PAD aus	+8 dB bis +62 dB
PAD ein	–12 dB bis +42 dB
Ref(A): +4 dBu, Ref(D): –14 dBFS	
PAD aus	+6 dB bis +60 dB
PAD ein	–14 dB bis +40 dB
Ref(A): 0 dBu, Ref(D): –20 dBFS	
PAD aus	+8 dB bis +62 dB
PAD ein	–12 dB bis +42 dB
Ref(A): 0 dBu, Ref(D): –18 dBFS	
PAD aus	+6 dB bis +60 dB
PAD ein	–14 dB bis +40 dB

Ausgangsmodule

Funktion		Parameter	Schritte	Feineinstellung (Drehgeber drehen)	Grobeinstellung (Drehgeber drücken und drehen)
Einschleifweg	Schalter	Ein/Aus			
4-Band-EQ	Schalter	Ein/Aus			
	Band-Schalter	Ein/Aus			
	Gain	–18 dB bis 18 dB	361	0,1 dB/Raste	1 dB/Raste
	Freq	20 Hz bis 20 kHz	121	1 Schritt/Raste 1/12 Oktave/Raste	6 Schritte/Raste 1/2 Oktave/Raste
	Q	0,10–17,31	55	1 Schritt/Raste	3 Schritte/Raste
	Typ Tiefen	Kuhschwanz, Glocke			
	Typ Höhen	Kuhschwanz, Glocke, Tiefpass			
31-Band-Grafikequalizer	Schalter	Ein/Aus			
	GAIN	–18 bis +18	361	0,1 dB/Raste	1 dB/Raste
Kompressor/ Ducker	Schalter	Ein/Aus			
	Typ	Kompressor/Ducker			
	Quelle für Sidechain	Selbst, CH 1–40, MIX 1–22, MAIN L/R			
	Schalter Sidechain	Ein/Aus			
	Filtertyp Sidechain	Hochpass, Bandpass, Tiefpass			
	Filterfrequenz Sidechain	20 Hz bis 20 kHz	121	1 Schritt/Raste 1/12 Oktave/Raste	6 Schritte/Raste 1/2 Oktave/Raste
	Q-Faktor Sidechain	0,10–17,31	55	1 Schritt/Raste	3 Schritte/Raste
Kompressor	Schwellenpegel	–49 dB bis 0 dB	50	1 dB/Raste	2 dB/Raste
	Verhältnis	1,00:1 bis ∞:1	21	1 Schritt/Raste	1 Schritt/Raste
	Knieform	Hart, Mittelhart, Mittel, Mittelweich, Weich, Glatt	6	1 Schritt/Raste	1 Schritt/Raste
	Anstiegszeit	0,02–125 ms	135	1 Schritt/Raste	5 Schritte/Raste
	Abfallzeit	5 ms – 5 s	100	1 Schritt/Raste	5 Schritte/Raste
	Aufholverstärker	Ein/Aus			
	Ausgangsverstärkung	0 dB bis +20 dB	21	1 dB/Raste	1 dB/Raste

17 – Parameter und Presets

Funktion		Parameter	Schritte	Feineinstellung (Drehgeber drehen)	Grobeinstellung (Drehgeber drücken und drehen)
Ducker	Schwellenpegel	-30 dB bis -6 dB	5	6 dB/Raste	6 dB/Raste
	Dämpfung	-∞, -24, -18, -12, -9, -6, -3 (dB)	7	1 Schritt/Raste	1 Schritt/Raste
	Haltezeit	0,1 s, 0,5-5 s	11	1 Schritt/Raste	1 Schritt/Raste
Delay	Schalter	Ein/Aus			
	Verzögerungszeit	0-117,3 m 0-384.8 ft 0-341,32 ms		0,1 m/Raste 0,1 ft/Raste 0,02 ms/Raste	2 m/Raste 5 ft/Raste 5,00 ms/Raste
	Einfügapunkt	Eingang, vor dem Fader			
	Einheit	Meter, Fuß, Millisekunden			
Faderpegel		-∞ dB, -120 dB bis +10 dB	1024	1 Schritt/Raste (-10 dB bis +10 dB: 0,05 dB/Raste)	40 Schritte/Raste (-10 dB bis +10 dB: 2 dB/Raste)
Stummschaltung		Ein/Aus			
Phasenlage		Normal/Umgekehrt			
Zuweisung zur Stereosumme		Ein/Aus			
Panorama/Balance		L100 – C – R100	201	1 Schritt/Raste	10 Schritte/Raste
Send MIX zu Stereosumme	Pegel	-∞ dB, -120 dB bis +10 dB	1024	1 Schritt/Raste (-10 dB bis +10 dB: 0,05 dB/Raste)	40 Schritte/Raste (-10 dB bis +10 dB: 2 dB/Raste)
	Panorama	L100 – C – R100	201	1 Schritt/Raste	10 Schritte/Raste
	Schalter	Ein/Aus			
DCA		8 DCAs			
Mutegruppen		8 Gruppen			
Stereokopplung		Ein/Aus			
Busmodus		Aux, Gruppe			
Panorama-Stereokopplung		Ein/Aus			
Oszillator	Schalter	Ein/Aus			
	Pegel	-36 dB bis 0 dB	37	1 dB/Raste	2 dB/Raste
	Signaltyp	Sinuston, Rosa Rauschen, Weißes Rauschen			
	Frequenz	100 Hz, 440 Hz, 1 kHz, 10 kHz			
Monitor	Mono	Ein/Aus			
	Dim-Schalter	Ein/Aus			
	Dim-Pegel	-40 dB bis 0 dB	41	1 dB/Raste	2 dB/Raste
	Delay-Schalter	Ein/Aus			
	Delay-Zeit	0-117,3 m 0-384.8 ft 0-341,32 ms		0,1 m/Raste 0,1 ft/Raste 0,02 ms/Raste	2 m/Raste 5 ft/Raste 5 ms/Raste

Grundlegende Effektparameter des Sonicview 16/24)

Gemeinsame Parameter

Funktion		Parameter	Schritte	Feineinstellung (Drehgeber drehen)	Grobeinstellung (Drehgeber drücken und drehen)
Effekt	Eingangspegel	$-\infty$ dB, -120 dB bis +10 dB	1024	1 Schritt/Raste (-10 dB bis +10 dB: 0,05 dB/Raste)	40 Schritte/Raste (-10 dB bis +10 dB: 2 dB/Raste)
	Ausgangspegel	$-\infty$ dB, -120 dB bis +10 dB	1024	1 Schritt/Raste (-10 dB bis +10 dB: 0,05 dB/Raste)	40 Schritte/Raste (-10 dB bis +10 dB: 2 dB/Raste)
	Effektanteil	0–100 %	101	1 Prozent/Raste	5 Prozent/Raste

Effekte

Funktion		Parameter	Schritte	Feineinstellung (Drehgeber drehen)	Grobeinstellung (Drehgeber drücken und drehen)	Beschreibung
REVERB	TYPE	HALL/ROOM/ STUDIO/LIVE	4	1 Schritt/Raste	1 Schritt/Raste	Typ des Hallraums (Saal, Raum, Studio, Live)
	PRE DELAY	0–200 ms	201	1 ms/Raste	10 ms/Raste	Zeit, bevor der Nachhall beginnt, nachdem der Ton eingegangen ist
	REVERB TIME	0,1–10 s	61	0,1 s/Raste (0–5 s) 0,5 s/Raste (5–10 s)	0,2 s/Raste (0–5 s) 1 s/Raste (5–10 s)	Zeitliche Länge der Hallfahne
	SPREAD	0–100 %	101	1 Prozent/Raste	5 Prozent/Raste	Ausbreitung/Dichte des Halls
STEREO REVERB	TYPE	HALL/ROOM	2	1 Schritt/Raste	1 Schritt/Raste	Typ des Hallraums (Saal, Raum)
	PRE DELAY	0–200 ms	201	1 ms/Raste	10 ms/Raste	Zeit, bevor der Nachhall beginnt, nachdem der Ton eingegangen ist
	REVERB TIME	0,1–20 s	71	0,1 s/Raste (0–5 s) 0,5 s/Raste (5–10 s) 1 s/Raste (10–20 s)	0,2 s/Raste (0–5 s) 1,0 s/Raste (5–10 s) 2 s/Raste (10–20 s)	Zeitliche Länge der Hallfahne
	SPREAD	0–100 %	101	1 Prozent/Raste	5 Prozent/Raste	Ausbreitung/Dichte des Halls
	LO/HIGH GAIN	-12 dB bis +12 dB	49	0,5 dB/Raste	1 dB/Raste	Verstärkung der Kuhschwanzfilter
	LO FREQ	125 Hz bis 2 kHz	49	1 Schritt/Raste	3 Schritte/Raste	Grenzfrequenz des Tiefenfilters
PLATE REVERB	TYPE	WARM/HARD/ BRIGHT/DARK	4	1 Schritt/Raste	1 Schritt/Raste	Typ des Hallraums (Warm, Hart, Hell, Dunkel)
	PRE DELAY	0–200 ms	201	1 ms/Raste	10 ms/Raste	Zeit, bevor der Nachhall beginnt, nachdem der Ton eingegangen ist
	REVERB TIME	0,1–10 s	61	0,1 s/Raste (0–5 s) 0,5 s/Raste (5–10 s)	0,2 s/Raste (0–5 s) 1 s/Raste (5–10 s)	Zeitliche Länge der Hallfahne
	HI DAMP	500 Hz bis 16 kHz	61	1 Schritt/Raste	3 Schritte/Raste	Grenzfrequenz der Höhenabsenkung

Funktion		Parameter	Schritte	Feineinstellung (Drehgeber drehen)	Grobeinstellung (Drehgeber drücken und drehen)	Beschreibung
GATE REVERB	TYPE	FAST/SLOW	2	1 Schritt/Raste	1 Schritt/Raste	Verhalten Schnell (FAST): Das Gate öffnet schnell, wenn die Schwelle überschritten wird, und bleibt für die festgelegte Zeit geöffnet. Langsam (SLOW): Das Gate öffnet allmählich, wenn die Schwelle überschritten wird, und öffnet vollständig, nachdem die festgelegte Zeit abgelaufen ist.
	GATE LEVEL	-48 dB bis 0 dB	49	1 dB/Raste	2 dB/Raste	Pegel, bei dem das Gate öffnet
	GATE TIME	10 ms – 3 s	201	1 ms/Raste (0–100 ms) 10 ms/Raste (100 ms – 1 s) 0,1 s/Raste (1–3 s)	10 ms/Raste (0–100 ms) 100 ms/Raste (100 ms – 1 s)	Zeit, während der das Gate geöffnet ist
MONO DELAY	DELAY TIME	1–3000 ms	3000	1 ms/Raste	100 ms/Raste	Zeit, um die das Eingangssignal verzögert wird
	FEEDBACK	0–100	101	1 Schritt/Raste	5 Schritte/Raste	Anteil des zurückge- führten verzögerten Signals
	HI DAMP	500 Hz bis 16 kHz	61	1 Schritt/Raste	3 Schritte/Raste	Grenzfrequenz der Höhenabsenkung
STEREO DELAY	DELAY TIME	1–1500 ms	1500	1 ms/Raste	100 ms/Raste	Zeit, um die das Eingangssignal verzögert wird
	FEEDBACK	0–100	101	1 Schritt/Raste	5 Schritte/Raste	Anteil des zurückge- führten verzögerten Signals
	HI DAMP	500 Hz bis 16 kHz	61	1 Schritt/Raste	3 Schritte/Raste	Grenzfrequenz der Höhenabsenkung
PING-PONG DELAY	DELAY TIME	1–1500 ms	1500	1 ms/Raste	100 ms/Raste	Zeit, um die das Eingangssignal verzögert wird
	FEEDBACK	0–100	101	1 Schritt/Raste	5 Schritte/Raste	Anteil des zurückge- führten verzögerten Signals
	HI DAMP	500 Hz bis 16 kHz	61	1 Schritt/Raste	3 Schritte/Raste	Grenzfrequenz der Höhenabsenkung
DELAY LCR	HI DAMP	500 Hz bis 16 kHz	61	1 Schritt/Raste	3 Schritte/Raste	Grenzfrequenz der Höhenabsenkung
	DELAY TIME L/C/R	1–3000 ms	3000	1 ms/Raste	100 ms/Raste	Zeit, um die das Eingangssignal verzögert wird
	FEEDBACK	0–100	101	1 Schritt/Raste	5 Schritte/Raste	Anteil des zurückge- führten verzögerten Signals
	WET LEVEL L/C/R	0–100	101	1 Schritt/Raste	5 Schritte/Raste	Anteil des Effekts am Gesamtssignal
CHORUS	RATE	0,05–10 Hz	101	1 Schritt/Raste	5 Schritte/Raste	Modulationsfrequenz des Chorus
	DEPTH	0–100 %	101	1 Prozent/Raste	5 Prozent/Raste	Chorus-Tiefe
	DELAY TIME	0–100 ms	101	1 ms/Raste	5 ms/Raste	Zeit bis zur Ausgabe des Effektanteils
	HI PASS	22 Hz bis 2 kHz	79	1 Schritt/Raste	3 Schritte/Raste	Hochpassfilter, das die Frequenz von Eingangs- signalen begrenzt
	HI DAMP	500 Hz bis 16 kHz	61	1 Schritt/Raste	3 Schritte/Raste	Grenzfrequenz der Höhenabsenkung
	SPREAD	0–100 %	101	1 Prozent/Raste	5 Prozent/Raste	Breiteneffekt

17 – Parameter und Presets

Funktion		Parameter	Schritte	Feineinstellung (Drehgeber drehen)	Grobeinstellung (Drehgeber drücken und drehen)	Beschreibung
FLANGER	RATE	0,05–10 Hz	101	1 Schritt/Raste	5 Schritte/Raste	Modulationsfrequenz des Flangers
	DEPTH	0–100 %	101	1 Prozent/Raste	5 Prozent/Raste	Tiefe des Flanger-Effekts
	DELAY TIME	0–100 ms	101	1 ms/Raste	5 ms/Raste	Zeit bis zur Ausgabe des Effektanteils
	PHASE	0–180 Grad	181	1 Grad/Raste	10 Grad/Raste	Phasendifferenz der Links-Rechts-Modulation
PHASER	RATE	0,05–10 Hz	101	1 Schritt/Raste	5 Schritte/Raste	Modulationsfrequenz des Phasers
	STAGE	4, 8, 12, 16	4	1 Schritt/Raste	1 Schritt/Raste	Anzahl der Phasen-schritte
	RESONANCE	0–10	11	1 Schritt/Raste	1 Schritt/Raste	Stärke der Resonanz durch das zurückgeführte Signal
	PHASE	0–180 Grad	181	1 Grad/Raste	10 Grad/Raste	Phasendifferenz der Links-Rechts-Modulation
PITCH	PITCH 1/2	–24 bis +24	49	1 Schritt/Raste	2 Schritte/Raste	Tonhöhenverschiebung in Halbtonschritten
	FINE TUNE 1/2	–50 Cent bis +50 Cent	101	1 Cent/Raste	5 Cent/Raste	Tonhöhenverschiebung in Hundertsteln

Presets

Bibliotheken-Presets

Nummer	Typ	Bezeichnung	Parameter				
			Threshold	Range	Attack	Hold	Decay
P001	GATE	Floor Tom	Threshold	Range	Attack	Hold	Decay
			-20 dB	-40 dB	0 ms	60 ms	320 ms
P002	GATE	Kick in	Threshold	Range	Attack	Hold	Decay
			-30 dB	-50 dB	0 ms	110 ms	95 ms
P003	GATE	Kick out	Threshold	Range	Attack	Hold	Decay
			-35 dB	-50 dB	0 ms	100 ms	85 ms
P004	GATE	Noise Gate	Threshold	Range	Attack	Hold	Decay
			-28 dB	-60 dB	0 ms	50 ms	300 ms
P005	GATE	Rack Tom 1	Threshold	Range	Attack	Hold	Decay
			-20 dB	-40 dB	0 ms	60 ms	380 ms
P006	GATE	Rack Tom 2	Threshold	Range	Attack	Hold	Decay
			-20 dB	-40 dB	0 ms	60 ms	300 ms
P007	GATE	Snare bottom	Threshold	Range	Attack	Hold	Decay
			-28 dB	-40 dB	0 ms	90 ms	300 ms
P008	EXP	EXP Snare bottom	Threshold	Ratio	Knee	Attack	Release
			-27 dB	4:1	Mid	60 ms	280 ms
P009	EXP	EXP Tom	Threshold	Ratio	Knee	Attack	Release
			-28 dB	4:1	Mid	60 ms	380 ms
P010	DE-ESSER	DE-ESS Vocal 2k	Threshold	Knee	Center Feq	Q	
			-28 dB	Mid	2,5 kHz	3,45	
P011	DE-ESSER	DE-ESS Vocal 4k	Threshold	Knee	Center Feq	Q	
			-28 dB	Mid	4,2 kHz	4,32	

17 – Parameter und Presets

EQ-Presets

Nummer	Bezeichnung	Parameter							
		Tiefen		Tiefe Mitten		Hohe Mitten		Höhen	
P001	A.Gtr 1	Q	–	Q	1,9	Q	–	Q	Hi Shelf
		Freq	–	Freq	397 Hz	Freq	–	Freq	3,56 kHz
		Gain	–	Gain	–2,5 dB	Gain	–	Gain	1,5 dB
P002	A.Gtr 2	Q	4,94	Q	2,02	Q	2,02	Q	Hi Shelf
		Freq	140 Hz	Freq	375 Hz	Freq	3,17 kHz	Freq	5,04 kHz
		Gain	–3 dB	Gain	–3 dB	Gain	+3,5 dB	Gain	+1 dB
P003	Bass Line	Q	7,99	Q	–	Q	2,14	Q	–
		Freq	132 Hz	Freq	–	Freq	1,59 kHz	Freq	–
		Gain	–3 dB	Gain	–	Gain	+4 dB	Gain	–
P004	Bass mic	Q	–	Q	2,02	Q	2,02	Q	–
		Freq	–	Freq	265 Hz	Freq	3 kHz	Freq	–
		Gain	–	Gain	–5 dB	Gain	+5 dB	Gain	–
P005	E.Gtr	Q	–	Q	1,9	Q	–	Q	Hi Shelf
		Freq	–	Freq	397 Hz	Freq	–	Freq	3,56 kHz
		Gain	–	Gain	–2,5 dB	Gain	–	Gain	+1,5 dB
P006	Floor Tom	Q	2,02	Q	1,41	Q	–	Q	1,8
		Freq	79 Hz	Freq	420 Hz	Freq	–	Freq	5,04 kHz
		Gain	+3,5 dB	Gain	–4 dB	Gain	–	Gain	+3 dB
P007	Hi Hat	Q	–	Q	0,92	Q	–	Q	–
		Freq	–	Freq	472 Hz	Freq	–	Freq	–
		Gain	–	Gain	–8 dB	Gain	–	Gain	–
P008	Kick in	Q	–	Q	1,9	Q	2,46	Q	–
		Freq	–	Freq	315 Hz	Freq	4,49 kHz	Freq	–
		Gain	–	Gain	–4 dB	Gain	+8 dB	Gain	–
P009	Kick out	Q	2,46	Q	1,04	Q	1,41	Q	–
		Freq	63 Hz	Freq	375 Hz	Freq	3,78 kHz	Freq	–
		Gain	+3 dB	Gain	–6 dB	Gain	+7 dB	Gain	–
P010	Over Head	Q	–	Q	1,2	Q	–	Q	Hi Shelf
		Freq	–	Freq	445 Hz	Freq	–	Freq	4,24 kHz
		Gain	–	Gain	–6 dB	Gain	–	Gain	+1,5 dB
P011	Rack Tom 1	Q	–	Q	1,41	Q	–	Q	1,41
		Freq	–	Freq	472 Hz	Freq	–	Freq	4,76 kHz
		Gain	–	Gain	–4 dB	Gain	–	Gain	+6 dB
P012	Rack Tom 2	Q	–	Q	1,41	Q	–	Q	1,04
		Freq	–	Freq	397 Hz	Freq	–	Freq	4,24 kHz
		Gain	–	Gain	–4 dB	Gain	–	Gain	+4 dB
P013	Ride	Q	–	Q	1,41	Q	–	Q	Hi Shelf
		Freq	–	Freq	397 Hz	Freq	–	Freq	4,24 kHz
		Gain	–	Gain	–8 dB	Gain	–	Gain	+1,5 dB
P014	Snare bottom	Q	–	Q	1,41	Q	2,02	Q	Hi Shelf
		Freq	–	Freq	297 Hz	Freq	3,36 kHz	Freq	2,52 kHz
		Gain	–	Gain	–4 dB	Gain	+3 dB	Gain	+2 dB
P015	Snare top	Q	–	Q	1,9	Q	2,02	Q	Hi Shelf
		Freq	–	Freq	445 Hz	Freq	3,36 kHz	Freq	2 kHz
		Gain	–	Gain	–3,5 dB	Gain	+3 dB	Gain	+5 dB
P016	Synth Bass	Q	4,32	Q	–	Q	3,84	Q	–
		Freq	70 Hz	Freq	–	Freq	3,17 kHz	Freq	–
		Gain	+3 dB	Gain	–	Gain	–3 dB	Gain	–
P017	Vocal Female	Q	3,13	Q	1,8	Q	3,45	Q	Hi Shelf
		Freq	281 Hz	Freq	595 Hz	Freq	2,83 kHz	Freq	5,04 kHz
		Gain	–3,5 dB	Gain	–3,5 dB	Gain	–2 dB	Gain	+2 dB
P018	Vocal Male	Q	4,32	Q	2,87	Q	3,84	Q	Hi Shelf
		Freq	210 Hz	Freq	375 Hz	Freq	4,49 kHz	Freq	5,04 kHz
		Gain	–3 dB	Gain	–3,5 dB	Gain	–2 dB	Gain	+3 dB

Kompressor-Presets

Nummer	Bezeichnung	Parameter					
		Threshold	Ratio	Knee	Attack	Release	Output Gain
P001	A.Gtr	-29 dB	2,5:1	Mid	1 ms	200 ms	+2 dB
P002	Bass Line	-27 dB	3,33:1	Mid	30 ms	230 ms	+2 dB
P003	Bass mic	-30 dB	3,33:1	Hard	20 ms	125 ms	+3 dB
P004	Keyboard	-17 dB	2,5:1	Mid	50 ms	200 ms	0 dB
P005	Kick in	-20 dB	2,86:1	Mid	20 ms	30 ms	+3 dB
P006	Kick out	-19 dB	2,5:1	Mid	20 ms	40 ms	+3 dB
P007	Snare bottom	-30 dB	2,5:1	Mid	30 ms	230 ms	0 dB
P008	Snare top	-26 dB	3,33:1	Mid	15 ms	65 ms	+3 dB
P009	Synth Bass	-28 dB	3,33:1	Mid	30 ms	150 ms	0 dB
P010	Vocal Cho	-28 dB	3,33:1	Mid	30 ms	150 ms	+1 dB
P011	Vocal Female	-25 dB	2,5:1	Mid	25 ms	150 ms	+3 dB
P012	Vocal Male	-24 dB	2,5:1	Mid	25 ms	200 ms	+3 dB

Effekt-Presets

Nr.	Effekttyp	Bez.	Parameter							
			TYPE	PRE DELAY	REVERB TIME	SPREAD				
P001	REVERB	Dr Rev	LIVE	6 ms	2 s	70 %				
			TYPE	GATE LEVEL	GATE TIME					
P002	GT-REV	Gate Rev	Fast	-20 dB	810 ms					
			TYPE	PRE DELAY	REVERB TIME	SPREAD	LO GAIN	LO FREQ	HI GAIN	HI FREQ
P003	ST-REV	Inst Rev	HALL	20 ms	2,2 s	80 %	3 dB	132 Hz	2 dB	1,89 kHz
			TYPE	PRE DELAY	REVERB TIME	HI DAMP				
P004	PL-REV	SN Rev	BRIGHT	20 ms	1,8 s	4 kHz				
			TYPE	PRE DELAY	REVERB TIME	HI DAMP				
P005	PL-REV	Vo Rev 1	WARM	80 ms	2,8 s	8 kHz				
			TYPE	PRE DELAY	REVERB TIME	SPREAD				
P006	REVERB	Vo Rev 2	HALL	40 ms	2,4 s	70 %				
			HI DAMP	DELAY TIME L	DELAY TIME C	DELAY TIME R	FEEDBACK	WET LEVEL L	WET LEVEL C	WET LEVEL R
P007	LCR-DLY	Delay LCR	10,1 kHz	250 ms	750 ms	500 ms	40	80	80	80
			DELAY TIME	FEEDBACK	HI DAMP					
P008	MN-DLY	Mono Delay	500 ms	40	10,1 kHz					
			DELAY TIME	FEEDBACK	HI DAMP					
P009	PP-DLY	Ping-Pong Delay	500 ms	60	10,1 kHz					
			DELAY TIME	FEEDBACK	HI DAMP					
P010	ST-DLY	Stereo Delay	500 ms	40	10,1 kHz					
			RATE	DEPTH	DELAY TIME	HI PASS	HI DAMP	SPREAD		
P011	CHORUS	Chorus	0,25 Hz	0 %	40 ms	125 Hz	3,36 kHz	100 %		
			RATE	DEPTH	DELAY TIME	PHASE				
P012	FLANGER	Flanger	0,20 Hz	10 %	40 ms	180 Grad				
			RATE	STAGE	RESONANCE	PHASE				
P013	PHASER	Phaser	0,40 Hz	8	2	180 Grad				
			PITCH 1	FINE 1	PITCH 2	FINE 2				
P014	PITCH	Pitch	0	-10 Cent	0	+10 Cent				

TASCAM

Sonicview 16

Sonicview 24

TEAC CORPORATION

Phone: +81-42-356-9143

1-47 Ochiai, Tama-shi, Tokyo 206-8530, Japan

<https://tascam.jp/jp/>

TEAC AMERICA, INC.

Phone: +1-323-726-0303

10410 Pioneer Blvd., Unit #1, Santa Fe Springs, California 90670, USA

<https://tascam.com/us/>

TEAC UK Ltd.

Phone: +44-1923-797205

Luminous House, 300 South Row, Milton Keynes, Buckinghamshire MK9 2FR, UK

<https://tascam.eu/>

TEAC EUROPE GmbH

Telefon: +49-611-71580

Bahnstrasse 12, 65205 Wiesbaden-Erbenheim, Deutschland

<https://tascam.de/>

TEAC SALES & TRADING (SHENZHEN) CO., LTD

Phone: +86-755-88311561~2

Room 817, Xinian Center A, Tairan Nine Road West, Shennan Road, Futian District, Shenzhen, Guangdong Province 518040, China

<https://tascam.cn/cn/>